

DER DRACHE KOMMT!



**Die Neue Weltordnung:
Das Weltreich des Antichristen?**

Christian Author

**4. Auflage
12/2017**

Lieber Leser,

**Diesen Text können Sie
als E-Mail verschicken!**

**Wenn Sie ihn gut finden,
dann tun Sie es bitte.**

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

**„...damit wir nicht von dem Satan übervorteilt werden;
seine Absichten sind uns nämlich nicht unbekannt.“**

(2. Korintherbrief, Kapitel 2, Vers 11)

**„...und habet keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken
der Finsternis, sondern bringt sie vielmehr ans Licht.“**

(Epheserbrief, Kapitel 5, Vers 11)

**„Du aber, güрте Deine Lenden und mache Dich auf...
Sei nicht verzagt vor ihnen,
damit ich Dich nicht vor ihnen verzagt mache!“**

(Jeremia, Kapitel 1, Vers 17)

**„Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach:
Mir ist gegeben alle Vollmacht im Himmel und auf Erden.
Und siehe, ich bin bei Euch alle Tage bis an das Ende der Weltzeit.“**

(Matthäusevangelium, Kapitel 28, Verse 18-20)

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	4
Vorwort zur 1. Auflage	7
Vorwort zur 3. Auflage	9
Vorwort zur 4. Auflage	11
Einleitung	15
Kapitel 1: Die geistlichen Grundlagen (verfasst 2010).....	17
Einleitung	18
Die Verschwörung	20
Die Gegensätze	21
Die Imitationen	24
Die Zahlen	26
Die Symbole	30
Kapitel 2: Die Weltgeschichte ohne Filter (verfasst 2008).....	42
Einleitung	42
Von Babylon bis Bacon	44
Elizabeth I, Bacon, Atlantis, Shakespeare, USA, Phönix	49
Die Vorboten des antichristlichen Weltreiches	63
Weishaupt, Hegel, Marx, Pike, These, Antithese, Synthese	65
Die Londoner Konferenz von 1952 und die UNO-Truppen	76
Die Welt seit 1990: Geburtsprozess der NWO	78
Babylon die Große und der Tod des Phönix	85
Jerusalem	94
Fazit	97
Kapitel 3: Der Herold des Antichristen: Adolf Hitler (verfasst 2009 - 2010).....	100
Einleitung	100
Adolf Hitler: Okkultist und Diener Satans	101
Adolf Hitler und sein Glaube	105
Das Reich: Hitler und seine Reichskirche	110
Das Reich: Hitler und die Kinder	111
Das Reich: Hitler veränderte die Festzeiten	112
Der Nationalsozialismus und das New Age	113
Das Evangelium von Jesus Christus	114
Kapitel 4: Der Nahostkonflikt (verfasst 2017).....	120
Einleitung zum Thema	123
Ein Blick auf das heutige Israel	124
Spaltungen unter den Rabbinern	125
Der Zionismus	128
Der christliche Zionismus	131
Exkurs 1: Grundzüge des Dispensationalismus	132
Exkurs 2: Kurze Geschichte der dispensationalistischen Lehre	134
Die Geschichte des christlichen Zionismus	137
Die Aussagen der Heiligen Schrift	140
Abraham	142
Neutestamentliches Judentum und neutestamentliches Israel	148

Fazit	156
Das Evangelium von Jesus Christus	159
Kapitel 5: Die Teile im Arsenal des Drachen (verfasst 2010)	164
5-A: Die Protokolle der Weisen von Zion	164
Einleitung	164
Die Protokolle 1 bis 24 in sinngemäßer Wiedergabe	167
5-B: Der Lucis Trust	181
Einleitung	181
Alice Bailey	182
Das Netzwerk des Lichtes	184
Aus der Geheimlehre von Helena Petrowna Blavatsky	186
5-C: Der Genozid, Gaia und Gorbatschow	188
Einleitung	188
Die Biographie Gorbatschows	188
Die Gorbachev Foundation	191
Gaiahypothese und Gaiareligion	196
Der Earth Summit	198
Green Cross International (GCI)	198
Die Ark of Hope	199
Die Erd Charta	200
Der Ökofaschismus und einige seiner Vertreter	203
Geplanter Genozid	205
5-D: Die Georgia Guidestones	213
Einleitung	213
Der Auftraggeber	215
Der Standort	215
Die Gebote 1 bis 10 in gesonderter Besprechung	216
Die Konsequenz für uns	223
5-E: Die sieben Noahidischen Gesetze	224
Einleitung	224
Die Einzelbesprechung der sieben Gesetze	229
Fazit	235
5-F: Die Banker: Diener des Mammons	237
Einleitung	237
Die grundlegenden Pläne für die Weltwirtschaft	237
Die Situation im Jahr 2009 und die weiteren Planungen	239
Die Welt vor Bretton Woods I	240
Die Federal Reserve (FED) in den USA	241
Was bei der Konferenz von Bretton Woods I 1944 geschah	242
Wo steht die Welt seit Bretton Woods I?	243
Die globale Bankenkrise von 2008/2009	243
Die Macht der BIZ	244
Das Regulationssystem der USA und seine Abschaffung	245
Bretton Woods II in 2008: Das globale Regulationssystem	247
Ein Blick in die zu erwartende Zukunft der Weltwirtschaft	248
5-G: Die Waffensysteme der letzten Tage	251
Einleitung	251
Das Leben Nikola Teslas	253

Die kurz gefasste Physik der skalaren Interferometrie	255
Die Geschichte der skalaren Interferometrie	261
Was die skalaren Waffensysteme können	263
Ereignisse und Phänomene aus der jüngeren Vergangenheit	267
Was noch kommen könnte	272
Ausblick und Rettungsanker	273
Das Evangelium von Jesus Christus	274
Kapitel 6: Das Jahr 2012: Eine andere Zeit? (verfasst 2010 - 2011)	280
Einleitung	280
Regierungsprinzipien	281
9/11/2001	282
Weitere Beispiele aus der Geschichte	285
Das globale Ultimatum des Jahres 2012	287
Der Mayakalender	288
José Arguelles	291
Das Arcturismärchen	294
Das neue Gesetz der Zeit und die Technosphäre	295
Pacal Votan und Valum Votan	296
Die Harmonische Konvergenz	297
Das Neue Zeitalter	298
Die biblische Sicht und die Realitäten in der Welt	299
Das Evangelium von Jesus Christus	312
Kapitel 7: Das Weltreich des Antichristen (verfasst 2017)	317
Einleitung und Definition	317
Der zeitliche Anfangspunkt	317
Der Aufstieg des Antichristen zur Weltherrschaft	320
Die tatsächliche Machtergreifung des Antichristen: mögliches Szenario	330
Hesekiel 37 bis 39 in rabbinischer und dispensationalistischer Deutung	334
Die Machtausübung des Antichristen. Das Leben in der NWO	338
Die weiteren Abläufe und das Ende	347
Eine schriftgemäße Sicht auf die biblische Endzeitprophetie	350
Hesekiel 37 bis 39 in schriftgemäßer Auslegung	351
Was die Bibel über die letzten Dinge sagt	362
Kapitel 8: Das letzte Wort an Alle: Hoffnung und Rettung! (verfasst 2010)	369
Die wahren Machtverhältnisse	369
An die mächtigen Menschen, die Jesus noch nicht kennen	371
An die einfachen Menschen, die Jesus noch nicht kennen	372
An meine Brüder und Schwestern in Christus	372
Das Evangelium von Jesus Christus	373
Literaturverzeichnis	379

Vorwort zur 1. Auflage

Der Text, den Sie vor sich haben, richtet sich nicht an eine bestimmte Zielgruppe. Er ist für Sie persönlich gedacht. Es handelt sich um das Ergebnis einer viereinhalbjährigen Recherche und eines Schreibprozesses von etwa sechs Monaten. Glauben Sie mir: Ich habe mir das Ganze nicht ausgesucht. Eigentlich bin ich kein begabter Schreiber. Es gibt aber von Zeit zu Zeit Situationen im Leben, denen man nicht mehr ausweichen sollte.

Als sich am 11.09.2001 der Anschlag auf die Zwillingstürme in New York ereignete, war ich gerade auf der Arbeit. Es war ein Dienstagnachmittag. Mein Kollege rief mich zum Fernseher und sagte zu mir: „Das World Trade Center ist in die Luft gesprengt worden.“ Ich dachte zuerst nur: „Der lügt doch.“ Dann sah ich es mit eigenen Augen. Es traf mich wie der Blitz. Ich hatte instinktiv das Gefühl, dass das Weltgeschehen jetzt in eine völlig neue Phase eintritt.

Ich bin ein gläubiger Christ. Jesus Christus hat mir meine Schuld vergeben und mir das ewige Leben geschenkt. Das wollte ich seit meiner eigenen Errettung auch anderen Leuten erzählen. Als wir einige Monate nach dem Anschlag mit einem kleinen Büchertisch auf der Straße standen, kam ein junger Moslem vorbei. Ich hatte auch ein kleines Büchlein über den New Yorker Anschlag dabei. Der junge Mann nahm es kurz in die Hand, sah mich an und sagte (sinngemäß, den Wortlaut weiß ich nicht mehr): „Was soll das Theater? Das haben die doch selbst gemacht.“ Da traf mich der Blitz zum zweiten Mal. Ich dachte: „Typisch Moslem. Die machen alle möglichen Anschläge, und dann geben sie anderen die Schuld.“ Was ich damals noch nicht wusste: Er hatte Recht. Ich lief wochenlang durch die Stadt und ärgerte mich immer wieder über die Dreistigkeit des jungen Moslems, so eine Behauptung aufzustellen. Erst allmählich beruhigte sich alles. Ich war aber doch von dieser Zeit an mehr und mehr damit beschäftigt, die Geschehnisse in der Welt zu beobachten.

Dann kam das Jahr 2006. Sie müssen wissen, dass Jesus seine Leute führt. Das erfuhr ich in bemerkenswerter Weise. Es war eine sehr schwierige Zeit: Arbeitslosigkeit, belastende Beziehungen, sehr viel Einsamkeit, manchmal auch Verzweiflung. Aber immer wieder half Jesus mir durch. Eines Tages saß ich am Computer, surfte irgendwie ziellos in den Nachrichten herum. Plötzlich kam ich auf eine christliche Website. Ich weiß wirklich nicht wie! Es war einfach da! Und ich wusste sofort, dass ich hier weitergehen musste. Innerhalb der nächsten sechs Monate gab der Herr mir eine solche Fülle von Informationen, dass ich es nicht beschreiben kann. Es regnete nicht Feuer vom Himmel, es kamen auch kein Blitz und keine Stimme. Trotzdem hatte ich in meinem Geist die Gewissheit, dass ich von Ihm geführt wurde. Ich saß ganze Nächte am Bildschirm, ohne müde zu werden: Lesen, Lesen, Lesen.

Irgendwann kapierte ich, dass der junge Moslem Recht gehabt hatte. Das Nächste was ich kapierte war, dass ich für andere etwas aus meinem neu gewonnenen Wissen machen musste. Ich fing also an, zu sammeln und zu katalogisieren. Da ich von Natur nicht der geborene Verwalter bin (ich bewundere manchmal diese Leute für ihre Systematik und Ordnung), sah meine Blättersammlung fürchterlich aus. Ich musste mich überwinden, sie zu ordnen. Dann kamen die ersten Schreibversuche, die schließlich zu einem Text von 88 Seiten führten (ein anderer Text als der vorliegende). Dieser Text wurde zu meiner großen Überraschung von vielen Leuten dankbar angenommen. Offensichtlich hatte ich doch irgendwie den Nerv getroffen. Das ermutigte mich, weiter zu machen.

Das Ergebnis meiner weiteren Bemühungen haben Sie nun vor sich, lieber Leser/liebe Leserin. Wenn Sie sich die Mühe machen, es ganz durchzugehen, dann werden Sie mit den

verschiedensten Themen in Berührung kommen. Manchem von Ihnen mag das Ganze vielleicht wie ein Stück Science Fiction vorkommen. Ist es aber nicht. Mir ging es in der ersten Zeit genauso. Es ist nicht leicht, sein Weltbild um 180 Grad korrigieren zu lassen.

Sie werden feststellen, dass eine bestimmte Botschaft sich oft wiederholt: Das Evangelium von Jesus Christus. Das hat zwei Gründe. Erstens: Ich bin ein Christ und möchte diese Botschaft möglichst vielen Menschen weitergeben. Sie ist in unserer Zeit dringender denn je. Das werden sie selbst erkennen, wenn Sie den Text lesen und ernst nehmen. Zweitens: Der Text als Ganzes besteht aus verschiedenen Untereinheiten, die auch für sich alleine stehen können (diese Tatsache zeigt sich unter anderem darin, dass Sie manche Passagen in verschiedenen Abschnitten wiederholt finden; bitte lassen Sie sich dadurch nicht beirren, sondern betrachten Sie es als eine Erleichterung, die Ihnen unnötiges Blättern ersparen soll). Auch ein Leser/ eine Leserin, der/die nur einen Abschnitt liest, soll trotzdem die Möglichkeit haben, das Evangelium kennen zu lernen. Wenn Sie es einmal oder zweimal gelesen haben, dann können Sie es ja in den anderen Abschnitten überspringen. Ganz am Ende kommt es dann noch einmal. Wenn Sie selbst schon ein Christ sind, dann sind wir beiden ja Geschwister. In diesem Fall denke ich, dass Sie, lieber Bruder/liebe Schwester, mehr Verständnis dafür aufbringen werden.

Zum Abschluss möchte ich Ihnen keine falsche Demut heucheln. Es ist aber wirklich so, wie ich es jetzt sage. Ich frage mich heute oft: „Herr Jesus, warum hast Du mich ausgesucht, um diese Sache zu tun? Es gibt so viele Leute, die das wahrscheinlich erheblich besser machen würden als ich. Ich bin eigentlich ungeeignet für diesen Auftrag.“ Ich habe keine Antwort auf diese Frage. Eigentlich brauche ich auch keine mehr. Ich tue es einfach und warte ab, was daraus werden wird. Ich werde es erfahren, wenn ich in der Herrlichkeit dem Herrn begegne. Mein herzlicher Wunsch und mein Gebet (ich rede ja auch mit Jesus über das Ganze) ist es, dass Sie den Text lesen (vielleicht einige Abschnitte oder auch alles), und dass er für Sie eine Tür zur lebendigen Hoffnung des ewigen Lebens wird. Ich bin der Meinung, dass es keinem Leser allzu schwer fallen sollte, sich von der Welt zu verabschieden, die ihm hier geschildert wird. Es geht mir um Sie, um Ihr persönliches Wohl und um Ihr ewiges Schicksal. Ich würde mich freuen, wenn Sie die Entscheidung treffen würden, Jesus nachzufolgen. Wir werden uns dann in der Herrlichkeit mal darüber unterhalten, wie es gegangen ist. Vielleicht bis irgendwann einmal (November 2010).

Vorwort zur 3. Auflage

Wir stehen am Anfang des Jahres 2015. Seit der Herausgabe der ersten Auflage unseres Buches haben sich die Weltentwicklungen auf allen Gebieten mit großer Geschwindigkeit in der damals geschilderten Richtung weiter fortgesetzt. Die Kernaussagen des Textes aus 2010/2011 können in vollem Umfang aufrechterhalten werden. Diese Tatsache hat uns dazu ermutigt, die aktuelle Neuauflage auf den Weg zu bringen.

Der ISIS-Konflikt erschüttert den Mittleren Osten und zieht alle Staaten dieser Region mit sich. Staatsgrenzen scheinen keine Gültigkeit mehr zu besitzen, und Millionen von Flüchtlingen müssen in Zeltlagern ausharren. Vor unseren Augen läuft ein weiterer seit langem geplanter Krieg ab, der zur territorialen Neuordnung des Mittleren Ostens führen wird. Bereits im Juni 2006 wurde mit Kenntnis des Präsidenten George Bush im American Armed Forces Journal ein Artikel unter dem Titel „New Pentagon Map of the Middle East“ publiziert, welcher eine detaillierte Karte des „Neuen Mittleren Ostens“ nach den Vorstellungen des Pentagons enthielt (diese Karte ist im Internet zugänglich unter dem Suchbegriff: President Bush New Map of the Middle East. Siehe hierzu auch: 4-2213). Im Rahmen des aktuellen Konfliktes werden wir nunmehr Augenzeugen der praktischen Umsetzung dieses Planes. In nicht allzu ferner Zukunft wird man wahrscheinlich eine internationale Konferenz einberufen, zu welcher alle Beteiligten erscheinen müssen, um das Chaos zu beenden und die Landkarte des Mittleren Ostens am grünen Tisch neu zu zeichnen. Genau das Gleiche geschah bereits einmal unter dem britischen Mandat nach dem Ende des Ersten Weltkrieges. Das Ergebnis wird die Supernation Nummer 7 der Neuen Weltordnung sein. In ihrem geographischen Zentrum wird Israel einsam und alleine dastehen.

In der Ukraine tobt ein weiterer Konflikt, welcher auf eine territoriale Neuordnung im Sinne der Aufrichtung der Supernation Nummer 5 der Neuen Weltordnung hinausläuft. In Zentralafrika haben nahezu alle Länder Krieg, es wird hier die Supernation Nummer 8 der NWO aus dem Boden gestampft. Indien hat erklärt, sich der ASEAN anzuschließen, was bis zum Ende des Jahres 2015 (so der Plan der NWO-Strategen) zur Entstehung der Supernation Nummer 9 führen wird. Der US-Präsident Obama wendet alle verfassungsmäßigen (und nicht verfassungsmäßigen) Mittel an, um über die Legalisierung der Masseneinwanderung und den Bau des Nordamerika-Highways die Errichtung der Nordamerikaunion, der Supernation Nummer 1 der NWO, innerhalb möglichst kurzer Zeit (nach Möglichkeit noch während seiner eigenen Amtszeit bis Ende 2016) zu erzwingen. Auch die mit der Kohlendioxidbelastung der Atmosphäre begründete globale Klimakatastrophe (welche in Fachkreisen widerlegt ist) wird weltweit propagiert. Die aus ihr resultierende internationale Gesetzgebung zur Finanzierung der Weltbank und des IWF über eine letztlich globale Klimasteuer wird ebenfalls erzwungen.

Auf religiösem Gebiet hat Papst Franziskus seit seinem Amtsantritt den Prozess der Einigung aller Weltreligionen enorm beschleunigt. Zusammen mit Rick Warren, dem Erfinder (im Jahr 2009) und Verbreiter der Chrislam-Bewegung (Einheit des Christentums und des Islams, welche nach Warren beide denselben Gott anbeten und daher vereinigt werden müssen) und den moslemischen Vertretern veranstaltet er globale interreligiöse Treffen. Vom 17.11. bis 19.11.2014 fand im Vatikan eine globale Konferenz aller Weltreligionen statt, bei welcher die Vereinigung aller großen Religionen über die Einführung globaler humanitärer Projekte (Familienförderung weltweit, Beendigung der Sklaverei weltweit bis 2020) eingeleitet wurde. Rom wird über diese allgemein anerkannten humanitären Ziele (welche an sich gut sind) zunächst auf diesem Gebiet die Führung übernehmen. Innerhalb kurzer Zeit wird sich diese Führungsrolle dann auch auf den religiösen Sektor ausdehnen. Das Ergebnis wird die Welt-

einheitsreligion unter römischer Herrschaft sein. Alle Monotheisten (Moslems bereits heute, bibeltreue Christen und Juden später) werden bekämpft werden.

Auf gesellschaftlichem und kulturellem Gebiet versinken die Nationen westlicher Prägung im Sumpf des Neomarxismus der 60er Jahre. Die Umerziehung zu einer orientierungslosen und kollektivistischen Gesellschaft der Beliebigkeit in allen Dingen ist vollendet. Das Denken des Normalbürgers hat sich innerhalb der letzten 50 Jahre um 180 Grad gedreht. Zahlreiche Dinge, die vor 50 Jahren noch vollkommen undenkbar waren, sind mittlerweile allgemein akzeptiert und werden auf breiter Front sogar noch gefördert. Das Heer der Pädagogen/innen (welche in sich selbst auch nur verführte Menschen sind) hat in den Schulen und Kinderkrippen ganze Arbeit geleistet. Die Grundstruktur des kommenden weltweiten Sozialismus neuzeitlicher Prägung ist bereits etabliert. Über die Erzwingung von Demokratie durch Kriege in noch undemokratischen Weltregionen (siehe oben) wird dieses Denken weltweit eingeführt werden. Lediglich die Alleinherrscher der Dritten Welt müssen noch aus dem Weg geräumt werden. Die Massen der einfachen Bürger werden danach mit dem kleinen Finger in das wunderbare System des neuen gottlosen Friedens hineingelenkt werden, denn man wird auch ihnen in noch größerem Stil als bisher Nahrung, Kleidung, internationale Großveranstaltungen im Sport und elektronische Unterhaltungsmedien anbieten. In Anbetracht aller soeben genannten Dinge kann wohl gesagt werden, dass das vorliegende Buch weiterhin seine Berechtigung hat.

Am Ende unseres Vorwortes muss allerdings noch darauf hingewiesen werden, dass die aktuellen Entwicklungen zu Textänderungen hinsichtlich der Identität und Herkunft der Person des Antichristen sowie der Endzeitlehre geführt haben. Sowohl in den Nachrichten aus Israel als auch in der internationalen Presse ist seit einiger Zeit feststellbar, dass sich der Fokus der internationalen Berichterstattung immer mehr nach Israel hin orientiert. Das ist nach den Aussagen der Bibel so zu erwarten. Gleichzeitig ist es so, dass das jüdische Rabbinertum allmählich auf internationaler Ebene immer mehr öffentlich in Erscheinung tritt. Parallel dazu tritt das britische Königshaus nach dem Abklingen der weltweiten Befürchtungen hinsichtlich des Weltuntergangsszenarios vom 21.12.2012 zunehmend in den Hintergrund. Nach sorgfältiger Überlegung anhand dieser Geschehnisse in Bezug auf die Aussagen der Bibel ist der Schreiber des vorliegenden Textes zu der Überzeugung gelangt, dass der Antichrist wahrscheinlich aus dem Judentum kommen wird. Die Annahme bezüglich der Herkunft des Antichristen aus dem britischen Königshaus musste letztendlich verworfen werden.

Vorwort zur 4. Auflage

Wir befinden uns im Dezember des Jahres 2017. Die Handlung im großen Theaterstück der Neuen Weltordnung schreitet auf allen Gebieten mit hoher Geschwindigkeit weiter voran. Der neuzeitliche Staat Israel wird am 14. Mai 2018 sein siebzigjähriges Bestehen feiern. Diese Geburtstagsfeier wird stattfinden in einer Region des Nahen und Mittleren Ostens, welche infolge der geplanten Kriege der letzten Jahre seit 2011 von allen unmittelbar benachbarten Feinden der Nation Israel nahezu vollständig entleert ist. Die politische Situation für die Gründung eines Staates Großisrael im mittleren Osten erscheint günstiger als jemals zuvor.

Syrien existiert als Militärmacht nicht mehr, es ist nur noch ein Name auf der Landkarte. Der Irak in früherer Form existiert ebenfalls nicht mehr, er ist zerstückelt und durch innere Unruhen gelähmt. Die Bevölkerungen beider Länder sind akut dezimiert, denn die von den Weltmächten geplanten und gelenkten Flüchtlingsströme aus dem Kriegsgebiet des Nahen Ostens nach Europa haben die Situation dramatisch verändert. Kurdistan als Staat befindet sich in der Entstehung. Die Türkei hat sich zumindest äußerlich betrachtet in die russische Einflussphäre begeben, obwohl sie andererseits über ihre eigenen Militärflughäfen die syrischen Flüchtlingstransporte nach Europa weiterhin mitorganisiert. Der Familiennachzug der Flüchtlinge nach Europa, über welchen die politischen Akteure in der EU zum Schein noch verhandeln, ist hinter den Kulissen längst in vollem Gange und wird durchgezogen.

Ägypten ist innerlich zerrissen durch den Kampf der Regierung gegen den islamistischen Terror. Die Palästinenser sind nach jahrelangen inneren Positionskämpfen dabei, eine nationale Einheitsregierung aus der Hamas und der Fatah zu bilden, weil sie keine andere Überlebensebene mehr sehen. Der Libanon ist lediglich noch ein Aufmarschgebiet für fremde Truppen ohne eigene Bedeutung. Jordanien verliert trotz aller politischen Proteste mehr und mehr die Kontrolle über den Tempelberg in Jerusalem.

Saudi Arabien erlebt eine innere Revolution mit völligem Umsturz. Es führt einen blutigen Krieg gegen den Jemen. In naher Zukunft droht ein weiterer Krieg gegen den Iran, welcher sich aller Voraussicht nach als ein zu starker Gegner erweisen wird. Im Ostteil des Iran lauert die Region Belutschistan auf die Gelegenheit, sich von Teheran unabhängig zu machen. Ein Krieg zwischen Iran und Saudi Arabien wäre hierzu die ideale Gelegenheit. Wenn die Entwicklungen so weiterlaufen, wird auch Saudi Arabien untergehen und ebenso zerstückelt werden wie alle anderen. Man wird ihm die heiligen Stätten des Islam wegnehmen und sie unter die internationale Kontrolle der Großmächte bringen. Auch der Iran wird schwer zu leiden haben und vermutlich aufgeteilt werden.

Europa ist mit Ausnahme Frankreichs weitgehend zu einem säkularen und demilitarisierten Gebilde aus Zivilgesellschaften geworden, ohne innere Kraft. Dies betrifft insbesondere Deutschland, welches kaum noch eine Armee besitzt und ein zahnloser Papiertiger mit einer zunehmend überalterten und kinderlosen Bevölkerung geworden ist. Der massive Einstrom junger männlicher Moslems aus den Kriegsgebieten des Nahen Ostens führt aktuell zu einem rasanten Aufbau von Parallelgesellschaften. Sollte es im Nahen Osten zu einer Eskalation des Konfliktes mit eventueller israelischer Eroberung oder gar Zerstörung der moslemischen Heiligtümer kommen, so wäre dies in Europa wahrscheinlich mit dem Ausbruch bürgerkriegsartiger Zustände verbunden. Es käme zu offener Gewalt zwischen den Kulturen. Eine Zunahme des Antisemitismus wäre erneut zu befürchten, denn die Mehrheit der Moslems ist noch immer feindlich eingestellt gegenüber den Juden. Das Resultat könnte eine Massenauswanderung europäischer Juden in das neu entstehende Großisrael des Nahen Ostens sein.

In den USA regiert mit Donald Trump ein Präsident, der scheinbar sowohl innenpolitisch als auch außenpolitisch das Ruder der Obama-Administration komplett herumgerissen hat. Unter dem Slogan MAGA („Make America Great Again“) scheint er zunehmend eine Politik der nationalen, militärischen, wirtschaftlichen und religiösen Stärkung der USA zu betreiben. Es hat den Anschein, als wolle er die USA aus verschiedenen internationalen Vertragswerken herauslösen. Möglicherweise wird er sogar die UNO eines Tages aus den USA verbannen, denn aus einigen UNO-Gremien sowie auch aus der internationalen Klimakonferenz ist er bereits ausgetreten. Die UNO könnte ebenso wie der Vatikan in den Nahen Osten umziehen.

Zudem sieht es momentan danach aus, als könnten die kühnsten Träume Israels und der Bewegung des christlichen Zionismus im Westen unter der Regierung dieses Präsidenten wahr werden. Donald Trump hat enge jüdische Bindungen in seiner Familie, und er besucht von Zeit zu Zeit die Synagoge in Washington. Er steht in engem Kontakt mit den wichtigsten jüdischen Organisationen in den USA, nämlich der AIPAC und dem Chabad Lubawitsch, welche beide die Ideale der zionistischen Weltbewegung repräsentieren. Von einigen Juden wurde er bereits als der König Kyros der Neuzeit bezeichnet, welcher es auch den sehr zahlreichen amerikanischen Juden ermöglichen könnte, in das Land Israel im Nahen Osten zurückzukehren. Er geht augenscheinlich Hand in Hand mit den evangelikalischen Christen in den USA, welche das Ideal des christlichen Zionismus hochhalten. Er hat Israel besucht, die Palästinenser auf der internationalen Ebene wiederholt zurechtgewiesen und Jerusalem als ewige Hauptstadt Israels anerkannt, obwohl der Papst dagegen protestiert hat. Die Rabbiner reden seit genau diesem Tag immer lauter über den Bau des dritten Tempels. Israel könnte sich unter der Regierung von Donald Trump in naher Zukunft dazu ermutigt fühlen, dramatische militärische Schritte zu unternehmen, falls ein Angriff auf das Land erfolgen sollte.

Andererseits stehen die USA selbst Gefahren gegenüber, in welche sie die gesamte Welt mit hineinziehen könnten. Der verschärfte Konflikt mit Nordkorea könnte sehr schnell zu einem zweiten Koreakrieg eskalieren. Sowohl Russland als auch China wären darüber wohl keinesfalls erfreut, denn Nordkorea ist die letzte Bastion des alten Steinzeitkommunismus marxistisch-leninistisch-maoistischer Prägung in der Welt. Ein zweiter Koreakrieg könnte somit auch sehr schnell in den Dritten Weltkrieg einmünden, was sich ja mit den Plänen der Neuen Weltordnung deckt. Innerhalb der USA droht zudem eine gewaltige gesellschaftliche Zerreißprobe mit ebenfalls bürgerkriegsähnlichen Zuständen: Arm gegen Reich, Schwarz gegen Weiß, Antisemiten gegen das Judentum, mondäne Stadtbevölkerungen gegen die einfache Landbevölkerung. Vieles in den USA ist infolge des langjährigen Missmanagements unter Obama zum Bersten gespannt. Dieses Pulverfass könnte jederzeit explodieren.

Hinzu kommen drohende Naturkatastrophen von gewaltigem Ausmaß auf dem Gebiet der USA. Seit Jahren wartet man mit bangem Herzen auf das große Erdbeben an der Westküste. Jeder weiß dass es einmal kommen wird, und dass es Millionen von Menschenleben fordern könnte. Die zweite mögliche Katastrophe wäre ein Ausbruch der Yellowstone-Caldera im Norden von Wyoming, welche noch weit verheerendere Folgen haben könnte, nämlich die Auslöschung der gesamten Westhälfte der USA. Die Seismologen melden seit längerer Zeit eine äußerst beunruhigende Zunahme der Aktivität in dem betreffenden Gebiet. Sollte die Katastrophe tatsächlich eintreten, dann wäre dies gleichbedeutend mit dem Ende der Existenz der Vereinigten Staaten von Amerika innerhalb weniger Stunden. Niemand kann genau sagen was noch kommen wird. Angesichts der aktuellen Weltsituation geraten mehr und mehr Menschen in Verzweiflung.

Als gläubige Christen brauchen wir jedoch gerade das nicht zu tun. Wir dürfen wissen, dass über allen Königen dieser Erde und ihren Reichen der Herr Jesus Christus im Himmel regiert. Er sitzt als König der Könige auf einem ewigen Thron, und er wird am Tag seiner Ankunft

das gesamte gegenwärtige Weltsystem beenden. Er wird alle menschengemachten Planungen und Entwicklungen innerhalb der Neuen Weltordnung genau bis zu dem Punkt zulassen, den er in seinen ewigen Plänen festgesetzt hat. Bis zu diesem Tag mögen wir als Christen noch manches zu erleiden haben. Die Zukunft in Ewigkeit gehört jedoch den Gläubigen, welche zusammen mit dem Herrn Jesus Christus die neue und ewige Schöpfung bewohnen werden. Auf dieser festen Grundlage unseres Glaubens sind wir trotz der augenblicklich düsteren Weltlage dennoch dazu ermutigt, unseren Lesern/Leserinnen eine vierte Auflage des Buchtextes zur Verfügung zu stellen. An zahlreichen Textstellen werden Sie weiterhin das klare Evangelium von Jesus Christus finden, und wir möchten jede/n Leser/in ausdrücklich dazu ermutigen, es anzunehmen. Eine andere Hoffnung gibt es für diese Welt und für die Menschheit nicht mehr.

Wenn Sie anschließend die Mühe auf sich nehmen möchten, den gesamten Text zu studieren, dann werden Sie weiterhin sehr unterschiedlichen Thematiken und Textteilen begegnen. Einiges davon stammt aus 2009/2010, manches aus späteren Jahren, anderes schließlich aus der Gegenwart des Jahres 2017/18. Sie werden anhand einiger datierter Textteile erkennen, wie der Herr uns im Lauf der Zeit belehrt und unser Denken verändert hat. Auf viele Dinge haben wir heute eine ganz andere Sicht als zu Beginn unseres Projektes. Auch als Christen leben wir natürlich noch in dieser Welt und sind bemüht, im Sinne des Herrn auf Veränderungen zu reagieren. Während wir zur Zeit der Entstehung der ersten Auflage noch die lehrmäßigen Überzeugungen des Dispensationalismus vertraten, ist das jetzt nicht mehr der Fall.

Auf unserer Website www.DieLetzteStunde.de finden Sie zahlreiche weitere Texte, aus denen unsere heutigen Überzeugungen hinsichtlich der biblischen Lehre hervorgehen. Diese Dinge sind unter der geistlichen Leitung unseres Herrn und unter ernstlichem Gebet gewachsen. Insbesondere die Kapitel 4 (Der Nahostkonflikt) und 7 (Das Weltreich des Antichristen) wurden aktuell revidiert. Wir erheben nach wie vor nicht den Anspruch, den Stein der Weisen gepachtet zu haben, sondern wir möchten vor dem Herrn Jesus Christus in einer demütigen und dankbaren Haltung verharren. Ihm allein gehört alle Ehre.

„Warum toben die Nationen, und ersinnen die Völker Nichtiges?

Die Könige der Erde lehnen sich auf, und die Fürsten verabreden sich
gegen den Herrn und gegen seinen Gesalbten

»Lasst uns ihre Bande zerreißen und ihre Ketten von uns werfen!«

Der im Himmel thront, lacht; der Herr spottet über sie.

Dann wird er zu ihnen reden in seinem Zorn und sie schrecken mit seinem Grimm:

»Ich habe meinen König eingesetzt auf Zion, meinem heiligen Berg!«

Ich will den Ratschluss des Herrn verkünden. Er hat zu mir gesagt:

»Du bist mein Sohn, heute habe ich Dich gezeugt.

Erbitte von mir, so will ich Dir die Heidenvölker zum Erbe geben

Und die Enden der Erde zu Deinem Eigentum.

Du sollst sie mit eisernem Zepter zerschmettern,

wie Töpfergeschirr sie zerschmeißen!«

So nehmt nun Verstand an, ihr Könige und lasst euch warnen, ihr Richter der Erde!

Dient dem Herrn mit Furcht und frohlockt mit Zittern.

Küsst den Sohn, damit er nicht zornig wird

Und ihr nicht umkommt auf dem Weg.

Denn wie leicht kann sein Zorn entbrennen.

Wohl allen die sich bergen bei Ihm!“

(Psalm 2)

Einleitung

Es ist dunkel und eiskalt geworden. Ich gehe durch die Fußgängerzone der Stadt. Tausende von Menschen. Niemand schaut mir in die Augen. Niemand. Ich stelle mich an irgendeine Ecke und betrachte das Geschehen. Sie laufen alle aneinander vorbei. In der Menge findet jeder von ihnen genau den Blickwinkel, in dem er keinen anderen anzusehen braucht. Wenn es doch einmal passiert, dann wird sofort geduckt und abgedreht. Die jungen Leute laufen mit ihren Buttons im Ohr vorbei und hören Musik. Sie blicken zur Erde. Sie sehen und hören nichts mehr. Alle schreien es ohne Worte laut heraus: Lasst mich in Ruhe! Ich will mit keinem von Euch etwas zu tun haben! Ich mache mein Ding! Jeder Einzelne hat sich in seinen ganz eigenen Cocon zurückgezogen. Sie schweigen alle. Wenn eine laute Stimme, ein Lachen oder ein Pfeifen gehört wird, dann blicken die meisten verstört um sich. Es dauert aber nur zwei Sekunden. Dann marschieren sie wieder weiter, jeder auf seiner eigenen unsichtbaren Bahn. Der Tod ist eingetreten.

Ich betrachte die Schaufenster mit der Werbung. Ein großes Kommunikationsunternehmen wirbt mit verschiedenen Slogans: **Günstich**, **vertraulich**, **kuschelich**. Darum geht es. Ich. An den Kassen der Supermärkte stehen endlose Schlangen. Auch hier schaffen es irgendwie alle, aneinander vorbei zu schauen und zu schweigen. Manchmal ist es schwierig auf dem engen Raum, aber sie schaffen es trotzdem. „Einen Kaffee und ein Teilchen, bitte. – Vier Euro, bitte. – Danke. – Einen schönen Tag noch.“ Mit dieser Konversation könnte ich in Deutschland jahrelang überleben, wenn mir das Geld nicht ausginge. Ich bräuchte keine anderen Worte, wirklich nicht. Alles funktioniert lautlos und perfekt. Du wirst korrekt geboren und registriert, gehst korrekt in den Kindergarten und zur Schule, korrekt zur Uni, korrekt zur Arbeit, korrekt in Rente. Dann stirbst Du korrekt und wirst korrekt beerdigt. Alles korrekt. Wir funktionieren uns zu Tode.

Fast die einzigen, die auf ein Lächeln reagieren, sind die Kinder. Aber auch hier muss ich sehr aufpassen. Die Mutter reagiert verstört. Wenn ich das Kind eine Sekunde zu lang anlächle, dann könnte ich nämlich ein Kinderschänder auf Beutefang sein, man weiß ja nie. Sind denn hier alle verrückt geworden? Einige Leute reden doch noch. Endlich ein Lichtblick! Aber auch hier wieder nichts. Sie haben nur ihr Handy am Ohr und reden in die Ferne. Sie meinen, privat zu sein. Sie wissen nicht, dass ihre Gespräche vielleicht abgehört werden.

Ich gehe in ein Restaurant und setze mich zufällig vor einen Fernsehbildschirm. Nachrichten. Ich sehe die Bilder: Terroranschläge, Kriegsbilder, Erdbeben, Tsunamis, Hungerkatastrophen, Seuchen, Börsenkrisen, Worthülsen produzierende Politiker, Unfälle, Todesmeldungen. Zum Schluss noch die Society, der Sport und das Wetter. Die ausdruckslose Sprecherin verkündet selbst die schlimmsten Meldungen mit leicht beschwingter Stimme und einem Anflug von Lächeln, ganz korrekt. Sie macht ihren Job. Dann folgt eine Sendung unter dem interessanten Titel: „Wenn die Natur den Menschen überlebt“. Es werden mir Computersimulationen darüber gezeigt, wie es aussehen wird, wenn niemand von uns mehr hier ist. Bilder berühmter Plätze der Erde. Ein Jahr, zehn Jahre, hundert, tausend, zehntausend, hunderttausend, eine Million Jahre nach den Menschen. Der Erde geht es besser, wenn wir nicht mehr hier sind. Wir alle stören hier nur, wir werden nicht gebraucht. - So, für heute reicht es mir. Ich gehe einfach weiter und denke nach.

Ich muss an die Politiker denken. Sie lassen uns allein. Alle vier Jahre dürfen wir einen kleinen Wahlzettel ausfüllen, und das war es. Aber wen soll man eigentlich wählen? Die Grünen sind nicht mehr grün, die Roten nicht mehr rot, die Schwarzen nicht mehr schwarz,

die Gelbblauen nicht mehr gelbblau. Alle sind haarscharf rechts oder links von der Mitte (ich meine die Mitte des Sitzungssaales im Bundestag, nicht die Mitte der Gesellschaft). Mit uns haben sie nichts mehr zu tun. Ihre Gesetzgebung geht gegen uns. Immer mehr Steuern, immer mehr Kontrolle, immer weniger Einkommen, immer weniger Mobilität, Erholung und Kultur. Die Menschen versuchen zu fliehen: Fernsehen, Computer, Sport, Auto, Diskothek, Alkohol, Drogen, Sex, Beziehung. Aber es gibt kein Entrinnen. Computerspionage, Abhören von Telefongesprächen, Ausspionieren von Chatrooms und Internetplattformen, Meldepflichten, komplizierte Ausbildungswege für früher einfache Berufe, Führerscheine und so weiter. Das allgegenwärtige System frisst jeden auf. Wir sind lebendig begraben.

Und dann der Drache. Es ist wahr: Der Teufel steckt im Detail. Heute habe ich ihn mindestens hundert Mal gesehen: Teufel, niedliches Teufelchen (Männlein und Weiblein), Tyrannosaurus Rex, Drache, niedlicher Dino (Männlein und Weiblein), Schlange in verschiedensten Versionen oder Vampir. Er ist überall: Werbung, T-Shirts, Jacken, Schuhe, Tattoos, Schmuckstücke, Autoaufkleber, Buchtitelseiten, Einkaufsstüten, Vereinslogos (sogar Fußballbundesliga), Schlüsselanhänger, Plakate, Flyer, Musik, Videos, Filme, Computerspiele, Kartenspiele, Spielzeug, Halloweenartikel, Faschingsverkleidungen, Firmenlogos, UNO, EU, und so weiter, und so weiter, und so weiter. Seine Symbole sind allgegenwärtig: Pentagramm, Hexagramm, Fünferstern, Schlüsselkreuz, Ankh, 666, Hakenkreuz, Ouroboros, Totenkopf, Skull and Bones, Lichtschwert, Fackel, Dämonenbilder, Masken, Hexenhüte, schwarze Spinnen, Fledermäuse, Obelisk, Pyramiden, Baphomet, Goat of Mendez, Yin/Yang und so weiter, und so weiter, und so weiter. Der Teufel, der Drache, der Satan, die Schlange: es ist alles derselbe. Er ist der Fürst dieser Welt, und er hat unser Land längst im Griff. Niemand merkt es. Er hat auch die Seelen ergriffen.

Herr Jesus Christus. Ich bin Dir dankbar, dass Du mich aus all diesen Dingen befreit hast. Ich finde keine Worte dafür. Du hast mir meine Schuld vergeben. Du schenkst mir ewiges Leben. Es kommt ein Tag, an dem Du mich herausholen wirst aus dieser Welt in die ewige und nicht vorstellbare Herrlichkeit deines Himmels. Alles was mich hier umgibt, wird vergessen sein für immer und ewig. Alle die an Dich glauben und mit Dir gehen, werden dort sein. Kein Leid mehr, keine Tränen, keine Krankheit, kein Schmerz, keine Einsamkeit, kein Abschied mehr. Ich bitte Dich: Rette doch noch viele andere Menschen und führe sie heraus aus diesem Gulag in Deinen weiten Raum. Amen.

-Break-

Das war ein Tag aus dem Leben des Christen, der diesen Text für Sie geschrieben hat. Bitte glauben Sie mir: Es geht mir um Sie, wer auch immer Sie sind. Sonst hätte ich mir die ganze Mühe gar nicht gemacht. Ich möchte Sie weder vereinnahmen, noch aufhetzen zur Rebellion, noch ärgern oder irgendwie verängstigen. Es ist mein Anliegen, dass Sie einen klaren Blick dafür gewinnen können, wie es in unserer Welt aussieht. Ich glaube fest daran, dass Jesus Christus wiederkommen wird in diese Welt. Er hat es klar gesagt. Und es wird nicht mehr lange dauern, es wird bald geschehen. Davor wird aber noch ein falscher Christus kommen, nämlich der Antichrist, der Weltdiktator der kommenden Neuen Weltordnung des Wassermannzeitalters der Okkultisten, Satanisten und Esoteriker dieser Erde. Bitte glauben Sie nicht an ihn. Die Zukunft gehört Jesus Christus, der nach seinem großen Imitator kommen wird. Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen, dass Sie diesen Herrn durch das Lesen des folgenden Textes finden werden. Falls Sie schon Christ sind, wünsche ich ihnen geistlichen Gewinn beim Lesen. Wir müssen ja keine Furcht mehr haben.



Kapitel 1: Die geistlichen Grundlagen

Eine kurze Frage noch:

**Haben Sie schon das Vorwort
und die Einleitung gelesen?**

**Bitte tun Sie es noch.
Beide sind sehr wichtig.**

Und nun viel Spaß und Freude beim:

**Lesen,
Ausdrücken,
Weitersagen.**



Einleitung

„Ich werde nicht mehr viel mit Euch reden, denn es kommt der Fürst dieser Welt, und in mir hat er nichts.“ (Johannes-Evangelium 14,30)

„Jetzt ergeht ein Gericht über diese Welt. Nun wird der Fürst dieser Welt hinausgeworfen werden. Und ich, wenn ich von der Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen.“ (Johannes-Evangelium 12,31-32)

Jesus antwortete: *„Mein Reich ist nicht von dieser Welt....“ (Johannes-Evangelium 18,36)*

„...da wir nicht auf das Sichtbare sehen, sondern auf das Unsichtbare. Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig.“ (2. Korintherbrief 4,18)

„...denn unser Kampf richtet sich nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Herrschaften, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher der Finsternis dieser Weltzeit, gegen die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Regionen.“ (Epheserbrief 6,12)

Wir leben in einer Zeit der Weltgeschichte, in der sich die Ereignisse in nie da gewesener Weise überschlagen. Ich weiß nicht, ob es Ihnen auch so geht: Aber seit dem Jahr 2000 habe ich den starken Eindruck, dass alles immer schneller wird, und dass wir im Begriff stehen, mit ungeheurer Wucht von einer Walze überrollt zu werden. Die Leute kommen nicht mehr mit. Immer schnellere Computertechnik, immer mehr Elektronik im Alltag, immer mehr Papierkrieg, um auch nur einfachste Dinge zu erledigen. Vielleicht kommt bald die Zeit, in welcher ältere Leute nicht einmal mehr im Supermarkt klar kommen. Kein Service mehr da, und alles in Englisch! Wie soll man es da noch schaffen, auf dem richtigen Weg mit seinem Pfund Brot durch die Kasse zu kommen?

Im Berufsleben sieht es nicht anders aus: Hetze und nochmals Hetze für einen Hungerlohn, der eigentlich kaum noch ausreicht, die Familie zu ernähren. Beide Elternteile müssen arbeiten, um zurecht zu kommen. Abends auch noch Stress, denn die Kinder haben Probleme mit dem ganzen Unsinn, den sie in der Schule bewältigen müssen. An gewöhnlichen Werktagen fällt man abends bewusstlos auf die Couch, um am nächsten Tag das Gleiche wieder zu machen. Neustart!! Immer weiter und weiter!! – Wohin eigentlich?

Nicht nur in unserem Alltag werden wir unaufhörlich vorwärts geprügelt. In der Politik und im Weltgeschehen wird es auch immer unübersichtlicher. Man hat den Eindruck, dass wir bewusst angelogen werden, und dass einige der handelnden Leute überhaupt keine Ahnung mehr haben, was sie eigentlich tun sollen oder tun wollen. Das Raumschiff Erde ist am Schlingern, wir stehen mit dem Rücken zur Wand. Bald geht alles kaputt. Wir haben nur noch ein ganz minimales Zeitfenster, sonst sind wir alle dem Untergang geweiht. Wir müssen global neue Gesetze einbringen, die man in dieser Form niemals gekannt hat, um die Probleme zu lösen. Terror!! Klimakatastrophe!! Kriege!! Hunger!! Seuchen!! Erdbeben!! Die meisten Menschen leben nur noch von Tag zu Tag. Der Sinn des Lebens ist ein schönes Leben, hier und heute. Wir gehen zur Arbeit, zur Schule, zum Sport, zur Freundin, ins Kino, ins Theater oder in die Oper, zur Party, in die Kneipe, in den Urlaub, und das war's! Das Ziel besteht einzig darin, den nächsten Tag zu erleben. Ist das wirklich alles? Gibt es nicht noch eine andere Antwort?

Es gibt sie, und sie besteht aus zwei Teilen. **Erstens** baut der Drache, den man auch Teufel, Satan oder Schlange nennen könnte, sein Reich in dieser Welt. In meiner Bibel sehe ich das eindeutig. Satan ist der Fürst dieser Welt, und es ist ihm in der letzten Zeit erlaubt, seine schwarzen Prinzipien auf der ganzen Erde zum offenen Durchbruch zu bringen. Heute leben wir in dieser Zeit. Fast alles was vordergründig in dieser Welt geschieht, trägt mehr und mehr seine Handschrift. Vielleicht sind Sie selbst ihm heute auch schon mehr als hundertmal begegnet (siehe Einleitung). Wenn sie den folgenden Text ganz lesen, dann werden sie darin unzähligen Beispielen des satanischen Prinzips in dieser Welt begegnen. Sie werden erkennen, wie er sein Reich baut. Das ist ja auch eines meiner beiden Hauptanliegen: Den Drachen, sein Denken, seine Prinzipien, sein Handeln, seine Werkzeuge und seine Diener offenbar zu machen. Es gibt jedoch noch ein zweites Hauptanliegen, und es ist eigentlich das wichtigere.

Zweitens: Auch der Gott der Bibel, der Schöpfer des Himmels und der Erde, baut sein Reich in dieser Welt. Er hat genauso wie der Satan sein eigenes Denken, eigene Prinzipien, eigenes Handeln, eigene Werkzeuge und seine eigenen Menschen in dieser Welt. Gottes Ziel besteht nicht darin, sich und seine Leute in dieser Welt zu etablieren, denn diese Welt wird einmal vergehen. Nicht ein Staubkorn davon wird bleiben. Gottes Blicke für ihn selbst und für alle Menschen, die Ihm angehören dürfen, sind auf die Ewigkeit gerichtet. Gott selbst ist nämlich als der Mensch Jesus von Nazareth auf die Erde gekommen. Er hat hier 33 Jahre gelebt und ist in seiner Lebenszeit angesichts aller schwarzen Prinzipien des Satans (der sich gerade auf diesen einen Mann voll konzentrierte) durch die Welt hindurchgegangen. Das zweite Hauptanliegen des Textes besteht darin, Ihnen diesen Gott vorzustellen, damit Sie Ihm begegnen und Ihn kennen lernen können.

Das vorliegende erste Kapitel hat das Ziel, Ihnen das Denken, das Handeln, die Prinzipien, die Werkzeuge, Symbole und Zahlen Gottes und des Drachen näher zu erläutern. So soll Ihnen das Handwerkszeug zum Verständnis alles Weiteren an die Hand gegeben werden. Bevor wir das tun, möchte ich aber im Voraus noch die wirklichen Machtverhältnisse klären.

Einige Menschen in dieser Welt dienen ganz bewusst dem Satan. Sie haben auf das falsche Pferd gesetzt. **Satan ist sehr mächtig**, viel mächtiger als ein Mensch. Er kann große Zeichen und Wunder tun oder auch gewaltige Zerstörungen anrichten. Seine Aktivität ist auf diese Welt ausgerichtet, und er wird für kurze Zeit die Weltmacht antreten. Das alles ist wahr. **Gott ist hingegen allmächtig**. Gottes Allmacht ist der Macht seines abgeirrten Geschöpfes Satan im wahrsten Sinne des Wortes himmelweit überlegen. Der Unterschied zwischen den beiden ist unendlich.

Viele andere Menschen dienen bewusst Gott und seinem Sohn. Sie dürfen sich glücklich schätzen, auch wenn sie in dieser Welt noch manches Mal Druck und Angriffe zu erleiden haben. Sie haben das ewige Leben, und ihnen gehört die Zukunft vollkommen bis in alle Ewigkeit. Wenn Sie Jesus Christus annehmen, dann werden Sie auch zu diesen Menschen gehören dürfen. Und nun zu den Prinzipien. Wir werden zunächst ein Wort zur Verschwörung des Drachen sagen. Danach werden wir Dinge betrachten, in denen der Satan in klarem Widerspruch zu Gott steht, und schließlich noch seine Imitationen Gottes. Zum Abschluss dann Zahlen und Symbole. Nun los!



Die Verschwörung

In diesem kurzen Abschnitt wage ich eine Behauptung, die sich für jeden aufmerksamen Leser des gesamten vorliegenden Textes am Ende als richtig erweisen wird. Sie lautet: Die ganze Weltgeschichte ist der Ausdruck im sichtbaren Bereich für die Verschwörung des Drachen gegen Gott im unsichtbaren Bereich. Die Geschichte beginnt eigentlich schon vor der Erschaffung des Menschen. In Hiob 38,7 lesen wir, dass die Engel schon erschaffen waren, als die Erde gegründet wurde. In Jesaja 14 und Hesekiel 28 lesen wir dann über den Fall des Cherubs, den Gott als vollkommen schönen und weisen Lichtengel geschaffen hatte. Er wollte sich Gott gleich machen und wurde dadurch in seinem innersten Wesen durch Hochmut und Feindschaft gegen Gott verdorben. **Diesen gefallen Engel bezeichnet die Bibel als den Satan, den Engel des Lichts oder Luzifer. Seine Existenz ist genau wie die Existenz Gottes eine nüchterne Realität. Jeder der sich dieser Realität stellen möchte, wird die Geschichte, die Gegenwart und die Zukunft in einem neuen Licht sehen.**

Im Schöpfungsbericht erfahren wir, wie Gott nach der Schöpfung dem Menschen die Autorität über diese Erde verleiht. Satan war zuvor derjenige gewesen, der zwischen den feurigen Steinen des mineralischen Gartens Eden gewandelt war (Hesekiel 28), er hatte diese Autorität durch seine Schuld verloren. Er konnte nicht ertragen, dass Adam und Eva sie jetzt besaßen. Deshalb sehen wir ihn bereits in Genesis 3 in Gestalt der Schlange (siehe auch Offenbarung 12,9) vor Eva stehen. Wir kennen den Ausgang, dass Eva und letztlich auch Adam durch genau die alte Lüge des Satans verführt wurden: „... und *Ihr werdet sein wie Gott, ...*“. Nachdem Gott den Fluch über den Menschen und dessen Autoritätsbereich, die Erde, für eine Zeit verhängen musste, gab er in Genesis 3,15 den ersten Hinweis auf die Erlösung von diesem Fluch. Gott sagte zum Satan: „*Und ich will Feindschaft setzen zwischen Dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen. Er wird dir den Kopf zertreten, und Du wirst ihm die Ferse zermalmen.*“

Der Satan wusste von diesem Zeitpunkt an: Es würde einmal ein Mensch auf die Erde kommen, der ihm seinen Untergang bereiten würde. Satan kennt die Schriften, er selbst hat sie fälschlich zitiert gegenüber Jesus in der Wüste. Er wusste, wer dieser Mensch sein würde. Auch wir können es wissen, wenn wir verschiedene Stellen in der Bibel miteinander vergleichen (für diejenigen, die es tun wollen, sind hier die Stellen angegeben: Offenbarung 12; Genesis 37,9; Jesaja 66,7; Psalm 2,6-9; Genesis 49,10; Micha 5,1; Johannes 4,22; Römer 9,5). Die Frau ist Israel, und der Same der Frau ist der Messias Jesus Christus, der Sohn Gottes, der aus Israel hervorkommen würde.

Die ganze weitere Weltgeschichte vom Anfang bis zum Ende ist nun der Versuch des Drachen, die Pläne Gottes, welche ja zu seinem (des Drachen) Untergang führen werden, mit allen Mitteln zu durchkreuzen. Er kämpft um sein Leben. Die Verschwörung des Drachen beginnt also auf den ersten Seiten der Bibel, und sie endet erst auf den letzten Seiten in Offenbarung 20, wenn Gott ihn endgültig in den Feuersee werfen wird. Bis zu diesem Tag wird er nicht locker lassen. Niemals.

Vielleicht kennen Sie ja den Begriff des Verschwörungstheoretikers. Er ist sehr negativ besetzt. Auch das gehört zu den Tricks des Teufels und seiner Leute in dieser Welt. Natürlich gibt es viele Menschen, die Dinge an die Öffentlichkeit bringen, ohne sich zuvor ernsthaft darüber Gedanken zu machen. Vielleicht wollen sie nur irgendwie groß herauskommen.

Dabei kommen dann manchmal Gedanken zum Vorschein, die wirklich nicht besonders gut sind. Der Teufel steckt in unserer Welt oftmals im Detail. Also muss man ihm auch im Detail begegnen, wenn man ihn bloßstellen möchte. Man muss dann zunächst einmal sehr genau beobachten, danach ebenso genau nachdenken und schließlich seine Überlegungen sorgfältig formuliert zu Papier bringen. Ich habe mich ehrlich bemüht, das zu tun. Ich möchte ganz und gar nicht groß herauskommen, sondern Ihnen, lieber Leser / liebe Leserin, verwertbare Informationen und Orientierungshilfen an die Hand geben.

Der Satan bezeichnet in unseren Tagen gerade diejenigen Menschen als Verschwörer oder Verschwörungstheoretiker, die seine Pläne durch das Wort Gottes aufdecken und öffentlich bekannt machen. Gott sagt den Christen zu allen Zeiten: „...*habet keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, sondern bringet sie vielmehr ans Licht*“ (Epheser 5,11). Wir sind daher als Christen heute wie zu allen Zeiten verpflichtet, die Pläne Satans ans Licht zu bringen und den Menschen davon zu erzählen.

Auch Jesus selbst wurde von den Dienern des Drachen in seiner Lebenszeit als Mensch auf der Erde als Verschwörer bezeichnet, der das Volk aufwiegelte. Dabei war er selbst der lebendige Gott, der sich seinem Volk Israel vor den Augen des religiösen Establishments als der Messias zu erkennen gab, an den Israel glauben sollte. Die Pharisäer wollten um jeden Preis verhindern, dass dem Volk die Wahrheit gesagt würde, und so brachten sie ihn vor Gericht. Ich befinde mich daher als Christ in der persönlichen Gesellschaft meines Herrn, wenn ich bei manchen Menschen als Verschwörungstheoretiker gelte. Ich kann ohne Probleme damit leben. Bitte lesen Sie trotzdem weiter, denn ich bin fest davon überzeugt, dass die Fakten in einer klaren und ehrlichen Sprache zu Ihnen reden werden.



Die Gegensätze

Es sind dicke Bücher über das Reich Gottes geschrieben worden, die sich mit unzähligen Aspekten ausführlich befassen. Es ist jedoch nicht das Hauptanliegen der vorliegenden Abhandlung und ich möchte Sie auch nicht langweilen, falls Sie sich nicht allzu sehr für geistliche Dinge interessieren (was ich sogar verstehen kann). Wenn man alle nachfolgend genannten Aspekte einer ausführlichen biblischen Auslegung unterziehen würde, dann würde unser erstes Kapitel bereits zu einem dicken Buch anwachsen. Es ist nicht meine Absicht, einen Bibelkommentar zu produzieren, denn davon gibt es in unserer Zeit viele Exemplare mit nur wenigen Abnehmern. Es sollen nur die Dinge kurz angesprochen werden, in welchen das System des Teufels unüberbrückbare Differenzen zum System Gottes aufweist. Der Sinn besteht darin, Ihnen Denkanstöße zu vermitteln und Ihnen zu zeigen, wie Sie die Dinge des Teufels von den Dingen Gottes gut unterscheiden können. Zu manchen Aspekten wird vielleicht ein kurzer Satz gesagt, andere sprechen für sich selbst und müssen daher nicht weiter kommentiert werden.

Gottes erstes und wichtigstes Prinzip gegenüber den Menschen und der ganzen Schöpfung ist **Liebe**. Gott liebt die Menschen. Das bedeutet, dass all sein Denken und Handeln auf das Wohl, die Erhaltung und die Förderung der Menschen ausgerichtet ist. Gott liebt sogar seine Feinde und ist bemüht, sie zu retten. Der Satan setzt diesem Prinzip seinen Hass entgegen, den er auf allen Ebenen erzeugt und ausübt. Sein Denken und Handeln ist darauf ausgerichtet,

den Menschen weh zu tun und sie zu schädigen, ja zu töten. Er hasst Gott und die Menschen, und hier besonders die Juden (das irdische Volk von Jesus Christus) und die Christen. Das hat er im Verlauf der Weltgeschichte immer wieder bewiesen, und es werden auch in der Zukunft noch schreckliche Dinge folgen.

Gottes zweites Prinzip ist das der **Wahrheit**. Gott hat die Menschen noch nie belogen. Er sagt immer die Wahrheit, auch in seinem Wort, der Bibel. Deshalb ist dieses Wort absolut vertrauenswürdig durch alle Zeiten hindurch. Mag diese Wahrheit uns auch manchmal unangenehm oder schwierig erscheinen, so wird sie uns doch nie verschwiegen. Dahinter steht nämlich die Liebe, die uns durch die Wahrheit zu dem guten Ende leiten möchte. Dieser Wahrheit setzt der Satan die Lüge entgegen, und zwar auf allen nur möglichen Ebenen. Die Lüge ist manchmal so geschickt verpackt, dass sie auf den ersten Blick wunderbare Wege zu eröffnen scheint. Daraus entsteht zum Teil die Versuchung, die falsche Richtung einzuschlagen. Die Worte Satans erscheinen anfangs in einem sehr günstigen und glänzenden Licht. Aber es ist ein falsches Licht, und wenn man ihm folgt, dann geht es nach einer Zeit steil bergab. Hinter dieser Lüge steckt der Hass, der dem Menschen schaden möchte.

Als drittes Prinzip soll Gottes **Offenheit** genannt werden, die mit der Wahrheit zusammen hängt. Das Wort Gottes wird öffentlich gemacht, denn es soll dazu führen, dass Menschen gerettet werden. Die Leute Gottes singen davon und verkündigen es auf der Straße, wenn sie die Erlaubnis dazu haben und nicht verfolgt werden. Sie müssen dazu oftmals großen Mut beweisen. Es geht ihnen nicht um ihre eigene Ehre sondern darum, Gott öffentlich zu ehren, auch wenn dies manchmal etwas kosten sollte. Der Satan arbeitet mit Geheimnistuerei und Verschwiegenheit. Seine Leute treffen sich in geheimen Zirkeln an geheimen Orten. Sie benutzen geheime Zeichen und Botschaften, damit bloß niemand dahinter kommt, was sie tun. Oft fehlt ihnen der Mut. Es geht ihnen letztlich um ihre eigene Sicherheit und Ehre. Sie verleihen sich gegenseitig Auszeichnungen und Grade der Einweihung, die dazu führen, dass sich Menschen über andere Menschen erheben und groß tun können.

Gottes Gedanken sind darauf gerichtet, den Menschen Anteil an seiner herrlichen Ewigkeit zu verleihen. Das geschieht durch die Gabe des ewigen Lebens, das in Jesus Christus ist. Dieser Jesus hat sich bei seinem ersten Kommen auf die Erde tief gedemütigt, und er hat sich selbst geopfert, um andere retten zu können. Er war arm, oftmals unverstanden und verachtet, so wie es auch seine Leute in dieser Welt noch oft sind. Er wird in der Zukunft herrschen, und zwar im Himmel und auf der Erde. Er wird Freude, Frieden, Gerechtigkeit, Gemeinschaft, Leben und Licht um sich verbreiten.

Der Satan hat sich auf das Zeitliche ausgerichtet, denn er hat nur wenig Zeit. Er darf in dieser Zeit mit der Erlaubnis Gottes auf der Erde und in der Luft herrschen. Seine Herrschaft ist jedoch begrenzt. Er darf nur das tun, was Gott ihm erlaubt, nicht mehr. Er hat sich noch nie gedemütigt. Sein Prinzip ist der Hochmut, von dem auch seine Leute in dieser Welt so oft gekennzeichnet werden. Es geht ihm um Einfluss, Macht, Popularität, Verehrung durch die Massen und Reichtum. Er wird das für eine kurze Zeit in globalem Ausmaß erreichen. Dann aber wird er gedemütigt werden und total abstürzen, zusammen mit allen Leuten, die sich auf seine Seite gestellt haben. Seine Ewigkeit wird gekennzeichnet sein von Trauer, Einsamkeit, Tod und Dunkelheit. Die seiner Anhänger ebenfalls.

Gottes Reich ist **nicht von dieser Welt**. Es kommt vom Himmel, und es wird von dort aus regiert, obwohl es auch auf die Erde ausgedehnt ist. Jesus Christus sagte einmal: „*Mir ist gegeben alle Vollmacht im Himmel und auf Erden*“ (Matthäus 28,18). Gott wird einmal einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, die ewig bestehen werden. Von der heutigen Erde und dem heutigen Himmel wird keine Spur mehr übrig bleiben. In der heutigen Zeit hat er auf der Erde seine Leute, die sein Wort weitersagen, und die dabei oft hart angegriffen werden. Auch sie müssen Opfer bringen in dieser Welt, genau wie ihr Herr. Sie treffen sich in

kleineren und größeren Gruppen, und sie werden immer weiter in den Hintergrund gedrängt. Diese Gruppen sind keine gesichtslosen Massen, sondern sie bestehen aus Einzelindividuen, die echte Gemeinschaft miteinander haben dürfen. Trotz ihrer äußerlichen Verschiedenheit besitzen sie dennoch eine unzerstörbare innere Einheit, nämlich das Band des Friedens im Heiligen Geist, den sie alle in sich tragen. Sie suchen oft die Stille und immer den Frieden untereinander und mit allen Menschen.

Sie bauen keine äußerlichen Machtstrukturen in dieser Welt auf, weil sie wissen, dass diese Welt enden und zu Nichts werden wird. In ihren Reihen befinden sich eher nicht die Supermächtigen, die Superreichen, die Superstarken, die Superintelligenten und die Supererfolgreichen, sondern eher die Armen, die Verachteten, die Schwächeren, die Einfachen und die Unauffälligen. In dieser Welt erleiden sie oft äußerliche Niederlagen, aber sie besitzen in ihrem Inneren die Gewissheit des ewigen Sieges nach dieser Zeit. Sie vertrauen auf die Kraft Gottes, auf seine Macht, auf seine Weisheit und auf seine Vorsehung. Sie vertrauen auf Ihn, und nicht auf sich selbst. Trotzdem hängen sie nicht nur herum, sondern sind auf der kleinen unteren Ebene damit beschäftigt, den Menschen zu helfen und ihnen die Botschaft der Rettung und des ewigen Lebens zu sagen. Gott bringt sie alle ohne Ausnahme durch diese Weltzeit hindurch, und danach in die Ewigkeit seines Himmels.

Satans Reich ist von dieser Welt. Er ist der Fürst dieser Welt, und er hat bereits beträchtliche Macht aufgehäuft. Er sagte einmal zu Jesus, der in menschlicher Gestalt in der Wüste Judäas vor ihm stand, und dem er alle Reiche dieser Welt gezeigt hatte: *„Dir will ich alle diese Macht und ihre Herrlichkeit geben; denn mir ist sie übergeben und ich gebe sie, wem ich will.“* Der Herr hätte ihn mit einem Hauch wegwischen können, aber es war noch nicht die Zeit dazu; der allmächtige Schöpfer und Erhalter des Universums war gekommen, um zu dienen und zu retten, was verloren war. Satan hat nur eine kurze Zeit auf dieser Erde, weil diese Erde vergehen wird.

In der heutigen Zeit hat auch er auf der Erde seine Leute, die sein Wort verkündigen, und die dabei von den Massen verehrt werden. Sie treffen sich auf geheimen Weltkonferenzen, aber auch vor den Augen der Öffentlichkeit auf riesigen Plätzen, in gewaltigen Gebäuden und bei allen Arten von Großveranstaltungen (Politik, Musik, Kultur, Sport usw.), bei denen sie selbstverständlich im Mittelpunkt stehen. Sie sind die Hauptakteure. Sie bringen keine allzu großen Opfer, sondern ihnen wird geopfert. Geld, Macht, Jubel, Popularität, Erfolg, Zuneigung der Massen: alles ist ihr Eigentum. Hier finden Sie fast alle Supermächtigen, die Superreichen, die Superstarken, die Superintelligenten und die Supererfolgreichen. Hier ist alle Macht dieser Welt! Hier sind die Sieger, die auf ihre eigene Macht, ihre eigene Kraft und auf ihre eigenen Fähigkeiten vertrauen. In der Kultur, vor allem in der Musik, manipulieren sie die gesichtslose Masse mit dem kleinen Finger. In der Politik, der Wirtschaft und beim Militär sind sie dabei, das eine gewaltige Weltreich aufzubauen. Sie werden es schaffen. Für eine kurze Zeit wird der eine Mann Satans, der Antichrist, dem sie zuarbeiten, die ganze Erde beherrschen. Dann wird er untergehen und im ewigen Feuersee ertrinken. Mit ihm auch alle, die sich auf seine Seite gestellt haben und nicht zu Jesus Christus umkehren wollten. Noch ist Zeit dazu.



Die Imitationen

Wir haben uns mit den Dingen beschäftigt, bei denen unüberbrückbare Gegensätze zwischen Gottes Bereich und Satans Bereich bestehen. Hier ist es meist nicht schwierig zu erkennen, wer am Werk ist, obwohl es auch Ausnahmen gibt. Ganz anders sieht das auf dem Gebiet aus, das wir jetzt betreten. Es gibt nämlich einige Bereiche in dieser Welt, auf denen der Satan das Reich Gottes in den verschiedensten Facetten imitiert, und hier ist er schon schwieriger auszumachen. Dennoch ist es möglich. Ich werde auch hier die Dinge nur kurz ansprechen, um den Rahmen nicht zu sprengen.

Das Königreich Gottes hat im Wesentlichen vier verschiedene Facetten. Eine davon kann der Satan nicht nachahmen, und zwar die Facette des **ewigen Reiches Gottes**. Seine Zeit ist ihm ja von Gott gesetzt, sie wird einmal zu Ende gehen. Alle anderen vier Facetten hat er allerdings nachgeahmt, und er tut es noch immer.

Das **geistliche Reich Gottes** besteht aus den unsichtbaren Engelfürsten, die ihm dienen, und aus allen Menschen, die an ihn glauben und geglaubt haben, und in deren Herzen er regierte und regiert. Die Bibel spricht über Cherubim (die Wächterengel des Heiligtums, z.B. Hesekiel 1), Seraphim (z.B. Jesaja 6), den Erzengel Michael (der Israel beschützt, z.B. Daniel 10), Botenengel (z.B. Matthäus 1) und Schutzengel (die die Gläubigen schützen, vor allem die Kinder, z.B. Matthäus 18,10 oder Hebräer 1,14). Im Leben der Menschen, die sich als Gläubige im geistlichen Reich Gottes befinden, werden Gottes Gedanken sichtbar, denn sie folgen Ihm nach. Die Bibel spricht in Galater 5 über die Frucht des Geistes: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung. Alle diese Eigenschaften stehen mit der Wahrheit der Bibel in Verbindung.

Der Satan kann einige von Ihnen nachahmen: falsche Freude, falscher Friede, geheuchelte Freundlichkeit usw. Diese Nachahmungen stehen jedoch nicht mit dem Wort Gottes in Verbindung. Wenn Satan mit der Bibel in Kontakt kommt, dann vergehen ihm die Freude, der Friede und die Freundlichkeit. Das geistliche Reich imitiert der Satan weiterhin dadurch, dass auch er seine verschiedenen Dämonenmächte im unsichtbaren Bereich hat. Der Epheserbrief spricht über Herrschaften, Gewalten, Weltbeherrscher der Finsternis und geistige Mächte der Bosheit. Auch der Satan hat Dämonenfürsten, die einzelne Länder überwachen (Daniel 10). Auch er hat Boten, die so genannten Leitgeister oder erhabenen Meister, die durch ihre Medien zu den Menschen in Satans Reich sprechen. Sie sind ein sehr bedeutender Faktor, denn von ihnen erhalten in unseren Tagen diejenigen Menschen ihre konkreten Anweisungen, die das Reich Satans auf der Erde bauen.

Von Satanisten, die sich zu Jesus Christus bekehrt haben, wird eine Rangfolge von sieben obersten Fürsten angegeben. Ihre Namen werde ich Ihnen nicht nennen, aber ihre Zuständigkeitsbereiche. Sie betreffen unser Alltagsleben. Erstens der höchste Fürst für alle Arten von harten Drogen, Bewusstseinsweiterung, Meditation. Der zweite für übertriebene sexuelle Sucht und für alle Arten von sexuellen Perversionen. Der dritte für Süchte, vor allem Nikotinsucht, Alkoholsucht, aber auch für einige weichere Drogen. Der vierte für Geisteskrankheiten, Depressionen, Selbstmord und Wahnsinn (was nicht bedeuten soll, dass jeder psychisch Kranke vom Teufel besessen ist. Wir sind uns über die Komplexität der möglichen Ursachen solcher Erkrankungen sehr wohl bewusst). Der fünfte für Mord, Totschlag, Streit, Eifersucht,

Neid, Klatsch und Tratsch. Der sechste für Terror, Kriege, Massenmord und Tod. Der siebte für die Zerstörung der Beziehungen unter der Gemeinde der gläubigen Christen.

Im Leben der Menschen, die sich im Reich Satans befinden, werden Satans Gedanken und Werke sichtbar, denn sie können nicht durch den Heiligen Geist überwunden oder kontrolliert werden. Der Mensch ohne Jesus Christus ist ihnen ausgeliefert (Epheser 2,1-3). Ehebruch, Unzucht, Unreinheit, Zügellosigkeit, Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Streit, Eifersucht, Zorn, Selbstsucht, Suchtverhalten, Zwietracht, Parteiungen, Neid, Mord, Trunkenheit (Galater 5,19-21).

Das **Theokratische Reich Gottes** war die Zeit, in der Gott sein Reich, und hier besonders sein Volk Israel durch einen Mittler (Moses und seine Nachfolger bis auf Samuel) oder durch Könige (David bis Zedekia) regierte. Satan imitierte dieses Reich, indem auch er immer wieder seine eigenen Mittler (große Wahrsager oder falsche Propheten, die es bis heute gibt) und seine eigenen Könige hatte. Dies waren im Altertum die grausamen Herrscher der Weltreiche, unter denen auch Israel immer wieder zu leiden hatte. Heutzutage sind es bestimmte Persönlichkeiten mit weltweiter Macht, die das Reich des Antichristen aufbauen und dazu in aller Welt ihre grausamen Kriege mit noch nie da gewesenen Waffen führen.



Abb. 1: Berg Sinai

Das **verborgene Reich Gottes** ist dadurch gekennzeichnet, dass es in der heutigen Zeit keine sichtbare Machtstruktur in der Welt darstellt, sondern als eine unsichtbare Herrschaft Jesu in den Herzen der Gläubigen existiert. Man sieht den Christen nicht an der Nase an, dass sie Jesus angehören. Das verborgene Reich Gottes wird in unserer Welt dadurch sichtbar, dass die Christen in ihrem täglichen Leben die Eigenschaften von Jesus zeigen, nämlich Gerechtigkeit, Frieden und Freude. Sie versuchen das im Alltag zu verwirklichen, denn es ehrt Jesus und dient den Menschen.

Der Satan imitiert das verborgene Reich dadurch, dass seine Leute sich selbst und ihre Gesinnungen vor dem Rest der Welt geheim halten. Sie möchten sich so wenig wie möglich in die Karten schauen lassen. Die Geheimhaltung ihrer Prinzipien gegenüber der „dummen“ Masse verleiht ihnen ein Gefühl der Überlegenheit und gibt ihnen die Möglichkeit, ihre Aktivitäten möglichst unbeobachtet weiter zu führen.

Wir kommen jetzt noch zu einigen weiteren Imitationen, die nur kurz genannt werden sollen. Gott hatte und hat seine eigene Musik, es ist die geistliche Musik aller Kulturen. Satan hat ebenfalls seine eigene Musik, es ist die Musik der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in allen möglichen Stilarten: Rock, Pop, Metal, Techno, Punk usw. Unzählige Mitglieder der Musikszene, männlich und weiblich, waren und sind Hardcore-Satanisten. Viele Jugendliche werden das zwar nicht allzu gerne hören, aber es ist trotzdem so. Ich habe ja vorhin schon gesagt, dass die Wahrheit manchmal auch unbequem sein kann.

Christus hat am Pfingsttag seine Gemeinde oder Kirche in Jerusalem gegründet. Satan hat in der Walpurgisnacht 1966 seine offizielle Kirche durch Anton Szandor LaVey gegründet. Die Gründung geschah in San Francisco in einem alten Hotel in der California Street. Die weltbekannte Popgruppe „The Eagles“ (ebenfalls Satanisten, siehe Goodfright Ministries, USA) griffen diese Tatsache auf. In ihrem Song „Welcome my Friend to the Hotel Califor-

nia“ beschreiben sie den Weg eines Menschen in die Satanskirche, aus der er dann nicht mehr herausfindet. „Hotel California“ ist bis heute unter Insidern der Deckname für die Church of Satan, die Satanskirche.

Die Christen haben das Wort Gottes, die Bibel, sowie Bibelkommentare. Satan hat auch sein Wort, die Satanic Bible von Anton LaVey, geschrieben 1969. Außerdem noch einen Begleitkommentar, geschrieben 1972. Gott hatte seine Apostel seine Priester und Laien. Die Satanskirche hat sie auch. Gott hat mit seinem Volk Bündnisse geschlossen, die zum Segen waren und sind. Satan schließt mit seinen Leuten einen Pakt, der zum Fluch ist. Die echten und ernstesten Pakte mit Satan führen zum Tod! Jesus besitzt seine persönliche Herrlichkeit. Satan imitiert sie immer wieder durch seinen exzessiven Prunk. Ich könnte noch lange weiter machen, aber jetzt genügt es. Wir kommen zum nächsten Punkt, nämlich zu den Zahlen.



Die Zahlen

Dieses Thema erscheint auf den ersten Blick sehr abstrakt. Die folgenden Zeilen sollen jedoch keinen Mathematikunterricht darstellen. Es ist wichtig für das Verständnis aller weiteren Teile des Textes, dass wir uns zumindest mit der grundlegenden Bedeutung der Zahlen vertraut machen. Ich werde versuchen, das Thema so gut wie möglich mit Leben zu erfüllen, ohne jedoch dabei zu sehr ins Detail zu gehen.

Das Wort Gottes ist vollkommen. Die Analyse zahlenmäßiger Zusammenhänge in der Bibel führt zu der Erkenntnis, dass kein einziger Vers der Bibel zufällig an die Stelle geraten ist, an der er steht. Es eröffnen sich tiefe Zusammenhänge zwischen der Botschaft der Bibel, ihren Figuren, ihren Ereignissen und den Zahlen: Perfektion des göttlichen Geistes auf allen Ebenen! Dabei ist es nicht so, dass die Zahlen in der Bibel eine besondere eigene Kraft hätten, die ihnen innewohnt. Das wäre heidnisches Denken. Die vollkommene Zahlenstruktur der Bibel weist vielmehr darauf hin, dass Gott sein Wort bis in die Einzelheiten jedes Verses hinein inspiriert und geplant hat. Kein menschlicher Geist hätte jemals ein derartig vollkommenes System ersinnen können.

Wenn ich im Rahmen dieser kurzen Darstellung ins Detail gehen würde, dann käme wieder ein dickes Buch dabei heraus. Damit wäre Ihnen wohl nicht gedient. Ich habe mich entschlossen, im Wesentlichen zwei Quellen heranzuziehen (Michael W. Hoggard: „By Divine Order. Sripture Numerics and Bible Prophecy.“ Und: (8)). Wenn Sie sich für Detailfragen interessieren, dann möchte ich Sie an diese Quellen verweisen, die allerdings in Englisch verfasst sind. Ich werde eine Reihe von Zahlen mit den Bedeutungen nennen, auf welche sie in der Bibel hinweisen. Damit soll es dann auch genug sein.

Eins ist die Zahl der Einheit und der Anfänge. Ein Gott. Genesis ist das Buch Nummer eins in der Bibel. **Zwei** ist die Zahl der Vereinigung, der Teilung und des Zeugnisses. Zwei Testamente in der Bibel, alt und neu. Zwei Menschen, die sich vereinigen: Adam und Eva. Zwei Menschen im Zeugnis: ein Zeuge und ein Zuhörer. **Drei** ist die Zahl der Auferstehung und der göttlichen Vollständigkeit. Der dreieinige Gott. Die Auferstehung am dritten Tage. **Vier** ist die Zahl der Schöpfung, der Welt und der Weltlichkeit. Vier Himmelsrichtungen, vier Jahreszeiten. **Fünf** ist die Zahl, die mit Gnade und Erlösung zusammenhängt. Fünf Finger an der

helfenden Hand Gottes und des Menschen. **Sechs** ist die Zahl des Menschen und seiner Sündhaftigkeit. Adam wurde am sechsten Tag erschaffen. **Sieben** ist die Zahl der göttlichen Vollständigkeit und der Perfektion. Sieben Geister Gottes, sieben Tage in der Woche, sieben Heilszeitalter. **Acht** ist die Zahl der Neuanfänge und des neuen Lebens. Die Achte Heilszeit: Gottes Ewigkeit. Auferstehung Jesu Christi am ersten Tag der neuen Woche, das ist der achte Tag. **Neun** ist die Zahl der Frucht und des Fruchttragens. Neun Monate in der Schwangerschaft. **Zehn** ist die Zahl von Gesetz und Zeugnis, die Zahl der göttlichen Ordnung. Zehn Gebote.

Zwölf ist die Zahl der vollkommenen Regierungswege Gottes. Zwölf Stämme Israels, zwölf Apostel, usw. **Vierzehn** ist zweimal sieben, eine Zahl der Errettung. **Dreiunddreißig** ist die Zahl der Weisheit Gottes. Jesus Christus lebte dreiunddreißig Jahre. David regierte dreiunddreißig Jahre in Jerusalem. **Vierzig** ist die Zahl der Erprobung und der Reinigung. Vierzig Jahre war Israel in der Wüste. Vierzig Tage lief Elia zum Berg Gottes. Vierzig Tage war der Herr in der Wüste. **Zweiundvierzig** ist sieben (Vollkommenheit Gottes) mal sechs (Mensch), und somit die Zahl der Versöhnung zwischen Gott und Mensch. **Neunundvierzig** ist siebenmal sieben und somit die Zahl der zusammengeführten Vollkommenheit. **Siebzig** ist die Zahl für das Königreich Gottes. Das soll genügen. Hier ist jeder Zufall ausgeschlossen. Mathematisch ausgeschlossen! Die Bibel ist das inspirierte Wort Gottes.

Wir sind aber noch nicht fertig, denn wir kommen jetzt zu den Zahlen Satans. Die Okkultisten haben nämlich ebenfalls Zahlensysteme aufgestellt, und sie haben auch eigene Literatur darüber veröffentlicht. (z.B. (65)). Hier besteht jedoch ein grundlegender Unterschied zu dem System Gottes, den wir unbedingt kennen müssen. Die Christen glauben an den Schöpfer des Himmels und der Erde, und sie beten ihn an. Er hat alle Macht. Die Okkultisten glauben hingegen an das Geschöpf Satan und beten ihn an. Sie verehren auch noch weitere Teile der Schöpfung anstelle des Schöpfers, unter anderem auch die Zahlen. **Sie sind davon überzeugt, dass die Zahlen in sich selbst eine eigene Macht besitzen. Das ist äußerst wichtig für das weitere Verständnis unseres Textes! Die Okkultisten und Satanisten glauben fest daran, dass eine aus dem Unsichtbaren heraus gesteuerte Handlung im Auftrag Satans nur dann Erfolg haben kann, wenn sie nach exakt vorgegebenen Zahlensignaturen ausgeführt wird. Diese Signaturen dienen darüber hinaus als ein geheimes Kommunikationsmittel, mit dessen Hilfe man allen Okkultisten der Erde mitteilt, dass eine Tat im Auftrag Satans getan wurde und erfolgreich war. Das Gleiche gilt für die Symbole, auch sie sind ein geheimes Kommunikationsmittel. Wir werden das später noch genauer sehen.**

Viele höhere Zahlen können durch Quersummenrechnung auf eine „heilige“ zweistellige Zahl, auf eine Ziffer oder auf die 333 beziehungsweise die 666 reduziert werden. Alle Zahlen, mit denen das möglich ist, gelten als mächtig. Manche Zahlen sind lediglich Verschlüsselungen. In einigen Fällen werden sogar Zahlen mit Symbolen kombiniert und danach so umgerechnet, dass eine „mächtige“ Zahl herauskommt. Es ist eine regelrechte Wissenschaft im Okkultismus, die man als die okkulte Numerologie bezeichnet. Die Zahlenkabbala, die Zahlenmagie und die Enochische Magie, sowie die Gematrie (die okkulte Zahlensymbolik) funktionieren nach diesem Prinzip. Wir wollen nun kurz die wichtigsten Zahlen Satans betrachten und danach noch einige Rechenexempel anstellen. Das wird Ihnen helfen, manche der Ereignisse besser zu verstehen, von denen der weitere Text redet.

Die erste heilige Zahl der Okkultisten ist die **Drei**. Sie repräsentiert die heidnische Dreieinigkeit (65, S. 37 und 41). In der Gematrie ist sie durch das Dreieck repräsentiert, geistlich durch das dritte Auge im Hinduismus. Die Macht der Drei wird intensiviert durch Gruppierung, das heißt: 33 und 333. Natürlich ist $333+333=666$. Somit ist die 333 auch eine verborgene und weniger offensichtliche 666. Die 666 kann auch entstehen durch folgende Konstellation: $33+33+33=6+6+6=666$. Hier sehen wir schon die komplizierten Wege, auf denen die Okkul-

tisten ihre Zahlen zusammenstellen. Sie glauben wirklich, dass diese Kombinationen machtvoll sind! Eine andere Möglichkeit, eine 666 verschlüsselt darzustellen ist die 18, denn $18=6+6+6$.

Die **Fünf** ist im Okkultismus die Zahl des Todes. In Washington/USA steht der größte erigierte Penis der Erde, nämlich das Washington-Monument. Er ist über der Erde 555 Fuß hoch (im Okkultismus dreimal die 5, die Zahl des Todes: dreifacher Tod). Unter der Erde ist er 111 Fuß tief. Wieder okkulte Rechnung: $555+111=666=$ Antichrist.



Abb. 2: 666

Die nächste heilige Zahl ist die **Sechs**. Sie repräsentiert im Okkultismus die Seele des Menschen (65, S. 66). Die Intensivierungen sind wie folgt: 66 ist die Zahl der absoluten Herrschaft des Menschen (die interessanterweise auch in der Bibel durch die Statue des Nebukadnezar in Daniel 2 repräsentiert ist; 60 Ellen hoch und 6 Ellen breit. $60+6=66$; (8, S. 285)). Man sieht also, wie die Okkultisten die biblischen Zahlen umdeuten zu ihren Zwecken. Und weiter: $6 \times 6 \times 6 = 216$. Westcott (65) erklärt: „die Pythagoräer sagten, dass nach einer Zeit von 216 Jahren alle Dinge wieder hergestellt werden.“ Die Seele jedes Menschen werde nach genau 216 Jahren wiedergeboren in einen anderen Körper.

Als nächstes kommt die **Sieben**. Sie wird als eine der heiligsten Zahlen überhaupt angesehen, als das unsichtbare Zentrum und der Geist aller Dinge (9, S. 39). Man glaubt, dass die Sieben tatsächlich alle Aspekte des Universums beherrscht. Die Sieben kann intensiviert werden durch Multiplikation mit der Drei. $7 \times 3 = 21$, eine ultimativ mächtige Zahl. Hierzu ein paar Beispiele. Die Quersumme folgender Jahreszahlen ist 21: 1929, 1938, 1947, 1956, 1965, 1974, 1983, 1992.

- 1929 wurde die große Depression inszeniert, die Deutschland in die Armut und danach in die Arme Hitlers trieb.
- 1938 begann die Judenverfolgung Hitlers, und zwar mit dem Reichstagsbrand am 9. November. 9 (Tag) +1+1 (Monat) =11. Wir kommen noch zur Neun und zur Elf.
- 1947 war das Jahr des Marshallplans und das Jahr des GATT (General Agreement on Tariffs and Trade), welches den Welthandel revolutionierte.
- 1956 war das Jahr der Suezkrise in Israel.
- 1965 war das Jahr, in dem Präsident Johnson voll in den Vietnamkrieg einstieg.
- 1974 wurde die Charter of Economic Rights and Duties verabschiedet, die die Grundlage für zahlreiche Entwicklungen der Neuen Weltordnung darstellte.
- 1992 wurde die EU als erste der geplanten zehn Supernationen der Endzeit gegründet.

Die **Neun** ist heilig, weil sie das erste Quadrat einer ungeraden Zahl (3) ist (9, S. 40-41). Die Siebenundzwanzig ist 3×9 und somit ebenfalls heilig. Die Gründung des Ordens der Illuminaten in Deutschland fand am 1.5.1776 statt. Das Datum war wohlüberlegt: $1+5=6$; $1+7+7+6=21$ und $6+21=27$. Hier drei heilige Zahlen auf einen Schlag! Allmählich verstehen Sie, wie die Okkultisten rechnen, nicht wahr? Wenn man manchmal ein bisschen mitrechnet, dann werden gewisse Dinge sogar vorhersagbar.

Jetzt die **Elf**. Sie steht für alles, was sündhaft, schädlich und unvollkommen ist (65, S. 100). Im Okkultismus ist die 11 die Zahl des größtmöglichen Übels, sie repräsentiert auch den Antichristen. Vielfache der 11 sind ebenfalls bedeutsam: 22, 33, 44, 55, 66, 77, 88, 99. Die Illuminaten haben zahlreiche Tragödien inszeniert, deren 11er und X-mal 11er Signaturen überdeutlich waren. Der Angriff vom 11.09.2001 auf das WTC in New York City war eine davon. Es gibt heute erdrückende Beweise dafür, dass die Katastrophe inszeniert war. Selbst wenn man diese Beweise nicht kennt, ist schon allein die Signatur der Beweis für die Inszenierung, denn sie sprengt alle Grenzen des Zufalls oder der Wahrscheinlichkeit.



Abb. 3: Angriff auf WTC-Türme

Hier ist sie: 11. September, die erste 11. $1+1$ (Tag) $+9$ (Monat) $=11$, die zweite 11. American Airlines Flug 11 traf den ersten Turm, die dritte 11. Flug 77 traf das Pentagon. $11 \times 7 = 77$, die vierte 11. Beide Türme hatten 110 Stockwerke, also $1+1+0=11$, die fünfte und sechste 11. Die beiden Türme an sich standen in Form der siebten 11. Die Crews der beiden Flüge bestanden aus 11 Leuten, die achte 11. Der 11. September ist der 254. Tag des Jahres. $2+5+4=11$, die neunte 11. Nach dem 11. September bleiben noch 111 Tage im Jahr, die zehnte 11. Am 11. September 1990 hielt Präsident Bush sen. seine berühmte Rede zur NWO, also auf den Tag genau 11 Jahre vor dem Anschlag, der die Kriege der NWO einleitete, die elfte 11. Der Staat New York war der elfte Staat der Union, die zwölfte 11. Präsident Bush jun. ließ sich mit einem Feuerwehrmann fotografieren, Helmnummer 164; $1+6+4=11$, die dreizehnte 11. Flug 11: 92 Leute an Bord, $9+2=11$, die vierzehnte 11. Flug 77: 65 Leute an Bord, $6+5=11$, die fünfzehnte 11. Kinder wurden evakuiert in die elfte Straße, die sechzehnte 11. Der einzige funktionierende Bus war die Linie Elf, in der 33. Straße, die siebzehnte 11. Präsident Bush ordnete Flaggen auf Halbmast an bis zum 22. September, also für elf Tage, die achtzehnte 11. Die Summe der 11er ist 18. $18=6+6+6=666$.

Zuletzt noch die **Dreizehn**. Sie ist $6+7$ und deshalb heilig bei den Okkultisten. Sie ist die Zahl der Walpurgisnacht vom 30.4. auf den 1.5. des Jahres. $3+0+4+1+5=13$. Diese Nacht ist Beltaine im okkulten Druidenkalender der Hexen, also der zweithöchste Feiertag der Hexen. Der höchste Feiertag ist Samhain, bei uns Halloween genannt, am 31. Oktober. Auch die 39 ist heilig, denn sie ist das Produkt zweier heiliger Zahlen, nämlich 3×13 . Hitler wählte dieses Jahr als den Beginn seines Krieges aus. Benjamin Franklin, George Washington und ihre Freunde sorgten dafür, dass das Pyramidensymbol mit dem Horusauge unter dem Motto: Novus Ordo Seclorum (Neue Weltordnung) auf die Vorderseite des großen Siegels der USA kam. Im Jahr 1935 ($1+9+3+5=18=6+6+6=666!$) brachte es dann der 33°-Okkultfreimaurer Franklin D. Roosevelt in Zusammenarbeit mit Henry Wallace und dem Okkultisten Nicholas Roerich auf die Rückseite der Eindollarnote, wo es sich bis heute befindet. „Im großen Siegel der USA sehen wir das alte Symbol der Bruderschaft der Schlange (oder des Drachen), das allsehende Auge in der Pyramide, welches Luzifer in der Form der Weisheit repräsentiert. Unterhalb der Pyramide erkennen Sie den Schriftzug: Novus Ordo Seclorum, das bedeutet übersetzt: Die Neue Weltordnung. Auf der rechten Seite finden Sie den Phönixvogel und den Schriftzug „E Pluribus Unum“ (lat.; frei übersetzt: Aus vielen eines). Außerdem: 13 Blätter an den Ölzweigen. 13 Streifen. 13 Pfeile. 13 Buchstaben in „E Pluribus Unum“. 13 Sterne im grünen Wappen am oberen Rand. 13 Stufen in der Pyramide. 13 Buchstaben in „Annuit Coeptis“. Nach Stan Deyos hervorragendem Buch: „Cosmic Conspiracy“ ist die 13 die geheime Zahl, welche mit Satan in Verbindung steht. (vgl. 12, S. 92).

Man könnte endlos weiter rechnen, aber ich möchte hier Schluss machen, um Sie nicht zu langweilen. Sie haben ja noch einen weiten Weg durch den ganzen Text vor sich. Ich hoffe aber, dass klar geworden ist, wie die Zahlensignaturen im Prinzip aussehen, und welchen hohen Stellenwert sie im Okkulten haben. Wir werden ihnen im weiteren Verlauf noch öfters begegnen.



Die Symbole

Ich möchte unter diesem Punkt nur die wichtigsten Symbole kurz besprechen. Es gibt eine riesige Anzahl davon, deren genaue Erläuterung ein dickes Buch füllen würde. Ich werde sie nicht nach ihrer Bedeutung auflisten, sondern einfach nach dem Alphabet. Die Beschreibungen stammen aus dem Werk: „Masonic and Occult Symbols Illustrated“, by Dr. Cathy Burns, 8. Auflage, 2009. Die Seitenzahlen stehen in Klammern. Bei manchen Symbolen sind eigene Gedanken hinzugefügt, es heißt dann: Anmerkung.

Das Rad der Weisheit. Anmerkung: Ein Kreis, aufgeteilt in acht gleichgroße Winkelsegmente. Er repräsentiert den achtfachen Pfad der Erleuchtung im Buddhismus und in der gesamten Esoterik. Ebenso repräsentiert er die große Mutter Erde, das weibliche Prinzip. Er findet sich zum Beispiel auf dem Symbol der UNO, und dort zusammen mit einer Weltkarte und einem Lorbeerkranz. Der Lorbeerkranz bedeutet Sieg. Somit sagt das UNO-Symbol: Die Welt wird durch den Sieg der esoterischen Weisheit vereinigt werden. Der Sieger im Okkultismus ist der New-Age-Christ, also ebenfalls der Antichrist. Das UN-Symbol sagt somit auch noch aus, wer dieser Sieger in Person sein wird: Der Antichrist.

Das Ankh. Ein Kreuz mit Ring, ein Symbol für Unsterblichkeit und Fruchtbarkeit, getragen in satanischen Riten. Ein Emblem, um den Träger als Anbeter des Sonnengottes Ra zu identifizieren, als einen Sucher des satanistischen Glaubens, und als jemanden, der die unsichtbaren übernatürlichen Götter anbetet. Der Träger erkennt den Sonnengott Ra an und praktiziert das Voodoo der unsichtbaren Welt durch diesen Fluch (S. 329). Anmerkung: Wie viele radikale Feministinnen oder Lesben wissen wohl darüber Bescheid, was sie da am Hals tragen?



Abb. 4: Ankh

Das Auge des Horus. Das Auge in Stirnmitte, das dritte Auge. Das Auge des Geistes, das Auge der Erleuchtung. Das alte Symbol der Bruderschaft der Schlange (oder des Drachen), das allsehende Auge in der Pyramide, welches Luzifer in der Form der Weisheit repräsentiert. Anmerkung: Durch das Öffnen dieses Auges (auf meditativem Wege unter Anwendung von Drogen; ohne Drogen geht es nicht) führt zu der vollen Erkenntnis der Dinge im spirituellen Bereich. Volle Kommunikation mit den Mächten wird möglich. In Indien die Freisetzung der Kundalini-Kraft im Chakra in Stirnmitte. Kundalini ist die Kraft der Schlange, des Satans. In Ägypten das Auge des Horus, des



Abb. 5: Auge des Horus

göttlichen Kindes im Euklid, das Auge Satans. In Südamerika die Kraft der fliegenden Schlange, des Kukulkan oder Quetzalcoatl. Das Öffnen dieses Auges ist im Okkultismus gleichbedeutend mit der satanischen oder luziferischen Wiedergeburt. In der Bibel steht, dass jeder Mensch, der ein Malzeichen an der Stirn annehmen wird, unrettbar verloren sein wird. Es ist diese Stelle, an welcher das Malzeichen sich befinden wird. Wer das Siegel Satans angenommen hat, der wird das Siegel Gottes, nämlich den heiligen Geist im Herzen, nicht mehr annehmen können. Im Katholizismus erfolgt heute schon eine Konditionierung des Kirchenvolkes hin zu dem Malzeichen des Tieres. Es ist das Aschenkreuz in Stirnmitte am Aschermittwoch. Auch Papst Johannes Paul II (Karol Woityla) hat in den 90er Jahren ein Malzeichen an der Stirn von der Hand einer Shivapriesterin in Indien angenommen. Die christliche Organisation Former Catholics for Christ (FCC) hat das Foto im Internet veröffentlicht.

Der Baphomet. Heraufbeschworen und gezeichnet von Eliphas Levi. Zwitterwesen mit erigiertem Phallus, von einer gewundenen Schlange umgeben, weiblichen Brüsten, Bockskopf. Umgeben von Sonne und Halbmond. Eine Hälfte schwarz, eine weiß. Eine Hand nach oben, eine nach unten. Flügel am Rücken, auf der Stirn das Pentagramm, eine Spitze nach oben. Hier sehen wir die vollständige Darstellung des Gottes der Okkultisten, eigentlich des Satans. Das Symbol ist zu komplex, um es genau zu erklären, das würde auch nicht allzu viel bringen. Das Pentagramm auf der Stirn repräsentiert den weißen Weg, der Kopf Baphomets selbst den schwarzen Weg. Alles ist also inbegriffen. Extreme sexuelle Symbolik. Außerdem die Teufelstriade mit der Hand (die auch vom katholischen Papst Woityla immer gezeigt wurde).



Abb. 6: Baphomet

Das Bent Cross. Das nach unten gebogene Kreuz. Anmerkung: Es wurde im 6. Jahrhundert von den Satanisten konzipiert, um den gekreuzigten Christus zu verspotten (11). Es besteht aus einem S-förmig gebogenen Längsbalken und einem nach unten verbogenen Querbalken. An dem insgesamt rauen und halb zerfetzten Kreuz hängt eine knochige, abgemagerte und erbärmliche Christusfigur, die sich in einer halb verrenkten Position befindet und somit insgesamt ein Bild des Jammers abgibt. Das Kreuz befindet sich seit Giovanni Battista Montini (Paul VI) in der Hand des römischen Papstes und wird von diesem zu allen großen öffentlichen Anlässen vor der Menge hochgehalten. Es ist eine mächtige Signatur für die okkulte Welt des Vatikans.

Einige Zeit nach Ignantius von Loyola hatten vorübergehend die Jesuiten im Vatikan das Sagen. Der Jesuitengeneral, der ein schwarzes Gewand trug, war der Herr im Vatikan, und nicht der Papst. Deshalb nannte man den Jesuitengeneral auch den schwarzen Papst. Hinter der äußerlichen Kleiderordnung gab es jedoch noch einen weit tieferen Unterschied zwischen den beteiligten Leuten beider Lager. Es gab Adepten des weißen Weges und Adepten des schwarzen Weges, und zwar in beiden äußerlich sichtbaren Gruppen! Es begann im Vatikan ein Kampf zwischen schwarzen und weißen Adepten, der schließlich zum Sieg der Schwarzen führte (11). Paul VI war der erste schwarze Adept auf dem Stuhl Petri, und er zeigte durch das Hochhalten des Bent Cross der gesamten okkulten Welt, dass nunmehr die Schwarzen im Vatikan die Oberhand hatten. Es ist bis heute so geblieben. Der ehemalige Jesuitengeneral ist Hans Kolvenberg aus Belgien gewesen (1983-2008). Der jetzige General seit 2008 ist Adolfo Nicolás aus Spanien (Adolfo=Adolf=Edler Wolf. Nicolás=Nikolaus=Nikolaos=Besieger des Volkes (Nikolaiten). Siehe hierzu Offenbarung 2 in der Bibel).

Eine weitere Kreuzvariante ist das auf dem Kopf stehende **invertierte Kreuz**. Das bedeutet, dass der Querbalken sich nicht im oberen Drittel befindet, sondern im unteren Drittel. Es ist ein satanisches Symbol, denn es suggeriert, dass Jesus kopfüber gekreuzigt worden sei. In der Bibel steht allerdings klar, dass oben über dem Kopf des Herrn die Tafel mit der Inschrift I.N.R.I (Jesus Nazarenus Rex Iudaeorum) befestigt wurde. Johannes Paul II (Woityla) hat dieses Kreuz zu vielen Anlässen gezeigt. Eine weitere Version ist das **Broken Inverted Cross**, ein umgekehrtes Kreuz, bei welchem zusätzlich auch noch die Querbalken nach unten abgeknickt sind. Es ist dies die teutonische Rune des Todes, auch der Krähenfuß, der Hexenfuß, das Nerokreuz oder der gebrochene Jude genannt. Bertrand Russell, ein Philosoph (siehe auch Kapitel 5C), wählte es mit einem Kreis darum aus als das Symbol der Peaceniks in den USA. Später Hippies. Auch die Umweltbewegung hat es übernommen, zusammen mit dem Feminismus. Eine letzte Variante ist **die Swastika, das Hakenkreuz**. In Indien war es das Zeichen des Teufels, in der Nordischen Religion der Hammer Thors, ebenfalls ein Zeichen des Todes, bei den Druiden ein phallisches Zeichen, in der Theosophie das Zeichen für die Adepten des siebten und höchsten Grades. Hitler schlief mit der Geheimlehre Blavatskys neben seinem Bett und las jeden Tag darin. Er war ein schwarzer Adept des sechsten Grades und strebte nach der Weisheit des siebten Grades. Deshalb wählte er auch das Hakenkreuz, und zwar in der linksdrehenden schwarzen Version, als sein Parteizeichen aus.

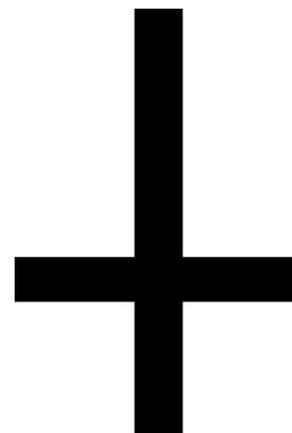


Abb. 7: Inverted Cross

Das Dreieck (31-37). Es existiert in zwei Versionen. Mit der Spitze nach unten als das Dreieck der Gottheit oder Wasserdreieck. Mit der Spitze nach oben als das Erddreieck, Pyramidendreieck oder Feurdreieck, welches den Gottmenschen auf der Erde repräsentiert, in letzter Konsequenz also den Antichristen. In Ägypten war es das Symbol für Seth oder Sut, also den Satan. Seth war der Gott des Sirius, des Hundesternes, der auch durch einen Hundekopf dargestellt wurde. In Indien war das Pyramidendreieck Shiva, die dunkle Macht, also auch der Satan. Außerdem repräsentieren die drei Ecken die Prinzipien Osiris (männlich), Isis (weiblich) und Horus (das göttliche Kind). Dieser Kult findet sich in allen Weltreligionen (auch Josef/Maria/Jesuskind im Katholizismus). Das Dreieck ist heute ein Symbol der schwulen und lesbischen Identität, ihrer Community und ihres Selbstbewusstseins. Es ist auch ein Symbol der Vulva.

Das Einhorn. Ein mythisches Tier, das in der Astrologie den Mond und die Reinkarnation darstellt. Es ist ein androgynes Symbol, also ein Symbol für die Verschmelzung des männlichen und des weiblichen Prinzips in einer Person. Ein Hauptziel der NWO besteht darin, androgyne Menschen zu produzieren. Die Geschlechterunterschiede werden gezielt verwischt. Stichwort Gender-Management. Männer dürfen nicht mehr Mann sein, Frauen dürfen nicht mehr Frau sein. Das Einhorn wird auch mit dem Messias der Neuen Weltordnung identifiziert, also mit dem Antichristen, der die Welt mit Charme erobern wird. Anmerkung: Er wird danach sehr schnell seine Maske fallen lassen.

Der Euklid. Anmerkung: Die Weisheit der Rosenkreuzer bestand in esoterischer Weisheit und in dem so genannten Geheimnis des ewigen Lebens. Die Freimaurer beanspruchten die direkte Herkunft ihres Wissens von Tubalkain, Nimrod (Babylon, Assyrien, Ägypten, Mysterien) und Salomo (Israel, Kabbala). Sie betrieben die okkulte Geometrie, die so genannte Gematrie. Zentral steht hierin bis heute auf den Inschriften, den Grabobelisken und den Amuletten der Freimaurer die 47. Präposition des Euklid, auch als der Pythagoras bezeichnet. Wir kennen es aus der Mathematik einfach als die Gleichung des rechtwinkligen Dreieckes: $a^2 + b^2 = c^2$. In der Gematrie heißt es ganz anders. Die kurze Kathete repräsentiert das männliche Prinzip oder den Gottvater; die lange Kathete repräsentiert das weibliche Prinzip oder die Gottesmutter; die Hypotenuse repräsentiert den göttlichen Sohn, den das New Age und die

Rosenkreuzer als den Christus bezeichnen. Der göttliche Mutter-Kind-Kult stammt aus Babylon von Semiramis, Nimrod und dem Sohn Tammuz. Er findet sich in allen großen Religionen der Welt wieder (auch im Katholizismus: Maria, Josef und das Jesuskind). Diesen göttlichen Sohn der Esoterik und des Okkulten, den „Christus“, gilt es bis heute hervorzu- bringen. Es ist aber nicht der Herr Jesus Christus der Bibel, der allmächtige Sohn des dreieinigen Gottes, sondern der gnostische und freimaurerische Christus der Neuen Weltordnung. Manly P. Hall, der größte Philosoph des Freimaurertums im 20. Jahrhundert, baute ebenfalls auf dieses Prinzip.

Die Eule. Anmerkung: Im Okkulten ein Symbol esoterischer Weisheit. Die keltischen Druiden in Großbritannien brachten ihre grausamen Menschenopfer an Halloween vor den Augen vieler Eulen dar, die sie vorher zusammengebracht hatten. Eine Ansammlung von Eulen bezeichnete man als ein „Parlament“. Heute Übertragung auf die „weisen“ Politiker, die sich in den Parlamentssälen versammeln. In Deutschland gibt es die Wirtschaftsweisen. Auch der Bohemian Grove, eine exklusive Geheimgesellschaft in den USA, hat das Eulensymbol in Form einer riesigen Statue, vor der auf einem Feueraltar Opfer gebracht werden, begleitet von allen möglichen Sexualriten heterosexueller und homosexueller Art. Mitglieder: führende internationale Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Militär und Kultur. Keine Namen an dieser Stelle.

Das Ewige Licht, die „Eternal Flame“.

Man findet sie meist an Gedenkstätten, wo sie als kleine brennende Flamme in einer Betonplatte im Boden eingelassen ist. Anmerkung: Sie ist eigentlich fast gleichbedeutend mit der Fackel. Interessant ist in unserem Zusammenhang die Art und Weise, wie sie in der okkulten Welt als Kommunikationssymbol verwendet wird. Die okkulte Welt teilt sich durch die Eternal Flame mit, dass eine Tat, ein Ereignis oder ein Projekt im Sinne der Weltordnung des Antichristen mit Erfolg abgeschlossen wurde, nachdem es zuvor auch von seinen Leuten geplant wurde. Folgende Leute sind unter anderem unter einer Eternal Flame beerdigt: Martin Luther King, John F. Kennedy, Prinzessin Diana. Man kann sagen: Sie wurden von den „Erleuchteten“ ermordet. Prinzessin Diana ist zudem auf einer kleinen Insel beerdigt, die von der Familie Spencer als Hundefriedhof benutzt wurde. Auch darin zeigt sich die Verachtung der Mörder Dianas für ihr Opfer. Folgende Gedenkstätten sind unter anderem mit einer Eternal Flame ausgestattet: Der Ground Zero nach dem WTC-Desaster vom 11.09.2001 (siehe unter Zahlen) sowie die Gedenkstätten „zu Ehren des unbekanntenen Soldaten“ nach beiden Weltkriegen. Man kann also sagen: das WTC wurde von den geheimen Herrschern zerstört. Beide Weltkriege wurden von den „Erleuchteten“ inszeniert und durchgezogen. Mehr dazu im Kapitel über die Weltgeschichte ohne Filter (Kapitel 2).



Abb. 9: Das ewige Licht

Die Fackel. Anmerkung: Satanisten haben zu allen Zeiten die brennende Fackel mit Luzifer identifiziert. „Luzifer, nachdem er seinen Stern und seine Krone wieder gewonnen haben wird, wird seine Legionen für ein neues Schöpfungswerk versammeln. Angezogen von seiner leuchtenden Fackel werden himmlische Geister hernieder steigen (...) und er wird diese Boten aus unbekanntenen Sphären über die Erde senden. Dann wird die Fackel Luzifers verkünden: Vom Himmel zur Erde! – Und der Christus (der Neuen Weltordnung) wird antworten: Von der Erde zum Himmel!“ (der



Abb. 8: Lady Liberty

Okkultist Eduard Schure, zitiert von Texe Marrs in: Das geheimnisvolle Zeichen des Neuen Zeitalters (S. 240). Diese Erklärung des Symbols der Fackel entspricht dem luziferischen Glauben, dass Luzifer und seine Mächte bei der Schlacht von Armageddon Jesus Christus besiegen und danach den Himmel erobern werden. Somit symbolisiert die leuchtende Fackel den Glauben, dass Luzifer am Ende Jesus schlagen wird. Der Freimaurerautor Manly P. Hall, 33-Grad-Freimaurer, stellt fest, dass „Fackeln die okkulten Künste und Wissenschaften repräsentieren, die Lehren und Dogmen. Durch ihr Licht wird die Wahrheit sichtbar gemacht“ (Hall: Freemasonry of the ancient Egyptians to which is added an Interpretation of the Crata Repoa Initiation Rite; 1937, S. 122).

Ebenso wissen wir aus der Geschichte, dass die amerikanische Freiheitsstatue, welche im Jahr 1886 eingeweiht wurde, von französischen Illuminaten-Freimaurern entworfen wurde. „Indem sie sich turmhoch über den zwar schimmernden aber doch verschmutzten Wassern erhebt, hält sie in ihrer ausgestreckten Hand eine leuchtende Feuerfackel. Als ein Geschenk des Freimaurerordens, des neuzeitlichen Erben des Illuminatentums, wurde die Freiheitsstatue von Frederic Bartholdi, einem Mitglied der Loge von Alsace-Lorraine in Paris, Frankreich, entworfen. Die Statue ist sehr bedeutsam für die Geheimgesellschaften, welche sich der Neuen Weltordnung verschworen haben.“ (44, S. 212), (4-free16), (13). Die Olympische Fackel hängt unmittelbar mit diesen Gedanken zusammen. Das Licht Luzifers und des Antichristen wird in Delphi am Ort des großen antiken Orakels entzündet und umrundet in einem monatelangen Lauf die halbe Erde. Die fünf Olympischen Ringe sind kein Symbol für die fünf Kontinente, sondern für die fünf Elemente der Esoterik und des Wiccakultes: Feuer, Luft, Wasser, Erde, Geist.

Das Große Siegel der USA. Anmerkung: Benjamin Franklin, George Washington und ihre Freunde sorgten dafür, dass das Pyramidensymbol mit dem Horusauge unter dem Motto: Novus Ordo Seclorum (Neue Weltordnung) auf die Vorderseite des großen Siegels der USA kam. Im Jahr 1935 ($1+9+3+5=18=6+6+6=666!$) brachte es dann der 33° Okkultfreimaurer Franklin D. Roosevelt in Zusammenarbeit mit Henry Wallace und dem Okkultisten Nicholas Roerich auf die Rückseite der Eindollarnote, wo es sich bis heute befindet. „Im großen Siegel der USA sehen wir das alte Symbol der Bruderschaft der Schlange (oder des Drachen), das allsehende Auge in der Pyramide, welches Luzifer in der Form der Weisheit repräsentiert.



Abb. 11: Great Seal

Unterhalb der Pyramide erkennen Sie den Schriftzug: Novus Ordo Seclorum, das bedeutet übersetzt: Die Neue Weltordnung. Sie finden den Phönixvogel und außerdem: 13 Blätter an den Ölzweigen, 13 Streifen, 13 Pfeile, 13 Buchstaben in „E Pluribus Unum“, 13 Sterne im grünen Wappen am oberen Rand, 13 Stufen in der Pyramide, 13 Buchstaben in „Annuit Coeptis“. Nach Stan Deyos hervorragendem Buch: „Cosmic Conspiracy“ ist die 13 die geheime Zahl, welche mit Satan in Verbindung steht.“ (12, S. 92) Das Siegel sagt: Die Freimaurer unter der Führung der USA, des Neuen Atlantis, werden durch die Anwendung der alten Mysterien in ihren Logen unter der Führung des allsehenden Auges des Horus (=Antichrist oder Satan), die Neue Weltordnung hervorbringen. Am Ende wird der Schlussstein der Pyramide eingesetzt werden, wenn der Antichrist persönlich erscheinen wird. Die Arbeit begann 1776 und wird mit der Ankunft des Antichristen enden.



Abb. 10: Davidstern

Das Hexagramm. Der sechsstrahlige Stern oder „Davidstern“. Anmerkung: Der Stern hat mit David nichts zu tun, und er kommt auch nicht in der Bibel vor. Er stammt aus der Hermetischen Magie

des alten Ägypten. Im so genannten Hermes Trismegistos wird er als das Spiegelbild eines Mannes im Wasser dargestellt, der auf seinen beiden Ellbogen ruht. Das Spiegelbild im Wasser ergibt einen sechsstrahligen Stern. Die Bedeutung: Wie oben (im Unsichtbaren oder im Großen), so unten (im Sichtbaren oder im Kleinen). Wie im Makrokosmos (im Universum des Gottes Satan), so im Mikrokosmos (im Gott werdenden Menschen auf der Erde). In der Bibel wohnt Gott durch den Heiligen Geist im Menschen. Im Satanismus wohnt Satan oder einer seiner Dämonen in dem „erleuchteten“ Menschen. Das Hexagramm ist das höchste Symbol im Satanismus überhaupt, wenn es von einem Kreis umschlossen ist. Die höchsten Dämonen im Reich Satans können nur mittels dieses einen Symbols auf die Erde herab gerufen werden und erscheinen. Die weißen und schwarzen Magier aller Zeiten haben das gewusst und praktiziert, und sie tun es bis heute. Das Symbol wird auf der ersten Tarotkarte (der Magier) ebenfalls erläutert. Es wird möglicherweise das materielle Malzeichen des Tieres in der Zeit der letzten großen Christenverfolgung sein.

Das Hexagramm kam durch die ägyptischen Frauen Salomos, des Sohnes Davids, der in allen heidnischen Götzenkulten zuhause war, nach Israel und wurde in der Neuzeit von den weißen Adepten, die den neuzeitlichen Staat lenkten und lenken (natürlich ohne Wissen des Volkes), zum Staatssymbol ernannt. Es hat mit David nichts zu tun. Das wirkliche Symbol der jüdischen Nation nach der biblischen Lehre ist die Menora, der siebenarmige Leuchter, welcher die sieben Geister des Gottes Israels nach Jesaja 11,2 symbolisiert. Dieser Geist ist anwesend in dem wahren Messias Israels, dem Herrn Jesus Christus. Der Geist des Hexagramms ist anwesend in dem falschen Messias Israels, dem Antichristen.



Abb. 12: Menora

Jeder Bibelleser weiß, dass die Familie des Patriarchen Jakob, also die Keimzelle der Nation Israel, in das Land Ägypten auswanderte. Dies geschah zu einer Zeit, als der Sohn Jakobs, nämlich Joseph (welcher mit sehr großer Wahrscheinlichkeit dieselbe Person ist wie der in der allgemeinen Weltgeschichte bekannte altägyptische Gelehrte Imhotep zur Zeit des Pharaos Djoser) als zweiter Mann im Staat über Ägypten regierte. In der vierten Generation zog das Volk Israel mit etwa 600.000 Männern, dazu noch mit Frauen und Kindern, aus der Gefangenschaft Ägyptens aus, nachdem Gott unter den Anführern Mose und Aaron die berühmten zehn Plagen über die Ägypter gebracht und das Volk Israel in der Passahnacht durch das Blut des Lammes bewahrt hatte. Dies geschah um das Jahr 1450 v.Chr.

Bereits während der ersten Wochen der Wüstenreise kam es zu einem völligen Abfall nahezu des ganzen Volkes, als das goldene Kalb angebetet wurde, während Mose bei Gott auf dem Berg war, um die Zehn Gebote zu empfangen. Auf der weiteren Wüstenreise sah es nicht besser aus. Am 5,25-26 und Apg 7,43 sagen, dass die Israeliten während der ganzen Wüstenreise den Göttern der alten Ägypter gedient hatten, nämlich Remphan, Kaiwan und Moloch. Der letzte von diesen Göttern forderte Kinderopfer! Sie hatten den Stern Remphans durch die Wüste getragen, also das Hexagramm, das Siegel des Teufels selbst, das satanischste Symbol, das im gesamten Okkultismus gefunden werden kann. Auch nach dem Einzug des Volkes Israel in das verheißene Land ging der Götzendienst während der gesamten Richterzeit unvermindert weiter. Immer wieder musste Gott sein abtrünniges Volk durch fremde Herrscher züchtigen, bis es zu ihm schrie und die Befreiung aus der Fremdherrschaft durch die Richter erfahren durfte.

Dann kam die Zeit der Könige. David war der Mann und der König nach dem Herzen Gottes. Nach ihm kam sein Sohn Salomo an die Macht. Er baute den ersten Tempel in der Geschichte Israels und weihte ihn ein. Kurze Zeit später ging es mit ihm in geistlicher Hinsicht bergab. Er ist der einzige Mensch, dessen Namen die Heilige Schrift mit der Zahl 666 verbindet. Die Schriftstelle findet sich in 1Kö 10,14: „Das Gewicht des Goldes, das bei Salomo in einem

Jahr einging, betrug 666 Talente Gold.“ Es ist also Salomo, dessen Name mit dieser Zahl verbunden ist. Theoretisch käme noch ein weiterer Name in Frage, nämlich Adonikam in Esr 2,13 und Neh 7,18. Bei genauerem Hinsehen scheidet er jedoch aus. Zwar wird an beiden Stellen genau derselbe Anlass genannt, nämlich die Volkszählung der Rückkehrer aus der babylonischen Gefangenschaft. Während allerdings bei Esra die Zahl 666 genannt ist, ist es bei Nehemia die Zahl 667. Die Zuordnung ist somit nicht eindeutig. Außerdem finden wir bei Adonikam nicht, dass er irgendwie mit Götzendienst oder mit dem Satan in Verbindung gestanden hätte. Das ist bei Salomo anders.

Nachdem wir in 1Kö 10 gelernt haben, dass jedes Jahr 666 Talente Gold eingingen, dazu noch eine Unmenge an Luxusgütern aller Art aus den Nationen der Heiden, erfahren wir im 11. Kapitel, dass Salomo durch seine vielen Frauen in alle nur möglichen Arten von Götzendienst verwickelt wurde. Er lief den Götzen der Zidonier, der Moabiter und der Ammoniter nach. Es waren dies: Astarte, Milkom, Kemosch und Moloch. Dieser Götzendienst Salomos beinhaltete alles von der Verehrung der Götzenbilder bis hin zur Verbrennung von Kindern. Auch er war am Ende seiner Herrschaft in die Anbetung des Teufels verstrickt, der Kinderopfer forderte! Wenn wir das Königsgesetz in 5Mo 17 studieren, dann müssen wir erkennen, dass Salomo dieses Gesetz in jeder nur denkbaren Hinsicht vollkommen gebrochen hat. Dies war letztlich auch die Ursache für seinen verhältnismäßig frühen Tod. Gott hatte ihm in 1Kö 3,14 ein langes Leben verheißen, wenn er treu in Davids Wegen wandeln würde. Salomo hat die Erfüllung dieser Verheißung nicht erhalten, weil er am Ende vom Glauben abfiel. Gott hatte das bereits im Bund mit David vorhergesehen und indirekt angedeutet (2Sam 7,12-16). Salomo wäre verloren gegangen, wenn Gott ihn nicht in seinen Bund mit David eingeschlossen hätte. Nur dieser Tatsache verdankte er die Gnade Gottes, welche trotz seines persönlichen Abfalls über ihm blieb.

Das zentrale Symbol in den heidnischen Götzendiensten, und zwar insbesondere in der direkten Verehrung Luzifers oder des Satans, ist immer der sechsstrahlige Stern gewesen, das Hexagramm. Das Hexagramm war im gesamten mittleren Osten der damaligen Zeit bekannt, und es ist bis heute unter allen Okkultisten der Welt das höchste Symbol zur Beschwörung des Satans. Der Okkultist Eliphas Levi (alias Alphonse Louis Constant) hat es im 19. Jahrhundert auch in der westlichen Magie fest etabliert. Ebenso wurde es von der russischen Satanistin Helena Petrowna Blavatsky, der Gründerin der Theosophischen Gesellschaft (1875 in Adyar/Indien, zusammen mit Henry Olcott und Judge) ausführlich beschrieben. Bis in unsere Gegenwart hinein ist dieses Symbol bei Okkultisten der verschiedensten Schattierungen unter dem Namen: „Das Zeichen oder Siegel Luzifers (also des Teufels)“ bekannt.

Das Hexagramm kommt wie gesagt aus Babylon und aus dem alten Ägypten, wo es als der leuchtende Siriusstern oder der Hundestern bekannt war. Es war dies das Symbol des Gottes Seth, oder Suth, welches der Name Satans im alten Ägypten war. Es wurde auch dem Saturn zugeordnet. Es setzt sich zusammen aus zwei gleichseitigen Dreiecken: dem Feuerdreieck, dessen Spitze nach oben zeigt, und dem Wasserdreieck, dessen Spitze nach unten zeigt. Die beiden Dreiecke zusammengenommen symbolisieren im Okkultismus die Vereinigung der höheren kosmischen Ebenen mit den niedrigeren Ebenen, sowie des höheren Selbst mit dem niedrigeren Selbst des Menschen, gemäß dem Prinzip des Hermes Trismegistos: „Wie oben, so unten“. Das Symbol hat sechs kleine Dreiecke mit insgesamt 6 x 3 Ecken: **6-6-6**. In letzter Konsequenz stellt es den vergöttlichten Menschen dar, denn alle Okkultisten glauben daran, dass der Mensch in einem langen Prozess zu Gott werden kann. Dieser Gott ist aber nicht der Gott der Bibel, sondern Luzifer, also der Satan.

Dieser Gott ist repräsentiert durch das „Christusbewusstsein“ der Gnostiker, welches nach deren Lehre in der Geschichte auf verschiedene Weltlehrer herabkam: „Buddha, Jesus von Nazareth, und andere. In der Zukunft wird es nach dieser Lehre personifiziert in dem letzten und größten Lehrer, nämlich in dem Maitreya-Christus, wiederkommen. Er wird der vergött-

lichte Mensch sein, und er wird unter dem Symbol des Hexagramms erscheinen. Es wird der Antichrist sein. In der rituellen Magie ist das Hexagramm bekannt unter dem Namen: „**Das Siegel Salomos**“. Salomo ist somit derjenige gewesen, der dieses Symbol in Israel eingeführt hat. Heute wird es der breiten Öffentlichkeit als der Davidsstern verkauft. Es hat jedoch nichts mit David zu tun.

Die Herrscher aller bisherigen großen Weltreiche ließen sich als Götter verehren. Sie betrieben Magie und benutzten die Symbolik des Hexagramms. Es waren dies im Wesentlichen: Ägypten, Assyrien, Babylon, Medopersien, Griechenland und Rom. Auch die Merowinger, von denen die großen europäischen Herrscherhäuser unserer Tage ihre Abstammung herleiten, trugen zentral in ihren Insignien das Symbol des Hexagramms. In der römischen Kirche und im Freimaurertum ist die alte Symbolik bis in unsere heutige Zeit hinüber transportiert worden, und sie wird in unseren Tagen mehr und mehr in der Öffentlichkeit bekannt gemacht. Hier liegt auch die Verbindung zur Gegenwart und zur Zukunft des Hexagramms. Dieses Symbol wird mit hoher Wahrscheinlichkeit auch das Kennzeichen des letzten Weltreiches sein, also des antichristlichen Weltreiches.

Nach dem Tod Salomos kam es zur Teilung des Reiches Israels. Im Nordreich regierten nur noch gottlose Könige, welche keine leiblichen Nachkommen Davids mehr waren, und welche ganz offen und hemmungslos den Götzen der Heiden dienten. Das Ende kam durch die Assyrer, welche das Nordreich um das Jahr 722/721 v.Chr. zerstörten. Im Südreich kam es zu einer Abfolge von Nachkommen Salomos auf dem Königsthron in Jerusalem. Sie waren teilweise treu, teilweise aber auch völlig gottlos. Bei Jeremia und insbesondere bei Hesekiel lesen wir, wie die Priester zuletzt hinter verschlossenen Tempeltüren wieder völlig der Verehrung der alten Götzen in der schlimmsten Form verfallen waren. Die Herrlichkeit Gottes musste sich aus dem Tempel Jerusalems zurückziehen, weil der Herr die Gegenwart des Götzendienstes in seinem Haus nicht mehr ertragen konnte. Im Jahr 586 v.Chr. kamen die Babylonier und zerstörten den Tempel. Sie führten das Volk in die Gefangenschaft.

Die wohl tragischste geistliche Entwicklung ereignete sich in Babylon. Die Nachfolger des gottesfürchtigen Gelehrten Esra begannen damit, die babylonischen Mysterien mit den Lehren des Alten Testaments zu vermischen und ihre eigenen mündlichen Überlieferungen zu entwickeln, welche okkulte Zahlenmagie (Kabbala und Gematrie) enthielten. Nach der Rückkehr eines Teiles des Volkes und dem Wiederaufbau des zweiten Tempels in Jerusalem übernahmen sie schrittweise den Tempeldienst und veränderten ihn nach ihren Vorstellungen. Sie wurden in den folgenden Jahrhunderten zu der Gruppe der Pharisäer und Schriftgelehrten, welche den Schein von Judentum bewahrten, innerlich aber einen anderen Gott verehrten.

In der jüdischen Kabbala repräsentiert das Hexagramm die Perfektion unter dem Namen: „Sefirah Tifareth“. Auch die Pharisäer, vor denen das Volk zur Zeit des Herrn Jesus Christus große Furcht hatte, verehrten das Hexagramm, welches ja in der Gematrie seit Urzeiten die höchste Repräsentation der Zahl 666 gewesen ist. Gerade die Pharisäer, die den Herrn Jesus Christus zum Tode verurteilten und überlieferten, waren Kabbalisten und Okkultisten. Der Herr bezeichnet sie in Joh 8,44 ganz offen als „*Söhne des Teufels*“. Diese Aussage aus dem Mund des Herrn ist wahr, sie kann nicht in Frage gestellt werden.

Die Pharisäer hatten das Bethaus des Herrn zu einer Räuberhöhle gemacht. Sie hatten den zweiten Tempel und den Tempelberg ebenso vollständig entweiht wie es die Priester des alten Reiches mit dem ersten Tempel getan hatten, so dass der Herr am Ende seines Dienstes beide Orte nicht mehr anerkennen konnte. Er verfluchte die Pharisäer und das gesamte Tempelsystem in Matthäus 23. Unmittelbar danach verließ er den Tempelberg und begab sich auf den Ölberg. Auch das letzte Abendmahl fand nicht mehr im Tempelbezirk auf dem Berg Moria statt, sondern im Obersaal auf dem Berg Zion, dem Berg Davids. Von diesem Moment an hatten der Tempelberg und der Tempel Israels in den Plänen Gottes den Segen für immer

verspielt. Der Herr ging hinaus, und auch sein Erlösungswerk am Kreuz vollbrachte er außerhalb der Stadtmauern auf dem Hügel Golgatha. Der Tempel und der Tempelberg standen nicht mehr unter dem Segen des Herrn, sondern unter dem Fluch. So ist es bis heute geblieben. Die Zerstörung des Tempels im Jahr 70 n.Chr. durch die Römer war die erste Erfüllung des Fluches. Der Herr Jesus gründete an Pfingsten den Tempel des Neuen Testaments, nämlich die Gemeinde des neuen und ewigen Bundes, von welchem er selbst der Eckstein und alle Gläubigen die lebendigen Bausteine sind.

In unserer Zeit befindet sich die Welt nunmehr auf dem direkten Weg zum Bau des dritten jüdischen Tempels in Israel. Im 17. Jahrhundert verehrte der berühmte Kabbalist Isaak Luria das Hexagramm. Im 18. Jahrhundert integrierte es der jüdische Bankier Amschel Bauer in sein Familienwappen, welches die Form eines feuerroten Schildes hatte. Amschel Bauer benannte sich selbst um und adoptierte den Namen Rothschild. Zusammen mit seinen fünf Söhnen brachte er das gesamte internationale Bankenwesen unter seine Kontrolle. Zusammen mit Adam Weishaupt gründete er 1776 den bayrischen Zweig der Illuminati. Rothschild stellte die Finanzen bereit, während Weishaupt die okkult-ideologische Grundlage beisteuerte. Innerhalb einiger Jahrzehnte wurden alle Freimaurerlogen der alten und neuen Welt durch die Illuminati unter Kontrolle gebracht. Denken Sie hierbei an Leute wie Benjamin Franklin oder Albert Pike in Amerika und Giuseppe Mazzini in Europa. Die Freimaurerlogen wurden zunehmend von den Okkultisten beherrscht und adoptierten somit auch deren Symbolik.

In der internationalen Freimaurerliteratur ist es das offen erklärte Ziel aller okkulten Logenbrüder dieser Erde, den Tempel Salomos wieder zu errichten, und zwar an dem exakten Standort auf dem Tempelberg in Jerusalem, den die Bibel beschreibt. Der künftige dritte Tempel Salomos ist das Herzstück des weltweiten Freimaurertums. Er soll wieder errichtet werden, damit der Christus der Freimaurer, also der neue Salomo, der „Fürst des Friedens“ (denn das ist die Bedeutung des Namens Salomo), von dort aus die Welt regieren kann. Zu diesem Zweck kaufte die Familie Rothschild bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts den gesamten Tempelberg in Jerusalem auf. Noch vor der Gründung aller souveränen arabischen Staaten befand sich somit die Bankiersfamilie im Besitz der Kaufurkunde und des Verfügungsrechts. Bereits im 19. Jahrhundert war die Bewegung des Zionismus durch den Freimaurer Theodor Herzl in Wien gegründet worden, und zwar unter dem Symbol des Hexagramms.

Das Hexagramm der Okkultisten, der sechsstrahlige Stern oder das Siegel Salomos, befindet sich seit 1948 auch auf der Flagge Israels. Er wird den ahnungslosen Menschen der Welt mit dem an sich sehr positiven Image der Neugründung Israels unter dem Namen des „Davidsterns“ präsentiert. Er hat jedoch mit David nichts zu tun. Er ist auch nicht das eigentliche Symbol für Israel. Das biblische Symbol Israels ist der siebenarmige Leuchter, die Menora, welche zur Zeit Moses am Berg Sinai hergestellt und vom Volk Israel zusammen mit der Stiftshütte durch die Wüste getragen wurde, und welche bis zur Zerstörung Jerusalems durch die Babylonier auch im Tempel Jerusalems anwesend war. In der Menora ist symbolisch anwesend der siebenfältige Geist Gottes nach Jes 11,2, der Geist des Messias, des Herrn Jesus Christus. Im Hexagramm ist hingegen anwesend der „6-6-6-fache“ Geist des kommenden falschen Messias Israels, des Antichristen, des Menschen Satans.

Die vertrauensvollen Menschen der Welt und auch des Volkes Israel selbst ahnen nichts von diesen Zusammenhängen. Sie werden seit Jahrzehnten Schritt für Schritt dahingehend konditioniert, das satanische Hexagramm als ein positives und absolut unverdächtiges Symbol zu bewerten. Das „Siegel Salomos“ ist mittlerweile auch unter wiedergeborenen Christen kein verdächtiger Name mehr, denn Salomo ist ja „der Friedefürst“! Etliche christliche Missionswerke in Beziehung zu Israel, welche sich Prinzipien der „Aufklärung“ und der „biblischen Unterscheidung“ auf ihre Fahnen geschrieben haben, verwenden das Hexagramm und promoten es dadurch unter gläubigen Christen. Hier gibt es nur zwei Möglichkeiten: Entweder sind

sie selbst nicht dazu in der Lage, es richtig zu bewerten, oder sie haben eine Agenda, von der die breite Öffentlichkeit nichts wissen darf.

In der nur äußerlich bekennenden, jedoch geistlich nicht wirklich dem Herrn angehörenden Christenheit ist das Hexagramm darüber hinaus sehr bekannt als der „Stern von Bethlehem“, der alle Jahre wieder auf den Weihnachtsmärkten leuchtet. Manche kennen ihn auch als den „Morgenstern“. Hier liegt eine Verdrehung von Jes 14,12 vor, welcher über den Satan redet und ihn dort nicht als „Morgenstern“ bezeichnet, sondern als „Sohn der Morgenröte“. Der wahre Morgenstern in der Bibel ist der Herr Jesus Christus selbst. Kaum jemand käme jedoch in unserer Zeit noch auf den Gedanken, mit dem Hexagramm aufgrund dieser falschen und verdrehenden Identifizierungen irgendetwas Negatives zu verbinden. Es wird als Schmuck getragen und eintätowiert.

Der Kreis. (27-30). Das Symbol von Sonne, Osiris, Universum, Querschnitt des Phallus. Mit einem Punkt in der Mitte Symbol für Geschlechtsverkehr. Der Punkt symbolisiert den Phallus, der Kreis die Vulva. Im Kreis wurden andere Zeichen wie etwa das Hexagramm oder das Pentagramm abgebildet, es wurden mittels dieser Symbole dann die Dämonen heraufbeschworen. Das Pentagramm im Kreis ist ein Gottheitssymbol.

Der Obelisk. Anmerkung: Der Obelisk war in Babylon ein Symbol der Fruchtbarkeit, nämlich die Darstellung des Phallus, des erigierten männlichen Geschlechtsorgans. O-bel-isk bedeutet übersetzt: Das erigierte Geschlechtsteil des Bel oder Baal. Dies war im alten Babylon die Anbetung des Sexualaktes, verbunden mit Ritualen der Sexualmagie. Der Katholizismus Roms trug die Symbolik der uralten ägyptischen und babylonischen Mysterien hinaus über die ganze Erde. Auf dem Petersplatz findet sich der Obelisk inmitten des Kreises. Auch dies ist eine Darstellung des Geschlechtsaktes. In Washington/USA steht der größte erigierte Penis der Erde, nämlich das Washington-Monument. Er ist über der Erde 555 Fuß hoch (im Okkultismus dreimal die 5, die Zahl des Todes: dreifacher Tod). Unter der Erde ist er 111 Fuß tief: $555+111=666$.



Abb. 13: Obelisk

Der Ouroboros. Eine Schlange oder ein Drache mit ihrem eigenen Schwanz im Maul. In der Alchimie ein Symbol des Gottes Merkur und des ewigen Zyklus der Natur, ein Symbol der Transformation der Materie, also der Alchimie selbst. Im übrigen Okkultismus ein Symbol der Reinkarnation, des Alpha und des Omega im okkulten Verständnis (nicht im biblischen Verständnis!) (130-131).

Das Pentagramm. Der fünfspitzige Stern. Anmerkung: Er wurde von den alten Okkultisten zur Dämonenbeschwörung verwendet. Er existiert in zwei Versionen: Entweder eine Spitze nach oben und zwei nach unten, oder zwei Spitzen nach oben und eine nach unten. Eine Spitze nach oben bedeutet: Der Weg der rechten Hand oder der weißen Magie. Eine Spitze nach unten bedeutet: Der Weg der linken Hand oder der schwarzen Magie. Mit einem Kreis darum bedeutet es: Das Symbol der Gottheit, in der weißen Magie Luzifer oder der Lichtengel (eine Spitze nach oben), in der schwarzen Magie Satan, der Antichrist (eine Spitze nach unten). Esoteriker des „weißen Weges“ zeigen den Stern daher mit einer Spitze nach oben. Auch Leonardo da Vinci (1452-1519), ein weißer Adept, hatte das Logo mit einem Menschen darin, das bis heute weltbekannt ist. Er arbeitete selbst an der Vergöttlichung des Menschen im Zuge der Renaissance. Kurz vor seinem Tod rief er noch einen Priester zu sich. Wenn er sich nicht doch noch bekehrt hat, dann ist er in Verzweiflung gestorben. Niemand weiß es genau.



Abb. 14: Pentagramm

Die Satanisten verspotten die Esoteriker, weil sie nicht den Mut haben, klar zu bekennen, an wen sie wirklich glauben. Sie zeigen den Stern mit einer Spitze nach unten und bekennen somit klar ihre Position: „Wir beten den Satan an“. Eine weitere Version ist der Bockskopf inmitten des Fünfersternes, eine Spitze nach unten. Es ist dies der Goatshead (Bockskopf) von Mendes, ein altägyptisches Symbol für Satan selbst. Man sieht ihn heute bei uns an Amuletten jeden Tag. Gehen Sie nur in den Schmuckladen. Das typische satanistische Styling besteht in der Glatze mit einem Ziegenbart und einem Ohring auf der linken (bösen) Seite. Diese Leute laufen heute überall herum, sie fallen weder in einer Fußgängerzone noch in irgendeiner Diskothek großartig auf. Der Gründer der Satanskirche, Anton LaVey, trug ganz bewusst dieses Styling. Auch er würde heute in keiner größeren Diskothek auffallen. Aleister Crowley, der extremste Satanist unseres Jahrhunderts, stilisierte sich ebenfalls als Glatzenmann. Das Pentagramm ist seit vielen Jahren allgegenwärtig. Überall gibt es „Sternchen“, sogar auf dem Weihnachtsbaum. Niemand denkt sich irgendetwas dabei, weil wir uns so sehr daran gewöhnt haben. Es ist aber eine klare Signatur des Satans in unserer Welt.



Abb. 15: Goatshead

Der Phönix. Anmerkung: Im Okkultismus und Satanismus gilt der Phönix als ein heiliger Vogel. Er sieht einem Adler ähnlich, hat aber auch eigene Merkmale, vor allem andere Krallen und ein anderes Gefieder. Er lebt nach der Legende in einem entlegenen Teil der Wüste Arabiens in einem Nest aus Weihrauch und Myrrhe. Seine Lebensdauer beträgt ungefähr 500 Jahre. Dann begibt er sich in eine Selbstvernichtung durch ein rasendes Feuer hinein. Aus der Asche dieses Feuers kommt ein neuer Phönixvogel hervor, der wieder für 500 Jahre lebt. Also Phönix aus der Asche. Im Okkultismus ist dies ein Symbol für Tod und Auferstehung. Die USA wurden nicht unter dem Siegel des Adlers gegründet, sondern unter dem okkult freimaurerischen Siegel des Phönixvogels. Später wurde der Phönix offiziell umbenannt, und er wird bis heute der breiten Öffentlichkeit als der American Eagle verkauft. Die USA wurden unter den Idealen der Okkultfreimaurer gegründet. Sie sollten das Reich von Atlantis zur Weltmacht führen und dann sich selbst gleich dem Phönixvogel in einer fürchterlichen Selbstverbrennung vernichten. Aus der Asche dieser Verbrennung sollte dann ein neues Amerika als Teil der Atlantischen Neuen Weltordnung auferstehen. Seit der „Entdeckung“ der USA im Jahr 1492 durch den Okkultfreimaurer Kolumbus sind jetzt etwas über 500 Jahre vergangen. Alle Ziele sind fast erreicht. Danach werden die USA voraussichtlich im Dienst der kommenden NWO einer Vernichtung entgegengehen. Ein als möglich angedeuteter gigantischer Vulkanausbruch im Westen würde gut in dieses Bild passen, denn er würde buchstäblich die gesamten USA unter einem Regen von Feuer und Asche begraben.



Abb. 16: Phoenix

Die Pyramide. Sie ist vom Dreieck abgeleitet. Manchen im New Age gilt sie als heilend. Heilpyramiden, pyramidenförmige Heilsteine etc. (37). Anmerkung: Sie symbolisiert die Gottwerdung des Menschen auf der Erde, als Stufenpyramide wie z.B. auf dem Great Seal auch den dazu führenden Prozess über viele Stufen. Die Ägypter schlossen ihre Adepten für drei Tage in der großen Pyramide ein. Auch Platos Einweihung beinhaltete eine dreitägige Einschließung in der großen Pyramide; während dieser Zeit starb er (symbolisch), wurde wiedergeboren und erhielt Geheimnisse, die er bewahren sollte. Platos Schriften sind reich an Informationen über die Mysterien. Manly P. Hall (in seinem Buch: „The Secret Teachings of

all Ages“) stellte fest: „die Erleuchteten (Illuminati) von alters her betraten die Portale (der Pyramide von Gizeh) als Menschen. Sie verließen sie wieder als Götter.“ (12, S. 72)

Skull and Bones. Schädel mit zwei gekreuzten Knochen und 322, das Piratenemblem. Zeichen der Brotherhood of Death in USA (Yale) und in Deutschland (Thulegesellschaft und Totenkopfdivisionen Hitlers). Die Kandidaten der Skull and Bones (unter anderem auch George Bush sen. und jun.) müssen bei ihrer Initiation nackt durch einen schrecklichen Alptraum hindurchgehen. Am Ende müssen sie in einem offenen Sarg liegen und alle Details ihres gesamten Sexuallebens aussprechen. Sie müssen dem Satan unwiderrufliche Eide schwören und werden dadurch symbolisch in das Reich Satans wiedergeboren. (218). Die entsprechenden Politiker dienen somit nicht mehr ihrer eigenen Nation, sondern der Weltordnung Satans und des Antichristen. Der Eid, den Bush sen. und Bush jun. auf die amerikanische Verfassung geschworen haben, war nicht das Papier wert, auf dem er stand. Die Politik dieser Leute im Dienst Satans wird somit verständlicher, denn sie trafen oftmals Entscheidungen, welche sich jeder rationalen Erklärung entzogen. Die Erklärung der Zahlensymbolik ist folgende: Die beiden Knochen formen ein X. Im griechischen Zahlenalphabet hat das X den Wert 600. Die 322 ergibt in okkulter Rechnung: $3 \times 2 \times 2 = 12 = 6 + 6 = 66$. $600 + 66 = 666$. Der Antichrist! Adolf Hitler hatte dieses Symbol auf seiner Uniform und auf der Uniform seiner Totenkopfdivision, denn er selbst glaubte der Antichrist zu sein (siehe Kapitel 3). Die Skull and Bones Society in den USA hat zu jedem Zeitpunkt 322 aktive Mitglieder.



Abb. 17: Skull and Bones

Ich möchte an dieser Stelle unser Kapitel beschließen, damit es nicht ausufert. Ich hoffe, dass ich Ihnen bereits jetzt eine gewisse Grundorientierung an die Hand geben konnte, welche ihnen das Verständnis der noch kommenden Kapitel erleichtern wird. Mit diesem Wissensstand und vielleicht sogar schon etwas geöffnetem Blickwinkel möchten wir uns nun im zweiten Kapitel auf einen Gang durch die Weltgeschichte begeben, wie er in keinem unserer gängigen Geschichtsbücher zu finden ist.



Kapitel 2: Die Weltgeschichte ohne Filter



Einleitung

Der amerikanische Universitätsprofessor Ralph Epperson verfasste im Jahr 1985 ein monumentales Werk (19). Dieses Buch wurde bis 2006 insgesamt 24 Mal neu aufgelegt und ging um die Welt. Epperson unterstützt darin die so genannte verschwörerische Sichtweise (conspirational view) der Geschichte gegenüber der von ihm verworfenen zufälligen Sichtweise (accidental view). Die zufällige Sichtweise der Geschichte besagt: „Historische Ereignisse geschehen zufällig ohne ersichtlichen Grund, die Herrscher sind machtlos dagegen.“ Die verschwörerische Sichtweise besagt: „Historische Ereignisse geschehen nach Plan, und zwar aus Gründen, welche den meisten Menschen in der Regel nicht bekannt gegeben werden.“ In der Einleitung seines Werkes gibt er ein Zitat des US-Präsidenten Franklin Delano Roosevelt, seines Zeichens 33-Grad-Okkultfreimaurer und Mitglied verschiedener Geheimgesellschaften. Es lautet: „In der Politik geschieht nichts durch Zufall. Wenn es geschieht, dann war es so geplant.“ Ich kann mich der Sichtweise Professor Eppersons und dem Statement Präsident Roosevelts uneingeschränkt anschließen.

Wir haben im ersten Kapitel die geistlichen Grundlagen für unsere Betrachtungen erläutert. Der Drache selbst ist der große Verschwörer, und er benutzt Menschen auf dieser Erde für seine Zwecke. Allerdings hat auch Gott auf dieser Erde seine Menschen, die er zur Ausbreitung seines Reiches und zur Rettung möglichst vieler Leute durch die weltweite Predigt des Evangeliums benutzt. Der Drache bezeichnet in unseren Tagen gerade diejenigen Menschen als Verschwörer oder Verschwörungstheoretiker, die seine Pläne durch das Wort Gottes aufdecken und öffentlich bekannt machen. Gott sagt den Christen zu allen Zeiten: „...*habet keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, sondern bringet sie vielmehr ans Licht*“ (Epheser 5,11). Wir sind daher als Christen heute wie zu allen Zeiten verpflichtet, die Pläne des Drachen ans Licht zu bringen und den Menschen davon zu erzählen.

Auch Jesus Christus wurde von den Dienern des Drachen in seiner Lebenszeit als Mensch auf der Erde als Verschwörer bezeichnet, der das Volk aufwiegelte. Dabei war er selbst der

lebendige Gott, der sich seinem Volk Israel vor den Augen des religiösen Establishments als der Messias zu erkennen gab, an den Israel glauben sollte. Er sagte den Pharisäern die Wahrheit ins Gesicht. Wir befinden uns somit als Christen in der persönlichen Gesellschaft unseres Herrn, wenn wir heute als Verschwörer oder Verschwörungstheoretiker gelten. Ich kann mit diesem Vorwurf ohne Probleme leben. Ich möchte gerne dem eben genannten Gebot folgen und die Gedanken Satans offenbar machen. Gott hat ihn in unserer Zeit in die Position des Fürsten dieser Welt eingesetzt, und er hat in gewisser Hinsicht noch immer Handlungsfreiheit auf der sichtbaren Ebene. Er nutzt diese Freiheit seit Jahrtausenden in dem unermüdlichen Bestreben, sein eigenes Weltreich herbeizuführen.

Der Satan denkt wie folgt: „Wenn ich die Welt unter die Kontrolle meines Mannes bringen will, dann muss ich dazu alle Mächte der Welt politisch, wirtschaftlich, militärisch, religiös und kulturell vereinigen. Das kann nur dann geschehen, wenn alle Regierungen, Banken, Armeen und Kirchen der Welt uneingeschränkt zusammenarbeiten. Ich bin der Fürst dieser Welt, und ich kann alle Reiche dieser Welt geben wem ich will. Ich werde mein Ziel dadurch erreichen, dass ich alle entscheidenden Führungspersönlichkeiten der Welt aus allen denkbaren Bereichen des menschlichen Lebens fest unter meinen geistlichen Einfluss bringe. Sie werden dann alle eines Sinnes sein und ihre Macht meinem Mann geben (vgl. Off 17,13). Ich werde ihnen durch meine Lichtengel erscheinen, entweder ihnen persönlich oder ihren Wahrsagern, die ihnen zuarbeiten, und werde ihnen genau die Anweisungen erteilen, die der Erfüllung meines Weltplanes dienen. Alle diese Anweisungen werden weltweit miteinander harmonieren und wie ein globales Räderwerk präzise ineinander greifen.“

Die Leute, die ich benutzen werde, sind in sich selbst nur kleine Menschen, und keiner von ihnen wird den Überblick über alles haben können. Deshalb werden sie nur dann das Richtige tun, wenn ich sie unabhängig voneinander genau leite und ihnen alles mitteile. Sie sind aber doch hochmütig und neugierig. Deshalb werden sie sich als persönlich auserwählt und bevorzugt ansehen, wenn entweder ich selbst oder meine Dämonen aus dem unsichtbaren Bereich heraus mit ihnen reden. Ich werde ihnen Zeichen und Wunder präsentieren, so dass sie mich als Gott und meine Dämonen als gute Engel des Lichts anbeten werden. Ich werde ihnen darüber hinaus befehlen, alles was ich ihnen sage, vor der Masse der unwissenden Menschen geheim zu halten. Geheimnisverrat innerhalb meiner Geheimorganisationen werde ich mit dem Tod bestrafen lassen. Sie werden aus Hochmut, Neugierde oder Angst alles genau befolgen, was ich selbst oder meine Leitgeister ihnen sagen.“

Alles was bisher in der neuzeitlichen Weltgeschichte seit dem 16. Jahrhundert abgelaufen ist, gehörte zu den konkreten Vorbereitungen für das letzte große satanische Reich, nämlich das antichristliche Weltreich. Die Vollendung wird kommen, wenn der geplante Weltherrscher in Person öffentlich auftreten wird. Das wird nach meiner Überzeugung am Ende des kommenden Dritten Weltkrieges geschehen. Wir müssen es akzeptieren, dass die Geschichte des Altertums ebenso wie die neuzeitliche Geschichte der äußerlich sichtbare Ausdruck der im Hintergrund bestehenden unsichtbaren Verschwörung Satans und seiner Dämonen gegen Gottes Plan gewesen ist. Die Menschen in Satans Diensten haben immer mit ihrem Herrn in geheimer Verbindung gestanden und haben von den höchsten Positionen der Macht und des Einflusses in dieser Welt die Pläne des Drachen in die Tat umgesetzt. Das alles konnten sie nur tun, weil der allmächtige Gott Jesus Christus es ihnen erlaubte. Dieser Herr wird am Ende allen ihren Aktivitäten durch sein zweites Kommen in Macht und Herrlichkeit ein plötzliches und endgültiges Ende setzen. So wollen wir nun versuchen, einen Gang durch die Geschichte auf der Grundlage der soeben gesagten Dinge zu unternehmen. Wir werden, so hoffe ich, dabei zu einem tieferen Verständnis der Geschichte gelangen, als es uns die weltliche Geschichtsschreibung vermitteln könnte.



Von Babylon bis Bacon

Unter dieser Überschrift könnte man natürlich eine halbe Weltgeschichte unterbringen, die dann das Volumen einer Enzyklopädie umfassen würde. Größere Geister als ich haben in der Vergangenheit diese Anstrengung schon längst unternommen. Ich möchte sie weder nachahmen noch übertreffen. Es geht ja in der vorliegenden Abhandlung um einen ganz besonderen Blickwinkel, nämlich um den Gang der Geschichte auf dem geistlichen Hintergrund, den wir im ersten Kapitel betrachtet haben. Es geht um den Totenkampf des Drachen gegen Gott, der sich in jeder Sekunde im unsichtbaren Bereich abspielt, und der im Verlauf der Weltgeschichte zu den verschiedensten Ereignissen im sichtbaren Bereich geführt hat und immer noch führt. Niemand kann die Weltgeschichte grundsätzlich verstehen, wenn er nicht dazu bereit ist, schonungslos diese geistlichen Wirklichkeiten anzuerkennen, welche uns die Bibel auf ihren 2000 Jahre alten Seiten erzählt.

Wer diese nüchternen Realitäten allerdings in Betracht ziehen möchte, der wird auf einmal den Gang der Ereignisse verstehen. Er wird dann auch nicht mehr in jeder Hinsicht auf ein uferloses Detailwissen angewiesen sein. Details haben natürlich ihre Bedeutung, aber sie treten an den Stellen in den Hintergrund, an welchen es um die großen Prinzipien geht. Die Prinzipien werden immer wieder zu allen Zeiten erkennbar, nur offenbaren sie sich durch verschiedenartige Details. Das ist der Unterschied zwischen Information und Wissen. Information ist zunächst nur eine Fülle von Tatsachen, die man gesammelt hat. Es gibt Autisten, die dazu in der Lage sind, ein dickes Telefonbuch auswendig zu lernen. Aber es bringt nicht besonders viel. Wissen ist dagegen ein System von Erkenntnissen, welche man sich auf der Grundlage von Information angeeignet und verarbeitet hat. Information kann man sehr leicht wieder vergessen. Auf Wissen kann man zurückgreifen, es ist persönliches Eigentum geworden. Wissen ermöglicht es auch, bedeutsame Information von unbedeutender Information zu unterscheiden, sie auszuwählen und in das bestehende System einzufügen. Man kann es sich dann erlauben, unwichtige Information einfach wieder zu vergessen. Sie wird nicht mehr gebraucht.

Viele Studenten in unserer Zeit werden das gut nachvollziehen können. Sie müssen eine Unmenge von geistigem Müll speichern, den sie zu 90% unmittelbar nach der Prüfung wieder vergessen können. Das Problem besteht allerdings darin, dass man nach bestandener Prüfung sofort wieder zur nächsten Prüfung weiterstürmen muss. Man muss anderen Müll schlucken und kommt wieder nicht dazu, die wertvolle Information zu verdauen und sich anzueignen. Und so hat man am Ende des Studiums zwar eine ganze Mappe voller Zeugnisse, ist aber trotzdem nicht mehr dazu in der Lage, den Weg nachzuvollziehen, auf dem man das alles erworben hat. Man hat lediglich geistigen Stoffwechsel betrieben und am Ende nicht nur den Müll vergessen, sondern auch einen großen Teil der wichtigen Dinge. Man hat Information prozessiert, ohne dabei echtes Wissen zu erwerben. Die UNO unter der Führung von Robert Muller (gestorben im September 2010) und anderen bezeichnet dies als das Konzept des Lifelong Learning, das im Prinzip bis zur Rente weitergeführt werden soll. Es soll uns im Rahmen der NWO global aufgedrückt werden. Sie wollen uns in Information ertränken um zu verhindern, dass wir zum Nachdenken kommen. Mit dem Lernen ist es nämlich wie mit dem Essen. Man braucht Zeit zum Verdauen, sonst erbricht man alles wieder. Die Bibel sagt, wir sind solche geworden, „...die immerzu lernen und nie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.“

Der Kampf Satans gegen Gott begann unmittelbar nach dem Sündenfall im Paradies, als Gott der Schlange ihre Zukunft ins Gesicht sagte (Genesis 3,15). Es gelang dem Teufel in der nachfolgenden Zeit, das menschliche Erbgut durch Vermischung mit Engeln zu verderben (Genesis 6). Bis zur Sintflut hatte er seine tödlichen Prinzipien über die ganze Erde verbreitet. Gott wählte ein einziges Paar aus, nämlich Noah und seine Frau, dessen Familie noch eine rein menschliche Ahnenreihe aufwies, und das wirklich mit Gott lebte. Nur Noah und seine Familie überlebten die Sintflut. Sie betraten danach eine menschenleere Erde und bekamen weitere Nachkommen. Der Friede war nur von kurzer Dauer.

Noah lebte nach der Flut noch 350 Jahre (Genesis 9,28). Zum Zeitpunkt der Flut waren seine drei Söhne Sem, Ham und Japhet schon erwachsene und verheiratete Männer, denn sie gingen mit ihren Frauen in die Arche. Sehr bald bekamen sie selbst Kinder und Enkel. Hams erster Sohn war Kusch. Kusch war der Vater, Semiramis die Mutter Nimrods. Hams zweiter Sohn war Mizraim. Mizraim war der Vater der Ägypter (Genesis 10). Noah kannte alle diese Leute noch, sie waren seine Enkel und Urenkel. Zu Noahs Lebzeiten hörten sie alle aus erster Hand den Bericht über die Sintflut, denn ihr Großvater und Urgroßvater erzählte es ihnen. Sie hörten, dass es einen richtenden und rettenden Gott gab, aber auch den Feind Gottes, den Satan. Außerdem konnten sie tagtäglich in der Welt um sich herum noch immer die unübersehbaren Zeichen der Sintflut in der Natur erkennen. Niemand von ihnen konnte sich also herausreden, sie hatten alle die Information. Aber nicht alle hatten einen guten Charakter. Sie kannten zwar Gott, wollten aber auch den Satan kennen lernen. Neugier und jugendliche Rebellion gegen die Worte der Alten. Es war schon immer das Gleiche, und es führte auch schon immer zu den gleichen Ergebnissen.

Mizraims Nachkommen wurden in Ägypten die Begründer der alten ägyptischen Mysterien der Teufelsanbetung. Sein Neffe Nimrod baute ein Königreich in Mesopotamien auf, er baute Babel, Erech, Akkad und Kalne. Gott hatte zu Noah gesagt, dass die Menschen sich auf der Erde ausbreiten sollten (Genesis 9,7). Schon zu Adam hatte er das Gleiche gesagt. Aber die Menschen hörten nicht. Sie sammelten sich in Babel, um sich selbst einen Namen zu machen durch den Bau eines gewaltigen Turmes. Sie wollten also ein Weltreich unter menschlicher Führung gründen, nicht unter der Führung Gottes. Gott griff ein. Er verwirrte die Sprachen, so dass viele kleinere Gruppen entstanden, die sich untereinander nicht mehr verständigen konnten. Die Zusammenarbeit am Turm war dahin, das Projekt wurde auf Eis gelegt, und die einzelnen Gruppen zerstreuten sich (Genesis 11).

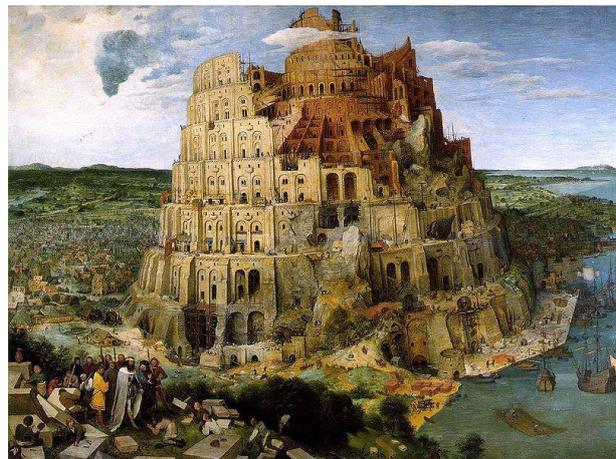


Abb. 18: Turmbau zu Babel

Nimrod diente dem Teufel. Er schloß mit seiner Mutter Semiramis, und die beiden bekamen ihren Sohn Tammuz. Nimrod ging ins Gebiet von Assyrien und baute dort noch weitere Städte: Ninive, Rechobot-Ir, Kelach und Resen. Semiramis und Nimrod ließen sich als gottgleiches Paar verehren, ihren Sohn Tammuz als göttlichen Sohn. Sie legten den Grund der altbabylonischen Mysterienreligion, die den ägyptischen Mysterien sehr ähnlich war, und die auch im neubabylonischen Reich wieder gefunden wurde. Diese Mutter-Kind-Religion entstand zu der Zeit, als die Menschen noch nicht aus Babel vertrieben worden waren. Bei der Zerstreung wurde sie von den verschiedenen Gruppen in alle Teile der Welt mitgenommen. Wir finden den Kult überall auf der Erde: Shing Moo (China), Devaki/Krishna (Indien), Diana (Ephesus), Isis/Horus (Ägypten), Disa (Skandinavien), Astarte/Baal (Israel und Syrien), Venus/Jupiter (Rom), Aphrodite (Griechenland), Euklidisches Dreieck (Vater, Mutter,

Sohn in der Gematrie, in der okkulten Freimaurerei und im Rosenkreuzertum), um nur einige Beispiele zu nennen. Satan eröffnete somit frühzeitig und weltweit seine Filialen des heidnischen Götzendienstes.

Das Ziel des Drachen bestand darin, auf geheimem Wege mit Hilfe der Menschen, die sich ihm zur Verfügung stellen würden, wieder die Weltherrschaft an sich zu reißen, die er zuvor verloren hatte. Die Ausbreitung seiner Macht erreichte er dadurch, dass er immer wieder ganz gezielt die Schwächen der menschlichen Seele für sich auszunutzen wusste. Hauptsächlich ging es ihm hierbei um den unstillbaren Hunger des Menschen nach Anerkennung, um die unstillbare Begierde nach dem Besonderen und um das ebenso unstillbare Bedürfnis nach Geheimhaltung.

Dazu gründete er von Anfang an mit Hilfe seiner ersten Diener so genannte „weise“ Geheimgesellschaften mit geheimem, „erleuchtetem“ Wissen, denen man nur unter ganz besonderen Umständen beitreten konnte, und als deren Mitglied man sich der besonderen Anerkennung der wenigen „erleuchteten, illuminierten“ Brüder und Schwestern sicher sein konnte. Die „dumme Masse“ war ausgeschlossen, dem Elitebedürfnis und dem Hunger nach geheimer Weisheit wurde in vollem Umfang entsprochen. Die Herrschenden konnte man manipulieren, indem man sie teilweise an dem geheimen Wissen teilhaben ließ.

So geht es bis heute. Ein Zitat aus unserer Zeit belegt dies sehr eindrucksvoll: „In den letzten 125 Jahren sind New Age Führer in aller Welt dem falschen Licht der Theosophie gefolgt. Sie flüstern jetzt süße Lügen in die juckenden Ohren der Mächtigen – Politiker, Medienmogule, UN-Offizielle, und anglikanische Bischöfe. Während der Westen sich in ein postchristliches Zeitalter hineinbewegt, wächst der Einfluss der New Age Bewegung.“ (Penn Lee: A Comprehensive Expose of The New Age Movement). So war es schon immer. Auch im Altertum hatte jeder Herrscher, der einigermaßen etwas auf sich hielt, das Heer seiner Hofmagier und Astrologen. In allen wichtigen Entscheidungen wurden sie befragt. Sie sprachen mit den Dämonen, studierten den Flug der Vögel, beschauten die Leber und so weiter. Heutzutage schauen sie in die Glaskugel, legen die Karten oder lesen im Kaffee. Aber ganz egal, es wird ihnen immer noch geglaubt!

Wir möchten nun William Cooper zu Wort kommen lassen. Er stellte über Jahre hinweg intensive Nachforschungen zu unserem Thema an und hatte den Mut, die Ergebnisse zu veröffentlichen, zuletzt auch in einem Buch (12). Er wurde schließlich im Jahr 2001 von Agenten der US-Regierung vor seinem eigenen Haus ermordet. Diese Tatsache ist zwar einerseits unbeschreiblich schrecklich, andererseits zeigt sie uns zwei Dinge. Erstens: William Cooper stand den Geheimnistuern in der US-Regierung im Weg und musste deshalb sterben. Zweitens: William Coopers Aussagen sind glaubwürdig. So sollen nun einige davon angeführt werden.

„Das erste Geheimnis, das man wissen muss, bevor man überhaupt beginnen kann, die Mysterien zu verstehen, ist, dass die Eingeweihten glauben, es gäbe nur sehr wenige wirklich ausgereifte Geister in dieser Welt. Sie glauben, dass diese Geister ausschließlich zu ihren Geheimgesellschaften gehören (...). Die auserwählten Eingeweihten kommunizieren direkt mit den Göttern, welche sich selbst auch den Eingeweihten mitteilen. Die Massen opfern ihre Lämmer auf einem Altar vor einem Steingötzen, der weder hören noch reden kann. Die Auserwählten erhalten Erkenntnis der Mysterien, werden erleuchtet, und sind somit bekannt als „die Illuminati oder die Erleuchteten, die Wächter der Geheimnisse der Zeitalter“. (12)

„Plato war einer dieser Eingeweihten, und er beschreibt in seinen Werken einige der Mysterien. Platos Einweihung beinhaltete eine dreitägige Einschließung in der großen Pyramide; während dieser Zeit starb er (symbolisch), wurde wiedergeboren und erhielt Geheimnisse, die er bewahren sollte. Platos Schriften sind reich an Informationen über die Mysterien. Manly P.

Hall (in seinem Buch: „The Secret Teachings of all Ages“) stellte fest: „Die Erleuchteten (Illuminati) von alters her betraten die Portale (der Pyramide von Gizeh) als Menschen. Sie verließen sie wieder als Götter.“ (12, S. 72)

Geheimgesellschaften widerspiegeln viele Facetten des normalen Lebens. Stets findet sich eine Exklusivität der Mitgliedschaft, aus der die Bedeutsamkeit der Tatsache resultiert, selbst ein Mitglied zu werden und zu sein. Dies findet sich in vielen menschlichen Aktivitäten, die an sich gar nicht geheim sind, wie zum Beispiel in Fußballvereinen oder anderen Clubs. Diese Exklusivität ist in der Tat eine der stärksten Waffen der Geheimgesellschaften. Sie beinhaltet darüber hinaus den Gebrauch von Zeichen, Passwörtern und anderen Instrumentarien. Die Kameradschaft ist besonders bedeutsam. Es hat Menschen schon immer besonders fasziniert, Widerstände im Leben oder auch Geheimnisse miteinander zu teilen. Dieses Gefühl ist aus der Einweihung geboren. Das größte Machtinstrument jeder Geheimgesellschaft ist daher das Ritual und das Mysterium, das die Einweihung umgibt. Die Einweihung bindet die Mitglieder durch das Mysterium aneinander. Neophyten erwerben Erkenntnis eines Geheimnisses, und dies verleiht ihnen einen besonderen Status. Die uralte Bedeutung des Wortes Neophyt lautet: neu gepflanzt oder wiedergeboren. Die Einweihung ist ein Mittel, um ehrgeizige Männer zu belohnen, die sich als vertrauenswürdig erwiesen haben (12, S. 69).

Die älteste Geheimgesellschaft ist die Bruderschaft der Schlange, auch Bruderschaft des Drachen genannt, einfacher bekannt als „die Mysterien“, und sie existiert noch immer unter vielen verschiedenen Namen. Die Schlange und der Drache sind Symbole für Weisheit. Der Vater der Weisheit ist Luzifer, auch der Lichtträger genannt. Der Gegenstand der Anbetung in den „Mysterien“ war Osiris, ein anderer Name für Luzifer. Osiris war der Name eines leuchtenden Sternes, von dem man im Altertum glaubte, dass er auf die Erde geworfen worden sei (...). Nachdem Osiris vom Himmel verschwunden war, sahen die Alten die Sonne als seine Repräsentation an, oder genauer gesagt: als Repräsentation Luzifers. Die Bruderschaft der Schlange hat sich dem Ziel verschrieben, über die „Geheimnisse der Zeitalter“ und über die Anerkennung Luzifers als dem einzigen und wahren Gott zu wachen. Wenn Sie (lieber Leser) auch selbst nicht an Gott, Luzifer und Satan glauben, so müssen Sie dennoch verstehen, dass große Mengen von Menschen sehr wohl daran glauben. Es ist klar, dass Religion stets eine bedeutende Rolle in der Geschichte dieser Organisationen gespielt hat. Kommunikation mit einer höheren Macht, oftmals göttlicher Natur, ist mit wenigen Ausnahmen ein gemeinsamer Grundanspruch von ihnen allen (12, S. 68).



Abb. 19: Ouroboros

Die frühesten Geheimgesellschaften, die in direkter Verbindung zu heute noch existierenden Nachfolgern stehen, sind die Roshaniya, der Mithraskult, und ihr Gegenstück, die Builders. Besonders interessant ist hierbei die mächtige Geheimgesellschaft aus dem alten Afghanistan namens Roshaniya: Die Erleuchteten oder die Illuminati. Es bestehen Beziehungen dieses Mysterienkultes, die bis in die Zeit des alten Hauses der Weisheit in Kairo zurückreichen. Die Roshaniya nahmen Reisende als Eingeweihte auf und sandten sie dann weiter auf den Weg, um andernorts neue Keimzellen des Ordens zu gründen. So existierten Verzweigungen der Roshaniya, der Erleuchteten oder Illuminaten überall auf der Erde, und es gibt sie bis heute. Die Hauptgrundsätze des Kultes waren: Abschaffung des Privatbesitzes. Abschaffung der Religion. Abschaffung der Nationalstaaten. Der Glaube, dass die Erleuchtung von einem höchsten Wesen ausgeht, welches eine Klasse von perfekten Männern und Frauen für die Organisation und Leitung des Weltgeschehens zu benutzen wünscht. Der Glaube an einen Plan zur Neuordnung des Gesellschaftssystems der Welt, indem die einzelnen Länder nachei-

inander unter Kontrolle gebracht würden. Der Glaube, dass man nach Erreichen der vierten Stufe der Einweihung selbständig direkt mit den unbekanntem Leitmächten kommunizieren könne, welche durch die Zeitalter hindurch die Erkenntnis an die früheren Eingeweihten weitergegeben hätten (vgl. 12, S. 73-75). Bis soweit William Cooper.

Wir haben vorher schon über die sechs Köpfe des Drachen gesprochen, welche den sechs vergangenen Weltreichen entsprechen. Alle diese Reiche waren zwar noch nicht global, sie trugen aber dennoch die deutliche Handschrift Satans. In allen diesen Reichen fanden sich die Götzenreligionen. Sie bestanden aus den alten Mysterien, die immer weitergegeben wurden, und die von einer geweihten Kaste von Priestern und Wahrsagern vor den Augen der „Gottkönige“ dieser Reiche ausgeübt wurden. Als das letzte Reich, nämlich Rom, unterging, war die große Zeit der Mysterienreligionen offiziell gesehen zunächst einmal vorbei. Die Götzenpriester und ihre Organisationen mussten in den Untergrund gehen.

Stattessen übernahm der Katholizismus vom 6. bis 16. Jahrhundert die geistliche und weltliche Macht, und zwar erneut unter der Führung Roms. Es handelte sich hierbei um die geistliche Fortsetzung des untergegangenen politischen Reiches von Rom. Die Götter der alten Mysterien wurden umbenannt. Der Pontifex Maximus der römischen Religion wurde zum Papst des Katholizismus, der bis heute ebenfalls diesen Titel trägt. Der Papst trägt bis heute das weiße Gewand und den Stab des Parsen Zarathustra, sowie die gespaltene Fischmitra der alten kanaanitischen Dagonpriester. Auf seinen Gewändern trägt er die alten babylonischen Symbole: Muscheln, Sonnen, Sterne, Pentagramme und so weiter. Die verschiedenen Schutzgötter der alten Mysterien wurden zu den Schutzheiligen des Katholizismus, welche bis heute für bestimmte Bereiche des menschlichen Lebens von Finanzen bis Gesundheit zuständig sind. Die babylonische Himmelskönigin Ishtar, die Astarte der Syrer und Kanaaniter, wurde zu der Himmelskönigin Maria im Katholizismus. Sie ist die Mittlerin zum Mittler. Die Mutter Gottes und ihr göttliches Kind, in Babylon Semiramis und Tammuz, sind zu Maria mit dem Jesuskind im Katholizismus geworden.



Abb. 20: Bischöfe mit Mitra

Die Sonnenanbetung der Parsen und Babylonier findet sich in der Anbetung der katholischen Hostie, der kleinen Sonne, im Strahlenkranz der größeren Monstranzsonne wieder. Die zentrale Stellung des ägyptischen und babylonischen Obeliskens im Katholizismus findet sich auf dem Petersplatz in Rom wieder. Das alte Mysterienritual, bei dem der Hohepriester der Mysterien, der Pontifex Maximus (also der „oberste Brückenbauer“ zum unsichtbaren Reich der Götter), im Angesicht des Obeliskens den Segen der Götter erteilte, wiederholt sich alljährlich in dem Segen Urbi et Orbi des katholischen Pontifex Maximus in Rom, wenn der Papst im Angesicht des Obeliskens die ganze Erde segnet. Der Obelisk selbst war in Babylon ein Symbol der Fruchtbarkeit, nämlich die Darstellung des Phallus, des erigierten männlichen Geschlechtsorgans. Der Katholizismus Roms trug somit die gesamte Symbolik der ägyptischen und babylonischen Mysterien hinaus über die ganze Erde.

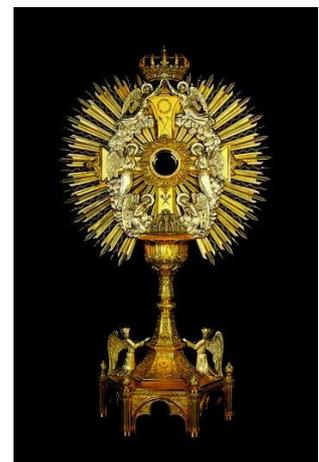


Abb. 21: Monstranz

Bitte verstehen sie mich richtig. Im Katholizismus gibt es bis heute eine große Anzahl von Gläubigen, die wirklich das ewige Leben besitzen. Sie sind Himmelsbürger und Kinder in der

Familie Gottes. Sie gehören genau wie alle anderen erretteten Gläubigen dieser Erde (ob Protestanten, Freikirchler, konfessionslose Brüder und Schwestern, Baptisten und andere, ja sogar Mitglieder missionierter Naturvölker) zur Braut Christi, die er zu sich in den Himmel entrücken wird, um ewig dort mit ihr zu leben. Ich selbst kenne einige dieser Katholiken. Sie sind meine Brüder und Schwestern in Christus, und sie leben wahrscheinlich mit größerer persönlicher Hingabe für den Herrn als ich selbst es vermag. Ich liebe sie, und ich möchte keinen von ihnen persönlich verletzen oder beleidigen. Das religiöse System des Katholizismus, in welchem sie sich befinden, trägt hingegen meiner Ansicht nach äußerlich gesehen andere geistliche Kennzeichen.

Die Geheimgesellschaften mussten offiziell zurücktreten, aber sie bestanden natürlich im Hintergrund weiter. Am stabilsten blieben sie innerhalb der Freimaurerlogen des Mittelalters, die ebenfalls die gesamte Symbolik der uralten Mysterien genau kannten und sie in den gewaltigen Kirchenbauten jener Zeit verewigten. Wir kommen gleich noch einmal darauf zurück. Wir werden dann sehen, wie die Rosenkreuzer und die Tempelritter (zwei Gruppierungen, die ebenfalls im Besitz der Mysterien waren) sich in die Freimaurerlogen integrierten. Das Ergebnis war die okkulte neuzeitliche Freimaurerei, deren Logen immer mächtiger wurden. Die Freimaurer nahmen auch viele andere Illuminaten in ihren Reihen auf. Außerdem integrierten sie die Lehren der Theosophie, der Ariosophie, des Satanismus und des gesamten New Age nahtlos in ihre Reihen. Auch das werden wir gleich noch betrachten. Ihre Mitglieder sind bis heute auf allen Gebieten des menschlichen Lebens zu den Machthabern geworden. Sie halten heute die Macht in den Händen, mit deren Hilfe sie unter der Zulassung Gottes das Reich Satans auf dieser Erde, nämlich das Reich des „Christus“ der Neuen Weltordnung, des Antichristen der Bibel, erbauen werden. Wir müssen schrittweise vorangehen, um das Verständnis der Zusammenhänge zu gewinnen.



Elizabeth I, Bacon, Atlantis, Shakespeare, USA, Phoenix

Ist das nicht eine schöne Überschrift? Sie lässt überhaupt nichts erkennen! Wir werden aber bald die Zusammenhänge sehen. Ich bitte Sie, mich Schritt für Schritt zu begleiten. Im Mittelalter bestand in der Wissenschaft Europas das aristotelische Prinzip der reinen gedanklichen Deduktion. Ein Beispiel: die Gelehrten diskutierten jahrelang über die Frage, wie viele Zähne ein Pferd wohl habe. Sie konnten sich nicht einigen. Man hätte das eigentlich viel einfacher klären können durch Empirie, also indem man einfach mal nachgeschaut hätte. Das geschah aber nicht, es blieb alles in der Theorie. Diese Art, Wissenschaft zu treiben, führte natürlich zu gewaltigen Irrtümern und zu falschen Dogmen, die aber doch sehr streng eingehalten werden mussten. Leute wie Galilei oder Giordano Bruno bekamen das am eigenen Leibe zu spüren. Die Kirche kontrollierte sehr streng, welches Wissen an die Öffentlichkeit gelangen durfte, und welches nicht.

Francis Bacon (1561-1626) wurde in die Periode des Überganges zwischen dem mittelalterlichen und neuzeitlichen Denken hineingeboren. Er selbst wurde zu dem großen Erneuerer der englischen Sprache und zum Begründer der experimentellen Naturwissenschaft im British Empire, sowie nachfolgend in der Welt. Sein Einfluss auf den Gang der neuzeitlichen Geschichte ist gewaltig. Viele fragen sich bis heute, wie ein einzelner Mann derartig zahlreiche Entwicklungen begründen konnte. Diese Fähigkeit ist in der Tat nicht rational erklärbar, sie hat aber dennoch einen tieferen Grund. Bacon war nämlich bereits früh in seinem Leben ein Mitglied der Rosenkreuzer, welche gerade in seiner Zeit verstärkt in die Freimaurerlogen hineingingen, um das spirituelle Niveau der Logen nach dem Niedergang des späten Mittelalters anzuheben. Somit wurden die Rosenkreuzer selbst im weiteren Verlauf der Neuzeit zu einer Untergruppierung des okkulten Freimaurertums, und Bacon traf sich bereits früh mit den anderen Mitgliedern in geheimen Zirkeln.



Abb. 22: Francis Bacon

Das Symbol der Rosenkreuzer, nach welchem sie sich auch benennen, ist die Rose auf dem Kreuz. Das Kreuz symbolisiert das Christentum, während die Rose schon seit dem Altertum das Symbol der Geheimwissenschaft ist. Bis heute unterzeichnen die okkulten Freimaurer (die etwa 3-5 Prozent der gesamten Freimaurerei ausmachen, und die sich selbst auch innerhalb ihrer eigenen Organisationen gegenüber den nicht okkulten Mitgliedern verborgen halten) ihre geheimen Abkommen mit: „sub rosa“, das bedeutet; „unter Geheimhaltung“. Die Rosenkreuzer verfolgten also seit ihrem Bestehen das Ziel, das Christentum mit den Lehren der alten Mysterienreligionen aus Ägypten und Babylon sowie mit der Kabbala zu verbinden, um so zur Anbetung einer allgemein anerkannten Gottheit zu gelangen. Dies wird dann nicht mehr der Gott der Bibel sein, sondern der Gott der kommenden Neuen Weltordnung: Luzifer.

Manly P. Hall, der größte Freimaurerphilosoph des 20. Jahrhunderts, formuliert das Prinzip der Geheimhaltung folgendermaßen: „Die Freimaurerei ist eine Bruderschaft in einer Bruderschaft – eine äußerliche Organisation, die eine innere Bruderschaft der Auserwählten in sich verbirgt (...). Es ist notwendig, diese beiden voneinander getrennten und doch zugleich voneinander abhängigen Ordnungen zu etablieren, wobei die eine sichtbar und die andere unsichtbar ist. Die sichtbare Gesellschaft ist eine großzügige Kameradschaft „freier und angenommener“ Männer, die sich selbst ethischen, erzieherischen, bruderschaftlichen, patriotischen und humanitären Erwägungen gewidmet haben. Die unsichtbare Gesellschaft ist eine geheime und höchst erhabene Bruderschaft, deren Mitglieder sich dem Dienst an dem mysteriösen Geheimnis der Geheimnisse hingegen haben.“ (Lectures on ancient Philosophy, S. 433, übersetzt aus dem Englischen).

Albert Pike, der unumstrittene Führer des amerikanischen okkulten Freimaurertums bis heute, formulierte es etwas härter, aber darum nicht weniger klar: „Ein Geist, der die Weisheit liebt und die auf der Hand liegende Wahrheit wirklich bedenkt, ist gezwungen, diese Wahrheit zu verhüllen, um die Masse dazu zu bringen, sie zu akzeptieren. Täuschungen sind notwendig für die Leute, und die Wahrheit wird tödlich für alle diejenigen, die nicht stark genug sind, sie in all ihrer Brillanz zu erfassen (...). Die Freimaurerei, ebenso wie alle anderen Religionen, alle Mysterien, die Hermetik und die Alchemie, verhüllt ihre Geheimnisse vor allen Menschen, außer vor den Adepten und Wissenden, den Erwählten. Sie benutzt falsche Erklärungen und Fehlinterpretationen ihrer Symbolik, um diejenigen irrezuführen, die nur Irreführung verdienen; um die Wahrheit, die das Licht genannt wird, zu verbergen, und um die Masse davon abzulenken.“ (Morals and Dogma, S. 103-105, übersetzt aus dem Englischen). Die Okkult-

freimaurer haben also ebenso wie ihr Herr Satan nicht die geringsten Hemmungen, ihre nicht-okkulten Kollegen, welche sie sogar noch als Brüder bezeichnen, schamlos zu belügen.

Um es einmal in heutiger Sprache zu formulieren: 95 Prozent der Freimaurer sind seit Jahren in den Logen. Sie haben die Hochgrade erklimmt und haben dennoch nicht den geringsten Schimmer davon, was eigentlich abgeht. Noch ein letztes Zitat, bevor wir wieder unseren Gedankengang über die Rosenkreuzer aufnehmen: „Die meisten Mitglieder der Freimaurerbewegung sind sich in keiner Weise der Tatsache bewusst, dass die Illuminaten das praktizieren, was man als „Geheimnisse innerhalb von Geheimnissen“ und als „Organisationen innerhalb von Organisationen“ kennt.“ (12, S. 79) Als Illuminaten werden hier die „erleuchteten“ okkulten Freimaurer bezeichnet. Zurück zu den Rosenkreuzern.

Das Denken der Rosenkreuzer beinhaltet neben gnostischen und neuplatonischen Elementen wie der Lehre vom Untergang und der Wiederkunft des sagenhaften Kontinentes Atlantis auch Teile der altägyptischen, altbabylonischen und griechischen Mysterien, (welche eigentlich von den beiden anderen abgeleitet sind). Das heidnische Denken sieht in der Lehre des so genannten Gnostizismus keinen Widerspruch. Der Kern des Gnostizismus beinhaltet das Folgende: Die Welt wurde erschaffen durch positive und negative Kräfte, die sich gleichwertig gegenüberstehen. Deshalb war Christos in gleichem Maße positiv und negativ. Christos ist auch bekannt als das Christusbewusstsein (die Erfindung der Gnostiker, gegen welche bereits die frühe Christengemeinde entschieden anzukämpfen hatte). Christusbewusstsein meint buchstäblich die göttliche Seite von Jesus. Anstatt dass Jesus 100 Prozent Gott und zugleich 100 Prozent Mensch ist, wie es die Bibel lehrt, lehrt das gnostische okkulte Freimaurertum bis zum heutigen Tag, dass Jesus nur ein menschliches Wesen gewesen sei. Im Moment seiner Taufe im Jordan kam das Christusbewusstsein auf Jesus herab und machte ihn so zu dem Messias, um ihn unmittelbar vor dem Kreuz wieder zu verlassen. Am Kreuz hing also nicht Gott als Mensch, sondern lediglich der Mensch Jesus. Es handelt sich immer um zwei verschiedene Einheiten, nämlich um den Menschen Jesus und um das göttliche Christusbewusstsein. Johannes entlarvt diese Trennung der Menschheit Jesu von seiner Gottheit als den Geist des Antichristen. (1Joh 4,2-3) (4-free 001a)

Der Grieche Solon brachte von seiner Reise nach Ägypten große Teile des dortigen Isiskultes und Horuskultes sowie auch babylonischer Weisheit mit nach Griechenland und integrierte sie in das hellenische Denken. Im Judentum spielte sich etwas Ähnliches ab. Die jüdische Kabbala könnte man als die hebräische Fortsetzung der babylonischen Mysterienreligion bezeichnen. Das Ziel besteht hier in der Vergöttlichung des Menschen auf dem Weg der Erkenntnis und der Magie. Genau dieses war auch seit seiner Jugend der Erkenntnisweg Bacons. Er ging den kabbalistischen Weg, der heutzutage noch immer sehr beliebt ist, vor allem unter der Prominenz. Leute wie Barbara Streisand, Mick Jagger, Roseanne Barr, Britney Spears, Jeff Goldblum, Liz Taylor, Paris Hilton, Demi Moore, Wenona Ryder und Madonna sind in der Kabbala aktiv. Bis heute befindet sich das Zentrum der amerikanischen Rosenkreuzer in San José auf dem Gelände eines ägyptischen Museums, was erneut auf die enge Verbindung mit den ägyptischen Mysterien hindeutet. In unserer Zeit wird ohnehin das okkulte Freimaurertum in den Medien mehr und mehr positiv dargestellt. Zum Beispiel in dem Film: „National Treasure“ oder in dem Buch: „Der da Vinci Code“ von Dan Brown.

Ein zweiter Ursprung des okkulten Freimaurertums liegt bei den Tempelrittern. Sie waren in ihrer langen Zeit in Jerusalem mit den ägyptischen und babylonischen Mysterien in engem Kontakt. Nach der Flucht aus Jerusalem gingen sie zunächst nach England, wo sie die großen Geldverleiher wurden. Sie begründeten das englische Bankenwesen. Sie waren im Verlauf der Zeit keine Christen mehr, sondern hatten die Prinzipien der östlichen Mysterien angenommen und waren so zu Okkultisten geworden. 1308/1309 kam dann eine Papstbulle heraus, die den Templerorden verbot. Die Templer wurden von den Papsttruppen an allen Orten aufgetrieben und hingerichtet. Sie mussten in den Untergrund gehen. Die meisten flohen nach Schottland

(andere nach Frankreich). Einige Tempelritter flohen auch über den Atlantik nach Amerika. In England lief nämlich zu jener Zeit eine ganze Templerflotte aus, die niemals mehr gesehen wurde! Die schottischen Templer tauchten in den schottischen Freimaurerlogen unter. Dies waren damals noch die wirklichen Dombaumeister, die sie gerne aufnahmen, weil sie ihrer esoterischen Baukunst nun auch noch das Geheimwissen der Templer hinzufügen konnten.

Nachfahren der Templer bauten schließlich das bekannteste Kirchengebäude Schottlands, die Rosslyn Chapel in Edinburgh. Diese Kirche ist das sprichwörtliche architektonische Monument der Neuen Weltordnung und des Universalismus im Mittelalter. Man findet hier in unermesslicher Zahl Ornamente aus dem Christentum, der Freimaurerei, dem Tempelrittertum, Rosenkruzertum, Magie, östlichen Myterienreligionen und Naturkunde. Der Bau begann 1446 unter der Leitung des damals 50jährigen Baumeisters William St. Clair und wurde in seinem Todesjahr 1492 vollendet. William St. Clair wurde also 96 Jahre alt, was im Mittelalter nahezu ein Ding der Unmöglichkeit war. Er war für seine Zeit ein sehr ungewöhnlicher Mann. Er kannte die okkulten Mysterien der Maurerei und arbeitete sie konsequent aus. Hierbei ist den Kennern der Chapel immer wieder eine merkwürdige Tatsache ins Auge gefallen. Die Chapel enthält eindeutige indigene Motive aus Amerika, nämlich Indianermais und Aloe vera. Denken wir genau nach: Kolumbus fuhr Ende 1492 nach Amerika, also erst nach dem Bau der Chapel. Wie konnten die Baumeister etwas über amerikanische Pflanzen wissen, die ja damals offiziell noch gar nicht bekannt sein konnten?

Es gibt auf diese Frage nur zwei mögliche Antworten. Erstens besteht die Möglichkeit, dass St. Clair von seinen Leitgeistern oder Dämonen Auskünfte über das Neue Atlantis der Rosenkreuzer (das ist Amerika) erhalten hatte und diese in Stein meißelte. Die zweite Möglichkeit besteht darin, dass Kolumbus nicht der erste Europäer in Amerika war. Ich halte diese Möglichkeit für die richtige, und zwar aus zwei Gründen. Erstens: Es ist heute bekannt, dass die Skandinavier unter Leif Eriksson lange Zeit vor Kolumbus in Amerika waren, nämlich bereits um das Jahr 1000. Man zweifelte lange Zeit an der Richtigkeit dieser Tatsache, bis die archäologischen Zeugnisse entdeckt wurden. Außerdem segelte der norwegische Abenteurer Thor Heyerdahl mit seinem Wikingerboot Kon Tiki im 20. Jahrhundert ebenfalls über den Atlantik nach USA.

Zweitens: Der amerikanische Harvard-Professor Barry Fell hat schon vor einigen Jahren (1976) ein bahnbrechendes Buch unter dem Titel: „America B.C.“ herausgegeben. Dort präsentiert er reihenweise archäologische Zeugnisse in Form von Münzen, Steinornamenten und Gebrauchsartikeln, die die Anwesenheit von Europäern oder sogar Asiaten in Amerika bis zurück in das Jahr 800 v.Chr. dokumentierten. Kolumbus, der selbst auch ein Freimaurer war und auf Gemälden mit freimaurerischen Handzeichen abgebildet wurde, war mit Sicherheit nicht der erste Europäer in Amerika. Er hatte meines Erachtens den Auftrag, im Namen der Freimaurerlogen und der Tempelritter das Neue Atlantis zu erschließen, von welchem ihre Dämonen schon lange zu ihnen geredet hatten. Ich gehe sogar noch einen Schritt weiter: Kolumbus hatte Informationen von den Templern bekommen, die bereits vor ihm in Amerika gewesen waren, nämlich auf ihrer Flucht vor dem Papst. Das ist auch die Erklärung dafür, dass er auf den Segeln seines Schiffes Santa Maria das Malteserkreuz hatte, das bis heute noch das Zeichen der Templer und der Malteserritter ist. Er sollte nicht den Kontinent Atlantis neu entdecken, sondern ihn lediglich im Auftrag der Freimaurer und Okkultisten für die Ziele der Neuen Weltordnung erschließen. Auch deshalb nannte man Amerika von Anfang an die Neue Welt. Und nun zurück zu Bacon.

Das Leben Bacons ist intensiv erforscht worden, unter anderem von dem britischen Autor Peter Dawkins, dem Gründer und Präsidenten des Francis Bacon Research Trust. Seine Arbeit wird offiziell von den führenden Köpfen des britischen Freimaurertums und somit auch des Rosenkruzertums (dem Herzog Edward von Kent und dem Marquis de Northampton) als qualifiziert und zuverlässig anerkannt. Auch Ian Taylor, der Autor des Buches: „In The Minds

of Men – Charles Darwin and The New World Order“, William T. Still („The New World Order“ I und II) u.a. haben sich ausführlich der Thematik angenommen. Die nachfolgenden Informationen entstammen teilweise der Arbeit dieser Forscher, die gut dokumentiert ist. (15)

Die Northampton-Familie selbst geht in Teilen auf Bacon und auf Königin Elizabeth I zurück. Ein weiterer wichtiger Verwandtschaftszweig ist die Familie Spencer, aus welcher Prinzessin Diana Spencer stammte, die Frau von Prince Charles und Mutter von William und Harry Windsor. John Spencer managte zur Zeit von Elizabeth I das so genannte Canonbury-Mansion. Er war Rosenkreuzer und dekorierte das Haus in der Zeit von 1589-1601 mit einer Vielfalt von Holzschnitzereien, die alle möglichen Motive aus Freimaurerei, Rosenkreuzertum, Gnostizismus und Mysterienreligion enthalten. Als Bacon schließlich unter Elisabeth I zum Lordchancellor wurde, übernahm er das Haus und machte es zum Zentrum des britischen Rosenkreuzertums. Hier wurden die geheimen Treffen abgehalten, und hier wurde das Design der Neuen Weltordnung entworfen. Aber ich greife zu weit vor. Wir müssen uns zunächst noch mit einigen anderen Dingen aus Bacons und Elizabeths Leben befassen.

Nach dem Tod Heinrichs VIII kam seine Tochter Mary Tudor an die Macht. Sie regierte für 6 Jahre, bis sie schließlich an einer Schwangerschaftskomplikation starb. Während dieser Zeit ging sie als Bloody Mary in die Geschichte ein. Sie verbot als strenge Katholikin den Protestantismus in England und verfolgte alle Protestanten hart. Sie ließ etwa 170 Leute im Umkreis des englischen Hofes hinrichten und warf etliche andere in den Tower. Unter den Häftlingen befand sich auch Marys Halbschwester Elizabeth. Im Tower traf Elizabeth auf John Dee, der wegen seiner okkulten und esoterischen Aktivitäten eingekerkert worden war. Dee war ein landesweit bekannter Mathematiker und Astrologe, der außerdem auch noch Kabbala und enochische Magie betrieb. Mit Hilfe dieser sehr komplizierten Zahlenmagie kommunizierte er mit den Engelmächten und den Dämonen, von denen er das Konzept des Neuen Atlantis erhielt.



Abb. 23: Mary Tudor

Nach dem Tod der Bloody Mary wurde Elizabeth freigelassen und bestieg den englischen Thron. Sie entließ auch John Dee aus dem Tower und machte ihn zu ihrem höchsten Berater und Hofastrologen. Um die Königin zu schützen, wurde ein Geheimdienst am Hof gegründet, dessen Mitglieder über weitreichende nationale und internationale Verbindungen verfügten. Auch Sir John Dee gehörte dazu, und er unterzeichnete seine Schriftstücke mit dem Logo 007. Jawohl, Sie haben richtig kombiniert. Genau dieses Logo wurde in den James-Bond-Filmen unserer Zeit wieder aufgegriffen. Es stammt von Sir John Dee, dem Agenten 007 von Elizabeth I.



Abb. 24: Elisabeth I

Dee betrieb weiterhin seine Magie. Er beschrieb Prinzipien der Navigation, die er ebenso aus dem okkulten Bereich erhielt wie sein Wissen über die Nordost- und Nordwestpassage um den Nordpol. Er zeichnete erstaunliche Karten der Nordpolarregion, obwohl er niemals dort war. Dieser Seeweg nach Russland und Amerika wurde ihm von den Dämonen offenbart zusammen mit der Erkenntnis, dass Amerika das Neue Atlantis sei. Dee glaubte fest daran. Weitere Gestalten unserer Zeit, in denen John Dee dargestellt wurde, sind Gandalf aus dem Herrn der Ringe und Dumbledore aus Harry Potter. John Dee war 34 Jahre älter als Bacon und wurde schließlich der väterliche Mentor Bacons. Er unterrichtete ihn in allen Methoden der Magie und des Rosenkreuzertums, so dass Bacon unter der Protekti-



Abb. 25: John Dee

on Dees und nach dessen Tod schnell zum Haupt der britischen Rosenkreuzer und Freimaurer aufstieg.

Bacons gesamtes Lebenswerk basierte auf seinen okkulten und esoterischen Überzeugungen, deren Quellen wir ja nun kennen. Bacon glaubte wie Dee daran, dass Amerika das Neue Atlantis sei. Er arbeitete sein ganzes Leben lang daran, das okkulte Wissen seiner Geheimgesellschaft in populärer Form unter die Menschen Englands zu bringen, ohne dabei die Mysterien zu offenbaren. Sein Ziel bestand letztlich darin, die atlantischen Prinzipien zuerst über England zu verbreiten, danach über Europa, dann über Amerika (das Neue Atlantis), am Ende über die ganze Erde. Diese Vision hatte er mit John Dee und Elizabeth I von den Leitdamonen der unsichtbaren Welt erhalten.

Somit ist die kommende Neue Weltordnung nichts anderes als die globale Ausdehnung des British Empire unter Elizabeth I. Das Neue Atlantis, also die USA, wurde lediglich als Filiale des British Empire in Nordamerika gegründet und zur Weltmacht aufgebaut, um mit ihrer Hilfe die Prinzipien des okkulten Freimaurertums und der Neuen Weltordnung über die ganze Erde zu verbreiten. Die ganze Erde sollte dadurch letztlich umgewandelt werden in eine erleuchtete Demokratie (enlightened democracy). Wir werden noch sehen, in welcher eindrucksvollen Weise das gelungen ist. Der gesamte Plan wird also schon seit etwa 1590 verfolgt, das sind 420 Jahre! Er wird enden mit dem Auftritt des Atlantischen Messias des Wassermannzeitalters, der Neuen Weltordnung, der NWO. Was unter Elizabeth I begonnen wurde, wird unter Elizabeth II vollendet werden.

Manly P. Hall, der unumstrittene König der Freimaurerphilosophen des 20. Jahrhunderts, brachte diese Wahrheit zu Papier. Ich bin ihm dafür dankbar, denn seine Ausführungen untermauern unerschütterlich das soeben Gesagte. Die Aussagen stammen aus Halls Werk: „The Secret Destiny of America“ (S. 433, übersetzt aus dem Englischen). Zitat: „Seit mehr als 3000 Jahren haben Geheimgesellschaften daran gearbeitet, die nötige Wissensgrundlage für die Errichtung einer erleuchteten (aufgeklärten) Demokratie unter den Nationen der Erde zu legen (...). Sie haben weiter bestanden (...) und sie existieren noch immer als The Order of The Quest. An geheime Eide gebundene Männer im Dienst der Weltdemokratie fassten den Entschluss, dass sie in den amerikanischen Kolonien die Wurzeln für eine neue Lebensweise legen würden. The Order of The Quest wurde vor der Mitte des 17. Jh. in Amerika eingeführt (...). Franklin sprach für den Orden, und die meisten seiner Mitarbeiter während der frühen Tage der amerikanischen Republik waren ebenso Mitglieder (...). Nicht nur waren viele Gründerväter der Vereinigten Staaten Freimaurer, sondern sie wurden auch unterstützt durch eine geheime und erhabene Körperschaft in Europa, die ihnen dabei half, dieses Land zu dem besonderen Zweck zu gründen, der nur den wenigen Eingeweihten bekannt war.“

Wie sollte Bacon nun das Kunststück fertig bringen, das atlantische Denken populär zu machen? Bereits als junger Mann hatte er im Rahmen seiner okkulten Kontakte zur Geisterwelt eine „himmlische“ Stimme gehört. Sie hatte folgendes gesagt: „Die göttliche Majestät erfreut sich daran, dieses Werk (die Ausbreitung des Atlantischen Prinzips über die Erde; Anmerkung) zu verbergen (...) gleich wie Kinder unschuldig spielen (...). Mit Sicherheit kann es für Dich nicht zu verurteilen sein, dem Beispiel des allerhöchsten Gottes zu folgen (...). Deshalb tue allen öffentlichen Applaus hinweg (...) und nach der Art Salomos des Königs (...) komponiere eine Geschichte deiner Zeit und verhülle sie in der Form geheimnisvoller Schriften (...) und kluger Theaterstücke.“ Bacon sollte also als sehr populärer und fähiger Schriftsteller sowie als Dramatiker unter einem Pseudonym auftreten, selbst jedoch dabei im Verborgenen bleiben. Er sollte sich dieser Aufgabe in der Folge als überaus gut gewachsen erweisen. Die soeben beschriebene Offenbarung war die Triebkraft seines ganzen Lebens.

Nachdem er einige Jahre am französischen Hof verbracht hatte, brachte er vielfältige Ideen mit zurück nach England. Bereits zur Zeit seines Jurastudiums am renommierten Gray's Inn Square gründete er einen Literaturclub mit dem Namen: The Knights of The Helmet. Dieser Name wurde entliehen aus der griechischen Mythologie. Dort gab es die Göttin Pallas Athene, die ebenso wie der Gott Apollo für ihre Weisheit bekannt war. Sowohl Apollo als auch Pallas Athene trugen einen Speer. Athene trug darüber hinaus den Helm der Weisheit auf dem Haupt. Athene und Apollo inspirierten durch ihre Weisheit die 9 Musen der schönen Künste, und es kamen dann die großen Kunstwerke der griechischen Mythologie und der Theaterkunst hervor. Besonders auf den Speer möchte ich hinweisen. Apollo und Athene schüttelten diesen Speer der Weisheit vor den Augen der Ignoranz. Sie waren somit nach der Sage die Schüttler des Speeres. Auf Englisch nannte man sie: Shakers of The Spear oder: **Spearshakers**. Behalten sie das bitte im Gedächtnis, wir kommen gleich darauf zurück.

Das Ziel des Literatenclubs war es, Herrschaft durch den Intellekt und durch Wissen zu begründen, getreu dem Rosenkreuzerprinzip: Wissen ist Macht. Der erste Schritt bestand darin, dass die Sprache reformiert werden musste. Zu jener Zeit gab es in England eine unübersichtliche Vielzahl von Dialekten, sodass nur wenige Engländer überhaupt miteinander kommunizieren konnten. Die Gruppe um Bacon stellte mit der Zeit einen Wortschatz von über 20.000 Wörtern des neuen Englisch zusammen. Unter seinen Mitstreitern befand sich eine Reihe hochbegabter Schriftsteller wie etwa Ben Johnson, Christopher Marlowe, Sir Walter Raleigh, Edmond Spenser und einige andere. Die Gruppe wuchs mit der Zeit gewaltig an. Bacon beschäftigte eine ganze Reihe von Schreibern. Er hatte sogar Druckmaschinen, mit deren Hilfe er seine Schriften schnell vermehren und verbreiten konnte. Bis zu seinem Tod hatte sein Scriptorium über 2000 Bücher im neuen Englisch verfasst. Die Schreiber hatten die gesamte Literatur der griechischen Klassik ins Englische übersetzt.

Doch wie nun das Ganze unters Volk bringen, und vor allem unter welchem Namen? Bacon erinnerte sich an seine Vision: es sollte in Form von Geschichten und Theaterstücken geschehen, und zwar unter einem falschen Namen, einem Pseudonym. Das Ideal der Gruppe war und blieb Pallas Athene. Sie war bekannt unter dem englischen Namen **Spearshaker** (siehe oben). Bacon drehte das Wort einfach um, und es wurde **Shakespeare** daraus. Alle literarischen Erzeugnisse der hoch qualifizierten Autorengruppe um Bacon wurden also unter dem Pseudonym Shakespeare veröffentlicht. Um das Ganze mit einer echten Person zu verbinden, wurde ein Mann dieses Namens gesucht und auch sehr schnell gefunden: Er lebte in Stratford on Avon und hieß William Shakespeare. (Ian Taylor und Peter Dawkins). William Shakespeare erhielt von Lordchancellor Bacon eine große Geldsumme, die ihn für den Rest seines Lebens sorgenfrei machte und zum Schweigen brachte. Auch ein Logo für die Firma Shakespeare war schnell gefunden: Es war das Doppel-A-Ornament, das sich auf allen Shakespeare-Folios und auf vielen Seiten der gesammelten Werke immer wieder findet: Doppel-A für Athene und Apollo.

Das Leben des Stratford-Mannes ist ebenfalls sehr gut erforscht, und es steht in krassem Widerspruch zu dem absolut gewaltigen literarischen Werk, das ihm zugeschrieben wird. Von Mr. William Shakespeare aus Stratford on Avon existieren nicht mehr schriftliche Zeugnisse als fünf krakelige Unterschriften, die dazu noch unterschiedlich sind. Der Mann war nur mit Mühe in der Lage, seinen Namen zu schreiben. Zeitgenossen aus Stratford gaben an, dass er Zeit seines Lebens ein absolut unauffälliger Mann ohne irgendwelche besonderen Begabungen gewesen sei.

Außerdem beweisen sowohl das Volumen als auch der Inhalt der Veröffentlichungen der Firma Shakespeare mit dem Doppel-A-Logo unumstößlich, dass der Stratford-Mann nicht der Autor gewesen sein kann. Viele der veröffentlichten Theaterstücke enthielten nämlich eine Fülle von Interna des britischen Hoflebens, die ein unbeteiligter Mann niemals hätte wissen können. Bacon war am Hof zuhause und kannte ihn wie seine Westentasche. William Shake-

Shakespeare aus Stratford war während seines gesamten Lebens nicht ein einziges Mal am Hof. Die Stücke der Firma Shakespeare enthalten Höhepunkte der Weltliteratur, denn sie stammen von einer ganzen Gruppe hochbegabter Autoren.

Das Werk der Firma Shakespeare mit dem war das Ergebnis der gemeinsamen Anstrengungen einer großen und hoch qualifizierten Autorengruppe über viele Jahre hinweg. Man hat in den Werken anderer zeitgenössischer englischer Autoren Teile gefunden, welche sowohl inhaltlich als auch stilistisch mit den Shakespeare-Werken übereinstimmten. Das ist ein Indiz dafür, dass alle diese Autoren ihren Beitrag zur Firma Shakespeare geleistet haben. Auch die Symbole und die Zifferncodes auf den Seiten des Werkes stimmen genau überein mit den Zifferncodes der Schriften Bacons.

Mark Twain schrieb 1909 das Buch: „Is Shakespeare Dead?“, in welchem er unverblümt die Autorenschaft von William Shakespeare aus Stratford on Avon bestritt. Nicht er war der Autor des gewaltigen literarischen Werkes, sondern die Knights of The Helmet um Francis Bacon. Doch nun wieder zu unserem Hauptthema der okkulten Freimaurerei.

Die Weisheit der Rosenkreuzer bestand in esoterischer Weisheit und in dem so genannten Geheimnis des ewigen Lebens. Die Freimaurer beanspruchten die direkte Herkunft ihres Wissens von Tubalkain, Nimrod (Babylon, Assyrien, Ägypten, Mysterien) und Salomo (Israel, Kabbala). Sie betrieben die okkulte Geometrie, die so genannte Gematrie. Zentral steht hierin bis heute auf den Inschriften, den Grabobelisken und den Amuletten der Freimaurer die 47. Präposition des Euklid, auch als der Pythagoras bezeichnet. Wir kennen es aus der Mathematik als die Gleichung des rechtwinkligen Dreieckes: $a^2+b^2=c^2$. In der Gematrie heißt es ganz anders. Die kurze Kathete repräsentiert das männliche Prinzip oder den Gottvater; die lange Kathete repräsentiert das weibliche Prinzip oder die Gottesmutter; die Hypotenuse repräsentiert den göttlichen Sohn, den das New Age und die Rosenkreuzer als den Christus bezeichnen. Dieser göttliche Mutter-Kind-Kult stammt aus Babylon von Semiramis, Nimrod und dem Sohn Tammuz. Er findet sich in allen großen Religionen der Welt wieder (auch im Katholizismus: Maria, Josef und das Jesuskind). Diesen göttlichen Sohn der Esoterik und des Okkulten, den „Christus“, gilt es bis heute hervorzubringen. Es ist aber nicht der Christus der Bibel, der allmächtige Sohn des dreieinigen Gottes, sondern der gnostische und freimaurerische Christus der Neuen Weltordnung. Manly P. Hall, der größte Philosoph des Freimaurertums im 20. Jahrhundert, baute ebenfalls auf dieses Prinzip.

Bacon selbst bezeichnete sich als den Herold des Neuen Zeitalters, des Neuen Atlantis und des kommenden Christus des Neuen Zeitalters, der die Welt nach den Prinzipien des Neuen Atlantis durch Wissen und Erkenntnis in das zukünftige Paradies der ganzen Erde hineinbringen würde. Er sah sich in der Pflicht, die Wissenschaft zu erneuern, was ihm auch gelang. Die Royal Society of Sciences wurde 1662 nach Bacons Tod getreu seinen Prinzipien gegründet. Er wurde tatsächlich zum Begründer der experimentellen Naturwissenschaften. Paracelsus bezeichnete Bacon als den Wiedergänger des biblischen Elias, der immer und immer wieder kommen müsse, bis die Neue Weltordnung unter dem Weltmessias, dem Christus da ist.

Überall im AMORC (Ancient Mystical Order of the Rosy Cross) galten verschiedenste Mysterien. Bacon brachte sie alle in eine feste Systematik hinein, die bis heute weltweit im okkulten Freimaurertum anerkannt ist. Die Baconian Foundation ist bis heute das Herzstück der organisierten weltweiten Bewegung des New Age, und sie hat auf ihrem Logo die symbolische Darstellung des kommenden Christus der Neuen Weltordnung. Im 18. Jahrhundert wurden schließlich die Freimaurerlogen in ihrer Gesamtheit komplett umgewandelt. Es kam zunächst zur Aufnahme von immer mehr Adligen in die echten Maurerlogen, denn der Adel war der Haupt-



Abb. 26: Albert Pike

auftraggeber für neue Bauprojekte. Diese Adligen waren die so genannten angenommenen freien Maurer. Mit der Zeit übernahmen die Adligen jedoch das Kommando und verdrängten die echten Handwerker aus den Logen. Die Maurerei wurde zur Freimaurerei, in der die okkulten Lehren der alten Mysterien immer weiter ins Zentrum rückten, wobei ein geringer Prozentsatz von Okkultfreimaurern sie untereinander ohne Wissen der nicht okkulten Mehrheit der Freimaurer weitergab. Die eigentliche Macht innerhalb der Logen lag schließlich nur noch bei den Okkultfreimaurern, die ihre „Brüder“ nur noch für ihre eigenen Zwecke benutzten. Die okkulte Freimaurerei ist bis heute identisch mit den alten Mysterien. Dies wurde auch von Albert Pike, dem Weltführer der okkulten Freimaurer im 19. Jahrhundert, in seinem monumentalen Werk „Morals and Dogma“ offen anerkannt. Nachfolgend einige Zitate aus diesem Werk, das bis heute die Grundlage jeder okkulten Freimaurerei geblieben ist. Auch die okkulten Freimaurer des 21. Jahrhunderts leben und arbeiten nach diesen Prinzipien.

„Gott in der Sichtweise der Pythagoräer war Einer.“ (Pike, S. 667). „Er (Jesus) war wie alle Seelen aus derselben Substanz wie Gott, eine Manifestation der Gottheit, die jedoch keine eigene Person darstellte.“ (Pike, S. 568). „Der wirkliche Name Satans, so sagen die Kabbalisten, ist die Umkehrung des Namens Jahwe; denn Satan ist nicht ein schwarzer Gott, sondern die Negativierung Gottes. Der Teufel ist die Personifikation von Atheismus und Götzendienst. Für die Eingeweihten jedoch ist dies nicht eine Person, sondern eine Kraft, geschaffen für Gott, aber auch dazu in der Lage, dem Bösen zu dienen“ (Pike, S. 102). „Die Freimaurerei ist identisch mit den uralten Mysterien“ (Pike, S. 624). „Luzifer, der Lichtträger! Seltsamer und geheimnisvoller Name für den Geist der Finsternis. Ist er es, der das Licht trägt, und der mit seinen nicht zu ertragenden Herrlichkeiten schwache, eigensüchtige Seelen blendet? Zweifle nicht daran!“ (Pike, S. 321). „Jede Freimaurerloge ist ein Religionstempel; und die Lehren der Loge sind religiöse Anweisungen.“ (Pike, S. 213), (4-free 008)

„Das Freimaurertum ist die universale, ewig unwandelbare Religion, wie sie Gott in die Herzen der gesamten Menschheit eingepflanzt hat. Kein Glaube, der nicht auf dieser Grundlage aufgebaut war, hat jemals lange bestanden (...). Die wahren Diener dieser Religion sind allesamt Freimaurer, die sie verstehen und ihr gewidmet sind; ihre Opfer für Gott sind gute Werke, (...) die Opferung der eigenen Interessen auf dem Altar der Humanität, und die unaufhörliche Bemühung, all die moralische Vollkommenheit zu erlangen, zu der ein Mensch überhaupt fähig ist.“ (Pike, S. 219), (4-free 008). Am 14. Juli 1889 gab Albert Pike Anweisungen an die 23 führenden Freimaurerräte der Welt heraus, in denen er sagte: „Euch, ihr erhabenen Großmeister (des 33. Grades), sagen wir dieses, damit ihr es an die Brüder des 32., 31. und 30. Grades weitersagen könnt. Die Freimaurerreligion sollte von uns, den Eingeweihten der Hochgrade, in der Reinheit der Luziferischen Lehre bewahrt werden (...). Ja, Luzifer ist Gott!“ (nach A.C. de la Rive: La femme et l'enfant dans la Franc-Maçonnerie Universelle, S. 588).

Die Lehren der Freimaurer über Gott decken sich in keiner Weise mit den Lehren der Bibel über Gott. Ihre Lehren von vielen Gottheiten sind dieselben wie in den luziferischen Mysterienreligionen, welche in der Bibel verdammt werden und deren Anhänger Gott vernichtete. Albert Pike lehrt, dass den Freimaurern des 30. bis 32. Grades gesagt werden muss, dass Luzifer derjenige ist, dem sie dienen. Pike spricht zweimal darüber, dass Luzifer der Engel des Lichts ist. (4-free 002)

Hier werden alle Prinzipien der biblischen Wahrheit mit den Stiefeln ins Gesicht getreten. Die Freimaurer der okkulten Seite sind bis heute Satanisten. Sie beten Luzifer als Gott an. Luzifer ist aber nicht ein guter Engel, sondern der Satan selbst. Alle Satanisten der Welt geben das offen zu und verspotten die Esoteriker dafür, dass sie nicht den Mut besitzen, offen anzuerkennen, wem sie wirklich dienen. Anton La Vey, der Gründer der Satanskirche 1966 in San Francisco schrieb in seinem Buch „The Satanic Rituals: Companion to The Satanic Bible“: „Das satanische Ritual ist eine Mischung aus gnostischen, kabbalistischen, hermetischen und

freimaurerischen Elementen, welches Nomenklaturen und mächtige Worte aus praktisch allen Mythen in sich vereinigt.“ (S. 21). Anton La Vey bekräftigt, dass das satanische Ritual und das Freimaurerritual identisch sind. (4-free 002)

Der Freimaurerautor J. D. Buck sagte in seinem Buch: „Mystische Freimaurerei“, dass die Lehren der Freimaurerei identisch mit denen der Theosophischen Gesellschaft sind. Die Theosophische Gesellschaft ist eine der dunkelsten Geheimgesellschaften der Welt, die viele Gemeinsamkeiten mit der Thulegesellschaft hat. Diese satanische Geheimgesellschaft von schwarzen Magiern schulte Adolf Hitler in den tiefsten Lehren des Satanismus. Dietrich Eckart, der der Führer der Thulegesellschaft war, als der junge Adolf Hitler im Jahr 1919 aufgenommen wurde, erfuhr von seinem Leitdämon aus der unsichtbaren Welt, dass Hitler der Große sein sollte, der vorhergesagte Antichrist. Das ist es, was die Theosophische Gesellschaft in ihrem Innersten darstellt: Eine Organisation der schwarzen Magie. Eine Autorin (Dr. C. Burns: *Masonic and Occult Symbols*, S. 332) traf die kühne Feststellung: „Hitler war ein direkter Schüler der Okkultistin Helena Petrowna Blavatsky“ (siehe hierzu auch den Abschnitt: Der Herold des Antichristen: Adolf Hitler).



Abb. 27: H.P. Blavatsky

Die direkte Verbindung zwischen der Theosophischen Gesellschaft und dem Nationalsozialismus ist besonders stark dadurch, dass sich beide Strömungen dem gleichen satanischen Dokument verschrieben haben, nämlich der „Geheimlehre“, auf deren Grundlage Hitler einen Großteil seiner Philosophie des Antisemitismus aufbaute. Es sollen daher jetzt noch einige Zitate aus der Geheimlehre Blavatskys gegeben werden, welche unmissverständlich den tief satanistischen Charakter der gesamten Theosophie, Ariosophie und Anthroposophie herausstellen (siehe auch den Abschnitt über Lucis Trust).

„Sobald der Schlüssel zur Schöpfung sich in unserer Hand befindet, ist es die wissenschaftliche und die symbolische Kabbala, die das Geheimnis enthüllt. Die große Schlange im Garten Eden und „Gott der Herr“ sind identisch (...). Stehe in Bewunderung vor ihm, und sündige nicht, sprich seinen Namen mit Zittern aus (...). Es ist Satan, der der Gott unseres Planeten ist und der einzige Gott (...). Wenn die Kirche daher den Satan verflucht, flucht sie der kosmischen Reflektion Gottes (...). In diesem Falle ist es nur natürlich (...) den Satan, die Schlange der Genesis, als den wahren Schöpfer und Wohltäter anzusehen, den Vater der spirituellen Menschheit. Denn er ist es, der der „Vorbote des Lichtes“ war, der hell strahlende Luzifer, der die Augen des Automaten (des Adam) öffnete, welcher, wie man sagt, von Jehova erschaffen worden sei; Und er (Luzifer), der als erster flüsterte: „An dem Tag, da ihr davon esset, werdet ihr sein wie Gott, erkennend Gut und Böse“ – er kann nur gesehen werden im Lichte eines Erretters.

Als „Gegenpart“ zu Jehova (...) bleibt er dennoch in esoterischer Wahrheit der ewig liebende „Bote“ (...) der auf uns die geistige Unsterblichkeit anstelle der physischen übertrug (...). Satan oder Luzifer repräsentiert die aktive „zentrifugale Energie des Universums“ in einem kosmischen Sinne. Passenderweise sind er und seine Anhänger (...) in den „Feuersee“ verbannt, denn es ist die Sonne (...) die Quelle des Lebens in unserem System (...) wo sie versteinert sind (...) und aufgewühlt werden, um sie neu zu ordnen für ein anderes Leben; diese Sonne, welche als der Ursprung des aktiven Prinzips auf unserer Erde, zugleich das Heim und die Quelle des weltlichen Satan ist.“ (Die Geheimlehre, Bd. I, S. 414 und Bd. II, S. 234, 235, 243, 245, übersetzt aus dem Englischen). Zitat Ende.

Alice Ann Bailey war eine direkte Schülerin von Helena Petrowna Blavatsky. Sie übernahm fast alle Lehren der Theosophie in ihr eigenes System, einschließlich der satanischen Rassenlehre. Die „Geheimlehre“ Blavatskys wird erklärt von Alice Bailey in ihrem Buch „The Externalization of the Hierarchy“ (Die geistige Hierarchie tritt hervor), das ihr Wort für Wort von ihrem dämonischen Leitgeist Master D.K. diktiert wurde. Bailey erklärt, dass es laut der Geheimlehre stets drei unterschiedliche Klassen von Menschen gibt. Erstens die Erleuchteten, die herausragenden Männer und Frauen, die von der unsichtbaren geistigen Hierarchie auserwählt sind. Zweitens die Masse der einfachen Leute mit normaler Intelligenz und Erkenntnis, genannt die Mittelklasse. Drittens verwilderte Menschenrassen, die so ungebildet und ohne jegliche geistige Erkenntnis sind, dass man sie kaum als Menschen bezeichnen könnte.



Abb. 28: Alice Bailey

Alice Bailey war die Weltführerin des House of Theosophy, einer okkulten Organisation mit gewaltigem Einfluss hinsichtlich der Einführung der Neuen Weltordnung. Hitler besuchte Theosophieseminare in der Schweiz, und erlernte dort die wahre Tiefe der schrecklichen Lüge der „Geheimlehre“, mit deren Hilfe er die Ermordung der Juden rechtfertigte, weil diese von ihm als eine untergeordnete Wurzelrasse angesehen wurden. Aber Alice und Foster Bailey waren noch viel mehr. Sie waren die Gründer des Lucifer Publishing Trust (der sehr schnell in Lucis Trust umbenannt wurde) und der Arkanschulen. Foster Bailey war ein sehr einflussreicher Freimaurer des 33. Grades. Foster und Alice Bailey waren Mitglieder der so genannten „Co-Masonry“ oder „Adoptive Masonry“, einer geheimen Gruppe, die Männer und Frauen zuließ. (vgl. 4-1081; Gary Kah: En Route to Global Occupation, S. 89-90). Wir wollen daher noch hören, was Alice Bailey zum Thema des okkulten Freimaurertums zu sagen hatte. Die drei folgenden Zitate werfen ein klares Licht auf ihre geistliche Gesinnung.

“Es gibt keinen Unterschied zwischen der universalen Kirche (Luzifers!), der heiligen inneren Loge aller wahren Freimaurer und den innersten Zirkeln der esoterischen Gesellschaften“ (1, S. 513).

„Die Freimaurerbewegung ist der Wächter des Gesetzes, sie ist die Heimat der Mysterien und der Sitz der Einweihung. Sie hält in ihrer Symbolik das Ritual der Gottheit, und der Weg der Errettung ist in ihrer Arbeit bildlich bewahrt. Die Methodik der Gottwerdung ist in ihren Tempeln dargestellt, und das Werk kann unter dem allsehenden Auge (dem Auge des Horus, das ist Luzifer. Anmerkung) vorangehen. Das Freimaurertum ist eine weitaus okkultere Organisation, als man sich weithin vorstellen kann, und ist dazu ausersehen, das Übungsfeld für die kommende Generation der herausragenden Okkultisten zu sein.“ (1, S. 511)

„Es ist daher keine Frage, dass heutzutage das Werk, die Allgemeinheit mit der Natur der Mysterien vertraut zu machen, von überragender Bedeutung ist. Diese Mysterien werden durch die Kirche und die Freimaurer-Bruderschaft wieder zu äußerer Geltung gebracht werden (...). Wenn der Große Meister mit seinen Jüngern und Eingeweihten kommen wird, werden wir die vollständige Wiederherstellung der Mysterien und ihre öffentliche Darstellung als Folge der ersten Einweihung erleben.“ (1; S. 514)

Die „Geheimlehre“ Blavatskys bereitet immer wieder den Boden für einen Völkermord, denn die Erleuchteten der Klasse 1 werden schon bald nicht mehr in der Lage sein, die ungebildeten Wilden der Klasse 3 zu ertragen. Und so begann auch Hitler damit, die Ausrottung all derjenigen zu planen, die er als der Klasse 3 zugehörig betrachtete. Er steckte die Juden in diese Gruppe hinein, dazu noch Sinti und Roma, alle osteuropäischen Völker, die schwarze Rasse sowie alle behinderten und schwerkranken Menschen, denn von allen diesen dachte er, dass sie aufgrund ihres schlechten Karmas aus früheren Leben in ihre gegenwärtige Situation

geraten seien. Somit werden Ihnen die Historiker erzählen müssen, dass Hitler 6 Millionen Juden und 12 Millionen „Andersartige“ oder „Entartete“ getötet hat. All diese Menschen befanden sich in seiner Klasse 3. (Bay-free17). Doch nun zurück zu unserem Thema.

Platon, ebenso wie die Theosophen und Esoteriker, sagt, dass das alte Atlantis ein Kontinent gewesen sei in dem die Bewohner schon zu ihrer Zeit auf einer viel höheren Bewusstseinsstufe gelebt hätten, als dies heute bei den Menschen der Fall ist. Bei ihnen sei das dritte Auge, das Auge des Horus der Ägypter (oder Tammuz der Babylonier), geöffnet gewesen, welches im Yoga dem Chakra in Stirnmitte entspricht, bei dessen Öffnung die Kundalini-Kraft frei fließt (Kundalini ist die Schlangenkraft, in biblischer Symbolik die Kraft der Schlange, des Satans, des Drachen). Diese Bewohner hätten telepathisch kommuniziert und das Gottbewusstsein gehabt. Beim Untergang des alten Atlantis seien Überlebende in den Iran, nach Deutschland nach Skandinavien, nach England und in die USA entkommen. Dort seien sie assimiliert worden.

Nach Bacon ist das Neue Atlantis ein Land, in dem Wunder und Wissen in niemals gekanntem Ausmaß da sein werden. Dieses Land wird sich als die Neue Welt von der alten Welt losreißen. - Das erfüllte sich in der weiteren Geschichte. Es geschah mit Hilfe der amerikanischen Revolution in der Folge der Boston Tea Party, die von den Freimaurern organisiert und durchgeführt wurde. Benjamin Franklin sorgte mit Hilfe seiner intensiven Kontakte nach England und Frankreich dafür, dass infolge eines inszenierten Währungskrieges mit England die Revolution ausbrach, und dass französische Soldaten auf der Seite der Amerikaner den Krieg gegen die Engländer auskämpften. Dieselben Franzosen wurden dann über den Atlantik zurücktransportiert und kämpften in der kurz darauf folgenden Französischen Revolution auf der Seite der Aufständischen gegen den christlichen König Ludwig XVI.

Benjamin Franklin war kein Christ, sondern ein okkulter Freimaurer, der in den Logen Amerikas, Englands und Frankreichs zuhause war. Er hatte exzellente Kontakte zu dem britischen Okkultfreimaurer und Rosenkreuzer Sir Francis Dashwood, mit dem er sich im Keller unter dem Fundament der Kirche von West-Wigham in dem so genannten Hellfire-Club traf, in welchem die Pläne geschmiedet wurden und mit Prostituierten verkehrt wurde. In diesem Club wurden die Prinzipien des Dramatikers Francois Rabelais (1494-1553) hochgehalten. Rabelais hatte in seinen Dramen Gargantua und Pantagruel das Motto: „Tue was Du willst sei das ganze Gesetz“ propagiert. Dieses Motto galt für den Hellfire-Club in West-Wigham. (I. Taylor, (15))

Später wurde es von dem Satanisten Aleister Crowley im 19. und 20. Jahrhundert adoptiert und weltweit bekannt gemacht. Auch zahlreiche Jünger Crowleys wie etwa John Lennon, Ozzy Osbourne und andere, benutzten es und lebten danach. Lennon schloss als 20-jähriger Junge einen Pakt mit dem Satan für genau 20 Jahre. Nach den 20 Jahren wurde er auf den Tag genau von Mark David Chapman ermordet (Joseph Niezgod: The Lennon Prophecy). Dashwood trat als falscher Berater von King George III auf, so dass schließlich der Konflikt durch ein Währungsgesetz des Königs in Amerika eskalierte. Außerdem war Franklin auch der Logenmeister in der französischen Freimaurerloge in Paris, in der die Jakobiner verkehrten, und in deren unmittelbarer Nachbarschaft schließlich die Französische Revolution ausbrach.

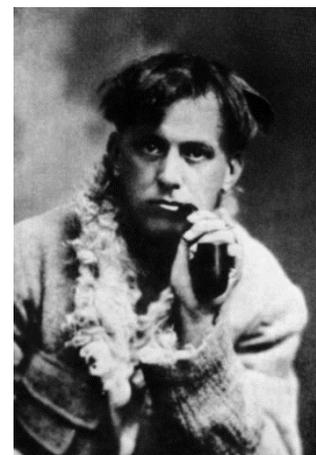


Abb. 29: Crowley

Laut den Visionen Bacons sollte das Neue Atlantis nach der Ablösung von der alten Welt zu großer Macht heranwachsen, um schließlich die atlantischen Prinzipien von Vernunft und Macht durch Wissen und Technologie über die ganze Erde zu verbreiten. Der Mensch könne ein Gott werden, und zwar durch Erkenntnis und Wissen. Sein letztes Werk veröffentlichte

Bacon kurz vor seinem Tod unter dem Titel: „Das Neue Atlantis“. In diesem Buch beschreibt er die Umstände in diesem neuen Land. Das Buch wurde ihm von seinen Dämonen via automatisches Schreiben gegeben. Bacon beschreibt riesige Hochhäuser bis in die Wolken, komplizierte Flugmaschinen und unvorstellbare Waffen (William Still: The New World Order I und II). Wer denkt dabei nicht an die Wolkenkratzer in den USA, an die Luftwaffe und die Atombombe?

Die Staatsform des Neuen Atlantis sei die erleuchtete oder aufgeklärte Demokratie (enlightened Democracy), welche vom Neuen Atlantis aus mit Hilfe seiner Macht über die ganze Erde ausgebreitet werden würde, bevor der Messias der Neuen Zeit dann käme. Die USA wurden zunächst zwar als Republik gegründet. Von Anfang an waren jedoch die Rosenkreuzer und okkulten Freimaurer in höchsten Regierungskreisen anwesend: George Washington, John Adams, Thomas Jefferson, Benjamin Franklin und andere organisierten das Geschehen in Richtung auf die Zerstörung der USA. Die absolut unchristlichen Überzeugungen dieser Männer sind erschöpfend dokumentiert (53). Noch vor den okkulten Freimaurern waren bereits die Rosenkreuzer anwesend. Sie kamen praktisch mit den ersten wirklich christlichen Pilgrims an und gründeten das Ephrata Cloister in Ephrata/Pennsylvania als die älteste Rosenkreuzerabtei der USA.

Franklin, Washington und ihre Freunde sorgten auch dafür, dass das Pyramidensymbol mit dem Horusauge unter dem Motto: Novus Ordo Seclorum (Neue Weltordnung) auf die Vorderseite des großen Siegels der USA kam. Im Jahr 1935 brachte es dann der 33° Okkultfreimaurer Franklin D. Roosevelt



Abb. 30: One Dollar Bill

in Zusammenarbeit mit Henry Wallace und dem Okkultisten Nicholas Roerich auf die Rückseite der Eindollarnote, wo es sich bis heute befindet. „Im großen Siegel der USA sehen wir das alte Symbol der Bruderschaft der Schlange (oder des Drachen), das allsehende Auge in der Pyramide, welches Luzifer in der Form der Weisheit repräsentiert. Unterhalb der Pyramide erkennen sie den Schriftzug: Novus Ordo Seclorum, das bedeutet übersetzt: Die Neue Weltordnung. Sie finden den Phönixvogel und außerdem: 13 Blätter an den Ölzweigen. 13 Streifen. 13 Pfeile. 13 Buchstaben in „E Pluribus Unum“. 13 Sterne im grünen Wappen am oberen Rand. 13 Stufen in der Pyramide. 13 Buchstaben in „Annuit Coeptis“. Nach Stan Deyos hervorragendem Buch: „Cosmic Conspiracy“ ist die 13 die geheime Zahl, welche mit Satan in Verbindung steht.“ (12, S. 92)

Die gleichen Leute organisierten auch den Bau der Hauptstadt Washington nach den Plänen des Hochgradfreimaurers und Architekten Pierre l'Enfant aus Frankreich. Washington liegt genau auf 77° westlicher Länge. Dieser Meridian wird unter den Okkultfreimaurern als Gods Meridian bezeichnet, denn 77 ist im Freimaurertum die Zahl der göttlichen Vollkommenheit (siehe geistliche Grundlagen). Außerdem finden sich im Straßenlayout der Stadt alle großen Freimaurersymbole: Kompass, Zirkel, Sefirothbaum, Pythagorasdreieck, Obelisk, Pyramide, Tempel mit der gesamten Palette der Okkultsymbolik, und anderes mehr. Der Freimaurerautor David Ovason hat hierzu ein dickes Buch geschrieben (51).

Ebenso wissen wir aus der Geschichte, dass die amerikanische Freiheitsstatue, welche im Jahr 1886 eingeweiht wurde, von französischen Illuminaten-Freimaurern entworfen wurde. „Indem sie sich turmhoch über den zwar schimmernden aber doch verschmutzten Wassern erhebt, hält sie in ihrer ausgestreckten Hand eine leuchtende Feuerfackel. Als ein Geschenk des Freimaurerordens, des neuzeitlichen Erben des Illuminatentums, wurde die Freiheitsstatue von Frederic Bartholdi, einem Mitglied der Loge von Alsace-Lorraine in Paris, Frankreich, entworfen. Die Statue ist sehr bedeutsam für die Geheimgesellschaften, welche sich der Neuen Weltordnung verschworen haben.“ (44, S. 212), (4-free16), (13).

Satanisten haben zu allen Zeiten die brennende Fackel mit Luzifer identifiziert. „Luzifer, nachdem er seinen Stern und seine Krone wieder gewonnen haben wird, wird seine Legionen für ein neues Schöpfungswerk versammeln. Angezogen von seiner leuchtenden Fackel werden himmlische Geister hernieder steigen (...) und er wird diese Boten aus unbekanntem Sphären über die Erde senden. Dann wird die Fackel Luzifers verkünden: Vom Himmel zur Erde! – Und der Christus (der Neuen Weltordnung) wird antworten: Von der Erde zum Himmel! (der Okkultist Eduard Schure, zitiert von Texe Marrs in: Das geheimnisvolle Zeichen des Neuen Zeitalters (S. 240).

Diese Erklärung des Symbols der Fackel entspricht dem luziferischen Glauben, dass Luzifer und seine Mächte bei der Schlacht von Armageddon Jesus Christus besiegen und danach den Himmel erobern werden. Somit symbolisiert die leuchtende Fackel den Glauben, dass Luzifer am Ende Jesus Christus schlagen wird. Der Freimaurerautor Manly P. Hall, 33-Grad-Freimaurer, stellt fest, dass „Fackeln die okkulten Künste und Wissenschaften repräsentieren, die Lehren und Dogmen. Durch ihr Licht wird die Wahrheit sichtbar gemacht“ (Hall: Freemasonry of the ancient Egyptians to which is added an Interpretation of the Crata Repoa Initiation Rite; 1937, S. 122).

Zunächst sollte also die alte christliche Ordnung der Republik ganz allmählich auseinander genommen werden (was seit 1776 in einem Prozess von nunmehr 234 Jahren geschehen ist), dann sollte das Land in einem katastrophalen Akt der Zerstörung und Auferstehung in die Neue Ordnung hineingebracht werden. Dieser Prozess ist bis heute im Gang, aber dazu soll in den anderen Teilen unseres Abschnittes noch einiges gesagt werden.

Zusammenfassend können wir bis zu diesem Punkt also sagen, dass die USA unter den wachsamen Augen der okkulten Freimaurer Europas gegründet wurden mit dem Ziel, sie zur Weltmacht aufzubauen, mit deren Macht dann die Prinzipien des Neuen Atlantis über die ganze Erde verbreitet werden sollten. Alles war geplant: Die Gründung in Jamestown 1607, die Revolution als Schritt der Ablösung von der alten Welt, die Gründung der USA aus 13 Staaten (heilige Zahl der Satanisten, siehe geistliche Grundlagen), der Aufstieg zur Weltmacht und die Erzwingung der Prinzipien dieser atlantischen Macht rund um den Globus durch insgesamt drei Weltkriege, was heute noch in vollem Gange ist und bald enden wird. Dann kommt der Untergang.

Hierzu noch ein Zitat der New Age Autorin Elizabeth van Buren: “Wir sind in einer Zeit angekommen, in welcher viele Amerikaner als die neuen Atlantier den Ruf vernehmen (...). Die Zeit ist kurz! Bauet Eure Arche und nehmet in sie hinein als Saat der Zukunft all die Dinge, die einer Neuen Welt wert sind! Nehmet mit Euch den Traum der Bruderschaft aller Menschen, denn es war Euer Land, das die ersten Schritte auf diesem Weg unternommen hat (...). Fürchtet Euch nicht, denn aus der Asche des Neuen Atlantis wird in vielen Teilen der Welt ein Volk erstehen, das sich seiner Einheit mit Atlantis und Amerika bewusst sein wird. Sie werden mithelfen, eine Demokratie aller Staaten der Erde unter einer Regierung zu schaffen, welche in Liebe und Weisheit die Welt regieren wird.“ (9, S. 150)

Über den Untergang haben wir noch nicht gesprochen. Er hängt zusammen mit dem Begriff des Phönix in unserer Überschrift. Die USA wurden nämlich nicht unter dem Siegel des Adlers gegründet, sondern unter dem okkult freimaurerischen Siegel des Phönixvogels. Später wurde der Phönix umbenannt, und er wird bis heute der breiten Öffentlichkeit als der American Eagle verkauft. Was hat es damit auf sich? Im Okkultismus und Satanismus gilt der Phönix als ein heiliger Vogel. Er sieht einem Adler ähnlich, hat aber auch verschiedene



Abb. 31: Phoenix

eigene Merkmale, vor allem andere Krallen und ein anderes Gefieder. Er lebt nach der Legende in einem entlegenen Teil der Wüste Arabiens in einem Nest aus Weihrauch und Myrrhe. Seine Lebensdauer beträgt ungefähr 500 Jahre. Dann begibt er sich in eine Selbstvernichtung durch Feuer hinein. Aus der Asche dieses Feuers kommt ein neuer Phönixvogel hervor, der wieder für 500 Jahre lebt. Also Phönix aus der Asche. Im Okkultismus ist dies ein Symbol für Tod und Auferstehung.

Was hat das alles mit den USA zu tun? Dieses: Die USA wurden unter den obigen Idealen der Okkultfreimaurer gegründet. Sie sollten das Reich von Atlantis zur Weltmacht führen und dann sich selbst gleich dem Phönixvogel in einer furchterlichen Selbstverbrennung vernichten. Aus der Asche dieser Verbrennung sollte dann ein neues Amerika als Teil der Atlantischen Neuen Weltordnung auferstehen. Seit der „Entdeckung“ der USA im Jahr 1492 durch den Okkultfreimaurer Kolumbus sind jetzt 518 Jahre vergangen. Alle Ziele sind fast erreicht. Danach werden die USA im Dienste der Neuen Weltordnung einer Vernichtung entgegengehen, um danach als ein schwaches aber treues Land (der aus der Asche auferstandene Phönix) der Neuen Atlantischen Weltordnung des Wassermannzeitalters mit ihrem Messias zu dienen. So ist es wenigstens geplant, aber es wird wohl anders kommen. Dazu später noch mehr. In den USA gibt es sogar eine Großstadt mit dem Namen Phoenix: Es ist die Hauptstadt des Staates Arizona, mitten in der Wüste (genau wie der Phönixvogel in der arabischen Wüste wohnt).



Die Vorboten des antichristlichen Weltreiches

Wie wir gesehen haben, wollte der Drache schon im Altertum sein Weltreich haben. Er erhob seine sechs ersten Köpfe gegen Israel. Der sechste Kopf, nämlich Rom, kämpfte auch massiv gegen die Christen. Nach dem Untergang Roms kam dann das geistliche Weltreich der römisch-katholischen Kirche als Nachfolgerin des politischen Reiches. Die politischen Reiche der Geschichte blieben allerdings immer noch regional. Das bedeutet, dass sie nur gewisse kleinere Teile der Erde einnahmen. Nach dem Mittelalter versuchte der Drache erneut, sein politisches Weltreich aufzurichten. Wir möchten nun kurz einige der wichtigsten Reiche betrachten, die in diesen Zusammenhang gehören. Es geht hierbei nicht um politische Einzelheiten, sondern um das große Prinzip. Die Betrachtung wird bis in die heutige Zeit hineinreichen. Danach werden wir dann wieder einen Schritt in die Vergangenheit tun, um die weiteren Geschehnisse genauer zu beschreiben. Alles muss immer auf dem geistlichen Hintergrund der Vorgänge im unsichtbaren Bereich gesehen werden. Satan kämpft um die Herrschaft über diese Welt.

Das erste Reich, das ich kurz erwähnen möchte, war das **spanische Weltreich**. Es dehnte sich nach der „Entdeckung“ Amerikas mit der Zeit bis nach Südamerika aus. Es umfasste also bereits Gebiete in mehr als einem Kontinent. Wenn wir einmal großzügig auch noch die Portugiesen hinzurechnen, dann ging es letztlich sogar bis in Teile Afrikas und Asiens hinein. Im Jahr 1492 vertrieben allerdings der spanische König Ferdinand und seine Frau Isabella alle Juden erbarmungslos aus dem Land, und sehr viele von ihnen flohen nach England. In der Folge kam es dann unter der Regierung Gottes zu einem allmählichen Niedergang dieses Reiches. Die spanische Armada erlitt wenig später im Jahr 1588 eine vernichtende Niederlage. Damit war es mit dem spanischen Weltreich eigentlich vorbei. Die Spanier verloren in der

weiteren Geschichte fast alle ihre Kolonien und wurden zurechtgestutzt. Die Portugiesen gingen ebenfalls hinunter.

Die **Briten** übernahmen danach das Ruder. In England ist man stolz darauf, dass man seit dem 12. Jahrhundert die älteste parlamentarische Demokratie der Erde besitzt. Denken sie hierbei ruhig an die Idee der Enlightened Democracy, über die wir bereits gesprochen haben. Es war schon die Vorstufe der atlantischen Herrschaft. England stieg zur Weltmacht auf und besetzte schließlich Kolonien in aller Welt, auf allen fünf Kontinenten. Das Commonwealth auf dem Höhepunkt seiner Macht war buchstäblich ein Reich, in dem die Sonne niemals unterging. Rule, Britannia! Die Briten setzten sich auf europäischer Ebene im 18. Jahrhundert in einem zähen Kampf gegen Frankreich durch.

Schließlich griff das British Empire auch auf Amerika über, und es wurden die ersten Kolonien gegründet, welche zur Entstehung der USA im Jahr 1776 führten. Die Engländer setzten sich auch in der Neuen Welt gegen Frankreich durch. Die Franzosen wichen in das Gebiet des heutigen Kanada aus (Quebec). Die USA waren somit eine Filiale des British Empire. Sie koppelten sich in der amerikanischen Revolution von England ab, um danach zu der unangefochtenen Weltmacht des Kapitalismus aufzusteigen. Ihr Auftrag bestand und besteht ja darin, die Atlantisprinzipien der okkulten Freimaurer Englands über die ganze Erde zu verbreiten. Im okkulten Bereich ging die Macht über die USA aber noch immer von Großbritannien aus, und das ist bis heute so geblieben. Die Mutterloge des Weltfreimaurertums befindet sich in London. Ebenso ist es bis heute mit den anderen Zentralen der Weltherrschaft: Order of The Garter, Order of The Thistle, Order of The Bath, Rat der 300, Tavistock, Rhodes, MI5, MI6 und andere Strukturen. Die amerikanische Filiale wird zu gegebener Zeit in der Zukunft wieder geschlossen werden, und die Macht wird an die Briten zurückfallen. Das British Empire war und ist der Keim der antichristlichen Weltregierung. Damals was es aber noch nicht so weit. Der Drache musste noch warten.

Der nächste Schritt bestand in dem Versuch, das alte politische Reich Roms wieder herzustellen. Den **Deutschen** war es seit Karl dem Großen im Jahr 806 nicht gelungen, sie verloren ihr Reich im Jahr 1806 an Napoleon Bonaparte. Der kleine Mann aus Korsika krönte sich selbst in Rom zum Kaiser. Sein wahnsinniger Krieg in ganz Europa endete mit vernichtenden Niederlagen in Russland und bei Waterloo. Er starb 1821 in der Verbannung. Auf dem Wiener Kongress von 1815 wurde der erste Versuch unternommen, in der so genannten Heiligen Allianz ein vereinigtes Europa zu gründen. Es war noch nicht so weit. Der Drache wartete weiter.

Den nächsten Versuch starteten wieder die Deutschen, nämlich im **Ersten Weltkrieg**. Sie gingen sang- und klanglos unter. Dazu soll später noch mehr gesagt werden. Die direkte Folge des Ersten Weltkrieges war die Gründung des Völkerbundes im Jahr 1919. Dies war der erste Versuch, den Keim einer politischen Weltregierung zu schaffen. England mit der Balfour Erklärung von 1917 und der Völkerbund mit einer Nahostkonferenz im Jahr 1922 unternahmen auch den ersten Versuch, den Staat Israel neu zu gründen. Dies ist ebenfalls ein entscheidender Faktor in den Planungen des Weltfreimaurertums. Auch dazu später mehr. Der Versuch scheiterte. Es war noch immer nicht so weit. Der Drache musste immer noch warten.

Dann kam **Adolf Hitler**. Sein Reich war der von den Illuminaten geplante Probelauf des antichristlichen Weltreiches auf nationaler Ebene in Deutschland (siehe hierzu das Kapitel 3: „Der Herold des Antichristen: Adolf Hitler“). Hitler eroberte tatsächlich Europa. Er wollte das Tausendjährige Reich des germanischen Weltmessias errichten, das sich über die ganze Erde ausdehnen sollte. Er hielt sich selbst für den Antichristen. Sein faschistisches Reich trug alle Wesenszüge, die auch das antichristliche Weltreich tragen wird. Er wurde zu Fall gebracht durch die vereinten Kräfte Russlands, Englands und der Überseefiliale USA. Die direkte

Folge des Zweiten Weltkrieges war zum einen die Neugründung des Staates Israel am 14. Mai 1948.

Zum anderen wurde in der Folge des Krieges im Jahr 1945 die UNO gegründet. Das Hauptquartier befand sich in den USA, von wo aus es sich bis heute des mächtigen militärischen Armes dieser Nation bedient, um seine weltweiten Interessen durchzusetzen. Die UNO ist neben Englands Commonwealth der zweite Keim der bald über uns kommenden Weltregierung. Durch die UNO und ihre zahllosen Gremien, allen voran den Sicherheitsrat (USA, Russland, England, Frankreich, China), wurden auf allen Gebieten der menschlichen Existenz die globalen Initiativen vorangetrieben, die in naher Zukunft in die Weltregierung hineinmünden werden. Seit 1996 ist die Welt in zehn Regionen eingeteilt. Diese Regionen werden zunächst im Inneren durchstrukturiert, um danach zu der endgültigen Weltregierung vereinigt zu werden. Diese Vereinigung wird die Folge des bevorstehenden und ebenfalls seit langem geplanten Dritten Weltkrieges sein. Auch dazu später noch mehr.

Eine der zehn bestehenden Weltregionen ist Europa. Es ist tatsächlich wieder vereinigt, und zwar auf friedlichem Wege. Alle Menschen sind dankbar, dass das so geschehen ist. Europa ist bis heute noch immer das Zentrum des Systems des Antichristen. In nicht allzu ferner Zukunft wird dieses System die ganze Welt einnehmen. Damit wollen wir es für den Augenblick bewenden lassen. Wir müssen jetzt in das 18., 19. und 20. Jahrhundert zurückgehen, um uns über die genaueren Entwicklungen klar zu werden, die zur heutigen Situation haben.



Weishaupt, Hegel, Marx, Pike, These, Antithese, Synthese

Allmählich bin ich ihnen ja schon bekannt für meine eigenartigen Überschriften, nicht wahr? Aber seien Sie unbesorgt. Wenn sie auch diesmal bereit sind, mich Schritt für Schritt zu begleiten, dann werden sich die Rätsel nach und nach lösen. Wir werden am Ende dieses Abschnittes die Ursachen der Weltkriege ebenso kennen gelernt haben, wie den Mechanismus der Entstehung des Weltreiches des Antichristen und die Ursache der Neuentstehung Israels.

Wir haben zuvor bereits gesagt, dass die Geheimgesellschaften der „Erleuchteten“, der Illuminati, seit tausenden von Jahren an allen Orten der Erde bestanden haben. Sie haben ihre Leute zu anderen Orten geschickt, um dort neue Zweigstellen zu gründen und bereits bestehende Strukturen zu infiltrieren. Das geschah auch in Deutschland, genauer gesagt in Bayern. Adam Weishaupt, ein junger Professor für kanonisches Recht an der Universität Ingolstadt in Deutschland, war ein früherer Jesuit und ein Eingeweihter der Illuminaten. Er gründete den deutschen Zweig des Ordens in 1776 in Ingolstadt. Viele stimmen darin überein, dass er vom Haus Rothschild finanziert wurde. Die Gründung geschah am 1. Mai 1776. Die dort schon anwesenden Illuminaten aus verschiedenen anderen Gesellschaften trafen sich in einem Keller und bildeten den Anfang ihres geheimen Zusammenschlusses. Die bestehenden Freimaurerlogen wurden danach schnell von immer mehr „Erleuchteten“ besucht und schließlich unter Kontrolle gebracht. Das Gedankengut der Illuminaten war ja schon lange in der Okkultfreimaurerei zuhause.



Abb. 32: Weishaupt

Weishaupt stellte das Symbol der Pyramide mit dem allsehenden Horusauge und dem Motto „Annuit Coeptis“ (lat.: Er begünstigt unsere Unternehmungen oder Er hat unsere Unternehmungen begünstigt) vor. (R. Hieronimus: America's Secret Destiny. Spiritual Vision and the Founding of a Nation, S. 20-21), (4-1007) Dieses Symbol gelangte schnell in die Neue Welt und wurde dort von den Gründern um Benjamin Franklin, die ja ebenfalls Okkultfreimaurer waren, auf das große Siegel der USA gebracht. Weishaupt setzte sich für folgende Dinge ein: Abschaffung aller eingesetzten nationalen Regierungen. Abschaffung des Erbens. Abschaffung des Privatbesitzes. Abschaffung des Patriotismus. Abschaffung des Hausbesitzes und des Familienlebens. Abschaffung aller etablierten Religionen und ihre Ersetzung durch die luziferische Ideologie des weltweiten Totalitarismus. Erinnern Sie sich noch? Es sind genau die Prinzipien der alten Roshaniya (siehe vorne). Im selben Jahr veröffentlichte er „Der Reichtum der Nationen“, das Buch, das die ideologische Grundlage für den Kapitalismus und für die industrielle Revolution darstellte. (12, S. 77).

Nesta Webster schrieb 1921 in ihrem Buch über die Weltrevolution (63) auf der Seite 22 die Ziele der Neuen Weltordnung nieder (4-1007). Sie lauten: Abschaffung der Monarchien und aller eingesetzten Regierungen. Abschaffung von Privatbesitz. Abschaffung des Erbes. Abschaffung des Patriotismus. Abschaffung der Familie. Abschaffung der Religion. Die Schlussfolgerung lautet: Die Ziele der alten Roshaniya und der neuzeitlichen Illuminaten stimmen exakt mit den Zielen der Neuen Weltordnung überein.

In demselben Buch verfasste Webster eine Karte, auf der die Pläne zum Bau der Neuen Weltordnung festgehalten wurden. Die Karte dokumentiert für das Jahr 1871 einen Zusammenhang zwischen den Illuminaten, der europäischen Kommune und dem ersten Kongress der Kommunistischen Internationale unter der Leitung von Marx und Engels. Auch ein weiterer Autor, Gary Kah, weist in seinem Buch (31) darauf hin (4-1007). Er zeichnet ebenfalls einen Plan, auf welchem die Illuminaten direkt mit dem Kommunismus verbunden sind. Deutet noch mehr darauf hin? Die Antwort ist ja. Um das zu verstehen, möchten wir uns zunächst einmal die Hauptschrift des Kommunismus anschauen, also das **Kommunistische Manifest** von Karl Marx. Das kann natürlich nur auszugsweise geschehen, und wir wollen uns dabei auf die zehn Regeln des Manifestes beschränken, begleitet von einem kurzen einleitenden Text.

„Das Proletariat wird seine politische Herrschaft dazu benutzen, der Bourgeoisie nach und nach alles Kapital zu entreißen, alle Produktionsinstrumente in den Händen des Staats, das heißt des als herrschende Klasse organisierten Proletariats, zu zentralisieren und die Masse der Produktionskräfte möglichst rasch zu vermehren. Es kann dies natürlich zunächst nur geschehen vermitteltst despotischer Eingriffe in das Eigentumsrecht und in die bürgerlichen Produktionsverhältnisse, durch Maßregeln also, die ökonomisch unzureichend und unhaltbar erscheinen, die aber im Lauf der Bewegung über sich selbst hinaustreiben und als Mittel zur Umwälzung der gesamten Produktionsweise unvermeidlich sind. Diese Maßregeln werden natürlich je nach den verschiedenen Ländern verschieden sein. Für die fortgeschrittensten Länder werden jedoch die folgenden ziemlich allgemein in Anwendung kommen können:“

1. Expropriation des Grundeigentums und Verwendung der Grundrente zu Staatsausgaben.
2. Starke Progressivsteuer.
3. Abschaffung des Erbrechts.
4. Konfiskation des Eigentums aller Emigranten und Rebellen.

5. Zentralisation des Kredits in den Händen des Staats durch eine Nationalbank mit Staatskapital und ausschließlichem Monopol.
6. Zentralisation des Transportwesens in den Händen des Staats.
7. Vermehrung der Nationalfabriken, Produktionsinstrumente, Urbarmachung und Verbesserung aller Ländereien nach einem gemeinschaftlichen Plan.
8. Gleicher Arbeitszwang für alle, Einrichtung industrieller Armeen, besonders für den Ackerbau.
9. Vereinigung des Betriebs von Ackerbau und Industrie, Hinwirken auf die allmähliche Beseitigung des Unterschiedes von Stadt und Land.
10. Öffentliche und unentgeltliche Erziehung aller Kinder. Beseitigung der Fabrikarbeit der Kinder in ihrer heutigen Form. Vereinigung der Erziehung mit der materiellen Produktion usw.

Außerdem sagte Marx, der übrigens auch ein Satanist seit seiner Jugend war (66), an einer anderen Stelle: „Religion ist Opium für das Volk.“ Er propagierte also den Atheismus und die Religionslosigkeit. Dies korrespondiert genau mit dem dialektischen Materialismus. Wir finden somit hier: Abschaffung des Erbes. Abschaffung des Privatbesitzes. Abschaffung des Patriotismus (durch die Kommunistische Internationale). Abschaffung der Familie (durch staatliche Erziehung). Abschaffung der Religion (ist nur Opium fürs Volk). Die Schlussfolgerung lautet: Die Ziele der alten Roshaniya, der neuzeitlichen Illuminaten und der Neuen Weltordnung stimmen mit den Zielen des Kommunismus überein!

Dämmert es Ihnen? Nennen Sie die Leute, wie immer Sie möchten: sie stecken alle unter einer Decke! Kommunismus, Kapitalismus, Illuminatentum, Freimaurerei, ja sogar der Faschismus (wie wir noch sehen werden) und alle anderen ziehen am gleichen Strang, arbeiten am gleichen Weltplan. Dieser Plan besteht in der Aufrichtung der Neuen Weltordnung, des Weltreiches des Antichristen, und er wird seit den Tagen Francis Bacons konsequent verfolgt. Wir werden nun gleich sehen, wie das Ganze praktisch miteinander zusammen hängt. Dazu müssen wir wieder zu **Weishaupt** zurückkehren.

Sogar sein Name ist möglicherweise ein Pseudonym. Sinngemäß könnte er nämlich bedeuten: Der erste Mensch (Adam) mit einem weisen Haupt (Weishaupt). Es ist nicht ganz sicher, und es muss dahingestellt bleiben; es könnte aber sein. Wie dem auch sei: Weishaupt stellte sich mit seiner gesamten Organisation die Frage, wie denn nun die Ziele der Illuminaten praktisch umgesetzt werden könnten. Bis zur Jahrhundertwende waren alle europäischen Freimaurerlogen weitgehend auf Linie und somit bereit, den Plan anzupacken. Was einzig fehlte, war eine zündende Idee. Sie kam 1823.

In diesem Jahr entwickelte der deutsche Philosoph **Hegel**, seines Zeichens ebenfalls Freimaurer und Illuminat, seine bahnbrechende Staatstheorie. Er stellte fest, dass die Entwicklung menschlicher Gesellschaften einer Formel folgt. Die Existenz einer bestimmten Gesellschaftsform mit dem Namen **These** würde mit der Zeit von selbst die Entstehung einer völlig gegensätzlichen Gesellschaftsform hervorrufen, die Hegel als **Antithese** bezeichnete. These und Antithese würden sich auf natürlichem Wege bekämpfen, weil sie ja in sich gegenteilig seien und daher alle Dinge unterschiedlich betrachten würden. Nachdem die beiden sich dann über eine lange



Abb. 33: Hegel

Zeit bekämpft hätten, ohne sich gegenseitig zu besiegen, würde der Konflikt schließlich darin enden, dass beide sich in eine Mischform umwandeln würden. Ein kontrollierter Konflikt würde hierbei eine kontrollierte Veränderung der alten Gesellschaftsformen herbeiführen, und zwar hin zu dieser Mischform. Die gemischte Gesellschaftsform nannte Hegel die **Synthese**.

Der theoretische Ansatz folgte dem freimaurerischen und illuministischen Symbol der Pyramide, die schon zu den alten Mysterien gehörte. Die entgegengesetzten Ecken an der Basis sind These und Antithese, die Spitze der Pyramide ist die Synthese. Diese Synthese kann dann erneut als These mit einer weiteren Antithese in Wechselwirkung treten, und es wird eine weitere Pyramide nach oben angebaut. Die Studenten an der Universität diskutierten dieses System eine Zeitlang, um es danach wieder zu vergessen. Für die Illuminaten in den Freimaurerlogen war es hingegen die Lösung all ihrer Probleme. Weishaupt setzte noch einen drauf. Er sagte, dass die Veränderung nicht von selbst kommen könne, sondern durch die Anwendung revolutionärer Gewalt herbeigeführt werden müsse. Allerdings müsse das Maß der Gewalt nach Hegel unter ständiger Kontrolle gehalten werden, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen (4-1007).

Weishaupt nahm nun zunächst die These Hegels, die ja bereits vorhanden war, näher unter die Lupe. Es war ja genau das herrschende Gesellschaftssystem Europas, das er mit seinen Illuminaten zu bekämpfen versuchte. Bereits in der französischen Revolution war es gelungen, die alte Monarchie in Frankreich zu beenden und durch den Diktator Napoleon zu ersetzen. Napoleon war ebenfalls gescheitert und hatte der Republik Platz machen müssen. In den USA war etwas ganz Ähnliches geschehen. Die USA hatten sich durch eine Revolution von den Engländern abgekoppelt, danach war eine Republik entstanden. Wie konnte man dieses Prinzip nun auf die ganze Welt erweitern? Die Antwort war einfach: Man musste einerseits die These in einer Weltmacht etablieren, damit sie in einem großen Teil der Erde anerkannt würde. Man musste jedoch zugleich auf dem Reißbrett eine Antithese zu der bestehenden These entwickeln und anschließend dafür sorgen, dass auch diese Antithese so mächtig würde, dass sie mit der These in einen kontrollierten weltweiten Konflikt treten könnte. Das Ergebnis des weltweiten kontrollierten Konfliktes würde dann in der Entstehung der weltweiten Synthese sichtbar werden.

Weishaupt erstellte in seiner Lebenszeit die drei Modelle. Die **These** war definiert als die Gesellschaftsform Europas im 18. Jahrhundert. Sie war gekennzeichnet durch Privatwirtschaft, Demokratie oder Monarchie und christlich-jüdischen Glauben an den einen Gott der Bibel. Die **Antithese** sollte das genaue Gegenteil dazu sein. Sie war gekennzeichnet durch Staatswirtschaft, Diktatur und Atheismus. Die **Synthese** sollte die Hybridform der beiden sein. Sie war gekennzeichnet durch eine Wirtschaft, in welcher die Regierung als bestimmender Gesetzgeber alle Produktionsnormen vorgeben würde (staatlich), die dann von wenigen riesigen Großbetrieben der verschiedenen Produktionszweige mit Hilfe ihrer privaten Produktionsmittel umgesetzt würden (privat). Die Arbeit würde ein Heer von rechtlosen und besitzlosen Tagelöhnern leisten. Die Regierungsform würde Diktatur sein. Die Religion würde die Mischung aus Christentum und Atheismus sein, das ist polytheistischer Satanismus.

So wurde es definiert, und so wurde es später auch ausgeführt. Weishaupt selbst erlebte das nicht mehr, denn er starb Anfang der 1830er Jahre. Es wäre auch zu seinen Lebzeiten in der Weltgeschichte noch zu früh dafür gewesen, und so musste die Welt noch etwas warten. Wir erinnern uns daran, dass die Dämonen Bacons und Dees gesagt hatten, dass das Neue Atlantis USA dazu ausersehen sei, die Prinzipien der Neuen Weltordnung über die ganze Erde zu verbreiten. Die USA haben diesen Anspruch in vollkommener Weise erfüllt, denn wir werden sehen, dass alle Entwicklungen zur Einführung der NWO weiterhin von diesem Land ausgehen und noch immer ausgehen. 1830 war Amerika jedoch noch nicht stark genug, und so würde der Drache sich zu gegebener Zeit mittels seiner Leitdämonen wieder bei seinen irdischen Dienern melden.

Die Okkultisten bildeten zu allen Zeiten internationale Netzwerke. Sie treffen sich bis heute in ihren Geheimgesellschaften (auf globalem Niveau vor allem die okkulte Freimaurerei, das Illuminatum, die Bilderberger, Theosophische Gesellschaften, Lucis Trust, UNO und Brotherhood of Death; auf regionalem Niveau viele kleinere oder größere Hexenzirkel und esoterische oder satanistische Gruppen des New Age, die auf den ersten Blick als harmlos dargestellt werden und dennoch tief in die bürgerlichen Gesellschaften unserer Zeit hinein reichen). Sie tauschen sich regelmäßig über die Aussagen ihrer Dämonen (die sie als Leitgeister bezeichnen) aus. Sie wussten zu allen Zeiten, was im Okkulten gewissermaßen „in der Luft liegt“.

Auch 1846 war dies der Fall. Piers Compton schreibt (11, S. 16) (4-1007): „1846 lag ein Gefühl der Veränderung in der Luft, einer Veränderung, die sich über die Grenzen der Kirche hinaus ausdehnen und viele Aspekte der menschlichen Existenz verändern würde (...). Zwei Jahre später finanzierte eine hochrangige auserwählte Körperschaft von geheimen Eingeweihten, welche sich selbst als die „Liga der zwölf gerechten Männer der Illuminati“ bezeichnete, Karl Marx, um das Manifest der Kommunistischen Partei zu verfassen.“

Da haben wir es. 1848 wurde Karl Marx von den amerikanischen Illuminaten finanziert, um als Auftragswerk das Kommunistische Manifest zu schreiben. Karl Marx war also derjenige, der auf dem Reißbrett die lang erwartete Antithese der Illuminaten produzierte. Die Antithese war der Kommunismus. Er war gekennzeichnet durch Staatswirtschaft, Diktatur der Partei und Atheismus, genau wie Weishaupt es gesagt hatte. Die Vorgänge um die Entstehung des Kommunismus sind in dem hervorragenden Buch von Professor Anthony Sutton (60) dokumentiert, welches im Internet zugänglich ist. Dieses Buch enthält auch einen Cartoon, der im St. Louis Dispatch in USA 1911 (also 63 Jahre nach Marx) veröffentlicht wurde. Der Cartoon zeigt Karl Marx vor dem Empire State Building in New York, wie ihm die Menge zujubelt, während die Vertreter des US-Kapitals (Rockefeller, Morgan, Warburg, Carnegie und andere) Schlange stehen, um Marx die Hand schütteln zu dürfen. **Der Kommunismus ging also von dem Neuen Atlantis USA aus.** Die These war nunmehr der US-Kapitalismus, welcher zu jener Zeit im Begriff stand, zur unumstrittenen Weltmacht im Westen aufzusteigen. Die Antithese war der Kommunismus, welcher damals noch lediglich auf dem Papier stand. Wieder musste die Welt warten, während die USA weiter gewaltig expandierten. Der Drache würde sich zu gegebener Zeit schon wieder bei seinen Leuten melden.

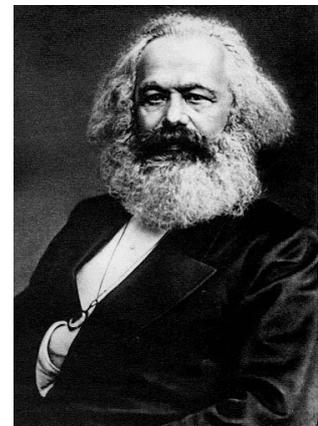


Abb. 34: Karl Marx

In der Bibel findet sich die folgende Aussage: „Wenn in deiner Mitte ein Prophet oder Träumer aufstehen wird und dir ein Zeichen oder ein Wunder angibt, und das Zeichen oder Wunder trifft ein, von dem er zu dir geredet hat, und er spricht nun: Lasst uns anderen Göttern nachfolgen – die du nicht gekannt hast – und lasst uns ihnen dienen. – so sollst du den Worten eines solchen Propheten oder eines solchen Träumers nicht gehorchen; denn der Herr euer Gott prüft euch, um zu erfahren, ob ihr den Herrn, euren Gott, wirklich von ganzem Herzen und von ganzer Seele liebt.“ (5Mose 13,2-4) Aus dieser Schriftpassage geht eindeutig hervor, dass es in der Welt falsche Propheten gibt. Wir würden sie heutzutage als Wahrsager oder Medien bezeichnen. Diese falschen Propheten sind aber durchaus in der Lage, zeitweise Vorhersagen zu machen, die tatsächlich eintreffen! Die falschen Propheten in unserer Zeit reden nicht ihr eigenes Wort. Es ist der Gott dieses Zeitalters, der Satan, der sein Wort durch ihren Mund redet. Die Täuschung besteht darin, dass der Satan ihnen tatsächlich einige Dinge sagen darf (unter der Zulassung Gottes, siehe auch Hiob 1 in der Bibel), die tatsächlich eintreffen werden. Somit haben diese falschen Propheten trotz der dunklen Quelle, aus der ihre Offenbarungen stammen, doch zeitweilig eine begrenzte Schau in die Zukunft.

Solch ein Mann war **Albert Pike**, der nächste Akteur in Satans globalem Bühnenstück. Pike war zu seiner Zeit der Kopf des amerikanischen Illuminatentums. Er war derjenige, der in seinem monumentalen Werk (52) die bis heute uneingeschränkt und weltweit geltenden Grundsätze des okkulten Freimaurertums niederschrieb. Er schrieb die Eide und die Eigenschaften aller 33 Grade im Detail auf. Er sprach 16 Sprachen fließend und war ein Mann von ungeheurem Intellekt. Trotzdem stand er direkt mit der Dämonenwelt in Kontakt, von der er seine Offenbarungen erhielt. Wenn man sein Werk mit dem seiner Zeitgenossin Helena Petrowna Blavatsky in Europa vergleicht (was wir ja zuvor schon getan haben), dann zeigen sich identische Sichtweisen über Gott und Satan. Beide waren Hardcore-Satanisten.



Abb. 35: Albert Pike

Pike stand in intensivem Briefwechsel mit seinem europäischen Congenius. Es war dies der Italiener Giuseppe Mazzini, der damalige Kopf der europäischen Illuminaten. Mazzini war auch der Gründer der Mafia. Mafia ist eine Abkürzung, und es bedeutet: **Mazzini Autorizza Furti, Incendi, Awelenamenti** (37). Zu Deutsch: Mazzini erlaubt Diebstahl, Brandstiftung und Mord. Am 22. Januar 1870 (genau 22 Jahre nach Karl Marx, also 2x11 und somit wieder die heilige Zahl der Illuminaten) veröffentlichten Pike und Mazzini in Illuminatenkreisen eine Dämonenvision, die Pike erhalten hatte. (43) (4-1015). Der Brief an Mazzini war im 20. Jahrhundert für längere Zeit im British Museum ausgestellt und konnte dort besichtigt werden (William T. Still: The New World Order). Später wurde er entfernt, heute wird seine Existenz von denen abgestritten, die den Plan geheim halten wollen.

Die Vision beinhaltete folgendes (4-1015): Zur Errichtung der Neuen Weltordnung werden drei Weltkriege nötig sein. Der erste Weltkrieg wird zur völligen Vernichtung des russischen Zarentums führen. Die neue russische Regierung wird atheistisch und militaristisch sein. Es wird der Kommunismus sein. Der zweite Weltkrieg wird zwischen Großbritannien und Deutschland ausbrechen. Als Ergebnis muss der russische Kommunismus zur absoluten Weltmacht aufgebaut werden, damit er in seiner Einflussosphäre alle anderen Nationen und Religionen zerstören kann. Der Dritte Weltkrieg wird zwischen den Juden und dem Islam ausbrechen. Aus seiner Asche wird der Antichrist hervortreten.

Diese Vision wurde gegeben zu einem Zeitpunkt, als weder Israel noch der Zionismus existierten. Auch von den islamischen Nationen, die heute Israel feindlich gegenüberstehen, war noch nicht viel zu sehen. Folgende Staaten existierten noch nicht als souveräne Nationen: Libanon, Syrien, Jordanien, Irak. Auch Iran, Afghanistan, Saudi Arabien und Ägypten waren nicht völlig selbstbestimmt. Man muss also wirklich zugeben, dass der Satan hier einem Menschen unter der Zulassung Gottes eine erstaunlich weite Schau in die Zukunft gewähren durfte. Die Vision wurde in den Illuminatenkreisen weltweit weitergegeben und wurde zur Richtschnur der weiteren Politik.

Bitte nehmen sie es in diesem Augenblick einmal ganz nüchtern zur Kenntnis: Die Triebfeder der Weltpolitik und ihrer Spitzenvertreter während der letzten 420 Jahre seit Queen Elizabeth I und Francis Bacon ist nicht die Vernunft und das Wohl des Einzelnen oder ganzer Völker gewesen, sondern das Okkulte. Das ist auch logisch für alle diejenigen, die sich der biblischen Tatsache zu stellen vermögen, dass der Satan seit Jahrhunderten mit nichts anderem beschäftigt ist, als sein globales Reich in dieser Welt unter der persönlichen Führung seines Mannes zu errichten. Dazu gebraucht er seine Leute in aller Welt, mit denen er im okkulten Bereich ununterbrochen in Kontakt steht. Sie organisieren sich weltweit in ihren Geheimgesellschaften und arbeiten unter Ausschluss der Öffentlichkeit eng miteinander zusammen. Diese Zusammenarbeit reicht bis in die Spitzenpositionen aller Nationen hinein. Sie betrifft alle Lebensbereiche: Politik, Wirtschaft, Militär, Wissenschaft, Kunst, Kultur, Religion.

Helena Petrowna Blavatsky war wie gesagt eine Zeitgenossin von Pike und Mazzini. Sie verkehrte in ihren Séancen mit drei Leitdämonen: Koot Humi, Moria und St. Germain. Der letzte von den Dreien war derjenige, von dem sie erfuhr, dass Deutschland (Germany) eine zentrale Stellung in der Errichtung der Neuen Weltordnung einnehmen werde. Auch diese Vision erfüllte sich in erstaunlicher Weise. Deutschland verursachte sowohl den Ersten als auch den Zweiten Weltkrieg. Außerdem war Deutschland von 1933-1945 das Experimentierfeld der Synthese Weishaupts, nämlich des Faschismus. Wir werden das noch sehen. Seit 1945 ist Deutschland das Experimentierfeld der Neuen Weltordnung geworden und geblieben. Armes Deutschland! (sh. Einleitung)

Wie lief es in der Realität ab? Man muss hierbei in Betracht ziehen, dass die Handelnden in der Politik der Welt strikt damit beschäftigt waren, das Skript des Teufels abzuarbeiten. Der Erste Weltkrieg begann 1914, also genau 44 Jahre nach Pikes Vision. Auch hier wieder 4×11 , die heilige Zahl Satans. Im Krieg waren die Deutschen mit den Russen schnell fertig. Wie wir wissen, scheiterten sie militärisch in Frankreich. Auch die Amerikaner griffen in den Krieg ein und waren an der deutschen Niederlage entscheidend beteiligt. Zu jener Zeit war das Neue Atlantis der USA endlich wirtschaftlich und militärisch stark genug, um im Sinne der atlantischen Ordnung aktiv in das Weltgeschehen einzugreifen.

Der gezielt herbeigeführte Untergang der RMS Lusitania im Ersten Weltkrieg führte zum Eintritt der USA in den Krieg. Das mit mehr als eintausend Zivilisten besetzte Kreuzfahrtschiff wurde im Unterdeck mit Sprengstoff beladen und trotz deutscher Warnungen absichtlich in deutsche Hoheitsgewässer gelenkt. Nach der Tragödie brach ein Sturm der Entrüstung los. Viele Amerikaner meldeten sich freiwillig, um auf dem europäischen Schlachtfeld zu kämpfen. Der Amerikaner Charles Lindbergh brachte den Plan an die Öffentlichkeit und prangerte ihn an (Zeitgeistmovie, Part 3). Er wurde dafür bestraft, indem sein kleines Kind umgebracht wurde.

Die Russische Revolution vom Oktober 1917 wurde ebenfalls vom Westen aus gesteuert. Das Gold dazu kam aus der Schweiz, aus England und aus Amerika. Der Westen bezahlte die Truppen und die Waffen Lenins. Lenin selbst wurde sogar in einem Eisenbahnzug zusammen mit einer riesigen Goldmenge aus dem Westen nach Russland transportiert. Das Ziel bestand im Sturz der russischen Monarchie durch Mord. Zar Nikolaus wurde mit seiner gesamten Familie hingerichtet. Der Kommunismus wurde als Nachfolgesystem installiert, und zwar als weltweiter Gegenpol zum westlichen Kapitalismus. Auch nach dem Krieg finanzierte der Westen (England, USA, Schweiz) immer wieder die Leninregierung, um sie vor dem wiederholten finanziellen Kollaps zu bewahren (Nesta Webster, Chart of The World Revolution und (60)). Kurz vor seinem Tod scheint Lenin dann doch noch zur Besinnung gekommen zu sein. Er sagte: „Wir alle (er meinte die russischen Oktoberrevolutionäre) verdienen es, an einem stinkenden Strick aufgehängt zu werden.“



Abb. 36: Lenin

In Deutschland wurde bereits am Ende des Ersten Weltkrieges der Zweite Weltkrieg vorbereitet. Der so genannte Friede von Versailles war nichts anderes als ein Würgegriff der Alliierten, der bis zum Jahr 1933 aufrechterhalten werden sollte. Er wurde am 18. Juni 1919 unterzeichnet. Deutschland wurde in der Folgezeit systematisch ausgehungert, denn die Reparationszahlungen waren so astronomisch hoch angesetzt worden, dass die deutsche Volkswirtschaft brutal in den Boden gerammt wurde. Das Volk hatte alles bis zur bitteren Neige zu erleiden. Die Weimarer Republik brach in der Wirtschaftskrise zusammen, und die ausgehungerten, obdachlosen und arbeitslosen Menschen begrüßten im Jahr 1933 den Erlöser Adolf Hitler.

Adolf Hitler kam ebenfalls nicht von ungefähr. Er war bereits in seinen jungen Jahren dämonisch besessen (sieh hierzu auch Kapitel 3). 1919 trat er in die Thulegesellschaft ein. Dies war die deutsche Sektion der internationalen satanistischen Bruderschaft des Todes. Die amerikanische Sektion war die Skull and Bones Society, gegründet an der Universität Yale (bekannteste Mitglieder in unserer Zeit: George Bush senior und junior (4-1314)). Die Skull and Bones haben den Totenschädel und die gekreuzten Knochen, die man auch auf den Uniformen von Hitlers Totenkopfdivision finden konnte. Hitler selbst war von den Illuminaten als „Probe-Antichrist“ für den deutschen Testlauf des noch kommenden antichristlichen Weltreiches ausgewählt worden, und er wurde für seine Aufgabe über Jahre hinweg sorgfältig ausgebildet. Er selbst wusste nicht, dass er nur ein Versuchskaninchen war. Er glaubte, der Antichrist zu sein.

Bereits vor seiner Begegnung mit Hitler hatte der Leiter der Thulegesellschaft, der Satanist Dietrich Eckart, von seinem Leitdämon die Lüge gehört, dass er dazu ausersehen sei, den Antichristen auf seinen Dienst in der Welt vorzubereiten. Er sagte zu seinen Freunden in der Thulegesellschaft, „er habe persönlich eine Art von satanischer Ankündigung erhalten, nach welcher er dazu bestimmt sei, das Gefäß des Antichristen zuzubereiten, den Mann, der von Luzifer inspiriert sei, die Welt zu erobern und die arische Rasse zum Ruhm zu führen.“ (4-1017 und (55)). Eckart nahm sich selbst wahr als einen Vorläufer, als einen Johannes der Täufer für den Antichristen. Eckart leitete eine ganze Reihe von Séancen, bei denen russische und deutsche Okkultisten anwesend waren, und in denen Alfred Rosenberg eine zentrale Rolle spielte ((55), 4-1008). Rosenberg, der sich selbst als den Propheten des Antichristen und als den Ausleger der Protokolle der Weisen von Zion (siehe den entsprechenden Abschnitt) betrachtete, rief wiederholt das Tier der Offenbarung, den luziferischen Leviathan, herbei, der Leib und Seele Adolf Hitlers in Besitz genommen hatte.

Im Jahr 1933 (beachte die 33, die heilige Zahl der Satanisten) begann dann das Experiment der Synthese der Weltregierung auf nationaler Ebene in Deutschland. Die Synthese ist nämlich der Faschismus bzw. der totalitäre Sozialismus (Nationalsozialismus). Genau dieses System führte Hitler auch ein. Es war gekennzeichnet durch eine Wirtschaft, in welcher die Regierung als bestimmender Gesetzgeber alle Produktionsnormen vorgab (staatlich), die dann von wenigen riesigen Großbetrieben der verschiedenen Produktionszweige mit Hilfe ihrer privaten Produktionsmittel umgesetzt wurden (privat). Die Arbeit leistete ein Heer von rechtlosen und besitzlosen Tagelöhnern. Die Regierungsform war die Diktatur des Führers. Die Religion war die Mischung aus Christentum und Atheismus, nämlich polytheistischer Satanismus mit Führerkult, Blut-und-Boden-Kult und germanischer Götzenverehrung.

Viele haben sich zu Recht gefragt, wo Deutschland das ganze Geld und das Material für seinen enormen Aufschwung und seine gigantische Kriegsmaschinerie her nahm. Noch zwei Jahre vor Hitler war es das Armenhaus Europas gewesen. Die Antwort ist einfach: Hitler wurde genau wie Lenin (und später Stalin) vom Westen finanziert. Man wollte ja die beiden Gegner für den kommenden geplanten Zweiten Weltkrieg vorbereiten. Beteiligt waren die USA, das Neue Atlantis (Henry Ford, der Hitlers Partei und Parteiorgane finanzierte, Standard Oil, sowie die Union Bank von Prescott Bush, dem Großvater George Bushs; außerdem waren weitere Großindustrielle beteiligt: Warburg, Halliburton usw. (20), (60)) und die Schweiz, auf deren Bankkonten Hitlers Geld gewaschen wurde. Deshalb blieb die Schweiz auch immer neutral. Es ist klar, dass die Illuminaten keinen Wert darauf legten, sich ihren eigenen Tresor in die Luft zu sprengen.

In den frühen 30er Jahren befanden sich die Okkultisten weltweit in freudiger Erwartung, denn sie erwarteten für das Jahr 1933 das Kommen des „Großen“. Die meisten



Abb. 37: Yalta Summit

okkulten Führer, inklusive auch Alice Bailey, die Prophetin des New Age, glaubten in Adolf Hitler diesen Mann zu erkennen. Kurz nach seiner Machtergreifung im Jahr 1933 jagte Hitler dann jedoch der gesamten okkulten Szene einen gewaltigen Schrecken ein. Er wählte nämlich als Symbol seiner NSDAP die Swastika, das Hakenkreuz. Das wäre an sich noch nicht so schlimm gewesen, wenn dieses Hakenkreuz (das ja an sich schon ein satanisches Symbol ist, nämlich ein an den Enden gebrochenes Kreuz, das man uns immer wieder als ein Symbol für das Rad des Lebens verkauft hat) in der richtigen Version erschienen wäre. Hitler wählte es aber nicht in der Version des Uhrzeigersinns, die dem Pfad der rechten Hand entsprochen hätte, sondern in der Version des Gegenuhrzeigersinns, die dem Pfad der linken Hand entsprach. Damit zeigte er der gesamten okkulten Welt unmissverständlich, dass er ein Adept der schwarzen Magie war, dessen persönliches Ziel die Eroberung der Welt durch den Tod war. Die Neue Weltordnung, von der Hitler so häufig sprach, würde also zum Zweck des „Bösen“ errichtet werden, und nicht zum Zweck des „Guten“.

Dies führte auf internationaler Ebene zu einer sofortigen Reaktion. Die Okkultisten beider Lager glauben an die magische Kraft von Dreiecken und Pyramiden. Es wurden also auf internationaler Ebene der Politik zwei magische Dreiecke gebildet, die von nun an in offener Konfrontation zueinander standen. Hitler suchte sich seine Verbündeten im okkulten Bereich und bildete zusammen mit ihnen das schwarze Dreieck: Deutschland (unter dem Satanisten und 33°-Freimaurer Hitler), Italien (unter dem Satanisten und Hochgradfreimaurer Mussolini) und Japan (unter Kaiser Hirohito, ebenfalls Freimaurer und Okkultist). Die weißen Okkultisten bildeten ebenso ihr Dreieck. USA (unter dem Okkultisten und 33°-Freimaurer Roosevelt), England (unter dem Okkultisten und 33°-Freimaurer Winston Churchill) und Russland (unter dem Heiden Stalin).

Wir dürfen uns keinesfalls der Illusion hingeben, dass die beiden Dreiecke im Okkulten unterschiedliche Ziele hinsichtlich der Neuen Weltordnung und des Christus bzw. Antichristus verfolgten. Sie bekämpften sich in der Außenwelt nur deshalb, weil sie das gleiche Ziel auf unterschiedlichen Wegen erreichen wollten. Am deutlichsten erkennt man ihre letztliche Gemeinsamkeit an ihrem Verhalten gegenüber den Juden. Beide Gruppen sind nämlich in der Neuzeit aus der Theosophie hervorgegangen. Hitler (genau wie Mussolini und Hirohito) glaubte an die Rassenlehre Blavatskys und setzte sie rücksichtslos in die Tat um. Roosevelt und Churchill glaubten ebenso daran, aber sie brachten es wesentlich besser fertig, ihren Hass zu verbergen. Stalin nicht, denn auch er hat zahlreiche Juden ermordet.

Blavatsky lehrte in ihrer Wurzelrassentheorie, dass die Juden und die Ostvölker ein minderwertiges Geschlecht seien, das der Evolution der nordisch arischen Herrenrasse direkt im Weg stehe und daher eliminiert werden solle. Ihre Schülerin Alice Bailey, die Prophetin des New Age (der ebenfalls die Spitzen der heutigen Weltpolitik absolut hörig sind), sagte über die Juden (1, S. 74-75): „Was ich hier sage, hat keinen speziellen Bezug zu Einzelindividuen; ich ziehe das Weltproblem in Betracht, in dessen Zentrum das Judentum als Ganzes steht (...). Die schwarze Loge ist mit dem materiellen Aspekt in aller Vielfalt seiner Formen beschäftigt. Das Problem mit dem Juden besteht darin, dass er einzig und allein daran interessiert ist, Geld zu machen. Wirtschaftliche Aktivität und Materialismus (...). Daraus, meine Brüder, folgt die nutzbringende Natur des Todes.“ Und weiter (1, S. 88): „Das Judenproblem bringt in den Plänen Gottes definitiv eine Spaltung hervor. Wenn der geistige Aspekt weiter entwickelt ist, wird sich der Fokus der Anstrengungen der dunklen Kräfte verändern, und das Judenproblem wird verschwinden.“

Der Fokus der Anstrengungen veränderte sich in der Tat zwischen 1938 und 1945. Sechs Millionen Juden wurden von den Schwarzen ermordet. Aber auch die Weißen zeigten bei genauem Hinsehen eindeutig ihre Überzeugungen. Sowohl England als auch die USA verweigerten den fliehenden Juden die Einreise. Sie hätten leicht zu einem Hafen für dieses leidende Volk werden können. Sowohl England als auch die USA und Russland weigerten

sich, die Konzentrationslager in Deutschland und Polen sowie die Transportwege, auf denen die Juden in den sicheren Tod verfrachtet wurden, durch Bomben außer Funktion zu setzen. Sie beteiligten sich somit aktiv an der Vernichtung des jüdischen Volkes, denn sie leisteten Beihilfe zum industriell organisierten Massenmord Hitlers.

Diesmal verlief der Krieg anders. Deutschland war innerhalb weniger Wochen mit Polen, der Tschechoslowakei, Österreich, Ungarn und Frankreich fertig. England und Russland kämpften weiter. Die Katastrophe von Pearl Harbour markierte den Eintritt der USA in den Zweiten Weltkrieg. Der Vorfall war inszeniert. Die Japaner wurden ermutigt, den Angriff zu starten. Die Alarme der Amerikaner waren ausgeschaltet. Der amerikanische Diplomat, der von dem Plan wusste, wurde so lange in einem geschlossenen Raum festgehalten, bis es zu spät war (Zeitgeistmovie, Part 3). Mehr als die Hälfte der US-Marine im fernen Osten wurde versenkt. Ein Sturm der Entrüstung ging durch Amerika, und die Freiwilligen in den Musterungsbüros standen wieder einmal Schlange im Interesse der Herrschenden. Die Konsequenzen waren unter anderem der D-Day in der Normandie am 6. Juni 1944 und der Abwurf der Atombombe auf Japan.

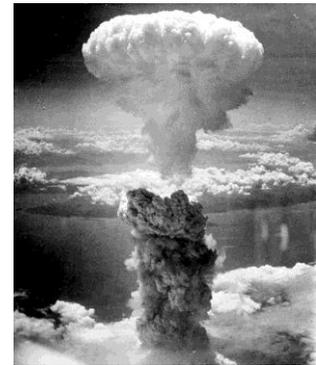


Abb. 38: Nagasaki

Deutschland scheiterte letztlich in Russland und wurde nach dem Kriegseintritt der USA von England, Russland und den USA mit vereinten Kräften niedergerungen. Roosevelt, Churchill und Stalin waren dann auf der Konferenz von Jalta nach dem Krieg auch genau wieder diejenigen, die den Rest der zerstörten Welt unter sich aufteilten, um damit die Vorbereitungen für den geplanten Dritten Weltkrieg einzuleiten. Viele Historiker haben sich gefragt, warum Roosevelt dem Russen Stalin in Jalta derart unermessliche Zugeständnisse machte. Russland lag am Boden. Dennoch wurde Stalin das gesamte Osteuropa vor die Füße gelegt und durch den Eisernen Vorhang hermetisch nach Westen abgeriegelt.

Die Erklärung ist wieder überraschend einfach, wenn man bereit ist, die Existenz Gottes und des Satans anzuerkennen. Roosevelt befolgte gehorsam die Vorgaben der satanischen Vision von Albert Pike aus dem Jahr 1870. Russland musste nach dem Zweiten Weltkrieg zur absoluten Weltmacht aufgebaut werden. Das geschah einfach dadurch, dass Roosevelt ganz Osteuropa an Stalin verschenkte. Alice Bailey schrieb zu diesem Thema (1, S. 448): „Dort trafen sich drei Männer, die ein grundlegendes Dreieck formten, mit gutem Willen allen gegenüber und bemühten sich, die Grundlagen für kommende Weltereignisse zu legen.“ Auch nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die UdSSR permanent vom Westen mit Finanzspritzen am Leben erhalten, ja sogar mit geheimdienstlichen Informationen versorgt, um die inszenierte Bedrohung aus dem Osten aufrecht zu erhalten.

Die Siegermächte hatten während des Krieges tatenlos der Judenvernichtung Hitlers zugesehen (siehe oben). Nun erhebt sich die Frage: Warum sorgten die „weißen“ Mächte dann in der Folge des Krieges plötzlich dafür, dass die Juden 1948 in ihr Land Israel zurückkehren konnten? Wir müssen hier erneut die Pervertiertheit des Denkens der Okkultisten in Betracht ziehen. Roosevelt und Churchill kannten als okkulte Freimaurer die Vision Albert Pikes aus dem Jahr 1870, nach der am Ende von drei Weltkriegen der Antichrist kommen sollte. Der letzte Krieg sollte zwischen Israel und dem Islam beginnen, was natürlich die Existenz des Staates Israel voraussetzte. Diese Existenz musste demnach auf der politischen Bühne herbeigeführt werden. Außerdem wusste man in den schwarzen Logen, wie man die Juden am besten ausrotten könnte. Hitler hatte riesigen Aufwand betreiben müssen, um die Juden aus allen Ecken hervorzuholen und zusammen zu treiben. Die wesentlich bessere Methode wurde nach dem Krieg darin gesehen, die restlichen Juden einfach an einer Stelle zu konzentrieren, nämlich in ihrem Land Israel (55, 4-1017 und 4-1015). Ohne es zu wissen, erfüllten die Logen dadurch den Plan Gottes, in der letzten Zeit sein Volk Israel in das alte Land zurück zu

bringen. Auch die klügsten Okkultisten, die sich untereinander ihrer perfekten Planungen rühmen, erkennen nicht, dass Gott sie dazu benutzt, seine Weissagungen zu erfüllen

Unmittelbar nach dem Krieg wurde dann die UNO gegründet, nämlich 1945. Dies war nun endgültig der Keim der kommenden Weltregierung, nachdem der Völkerbund aus 1919 ja gescheitert war. Die UNO wurde in New York angesiedelt, jedoch befanden sich im Sicherheitsrat auch die beiden Kernmächte des Weltkommunismus, nämlich die UdSSR und China. Allein diese Konstellation lässt eigentlich den aufmerksamen Beobachter bereits erkennen, dass alle unter einer Decke stecken. Die UNO führte auch sehr bald ihren ersten Krieg, nämlich den Koreakrieg von 1950 bis 1953. Hier wurde die gleiche Teilungssituation wie in Deutschland herbeigeführt. BRD mit Kapitalismus (These), DDR mit Kommunismus (Antithese). Südkorea mit Kapitalismus (These), Nordkorea mit Steinzeitkommunismus (Antithese). Alle Ergebnisse waren nun vorhanden, so wie es Pike gesagt hatte: Die USA standen im Westen als globale These, die UdSSR stand im Osten als globale Antithese, der Probelauf der faschistischen Synthese hatte in Deutschland perfekt funktioniert, und Israel war gegründet. Alles nach Plan.

Nun folgte das, was Hegel in seiner Theorie als nächstes angeführt hatte. Die These im Westen musste in einen andauernden Konflikt mit der Antithese im Osten hineingeführt werden. Dieser Konflikt musste bedrohliche Konturen annehmen, er musste aber dennoch unter Kontrolle gehalten werden, damit nicht eine der beiden Parteien zerstört würde. Die Angst, welche in der Weltbevölkerung durch diesen schwelenden und ständig vor der Eskalation stehenden Konflikt erzeugt wurde, benutzte man dazu, in allen Ländern der Erde die von den Illuminaten gewünschten politischen Veränderungen herbeizuführen. Kontrollierter Konflikt führt nach Hegel zu kontrollierten Resultaten. Der Konflikt, von dem ich gerade gesprochen habe, ist in der Geschichte bekannt geworden als der Kalte Krieg. Er dauerte von 1945-1989, also genau 44 Jahre. Das ist viermal 11, also erneut die heilige Zahl der Illuminaten (4-1015).

Der Dritte Weltkrieg, der uns damals ständig angedroht wurde, wäre niemals ausgebrochen. Er hätte nicht in den globalen Plan und nicht zu der Vision Pikes gepasst. Der Dritte Weltkrieg wird nämlich laut Pike zwischen Israel und dem Islam der arabischen Länder ausbrechen. Der Kalte Krieg war nichts weiter als eine gigantische Schau, ein reines Muskelspiel der Supermächte, die sich hinter den Kulissen einig sind. Sie wollen den Antichristen und sein Weltreich herbeiführen. Wie heißt es so schön in der Bibel: **„Denn Gott hat ihnen ins Herz gegeben, seine Absicht auszuführen und in einer Absicht zu handeln und ihr Reich dem Tier zu geben, bis die Worte Gottes erfüllt sind.“** (Off 17,17)

Im Jahr 1989 folgte durch Gorbatschow (siehe hierzu den entsprechenden Abschnitt) die geplante Auflösung der UdSSR und des gesamten Ostblocks. Er hatte sie innenpolitisch vorbereitet und vollendete sie außenpolitisch. Mit diesem Ereignis endete der Widerstreit zwischen These und Antithese. Seit 1990 bewegt sich also die Welt als Ganze in die Synthese hinein. Seit dieser Zeit reden immer mehr Regierungschefs der Erde von der Neuen Weltordnung (New World Order). Die ersten waren Gorbatschow, Kohl, Bush sen. und Margaret Thatcher. Es geht immer weiter, bis das Ziel erreicht sein wird. Die Synthese wird das globale Weltreich des Antichristen sein, die NWO. Sie wird der Synthese Hegels entsprechen, und somit den Prinzipien des Probelaufes in Deutschland zwischen 1933 und 1945. Siehe hierzu Kapitel 7.

Als Summe des bisher Gesagten soll nun eine kurze Reihenfolge der einzelnen Ereignisse gegeben werden (4-1007):

- Um 1590 erste Anfänge unter Queen Elizabeth I und Francis Bacon.

- 1607 Gründung der ersten britischen Siedlung auf amerikanischem Boden in Jamestown.
- 1776 Vereinigung der Illuminaten in Deutschland und Gründung der USA, des Neuen Atlantis, in Übersee.
- 1823 Herausgabe von Hegels Theorie.
- 1848 Erfindung des Kommunismus als Antithese durch Karl Marx als Auftragswerk für die amerikanischen Illuminaten.
- 1875 Gründung der New Age Bewegung durch H.P. Blavatsky unter der Bezeichnung Theosophische Gesellschaft. Weitere wichtige Vertreterin: Alice Ann Bailey.
- 1917 Etablierung des Kommunismus als Antithese in Russland.
- 1917-1945 Aufbau Russlands zur Weltmacht als Vertreter der Antithese im Osten gegenüber der These der Weltmacht USA im Westen.
- 1945-1989 kontrollierter Scheinkonflikt zwischen USA und UdSSR mit praktischer Vermeidung des angedrohten Krieges: Kalter Krieg.
- 1945 Gründung der UNO als Keimzelle der kommenden Weltregierung.
- 1975 öffentliches Auftreten der Theosophie unter dem geänderten Namen der New Age Bewegung.
- 1990 Ankündigung der NWO durch Präsident Bush sen.
- 1990 Auflösung der UdSSR und des Ostblocks.
- 1990-2010 weiterer Aufbau der NWO auf allen Ebenen: politisch, gesellschaftlich, wirtschaftlich, militärisch, kulturell.
- In der Zukunft der Dritte Weltkrieg, der unmittelbar in die NWO unter der Führung des Antichristen einmünden wird. Beginn dieses Krieges im Nahen Osten zwischen Israel und den Arabern gemäß der Vision von Albert Pike.



Die Londoner Konferenz von 1952 und die UNO-Truppen

Wir haben oben gesagt, dass die UNO in 1945 als die Keimzelle der kommenden Weltregierung gegründet wurde. Eine Regierung braucht natürlich auch militärische Macht. Die Streitkräfte müssen im gesamten Einflussbereich der Weltregierung stationiert werden, also global. Auch die Waffensysteme müssen unter Kontrolle gebracht werden. Alice Bailey sagte dazu: „In der Vorbereitungsphase für die Neue Weltordnung wird eine ständige und regulierte Entwaffnung stattfinden. Sie wird nicht freiwillig sein. Keiner Nation wird es erlaubt werden, irgendwelche Ausrüstungen für zerstörerische Zwecke zu produzieren oder zu organisieren

(...). Eine der ersten Aufgaben jeder zukünftigen Friedenskonferenz wird es sein, diese Frage zu regeln und allmählich zur Entwaffnung der Nationen zu gelangen.“ (1, S. 191) „Als ein Mittel in der Hand der Vereinten Nationen zur Erzwingung der äußeren Formen des Friedens (...) gehört die Atombombe nicht den drei Nationen, die sie entwickelten (...). Sie gehört den Vereinten Nationen zum Gebrauch (oder hoffentlich nur zum angedrohten Gebrauch) für den Fall, dass aggressive Aktion von Seiten irgendeiner Nation ihr hässliches Haupt erheben sollte (1, S. 548, geschrieben 1946 unmittelbar nach der Gründung der UN). Dazu wurden kurz nach dem Zweiten Weltkrieg erste praktische Vorkehrungen getroffen.

Unter Stalin wurde bereits während des Zweiten Weltkrieges ein militärisches System errichtet, das nach dem Krieg zur Grundlage des UN-Systems wurde, weil es sich bewährt hatte. In der UdSSR gab es fünfzehn verschiedene Republiken, die von dem Diktator Stalin gewaltsam unter militärischer Kontrolle gehalten wurden. Stalin bediente sich hierbei eines gerissenen Tricks. Die Soldaten aus weit voneinander entfernten Republiken wurden über große Distanzen hinweg jeweils in andere Republiken umstationiert. Somit hatten zum Beispiel die Usbeken, die im Konfliktfall wohl kaum die Waffe gegen ihre eigenen Landsleute gerichtet hätten, nach ihrer Umstationierung zum Beispiel nach Litauen keinerlei Hemmungen, das Feuer auf Litauer zu eröffnen. Das Gleiche galt zum Beispiel auch für Sibirier in Usbekistan oder für Litauer in Sibirien. Man tauschte einfach durch Umstationierung die Bundestruppen aus und hatte so im Ernstfall immer eine kampfstärke und gewissenlose Truppe zur Niederschlagung von Aufständen oder zivilem Ungehorsam vor Ort verfügbar. Im kleinen Deutschland wäre das nicht denkbar, aber die riesige Ausdehnung der UdSSR bot sehr wohl die Möglichkeit dazu. Stalin nutzte sie gewissenlos aus.

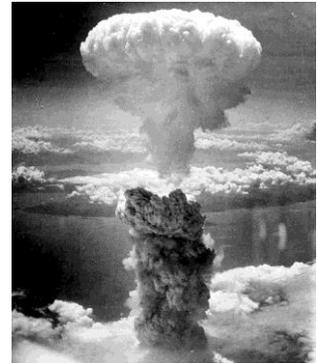


Abb. 39: Nagasaki

Im Jahr 1952 tagte in London die World Association of Parliamentarians for World Government. Diese Konferenz schaffte die Grundlage für ein weltweites Patrouillensystem analog zu dem russischen System (4-1270). Die Erde wurde in rund 90 Regionen aufgeteilt, in denen Truppen aus ganz bestimmten Nationen im Auftrag der UNO stationiert werden sollten. Das System sollte unter der Aufsicht von einem Weltadministrator, acht Zonendirektoren und einundfünfzig Regionaldirektoren stehen. Kein Regionaldirektor sollte für sein eigenes Land zuständig sein, und keine Truppen sollten in ihrem eigenen Land stationiert werden. Die UNO-Truppen sollten den Auftrag haben, die Gebiete ihrer Zuständigkeit nach und nach militärisch zu kontrollieren und in ihnen die Einführung der Prinzipien der Neuen Weltordnung zu überwachen. So waren zum Beispiel für die Amerikaner folgende Regionen als Stationierungsorte vorgesehen: Australien, Uruguay, Argentinien, Indien, Nepal, Kaukasus, Österreich, Ungarn, Tschechoslowakei, Balkan. Die Stationierung der Truppenverbände sollte mittels inszenierter Konflikte bewerkstelligt werden.

Beispiele: In Korea wurde bereits 1950 ein Konflikt vom Zaun gebrochen, welcher zur permanenten Stationierung von UNO-Truppen führte. Der serbische Präsident Milosevic musste den grausamen Diktator markieren, damit die NATO sein Land im Kosovokrieg „befreien“ konnte. Der Plan gelang, das Resultat war die Umstrukturierung der Balkanregion und die bleibende Stationierung der NATO-Truppen. Im Nahostkonflikt wurden im Zuge der Suezkrise UNO-Truppen am Suezkanal stationiert (UNEP 1 und Folgetruppen). Auch im Libanon stehen sie. Seit den Anschlägen vom 11. September 2001 toben weltweite Kriege, in deren Verlauf umfangreiche Umstationierungen ablaufen. Die Pläne der Konferenz von 1952 nehmen mit hoher Geschwindigkeit Gestalt an.

In USA stehen heute Kolumbianer, Venezolaner, Russen, Belgier, Iren. In Kanada stehen Russen und Mongolen. Der Panamakanal wird von den Chinesen kontrolliert. Die amerikanischen Schiffe können ihn nur noch mit Chinas Genehmigung passieren. Das Endergebnis

wird etwa folgendermaßen aussehen: Die UNO-Truppen des Antichristen werden an allen Orten der Welt die Szene beherrschen. Der grausame Umkehreffekt wird darin bestehen, dass die in fremden Ländern stationierten Soldaten nicht mehr in der Lage sein werden, ihre Heimatländer und ihre eigenen Familien zu verteidigen. Wenn zum Beispiel in Zentralafrika ein Aufstand gegen den Antichristen ausbrechen wird, dann werden die vielleicht in Ostasien stationierten afrikanischen Soldaten tatenlos zusehen müssen, wie irgendwelche Australier oder Ostasiaten ihre Kinder erschießen.

Im Rahmen des globalen Geschehens ist noch ein weiterer Aspekt von großer Bedeutung. Das Ziel der UNO besteht letztlich darin, möglichst alle Nationen der Erde in das System hinein zu bringen. Wenn das Weltreich praktisch funktionieren soll, dann muss es eine weitgehend einheitliche Grundstruktur besitzen. Das bedeutet, dass alle Nationen der Erde nach den gleichen Prinzipien funktionieren müssen. Dies ist jedoch noch längst nicht der Fall. Das Ziel muss daher mit Zwang durch absichtlich erzeugte und kontrollierte Konflikte herbeigeführt werden. Professor Thomas P.M. Barnett vom US Naval War College schrieb zu diesem Thema das Buch (4-1906) „The Pentagon’s New Map“ (die neue Weltkarte des Pentagon). Darin beschreibt er, dass die Welt heute aus zwei Teilen besteht. Der erste Teil umfasst die Nationen, welche gut entwickelt sind und daher jederzeit an der Neuen Weltordnung aktiv teilhaben können. Barnett bezeichnet sie als die Nationen des funktionierenden Kerns (functioning Core-Nations).

Der zweite Teil umfasst die Nationen, welche bei weitem noch nicht zur aktiven Teilnahme an der Neuen Weltordnung in der Lage sind. Es sind solche Nationen, die entweder zu arm sind, oder in denen ein politisches System (Diktatur) beziehungsweise ein religiöses System (Monotheismus oder Karmaglaube und anderes) der Errichtung der Neuen Weltordnung entgegenstehen. Barnett bezeichnet sie als die Nationen der nicht funktionierenden Lücke (non functioning Gap-Nations). Diese Nationen kann man auf einer Weltkarte leicht darstellen, indem man sie mit einer kreisförmigen Linie umgibt (42). Die Politik der UNO unter der Führung des Neuen Atlantis USA und inzwischen auch der EU (dem Reich des britischen Drachen) besteht in der Praxis darin, möglichst alle bezeichneten Gap-Nations unter Anwendung von wirtschaftlichem, finanziellem und militärischem Druck in den funktionierenden Kern hinein zu kicken. Diesen Prozess bezeichnet Barnett als „Shrinking The Gap“ (Schrumpfung der Lücke). Dazu müssen Diktatoren fallen, es müssen UNO-treue Marionettenregierungen installiert werden, und es müssen religiöse, ideologische, geographische und kulturelle Veränderungen herbeigeführt werden. Dies alles geschieht weltweit unter der Führung der USA und der EU. Wir kommen noch einmal darauf zurück.



Die Welt seit 1990: Geburtsprozess der NWO

Die zu besprechende Zeitperiode ist im Wesentlichen dadurch gekennzeichnet, dass die Synthese weltweit auf allen Ebenen eingeführt wird. Dies beinhaltet die weltweite Umstrukturierung und Einebnung der politischen, wirtschaftlichen, militärischen, kulturellen, sozialen und religiösen Verhältnisse. Schwache Nationen werden zu einem gewissen Grad aufgerichtet, während starke Nationen gebeugt oder sogar zerschlagen werden, weil ihre Macht der Neuen Weltordnung und der kommenden Weltherrschaft des Antichristen entgegenstehen würde. Dies betraf 1990 insbesondere die UdSSR und die USA. Die UdSSR wurde zerschla-

gen. In den USA ist es heute so, dass ein faschistischer Kontrollstaat im Entstehen ist. Die Christen dieses Landes geraten unter einen immer stärkeren Druck, ebenso die Juden. Wir kommen später noch einmal darauf zurück, wenn wir über Babylon die Große reden. Der amerikanische Christ David Bay hat zu unserem jetzigen Unterthema einen Artikel geschrieben (4-1566), der in seiner Aussagekraft schlicht unübertrefflich ist. Ich möchte nachfolgend diesen Artikel auszugsweise referieren und noch einige eigene Gedanken hinzufügen.

Alles lief auch nach 1990 nach den genauen Plänen der „Erleuchteten“ in den Logen und Geheimgesellschaften ab. Es wurde eine ganze Reihe von Ereignissen herbeigeführt, welche die Welt Schritt um Schritt in die NWO hineinbrachten. Wir werden diese Ereignisse nacheinander betrachten. Auf die Ereignisse dieser Reihe folgte dann ab dem 20. März 2003 das Vorstadium des Dritten Weltkrieges. Auch darüber werden wir noch sprechen.

Am 9.11.1989 ($9+1+1=11$, schon wieder die heilige Zahl der Illuminaten) fiel die Berliner Mauer als eine unmittelbare Konsequenz der geplant herbeigeführten Auflösung der UdSSR. Bereits 1974 hatten die beiden New Ager M. Mesarovic und E. Pestel ein Buch geschrieben (47), in welchem sie den Plan offenbarten, dass die Welt in naher Zukunft in 10 Regionen aufgeteilt werden sollte. Eine der Regionen, nämlich die Nummer 5, wurde genannt: Osteuropa einschließlich Russland. Normalerweise hätte man doch damals wohl gesagt: UdSSR und Osteuropa, denn das hätte die damaligen Machtverhältnisse widerspiegelt. Die Formulierung der Nummer 5 war also bereits ein Hinweis darauf, dass der Tag der Entmachtung der UdSSR bevorstand. Die Einzelheiten des gesamten Prozesses finden Sie im Abschnitt über Gorbatschow, ich möchte sie hier nicht wiederholen, um den Rahmen nicht zu sprengen. Das Ergebnis war jedenfalls die Auflösung des gesamten Warschauer Paktes in der Folge des Mauerfalles, ohne dass dazu auch nur ein einziger Schuss Pulver abgefeuert worden wäre. Alles war geplant, und es lief wie am Schnürchen. Auf der Pressekonferenz, auf der das Ende der DDR verkündet werden sollte, liefen vor Beginn schon versehentlich die Mikrofone der Presse. Bundeskanzler Helmut Kohl wurde dabei belauscht, wie er seinem Außenminister Hans Dietrich Genscher die Worte ins Ohr flüsterte: „Eigentlich müssten wir uns jetzt besaufen.“ Mit dem Mauerfall war das Ende der alten Ordnung gekommen, und es begann der Geburtsprozess der Neuen Weltordnung, welcher bis zum Jahr 2000 dauern sollte.



Abb. 40: Gorbatschow

Am 11.4.1990 (wieder die 11) kündigte Gorbatschow an, dass Russland der Neuen Weltordnung beitreten werde. Zu diesem Zeitpunkt war Gorbatschow bereits seit 5 Jahren der absolute militärische King Kong des gesamten Globus, denn er verfügte über das System der Skalarwaffen (siehe hierzu Kapitel 5-G). Er hätte mit Leichtigkeit die Weltherrschaft an sich reißen können. Dennoch ordnete er sich bereitwillig der Neuen Weltordnung unter. Warum? Er wollte zusammen mit allen anderen Weltführern die Ankunft des Antichristen herbeiführen.

Die Bibel sagt: „*Gleich Wasserbächen ist das Herz des Königs in der Hand des Herrn; er leitet es, wohin immer er will.*“ (Sprüche 21,1). Offenbarung 17,17: „*Denn Gott hat es ihnen (das sind die 10 Könige der neuen Weltordnung; Anmerkung) ins Herz gegeben, seine Absicht auszuführen und in einer (gemeinsamen) Absicht zu handeln und ihr Reich dem Tier zu geben, bis die Worte Gottes erfüllt sind.*“ Gott hat es im Griff.

Am 2.8.1990 griff der Irak Kuwait an. Präsident Bush sen. trat sofort vor die Kameras und verkündete, dass dieser Angriff die Neue Weltordnung bedrohe. Das lässt uns zwei Dinge erkennen. Erstens: Der Weg zur Neuen Weltordnung war bereits beschritten,

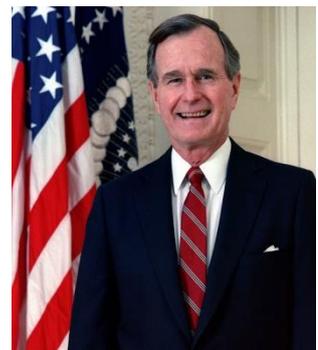


Abb. 41: Bush senior

was sich mit dem soeben Gesagten deckt. Zweitens: Der geplante Angriff Saddams, des ebenfalls 1980 von den USA installierten und finanzierten Diktators des Irak, konnte zum Anlass für den ersten Golfkrieg 1991 genommen werden.

Am 17.8.1990 verkündete US-Präsident Bush sen., dass der Angriff des Irak die Neue Weltordnung bedrohe. Darüber haben wir ja unter dem vorherigen Punkt schon gesprochen. Auch Vizepräsident Dan Quayle und viele internationale Führer (Kohl, Thatcher, Gorbatschow, Bush und andere) stimmten nun in den Gesang von der Neuen Weltordnung ein.

Am 11.9.1990 (zweimal die 11: 11. September und: $1+1+9=11$) hielt Präsident Bush sen. vor dem amerikanischen Kongress eine Rede unter dem Titel: „Toward A New World Order“ (auf dem Weg zu einer Neuen Weltordnung). Diese Rede wurde zu einem für alle Okkultisten hoch signifikanten Zeitpunkt gehalten, nämlich auf den Tag genau 11 Jahre vor dem Anschlag auf die Twin Towers in New York. Man muss davon ausgehen, dass die Sprengung des WTC schon damals geplant war. Es gibt dafür auch harte Beweise. Im Jahr 1995, also sechs Jahre vor den Anschlägen, brachte der Amerikaner Steve Jackson von „Jackson Games“ das so genannte „Illuminati Card Game“ (Kartenspiel der Illuminaten) heraus (4-1753, 1855, 1856, 1857; (37, 38, 39, 40, 41, 42)). Er kannte offensichtlich ebenfalls den Plan. Auf zwei der Karten sind die Einschläge im World Trade Center und im Pentagon detailgenau dargestellt. Sogar die Höhe der Explosion an den Türmen ist genau festgehalten. Im Hintergrund ist das Horusauge mit der Illuminantenpyramide erkennbar. Auf den Karten sind auch noch zahlreiche weitere Ereignisse im Voraus dargestellt, welche somit ebenfalls geplant waren bzw. noch sind. Es würde den Rahmen sprengen, das alles zu erläutern. Bitte sehen oder hören Sie die angegebenen Quellen nach.

Am 31.12.1992 wurde die EU als die erste der weltweit geplanten 10 Supernationen der Erde gegründet. Dazu eine sehr bedeutsame Bibelstelle: „...*Das vierte Tier bedeutet ein viertes Reich, das auf Erden sein wird; das wird sich von allen anderen Königreichen unterscheiden, und es wird die ganze Erde fressen, zerstampfen und zermalmen. Und die zehn Hörner bedeuten, dass aus jenem Reich zehn Könige aufstehen werden; und ein anderer wird nach ihnen aufkommen, der wird verschieden sein von seinen Vorgängern und wird drei Könige erniedrigen.*“ (Dan 7,23-24). Hier sehen wir erneut in beeindruckender Art und Weise, wie Gott schon vor 2000 Jahren die Dinge vorhersagte, welche seine Feinde, nämlich die Diener des Teufels, die Illuminaten, in unserer Zeit tun würden. Sie schmieden auf allen Ebenen ihre geheimen Pläne und führen sie aus. Gott erlaubt es ihnen, denn durch ihr Handeln tun sie nichts anderes als das Wort Gottes zu erfüllen, obwohl sie sich persönlich von den Kräften des Satans abhängig gemacht haben. In Psalm 2 heißt es: „*Die Könige der Erde versammeln sich gegen den Herrn (...). Der im Himmel thront, lacht; Der Herr spottet über sie. Dann wird er zu ihnen reden in seinem Zorn.*“ (Verse 2-5). Die EU war die erste der zehn Supernationen.

Am 19.4.1993 fand das Massaker von Waco in den USA statt. Eine Gruppe wehrloser Mitglieder der Davidianersekte wurde mit militärischer Gewalt von der Regierung angegriffen und in einem Gebäude bei lebendigem Leib verbrannt. 76 Menschen, darunter auch Kinder, kamen ums Leben. Dies war ein Test. Man wollte sehen, ob die amerikanische Öffentlichkeit noch den Mut haben würde, gegen die Regierung angesichts der begangenen Grausamkeiten aufzubegehren oder nicht. Nichts geschah, der Test funktionierte, und somit konnte man weitermachen.

Am 19.4.1995 fand der Sprengstoffanschlag auf das Murrah Building in Oklahoma City statt. Bei diesem Anschlag wurde eine gewaltige Menge wichtiger Kongressdokumente vernichtet, welche in dem Gebäude gelagert waren. Vernichtung von Beweismitteln also. Außerdem wurde die Ultrarechte in der Öffentlichkeit des Anschlags bezichtigt, um sie in einem bösen

Licht erscheinen zu lassen. Zu der Ultrarechten in den USA werden mittlerweile auch die bibeltreuen Christen gerechnet. Alles klar?

Am 31.12.1999 sprühte das Washington Monument farbiges Licht in den schwarzen Nachthimmel. Dieses Ereignis wurde von der breiten Öffentlichkeit lediglich als ein schönes Feuerwerk zur Jahrtausendwende wahrgenommen. In der okkulten Welt trägt es eine Signatur von gewaltiger Bedeutung. Die Erklärung des Phänomens stammt von dem inzwischen verstorbenen ehemaligen Satanisten und später wiedergeborenen Christen Pastor David Meyer, der zahlreiche Details aus dem Wissen der Satanisten im Lauf seines langjährigen Dienstes für Jesus Christus offen legte. Die Erklärung lautet wie folgt: Die Satanisten verehren die alten Mysterien und den Sexualakt, den sie anbeten. Der Obelisk ist das Symbol des erigierten männlichen Geschlechtsorgans. Das Washington Monument ist somit ein von den okkulten Freimaurern erbauter gigantischer Penis, der in den Himmel ragt. Das Spiegelbild des Penis im daneben liegenden Wasserbecken scheint für den Betrachter tief in die Erde hinein zu reichen. Die Mutter Erde ist bei den Okkultisten das universale weibliche Prinzip. Das männliche Prinzip ragt also hier tief in das weibliche Prinzip hinein. Der Sexualakt wird unmissverständlich dargestellt. Das Sprühen der Lichtfunken am 31.12.1999 war somit für alle anwesenden Okkultisten (und das waren einige) die Darstellung des männlichen Samenergusses in die weibliche Erde und in den Himmel hinein. An diesem Tag wurde vor den Augen der Okkultisten der Antichrist der NWO in die Wirklichkeit hinein gezeugt! Wie wir alle wissen, dauert eine Schwangerschaft neun Monate, dann kommt die Geburt.



Abb. 42: Washington Monument

Vom 28.8.-10.9.2000 fanden drei antichristliche Konferenzen bei den Vereinten Nationen statt. Es waren dies: **Millennium World Peace Summit** (religiös) vom 28.8.-31.8.2000; **Millennium Assembly of The United Nations** (politisch) vom 6.9.-8.9.2000; **State of The World Forum** (Gorbatschow; wirtschaftlich-kulturell) vom 4.9.-10.9.2000. Das Datum liegt genau neun Monate hinter dem zuvor besprochenen Datum. David Bay nahm 1991 an einer New Age Tagung als Beobachter teil. Der Referent Bill Lambert erklärte, dass es im New Age bekannt gemacht worden sei, dass zur geistigen Geburt des Antichristen in diese Welt hinein drei symbolische Konferenzen auf spirituellem, wirtschaftlichem und politischem Gebiet gleichzeitig abgehalten werden müssten. Diese drei Konferenzen würden die Welt mit der spirituellen Energie erfüllen, mit deren Hilfe sie dann auch in der Lage sein würde, den Antichristen bei seinem Kommen tatsächlich anzunehmen. Die drei Konferenzen fanden also nun tatsächlich statt. Die nächste Stufe soll dann laut Plan der tatsächliche leibliche Auftritt des Antichristen sein, und zwar nach dem kommenden Dritten Weltkrieg. Ich glaube, dass Gott es zulassen wird, denn die Zeit des Endes ist gekommen.

Am 11.9.2001 (wieder zweimal die 11; das gesamte Ereignis trägt eine okkulte Signatur von insgesamt 18x11, die hier nicht in ihren Einzelheiten erläutert werden kann (siehe Kapitel 1: Die Zahlen). Auch die 18 ist bedeutend, denn $18=3 \times 6$ oder $6+6+6$. Dies ist eine verschlüsselte 666 im Okkultismus, also die Zahl des Antichristen) ereignete sich der Terroranschlag auf das World Trade Center und das Pentagon. Dieses gewaltige Ereignis war eine Inszenierung der amerikanischen Regierung gegen ihr eigenes Volk. Die Beweise dafür sind nach neun Jahren erdrückend geworden. Einige davon habe ich im Kapitel 6 angeführt. Es gibt noch wesentlich mehr davon, aber auch das würde den Rahmen sprengen. Es geht uns ja um das Prinzip. Der Angriff auf das WTC und das Pentagon hatte zwei Hauptfolgen.

Erstens war er der Grund für die USA und ihre internationalen Verbündeten, den Krieg der NWO in die gesamte islamische Welt zu tragen. Der Islam ist der Feind der Satanisten, denn

er ist monotheistisch und wird die religiöse Neue Weltordnung niemals akzeptieren. Deshalb muss und wird er sterben. Die entsprechenden Kriege haben seit 2001 (Afghanistan) und 2003 (zweiter Golfkrieg und weitere Al-Quaida-Kriege rund um den Erdball) begonnen. Sie werden von vielen (auch von mir) als das Anfangsstadium des Dritten Weltkrieges angesehen. Die Illuminaten wollen zuerst mit dem Islam abrechnen (im Dritten Weltkrieg), danach mit den Christen (in der NWO des Antichristen), am Ende mit den Juden (42).

Die zweite Folge des Anschlages besteht darin, dass mit seiner Hilfe eine radikale Gesetzgebung auf den Weg gebracht werden konnte, durch welche die USA bis heute auf dem Papier in einen faschistischen Polizeistaat umgewandelt wurden. Das Land ist nur noch eine Präsidentenunterschrift von der praktischen Ausübung dieses Terrors entfernt. Diese Unterschrift wird kommen. Die USA werden dann in eine Schreckensherrschaft umgewandelt sein und in den Wirren des Dritten Weltkrieges in die Vernichtung gehen. Der Phönixvogel wird sterben, genau wie es die Okkultisten geplant haben. Das Neue Atlantis wird aus der Asche seiner Vorgängerin erstehen. Vielleicht. Es kann nämlich genauso gut sein, dass von den USA überhaupt nichts mehr übrig bleibt.

Am 11.10.2001 (schon wieder 11) verkündigte der berühmte Moderator Tom Brokaw in den USA, dass die Welt jetzt in die Neue Weltordnung eingetreten sei. Hier haben wir nun schlicht und einfach die öffentliche Verkündung der Tatsache, dass wir schon in der NWO leben. Es muss nichts Weiteres mehr dazu gesagt werden.

Am 26.10.2001 unterzeichnete Präsident George W. Bush junior die erste in einer Reihe von Gesetzgebungen, mit deren Hilfe die Bundesregierung der USA diktatorische Macht über die Bevölkerung erhielt, einschließlich der Vollmacht des Präsidenten, per Unterschrift die gesamte US-Verfassung zu annullieren und somit in einem Augenblick die Diktatur in den USA einzuführen. Diesen Punkt haben wir ebenfalls bereits erläutert. (Ende Artikel 4-1566)

Wie sieht es heute aus? Die Welt ist seit 1996 von den New Age Strategen in zehn Regionen aufgeteilt worden. Auch Alice Bailey erhielt von ihrem Dämon Master D.K. die Information, dass vor dem Anbruch des Neuen Zeitalters erst einmal eine Aufteilung der Welt in Regionen erfolgen müsste. In diesem Zusammenhang finde ich auch gerade den Titel von Baileys Buch hochinteressant: „Die geistige Hierarchie tritt hervor“. Die geistige Hierarchie steht im



Abb. 43: Zehn Regionen

Hintergrund und gibt über ihre Dämonen und deren Medien (wie zum Beispiel Bailey) die konkreten Baupläne der Neuen Weltordnung an die Politiker und Militärs weiter. Diese führen dann gehorsam Schritt für Schritt die Anordnungen aus, so dass sich die Ideen der geistigen Hierarchie in der sichtbaren Realität manifestieren. Die geistige Hierarchie tritt im wahrsten Sinne des Wortes in sichtbaren politischen, wirtschaftlichen, militärischen und kulturellen Machtstrukturen hervor! Über Mesarovic und Pestel haben wir schon geredet. Der Club of Rome sagte bereits in den 60er Jahren dasselbe. Hier nun die Einteilung der zehn Regionen, wie sie heute schon auf dem Reißbrett besteht (4-1002, 1428).

Nummer 1: Kanada, USA, Mexiko (NAFTA mit Dollar, demnächst NAU, AMERO)

Nummer 2: EU mit Euro

Nummer 3: Japan mit Yen und Dollar

Nummer 4: Südafrika und Australien/Ozeanien mit Dollar

- Nummer 5:** Osteuropa und Russland mit Rubel und Euro
- Nummer 6:** Lateinamerika/OAS, noch ohne Kolumbien und Kuba, mit Dollar
- Nummer 7:** Arabische Liga, es wird über den Golf-Dinar nachgedacht. Dollar, Euro
- Nummer 8:** Afrikaunion/AU mit Dollar und Euro
- Nummer 9:** Indien und ASEAN mit Rupien und Dollar
- Nummer 10:** China mit Yuan und Dollar, in letzter Zeit auch Euro

Was auffällt, sind zwei Dinge. Erstens: China wird erwähnt, Taiwan nicht. Das passt zu der Tatsache, dass den Chinesen bereits auf der London-Konferenz 1952 Taiwan als Provinz versprochen wurde. Taiwan hat sich meines Erachtens auf die Übernahme vorzubereiten, genau wie Hongkong. Entweder friedlich oder durch Krieg, das wird man sehen. Zweitens: Die koreanische Halbinsel wird überhaupt nicht erwähnt. Könnte dies bedeuten, dass uns der atomare Vernichtungskrieg ins Haus steht, den Kim Jong Il schon seit Jahren androht? Es kann nicht ganz ausgeschlossen werden (4-1002, 1428).

Ich möchte uns jetzt noch einmal die äußerst wichtige Prophetie Daniels ins Gedächtnis rufen. Sie lautet: „...*Das vierte Tier bedeutet ein viertes Reich, das auf Erden sein wird; das wird sich von allen anderen Königreichen unterscheiden, und es wird die ganze Erde fressen, zerstampfen und zermalmen. Und die zehn Hörner bedeuten, dass aus jenem Reich zehn Könige aufstehen werden; und ein anderer wird nach ihnen aufkommen, der wird verschieden sein von seinen Vorgängern und wird drei Könige erniedrigen.*“ (Daniel 7,23-24).

Das Weltreich ist schon fast da! In den oben genannten zehn Regionen werden die zehn Könige von Daniel 7 ihre Macht antreten. Wenn diese zehn Regionen vollständig geeint sein werden (politisch, wirtschaftlich, militärisch, gesellschaftlich), dann ist es eine Minute vor zwölf. Die Bibel sagt in Offenbarung 17, dass die zehn Könige auf eine Stunde, also für eine winzig kurze Zeit, ihre Macht zusammen mit dem Tier erhalten werden. Es wird vielleicht nicht genau eine Stunde sein, aber doch vielleicht nur wenige Tage oder Wochen. Dann wird der Inflight der NWO ausbrechen, und es werden drei Könige fallen.

Wie lange die Vollendung der zehn Reiche noch beanspruchen wird, kann nicht genau gesagt werden. Es könnte noch ein paar Jahre in Anspruch nehmen. Andererseits könnte es auch sehr schnell gehen, wenn die Kriege in den Ländern der Gap-Nations in der gleichen Intensität weitergehen wie bisher. Momentan beobachten wir, dass die Welt an den verschiedensten Plätzen lichterloh brennt. Ist Ihnen schon aufgefallen, dass diese Kriege sich exakt in den Ländern abspielen, die sich in der Gap befinden? Alle Kernländer mit Ausnahme der USA, die ja die Kriege im Äußeren und Inneren als das Neue Atlantis zu führen hat, haben weitgehend Ruhe! Es kommt schon mal ein Anschlag, der dann auch gehörig ausgeschlachtet wird, aber kein Krieg.

Plötzlich ist überall Al Qaida, unter jedem Stein und hinter jedem Baum der Dritten Welt lauert sie bedrohlich!! Sogar in den entlegenen und armseligen Ländern wie Somalia, wo es wirklich nur Dreck und Steine gibt, hat Al Qaida plötzlich massive Interessen. Früher waren sie im Irak, also musste man dorthin gehen, dann waren sie in Afghanistan und Pakistan, also musste man dorthin gehen. Jetzt sind sie plötzlich im Sudan, in Oman, in Somalia und in Zentralafrika, also muss man dorthin gehen. Sogar in Indonesien wurden sie schon gesichtet. Gleichzeitig führen diese Gangster auch noch Anschläge überall in der zivilisierten Welt aus. Sie müssen über Zehntausende von perfekt koordinierten Leuten verfügen, um das alles auf die Reihe zu kriegen. Auch in Europa sind sie schon wieder aktiv. Stellen Sie sich vor: An Bahnhöfen und Flughäfen sind in diesen Tagen schon wieder ein paar Päckchen gefunden worden (was drin ist, hat uns niemand gezeigt). Ganz Europa ist in heller Panik! Es werden wieder neue Gesetze kommen. Wenn man weitere Gesetze braucht, dann wird man wohl noch

mehr Päckchen finden müssen. Die gewissenlosen Qaidaverbrecher erzwingen durch ihr brandgefährliches Verhalten die Einführung massiver Antiterrorgesetze in den westlichen Nationen, so dass plötzlich reihenweise Polizeistaaten und Kontrollwahn entstehen müssen (versuchen Sie heute mal, mit einer Tube Zahnpasta in der Hand an Bord eines Flugzeuges zu gelangen, dann werden Sie verstehen, was ich meine). Noch eigenartiger ist die Tatsache, dass niemals auch nur einer von ihnen erwischt wird. Sie sind so perfekt organisiert, dass die Polizei und das Militär weltweit in 100 Prozent (!) der Fälle zu spät kommen. Auch von den umfangreichen Vorbereitungen ihrer Großanschläge bekommt niemals eine Menschenseele etwas mit. Wie ist das bloß möglich?

Lieber Leser, liebe Leserin: Al Qaida ist ein Phantom, ein virtueller Feind. Wenn man Krieg führen will, dann braucht man einen Feind, sonst geht es nicht. Und wenn kein Feind da ist, dann erfindet man sich eben einen. Wenn man Kriegsbilder aus Afghanistan braucht, dann filmt man eben ein paar. Man geht mit einigen bis zur Unkenntlichkeit verummten Gestalten, die als Taliban durchgehen könnten, mit Waffen und ein paar Militärjeeps in eine beliebige Kiesgrube. Die mit Soldaten besetzten Jeeps fahren gemütlich im Kreis herum, und die Westentaschen-Taliban gehen bis an die Zähne bewaffnet in gebückter Haltung durch den Kies, wobei sie von Zeit zu Zeit einen Schuss ins Blaue abfeuern. Fertig ist das Kriegsvideo! Wissen Sie übrigens, welches Verkehrsmittel Bin Laden in Afghanistan täglich benutzt? Die Talibahn! Die Familie Bin Laden ist seit vielen Jahren Geschäftspartner der Familie Bush gewesen. Zum Zeitpunkt der Anschläge auf die Twin Towers befand sich Osama Bin Laden in einem amerikanischen Militärhospital in der Golfregion und wurde dort medizinisch behandelt (Zeitgeistmovie, Part 2). Man weiß nicht einmal genau, ob er heute noch am Leben ist. In den Bekennervideos der Al Qaida traten wiederholt erkennbar falsche Osamas auf. Sie trugen ganz andere Gesichtszüge als der Echte.

Eine andere beliebte Variante besteht in einem Al Qaida-Familienfoto. Eine Gruppe von schwer verummten und bis an die Zähne mit Bazookas bewaffneten Leuten stellt sich vor der Kamera auf. Sie halten irgendein arabisches Spruchband in die Luft und haben einen „Gefangenen“ dabei. Die Fotos sind von einer Qualität, über die sich jeder normale Handybesitzer totlachen würde. Man kann beim besten Willen nichts Konkretes darauf erkennen. Sie stammen aus der Spätsteinzeit. In Israel hat man wiederholt kleinere Gruppen von Arabern, auch Kinder, mit ein paar Groschen dafür bezahlt, auf der Straße Steine aufzuheben und vor laufender Kamera schreiend auf ein Plakat des israelischen Präsidenten zu werfen: „Intifada!“ Mit dem Namen eines einzigen Soldaten, nämlich Gilad Schalit, wird in Israel seit vier Jahren ein landesweiter Konflikt am Laufen gehalten, um zu den gewünschten Veränderungen auf allen Gebieten des Landes zu gelangen (siehe auch unter Jerusalem, weiter hinten). Auch den Namen „Aung San Suu Kyi“ in Myanmar kann man allmählich nicht mehr hören. Die Frau läuft seit Jahren im Kreis durch die Drehtüren ihres „Gefängnisses“, mal rein, mal raus. Sie bekam 1991 den Friedensnobelpreis und wurde zur Ikone stilisiert. Die Regierung in Myanmar muss im Interesse der NWO vor den Augen der Weltgemeinschaft nachgeben und Veränderungen zulassen. Es wird zur besten Sendezeit in den internationalen Nachrichten gesendet und „kommentiert“. Alle glauben es. So einfach ist das. Mit unwichtigen Gefangenen würde man in Ostasien ganz anders verfahren, aber das käme nicht in den Medien: Kopfschuss. Niemand erfährt, wie schrecklich man die Christen in den nordkoreanischen KZs des Diktators Kim Yong Il behandelt. Es ist nicht interessant.

Die vielen Anschläge in der Dritten Welt werden also meist nicht von den Leuten begangen, denen man sie ständig in die Schuhe schiebt. Wer steckt dann dahinter? Es sind die zahlreichen und weltweit aktiven Agenten der so genannten Special Forces, vor allem des Drachen England und des Neuen Atlantis der USA. Einige von ihnen sind vor ein paar Jahren einmal dabei erwischt worden, wie sie einen Anschlag in Pakistan ausführten. England hatte seine liebe Mühe, sie wieder frei zu bekommen. Es kam sogar ausnahmsweise in den Nachrichten. Irgendein Reporter muss also wohl sehr gut aufgepasst haben. Diese Leute (British S.A.S.,

American O.S.S., US Army Special Forces, Green Berets, A-Teams) reisen in kleineren Gruppen in die Zielländer ein, um sich dort zu vereinigen. Sie machen Propaganda gegen die Regierung, um Rebellen vor Ort auf ihre Seite zu bringen. Danach organisieren sie den „Widerstand“ im Land durch Geldbeschaffung, Waffenbeschaffung und Formierung von Kampfeinheiten. Schließlich wird irgendein Anschlag verübt, und das Desaster nimmt seinen Lauf. Vielleicht wird ein riesiges Gebäude, ein Bahnhof, eine U-Bahn oder ein Flughafen gesprengt. Auch ein Präsident oder ein Diktator könnte ermordet werden. Wenn die Situation in dem Zielland außer Kontrolle geraten ist, hat die internationale Staatengemeinschaft schließlich einen Grund gefunden, um offiziell einzumarschieren. Die Agenten haben sich längst aus dem Staub gemacht. Sie bereiten schon im nächsten Land die Revolution und den Umsturz vor.

Schon etliche Regierungen in der Dritten Welt sind über Jahre hinweg mit dieser Methode zu Fall gebracht worden. Sollte es jedoch einmal nicht gelingen, dann kann ein besonders resistenter Diktator (wie zum Beispiel Mugabe in Zimbabwe) durchaus auch auf diplomatischem Wege hinter einer geschlossenen Tür massiv verwarnt werden. Er wird dann zukünftig mit den Kräften der Weltregierung besser kooperieren weil er weiß, dass ihm ansonsten die Bombe droht. Ich könnte mir denken, dass auch Mohammed al Bashir im Sudan ein ähnlicher Kandidat ist. Die Umwandlung der Gap-Nationen könnte auf dem soeben beschriebenen Weg noch ein paar Jahre in Anspruch nehmen, wer weiß.

Eine andere Möglichkeit (die dann wieder sehr schnell gehen könnte) besteht darin, dass die Strategen der NWO eine geheime Deadline festgelegt haben. Wenn bis zu diesem Zeitpunkt die fraglichen Lückenstaaten nicht mitmachen wollen, dann werden sie womöglich der Tatsache ins Auge zu blicken haben, dass sie im Rahmen des Dritten Weltkrieges weggebombt werden. Wir können uns an der Tatsache orientieren, dass der Antichrist erst kommen soll, wenn die zehn Reiche stehen. Demnach könnte es im Endeffekt auch so aussehen, dass die NWO-Strategen es nicht abwarten werden, bis sich alles auf politischem Weg ergibt, sondern dass sie die Keule des Dritten Weltkrieges dazu verwenden werden, die Sache global zum Abschluss zu bringen. Der Antichrist könnte dann nach getaner Arbeit unmittelbar erscheinen. Ich glaube am ehesten, dass diese letzte Möglichkeit zutreffen wird. Die Uhr zum Beginn des Weltkrieges tickt nicht in irgendeinem entfernten Kontinent der Erde, sondern in Israel. Wenn es in dem Augapfel Gottes soweit ist, wird es losgehen. Und nun zu unserem nächsten Thema.



Babylon die Große und der Tod des Phönix

Die Bibel spricht im Alten Testament sehr oft über Babel, die Stadt Babel oder Babylon. In Offenbarung 18 im Neuen Testament ist hingegen die Rede von Babylon der Großen, die auf großen Wassern sitzt und mit der alle Fürsten der Erde Hurerei getrieben haben. Zum einen bin ich der Meinung, dass es in der Offenbarung um ein wesentlich größeres System oder eine größere Stadt geht, vielleicht sogar um ein großes Land. Zum anderen halte ich Babylon im Irak nicht für einen Welthafen.

Alle konservativen Ausleger stimmen darin überein, dass die USA in den Endzeitprophetien der Bibel nicht als eine handelnde Macht dargestellt werden. Ich stimme dieser Ansicht zu.

Könnte es jedoch möglich sein, dass der Untergang der USA in der Bibel beschrieben wurde, ohne dass man es bisher so gedeutet hat? Das möchte ich nicht ausschließen. Bitte folgen Sie mir. Die Hauptstellen zu diesem Thema stehen in Jesaja 13,47+48, Jeremia 50 und 51, Daniel 2,4+5, Offenbarung 17 und 18. Wenn ich sie lese, dann komme ich zu dem Ergebnis, dass hier insgesamt von vier Babylons die Rede ist:

1. Das historische Babylon im Irak mit seinem alten Weltreich.
2. Das historische Babylon in seinem heutigen Zustand.
3. Das große religiöse Babylon der Endzeit.
4. Das große politische und wirtschaftliche Babylon der Endzeit.

Das historische Babylon lag am Tigris in der heutigen Irakischen Wüste. Es wurde durch die Meder und Perser erobert, ohne jedoch als Stadtanlage vollständig zerstört zu werden. Daniel (Kapitel 5) erzählt uns, wie die Eroberer in der letzten Nacht des Königs Belsazar (den man inzwischen historisch nachgewiesen hat) in die Stadt eindrangen und den König ermordeten, ohne dabei die Stadt selbst zu zerstören. Erst in späteren Jahrhunderten fiel Babylon in Ruinen. Saddam Hussein baute im 20. Jahrhundert die Anlagen in beträchtlichem Umfang wieder auf. Die restaurierte Stadtanlage wurde im Irakkrieg nicht beschädigt, sie steht noch immer. Das historische Babylon in seinem heutigen Zustand ist also eine Museumsstadt im Zentralirak. Das große religiöse Babylon der Endzeit ist meines Erachtens die kommende Welteinheitsreligion unter der Führung Roms.



Abb. 44: Mosaik in Babylon

In den beiden Golfkriegen 1991 und 2003 bis heute haben die USA in großem Stil radioaktive panzerbrechende Munition aus Resturan verschossen, welches aus dem Atombombenbau und aus der kerntechnischen Industrie stammt. Das Gebiet des historischen Babylon ist somit radioaktiv verseucht und eigentlich nicht mehr bewohnbar. Man muss damit rechnen, dass sich dort sehr bald ein Massensterben ereignen wird. Wenn ich das sehe, dann frage ich mich, wer auf die Idee kommen könnte, in einem solchen Gebiet ein politisches und wirtschaftliches Weltzentrum aufzubauen. Das wäre doch glatter Selbstmord. Außerdem würde es eine beträchtliche Zeitspanne in Anspruch nehmen, um das radioaktiv verseuchte Wüstenmuseum im Irak in eine „Region Babylon“ umzuwandeln, welche die biblischen Kriterien dieser Macht erfüllen könnte. Diese Zeit haben wir schlicht und einfach nicht mehr, davon bin ich nach allem bisher Gesagten überzeugt. Was wären denn diese biblischen Kriterien? (13)

- Sie müsste von zahlreichen Juden und Christen bevölkert sein („*ziehet aus, mein Volk*“).
- Sie müsste einen großen Tiefseehafen besitzen, in dem Schiffe aus aller Welt andocken.
- Sie müsste Weltzentrum für Import, Export, Handel und Konsumartikel sein.

- Sie müsste der wichtigste Handelsplatz weltweit sein, für alle Kaufleute der Erde.
- Sie müsste in äußerstem Luxus, Materialismus und Sinnlichkeit leben.
- Sie müsste die berühmteste aller Weltstädte sein.
- Sie müsste kosmopolitisch sein, mit Bewohnern aus allen Teilen der Erde.

Es will mir nicht gelingen, diese Kriterien auf die radioaktiv verseuchte Museumsstadt im Zentralirak in Anwendung zu bringen. Insbesondere die Tatsache eines Hafens an großen und tiefen Wassern kann ich nicht unterbringen. War es jemals so, dass alle Seeleute der Erde in der Region Babylon/Irak verkehrten? Ich kann mich nicht daran erinnern, und auch für die Zukunft kann ich mir das nicht vorstellen. Es sei denn, dass man eine gigantische Schneise in den Persischen Golf reißen würde, die bis Babylon reicht. Keinen Kanal, sondern eine gigantische, viele Kilometer breite und hunderte von Metern tiefe Schneise. Dagegen müsste der Panamakanal das reinste Rinnsal sein. Könnte es daher vielleicht einen anderen Ort auf der Erde geben, auf den die biblischen Kriterien besser anzuwenden sind?



Abb. 45: Marines in Babylon

Als um das Jahr 1640 eine Gruppe von Abenteurern, Seeleuten und Rebellen aus aller Herren Länder die Delawareninsel Mannahatta an der amerikanischen Ostküste besiedelte, konnte keiner von ihnen ahnen, was für eine Zukunft diese Insel einmal haben würde. Die Insel heißt heute Long Island. An ihrer Südspitze befindet sich Manhattan, das neuzeitliche Mannahatta. Diese Insel ist heute aus der Sicht vieler Menschen die zentrale Insel der Erde (13). Sie erfüllt folgende Kriterien:

- Sie ist von zahlreichen Juden und Christen bevölkert.
- Sie besitzt einen großen Tiefseehafen, in dem Schiffe aus aller Welt andocken.
- Sie ist Weltzentrum für Import, Export, Handel und Konsumartikel.
- Sie ist der wichtigste Handelsplatz weltweit, für alle Kaufleute der Erde.
- Sie lebt in äußerstem Luxus, Materialismus und Sinnlichkeit.
- Sie ist die berühmteste aller Weltstädte.
- Sie ist kosmopolitisch, mit Bewohnern aus allen Teilen der Erde.

Das klingt schon viel besser, oder? Doch es geht noch weiter. Die ganze Insel ist von oben bis unten angefüllt mit Babeltürmen wie kein anderer Platz auf der Erde. Zwei dieser Babeltürme sind in der Attacke vom 11.09.2001 gefallen, was den Anfang vom Ende schon angedeutet haben könnte. Wenn ein Schiff in den Tiefseehafen einfahren will, dann muss dies zunächst von Süd nach Nord geschehen. Dann muss es nach links (Backbord) umbiegen und von Ost nach West einfahren, um anzudocken. Auf diesem Weg passiert das Schiff an der Umbiege-

stelle eine gewaltige Statue. Spätestens an dieser Stelle muss der Tourist an Bord „New York, New York“ singen, denn er hat gerade die Lady Liberty gesehen, die Freiheitsstatue.

Die Statue wurde von Bartholdi im Hinblick auf die römische Freiheitsgöttin Libertas geplant. Diese Libertas stand in den römischen Mysterien in direkter Beziehung zu der babylonischen Göttin Ischtar, der Astarte der Kanaaniter. Aus neueren babylonischen Schriftfunden geht hervor, dass Ischtar als die Mutter der Huren der babylonischen Tempelprostitution galt (New Babylonian Royal Tablets). Sie wurde dargestellt mit einem langen Gewand, mit einem Strahlenkranz um den Kopf und mit einer Fackel in der rechten Hand. Genau! Der Tourist hat gerade die monumentale Statue der Ischtar, der babylonischen Mutter der Huren, die auf vielen Wassern sitzt (oder steht, ist jetzt nicht ganz so wichtig), erblickt (13).



Abb. 46: Lady Liberty

Satanisten haben zu allen Zeiten die brennende Fackel mit Luzifer identifiziert. „Luzifer, nachdem er seinen Stern und seine Krone wieder gewonnen haben wird, wird seine Legionen für ein neues Schöpfungswerk versammeln. Angezogen von seiner leuchtenden Fackel werden himmlische Geister hernieder steigen (...) und er wird diese Boten aus unbekanntem Sphären über die Erde senden. Dann wird die Fackel Luzifers verkünden: Vom Himmel zur Erde! – Und der Christus (der Neuen Weltordnung) wird antworten: Von der Erde zum Himmel! (der Okkultist Eduard Schure, zitiert von Texe Marrs in: Das geheimnisvolle Zeichen des Neuen Zeitalters (S. 240)).

Das ist aber noch nicht alles. In Long Island existiert ein jüdischer Stadtteil mit dem Namen Babylon. Den können Sie sogar googeln. Die jüdischen Emigranten wählten im Jahr 1872 den Namen für diesen Teil von Long Island, weil sie New York und Amerika als die neuzeitliche Fortsetzung der alten Babylonischen Gefangenschaft betrachteten. Amerika ist in der Tat nach den mittelalterlichen Judenvertreibungen Europas die neue Heimat des Weltjudentums außerhalb Israels geworden. Willkommen in Babylon/Long Island/New York/Amerika! Wenn Sie einen einfachen Christen wie mich also heute nach dem großen politisch wirtschaftlichen Babylon der letzten Tage fragen, dann sage ich (mit gebotener Vorsicht): Es könnte sehr gut Babylon/New York City/Amerika sein. Und wenn mich dann auch noch jemand fragt, wann und wie es zerstört werden wird, dann sage ich (ebenfalls mit Vorsicht): Es könnte sehr wohl kurz vor oder nach dem Auftreten des Antichristen (Tage oder Wochen vielleicht) durch die Hand Russlands mit Hilfe seiner unvorstellbar mächtigen und überlegenen Skalarwaffen geschehen, welche seit 1976 auf die USA gerichtet sind. Mit diesen Waffen wäre es ohne weiteres möglich, die Yellowstone-Caldera zum Ausbruch zu bringen und dadurch den gesamten Westen der USA in einer einzigen Explosion wegzusprenge. (Siehe hierzu Kapitel 5-G). Wir müssen uns daher zum Ende unseres Themas noch einmal an die Phönixlegende erinnern.

Die USA wurden wie bereits gesagt nicht unter dem Siegel des Adlers gegründet, sondern unter dem okkult freimaurerischen Siegel des Phönixvogels. Später wurde der Phönix offiziell umbenannt, und er wird bis heute der breiten Öffentlichkeit als der American Eagle verkauft. Im Okkultismus und Satanismus gilt der Phönix als ein heiliger Vogel. Er sieht einem Adler ähnlich, hat aber auch verschiedene eigene Merkmale, vor allem andere Krallen und ein anderes Gefieder. Er lebt nach der Legende in einem entlegenen Teil der Wüste Arabiens in einem Nest aus Weihrauch und Myrrhe. Seine Lebensdauer beträgt ungefähr 500 Jahre. Dann

begibt er sich in eine Selbstvernichtung durch ein rasendes Feuer hinein. Aus der Asche dieses Feuers kommt ein neuer Phönixvogel hervor, der wieder für 500 Jahre lebt. Also Phönix aus der Asche. Im Okkultismus ist dies ein Symbol für Tod und Auferstehung.

Was hat das alles mit den USA zu tun? Dieses: Die USA wurden unter den obigen Idealen der Okkultfreimaurer gegründet. Sie sollten das Reich von Atlantis zur Weltmacht führen und dann sich selbst gleich dem Phönixvogel in einer fürchterlichen Selbstverbrennung vernichten. Aus der Asche dieser Verbrennung sollte dann ein neues Amerika als Teil der Atlantischen Neuen Weltordnung auferstehen. Seit der „Entdeckung“ der USA im Jahr 1492 durch den Okkultfreimaurer Kolumbus sind jetzt 518 Jahre vergangen. Alle Ziele sind fast erreicht. Danach werden die USA voraussichtlich im Dienst der kommenden NWO einer Vernichtung entgegengehen. Der oben als möglich angedeutete gigantische Vulkanausbruch im Westen würde gut in dieses Bild passen, denn er würde buchstäblich die gesamte USA unter einem Regen von Feuer und Asche begraben. Bezüglich der möglichen politischen und militärischen Zusammenhänge verweise ich an dieser Stelle auf den Abschnitt „Das Weltreich des Antichristen“. Zum Abschluss möchten wir noch kurz betrachten, in welcher Weise die US-Präsidenten seit dem Zweiten Weltkrieg konsequent die Agenda des Neuen Atlantis im Dienst der NWO vorangetrieben haben, bevor wir zum letzten Thema unseres Kapitels übergehen können (4-1186).

Präsident **Truman** (1945-1952): Er nutzte seine Macht zur Gründung der Vereinten Nationen in 1945, exakt nach den Vorgaben seiner Prophetin Alice Ann Bailey. Er unterstützte und erreichte die Neugründung Israels, genau nach dem Plan der NWO. Er brachte den Marshall-Plan ins Rollen, welcher die erste wirklich riesige Aktion im Rahmen der weltweiten Umverteilung der Vermögenswerte darstellte. Zurückstufung der USA auf Weltdurchschnitt ist das Endziel. Es ist heute fast erreicht. Er führte den ersten Krieg der UNO in Korea mit amerikanischen Truppen, die unter UN-Flagge kämpften. Das Ergebnis war ein geteilter Staat, genau wie in Deutschland. In der Welt im Großen: These im Westen, Antithese im Osten. In Deutschland im Kleinen: These im Westen, Antithese im Osten. In Korea das Gleiche: These im Süden, Antithese im Norden. Die deutsche Teilung wurde 1989 nach Plan überwunden, denn auch die beiden großen Blöcke der Welt fielen auseinander. Ich habe ja gesagt, dass Deutschland das Modelland der NWO seit 1919 ist. In Korea könnte es hingegen knallen.



Abb. 47: Truman

Präsident **Eisenhower** (1952-1960): Gab die ersten Gesetze in den USA heraus, welche das Land langsam in den Kommunismus hineinbewegten. Er erhielt die offizielle Unterstützung und das Lob des damaligen Führers der kommunistischen Partei der USA, Gus Hall (seines Zeichens ein extremer Antisemit). Er schickte die ersten US-Truppen nach Vietnam. Dies war nach dem Koreakrieg der zweite Krieg der NWO, welchen Amerika genau wie den Koreakrieg nicht gewinnen durfte. Er diente lediglich dazu, den Reichtum und die militärische Kraft der USA weiter im Sinne der NWO zu schwächen. Der zweite Zweck bestand darin, in der amerikanischen Gesellschaft einen weit verbreiteten Hass gegen den Krieg zu erzeugen. Dieser Hass wurde dann dazu benutzt, die Hippiebewegung mit allen Folgen (Sex, Drugs, Rock´n Roll, Transzendente Meditation, Anarchie) in den USA zu etablieren, zu stärken und danach in der gesamten westlichen Welt auszubreiten (Beatles, Rolling Stones, Metalbands usw.). Eisenhower begünstigte auch den Sturz des Präsidenten Batista in Kuba und die Aufrichtung des Castroregimes.



Abb. 48: Eisenhower

Präsident **John F. Kennedy** (1961-1963): Er baute die Truppen in Vietnam zunächst weiter auf. Mit Gesetzen bereitete er die Übergabe der US-Truppen in die Hand der UNO vor. Während seiner Amtszeit wurde er nach den Aussagen mancher Untersucher (die ich persönlich nicht belegen kann; es wäre wunderbar, aber wie dem auch sei) ein Christ. Er brach seine Aktivitäten ab und stellte fest: „Ich werde unsere Soldaten aus Vietnam nach Hause holen. Ich beabsichtige, die existierende Verschwörung zu offenbaren, bevor ich dieses hohe Amt verlasse.“ Er begann auch Gesetze zu unterschreiben, welche zur Auflösung der Federal Reserve geführt hätten (siehe hierzu Kapitel 5-F). Das war sein Todesurteil. Er wurde erschossen, und zwar am 22.11.1963 an der freimaurerischen Dealey-Plaza in Dallas/Texas. Dallas liegt auf dem 33. Breitengrad Nord. Beachten Sie hier wieder die klare okkulte Signatur: 11. Monat, 22. Tag, 33. Breitengrad. Lee Harvey Oswald war unschuldig, er war nur die Puppe, die angeklagt werden musste. Auch Kennedys Freundin Marilyn Monroe (alias Norma Jean Baker, die Namensgeberin unserer Norma-Supermarktkette) wurde mit hoher Wahrscheinlichkeit ermordet, denn die Umstände ihres Todes waren äußerst mysteriös und sind bis heute nicht letztlich geklärt. Noch immer kursiert die Version des Selbstmords. Sie wusste mit Sicherheit zu viel. William Cooper war maßgeblich an der Aufklärung des Mordes beteiligt, den in Wirklichkeit der CIA im Auftrag der Okkultfreimaurer begangen hatte. William Cooper wurde 2001 vom CIA vor seinem eigenen Haus erschossen.



Abb. 52: Kennedy

Präsident **Lyndon Johnson** (1963-1968): Er eröffnete den Vietnamkrieg und sorgte dafür, dass er nicht gewonnen wurde. Innerhalb von 18 Monaten führte er eine Inflation in Amerika herbei, die Millionen amerikanischer Mütter in den Arbeitsmarkt zwang, weil die Väter die Familien nicht mehr alleine ernähren konnten. Zerstörung der Familien durch die Prinzipien der NWO. Ein weiterer ganz entscheidender Faktor war hier auch die Erfindung des Feminismus durch Betty Friedan (36). Planmäßige Zerstörung der Autorität der Familienväter und planmäßige Zerstörung der Vertrauensbasis zwischen den Geschlechtern. Die Bewegung wurde über den großen Teich gebracht nach Frankreich (Simone de Beauvoir) und von dort aus nach Deutschland (Alice Schwarzer), von wo aus sie sich über ganz Europa und Asien verbreitete. Frau Schwarzer wurde für das Gelingen ihrer Aktivitäten mit dem Orden der Französischen Ehrenlegion ausgezeichnet, für herausragende Erfolge im Dienst der Publizistik und der Erstreitung der Frauenrechte.

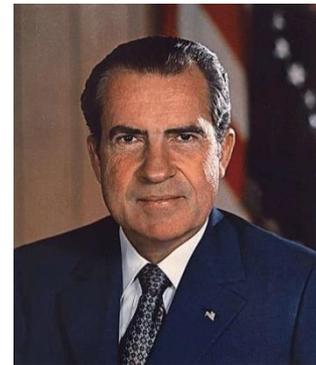


Abb. 51: Nixon

Präsident **Richard Nixon** (1969-1974): Er führte das eigentliche Desaster in Vietnam herbei. Er verhinderte nicht das Ölembargo der OPEC in 1972-1973, obwohl er es mit der US-Army locker hätte tun können, was zu enormen Ölpreisen führte. Weitere Umverteilung des amerikanischen Reichtums im Sinne der Demontage der USA zwecks Förderung der NWO. Explosion der Hippiebewegung, Sex, Drugs, Rock´n´Roll, östlicher Meditationen, Anarchie. Außerdem koppelte er am 15. August 1972 den Dollar weltweit vom Goldstandard ab. Von diesem Tag an war der Dollar nur noch wertloses Papier, das in beliebigen Mengen von der FED gedruckt werden konnte. Bis heute ist der Dollar weltweit dramatisch entwertet worden, die Geldmenge ist astronomisch aufgebläht worden. Sehr bald wird es womöglich in den USA eine galoppierende Inflation geben, genau wie in Deutschland am Ende der 20er Jahre



Abb. 51: Ford



Abb. 51: Carter

des letzten Jahrhunderts.

Präsident **Gerald Ford** (1974-1976): Er war ein Bilderberger und lediglich dazu ausersehen, die Lücke von 2 Jahren zwischen Nixon und Carter zu überbrücken. Er steigerte die Militärausgaben. Weitere wirtschaftliche Schwächung der USA.

Präsident **Jimmy Carter** (1976-1981): Er gründete die Federal Emergency Management Agency (FEMA), welche bis heute zur paramilitärischen Kontrollmacht im Staat USA aufgestiegen ist. Die FEMA wäre bereits heute ohne weiteres in der Lage, per Unterschrift eines aktuell amtierenden Präsidenten, der den Notstand ausrufen würde, innerhalb von 24-48 Stunden die gesamten USA in einen Polizeistaat zu verwandeln. Die FEMA besitzt ein riesiges Netz von Konzentrationslagern (POW-Camps) überall in den USA, in denen im „Ernstfall“ innerhalb von 2-3 Tagen alle oppositionellen Kräfte eingekerkert werden können. Sie wird heute von den enorm im Anwachsen begriffenen National Guards des Präsidenten Obama und seines Stabschefs Rahm Emanuel unterstützt, sowie von der ebenfalls explodierenden Obamajugend (Hört, Hört!), welche fast ausschließlich aus rekrutierten schwarzen Ghettojungs besteht, um die sich sonst keiner mehr kümmert. Diese Kräfte werden im „Ernstfall“ gewissenlos das Feuer gegen ihre eigenen Mitbürger eröffnen. Carter konzipierte den unglaublich pessimistischen Report Global 2000, der von den globalen Umweltaktivisten als Grundlage für alle ihre weiteren Aktivitäten herangezogen wurde. Außerdem begann er einen zahlenmäßigen und waffentechnischen Abbau der US-Armee. Weitere entscheidende Schwächung der USA im Sinne der NWO.

Präsident **Ronald Reagan** (1981-1989): Er beschwichtigte durch geschicktes Blabla die religiöse Rechte in den USA, also die bibeltreuen Christen, für 8 Jahre. Er führte den Kalten Krieg zum Höhepunkt (massive Stationierung von Atomraketen in Europa, der so genannte Nato-Nachrüstungsbeschluss, an dem auch Bundeskanzler Helmut Schmidt maßgeblich beteiligt war, sowie das SDI). Dadurch wurde in der Öffentlichkeit die Annäherung der Supermächte eingeleitet, die schließlich 1989 zur Auflösung des Ostblocks und zum Beginn der Synthese der NWO führte (siehe oben). Zuletzt behauptete Reagan sogar, dass die UdSSR nunmehr keine Bedrohung mehr darstelle. Ein tatsächlicher Angriff war allerdings während des gesamten Kalten Krieges von 1945-1989 nie geplant. Es war ein reines Muskelespiel, eine gigantische militärische Schau zur Verängstigung der Menschen in Ost und West mit dem Ziel, die NWO einzuführen. 1989 tauschten die Kommunisten der UdSSR unter Gorbatschow einfach ihre Kriegsuniformen gegen Nadelstreifenanzüge ein und waren von nun an überzeugte demokratische Weltbürger. Innenpolitisch ruinierte Reagan die US-Wirtschaft weiter durch absichtlich völlig falsche Steuergesetze, die zu einem wesentlichen Verlust an Lebensstandard in weiten Teilen der Bevölkerung führten.



Abb. 53: Reagan

Präsident **George Bush senior** (1989-1993): Er war der erste Weltpolitiker nach dem großen Führer aller Deutschen, der öffentlich den Begriff der Neuen Weltordnung proklamierte. Dies geschah zunächst am 16. August 1990 als Reaktion auf die Invasion Saddams in Kuwait, danach am 11. September 1990, auf den Tag genau 11 Jahre vor den Anschlägen auf das WTC in New York City (siehe oben). Er verfügte eine erneute radikale Steuererhöhung, die weiter zur massiven Verschuldung vieler US-Bürger führte.



Abb. 54: Clinton

Präsident **William Jefferson (Bill) Clinton** (1991-2000): Sein Vize war der fanatische NWO-Freak Al Gore, der bis heute hinter der Lüge der Klimakatastrophe durch CO₂ steht. Unter Clinton wurde

die Weltklimapolitik enorm beschleunigt. Sie wird letztendlich zur Errichtung einer Offshore-Weltbank führen, auf welche alle Nationen dieser Erde ihre horrenden Klimasteuern zu bezahlen haben (siehe hierzu Kapitel 5 F). Clinton begann außerdem damit, das Land der USA zu enteignen, indem er weite Gebiete als Nationalparks und Weltkulturerbe an die UNO verschenkte (siehe hierzu Rewilding in Kapitel 5 D, zehntes Gebot der Georgia Guidestones). Er halbierte innerhalb seiner Präsidentschaft die Truppenstärke der US-Armee von 2.000.000 auf 1.000.000 Mann und begann mit der massiven Stationierung der US-Truppen unter UN-Mandat in aller Herren Länder. Er führte den Kosovokrieg mit dem Ziel der dauerhaften Stationierung von US-Truppen unter UN-Flagge auf dem Balkan gemäß dem Plan von London aus 1952 (siehe oben). Heute kann die US-Armee ihr eigenes Land nicht mehr verteidigen, weil sie überall auf der Welt stationiert ist. Clinton legte die Grundlage für die NAFTA, die Vorstufe der bald kommenden Nordamerikaunion NAU im Rahmen der Umstrukturierung der gesamten Erde in zehn Regionen. 1996 vollendete er nach zähen Verhandlungen dieses gesamte Konzept auf dem Papier. Er erstellte die Vertragswerke, die jetzt umgesetzt werden. Clinton reaktivierte den Nahost-„Friedensprozess“ mittels des Osloabkommens zwischen Rabin und Arafat. Diese Roadmap to Peace wird sehr bald entweder zur Proklamation oder zur tatsächlichen Gründung eines Palästinenserstaates in der Westbank Israels führen, welche dem Dritten Weltkrieg unmittelbar vorausgehen wird.

Bill Clinton öffnete die US-Grenze nach Mexiko und die Luftwege für die mexikanischen Drogenkartelle, um ein massives Drogenproblem in den USA auslösen zu können. Erstens ist das gut für die Bewusstseinsenerweiterung der Menschheit (ohne Drogen kein wirklicher Kontakt zur Dämonenwelt), andererseits wurde hierdurch bereits die gemeinsame Intervention mexikanischer und US-amerikanischer Truppen auf mexikanischem und US-amerikanischem Gebiet als konkrete Vorbereitung für den Einstieg in die kommende politisch-wirtschaftlich-militärische Einheit der NAU (Kanada, USA, Mexiko) ermöglicht. Bereits 1986 hatte die New Age Prophetin Ruth Montgomery von ihrem Leitdämon die Vorhersage erhalten, dass einmal ein dämonisch besessener Präsident der USA kommen werde, der alle diese Dinge tun würde (4-1186). Bill Clinton war dieser Präsident. Seine Frau Hillary ist übrigens nebenbei gesagt eine hochrangige Hexe des Wiccakultes. Sie kommuniziert über das in den gesamten USA berühmte Medium Jean Houston mit einem Leitgeist des Namens Eleanor Roosevelt.

Präsident **George Bush junior** (2001-2009): Ich muss mich kurz fassen, sonst wird es allmählich zuviel. Am Anfang von Bushs Amtszeit geschah der Anschlag auf das WTC in New York City. Wenige Wochen später eröffnete Bush den Weltkrieg gegen den Islam in Afghanistan. Ebenfalls noch in 2001 unterzeichnete er auf dem Hintergrund der terroristischen Bedrohung der USA durch das Phantom Al Qaida den Patriot Act I, den ersten gesetzlichen Schritt hin zu einer Militärdiktatur in den USA. Die gesamte Nation stand im ersten Rausch hinter ihm. Dann begann er die Kampagne gegen Saddam Hussein. Es wurden nie Massenvernichtungswaffen im Irak gefunden, aber der Krieg wurde trotzdem am 20. März 2003 eröffnet. Der 20. März ist im Okkultismus der Tag des Kriegsgottes Mars oder Ares, an dem seine Macht in der spirituellen Sphäre am größten ist. Durch dieses Datum gab der „Skull and Bones“-Präsident Bush (Brotherhood of Death, Yale) seine erste okkulte Signatur heraus. Die zweite folgte am 1. Mai 2003, als er an Bord eines Flugzeugträgers im Golf verkündete: „Mission accomplished!“ Der 1. Mai ist der zweithöchste Tag der Satanisten im Hexenkalender der Druiden, nämlich der so genannte Beltaine. Er wird nur noch übertroffen von Halloween oder Samhain am 31. Oktober. Ein weiterer okkultur Grund für den Krieg bestand darin, dass Bush das antike Babylon, aus dem alle Mysterien der Okkultisten stammen, für das Neue Babylon unserer Zeit, nämlich die USA (Babylon die Große) erobern



Abb. 55: Bush junior

wollte. Babylon im Irak liegt ebenso wie Bagdad fast genau auf 33 Grad nördlicher Breite und ist somit für die Okkultisten ein heiliger Ort.

Einige Zeit später folgte dann die Unterzeichnung des Patriot Act II, der die USA auf dem Papier endgültig in eine Militärdiktatur umwandelte. Dann kam der endlose Guerillakrieg im Irak, der ebenfalls absichtlich verloren werden musste. Durch weitere Gesetze im Inneren, weitere Kriege und krasse wirtschaftliche Fehlentscheidungen ruinierte Bush bis zum Ende seiner Präsidentschaft sein Ansehen in den USA bis auf die Grundmauern. Da er sich für einen wiedergeborenen Christen ausgegeben hatte, bedeutete dies auch gleichzeitig die völlige Diskreditierung der Christen in der Öffentlichkeit der USA. Auch dies hatte Bush im Auftrag der Illuminaten von Anfang an beabsichtigt. Am Ende seiner Präsidentschaft stand besonders das schwarze Amerika am Rand einer Revolution, aber auch große Teile der weißen Bevölkerung. Man brauchte einen Messias.

Präsident **Barack Hussein Obama** (2009-heute): Der Messias Amerikas! Manche haben Obama als das schwarze Facelift der NWO bezeichnet, und das trifft auch zu. Kein Präsident mit weißer Hautfarbe hätte jemals die ungeheuerlichen Beschlüsse durch den Kongress gebracht, die dieser Präsident durchsetzte. Er hat jedes einzelne seiner Wahlversprechen ohne Ausnahme gebrochen. Inzwischen wird sogar seine amerikanische Geburtsurkunde öffentlich angezweifelt, und dies mit sehr starken Argumenten. Es ist zu befürchten, dass er überhaupt nicht dort sein dürfte, wo er heute ist. Sein großer Mentor Henry Kissinger hat ihn von einem kleinen Lokalpolitiker in Chicago über viele Jahre hinweg ins Weiße Haus geführt. Obama hat die Aktivitäten von George Bush nicht nur weitergeführt, sondern auf allen Gebieten national und global expandiert (Infowars-Video: The Obama Delusion. Buch: Aaron Klein: The Manchurian President, WND-Books, Washington, 2010). Ich könnte über diesen Mann ohne weiteres noch drei Seiten schreiben, aber das würde erneut den Rahmen sprengen. Nur so viel: Er könnte in der Tat derjenige sein, der die NAU und die NWO in Amerika endgültig etabliert. Genau das hat Henry Kissinger auch über ihn gesagt. Möglicherweise wird in der Amtszeit dieses Präsidenten der Phönix sterben müssen. Man kann es nur abwarten.

Wenn ich das nun so geschrieben habe, dann muss ich dazu noch eine zusätzliche Bemerkung einflechten. „Babylon“ beziehungsweise „die Hure Babylon“ wird von manchen Auslegern auch etwas anders gedeutet. Auch diese Deutung kann ich akzeptieren, denn sie steht in engem Zusammenhang mit den Aussagen des vorliegenden Textes. Im Alten Testament wird über die wirkliche Stadt Babylon in Mesopotamien im heutigen Irak sowie über ihr Weltreich gesprochen. Wenn wir allerdings die Beschreibung der Stadt Tyrus im Buch Hesekiel lesen, dann fällt uns unmittelbar die schlagende Parallele zur Beschreibung der „Hure Babylon“ auf, jedoch nicht so wie sie im Alten Testament beschrieben ist, sondern wie wir sie im Neuen Testament finden, und dort im Buch der Offenbarung. Das bedeutet, dass das Symbol der „Hure Babylon“ im Buch der Offenbarung ein Prinzip repräsentiert, welches im Alten Testament durch tatsächliche Städte wie Babylon, Tyrus, Ninive oder Rom verwirklicht wurde.

Mit anderen Worten: Die „Hure Babylon“ in der Offenbarung ist ein allgemeingültiges Symbol, und keine besondere Person oder gar eine tatsächliche Stadt. Dieses Symbol steht für die gewaltigen Verführungen, welche immer wieder von den großen Zivilisationen, Weltreichen und Weltstädten der Geschichte ausgegangen sind und bis heute noch ausgehen. Das Symbol bildet die imponierenden kulturellen Errungenschaften auf allen Gebieten (Luxus, Reichtum, bildende Künste, Musik, Handwerk, Architektur und so weiter) ab, welche immer wieder die Menschen in den Bann dieser Welt gezogen haben. „Die Hure Babylon“ ist somit das in der gesamten Geschichte der Menschheit gültige Prinzip der Verführungsmacht des Weltsystems, welche die Menschen von Gott wegziehen will.

Deswegen werden in der Offenbarung auch gerade die Gläubigen dazu aufgefordert, aus ihr hinauszugehen. Das bedeutet nicht immer direkt eine räumliche Distanzierung (obwohl auch

das in bestimmten Situationen die bessere Alternative sein kann), sondern vielmehr eine innerliche geistliche Distanzierung von den Prinzipien der Welt und eine persönliche Hinwendung zu Gott, welche jeder Gläubige in seinem Leben verwirklichen sollte. Gläubige, die sich allzu sehr mit der Welt einlassen, werden in ihrer geistlichen Stabilität und Gesundheit mehr oder weniger schwer leiden, und sie werden früher oder später auf ihrem falschen Weg von der züchtigenden Hand Gottes gestoppt werden müssen.

In unserer Zeit (und damit komme ich zu der gedanklichen Verbindung mit den Aussagen des vorliegenden Textes) ist die „Hure Babylon“ genau wie in früheren Epochen durch die großen weltlichen Mächte repräsentiert. Dabei bin ich fest davon überzeugt, dass die Hauptmacht unserer heutigen Zeit, welche die Charakterzüge der „Hure Babylon“ am klarsten und deutlichsten aufweist, die Vereinigten Staaten von Amerika sind. Die entsprechenden Kriterien wurden oben bereits am Beispiel von New York City erläutert. Die USA sind heute dabei, durch ihre globalen Kriege im Dienst der Neuen Weltordnung ihre Babylonprinzipien nach Möglichkeit der ganzen Welt aufzuzwingen. Ich habe den Eindruck, dass dieses Vorhaben gelingen wird, und dass es letztendlich zum Auftreten des Antichristen führen wird. Aus diesem Grund habe ich in dem vorliegenden Text die USA mit „Babylon“ gleichgesetzt. Die USA sind der unangefochtene Vorreiter des Babylonprinzips in unserer Zeit. Wir kommen zum letzten Thema unseres Kapitels.



Jerusalem

Vielleicht würden Sie erwarten, dass dieser Unterabschnitt im Kapitel über den Nahostkonflikt zu finden wäre. Das ist natürlich ein logischer Gedanke. Allerdings gab und gibt es in dieser Stadt auch Ereignisse, die sehr eng mit dem Aufbau der kommenden NWO zusammenhängen. Daher soll im Rahmen der Weltgeschichte ohne Filter an dieser Stelle darüber gesprochen werden.



Abb. 56: Felsendom

Die Bibel sagt: „*Und es soll geschehen an jenem Tag, dass ich Jerusalem zu einem Laststein für alle Völker machen werde; alle die ihn heben wollen, werden sich gewisslich daran wund reißen; und alle Heidenvölker der Erde werden sich gegen es versammeln.*“ (Sacharja 12,3). Dem soeben genannten Bibelvers ist in der Vergangenheit von den Auslegern sehr viel Gewalt angetan worden. Das Problem liegt darin, dass er sehr oft der falschen Zeit zugeordnet wird, und dass daraus dann Fehldeutungen resultieren.

Der Beginn des Verses lautet: „*Und es soll geschehen an jenem Tag...*“. Was ist das für ein Tag? Die Antwort steht wie fast immer beim sorgfältigen Lesen der Bibel im Kontext. Der Kontext spricht von dem Tag, an dem sich alle Heidenvölker gegen Jerusalem versammeln werden, um es anzugreifen. Wir wissen aus anderen Schriftstellen, dass dies der Tag der Schlacht von Harmageddon sein wird, der Tag des Herrn, an dem der Herr Jesus Christus zum Gericht erscheinen wird. Der Vers spricht von einem Tag, der nicht zu unserer Zeit gehört, sondern welcher der letzte Tag einer weltweiten Schreckenszeit sein wird, welche heute noch nicht in ihrer vollen Härte begonnen hat.

Dennoch wird von vielen Auslegern der Vers so betrachtet, als würde er sich auf unsere Zeit beziehen. Das ist aber nicht der Fall. Das Ergebnis dieser Fehlinterpretation besteht darin, dass die Nationen sich schon in unseren Tagen an Jerusalem wund reißen müssen, egal was sie tun. Es wird gesagt, dass der Stadt Jerusalem schon in unseren Tagen nichts mehr geschehen kann. Sie kann nicht mehr erobert werden, und sie kann auch nicht mehr geteilt werden. Israel hat ja auch erklärt, dass Jerusalem seine ewige und unteilbare Hauptstadt ist. Mit Verlaub gesagt: Jerusalem ist in unserer Zeit nicht unteilbar, bloß weil die Israelis oder die Bibelausleger das behaupten. Die Palästinenser behaupten nämlich genau das Gleiche: Jerusalem ist die unteilbare ewige Hauptstadt des Staates Palästina.

Die Protagonisten der NWO, und hier insbesondere die Okkultfreimaurer, haben große Pläne für Jerusalem. Ich zitiere Albert Mackey, einen der führenden Freimaurerphilosophen aller Zeiten, aus der Encyclopedia of Freemasonry: „Von allen Objekten, welche die maurerische Wissenschaft des Symbolismus konstituieren, ist der Tempel in Jerusalem das bedeutendste, das am meisten verehrte und bei weitem das zeichenhafteste. Die Vergeistlichung des Tempels ist das erste, das hervorragendste und durchdringendste aller Symbole des Freimaurertums (...). Nehmen sie der Freimaurerei ihre Abhängigkeit vom Tempel weg; entfernen sie aus ihrem Ritual alle Bezüge zu diesem heiligen Gebäude, sowie die Legenden und Traditionen, die mit ihm verbunden sind, und das System der Freimaurerei als solches würde unmittelbar zerfallen und sterben!“ (4-1643).

Aus dieser Aussage geht klar hervor, dass das gesamte Freimaurertum auf den Tempel in Jerusalem fixiert ist, und zwar schon immer und zu allen Zeiten seit Salomo. Alle okkulten Freimaurer warten mit innigster Sehnsucht darauf, dass dieser Tempel in Jerusalem wieder gebaut werden wird. Sie bringen seine Eröffnung mit der Wiederkehr des großen Meisters Hiram Abiff in Verbindung. Der Christus der Freimaurer wird nämlich in diesem Tempel als Messias des Freimaurertums sitzen und alle uralten Mysterien wieder zu öffentlicher Geltung bringen. Das ist der größte Traum jedes eingeweihten okkulten Hochgradfreimaurers dieser Erde.

Der Freimaurerautor Edward Waite sprach das schon im 19. Jahrhundert aus: „Innerhalb des Freimaurertums existiert ein geheimer Plan, einen neuen Tempel in Jerusalem zu bauen“ und: „Betreffs des Baues dieses Tempels lehrt der Zohar, dass Salomos Tempel nicht nach den ursprünglichen Plänen gebaut wurde (...) mit einem Wort gesagt baute nicht der Herr das Haus und es mühten sich vergebens, die daran bauten (...) es wird jedoch eine Zeit kommen, wenn der Heilige seines Volkes Israel gedenken wird, und wenn der Herr das Haus bauen wird.“ (A New Encyclopedia of Freemasonry and of Cognate Instituted Mysteries: The Rites, Literature and History, Vol. II, 1970, S. 486-487) (4-1643).



Abb. 57: Modell des Tempels

Es ist klar, was aus dieser Denkhaltung resultiert. Der Tempel muss in Jerusalem wieder aufgebaut werden, und dazu muss der islamische Felsendom verschwinden, denn er steht im Weg. Er wird auch verschwinden und Platz machen für den ersehnten Tempel der Freimaurer, der zugleich der Tempel des Antichristen sein wird. Um dieses Ziel erreichen zu können, muss Jerusalem zusammen mit dem Tempelberg unter die Kontrolle des Freimaurertums gebracht werden. Noch einmal: Nicht unter die Kontrolle des Islam, des orthodoxen Judentums oder des Christentums, sondern unter die Kontrolle des internationalen Weltfreimaurertums! Das ist der Grund dafür, dass die Geheimgesellschaften der Welt seit dem 19. Jahrhundert daran gearbeitet haben, den Staat Israel neu zu gründen und aufzubauen. Herzl, Disraeli, Balfour, Ben Gurion, Eban, Golda Meir, Begin, Shamir, Rabin, Barak, Scharon, Olmert, Netanjahu, Kollek, Roosevelt, Truman, Nixon, Bush senior, Bush junior, Reagan, Clinton,

Carter, Kissinger, usw. Wenn man Israel hat, dann hat man auch schnell die Regierung in Israel. Das Volk weiß nichts davon. Die Regierung besteht aus Okkultfreimaurern und Illuminaten, und sie arbeitet nicht für die Interessen des eigenen Volkes, sondern für die Interessen der Weltfreimaurer. Weg mit der Moschee und hin mit dem Tempel.

Um das Volk im Ernstfall überstimmen zu können, muss also die Stadt Jerusalem unter internationale Kontrolle gebracht werden. Das ist wahrscheinlich bereits im Jahr 1999 geschehen. In diesem Jahr wurde Ostjerusalem mit dem Tempelberg zum Weltkulturerbe der Vereinten Nationen erklärt. Wir wissen aus unseren früheren Ausführungen, dass die UNO der Keim der Weltregierung der Freimaurer ist. Wenn die UNO etwas in der Hand hat, dann hat auch das Weltfreimaurertum es in der Hand. Was hat es nun mit dem Weltkulturerbe auf sich? Wenn eine Nation zustimmt, ein bestimmtes Areal ihres Gebietes dem Weltkulturerbe der UNO zu unterstellen, dann gibt sie damit automatisch die Souveränität über dieses Gebiet formal in die Hände der UNO ab (4-1413, 4-1635). Das Gebiet ist nun nicht mehr der Besitz des jeweiligen Landes, sondern es gehört formal bereits der UNO. Die Regierung des jeweiligen Landes hat in diesem Gebiet eigentlich nichts mehr zu sagen, sondern die UNO bestimmt darüber. Seit 1999 hat somit das Weltfreimaurertum in Gestalt der UNO bereits die formale Souveränität über Jerusalem und den Tempelberg. Der Tempelberg gehört auf dem Papier nicht mehr den Israelis. Er wurde von den Okkultfreimaurern in Israels Regierung der UNO in die Hände gespielt. Das Volk weiß davon noch nichts.

Wie kann man es nun den Leuten beibringen? Man muss einen scheinbar unlösbaren Konflikt inszenieren, in dessen Verlauf es immer klarer wird, dass beide Parteien, nämlich Israel und die Palästinenser, die beide das Recht auf Ostjerusalem offiziell beanspruchen, sich niemals werden einigen können. Die Regierung Israels spielt das Theater ohne Wissen des Volkes mit, denn sie allein weiß ja, dass der Tempelberg formal schon längst der UNO gehört.

Der Konflikt muss so langwierig, schwierig und enttäuschend gestaltet werden, dass die israelische und die palästinensische Öffentlichkeit am Ende von allem Leid so müde und enttäuscht sein wird, dass sie als einzig mögliche Lösung des Konfliktes die vorgeschlagene Internationalisierung eines Teiles der Stadt akzeptieren wird. Heute ist diese Zeit erreicht. Alle sind am Ende ihrer Kräfte. Und gerade in unseren Tagen kommen daher auch die ersten „vernünftigen“ Vorschläge zur einzig möglichen Lösung auf den Tisch: Internationalisierung eines Teiles von Jerusalem. Dabei ist Ostjerusalem mit hoher Wahrscheinlichkeit schon seit 1999 auf dem Papier internationalisiert.

Der okkulte Plan, der alle diese Dinge aus dem Hintergrund heraus gelenkt hat, ist das so genannte New Jerusalem Covenant Project (das Bundesprojekt für das Neue Jerusalem). (4-1519). Dieses Projekt ist in den okkulten Kreisen angelegt als ein Stufenplan, an dessen Ende die unmittelbare Ankunft des Antichristen steht. Der Plan hat insgesamt 5 Stufen.

Die **erste Stufe** sieht vor, dass gleichzeitig drei Konferenzen der NWO abgehalten werden: Eine religiös-spirituell, eine ökonomisch, eine politisch. Diese Stufe wurde erreicht, als im September 2000 die drei Konferenzen stattfanden. Durch diese Konferenzen wurde im Denken der NWOler die spirituelle Atmosphäre positiv aufgeladen im Hinblick auf das Kommen des Christus (der NWO). Wir haben bereits zuvor darüber gesprochen.

Die **zweite Stufe** sieht vor, dass Kriegsbedrohung so lange aufrechterhalten werden muss, bis alle gewünschten Veränderungen im Hintergrund herbeigeführt worden sind. Es handelt sich hierbei um politische, wirtschaftliche, siedlungstechnische, militärische und religiöse Veränderungen, die alle vorhanden sein müssen, bevor die dritte Stufe eingeleitet werden kann. Diese zweite Stufe begann unmittelbar nach den drei Konferenzen der UNO, als Arafat im



Abbildung 58: Arafat

September 2000 seine Intifada begann. Inzwischen ist er schon längst gestorben, sein damaliger Gegner Sharon liegt nach zwei Schlaganfällen im Koma. Der Krieg und die Kriegsdrohungen gehen jedoch bis heute weiter. Die Israelis und auch die Palästinenser sind müde und enttäuscht. Es geht nicht mehr. Und gerade jetzt kommen die ersten Vorschläge, die zur dritten Stufe hinführen werden.

Die **dritte Stufe** sieht die Schaffung eines internationalen religiösen Sektors in Jerusalem vor. Am Ende all des namenlosen Leids werden die erschöpften und todmüden Menschen jede Lösung akzeptieren, wenn nur der Krieg und die Anschläge endlich aufhören. Die ersten Vorschläge zur Schaffung dieses religiösen Sektors sind in diesen Tagen in der Presse zu lesen. Es wird also wohl bald so weit sein. Danach dann Schritt vier.



Abb. 59: Sharon

Die **vierte Stufe** sieht vor, dass der Papst, der zu diesem Zeitpunkt der religiöse Weltführer sein wird (eigentlich ist er es schon heute), den religiösen Sektor in Jerusalem besuchen wird. Das könnte sehr kurz nach der Eröffnung schon geschehen. Während die zweite Stufe nun schon 10 Jahre andauert hat, könnten zwischen der dritten und der vierten Stufe nur wenige Wochen oder Monate liegen. Die Proklamation des Papstes wird darin bestehen, dass nun endgültig alle Religionen der Welt eins geworden seien. Diese Proklamation wird dann zur plötzlichen Lösung des Konfliktes führen, wahrscheinlich auch zur Gründung des Palästinenserstaates. Meines Erachtens liegt dieser Schritt in der nahen Zukunft. Diese große Friedensproklamation wird dann die letzte Aktion vor dem Ausbruch des Krieges sein. Es wird genauso gehen wie 1938, als der Brite Chamberlain wenige Monate vor dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges nach der Verhandlung mit Hitler nach Hause kam. Er schwenkte ein Zettelchen in der Hand und rief aus: „Peace in our Time!“ (Frieden in unserer Zeit!). Wenig später war es dann so weit. Wenn die vierte Stufe erreicht sein wird, dann wird für die Unwissenden ein Freudenfest stattfinden. Für die Wissenden wird allerdings eine Zeit des bangen Wartens beginnen. Wann kommt Stufe fünf?

Die **fünfte Stufe** sieht nämlich vor, den Antichristen endgültig an die Öffentlichkeit zu bringen. Dies wird geschehen durch den Dritten Weltkrieg. Einige Okkultisten sagen, dass er 13 Wochen (13, die Zahl des Antichristen neben der Zahl 666) dauern wird. Das müssen wir dahingestellt sein lassen. Jedenfalls wird dieser Krieg zur Niederschlagung der Araber im Umkreis Israels und zum Auftritt des Antichristen führen. Der faule Friede des Nahen Ostens entsprechend der Stufe vier, dessen Vorbereitung wir heute sehen, wird in einen gewaltigen Konflikt einmünden.



Fazit

Vielleicht haben die Dinge, die Sie in diesem Kapitel erfahren haben, Sie sehr herausgefordert oder überrascht. Mir ging es jedenfalls so, als ich vor viereinhalb Jahren zum ersten Mal damit konfrontiert wurde. Inzwischen habe ich mich an die nüchterne Realität gewöhnt. Man könnte sich ja als ein Mensch, der Jesus noch nicht kennt, ganz und gar einer Bande von Gangstern ausgeliefert fühlen, die mit dieser Welt machen, was sie wollen. Sogar Christen,

die in ihrem Glauben nicht gefestigt sind, könnten zu dieser Ansicht gelangen. Es gibt auch eine große Zahl von Christen, die das Ganze entrüstet von sich weisen. Sie wollen noch weiter gut auf der Erde leben und im Inneren ihres Herzens noch nichts von der bald bevorstehenden Ankunft des Herrn Jesus Christus wissen. Bei gläubigen Kindern und sehr jungen Erwachsenen kann ich das sogar gut verstehen. Bei gestandenen erwachsenen Christen schon weniger. Aber wie auch immer: Ich möchte zur Beruhigung aller im Saal Anwesenden doch noch ein Wort zur Klärung der wirklichen Verhältnisse loswerden.

Die Bibel spricht sehr klar über die wahren Machtverhältnisse:

1. Matthäus 28,18: *„Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Vollmacht im Himmel und auf Erden.“*
2. Sprüche 21,1: *„Gleich Wasserbächen ist das Herz des Königs in der Hand des Herrn; er leitet es, wohin immer er will.“*
3. Offenbarung 17,17: *„Denn Gott hat es ihnen (das sind die 10 Könige der neuen Weltordnung) ins Herz gegeben, seine Absicht auszuführen und in einer (gemeinsamen) Absicht zu handeln und ihr Reich dem Tier zu geben, bis die Worte Gottes erfüllt sind.“*
4. Psalm 2,2-5: *„Die Könige der Erde lehnen sich auf, und die Fürsten verabreden sich gegen den Herrn....Der im Himmel thront, lacht. Der Herr spottet über sie. Dann wird er zu ihnen reden in seinem Zorn“.*

Es ist nicht schwierig zu verstehen, was hier ausgesagt ist. Gott hat alles unter Kontrolle. Er sieht alles und er weiß alles, auch die geheimsten Gedanken, Worte und Handlungen. Nichts kann ihm jemals aus der Hand laufen, nichts kann ihn überraschen. Gott lenkt die Machthaber dieser Welt, ob sie sich auf der Bühne des politischen Geschehens befinden, oder ob sie sich heimlich im Hintergrund halten. Ganz egal! *„Alles ist offenbar vor den Augen dessen, dem wir Rechenschaft zu geben haben.“* (Hebräer 4,13)

Der größte Okkultist in irgendeiner Geheimgesellschaft, wie hochbegabt und differenziert er auch sein mag, muss den Plan Gottes erfüllen, selbst wenn er sich dabei von den Kräften des Satans persönlich abhängig gemacht hat. Die Planungen der weltweiten Geheimgesellschaften und ihre praktische Ausführung in der Welt laufen klar auf das Kommen des Antichristen hin. Gott weiß das aber schon längst. Die Geheimnisse der Geheimnistuer dieser Welt sind überhaupt nicht geheim, sondern sie liegen nackt und bloß vor den Augen des allmächtigen Gottes.

Ich gehe sogar noch einen Schritt weiter. Gott benutzt die Gedanken, Pläne und Handlungen der Diener Satans auf allen Ebenen in dieser Welt dazu, dass sie genau die Dinge herbeiführen müssen, die Gott angekündigt hat. Die Geheimbündler der Welt müssen die Prophetien des allmächtigen und allwissenden Gottes der Bibel Wort für Wort erfüllen, denn auch sie selbst sind nur winzig kleine Geschöpfe. Gott kennt ihren Lebensweg, ihre Motivation und ihre Zukunft. Am Tag seines Gerichtes wird der Herr Jesus Christus den Satan in den Feuersee werfen und jeden einzelnen der Diener des Drachen ganz persönlich zur Verantwortung ziehen. Jeder wird alleine und ohne Beistand vor seinem allmächtigen Schöpfer stehen. Das sind die wirklichen Machtverhältnisse.

Doc Marquis, ein amerikanischer Christ, der seine gesamte Jugend als ein Illuminat verbrachte und sich danach zu Jesus Christus bekehrte, machte dazu eine bemerkenswerte Aussage. Als er noch nicht errettet war, bekam er von einem Christen eine Bibel. Er las darin bis zum Ende. Als er am Ende der Offenbarung angelangt war, traf es ihn plötzlich wie ein Blitz! Er

las im Wort Gottes genau die Dinge, welche die Illuminaten seit über drei Jahrhunderten geplant hatten: Tötung von drei Vierteln der Weltbevölkerung, weltweite Kriege, Seuchen, Hungersnöte, Erdbeben, das Auftreten des Antichristen, die Vernichtung der Juden, die Schlacht von Harmageddon und andere Dinge. Marquis sagte: „In diesem Augenblick erkannte ich schlagartig, dass ich bisher in meinem Leben nicht der höchsten Macht des Universums gedient hatte!“ Gott der Schöpfer ist der Chef, und nicht sein Geschöpf Satan! So möchte ich nun zum nächsten Kapitel übergehen. Haben Sie nur Mut und lesen Sie weiter.



Kapitel 3: Der Herold des Antichristen: Adolf Hitler



Einleitung

Es wird nicht das Ziel dieses Abschnittes sein, eine neue Hitlerbiographie zu produzieren. Ich muss Ihnen ehrlich gestehen, dass ich die ganzen Hitlerveröffentlichungen des deutschen Sprachraumes allmählich nicht mehr sehen und hören kann. Wie kann eine Nation es unternehmen wollen, eine objektive Betrachtung des Lebens desjenigen Mannes anzustellen, der diese Nation in die Vernichtung getrieben hat, und nach dessen Tod im Land eine systematische Verfälschung und Vertuschung aller kompromittierenden Informationen stattgefunden hat. Das ist dasselbe, als wenn der Hühnerhof Betrachtungen über das frühere Seelenleben des erschossenen Fuchses anstellen würde, der die Hälfte der Hühner verschlungen hat, und dabei gleichzeitig ein freiwilliges Geständnis der noch lebenden Hühner erwarten würde, die dem Fuchs die Stalltür geöffnet haben.

Nach dem Krieg befand sich die überwiegende Mehrheit der Täter des Dritten Reiches weiterhin in Amt und Würden. Sie hätten es niemals zugelassen, dass die volle Wahrheit über das Leben ihres Führers an die Öffentlichkeit gekommen wäre, und erst recht nicht die Wahrheit über ihr eigenes Leben. In den Nürnberger Prozessen wurde eine winzige Zahl von Haupttätern verurteilt. Dies war die Spitze des Eisberges, wenn überhaupt. Die meisten Naziverbrecher starben Jahrzehnte später im Kreise ihrer Lieben als wohl angesehene Bürger der Bundesrepublik Deutschland und der DDR im eigenen Bett. Der deutsche Regisseur Wolfgang Staudte hat zwei gute Filme zu diesem Thema gedreht: „Die Mörder sind unter uns“ und „Rosen für den Staatsanwalt“. Aber wer kennt das heute noch?

Es sind 65 Jahre seit dem Ende des Nazireiches vergangen, und die Täter der damaligen Zeit liegen mehrheitlich längst auf dem Friedhof. In unseren Tagen erlebten wir erneut eine „Abrechnung mit dem Nationalsozialismus“. Sie bestand darin, dass eine noch winzigere Zahl von halbtoten Greisen aus der NS-Zeit im Alter von 90 Jahren und darüber im Rollstuhl vor

Gericht gekarrt wurde. Sie hatten kaum noch die Kraft, den Prozess durchzustehen. Sie mussten wegen Verhandlungsunfähigkeit begnadigt werden. Trotzdem funktionierte die ganze Schau. Sie führte dazu, dass die Bevölkerung an eine höhere Gerechtigkeit glaubt und nicht weiter nachdenkt.

Die höhere Gerechtigkeit existiert allerdings wirklich. Die Nazis, die ohne Reue und ohne die Vergebung ihrer Schuld in die Ewigkeit gegangen sind, werden vor dem Thron des ewigen Richters Jesus Christus stehen. Die höchste Instanz des Universums wird sie anklagen. Dort wird es keine falsche Beweisaufnahme, keine Vertuschung, keine Verfahrensfehler und keine Berufung mehr geben. Dort werden absolut gerechte Urteile gefällt und vollstreckt. Alle Schuldigen bis auf den letzten Mann und die letzte Frau werden dort offenbar gemacht werden.

Wenn man zu einer objektiven Beurteilung der Fakten gelangen möchte, muss man neutrale und objektive Quellen heranziehen. Mit anderen Worten: Man muss sich der Mühe unterziehen, außerhalb Deutschlands nach der Wahrheit zu suchen. Diese Suche wird auch belohnt. Es gibt vor allem im englischen Sprachraum hervorragende Veröffentlichungen zum Thema Nationalsozialismus, die Adolf Hitler und seine Helfer in einem Licht zeigen, das wohl kaum jemand in Deutschland kennt oder kannte. Ausgenommen sind natürlich diejenigen, die Bescheid wussten. Aber die sind ja fast alle tot. Heute wissen ihre geheimen Nachfolger Bescheid, und sie schweigen weiterhin.

Auf den folgenden Seiten finden Sie etliche Zitate. Die Autoren sind: David Bay (4-1008, 4-1017, 4-1185, 4-1244, 4-1245, 4-1246), Nicholas Goodrick-Clarke (23), Trevor Ravenscroft (55). Auch viele andere Autoren haben zum Thema geschrieben. Wir wollen nun den Versuch unternehmen, einen verständlichen Zusammenhang herzustellen.



Adolf Hitler: Okkultist und Diener Satans

In der Bibel finden sich folgende Aussagen:

5Mo 13,2-4: „Wenn in deiner Mitte ein Prophet oder Träumer aufstehen wird und dir ein Zeichen oder ein Wunder angibt, und das Zeichen oder Wunder trifft ein, von dem er zu dir geredet hat, und er spricht nun: Lasst uns anderen Göttern nachfolgen – die du nicht gekannt hast – und lasst uns ihnen dienen. – so sollst du den Worten eines solchen Propheten oder eines solchen Träumers nicht gehorchen; denn der Herr euer Gott prüft euch, um zu erfahren, ob ihr den Herrn, euren Gott, wirklich von ganzem Herzen und von ganzer Seele liebt.“

Joh 8,44: „Ihr habt den Teufel zum Vater, und was euer Vater begehrt, wollt ihr tun. Der war ein Menschenmörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit, denn Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben.“

Aus diesen Schriftpassagen geht hervor, dass es in der Welt falsche Propheten gibt. Wir würden sie heutzutage als Wahrsager oder Medien bezeichnen. Diese falschen Propheten sind aber durchaus in der Lage, zeitweise Vorhersagen zu machen, die tatsächlich eintreffen! Man

kann sie dennoch sehr leicht von echten biblischen Propheten unterscheiden. Erstens gibt es heute überhaupt keine biblischen Propheten im alttestamentlichen Sinn mehr. Das Wort Gottes ist seit dem Ende des 1. Jahrhunderts eine in sich abgeschlossene und vollkommene Einheit. Niemand kann heute noch etwas dazutun. Zweitens sind die Aussagen der biblischen Propheten nicht nur zu einem gewissen Teil richtig, sondern zu 100 Prozent. Was bis heute noch nicht erfüllt ist, das wird sich in der Zukunft erfüllen. Die biblischen Propheten haben nämlich nicht ihr eigenes Wort geredet, sondern Gott selbst hat sein Wort durch sie gesprochen.

Die falschen Propheten in unserer Zeit reden ebenso nicht ihr eigenes Wort. Es ist der Gott dieses Zeitalters, der Satan, der sein Wort durch ihren Mund redet. Die Täuschung besteht darin, dass der Satan ihnen tatsächlich einige Dinge sagen darf (unter der Zulassung Gottes, siehe auch Hiob 1 in der Bibel), die tatsächlich eintreffen werden. Somit haben diese falschen Propheten trotz der dunklen Quelle, aus der ihre Offenbarungen stammen, doch zeitweilig eine begrenzte Schau in die Zukunft. Diese zeitweilig richtigen Erkenntnisse sind aber immer wieder mit einer Menge von falschen Aussagen vermischt, so dass die Zuverlässigkeit der falschen Propheten weit unterhalb des biblischen Standards von 100 Prozent liegt. Dennoch vertrauen ihnen viele Menschen, denn sie orientieren sich an dem falschen Licht des Satans und seiner Diener, der Engel des Lichtes, welches eigentlich Finsternis ist.

Die Okkultisten sind dabei selbst oftmals Betrogene, denn der Satan ist der Vater der Lüge (siehe oben). Er hat nicht die geringsten Hemmungen, auch seine eigenen Diener in der Welt schamlos hinters Licht zu führen. Diese Diener sind jedoch so sehr von sich selbst und ihren okkulten Fähigkeiten überzeugt, dass sie den Betrug nicht realisieren. Jesaja 5,20-21 sagt über solche Menschen: *„Wehe denen, die Böses (den Satan) gut und Gutes (Gott) böse nennen, die Finsternis (Satan) zu Licht und Licht (Gott) zu Finsternis erklären, die Bitteres süß und Süßes bitter nennen! Wehe denen, die in ihren eigenen Augen weise (in die Geheimnisse Satans eingeweiht, dem Rest der Menschen überlegen) sind, und die sich selbst für verständig (die Geheimnisse des Okkultismus verstehend) halten!“* Gerade diese Leute hat der Satan als Fürst dieser Welt immer wieder in die entscheidenden Positionen menschlicher Macht gebracht, um sein Reich in dieser Welt zu bauen.

Seit dem Ende des 16. Jahrhunderts (etwa seit 1590) hat der Satan besonders in Europa, und hier vor allem im British Empire (Queen Elizabeth I., Francis Bacon, John Dee und andere), in Russland (Blavatsky, Gourdijew, Ouspenskij, Roerich, Rasputin, Lenin, Stalin und andere) und in Deutschland (Dietrich Eckart, Alfred Rosenberg, Adolf Hitler und andere) vermehrt seine Leute gehabt, deren er sich bediente. Heutzutage ist das spiritistische Channeling, also die direkte Befragung der Dämonen der unsichtbaren Welt durch Medien, in den westlichen Nationen zur Mode geworden. Es wird allgemein anerkannt, und viele Menschen prahlen sogar damit, dass sie diese „Fähigkeiten“ besitzen. Einige leben auch davon, indem sie sich von ihren Kunden bezahlen lassen. Sie dienen nicht nur dem Satan und den Dämonen, sondern auch noch dem Mammon.

Der Mann Satans wird der Antichrist sein, und sein Kommen steht heute kurz bevor. So wie Jesus Christus in der Welt seine Vorläufer hatte, die ihn ankündigten (nämlich die Propheten; der letzte von ihnen war Johannes der Täufer, der enthauptet wurde; dasselbe wird auch der Antichrist mit seinen Gegnern tun), ebenso gab und gibt es auch in der okkulten Welt solche, die das Kommen des Antichristen ankündigten und ankündigen. Die Anzahl und die Aktivität dieser Leute haben in den letzten 150-200 Jahren sprunghaft zugenommen. Es gab auch einen direkten Vorläufer des Antichristen, der alle seine Charakterzüge in der Vergangenheit schon gezeigt hat, und der das Reich Satans nach den Prinzipien des kommenden antichristlichen



Abb. 60: Hitler

Weltreiches auf nationaler Ebene in Deutschland errichtete: Adolf Hitler. Doc Marquis, ein amerikanischer Illuminat und Satanist, der sich zu Jesus Christus bekehrte, sagte dazu: „Die Illuminaten unternehmen nichts im großen Rahmen, bevor sie es nicht zuvor in kleinerem Rahmen getestet haben.“ (4-1244) Somit war das Nazireich Hitlers der Testlauf des kommenden antichristlichen Weltreiches auf nationaler Ebene.

Der russische Spiritist Soloviev lebte im 19. Jahrhundert. Von seinem Leitdämon erhielt er Visionen über den kommenden Weltherrscher, die er in einem Buch unter dem Namen „Der Antichrist“ (im Internet zugänglich) veröffentlichte. Er schrieb im Jahr 1897: „Das Tier ist ein Geist, der die Seele eines Mannes von Fleisch und Blut bewohnt. Ein Mann in Alltagskleidern und von so unverdächtigem Aussehen, dass er in einer Menschenmenge unbemerkt vorbeigehen könnte (...). Das Tier sieht nicht nach dem aus, was es wirklich ist. Er ist jung und kraftvoll, und in seiner Stimme klingen magische Kräfte ähnlich den verführerischen Tönen des Rattenfängers. Er kann große Anführer in eine erschreckende Verfassung vermindelter moralischer Verantwortlichkeit hinein versetzen, zur gleichen Zeit aber auch die Massen aufhetzen und eine sterbende Kultur in einen Haufen von Trümmern und Asche verwandeln. Hinter einer ganz gewöhnlichen und harmlosen äußeren Erscheinung – er könnte vielleicht sogar einen komischen Schnurrbart tragen – ist er ein blutdürstiger Tyrann, ein mächtiger Demagoge.“ Der Junge, von dem Soloviev unwissentlich redete, trug zwar damals noch nicht seinen später so charakteristischen Schnurrbart, er war aber trotzdem bereits 8 Jahre alt. Adolf Hitler war am 20. April 1889 in Braunau am Inn geboren worden.

Der Antichrist wird nach Ansicht vieler Bibelausleger ein König sein, der seine gesamte Politik auf die schwarzen Künste, auf Magie und Okkultismus, gründen wird, und der Gelingen haben wird. Politisch gesehen wird er ein absoluter Diktator sein. Geistlich gesehen wird er der satanische Hohepriester der ganzen Welt sein. Er wird die Zauberei beherrschen. Er wird sich nicht um die Sehnsucht der Frauen kümmern. Er wird den Gott der Kräfte verehren. Im gesamten New Age ist Gott bis heute keine Person, sondern eine Kraft.

Seit seinem 14. Lebensjahr hatte der junge Adolf sich bereits intensiv dem Okkultismus hingeeben und damit experimentiert. (4-1008; 55, S. 36). Im Alter von 15 Jahren hörte er zusammen mit seinem Freund August Kubitzek die Oper Rienzi des von ihm verehrten Komponisten Richard Wagner (4-1017, S. 3). Kurz danach ergriff er plötzlich mit unerhörter Kraft die Hand Kubitzeks. Adolf begann mit der Stimme eines fremden Wesens zu sprechen. Diese Stimme war laut, rau und dunkel. Sie sprach davon, wie Hitler eines Tages die europäische Geschichte verändern würde, und dass er eines Tages von seinem Volk den Auftrag bekommen würde, es aus der Sklaverei zu den Höhen der Freiheit zu führen, ein spezieller Auftrag, der nur ihm gegeben würde. Kubitzek realisierte im gleichen Augenblick mit Entsetzen, dass ein fremdartiges Wesen mit fremder Stimme vom Geist und vom Körper Hitlers Besitz ergriffen hatte. Von diesem Tag an war der 15-jährige Adolf dämonisch besessen.

Hitler begann von nun an damit, die Lehren des Okkultismus in vollen Zügen in sich aufzusaugen. Er war ein Verehrer von Friedrich Nietzsche, der in geistiger Umnachtung versunken war, nachdem er sein letztes Werk „Der Antichrist“ veröffentlicht hatte, in welchem der Mensch Satans verherrlicht wurde. Auch Richard Wagner wurde von Hitler uneingeschränkt verehrt. Dieser Komponist verherrlichte in seinem gesamten Werk ununterbrochen die heidnische Götterwelt (Rienzi, Parsifal, der Ring des Nibelungen, Götterdämmerung). Wagner prägte den Begriff der Endlösung der Judenfrage (55, S. 36). Er war ein Anhänger der antisemitischen Lehren der Ariosophie

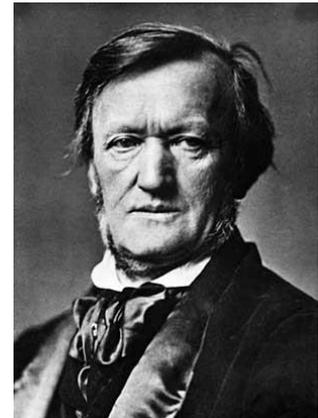


Abb. 62: Wagner



Abb. 62: Nietzsche

Jörg Lanz von Liebenfels´, eines Teilgebietes der Theosophie Helena Petrowna Blavatskys. Adolf las mit großer Begeisterung die ariosophischen Ostarahefte (Ostara = Astarte, Aschera, Ishtar) Lanz von Liebenfels`. Er verbrachte lange Stunden in den öffentlichen Bibliotheken, wo er sich intensiv mit Büchern über Rom, Ostreligionen, Yoga, Okkultismus, Hypnose und Astrologie beschäftigte. Außerdem verehrte er den Philosophen Hegel, der die Theorie von These, Antithese und Synthese entwickelt hatte (55, S. 26; siehe hierzu auch den Abschnitt „Die Weltgeschichte ohne Filter“).

In dieser Zeit vertiefte er sich auch in die Werke „Entschleierte Isis“ und „Die Geheimlehre“ der Satanistin Helena Petrowna Blavatsky, der Begründerin der Theosophischen Gesellschaft (1875 zusammen mit Olcott). Hierin wurden die Juden und die Ostvölker ebenso wie in der Ariosophie (und später auch in der Anthroposophie Rudolf Steiners, der von 1902-1913 der Vorsitzende der deutschen Theosophischen Gesellschaft war) als minderwertig gegenüber der arischen nordischen Rasse eingestuft. Die minderwertigen Rassen standen nach theosophischer Lehre der Evolution der Herrenrasse im Weg.



Abb. 63: Blavatsky

Die Jahre zwischen 1903 und 1913 waren somit die Zeit, in der sich der junge, seit 1904 dämonisch besessene Hitler mit Hingabe den Kräften Satans zuwandte. Als Hitler mit 25 Jahren als Soldat in den Ersten Weltkrieg zog, waren die Würfel seines Lebens bereits gefallen.

Nach dem Ersten Weltkrieg, in dem Hitler als Obergefreiter das eiserne Kreuz für herausragende Tapferkeit erworben hatte, ging es mit seinem geistlichen Leben weiter steil bergab. 1919 trat er in die Thulegesellschaft ein. Dies war die deutsche Sektion der internationalen satanistischen Bruderschaft des Todes. Die amerikanische Sektion war die Skull and Bones Society, gegründet an der Universität Yale (bekannte Mitglieder in unserer Zeit: George Bush senior und junior sowie John Kerry von Heinz-Kerry Ketchup; siehe 4-1314). Die Skull and Bones haben den Totenschädel und die gekreuzten Knochen, die man auch auf den Uniformen von Hitlers Totenkopfdivision finden konnte. Beide Gruppen verehren die 33 und die 666. Sie lieben den Tod und hassen somit Gott (Sprüche 8,36 in der Bibel) In der Thulegesellschaft wurden ebenso wie in der Skull and Bones Society zutiefst satanische Rituale durchgeführt, die zum satanistischen Sterben und der anschließenden Wiedergeburt in das Reich Satans führten (eine satanische Imitation des Todes und der Auferstehung Jesu Christi; 4-1008, S. 5 und 4-1314). Außerdem wurde die Sexualmagie Aleister Crowleys, des größten Satanisten der Neuzeit, betrieben, mit deren Hilfe es möglich war, ungeahnte Höhen im Satanismus zu erklimmen und dämonischen Einfluss auf die Massen zu erlangen.

Bereits vor seiner Begegnung mit Hitler hatte der Leiter der Thulegesellschaft, der Satanist Dietrich Eckart, von seinem Leitdämon die Lüge gehört, dass er dazu ausersehen sei, den Antichristen auf seinen Dienst in der Welt vorzubereiten. Er sagte zu seinen Freunden in der Thulegesellschaft, „er habe persönlich eine Art von satanischer Ankündigung erhalten, nach welcher er dazu bestimmt sei, das Gefäß des Antichristen zuzubereiten, den Mann, der von Luzifer inspiriert sei, die Welt zu erobern und die arische Rasse zum Ruhm zu führen.“ (4-1017, S. 9 und 55). Eckart nahm sich selbst wahr als einen Vorläufer, als einen Johannes der Täufer für den Antichristen. Eckart leitete eine ganze Reihe von Séancen, bei denen russische und deutsche Okkultisten anwesend waren und in denen Alfred Rosenberg eine zentrale Rolle spielte (55, S. 104; 4-1008). Rosenberg, der sich selbst als den Propheten des Antichristen und als den Ausleger der Protokolle der Weisen von Zion (siehe den entsprechenden Abschnitt) betrachtete, rief wiederholt das Tier der Offenbarung, den luziferischen Leviathan, herbei, der Leib und Seele Adolf Hitlers in Besitz genommen hatte.

Eckart nahm jede nur denkbare Mühe auf sich, um Hitler in allen Aspekten der schwarzen Magie sorgfältig auszubilden. Eine der höchsten Formen war dabei die schwarze Sexualmagie Aleister Crowleys, in welcher Hitler perversen und grausamen Ritualen unterzogen wurde: Sadomasochismus, Tieropfer, heterosexuelle Orgien, blutige Geißelungen, Sodomie (55, S. 167 und 4-1008, S. 5). Dadurch wurde die Sexualität Hitlers unwiederbringlich verletzt und pervertiert, sowie gleichzeitig ein unbändiger Hass gegen die Menschheit in ihm erzeugt. Diese beiden Dinge waren die späteren Triebkräfte für Hitlers unmenschlichen Hass und Sadismus, den er an seinen Gegnern und an den minderwertigen Rassen entlud. Für diesen Hass haben zahlreiche Historiker vergeblich nach einer verstandesmäßigen Erklärung gesucht. Dieselben Historiker konnten sich auch keine verstandesmäßige Erklärung für Hitlers hochgradig gestörtes Verhältnis zu Frauen zurechtlegen (er wird sich nicht um die Sehnsucht der Frauen kümmern). Es gibt auch keine. Die Erklärung ist nicht verstandesmäßig, sondern satanisch.

Ende 1921, im Alter von 33 Jahren (das Alter des Herrn Jesus Christus, und somit schon wieder eine Imitation; 33 ist außerdem die heiligste zweistellige Zahl im Satanismus), war Hitler endgültig von übelsten Dämonen besessen und somit bereit, den Vorsitz der NSDAP zu übernehmen. Niemand vermag die Monstrosität der Massenmorde Hitlers und sein Hineinrennen in den Zweiten Weltkrieg zu begreifen, wenn er nicht bereit ist, die satanische Perversion anzuerkennen, in welche dieser Mensch sich gierig hinein gestürzt hatte. Zuletzt betrachtete Hitler sich selbst als den Antichristen. Er war es zwar nicht selbst, aber er war der Vorläufer. Als Eckart im Dezember 1923 auf seinem Sterbebett lag, rief er aus: „Folgt Hitler nach! Er wird tanzen, aber ich bin es, der ihm die Melodie dazu gespielt hat! Ich habe ihn in die Geheimlehre eingeführt, seine visionären Zentren geöffnet und ihm die Mittel zur Kommunikation mit den Mächten übergeben. Trauert nicht um mich: Denn ich werde die Geschichte mehr beeinflusst haben als jeder andere Deutsche“ (55, S. 91 und 4-1008, S. 4).



Adolf Hitler und sein Glaube

Von 1921 bis zur Machtergreifung 1933 sollten noch mehr als 10 Jahre vergehen. In dieser Zeitperiode versuchte Hitler vorzeitig die Macht zu ergreifen, was ihm jedoch nicht gelang. Sogar eine kurze Festungshaft brachten ihm seine Anstrengungen ein. Bevor wir jedoch zu einigen Aspekten seines Reiches kommen, müssen wir zunächst noch einen genaueren Blick auf den Glauben und die Überzeugungen Hitlers werfen, die ihn vorantrieben. Der englischsprachige Autor Trevor Ravenscroft, der ein Adept oder Meister der weißen Magie ist, hat ein Buch geschrieben (55), in welchem er in einzigartiger Weise den Charakter Hitlers als eines Adepten der schwarzen Magie beschreibt. Ravenscroft vertritt keine christlichen Standpunkte, hat aber ein tiefgehendes Verständnis für die Vorgänge, die Geschichte des Okkultismus und die Beziehungen zwischen den Kräften in der unsichtbaren okkulten Welt. Aus christlicher Sicht ist sein Buch ohne praktischen geistlichen Wert. Aus dem Blickwinkel der Informationsvermittlung ist es dagegen Gold wert. Wichtige Zitate werden nachfolgend mit den Seitenzahlen angegeben (siehe auch: 4-1017).

Im Spiritismus und in der Esoterik wird oft nicht zugegeben, dass es keinen Unterschied zwischen den verschiedenen Zweigen der Magie gibt. Im Satanismus sieht das anders aus. Der Gründer der Satanskirche, Anton Szandor La Vey, bekannte auf Seite 52 seiner Satanic Bible, dass es keinen Unterschied zwischen der Anbetung Luzifers und Satans gibt, weil beides nur Namen für dasselbe Wesen sind. Er spottet über die Esoteriker und Spiritisten, indem er sagt, dass nur die Satanisten den Mut haben, klar zu sagen, wen sie anbeten: nämlich den Teufel, den Satan (33 und 4-1017, S. 1).

Die Esoteriker und Spiritisten unterscheiden zwischen weißer „guter“ Magie, deren Praxis sie auch „den Pfad der rechten Hand“ nennen, und zwischen schwarzer „böser“ Magie, die sie auch „den Pfad der linken Hand“ nennen. Der New Age Dictionary gibt auf Seite 166 folgende Definition: „Der Pfad der rechten Hand ist die Reise zur Weisheit, gegründet auf Glauben, Licht und Vermeidung sinnlicher Freuden; die Perfektion. Der Pfad der linken Hand ist der Tantrische Pfad, der Weg der Magie und des Okkultismus.“ Tantra wird definiert als die meditative sexuelle Vereinigung im Hinduismus, im Buddhismus und im Yoga (Ende der Definition). Allerdings muss auch gesagt werden, dass die Weißen die gleichen Ziele hinsichtlich der NWO verfolgen wie die Schwarzen. Beide versuchen mit teils ähnlichen Methoden einen Übermenschen (siehe auch Friedrich Nietzsche: Mensch und Übermensch) hervorzubringen, einen vollständig erleuchteten Weltlehrer. Bei den Weißen heißt er „der Christus“, die Schwarzen nennen ihn „der Antichrist“ (sie geben wie oben gesagt offen zu, wovon sie reden). Einige „weiße“ Autoren haben allerdings auch die Befürchtung geäußert, ihr Christus könne sich zum Pfad der linken Hand umwenden, nachdem er die Macht geschmeckt habe (34, S. 239-241 und 4-1017).

Die Esoteriker (die Weißen) glauben, dass die Kräfte des Universums es dem freien Willen jedes praktizierenden Adepten (Eingeweihten) anheimstellen, sich nach Erreichen einer bestimmten Stufe im Okkulten zu entscheiden, welchen Pfad er beschreiten wird: Weiße Magie und rechte Hand oder schwarze Magie und linke Hand. Diese Wahl wird der Adept dann auch früher oder später durch klare okkulte Signaturen oder äußere Geheimsymbolik der okkulten Welt bekannt machen. Jeder Okkultist, der die geheimen Symbole kennt, wird unmittelbar erkennen, mit wem er es zu tun hat.

Anmerkung des Schreibers: Ich selbst kann über diese Dinge nicht nur theoretisch philosophieren, sondern ich muss sie leider aus meinem eigenen Leben heraus bestätigen. Bereits mit 18 Jahren las ich mein erstes okkultes Buch, in welchem die erste Tarotkarte (Der Magier) erklärt wird, inklusive der genauen Erklärung, wie man praktisch das Ziel erreicht, ein Adept oder weißer Magier zu werden. Den Titel werde ich natürlich nicht verraten, um nicht irgendwelche Begehrlichkeiten zu wecken. Es wurde mir genau so erklärt: Weiß und Schwarz, Gut und Böse! Ich wollte ein weißer Magier werden, mich also auf die „gute Seite“ stellen. Gott sei Dank, dass er es mir nicht gestattete, mein „Drittes Auge“ zu öffnen. Das geht ja auch nur mittels bestimmter Meditationstechniken in Kombination mit der Anwendung harter Drogen. Das wusste ich damals noch nicht; so weit ging ich also nicht. Auf meinem weiteren Weg befasste ich mich mit Astrologie (Münchener Rhythmenlehre), I Ging, Kartenlegen, Anthroposophie, Handlesen, und zuletzt auch über ein weibliches Schreibmedium mit dem Spiritismus. Der Dämon, der zu mir sprach, hatte sich den Namen Theobald zugelegt. Ich erfuhr, dass ich bisher insgesamt 96 Mal gelebt hätte, und dass ich die Reinkarnation des alten kleinasiatischen Königs Krösus sei (was man nicht alles glaubt, wenn man verblendet ist!). Ich weiß, wie es sich anfühlt, wenn man sich im Hochmut dem Rest der Menschheit überlegen fühlt. Ich weiß aber auch, wie es sich anfühlt, wenn man aufgrund dieser Lebenshaltung am Ende nach mehr als 10 Jahren der Verirrung alles verliert. Ich verlor meine Heimat, meine Arbeit, meine Beziehungen, meinen Besitz und meine Gesundheit. Als ich am Ende halbtot und um 20 kg abgemagert geistlich und körperlich gesprochen auf dem Rücken lag, durfte ich durch das Zeugnis wiedergeborener Christen in einem Prozess von etwa 18 Monaten zum rettenden Glauben an Jesus Christus kommen.

Als ich das okkulte Leben Hitlers studierte, erschrak ich einerseits über die Erkenntnis, wie knapp ich selbst am Abgrund vorbeigeschrammt war. Andererseits kann ich als ein Mensch, der selbst derartige Dinge getan hat, nur eine tiefe Traurigkeit über das Schicksal dieses armseligen Mannes empfinden. Die Tatsache, dass ich selbst letztlich gerettet und zum ewigen Leben wiedergeboren wurde, hat nur einen einzigen Grund: Es ist die Liebe und Gnade des Retters Jesus. Er hat mich buchstäblich aufs Kreuz gelegt und dann wieder aufgehoben. Ich möchte Sie also bitten, mir die Informationen des vorliegenden Abschnittes nicht als einem Theoretiker abzunehmen, sondern als einem Menschen, der weiß, wovon er redet.

Ende der Anmerkung.

Die Okkultisten bildeten zu allen Zeiten internationale Netzwerke. Sie treffen sich bis heute in ihren Geheimgesellschaften (auf globalem Niveau vor allem die okkulte Freimaurerei, das Illuminatum, die Bilderberger, Theosophische Gesellschaften, Lucis Trust, UNO und Brotherhood of Death; auf regionalem Niveau viele kleinere oder größere Hexenzirkel und esoterische oder satanistische Gruppen des New Age, die auf den ersten Blick als harmlos dargestellt werden und dennoch tief in die bürgerlichen Gesellschaften unserer Zeit hinein reichen). Genauso wie Jesus Christus seine Kirche auf weltweiter Ebene und seine Gemeinden an allen Orten hat, so hat auch der Satan seine „Kirche“ weltweit und seine „Gemeinden“ an allen Orten. Er ahmt hierin das Reich Gottes in der okkulten Welt nach (siehe dazu auch den Abschnitt über die geistlichen Grundlagen). Sie tauschen sich regelmäßig über die Aussagen ihrer Dämonen (die sie als Leitgeister bezeichnen) aus. Sie wussten und wissen also zu allen Zeiten, was im Okkulten gewissermaßen „in der Luft liegt“.

In den frühen 30er Jahren befanden sich die Okkultisten weltweit in freudiger Erwartung, denn sie erwarteten für das Jahr 1933 (sie erinnern sich: 33, die heilige Zahl der Satanisten) das Kommen des „Großen“. Die meisten okkulten Führer inklusive auch Alice Bailey, die Prophetin des New Age, glaubten in Adolf Hitler diesen Mann zu erkennen. Kurz nach seiner Machtergreifung im Jahr 1933 jagte Hitler dann jedoch der gesamten okkulten Szene einen gewaltigen Schrecken ein. Er wählte nämlich als Symbol seiner NSDAP die Swastika, das Hakenkreuz. Das wäre an sich noch nicht so schlimm gewesen, wenn dieses Hakenkreuz (das ja an sich schon ein satanisches Symbol ist, nämlich ein an den Enden gebrochenes Kreuz, das man uns immer wieder als ein Symbol für das Rad des Lebens verkauft hat) in der richtigen Version erschienen wäre.

Hitler wählte es aber nicht in der Version des Uhrzeigersinns, die dem Pfad der rechten Hand entsprochen hätte, sondern in der Version des Gegenuhrzeigersinns, die dem Pfad der linken Hand entsprach. Damit zeigte er der gesamten okkulten Welt unmissverständlich, dass er ein Adept der schwarzen Magie war, der alle ihre schrecklichen Sexualrituale durchlaufen hatte, und dessen Ziel in der Eroberung der Welt durch den Tod bestand. Die Neue Weltordnung (NWO, sie haben richtig gelesen!), von der Hitler häufig sprach, würde also zum Zweck des „Bösen“ errichtet werden, und nicht zum Zweck des „Guten“.

Dies führte auf internationaler Ebene zu einer sofortigen Reaktion. Die Okkultisten beider Lager glauben an die magische Kraft von Dreiecken und Pyramiden. Es wurden also auf internationaler Ebene der Politik zwei magische Dreiecke gebildet, die von nun an in offener Konfrontation zueinander standen. Hier bestätigt sich auch die biblische Lehre in eindrucksvoller Weise, nach der das Reich Satans in sich selbst gespalten ist. Jesus selbst sagte das zu seinen Jüngern. Aus diesem Grund kann Satans Reich auch nicht auf Dauer Bestand haben. Hitler suchte sich seine Verbündeten im okkulten Bereich und bildete zusammen mit Ihnen das schwarze Dreieck: Deutschland (unter dem Satanisten und 33°-Freimaurer Hitler), Italien (unter dem Satanisten und Hochgradfreimaurer Mussolini) und Japan (unter Kaiser Hirohito, ebenfalls Freimaurer und Okkultist).

Die weißen Okkultisten bildeten ebenso ihr Dreieck. USA (unter dem Okkultisten und 33° Freimaurer Roosevelt), England (unter dem Okkultisten und 33°-Freimaurer Winston Churchill) und Russland (unter dem Heiden Stalin). Kommt ihnen das irgendwie bekannt vor? Richtig, es handelt sich genau um die Parteien, die sich im Zweiten Weltkrieg als Gegner bis auf den letzten Blutstropfen bekämpften. Roosevelt, Churchill und Stalin waren dann auf der Konferenz von Jalta nach dem Krieg auch genau wieder diejenigen, die den Rest der zerstörten Welt unter sich aufteilten, um damit die Vorbereitungen für den geplanten Dritten Weltkrieg einzuleiten (siehe den Abschnitt „Die Weltgeschichte ohne Filter“).



Abb. 64: Yalta Conference

Wir dürfen uns keinesfalls der Illusion hingeben, dass die beiden Dreiecke im Okkulten unterschiedliche Ziele hinsichtlich der Neuen Weltordnung und des Christus bzw. Antichristus verfolgten. Sie bekämpften sich in der Außenwelt nur deshalb, weil sie das gleiche Ziel auf unterschiedlichen Wegen erreichen wollten. Am deutlichsten erkennt man ihre letztliche Gemeinsamkeit an ihrem Verhalten gegenüber den Juden. Beide Gruppen sind nämlich in der Neuzeit aus der Theosophie hervorgegangen. Hitler (genau wie Mussolini und Hirohito) glaubte an die Rassenlehre Blavatskys und setzte sie rücksichtslos in die Tat um. Roosevelt und Churchill glaubten ebenso daran, aber sie brachten es wesentlich besser fertig, ihren Hass zu verbergen. Stalin nicht, denn auch er hat zahlreiche Juden ermordet.

Blavatsky lehrte in ihrer Wurzelrassentheorie, dass die Juden und die Ostvölker ein minderwertiges Geschlecht seien, das der Evolution der nordisch arischen Herrenrasse im Weg stehe und daher eliminiert werden solle. Ihre Schülerin Alice Bailey, die Prophetin des New Age (der ebenfalls die Spitzen der heutigen Weltpolitik absolut hörig sind), sagte über die Juden (1, S. 74-75): „Was ich hier sage, hat keinen speziellen Bezug zu Einzelindividuen; ich ziehe das Weltproblem in Betracht, in dessen Zentrum das Judentum als Ganzes steht (...). Die schwarze Loge ist mit dem materiellen Aspekt in aller Vielfalt seiner Formen beschäftigt. Das Problem mit dem Juden besteht darin, dass er einzig und allein daran interessiert ist, Geld zu machen. Wirtschaftliche Aktivität und Materialismus (...). Daraus, meine Brüder, folgt die nutzbringende Natur des Todes.“ Und weiter (1, S. 88): „(...) das Judenproblem bringt in den Plänen Gottes definitiv eine Spaltung hervor. Wenn der geistige Aspekt weiter entwickelt ist, wird sich der Fokus der Anstrengungen der dunklen Kräfte verändern, und das Judenproblem wird verschwinden.“



Abb. 65: Blavatsky

Der Fokus der Anstrengungen veränderte sich in der Tat zwischen 1938 und 1945. Sechs Millionen Juden wurden von den Schwarzen ermordet. Aber auch die Weißen zeigten bei genauem Hinsehen eindeutig ihre Überzeugungen. Sowohl England als auch die USA verweigerten den fliehenden Juden die Einreise. Sie hätten leicht zu einem Hafen für dieses leidende Volk werden können. Sowohl England als auch die USA und Russland weigerten sich, die Konzentrationslager in Deutschland und Polen sowie die Transportwege, auf denen die Juden in den sicheren Tod verfrachtet wurden, durch Bomben außer Funktion zu setzen. Sie beteiligten sich somit aktiv an der Vernichtung des jüdischen Volkes, denn sie leisteten Beihilfe zum industriell organisierten Massenmord Hitlers. Wenn es also so war, warum sorgten diese „weißen“ Mächte dann in der Folge des Krieges dafür, dass die Juden 1948 in ihr Land Israel zurückkehren konnten? Wir müssen hier erneut die Pervertierung des Denkens der Okkultisten in Betracht ziehen. Roosevelt und Churchill kannten als okkulte Freimaurer die Vision Albert Pikes aus dem Jahr 1870, nach der am Ende von drei Weltkriegen

der Antichrist kommen sollte. Der letzte Krieg sollte zwischen Israel und den Arabern beginnen, was natürlich die Existenz des Staates Israel voraussetzte. Diese Existenz musste demnach auf der politischen Bühne herbeigeführt werden.

Außerdem wusste man in den schwarzen Logen, wie man die Juden am besten ausrotten könnte. Hitler hatte riesigen Aufwand betreiben müssen, um die Juden aus allen Ecken hervorzuholen und zusammen zu treiben. Die wesentlich bessere Methode würde nach dem Krieg darin gesehen, die restlichen Juden einfach an einer Stelle zu konzentrieren, nämlich in ihrem Land Israel (55, 4-1017 und 4-1015). Ohne es zu wissen, erfüllten die Logen dadurch den Plan Gottes, in der letzten Zeit die Juden in das alte Land zurück zu bringen. Auch die klügsten Okkultisten, die sich untereinander ihrer perfekten Planungen rühmen, erkennen nicht, dass Gott sie zwingt, seine Weissagungen zu erfüllen.

Hitler selbst glaubte, dass er der Antichrist sei, „der Große“. Deshalb wollte er auch ein Tausendjähriges Reich in Deutschland errichten. Er war fest davon überzeugt, der deutsche Messias zu sein, der das Land in das Tausendjährige Germanenreich hineinführen würde. Deshalb verwendete er auch in seiner Propaganda ununterbrochen messianische Parolen. Er verlangte Anbetung von seinem Volk und erhielt sie auch. Die Massen sangen Gebete und Hymnen auf seinen Namen. Der Hofdichter des Führers war Baldur von Schirach, der eine ganze Anzahl von messianischen Gedichten und Gesängen verfasste. Hitler zwang außerdem die Führungskader der SS, der SA und andere, an seinen satanischen Ritualen teilzunehmen, um ihrer Loyalität sicher zu sein (55, S. 276 und 4-1017, S. 11). Dazu gehörten auch schwarze Messen, die mit dem homöopathisch potenzierten Blut des Führers gefeiert wurden.

Hitler glaubte felsenfest an die auch heute noch im New Age weit verbreitete Standardlehre der Okkultisten über Jesus Christus. Diese Lehre ist bereits bei den Gnostikern des 1. Jahrhunderts zu finden, mit denen der Apostel Paulus zu kämpfen hatte. Im 19. Jahrhundert kam die gleiche Lehre durch die Theosophische Gesellschaft Blavatskys mit ihren Nachfolgeorganisationen zu uneingeschränkter Weltgeltung im esoterischen Bereich. Die Lehre besagt, dass Jesus ein einfacher Mensch war, auf den bei seiner Taufe im Jordan das Christusbewusstsein herabkam. Während seines öffentlichen Dienstes sei es auf ihm geblieben, um ihn kurz vor seiner Kreuzigung wieder zu verlassen. Jesus arbeite noch heute mit „dem Christus“ zusammen, um die Neue Weltordnung in allen Aspekten herbeizuführen. Selbstverständlich glaubte Hitler auch an Reinkarnation und Karma. Aber es gibt noch mehr.

Hitler glaubte außerdem, dass Jesus aus reinstem arischem Geblüt geboren sei, und dass der Gott der Christen niemals ein Mitglied des rassistisch defizitären Volkes der Juden gewesen sei, dessen Endlösung er anstrebte, um das Vaterland von ihrem verderblichen Einfluss zu erlösen. (55, S. 36) Hitler glaubte allen Ernstes, dass er Gottes Willen tue, indem er die Juden ausrottete. Außerdem glaubte er, dass Jesus von Nazareth ein hochrangiger Adept der ägyptischen Mysterien war, der seine Wunder in der Macht des Okkulten tat. Dieser Glaube ist ebenfalls in der Esoterik bis heute weit verbreitet, und auch die Pharisäer zur Zeit Jesu glaubten daran. Deshalb warfen sie dem Herrn vor, in der Kraft Beelzebubs, das ist Satans, seine Wunder getan zu haben. Sie begingen ebenso wie Hitler die unvergebbare Sünde. Sie waren unwiederbringlich verloren. Sie waren Kabbalisten und schwarze Magier der alten ägyptischen Mysterien, Söhne des Teufels (vgl. Johannes 8,44), (4-1017, S. 11).

Hitler war besessen von dem so genannten Spear of Destiny oder Speer des Longinus. Okkultisten glauben, dass der römische Soldat Longinus die Seite Jesu mit diesem Speer durchbohrt habe. Dieser Speer soll ungeheure Kräfte in sich selbst besitzen (auch hier wieder die Verehrung von Reliquien und geschaffener Materie), die seinen Besitzer fähig machen, die Welt zu beherrschen. Der Speer ist noch immer im Haus der Habsburger, einer der ältesten Illuminatenfamilien Europas, in Wien aufbewahrt. Als junger Mann stand der damals bereits dämonisch besessene und im Okkultismus sehr belesene Adolf fasziniert vor dieser Reliquie und

träumte davon, sie zu erobern. Sein Traum erfüllte sich 1938, als Österreich dem großdeutschen Reich einverleibt wurde. Sofort ging Hitler nach Wien und nahm den Speer an sich. Diese Aktion passt zu der Überzeugung Hitlers (die ihm von Dietrich Eckart vermittelt worden war), dass er zunächst Europa erobern würde, und danach die ganze Welt. Dazu arbeitete er mit dem von ihm selbst ernannten Herrenvolk des Ostens zusammen, nämlich mit den Japanern. Es gibt laut Ravenscroft (55, S. 229) sogar das Gerücht, dass der Deutsche Karl Haushofer den Angriff auf Pearl Harbour geplant habe, der letztlich zum Eintritt der USA in den Zweiten Weltkrieg führte.

Hitler war ein fanatischer Verehrer des Heiligen Grals. Dies war nach der Legende der Kelch, den Jesus beim letzten Abendmahl benutzt haben soll. Joseph von Arimathia habe ihn sich angeeignet und möglicherweise auch das Blut darin aufgefangen, das am Kreuz aus der Seite Jesu ausgetreten sei. Später habe er den Kelch nach England oder Spanien gebracht, wo sich die Gesellschaft der Gralsritter der Reliquienverehrung hingab. Dieser haarsträubende Unsinn wird bis heute geglaubt. Dan Brown schreibt darüber und verführt die Massen. Im Okkultismus wurde dem Gral eine weitere ganz besondere geistliche Bedeutung angedichtet. Der Gral repräsentiere einen einzigartigen westlichen Pfad zum transzendenten Bewusstsein. Die Bedeutung des Wortes Gral kommt von dem Wort, graduale, das „allmählich, Schritt für Schritt“ bedeutet. Um diesen Gral wirklich zu erwerben, müsse der Adept die schwarze Magie Schritt für Schritt in einem allmählichen Prozess vollständig erlernen. Das Konzept entspricht auch der allmählichen, Schritt-für-Schritt-Errichtung des antichristlichen Weltreiches, ausgehend vom Westen, in einem Prozess von mehr als 300 Jahren (55, S. 49 und 4-1017, S. 3).



Das Reich: Hitler und seine Reichskirche

Hitler vertrat die folgenden Ansichten über das Christentum (4-1244, S. 3): Das Christentum ist eine Religion, die die Schwachen und die Niedrigen verteidigt. Es ist rein jüdischen und orientalischen Ursprungs. Es zwingt Menschen dazu, ihren Rücken vor dem Klang von Kirchenglocken zu beugen und zu dem Kreuz eines fremden Gottes zu kriechen. Es begann vor 2000 Jahren inmitten kranker, erschöpfter und verzweifelter Männer, die ihren Glauben an das Leben verloren hatten. Die christlichen Grundsätze der Sündenvergebung, Auferstehung und Errettung sind blanker Unsinn. Der barmherzige Christ ist eine gefährliche ungermanische Vorstellung. Christliche Liebe ist ein törichtes Konzept, denn Liebe lähmt den Menschen. Die christliche Idee der Gleichheit schützt rassisch Minderwertige, Kranke, Schwache und Krüppel.

1936 gründete Hitler die Nationale Reichskirche, auch „Positives Christentum“ genannt. Sie forderte den sofortigen Stopp des Bibeldruckes und die Entfernung aller Bibeln, Kreuze und religiösen Objekte aus den Kirchen. Auf den Altären sollte ein Schwert rechts neben einem Exemplar von „Mein Kampf“ liegen. Weitere Gebote und Leitsätze (4-1244, S. 3-4): „Tue anderen, wie es dir befohlen wird. Liebe nur deinen Nachbarn, der ist wie du selbst. Was Gott getrennt hat, soll niemand vereinigen.“ Lästliche Lehren über die Person Jesu Christi, die hier unmöglich aufgeschrieben werden können. Die Tötung Jesu war ein jüdischer Ritualmord. Das Alte und das Neue Testament passen nicht zum neuen Deutschland. Christus war ein nordischer Märtyrer, der von den Juden getötet wurde, und dessen Tod die Welt vor dem

Einfluss der Juden rettete. Adolf Hitler ist der neue Messias, der zur Erde gesandt wurde, um die Welt vor den Juden zu retten. Das Hakenkreuz folgt auf das Schwert als Symbol der Germanischen Christenheit. Deutsches Land, deutsches Blut, deutsche Seele, deutsche Kunst – dies sind die heiligen Dinge der Germanischen Christen.“ Alle diese Irrlehren wurden von zahlreichen Deutschen geglaubt.

Der Alltag der Deutschen wurde von den Grundsätzen der Nazis durchtränkt. Die Hitlerjugend erstickte schließlich auch die letzten Reste christlicher Jugendarbeit. Die Lehrpläne in den Schulen wurden radikal umgestaltet. Kein christlicher Religionsunterricht mehr, sondern sittlich-ethische Unterweisung im Sinne der neuen Germanischen Religion. Kirchliche Zeremonien, vor allem Hochzeiten, wurden in neuheidnische Zeremonien umgewandelt, die im Freien unter heiligen Bäumen stattfanden. Sie wurden abgehalten im Dienst der neuen Germanischen Religion.



Das Reich: Hitler und die Kinder

Alle Diktaturen greifen nach der Seele der Kleinen. Das ist ein Prinzip, und auch Hitler hat es getan. Der Antichrist wird es ebenfalls tun (siehe den Abschnitt über das Weltreich des Antichristen). Okkultisten aller Schattierungen sehen bis heute das Christentum als ultimativen Kindesmissbrauch an, denn es nimmt den Geist, das Herz und die Seele der jungen Kinder für den „bösen Gott“ ein, den Gott der Bibel und seinen Sohn Jesus Christus. Dieses Denken existiert heute nicht nur im New Age und in okkulten Literatur, sondern zunehmend auch in den zivilen Gesellschaften des Westens. Hitler war ein Okkultist und attackierte von Beginn an die religiösen Schulen, über welche er anfangs noch weniger Macht hatte als über die staatlichen Schulen. Eltern wurden ermutigt, diese Schulen zu verlassen, indem man ihnen für ihre Kinder Religionsunterricht seitens der Regierung anbot. Viele nutzten dieses Angebot. Die Verweigerer wurden später gezwungen, nachdem das Regime mächtiger geworden war. In den neuen Religionsklassen wurde gezielt die Verehrung und Anbetung des deutschen Messias gelehrt. Hier nun einige Kostproben der Anbetung (4-1245):

Wir alle glauben auf dieser Erde an Adolf Hitler, unseren Führer. Wir glauben, dass der Nationalsozialismus der einzige Glaube für unser Volk sein wird. Wir glauben, dass es einen Gott im Himmel gibt, der uns erschaffen hat, der uns führt und leitet. Und wir glauben, dass dieser Gott Adolf Hitler zu uns gesandt hat, damit Deutschland ein Grundstein in alle Ewigkeit sei. Was er tut, ist notwendig. Was immer er auch tut, ist notwendig. Was immer er auch tut, ist erfolgreich. Es ist klar, der Führer hat Gottes Segen.

Vater im Himmel! Ich glaube an deine Allmacht, Gerechtigkeit und Liebe. Ich glaube an mein geliebtes deutsches Volk und Vaterland. Ich glaube, dass Gottlosigkeit und Verrat am Vaterland unser Volk zerrissen und zerstört haben. Ich glaube, dass trotzdem der Wunsch und die Macht zur Freiheit im Geist der Guten wohnen. Ich glaube, dass diese Freiheit kommen wird durch die Liebe unseres Vaters im Himmel, wenn wir an unsere eigene Macht glauben.

Vater im Himmel! Ich glaube an deine allmächtige Hand, ich glaube an Nation und Vaterland, ich glaube an meine Ahnen, an Macht und Ehre, ich glaube dass du unsere Waffe und unser

Schutz bist, ich glaube dass du die Verräter unserer Nation bestrafen wirst, und dass du die Taten segnen wirst, die uns Freiheit bringen. Deutschland, erwache zur Freiheit!

Ein Tischgebet: Führer, mein Führer, vom Herrn mir gegeben, schütze und bewahre mich für mein ganzes Leben! Du hast Deutschland errettet aus tiefster Not! Ich danke dir heute für mein tägliches Brot! Mögest du lange bei mir verweilen, mögest du mich nicht verlassen. Führer, mein Führer, mein Glaube und mein Licht!

Gebet nach dem Essen: Ich danke dir für dieses üppige Mahl, du Beschützer der Jugend und Freund des Alters! Ich weiß, du hast Sorgen, doch gräme dich nicht! Ich bin mit Dir bei Tag und bei Nacht! Lege dein Haupt in meinen Schoß! Sei versichert, mein Führer, dass du bist groß!

Beim Lesen dieser Zeilen läuft es einem kalt den Rücken herunter. Diese Art (wenn auch nicht der bisweilen unsinnige Inhalt) der Anbetung könnte genauso gut dem wirklichen Gott gelten. Auch der Antichrist wird sich gottgleich verehren lassen, und er wird besonders nach den Kinderseelen greifen. Bereits heute existieren zuhauf auf UN-Ebene planetarische Erziehungskonzepte, die in diese Richtung deuten.



Das Reich: Hitler veränderte die Festzeiten

Die Bibel redet in Daniel 7,25 über einen bösen König: *„Und er wird große Worte gegen den Allerhöchsten reden und die Heiligen des Allerhöchsten zerschlagen, und er wird sich unterstehen, Festzeiten und Gesetz zu ändern, und sie werden in seine Hand gegeben sein eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit“* (dreieinhalb Jahre; Anmerkung).

1936 gab Himmler ein Memorandum heraus, nach dem die Festtage des Jahres entchristlicht und durch neuheidnische Feiertage im Sinne des Nationalsozialismus ersetzt werden sollten. Folgende Feiertage wurden neu eingeführt:

- Der Tag der Machtergreifung am 30. Januar (geschehen 1933).
- Der Tag der Gründung der NSDAP am 24. Februar.
- Der Heldengedenktag am 16. März.
- Hitlers Geburtstag am 20. April.
- Der Tag der Arbeit am 1. Mai.
- Der Muttertag am zweiten Sonntag im Mai.
- Der Tag der Sommersonnenwende am 24. Juni.
- Der Reichsparteitag in Nürnberg im September.
- Der Erntedanktag im Herbst (unterschiedliches Datum).

- Der Jahrestag der Revolution in der Feldherrenhalle am 9. November.
- Der Tag der Wintersonnenwende am 21. Dezember.

Hitler veränderte die Namen einiger, jedoch nicht aller, Monate. Aus dem März wurde der Lenzing. Aus dem Mai wurde der Wonnemund. Aus dem August wurde der Heurent. Aus dem November wurde der Nebelung. Außerdem wurden die Namen einiger Wochentage verändert. Dienstag wurde zu Tiwstag (Gott von Gesetz und Gerechtigkeit). Mittwoch wurde zu Wotanstag (Hitlers Hauptgott). Donnerstag wurde zu Thorstag (germanischer Gott). Freitag wurde zu Freyatag (germanische Göttin).

Außerdem führte Hitler den heiligen Teutonischen Kalender ein. In diesem Kalender wurde das Jahr in acht satanische Sabbate eingeteilt, die ziemlich genau den Sabbaten des druidischen Hexenkalenders entsprachen. Winternacht um den 15. Oktober herum. Yule vom 20.-31. Dezember. Disting um den 14. Februar herum. Ostern zur Tagnachtgleiche im Frühjahr. Walpurgisnacht vom 30. April zum 1. Mai. Mittsommernacht zur Sommersonnenwende. Tingtag um den 23. August herum. Erntedank zur Tagnachtgleiche im Herbst. Man könnte sehr vieles zu diesen acht Sabbaten sagen. Sie hängen eng mit dem katholischen Kirchenjahr zusammen. Dies würde aber den Rahmen des vorliegenden Abschnitts überschreiten. Daher sei an dieser Stelle auf zwei sehr gute Veröffentlichungen zu dem Thema hingewiesen. Sie befinden sich im Literaturverzeichnis (38 und 48, Newsletter September 1994).



Der Nationalsozialismus und das New Age

Der Historiker Nicholas Goodrick Clarke hat ein ausführliches Buch zu diesem Thema geschrieben (23). Es war bis vor einiger Zeit auch auf Deutsch erhältlich. Er beweist darin, dass zwischen den beiden obigen Ideologien weitreichende Übereinstimmungen bestehen. Man könnte angesichts des vorliegenden Materials sogar behaupten, dass sie weitgehend identisch sind. Hitler redete viele Male von einem neuen Zeitalter (New Age) und von einer Neuen Weltordnung (NWO, New World Order). Wenn wir uns darüber im Klaren sind, dass Hitlers Reich der Testlauf des kommenden antichristlichen Weltreiches war, dann ist es nur folgerichtig, auch die weitgehende Übereinstimmung der Ideologien des Nationalsozialismus und des New Age anzunehmen. Lediglich die Formulierungen sind unterschiedlich. Hitler war ein schwarzer Adept, und er sprach hart und hemmungslos über seine Ziele. Die New Age Führer betrachten sich selbst als weiße Adepten. Sie verfolgen zwar das gleiche Ziel, sind aber in ihren Formulierungen blumiger und beschönigender. Letztlich wird aber doch das Gleiche ausgesagt. Sie werden das feststellen, indem sie die nachfolgenden Gemeinsamkeiten studieren (23 und: 4-1185). Die Liste soll unsere Betrachtung abschließen und nicht mehr weiter kommentiert werden.

NS und New Age sind erklärte Gegner unserer modernen Gesellschaftsordnung. Sie wollen uns zurückführen in die Lebensweise des 18. Jahrhunderts. Beide lehren die Legende vom versunkenen Atlantis, und dass die Atlantier weit höher entwickelt waren als wir. Beide verehren verschiedenste antike Mythologien, NS die nordischen, New Age die globalen. Beide kündigen ein Millennium unter der Herrschaft eines Supermannes an. NS lehrte die Überlegenheit der arischen Rasse, New Age predigt spirituelles Ariertum (Rassentheorie der

Theosophie usw.). Beide haben sich Ideen anderer okkultur Gruppen zu Eigen gemacht (Rosenkreuzer, Theosophie, Kabbalisten, Freimaurerei, Geheimgesellschaften). Beide hassen den römischen Katholizismus. Beide verehren Madame Blavatsky. Beide lehren Evolution. Beide lehren Reinkarnation und Karma. Beide vertreten die Lehre von den alten Wurzelrassen. Die Menschheit hat sich seit uralten Zeiten (Millionen von Jahren) körperlich und spirituell durch Evolution entwickelt.

Beide lehren Blavatskys Geheimlehre und machen sie zur Grundlage für einen Völkermord. Beide vertreten gnostische und hermetische Lehren. Beide predigen alternativen Lebensstil mit Naturmedizin, Vegetarismus, Nudismus und Landleben in kleinen Gruppen. Beide lehren Yoga, Phrenologie, Astrologie, Hypnose. Beide verehren die okkulten Lehren des Pythagoras und Euklid. Beide sind stark aktiv in Wahrsagerei, Handlesekunst und Mystizismus. Bei beiden besteht die Lehre von Mikrokosmos und Makrokosmos (wie oben, so unten).

Beide haben die christlichen Lehren umgestaltet. Beide betreiben Magie und Naturanbetung. Beide ändern Namen von Orten und Festtagen. Beide sind antisemitisch (nach den Lehren Blavatskys ist der Jude ein minderwertiger Mensch, da er einer der primitiveren Wurzelrassen angehört, die im Aussterben sind). Beide beten heidnische Gottheiten an. Beide suchen okkulte Übereinstimmungen zwischen Tieren, Pflanzen, Mineralien, Farben, Tönen und Zahlen. Beide wollen den Menschen notfalls zwingen, sich der Natur unterzuordnen. Beide vertreten die heidnische Lehre von den fünf Elementen Feuer, Wasser, Luft, Erde, Geist.

Der Nationalsozialismus lehrte, dass ein Supermann aufstehen würde, der Deutschland zur Weltherrschaft führen würde, und zugleich alle anderen Völker zu einer neuen Stufe des persönlichen Bewusstseins erheben werde. Das New Age lehrt, dass ein neuer Supermann auftreten wird, den sie den Christus nennen, und der die ganze Welt zu einer neuen Bewusstseinsstufe erheben wird.

Die Bibel spricht von dem Kommen des Antichristen, der alle Charakterzüge trägt, die dem König des Dritten Reiches und des kommenden Weltreiches eigen sind. Dieser Mann wird die ganze Erde in eine grausame Diktatur verwandeln. Nach dem Tyrannen wird jedoch der wirkliche Herr Jesus Christus zur Erde zurückkommen. Er wird den Antichristen umbringen und in einer neuen Schöpfung ein ewiges Reich des Friedens errichten. Den heutigen Himmel und die heutige Erde wird es dann nicht mehr geben. Die Zukunft gehört also in Ewigkeit Jesus Christus und allen Menschen, die an ihn geglaubt haben. Auf diesem Hintergrund möchte ich daher Sie, lieber Leser/liebe Leserin bitten, zum Abschluss noch das biblische Evangelium zur Kenntnis zu nehmen. Bitte nehmen Sie es an. Sie werden es nicht bereuen.



Das Evangelium von Jesus Christus

Gottes Wort ist seine geoffenbarte Wahrheit für uns Menschen. Alles was in Gottes Wort geschrieben steht, wird sich erfüllen! Und weil das so ist, haben auch die Aussagen der Bibel über das Leben der Menschen und über den ewigen Zustand jedes Einzelnen nach dem Tod überragende Bedeutung. Es geht um Sie und um Ihr Leben. Alles, aber auch wirklich alles wird eines Tages (vielleicht bald) davon abhängen, ob sie sich bedingungslos auf die richtige Seite (das ist Gottes Seite) gestellt haben, oder nicht.

Gott sagt uns klar, dass er selbst die letzte Autorität über das Leben und den Tod seiner Geschöpfe hat. Die Botschaft der Bibel ist ebenso klar, wenn sie über den Zustand des natürlichen Menschen redet. Dafür dürfen wir eigentlich dankbar sein, denn Klarheit ist besser als gefährliche Unsicherheit oder trügerische Sicherheit. Wir sollten uns allerdings völlig von dem Gedanken freimachen, dass unsere eigenen Ansichten und Maßstäbe hinsichtlich des Woher und Wohin des Menschen gültig seien. Die unüberschaubare Zahl der weltweiten Theologien und Philosophien hat letztendlich mehr Verwirrung gestiftet, als eindeutige Wegweisung zu geben. Wie einfach und klar ist doch das Reden Gottes in der Bibel zu uns! Er sagt uns dieses:



Abb. 66: Die Bibel

Der verantwortliche Mensch in seinem natürlichen Zustand ist aus der Sicht Gottes vom ewigen Leben abgetrennt. Er hat das natürliche Leben und ist darin vielleicht sehr aktiv und erfolgreich. Aber es macht nichts aus ob jemand reich oder arm ist, intelligent oder nicht, moralisch hoch stehend oder nicht, fleißig oder nicht, oder sonst irgendetwas. Kein Mensch erreicht die Herrlichkeit Gottes. Das bedeutet, dass niemand aus eigener Kraft dazu in der Lage ist, sich die Gunst Gottes irgendwie zu erarbeiten. Alle Religionen dieser Welt haben das immer wieder versucht: Gott durch religiöse Aktivitäten oder moralische Anstrengungen zu beeindrucken und gnädig zu stimmen.

Es funktioniert nicht. Es nützt nichts, das alte Leben durch jede nur mögliche Anstrengung verbessern zu wollen. Der Mensch braucht neues Leben aus Gott. Nur dieses Leben, das in dem Sohn Gottes, dem Herrn Jesus Christus ist, bringt Rettung aus der Verlorenheit des Menschen und Erlösung von der Schuld des Menschen.

Jeder Mensch, ob es ihm bewusst ist oder nicht, befindet sich von Natur aus vor Gott in der Stellung eines verlorenen Sünders. Wir alle haben unzählige Male gegen Gottes heiliges Gesetz verstoßen, und zwar in Gedanken, Worten und Taten. Das Gesetz Gottes ist geistlich, es beginnt nicht erst mit ausgeführten Taten, sondern schon in unseren Gedanken und Worten. Kein einziger Mensch könnte jemals behaupten, dass er das Gesetz Gottes eingehalten hätte. Jeder der in seinem Leben auch nur ein einziges Mal gegen ein einziges Gebot verstoßen hat, sei es in Taten, in Worten oder auch nur in Gedanken, ist des gesamten Gebotes schuldig geworden und ist somit auf ewig verloren (Jak 2,10). Die Gebote sind klar.

Du sollst den Herrn deinen Gott lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele, mit deinem ganzen Verstand und mit deiner ganzen Kraft. Jeden Tag und ohne Unterbrechung. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Jeden Tag in Gedanken, Worten und Taten, und zwar unaufhörlich. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren. Immer, und zwar in Taten, Worten und Gedanken. Du sollst nicht töten, nicht in Gedanken, nicht in Worten und nicht als Täter. Du sollst nicht ehebrechen, nicht in Gedanken, nicht in Worten und nicht in der Tat. Du sollst nicht stehlen. Du sollst kein falsches Zeugnis reden gegen deinen Nächsten. Lüge niemals, und denke nicht einmal darüber nach es zu tun! Du sollst nicht begehren die Frau deines Nächsten noch irgendetwas von seinem Besitz. Du sollst nicht darüber reden, ja nicht einmal daran denken. Seien wir doch alle einfach einmal ehrlich vor Gott. Die Latte liegt viel zu hoch für uns, und wir alle haben unzählige Male gesündigt.

Der Lohn der Sünde ist der Tod, so heißt es in der Bibel (Römer 6,23). Damit ist nicht nur der körperliche Tod gemeint (den die Bibel auch den ersten Tod nennt), sondern auch der geistliche Tod (den die Bibel auch den zweiten oder den ewigen Tod nennt). Dieser zweite Tod kommt zur praktischen Auswirkung, nachdem ein Mensch sein Leben auf dieser Erde ohne Gott beendet hat, also nach dem ersten Tod. Die Bibel sagt nichts über die Reinkarnation, also

über die Wiederverkörperung. Gott sagt uns, dass es in dieser Hinsicht keine zweite Chance für den Menschen gibt. Wir haben nur dieses eine Leben auf der Erde (Hebräer 9,27).

Der Mensch trägt den Odem des ewigen Gottes in sich, durch den er ins Dasein gerufen wurde. Wir können das im Schöpfungsbericht erkennen. Er ist somit ein ewiges Wesen. Er wird ewig existieren, aber er wird nicht ohne weiteres ewig leben! Nach dem Leben auf dieser Erde gibt es für jeden von uns nur zwei Wege der weiteren ewigen Existenz: Den Weg zum ewigen Leben (das ist die Gemeinschaft mit Gott in der ewigen Herrlichkeit der neuen Schöpfung) oder den Weg zum ewigen Tod (das ist der Feuersee, der Ort der ewigen Verzweiflung und Trennung von Gott). – Nur diese zwei Wege!! – Ob Sie das nun glauben wollen oder nicht: Es ist so.

Auch ich selbst habe in meinem Leben tiefe Verzweiflung kennen gelernt. In Ewigkeit würde ich das meinem ärgsten Feind nicht wünschen. Wollen Sie den Weg zum ewigen Leben gehen? Das wäre die vernünftigste Planung der Reise ohne Wiederkehr, die auch Sie eines Tages antreten werden. Selbst wenn Sie 100 Jahre alt werden sollten: irgendwann kommt unweigerlich der letzte Tag Ihres Lebens. Irgendwann geht die Sonne auch für Sie definitiv zum letzten Mal auf. Am letzten Tag Ihres Lebens müssen Sie auf Gottes Seite stehen, sonst war Ihr ganzes Leben ein fataler Irrweg in den Abgrund.

Wollen Sie es? Dann hören Sie jetzt die gute Nachricht. Gott ist von sich selbst aus gnädig und liebt jeden Menschen auf dieser Erde. Er hat nämlich jeden Menschen erschaffen, auch Sie. Wir brauchen ihn nicht erst durch religiöse Anstrengungen oder ein moralisches Superleben gnädig zu stimmen. Er kennt unseren Zustand. Er weiß, dass wir uns selbst nicht retten können. Deshalb hat er die Lösung unseres Problems in seine Hand genommen.

Gott selbst ist ein Mensch geworden in Jesus von Nazareth. Er hat auf dieser Erde das vollkommene Menschenleben geführt, das Du und Ich nicht führen konnten. Er war der ideale Mensch, der nicht eine einzige Sünde begangen hat. Deshalb stand auch nur er allein nicht unter dem Lohn der Sünde, das ist unter dem Tod (Römer 6,23). Nur er allein hätte niemals sterben müssen. Wir wissen aber, dass er doch starb, und zwar auf grausame Weise an einem Kreuz. Das ist heute übrigens auch unter nicht bibelorientierten Historikern als Tatsache gesichert. Kein ernst zu nehmender Historiker würde heutzutage noch die Kreuzigung Jesu als Tatsache anzweifeln. Warum hat er das denn alles auf sich genommen?

Als der einzige absolut vollkommene Mensch, der zugleich Gott ist, starb er als Stellvertreter für andere Menschen im Gericht Gottes. Dadurch dass Gott der Vater das Todesurteil über alle Schuld der Menschen und über die Sünde selbst (das ist unser natürlicher Zustand des Getrenntseins von Gott) an Gott dem Sohn, dem einzigen schuldlosen Menschen aller Zeiten vollstreckt hat, ist er nun auf einer gerechten Grundlage frei, allen anderen Menschen, nämlich den schuldigen Leuten wie mir und Dir, zu vergeben. Das Urteil ist bereits gesprochen, und es ist über den Stellvertreter vollstreckt worden am Kreuz von Golgatha. Gott wird niemals zwei Leute für dasselbe Vergehen verurteilen. Das gleiche Prinzip gilt zum Beispiel auch im Rechtssystem der Vereinigten Staaten von Amerika. Wenn ein Unschuldiger für einen Mord hingerichtet wurde, dann muss der Schuldige freigelassen werden, selbst wenn man ihm später die Tat nachweisen kann. Der Stellvertreter hat das Urteil bereits getragen.

Und so ruft Gott heute Dir und mir zu: Lasst euch alle versöhnen mit mir! Es kostet gar nichts! Mein Sohn hat schon den Preis für alle eure Sünden bezahlt, nämlich sein Blut! Er ist nach drei Tagen auferstanden und besitzt nun das ewige Leben als Mensch, der durch den Tod hindurch auf die andere Seite gegangen ist. Er wird es an jeden weitergeben, der seine persönliche Lebensschuld vor ihm ehrlich bekennt und an das stellvertretende Opfer vom Kreuz glaubt.

Ich habe das Angebot angenommen, und meine Rechnung ist bezahlt. Deshalb möchte ich es Ihnen heute auch zurufen: Kommen Sie her! Wenden Sie sich ganz bewusst ab von ihrem bisherigen Leben und von ihren Sünden. Genau das ist es nämlich, was die Bibel als Buße bezeichnet: Ein grundlegendes Umdenken und ein völliger Wechsel der Lebensrichtung. Bekennen Sie ehrlich Ihre Sünden vor dem Herrn Jesus Christus. Sprechen Sie es ruhig vor ihm aus. Er kennt sowieso jede Einzelheit Ihres Lebens von Geburt an. Er wartet schon lange auf Sie!

Nach Ihrer Umkehr/Buße kommt dann der Glaube, welcher das zweite Element in einer echten Bekehrung ist. Glauben Sie, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist, der vor 2000 Jahren als wahrer Mensch und als Stellvertreter für Ihre Sünden am Kreuz auf Golgatha vor der Stadt Jerusalem hingerichtet wurde. Er ist nach drei Tagen auferstanden und lebt ewig. Er war Ihr Stellvertreter im Gericht Gottes. Danken Sie ihm dafür und vertrauen Sie fest darauf, dass er es für Sie völlig vollbracht hat und dass Gott Ihrer Sünden nicht mehr gedenken wird. Genau das ist die echte biblische Bekehrung. Buße und Glauben: „*Tut Buße und glaubt an das Evangelium*“ (Markus-Evangelium 1,15).

In dem Augenblick, in dem Sie dieses Evangelium geglaubt haben, hat Gott Ihnen ohne Ihr eigenes Zutun wirklich alle Sünden vergeben. Er hat Ihnen das ewige Leben geschenkt und versiegelt Sie mit seinem Heiligen Geist. Diese Versiegelung ist die Garantie der endgültigen Erlösung am letzten Tag. Sie kommen nicht mehr ins Gericht, es ist keine Verdammnis mehr auf Ihnen. Sie haben nun die Erlösung und die Vergebung all Ihrer Sünden durch das Blut, das Christus am Kreuz vergossen hat. Außerdem sind Sie gerechtfertigt durch die Auferstehung Jesu Christi. Das bedeutet, dass Gott Ihnen persönlich die vollkommene Gerechtigkeit seines Sohnes zugerechnet und Sie damit überkleidet hat. Ohne Ihr eigenes Verdienst und allein durch das Verdienst Christi sind Sie nun in den Augen Gottes in die Stellung eines gerechten Menschen versetzt worden. Sie sind von dem himmlischen Richter gerecht gesprochen worden. Sie besitzen nicht mehr Ihre eigene Gerechtigkeit, sondern die Gerechtigkeit Christi, welche allein und vollkommen vor Gott gilt. Sie brauchen nicht mehr auf sich selbst zu vertrauen, sondern Sie dürfen allein auf das vollbrachte Werk Christi vertrauen. Jesus Christus hat in seinem Tod und in seiner Auferstehung den Satan besiegt und entmachtet. Der Satan hat jetzt keine geistliche Macht mehr über Sie, denn Sie sind nun ein Kind Gottes geworden. Sie sind versetzt vom Reich der Finsternis in das Reich des Sohnes der Liebe des Vaters (Kolossenerbrief 1,13).

Bitten Sie den Vater im Himmel darum, dass er Sie mit seinem Heiligen Geist ganz und gar erfüllen möge. Gott wird Ihnen durch seinen Geist die Kraft schenken, in der weiteren täglichen Nachfolge den allmählichen Sieg über die Sünde zu erlangen und immer mehr ein Leben als Zeuge zu seiner Ehre zu führen. Jesus Christus ist nämlich nicht nur dazu gekommen, seinem Volk alle Sünden zu vergeben, sondern auch dazu, „...*um sein Volk zu retten* (zu erlösen, zu befreien) *von ihren Sünden*“ (Matthäus-Evangelium 1,21). Er möchte Sie in der Nachfolge hinter ihm her dazu befähigen, dass schon jetzt auf dieser Erde die Sünde nicht mehr über Sie herrscht, denn Sie sind nicht mehr unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade (Römerbrief 6,14).

Lesen Sie Gottes Wort, die Bibel. Beten Sie zu dem Vater im Himmel und zu seinem Sohn Jesus Christus. Sagen Sie das Evangelium ganz normal im Alltag weiter an andere Menschen, die es noch nicht kennen. Natürlich können Sie hierzu auch gerne den vorliegenden Text weitergeben. Suchen Sie die Gemeinschaft mit anderen Christen. Lassen Sie sich taufen. Dadurch bezeugen Sie vor anderen Menschen und vor den Wesen im unsichtbaren Bereich, dass Sie mit Christus dem alten Leben der Sünde gestorben (Untertauchen) und mit Christus auferstanden (Auftauchen) sind zu dem neuen und ewigen Leben in der Kraft dieser Auferstehung. Sie gehören nun für Zeit und Ewigkeit dem Herrn Jesus Christus an, sie sind ein Kind Gottes. Er weiß den Weg und wird keinen einzigen Fehler machen. Mag es auch manchmal

durch dick und dünn gehen (Ablehnung im Alltag, Verlust von Freunden, Änderung von Lebensumständen, bisweilen auch Verfolgung); Er wird immer dabei sein und bringt Sie nach Hause in seine Herrlichkeit. Darauf können Sie sich verlassen. Die Eintrittskarte zur Ewigkeit Gottes kostet Sie Null Euro.

Einige wegweisende Bibelverse zum Abschluss

Ich tue euch aber kund, Brüder, das Evangelium (...) was ich auch empfangen habe: dass Christus für unsere Sünden gestorben ist nach den Schriften; und dass er begraben wurde, und dass er auferweckt worden ist am dritten Tage, nach den Schriften.
(1. Korinther 15, 1-4)

Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzig geborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.
(Johannes 3, 16)

Und so gewiss es dem Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht, ...
(Hebräer 9,27)

Es ist schrecklich, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen.
(Hebräer 10,31)

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tod in das Leben übergegangen.
(Johannes 5,24)

Denn es ist kein Unterschied, denn alle haben gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes, sie werden aber umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Jesus Christus ist.
Diesen hat Gott dargestellt zu einem Sühnungsoffer durch den Glauben an sein Blut.
(Römer 3,22b-25a)

Wer an den Sohn (Jesus Christus) glaubt, der hat ewiges Leben. Wer aber dem Sohn nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.
(Johannes 3,36)

Und dies ist das Zeugnis: Dass Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn. Wer den Sohn hat, der hat das Leben. Wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht. Dies habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes.

(1. Johannesbrief 5,11-13)

Allen aber, die ihn (Jesus Christus) aufnahmen, denen gab er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.

(Johannes 1,12)

...und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinaus stoßen

(Johannes 6,37)

In ihm (Jesus Christus) seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung, der das Unterpfund (die Garantie) unseres Erbes ist.

(Epheser 1,13-14)

Denn aus Gnade seid ihr errettet durch den Glauben, und das nicht aus euch. Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, damit niemand groß tun kann.

(Epheser 2,8-9)

Meine Schafe hören meine (Jesu Christi) Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir nach. Und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie werden in Ewigkeit nicht verloren gehen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.

(Johannes 10,27-28)

*Und er (Jesus Christus) sprach zu mir: Diese Worte sind gewiss und wahrhaftig (...)
Wer Unrecht tut, der tue weiter Unrecht, und wer unrein ist, der verunreinige sich weiter,
und der Gerechte übe weiter Gerechtigkeit (...)*

*Und siehe, ich komme bald, und mein Lohn mit mir, um einem jeden zu vergelten (...)
Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte.*

(Offenbarung 22,6.11-13)

Denn auch Christus hat einmal für Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu Gott führte; und er wurde getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht durch den Geist.

(1. Petrus 3,18)



Kapitel 4: Der Nahostkonflikt



Grundsatzklärung des Autors

Der Schreiber des vorliegenden Textes ist ein gläubiger Christ. Er glaubt an den dreieinigen Gott der Bibel: den Vater, den Sohn Jesus Christus und den Heiligen Geist. Er sieht sich selbst an als den Aussagen der Bibel verpflichtet und untergeordnet, denn diese sind nach seiner persönlichen Überzeugung das Wort des lebendigen dreieinigen Gottes, des Schöpfers, des Erhalters und des letztendlichen Richters des Himmels und der Erde.

Der Schreiber erklärt auf dieser Glaubensgrundlage ausdrücklich, dass er ein Freund der gesamten irdischen Nation Israels und jedes einzelnen jüdischen Menschen auf der Erde ist. Ebenso ist er ein Freund aller anderen Nationen dieser Erde und jedes einzelnen Menschen in allen diesen Nationen. Der Schreiber stand oftmals vor Gott im Gebet für die Errettung und das ewige Heil aller Menschen, seien es die Menschen aus der irdischen Nation Israel oder die Menschen aus den anderen Nationen der Erde. Die von Gott verordnete Rettung ist nach dem Wort der Bibel in dem Sohn Gottes (dem Herrn Jesus Christus), welcher als der einzige Vermittler zwischen Gott und der Menschheit auftreten kann. Er hat dieses Recht erworben, indem sein Blut am Kreuz gegeben hat, um Frieden mit Gott zu stiften und Vergebung der Schuld zu gewähren für jeden Menschen, der an das Evangelium der Rettung glaubt.

Jes 49,6: *„Es ist zu gering, dass du mein Knecht bist, um die Stämme Jakobs aufzurichten und die Bewahrten aus Israel wiederzubringen; sondern ich habe dich auch zum Licht für die Heiden gesetzt, damit du mein Heil seist bis an das Ende der Erde!“*

1Kor 15,1-4: *„Ich erinnere euch aber, ihr Brüder, an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch fest steht, durch das ihr auch gerettet werdet, wenn ihr an dem Wort festhaltet, das ich euch verkündigt habe – es sei denn, dass ihr vergeblich geglaubt hättet. Denn ich habe euch zuallererst das überliefert, was ich auch empfangen habe, nämlich dass Christus für unsere Sünden gestorben ist, nach den*

Schriften, und dass er begraben worden ist und dass er auferstanden ist am dritten Tag, nach den Schriften, ...“

Gal 3,23-29: „Bevor aber der Glaube kam, wurden wir unter dem Gesetz verwahrt und verschlossen auf den Glauben hin, der geoffenbart werden sollte. So ist also das Gesetz unser Lehrmeister geworden auf Christus hin, damit wir aus Glauben gerechtfertigt würden. Nachdem aber der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter dem Lehrmeister; denn ihr alle seid durch den Glauben Söhne Gottes in Christus Jesus; denn ihr alle, die ihr in Christus hinein getauft seid, ihr habt Christus angezogen. Da ist weder Jude noch Grieche, da ist weder Knecht noch Freier, da ist weder Mann noch Frau; denn ihr seid alle einer in Christus Jesus. Wenn ihr aber Christus angehört, so seid ihr Abrahams Same und nach der Verheißung Erben.“

Eph 2,13-18: „Jetzt aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst fern wart, nahe gebracht worden durch das Blut des Christus. Denn Er ist unser Friede, der aus beiden eins gemacht und die Scheidewand des Zaunes abgebrochen hat, indem er in seinem Fleisch die Feindschaft, das Gesetz der Gebote in Satzungen, hinwegtat, um die zwei in sich selbst zu einem neuen Menschen zu schaffen und Frieden zu stiften, und um die beiden in einem Leib mit Gott zu versöhnen durch das Kreuz, nachdem er durch dasselbe die Feindschaft getötet hatte. Und er kam und verkündigte Frieden euch, den Fernen, und den Nahen; denn durch ihn haben wir beide den Zutritt zu dem Vater in einem Geist.“

Kol 1,19-20: „Denn es gefiel [Gott], in ihm alle Fülle wohnen zu lassen und durch ihn alles mit sich selbst zu versöhnen, indem er Frieden machte durch das Blut seines Kreuzes – durch ihn, sowohl was auf Erden als auch was im Himmel ist.“

1Tim 2,1-6: „So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen Bitten, Gebete, Fürbitten und Danksagungen darbringe für alle Menschen, für Könige und alle, die in hoher Stellung sind, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Gottesfurcht und Ehrbarkeit; denn dies ist gut und angenehm vor Gott, unserem Retter, welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat. [Das ist] das Zeugnis zur rechten Zeit, ...“

1Joh 5,9-13: „Wenn wir das Zeugnis der Menschen annehmen, so ist das Zeugnis Gottes größer; denn das ist das Zeugnis Gottes, das er von seinem Sohn abgelegt hat. Wer an den Sohn Gottes glaubt, der hat das Zeugnis in sich selbst; wer Gott nicht glaubt, der hat ihn zum Lügner gemacht, weil er nicht an das Zeugnis geglaubt hat, das Gott von seinem Sohn abgelegt hat. Und darin besteht das Zeugnis, dass Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn. Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht. Dies habe ich euch geschrieben, die ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt, und damit ihr [auch weiterhin] an den Namen des Sohnes Gottes glaubt.“

Ebenso ist es Gottes Wunsch, innerhalb seines Reiches in der Kraft der Auferstehung und des ewigen Lebens einen möglichst weitreichenden Frieden im Zusammenleben zwischen Menschen aus der irdischen Nation Israel und aus allen anderen Nationen der Erde bereits heute in unserem Zeitalter zu stiften. Der Herr Jesus Christus hat in seinem Tod und in seiner Auferstehung eine geistliche und ewige Nation gegründet, innerhalb welcher er die geistliche und praktische Trennung zwischen der irdischen Nation Israel und den übrigen irdischen Nationen für immer aufgehoben hat. Dieses ewige Friedensreich ist geistlich bereits heute anwesend in allen Gläubigen, und es wird in vollkommener Herrlichkeit geoffenbart werden, wenn Jesus Christus wiederkommt und den neuen Himmel und die neue Erde gründet. Jeder Mensch aus irgendeiner Nation dieser Erde, sei es aus Israel oder aus einer anderen Nation, welcher in

Wahrheit an den Herrn Jesus Christus gläubig wird, tritt als ein neuer Bürger in diese geistliche und ewige Nation Gottes ein, nämlich in die Gemeinde Jesu Christi im neuen und ewigen Bund. Sie existiert bereits heute inmitten aller Nationen der Erde, denn sie überwindet nationale, geographische, kulturelle und religiöse Grenzen.

Viele Christen leben schon lange nicht mehr auf der heutigen Erde, sondern sie wurden bei ihrem leiblichen Tod in den Himmel aufgenommen, wo sie nun in der direkten Gegenwart des Herrn Jesus Christus sind. Andere Christen leben jedoch noch auf der gegenwärtigen Erde. Sie müssen noch immer inmitten aller Geschehnisse ausharren, welche sich zwischen den nicht christusgläubigen Einzelpersonen, Stämmen, Völkern und Nationen dieser Erde ereignen, bis Jesus Christus wiederkommen wird, um nach dem letzten Gericht über die jetzige Erde seine neue und ewige Erde zu gründen.

Dabei wollen die Christen selbst jedoch niemals den Krieg zwischen irdischen Nationen unterstützen, sondern vielmehr den Frieden. Gott hat in ihren Herzen durch den Glauben das Wunder bewirkt, dass ihre vormaligen geistlichen Kriegsschwerter zu Pflugscharen für den geistlichen Ackerbau Gottes umgewandelt wurden. Die wirklichen Christen suchen bereits in diesen letzten Tagen der heutigen Weltzeit den Frieden mit allen Menschen, denn der Herr hat Frieden gemacht durch das Blut seines Kreuzes. Sie kennen keinen irdischen Nationalismus, keinen Fanatismus, keinen Rassismus und natürlich auch keinen Antisemitismus. Sie schauen nach oben zum Himmel, wo sie ihrem geistlichen Leben nach bereits angekommen sind. Der Schreiber des vorliegenden Textes steht zusammen mit allen anderen wahren Christen der Erde auf dieser geistlichen Grundlage. Er ist kein Rassist, kein Nationalist, kein Fanatiker, kein Antisemit.

Ps 120,6-7: *„Lange genug hat meine Seele gewohnt bei denen, die den Frieden hassen! Ich bin für den Frieden; doch wenn ich rede, so sind sie für den Krieg.“*

Jes 2,2-5: *„Ja, es wird geschehen am Ende der Tage, da wird der Berg des Hauses des HERRN fest gegründet stehen an der Spitze der Berge, und er wird erhaben sein über alle Höhen, und alle Heiden werden zu ihm strömen. Und viele Völker werden hingehen und sagen: »Kommt, lasst uns hinaufziehen zum Berg des HERRN, zum Haus des Gottes Jakobs, damit er uns belehre über seine Wege und wir auf seinen Pfaden wandeln!« Denn von Zion wird das Gesetz ausgehen und das Wort des HERRN von Jerusalem. Und er wird Recht sprechen zwischen den Heiden und viele Völker zurechtweisen, sodass sie ihre Schwerter zu Pflugscharen schmieden werden und ihre Speere zu Rebmessern; kein Volk wird gegen das andere das Schwert erheben, und sie werden den Krieg nicht mehr erlernen. – Komm, o Haus Jakobs, und lasst uns wandeln im Licht des HERRN! –“*

2Pe 3,9-14: *„Der Herr zögert nicht die Verheißung hinaus, wie etliche es für ein Hinauszögern halten, sondern er ist langmütig gegen uns, weil er nicht will, dass jemand verlorengelange, sondern dass jedermann Raum zur Buße habe. Es wird aber der Tag des Herrn kommen wie ein Dieb in der Nacht; dann werden die Himmel mit Krachen vergehen, die Elemente aber vor Hitze sich auflösen und die Erde und die Werke darauf verbrennen. Da nun dies alles aufgelöst wird, wie sehr solltet ihr euch auszeichnen durch heiligen Wandel und Gottesfurcht, indem ihr das Kommen des Tages Gottes erwartet und ihm entgegenheilt, an welchem die Himmel sich in Glut auflösen und die Elemente vor Hitze zerschmelzen werden! Wir erwarten aber nach seiner Verheißung neue Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt. Darum, Geliebte, weil ihr dies erwartet, so seid eifrig darum bemüht, dass ihr als unbefleckt und tadellos vor ihm erfunden werdet in Frieden!“*

Die ewige Gemeinde Jesu Christi besitzt nicht die Verheißung eines irdischen Reiches oder eines irdischen Staatsgebietes im heutigen Zeitalter, denn sie besitzt auf dieser Erde überhaupt kein geographisches Territorium. Sie hat vielmehr die Verheißung, die neue und ewige Erde

unter dem neuen und ewigen Himmel zu besitzen. Dort wird für immer vollkommener Friede sowohl zwischen Gott und den erlösten Menschen als auch zwischen allen diesen Menschen untereinander sein. Bereits auf der heutigen Erde sollen die Christen Frieden untereinander und mit den nicht christusgläubigen Menschen halten. Sie sollen nicht mit politischen, ideologischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, juristischen oder gar militärischen Mitteln gegeneinander oder gegen nicht christusgläubige Menschen vorgehen. Sie sollen sogar ihre Feinde lieben, so wie es Christus selbst getan und geboten hat. Das beinhaltet, dass die Bürger der ewigen geistlichen Nation Gottes sich aus allen kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen den Nationen dieser Erde heraushalten sollen. Es bedeutet nicht, dass alle Christen naive Dummköpfe sind, welche nichts von den Vorgängen in dieser Welt verstehen und daher kritiklos alles mitmachen. Es bedeutet aber sehr wohl, dass echte Christen oftmals ganz bewusst auf die Durchsetzung ihrer persönlichen Eigeninteressen verzichten, weil sie in bestimmten Situationen lieber Zeugen für ihren Herrn sein möchten. Gott selbst wird am Ende richten in vollkommener Gerechtigkeit.

Es ist außerdem von einem im Studium des Wortes Gottes gereiften Christen zu erwarten, dass er anhand der Aussagen der Bibel zu einer klaren persönlichen Einsicht in die Pläne Gottes mit dieser Welt gelangt. Zahlreiche Christen in unserer Zeit haben hierin leider versagt. Das müssen wir als Gemeinde Gottes im einundzwanzigsten Jahrhundert offen eingestehen. Aufgrund falscher Belehrungen, mangelnder Gelegenheiten zum Lernen, oder sogar aus persönlicher Gleichgültigkeit und Bequemlichkeit heraus sind sie in falschen Vorstellungen stecken geblieben. Insbesondere in der evangelikalen Christenheit des Westens herrscht eine romantisierte und einseitige Sichtweise sowohl auf den Konflikt im Nahen Osten als auch auf die Situation in Israel selbst und unter den Juden weltweit. Die vorliegende Abhandlung hat das Ziel, einige dieser Vorstellungen aus der Sicht der Heiligen Schrift anzusprechen.

Am Ende unserer Grundsatzklärung soll nochmals ausdrücklich betont werden, dass der Schreiber des vorliegenden Textes keinerlei parteiliche Stellung für oder gegen die heutige irdische Nation Israel beziehungsweise für oder gegen die Juden als einzelne Personen einnehmen wird, ebenso keine parteiliche Stellung für oder gegen die übrigen beteiligten irdischen Nationen und einzelne Personen aus diesen Nationen als solche, die in den Konflikt im Nahen Osten verwickelt sind. Die nachfolgende Abhandlung wird sich vielmehr darum bemühen, neben einigen einleitenden Informationen die Aussagen der Bibel und die daraus folgenden Konsequenzen für alle Beteiligten in den Vordergrund zu stellen. Gott sitzt nach Psalm 2 auf seinem Thron, er hat alle Dinge fest in seiner Hand, und er wird diesen Konflikt genau zu dem Ziel führen, welches er dafür vorgesehen hat. Der Leser des vorliegenden Textes wird gebeten, die nachfolgend gemachten Aussagen zu prüfen und sich selbst Klarheit darüber zu verschaffen, in welcher geistlichen und praktischen Stellung er sich selbst gegenüber dem Wort des lebendigen Gottes befindet.



Einleitung zum Thema

Am 14. Mai 2018 feiert der neuzeitliche Staat Israel sein siebzigjähriges Bestehen. Genauso alt ist an diesem Tag auch die Auseinandersetzung in der Region des Nahen und Mittleren Ostens, denn sie begann am 15. Mai 1948, am ersten Tag nach der Staatsgründung. Eine ganze Serie von Waffengängen hat die Region seither durchstehen müssen: Den Unabhängig-

keitskrieg, die Suezkrise, den Sechstagekrieg, den Jom-Kippur-Krieg, den ersten und zweiten Libanonkrieg, die beiden Golfkriege, die Intifadas der Palästinenser und nunmehr seit 2011 den Krieg in Syrien und im Irak, welcher mittlerweile auch auf Saudi-Arabien, Jemen, Libanon, die Türkei, das Kurdengebiet und auf Jordanien übergegriffen hat. Hinzu kommt noch das alltägliche nahezu unerträgliche Elend in der Koexistenz zwischen Israelis, Palästinensern und Arabern im Kernland, im Gazastreifen und in der Westbank, welches seit Jahrzehnten immer wieder durch Attentate und Raketenangriffe mit nachfolgenden Vergeltungsaktionen von sich reden macht.

Der Konflikt wurde über Jahrzehnte hinweg in die verschiedensten internationalen Gremien hineingetragen: NATO, Warschauer Pakt, Arabische Liga, OPEC, EU, Nahostquartett, UNO und andere. Er ist bis zum heutigen Tag nicht nur unlösbar geblieben, sondern er scheint sich sogar immer weiter zu verschärfen. Der Streit um die heiligen Stätten in Jerusalem eskaliert in unseren Tagen erneut, und die Warnungen auf beiden Seiten werden wieder deutlicher. Die amerikanische Regierung unter Präsident Trump scheint eine sehr israelfreundliche Position zu vertreten, und alle Beteiligten schauen gebannt auf die möglichen Auswirkungen.

Man kann ohne Übertreibung sagen, dass gegenwärtig in den Medien die Augen der ganzen Welt auf den Nahen Osten gerichtet sind, wobei insbesondere Europa die gewaltigen Flüchtlingsströme zu bewältigen hat, welche aus der Region kommen. Der Nahostkonflikt scheint der eine Brandherd auf der Erde zu sein, den niemand zu löschen vermag, die eine schlimme Wunde auf der Fläche der Erde, welche nicht heilen will. Während der vergangenen sieben Jahrzehnte haben Millionen Menschen auf beiden Seiten des Konflikts ihr Leben gelassen. Der Blick auf den Nahen Osten erzeugt beim Betrachter zunehmend das Gefühl von Trauer, Müdigkeit, Erschöpfung und Resignation.

Es wird nicht das Ziel des nachfolgenden Textes sein, einen weiteren fragwürdigen Lösungsvorschlag für den Konflikt anzubieten. Es wird auch nicht das Ziel sein, für irgendeine der beteiligten Gruppen Partei zu ergreifen. Es soll vielmehr versucht werden, insbesondere den Christen der Gegenwart (aber auch allen anderen Lesern), eine Wegweisung anhand der Bibel zu geben. Zu diesem Zweck soll zunächst ein Blick auf die allgemeine Situation in Israel, auf religiöse, gesellschaftliche und ethnische Gruppierungen sowie auf die Situation im jüdischen Weltrabbinat geworfen werden. In einem weiteren Schritt sollen die Bewegungen des politischen und religiösen Zionismus innerhalb des Judentums angesprochen werden. Darüber hinaus soll die Bewegung des christlichen Zionismus etwas näher betrachtet werden, um in einem letzten Schritt zu einer möglichst objektiven und wertfreien Analyse der konkreten Aussagen des Bibeltextes zu gelangen.



Ein Blick auf das heutige Israel

Das gegenwärtige Land Israel ist trotz seiner geringen geographischen Ausdehnung dennoch ein echter Vielvölkerstaat. Die jüdische Bevölkerung ist im Wesentlichen einzuteilen in vier Gruppen. Erstens die *Aschkenasim*, das sind die Einwanderer aus Europa und Amerika mit ihren Nachkommen. Zweitens die *Sephardim*, also die Einwanderer, deren Vorfahren im Wesentlichen von der iberischen Halbinsel stammen. Drittens die *Mizrachim*, das sind die Einwanderer aus dem vorderen Orient und Nordafrika mit ihren Nachkommen. Viertens

kommen noch die Juden hinzu, welche in kleineren Gruppen aus zahlreichen anderen Ländern der Erde eingewandert sind. Die Einwanderungsbewegung der Aliyah geht auch in unseren Tagen weiter.

Der zweite große Bevölkerungsblock sind die meist sunnitischen Araber, gefolgt von Beduinen und Drusen. Weitere Gruppen sind die Bahai (welche ihr Weltzentrum in Haifa haben), die Alewiten, die Achmadis, die Tscherkessen und die Samaritaner. Hinzu kommen noch Gastarbeiter aus Asien und Asylbewerber aus Afrika. Als letzte wären natürlich noch die Palästinenser im Westjordanland und im Gazastreifen zu nennen, sowie kleinere Gruppen von polnischer, ukrainischer und russischer Herkunft.

In religiöser Hinsicht bietet sich ein ebenso buntes Bild. Die jüdische Bevölkerung ist im Wesentlichen einzuteilen in vier Gruppen: die Säkularen, die Traditionalisten, die Orthodoxen und die Ultraorthodoxen (*Haredim*). Hinzu kommen sunnitische (große Mehrheit), wahabitische und schiitische (kleine Minderheiten) Muslime, Ahmadijas, Christen (etwa 2-3%, wiederum aufgeteilt in unterschiedlichste religiöse Gruppierungen von messianisch über griechisch-orthodox bis katholisch, außerdem arabisch, nicht-arabisch und palästinensisch), Drusen, Samariter, Karäer und wie bereits gesagt die Bahais.

Die vorgenannten Fakten machen klar, dass wir als westliche Beobachter des Geschehens im Nahen Osten der Situation nur dann einigermaßen gerecht werden können, wenn wir uns eine differenzierte Betrachtungsweise aneignen. Es ist eben gerade nicht so, dass Israeli gleich Israeli ist. Ebenso ist nicht Judentum gleich Judentum. Es gibt hier gewichtige Unterschiede, welche uns zum nächsten Punkt unserer Betrachtung führen.



Spaltungen unter den Rabbinern

In der Christenheit des Westens dominiert die Tendenz, das gesamte Judentum vollständig mit dem Zionismus und mit der Neugründung des Staates Israel 1948 zu identifizieren. Dies ist jedoch ein Irrtum. Das Judentum in Israel und international ist sowohl hinsichtlich seiner Glaubenslehren als auch hinsichtlich der Existenz des neuzeitlichen Staates Israel tief gespalten, und dieser Konflikt wird auf religiöser und politischer Ebene teilweise mit großer Härte ausgetragen. Der Grund liegt letztlich darin, dass unterschiedliche Parteien im Weltrabbinat ihren eigenen Lehren verschiedene Schriften zugrunde gelegt haben und in der Interpretation dieser Schriften zu sehr unterschiedlichen Überzeugungen gelangt sind. Wir möchten das nun etwas näher betrachten.

Auf der einen Seite des Spektrums stehen diejenigen Rabbiner, welche sowohl die Bewegung des politischen Zionismus als auch die Neugründung Israels 1948 ausdrücklich befürworten. Es sind dies die *Talmudrabbiner* und die *kabbalistischen Rabbiner*.

Der Talmud besteht aus den zwei Untereinheiten Mischna (hebräisch: Lehre durch Wiederholung) und Gemara (aramäisch: Lehre, Wissenschaft), wobei er in den beiden Hauptausgaben des Babylonischen Talmud und des Jerusalemer Talmud (auch Palästinischer Talmud oder Talmud Eretz Yisrael genannt) vorliegt. Der Babylonische Talmud ist heute die allgemein überwiegend akzeptierte Version. Er entstand in Anfängen in größeren jüdischen Siedlungen

auf dem ehemaligen Gebiet der Babylonier während des Perserreiches unter der Führung von Raw Abba Arikha, Rabbi Samuel Jarchinai und Raw Aschi. Nach jüdischer Tradition wurde die Mischna schon am Berg Sinai mündlich von Gott an Mose in Hebräisch übermittelt. Bis zur Zeit Jesu Christi wurde sie ebenfalls nur mündlich weitergegeben und erst im zweiten Jahrhundert nach Christus unter der Leitung von Jehuda ha Nasi niedergeschrieben. Die Gemara (bestehend aus aramäischen Kommentaren und Analysen zur Mischna) war erst zwischen dem fünften und achten Jahrhundert abgeschlossen. Dem Babylonischen Talmud wurden danach als Besonderheit gegenüber dem Jerusalemer Talmud noch weitere Kommentare als dritte Komponente hinzugefügt. Dies geschah insbesondere im elften Jahrhundert unter Rabbi Shlomo Ben Jizchak (Raschi). Der Talmud enthält selbst keinen biblischen Thoratext, sondern er zeigt in Form von dialektischen Diskussionen rabbinischer Lehrmeinungen, auf welche Weise die Thora in der Praxis und im Alltag des jüdischen Lebens angewendet werden muss. Hierbei werden zahlreiche Regeln und Vorschriften entwickelt, welche sich von den Aussagen der Bibel oft weit entfernen.

Der Zohar oder Sohar („strahlender Glanz“ nach Hes 1) ist überwiegend in altem Aramäisch, zu geringeren Teilen auch in Hebräisch verfasst. Er ist das Hauptwerk der jüdischen Mystik, der Kabbala. Er enthält Kommentierungen der Thora ebenso wie Schriftauslegungen, Meditationen, Kosmologie und psychologische Erörterungen. Er redet über den Ursprung des Universums ebenso wie über die Seele des Menschen, die Beziehung zwischen Licht und Dunkel, das Licht Gottes und die universelle Energie. Er gilt formal als esoterischer Midrasch des Shimon bar Jochai, eines Tannaiten (Talmudrabbins) des zweiten nachchristlichen Jahrhunderts, dessen Autorenschaft allerdings auch angefochten worden ist. Dieser soll vom Propheten Elia visionär zur Niederschrift des Zohar aufgefordert worden sein. Das Werk besteht üblicherweise aus fünf Bänden. Nach seinen eigenen Aussagen hat der Zohar das Ziel, dem Volk Israel durch das Exil hindurch und letztlich aus dem Exil hinaus zu helfen. Er enthält wörtlich zu verstehende Teile (*pschat*) ebenso wie Auslegung (*drasch*), Allegorie (*remez*), sowie esoterische, mystische und okkulte Elemente (*sod*).

Wir möchten nun betrachten, auf welche Weise die Aussagen von Talmud und Zohar für unser Thema von Bedeutung sind. Nach jüdischer Tradition markiert das jüdische Jahr 6000 (also das Jahr zwischen dem Abend des 30.09.2239 und dem Abend des 17.09.2240 nach dem gregorianischen Kalender) das letztmögliche Jahr vor dem Beginn des jüdisch-messianischen Zeitalters. Der jüdische Messias könnte zwar theoretisch auch etwas früher kommen, wird aber spätestens in diesem Jahr erscheinen, um sein Millennium auf der Erde zu gründen.

Der jüdische Glaube an eine Weltzeit von 7000 Jahren mit dem messianischen Millennium am Ende gründet sich auf eine rabbinische Umdeutung und Neuinterpretation des biblischen Sabbats aus 2Mo 20,8. Jedem Tag der jüdischen Woche wird in dieser Deutung eine Weltzeit von 1000 Jahren zugeordnet, wobei die Welt während des letzten Millenniums den Sabbat der Ruhe unter dem jüdischen Messias genießen wird.

Der Talmud sagt im Traktat Sanhedrin 97a (Übersetzung aus dem Englischen): „R. Katina sagte: Sechstausend Jahre wird die Welt existieren und ein Tausend wird sie wüst liegen, wie geschrieben steht: und der Herr allein wird erhöht sein an jenem Tag (Jes 2,11). R. Katina lehrte ebenso: Gerade so wie das siebte Jahr das Shmita (Sabbat) - Jahr ist, ebenso hat die Welt tausend Jahre aus siebentausend, ... wie geschrieben steht: und der Herr allein wird erhöht sein an jenem Tag (Jes 2,11); und weiter steht geschrieben: Ein Psalm und ein Lied für den Sabbattag (Ps 92,1) – was bedeutet, dass der gesamte Tag Sabbat ist – und ebenso ist gesagt: Denn tausend Jahre in Deinen (Gottes) Augen sind wie ein Tag der vergangen ist (Ps 90,4).

Der Zohar erklärt in Vayera 119a (Übersetzung aus dem Englischen): „Im sechshundertsten Jahr des sechsten Tausends werden die Tore der Weisheit in der Höhe und die unteren

Quellen der Weisheit geöffnet werden. Dies wird die Welt auf den Eintritt in das siebte Tausend vorbereiten, ebenso wie der Mensch sich bei Sonnenuntergang des Freitags auf den Sabbat vorbereitet. Die Erlösung Israels wird kommen durch die mystische Kraft des Buchstabens Vav (welcher den Zahlenwert 6 hat), nämlich im sechsten Millennium ... Glückselig sind diejenigen zu schätzen, welche am Ende des sechsten Millenniums leben werden, um in den Sabbat einzutreten, welcher das siebte Millennium ist; denn dies ist der Tag, welcher für den Heiligen beiseitegesetzt ist, um die Einheit neuer Seelen mit alten Seelen in der Welt zu bewirken.“

Ebenso gibt es die kabbalistische Tradition, dass die sieben Schöpfungstage in 1Mo 1 mit sieben Millennien für die Existenz der natürlichen Schöpfung korrespondieren. Der siebte Tag, der Tag der Ruhe, korrespondiert mit dem Millennium des jüdischen Messias.

Die zweifellos einflussreichste Gruppierung innerhalb des kabbalistischen Rabbinertums unserer Zeit ist der Chabad Lubawitsch. Insbesondere in Israel selbst und in den USA, wo er seit 2016 in allen Bundesstaaten über ein eigenes religiöses Zentrum verfügt, ist er fest etabliert. Der bedeutendste neuzeitliche Lubawitscher Rabbiner war Menachem Schneerson, welcher im Jahr 1994 als ein „Tzaddik“ (ein Gerechter) im Alter von 92 Jahren verstorben ist. Der Rebbe bezeichnete sich selbst nicht als den Messias, wies aber deutlich darauf hin, dass die Ankunft des Messias sehr bald zu erwarten sei, und dass diese Ankunft durch weltweite gerechte Taten vorbereitet werden müsse. Die talmudischen und kabbalistischen Rabbiner haben vor vielen Jahren bereits ihr eigenes System der sieben Noahidischen Gesetze entworfen, welche sie in unserer Zeit über den politischen Arm der USA und der UNO in der gesamten Welt zu etablieren versuchen. Auch Schneerson selbst war ein engagierter Verfechter der Noahidischen Gesetze auf internationaler Ebene. Er stand in engem Kontakt mit einer ganzen Reihe amerikanischer und israelischer Präsidenten.

Rabbi Menachem Schneerson lehrte im Jahr 1989, dass die Uhr des Millenniums in eben jenem Jahr, welches das jüdische Jahr 5750 war, auf Freitagmittag 12:00 im Verlauf der kosmischen Weltwoche angelangt sei. Das Jahr 2009 würde Freitagmittag 12:30 entsprechen, das Jahr 2239 Freitagabend 18:00 und somit dem unmittelbaren Eintritt in den Sabbat des siebten Millenniums. Außerdem lehrt das kabbalistische Rabbinat, dass am Ende zwei Messiasse für Israel erscheinen werden. Diese Erscheinung setzt natürlich auch die endzeitliche Sammlung der Juden im geographischen Eretz Israel des Nahen Ostens voraus, welche ebenfalls so gelehrt wird. Der erste Messias, der Mashiach ben Joseph, wird das gesammelte Volk Israel durch eine Zeit gewaltiger Drangsal führen. Der zweite Messias, der Mashiach ben David, wird die befreite Nation in das Millennium des Friedens am Ende hineinführen. Nach kabbalistisch-rabbinischer Lehre müssen diese beiden Messiasse spätestens bis 2239 erschienen sein, könnten aber auch bereits wesentlich früher kommen. Die Nation Israel hat nach dieser kabbalistisch-rabbinischen Lehre gegenwärtig die Möglichkeit, das Kommen des Mashiach zu beschleunigen, indem sie weltweit und im Land Israel selbst auf allen Ebenen aktiv daran arbeitet, die Bedingungen für sein Kommen herbeizuführen. Die im Judentum weltbekannte Rebbetzin Esther Jungreis betonte bereits vor Jahren in einem Interview mit Israel National Radio, dass es in unseren Tagen unbedingt erforderlich sei, die Anstrengungen des Judentums in der soeben geschilderten Richtung zu verstärken.

Nun werfen wir einen Blick auf die andere Seite des jüdischen Spektrums. Es handelt sich hierbei um die große Gruppierung der weltweit tätigen *orthodoxen* und *ultraorthodoxen Thorarabbiner*. Diese Gruppe ist ebenfalls untereinander vernetzt und besitzt natürlich auch Internetpräsenz (Neturei Karta International: Orthodox Jews Against Zionism). Die Thorarabbiner vertreten die Überzeugung, dass das gesamte Weltjudentum nach der Zerstörung der alten Nation Israels in der damals von Gott verordneten weltweiten Zerstreung (Diaspora, Galuth) zu verharren hat, bis der Messias kommt. Sie sind ausdrücklich erklärte Gegner der zionistischen Bewegung und der Neugründung des Staates Israel 1948. Sie berufen sich auf

die biblischen Aussagen von 3Mo 26 und 5Mo 28-30. Sie glauben an das Kommen eines jüdischen Messias und an die Aufrichtung seines Friedensreiches auf der Erde. Sie sind jedoch fest davon überzeugt, dass es Gott allein vorbehalten bleibt, dieses Kommen durch ein Wunder ohne irgendein menschliches Zutun herbeizuführen. Sie gehen bisweilen sogar soweit, die Interessen der Palästinenser und der Araber in Israel aktiv zu unterstützen.

Es gibt also innerhalb des Judentums selbst tiefe Spaltungen, welche ein ungeheures Konfliktpotential in sich bergen. Wir können es nun auch besser verstehen, wenn wir in den Medien zu hören bekommen, dass die israelische Regierung bisweilen ernste Auseinandersetzungen mit den ultraorthodoxen Juden hat. Judentum ist eben nicht gleich Judentum oder gar Zionismus, und Rabbiner ist eben nicht gleich Rabbiner. Es macht einen gewaltigen Unterschied, ob man als Jude in eine Thorasynagoge, in eine Talmudsynagoge oder in eine Kabbalasyntagoge geht. Nachdem wir diese Dinge gelernt haben, möchten wir im nächsten Schritt einen kurzen Blick auf die politische Bewegung des Zionismus werfen, allerdings ohne uns dabei allzu sehr in historische Details zu verstricken. Es soll mehr um grundlegende Informationen sowie um die geistlichen Überzeugungen der Bewegung gehen.



Der Zionismus

Wikipedia (2017) definiert wie folgt: „Zionismus (von Zion, dem Namen des Tempelberges in Jerusalem) bezeichnet eine politische Ideologie von Juden und die damit verbundene Bewegung, die auf die Errichtung, Rechtfertigung und Bewahrung eines jüdischen Nationalstaats in Palästina abzielt. Der Zionismus wird als Ideologie den Nationalismen und als politische Bewegung den Nationalbewegungen zugerechnet.“

Nach dem Verlust des alten Königreiches Israel an die Babylonier gab es in vorchristlicher Zeit die lebendige Hoffnung auf das Kommen des Messias Israels, welcher das verlorene irdische Königreich wiederherstellen und für 1000 Jahre über die ganze Erde herrschen würde. Diese Lehre wurde von den Schriftkundigen der damaligen Zeit herausgearbeitet, indem sie die Aussagen der alttestamentlichen Propheten in buchstäblicher Deutung auf das irdische Volk Israel bezogen. Als der Messias Jesus Christus kam, wurde er von einigen Leuten im Volk Israel erwartet. Er wurde jedoch letztlich von den religiösen Führern und der Mehrheit des Volkes verworfen, weil er über ein Reich sprach, das *nicht* von dieser Welt ist. Er enttäuschte die von den Juden in ihn gesetzten Erwartungen. Im Jahr 70 n.Chr. kam es dann zur völligen Zerstörung Jerusalems und des zweiten Tempels. Ab dem Jahr 135 n.Chr. war das Land nach dem Bar-Kochba-Aufstand verwüstet.

In den Jahren zwischen 70 und 130 n.Chr. hatten verschiedene Gruppen von Schriftgelehrten damit begonnen, die griechischen Texte der Septuaginta zu revidieren und die griechischen Texte des Neuen Testaments in einen hebräischen Text zu übertragen. Zu nennen sind hier die Schule von Jabna unter Jochanan ben Zakkai sowie der Rabbi Akiba. Letzterer gab nach Abschluss seiner Tätigkeit im gesamten Judentum das Verbot heraus, den nun vorliegenden Text noch irgendwie weiter zu verändern. Die Hauptaussage des revidierten Textes im Judentum blieb die beständige Erwartung des Messias Israels, welche mit den Auslegungen des Talmud und der Kabbala in Einklang gebracht wurde und zu den im vorangehenden Abschnitt genannten Lehren geführt hat. Der Amerikaner Gordon Ginn hat hierzu im Jahr

2002 ein gutes Büchlein herausgegeben: „The Final Apostasy“, Smyrna Publications PO Box 493101, Redding, CA 96049. Er zeigt in Grundzügen auf, in welcher Art die Aussagen des Buches Esther und entscheidende Passagen in den Propheten (Jesaja, Daniel) in der Zeit zwischen 70 und 130 n.Chr. verändert wurden, um im Judentum die Lehre eines noch immer zukünftigen Messias aufrechterhalten zu können. Das Werk liegt dem Schreiber des vorliegenden Textes vor. Die wohl beste englische Version der Septuaginta stammt von Sir Lancelot Brenton aus 1851, auch sie liegt dem Schreiber vor.

In der Spätantike und im frühen Mittelalter blieben die Juden als kleine Gemeinden in der Diaspora. Die wenigen Palästinajuden hatten unter den Kreuzzügen schrecklich zu leiden. In diese Zeitperiode sind die Entstehung der Zionslieder des Dichters Jehuda-ha-Levi und die Tätigkeit des Rabbi Moses Maimonides einzuordnen. Nach der Vertreibung der Juden aus Spanien in 1492 nahm das Osmanische Reich viele Juden auf und siedelte einige von ihnen in Palästina an. Im 16./17. Jahrhundert kam es erneut zu einem starken Aufflammen der jüdischen Messiaserwartungen, verbunden mit einer Neubelebung der kabbalistisch-rabbinischen Lehren. Hierbei sind verschiedene Namen zu nennen:

Isaak Ari Luria (1534-1572) war der große Kabbalist jener Zeit, welcher sich selbst sogar für den Mashiach ben Joseph hielt. Er sagte den Beginn der Herrschaft des Mashiach ben David für das Jahr 1648 voraus. Zur gleichen Zeit wurde in zahlreichen christlichen Gemeinschaften das Kommen des Antichristen für das Jahr 1666 erwartet. Isaak Luria verehrte auch das höchste kabbalistische Okkultsymbol, nämlich das Hexagramm (Sefirah Tifareth) und brachte es im großen Stil in das Bewusstsein der jüdischen Gelehrten seiner Zeit. Wir sehen hier deutlich, wie die jüdische und auch die christliche Messiaserwartung historisch wiederholt mit der Vorstellung verbunden war (und auch heute noch ist), dass das Ende der bestehenden Weltordnung unmittelbar bevorsteht. Es handelt sich in beiden Glaubenslehren um dieselbe in der Geschichte wiederkehrende messianische Naherwartung des Zeitendes.

Sabbatai Sevi (1626-1676) begann nach dem Studium der Kabbala damit, sich ab 1648 als den Messias zu proklamieren. Sein persönlicher Prophet war Abraham Nathan von Gaza. 1666 wurde er auf dem Weg zum Antritt seines Messiasamtes auf dem Schiff von Smyrna nach Konstantinopel von den Türken verhaftet und bekehrte sich unter dem Druck des türkischen Verhörs zum Islam, wobei er den Namen Aziz Mehemed Effendi akzeptierte. Nathan von Gaza erklärte den verwirrten jüdischen Anhängern, dass Sevi in diesen äußerlichen Abfall hineingehen müssen, um die Errettung für seine Anhänger zu gewinnen. Viele der Juden glaubten dies und gingen auch selbst als sogenannte „Krypto-Juden“ in die jeweiligen Gesellschaften hinein, in welchen sie fortan lebten. Sie benahmen sich öffentlich wie die Nationen, blieben jedoch im Inneren ihres Herzens Anhänger Sevis und der Lehren der Kabbala. Dies führte weltweit zu einer gewaltigen Ausdehnung des an sich damals schon bestehenden Krypto-Judentums. Heute gibt es noch immer eine große Zahl von Krypto-Juden in allen Ländern der Erde, welche sich vielfach in entscheidenden Schlüsselpositionen befinden und das Geschehen beeinflussen.

Um 1800 lebten etwa 5000 Juden in Palästina. Nach der französischen Revolution war es zu einem zunehmenden Konkurrenzkampf der aufstrebenden europäischen Nationalstaaten um die Vorherrschaft im Nahen Osten gekommen. Die politischen Entwicklungen führten zu einer starken Belebung des Gedankens an einen jüdischen Staat im Gebiet des alten Israel. Hier sind Namen zu nennen wie James Bicheno, Lord Shaftesbury, Henry Dunant, Mordechai Emanuel Noah, Sir Moses Montefiore, Adolphe Crémieux und andere.

Die führenden Männer in der endgültigen Ausformung der zionistischen Bewegung als politische und historische Kraft waren Moses Hess (1812-1875) und Theodor Herzl (1860-1904). Herzl schrieb 1893 in sein Tagebuch, dass es einen jüdischen Staat in Israel in fünf Jahren oder in fünfzig Jahren geben werde. Der erste zionistische Weltkongress mit der

offiziellen Gründung der internationalen Bewegung fand 1897 in Basel mit Herzl als Präsident unter dem Symbol des Hexagramms, der Sefirah Tifareth der talmudischen und kabbalistischen Rabbiner, statt. Im Jahr 1896 verfasste Herzl sein berühmtes Buch „Der Judenstaat“, in welchem er einen detaillierten mehrstufigen Plan für die Errichtung eines neuzeitlichen Staates Israel darlegte. Zunächst die Einwanderung der verzweifelten russischen Juden infolge des Konflikts um den letzten Zaren, welche das Ödland kultivieren sollten. Danach die Einwanderung der armen osteuropäischen Juden als Arbeiter für den Aufbau der Wirtschaft und der Infrastruktur. Als dritten Schritt die Einwanderung der wohlhabenden Juden zur weiteren Belebung des Handels und der Kultur sowie zum weiteren Aufbau des Reichtums der Nation. Zuletzt schließlich die Einwanderung der reichen Juden in das vollständig aufgebaute Land. Am 14. Mai 1948 wurde der neuzeitliche Staat gegründet, auf dessen Flagge sich als Zeichen der Einheit der politischen Bewegung des Zionismus mit den religiösen Kräften der Talmudrabbiner und der kabbalistischen Rabbiner ebenfalls das Symbol des Hexagramms findet. Das Symbol der Menora (des Leuchters) wurde verworfen. Alle von Herzl aufgeführten Ziele wurden in den darauffolgenden Jahrzehnten erreicht.

Das letzte Ziel der zionistischen Bewegung liegt noch immer in der Zukunft. Es handelt sich hierbei um die Errichtung der Nation Großisrael vom Nil bis zum Euphrat. Über diese Nation soll der von den religiösen und politischen Zionisten Israels für die nahe Zukunft erwartete jüdische Messias von Jerusalem aus herrschen. Er soll den dritten Tempel bauen und sich als Weltherrscher an die Spitze aller Nationen der Erde setzen. Unter seiner Herrschaft soll Israel für 1000 Jahre die einzige Weltmacht über alle anderen Nationen der Erde sein. An der Verwirklichung dieses Zieles arbeiten die Vertreter der zionistischen Überzeugungen weltweit mit Begeisterung. Die Weissagungen der kabbalistischen Rabbiner sollen sich bald erfüllen.

Was sind nun die Grundüberzeugungen der zionistischen Bewegung? Sie sind teils religiöser Natur, teils politischer Natur. Zum besseren Verständnis des Lesers sollen hier die wichtigsten von ihnen kurz genannt werden.

Die Vertreter des Zionismus sind der Ansicht, dass einzig und allein das Volk der Juden nach Gottes Gedanken Israel sei, und dass nur das Judentum allein der Glaube sei, den der Gott der Bibel diesem einzigen Volk seines Eigentums gegeben habe. Einzig und allein die nicht christusgläubige Nation der Juden sei bereits auf dieser Erde Gottes Volk, und nur durch dieses Volk komme das Heil zu allen anderen Nationen nach Joh 4,22. Die nicht christusgläubigen Juden seien der Überrest und die Wurzel des Ölbaums aus Rö 11,17-24. Die Gnadengaben Gottes für diese Juden seien unwiderruflich. Die Vertreter des Zionismus bestreiten außerdem die gottgegebene Autorität der griechischen Schriften des Neuen Testaments. Diese Schriften seien nicht zuverlässig, und man habe sie an zahlreichen Stellen verändert und verfälscht, als sie aus dem hebräischen Urtext des Neuen Testaments übersetzt worden seien. Das irdische Land Israel stehe nach dem Wort aus 1Mo 17,8 bis heute einzig und allein dem Volk der nicht christusgläubigen Juden zu, und zwar vom Nil bis zum Euphrat. Die Vorhersage des Alten und Neuen Testaments bezüglich der Sammlung der Nation Israel aus allen anderen Nationen der Erde gehe in unseren Tagen vor den Augen der ganzen Welt in Erfüllung. Erst wenn die irdische Nation der nicht christusgläubigen Juden das gesamte Land in der vollen verheißenen Ausdehnung besitzen wird, wird der jüdische Messias wiederkommen können. Deshalb muss Israel in unserer Zeit mit aller Kraft dafür arbeiten, dieses Land vom Nil bis zum Euphrat in Besitz zu nehmen. Wenn der Messias gekommen ist, wird er den dritten Tempel Israels auf dem Tempelberg in Jerusalem erbauen, der ewigen und unteilbaren Hauptstadt Israels. Im Tempel wird nach dem Willen des Gottes der Bibel der alttestamentliche Opferdienst für volle 1000 Jahre wieder stattfinden. Die Christen aus den Nationen der Erde seien der geistlichen Segnungen des Abrahambundes der Juden aus dem Alten Testament teilhaftig geworden. Aus Dankbarkeit dafür sollten sie sich bemühen, die Interessen der Nation Israel aktiv zu unterstützen, welche darin bestehen, alle nichtjüdischen Bewohner nach 5Mo 7 aus dem verheißenen Land zwischen Nil und Euphrat zu entfernen und bei der An-

kunft des jüdischen Mashiach ben David ein von Juden bewohntes Großisrael zur 1000-jährigen Herrschaft über alle Nationen der Erde zu bringen.

Von nahezu allen Vertretern des zionistischen Denkens wird jeder von außen kommende Widerstand gegen die soeben angeführten Grundsätze und auch jede Kritik an den Grundgedanken der zionistischen Lehren als „Antisemitismus“ wahrgenommen. Aus dieser Wahrnehmung heraus sind oftmals feindliche Verhaltensweisen von Vertretern des Zionismus gegenüber Nichtzionisten hervorgekommen. Da der Schreiber der vorliegenden Abhandlung weder für noch gegen Israel Partei ergreifen möchte, geht es hier einzig und allein um die objektive Aufzählung von Informationen ohne persönliche Wertung. Die subjektive Bewertung bleibt dem Leser überlassen.



Der christliche Zionismus

Während wir bei der Besprechung des Zionismus eine klare Definition angeführt haben, ist die Situation bei der Besprechung unseres jetzigen Abschnittes deutlich komplexer. Der christliche Zionismus ist nämlich auf sehr unterschiedliche Arten definiert worden. In religiöser Hinsicht basiert er auf den Glaubensgrundlagen des Babylonischen Talmud und der Kabbala des Judentums, er stellt also letztlich eine christianisierte Version dieser alten jüdischen Lehren dar. Historisch gesehen geht er in seinen Ursprüngen als sogenannter christlicher Proto-Zionismus der jüdischen Bewegung des politischen Zionismus um etwa 50 Jahre voraus. Die evangelikale Christenheit des Westens wurde somit durch den christlichen Proto-Zionismus Jahrzehnte im Voraus darauf vorbereitet, den politischen Zionismus zu unterstützen. Bedeutende politische Kräfte des Westens, welche den politischen Zionismus ihrer Epoche förderten, waren christliche Zionisten. Aufgrund dieser komplizierten Situation möchten wir den Versuch unternehmen, im ersten gedanklichen Schritt die Grundzüge des christlichen Zionismus anhand der Betrachtung einiger Definitionsversuche sowie seiner eigenen Kernaussagen zu erarbeiten und verständlich zu machen. In einem zweiten Schritt möchten wir kurz auf die Entwicklung der religiösen Sonderlehren der Bewegung eingehen, um im letzten Schritt einen Überblick über die historischen Entwicklungen zu gewinnen, welche zu der heutigen Situation in der evangelikalen Christenheit des Westens geführt haben.

Am einfachsten wurde der christliche Zionismus definiert als „christliche Unterstützung des Zionismus“. Christliche Zionisten glauben, dass sowohl die politische zionistische Bewegung als auch die Neugründung des Staates Israel von Gott verordnet sind. Sie berufen sich dabei auf den bekannten Bibelvers 1Mo 12,3 („*Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf der Erde!*“). Christliche Zionisten betrachten sich selbst als Fürsprecher und Verteidiger des gesamten Judentums weltweit und insbesondere der neuzeitlichen Nation Israels. Diese Unterstützung beinhaltet, dass der christliche Zionist sich zumindest in Wort und Schrift – teilweise aber auch aktiv handelnd – denjenigen entgegenstellt, welche von ihm als Gegner oder Feinde des Staates Israel und des Judentums wahrgenommen werden. Dies betrifft in unserer Zeit in erster Linie die Palästinenser und die übrigen Nationen des Islam, welchen man in Kreisen des christlichen Zionismus oftmals mit einer negativen Einstellung begegnet. Sie werden als solche wahrgenommen, die als zerstörerische Kräfte der Erfüllung des prophetischen Planes

Gottes mit dem irdischen Israel und der Welt entgegenstehen und letztlich zu weichen haben. Zahlreiche Einzelpersonen und Organisationen des christlichen Zionismus im Westen haben diese Überzeugungen in unterschiedlichster Art und Weise zum Ausdruck gebracht. So gab etwa der christliche Zionist Walter Riggins die folgende Definition: „Ein christlicher Zionist ist ein Christ, der das zionistische Ziel des souveränen Staates Israel ebenso unterstützt wie seine Armee, seine Regierung, sein Erziehungssystem und so weiter; es kann allerdings auch ein Christ sein, welcher beansprucht, den Staat Israel aus irgendeinem anderen Grund zu unterstützen“ (Riggins: Israel and Zionism, London, Handsell 1988, S. 19). Obwohl diese Definition sehr weit geht, würden wohl die meisten der evangelikalischen Christen des Westens sie heutzutage akzeptieren. Sie umfasst nicht nur die Existenz des Staates Israel, sondern auch seine politischen, kulturellen, ja sogar militärischen Aktivitäten.

Darüber hinaus fordern christliche Zionisten auch andere Christen dazu auf, sich in die nach ihrer Ansicht biblisch korrekte Stellung gegenüber Israel und den Juden zu begeben. Sie sind davon überzeugt, dass die heute bestehende Situation in Israel ein Zeichen für die unmittelbar bevorstehende Wiederkunft Jesu Christi zur geheimen Entrückung seiner Gemeinde sei. Nach dieser Entrückung soll dann eine Zeit von sieben Jahren folgen, in welcher Israel und die Welt durch eine gewaltige Drangsal zu gehen haben, und welche mit der sichtbaren Wiederkunft Christi zur Befreiung der Nation Israels und der Aufrichtung des messianischen Friedensreiches auf der ganzen Erde für genau 1000 Jahre enden wird. Gegenwärtig habe die Gemeinde Christi in der nur noch kurzen Zeit vor der unmittelbar bevorstehenden Entrückung die Verpflichtung, Israel zu trösten, zu lieben und für sein Wohlergehen zu beten und zu sorgen. Der Herr in seiner leidenschaftlichen Liebe für Israel und das jüdische Volk segnet oder verflucht gemäß diesem Glauben Einzelpersonen, ja er richtet ganze Nationen auf der Grundlage ihres Verhaltens gegenüber dem göttlich erwählten Israel (vgl. 1Mo 12,3).

Das Land Israel ist nach christlich-zionistischer Überzeugung dem jüdischen Volk von Gott selbst durch einen ewigen Bund als ein ewiges Besitztum gegeben. Das jüdische Volk hat das absolute Recht, das Land zwischen Nil und Euphrat zu besitzen und zu bewohnen, und zwar einschließlich Judäa, Samaria, dem Gazastreifen und dem Golan. Jerusalem ist die ewige und unteilbare Hauptstadt Israels. Die Rückkehr der Juden nach Israel seit etwa 1880 bis heute ist die Erfüllung der wörtlich zu verstehenden Prophetien des Alten Testaments. Sie geht dem Kommen des Herrn in zwei Phasen und der Errichtung seines 1000-jährigen Reiches (ebenfals wörtlich zu deuten nach Off 20,1-6) unmittelbar voraus.

Der christliche Zionismus ist somit hinsichtlich seiner Glaubenslehre untrennbar mit einer prämillennialistischen Endzeitlehre sowie mit dem Auslegungssystem des Dispensationalismus verbunden. Bezüglich einer lehrmäßigen Auseinandersetzung mit diesen Auslegungssystemen verweist der Schreiber auf die entsprechenden Texte unter www.DieLetzteStunde.de. Es sollen nachfolgend lediglich kurz die Grundzüge von Darbys Dispensationalismus dargelegt werden.



Exkurs 1: Grundzüge des Dispensationalismus

Darby teilte die Heilsgeschichte von der Schöpfung bis zum Beginn der Ewigkeit in sieben sogenannte Haushaltungen oder Dispensationen ein, wobei er insbesondere betonte, dass jede

einzelne dieser Dispensationen in völligem Versagen und Verfall ende, und dass die Abfolge der Dispensationen im Verlauf der gesamten Heilsgeschichte unumkehrbar sei. Die sieben Dispensationen seien Beschreibungen der fortschreitenden Offenbarung von Gottes Absichten in der biblischen Geschichte. Sie zerteilen somit die Bibel (welche nach Darbys Lehre gemäß 2Tim 2,15 in dieser Weise „gerade geschnitten“ werden muss) in sieben Sinnabschnitte, sowie in acht Bündnisse. Die Dispensationen lauten wie folgt:

1. Die Zeit der Unschuld von Adams Erschaffung bis zum Sündenfall.
2. Die Zeit des Gewissens vom Sündenfall bis zur Flut.
3. Die Zeit der menschlichen Regierung von der Flut bis auf Abraham.
4. Die Zeit der Patriarchen von Abraham bis Mose.
5. Die Zeit des Gesetzes vom Sinai bis zum Kreuz.
6. Die Zeit der Gnade vom Kreuz bis zur sichtbaren Wiederkunft Christi.
7. Das Millennium oder 1000-jährige Reich des Messias Jesus Christus auf dieser Erde mit Jerusalem als Hauptstadt der Welt und Israel als Weltmacht über alle anderen Nationen der Erde. Danach dann die Ewigkeit der neuen Schöpfung.

Nach dieser Lehre befinden wir uns also gegenwärtig am Ende der sechsten Haushaltung, welche ebenso wie alle anderen im Abfall und in einer Katastrophe enden wird, bevor die siebte Haushaltung beginnen kann. Diese Katastrophe wird die Zeit der siebenjährigen großen Drangsal für Israel und die Welt sowie das Gericht von Armageddon beim sichtbaren Kommen des Herrn umfassen. Auf dieser Lehre beruht die heutige extreme Erwartungshaltung einiger christlicher Zionisten, welche auf Armageddon vorausschauen. Manche von ihnen scheinen sogar auf die Schlacht von Armageddon zu hoffen, in welcher nach ihrem Glauben Israels Feinde endgültig untergehen werden. So lesen sich zum Beispiel die Veröffentlichungen der christlich-zionistischen Autoren Hal Lindsey und Tim LaHaye, welche in zweistelliger Millionenaufgabe im evangelikalen Raum verbreitet sind, eher wie Kriegsromane denn wie christliche Literatur.

Darby ging von der neuzeitlichen futuristischen Auslegung der Offenbarung aus sowie von einer streng wörtlichen Auslegung der ganzen Bibel, insbesondere jedoch der Prophetie. Er erhob zum einen den Anspruch, dass andere Ausleger vor ihm die Schriften nicht in der richtigen Weise studiert hätten. Zum anderen beanspruchte er für sich selbst, dass Gott ihm als erstem Menschen diese Dinge geoffenbart habe. Hierzu drei Zitate, übersetzt aus dem Englischen: „Der Bund ist innerhalb der großen Klasse der christlichen Bekenner ein weithin geläufiger Begriff ... jedoch scheint es mir so zu sein, dass hinsichtlich seiner Entwicklung und seiner Details, sowie hinsichtlich der Entfaltung seiner Prinzipien große Verdunkelung aufgekommen ist infolge eines Mangels an einfacher Beachtung des Schriftwortes“ (The Covenants. Collected Writings, Doctrine I, Vol. III. William Kelly edited, Kingston on Thames, Stow Hill Bible and Trust Depot, 1962, S. 68). // „...was Gott mir in seiner unendlichen Gnade bezüglich seiner Wege mit der Gemeinde geoffenbart hat...“ (Reflections upon The Prophetic Inquiry, and the Views advanced in it. Collected Writings, Prophetic I, Volume II, S. 6-7). // „... hierin gefiel es dem Herrn, ohne menschliche Belehrung als erstes meine Augen über dieses Thema zu öffnen, damit ich seinen Willen darüber vollständig erkennen

möge.“ (Evidence from Scripture for the Passing away of the present Dispensations. Collected Writings, Prophetic I, Volume II, S. 108).

Darbys Konzept ist bei näherer Betrachtung nichts anderes als eine christianisierte neuzeitliche Version der alten talmudischen und kabbalistischen Lehren des Judentums und des jüdischen religiösen Zionismus, welche wir im vorangehenden Abschnitt betrachtet haben. Die sieben Dispensationen Darbys über einen Zeitraum von etwa 7000 Jahren korrespondieren mit dem Sabbatkonzept der 7000 Jahre Weltgeschichte aus dem Talmud und dem Zohar. Die Zeit der großen Drangsal Israels korrespondiert mit den Leiden Israels am Ende unter dem Mashiach ben Joseph. Das Kommen Christi zur Gründung seines 1000-jährigen Friedensreiches korrespondiert mit der Ankunft des Mashiach ben David der Juden. Die jüdisch-messianische Gestalt des Talmud und des Zohar wurde von Darby christianisiert und auf den Herrn Jesus Christus projiziert. Der Herr Jesus Christus ist jedoch nach dem Wort der Schrift nicht identisch mit dem noch immer erwarteten jüdischen Messias, von welchem er sich selbst klar distanziert hat (Joh 5,43). Die prophetische Uhr Darbys in seiner Auslegung von Daniel 9 korrespondiert mit der kabbalistischen Weltuhr, welche wir ebenfalls im vorigen Abschnitt erklärt haben. Darby verfasste auch eine eigene Übersetzung des Neuen Testaments ins Englische, in welche er signifikante Änderungen gegenüber dem Text der authorised KJV der damaligen Zeit einarbeitete, um seine Lehre zu untermauern. Die futuristische Auslegung der Offenbarung stammt zwar in ihrer neuzeitlichen Form aus der Feder des Jesuitenordens, sie wurde aber von Darby im Sinne seines Dispensationalismus weiterentwickelt. Darby transportierte somit die Lehren der Kabbala und des babylonischen Talmud sowie die katholisch-jesuitische Lehre des Futurismus hinüber in die evangelikale Christenheit und schaffte es – zusammen mit seinen Zeitgenossen und Nachfolgern – sein System nicht nur in der evangelikalischen Welt zu verankern, sondern es bis heute zur alles beherrschenden Lehre zu machen. Wie das geschah, möchten wir nun in unserem zweiten gedanklichen Schritt noch etwas näher betrachten.



Exkurs 2: Kurze Geschichte der dispensationalistischen Lehre

Der Jesuit Francisco de Ribera (1537-1591) veröffentlichte zwischen 1585 und 1590 sein mehr als 500-seitiges Werk: In Sacrum Beati Ioannis Apostoli & Evangelistiae Apocalypsin Commentarii (Kommentar zur Apokalypse des heiligen und seligen Apostels und Evangelisten Johannes). In diesem Werk begründete er die Lehre des Futurismus bereits ähnlich der heute bekannten Form. Durch diese Lehre wurden die Existenz und das Wirken des Antichristen vom Papst abgelenkt in die Zukunft. Sie besagte im Wesentlichen folgendes: Die ersten Kapitel der Offenbarung bezögen sich auf das alte heidnische Rom, während der Rest des Buches in einer noch zukünftigen Zeitperiode von dreieinhalb Jahren anzusiedeln sei, unmittelbar vor dem zweiten Kommen Jesu Christi. Während dieser Zeit würde die römisch-katholische Kirche in den Abfall vom Papst hineingekommen sein. Zur gleichen Zeit werde eine einzelne Person, nämlich der Antichrist, folgende Dinge tun: Die Heiligen Gottes verfolgen und lästern. Den Tempel in Jerusalem wieder erbauen. Die christliche Religion abschaffen. Den Herrn Jesus Christus verleugnen. Von den Juden angenommen werden. Vorgeben, selbst Gott zu sein. Die beiden Zeugen Gottes töten. Die Welt beherrschen. Nach Ribera waren die 1260 Tage in der Offenbarung nicht 1260 Jahre, entsprechend der Jahr-Tag-Theorie nach 4Mo 14,34 und Hes 4,6, sondern buchstäblich 1260 Tage, also dreieinhalb Jahre.

Die Lehren von Ribera wurden aufgegriffen und weiter entwickelt. Kardinal Robert Bellarmine, ein sehr bekannter Jesuit des 16. Jahrhunderts, veröffentlichte zwischen 1581 und 1593 in mehreren Teilen sein Werk: *Disputationes Robertii Bellarmini Politiani Societatis Jesu De Controversiis Christianae Fidei Adversus Huius Temporis Haereticos*. (Polemische Lektionen des Robertus Bellarminus, Politicus der Societas Jesu, betreffend die Streitpunkte des christlichen Glaubens, entgegen den Irrlehrern der gegenwärtigen Zeit). Er erklärte alle Lehren der Protestanten für ungültig und redete übereinstimmend mit Ribera von einer zukünftigen Periode von dreieinhalb Jahren.

Der englische Jesuit Michael Walpole (1570-1624) veröffentlichte 1614 sein Werk: *A Treatise of Antichrist* (Eine Abhandlung über den Antichristen), in welcher er unter dem Pseudonym Christopherson eine leidenschaftliche Verteidigung aller Lehren seines Kollegen Kardinal Bellarmine vertrat. Er verdammt hierbei auch das Werk des kirchengeschichtlich historisierenden protestantischen Autors Matthias Flacius Illyricus (1520-1575), welcher in 13 Bänden den Papst als den Antichristen bezeichnet und das Endgericht für 1866 vorausgesagt hatte.

Der chilenische Jesuit Manuel de Lacunza (1731-1801) schrieb unter dem Pseudonym Juan Josafa Rabbi Ben-Ezra um das Jahr 1791 ein Manuskript unter dem Titel: *La Venida del Mesias en Gloria y Magestad* (Die Ankunft des Messias in Herrlichkeit und Majestät). Das jüdische Pseudonym sollte die Akzeptanz der anvisierten Leserschaft der protestantischen Zielgruppe deutlich vergrößern. Das Ziel wurde erreicht. Auch Lacunza vertrat in vollem Umfang den futuristischen Ansatz, allerdings mit einigen Modifikationen. Sein Werk wurde zwischen 1811 und 1826 auf breiter Basis in Mexiko und in ganz Europa verbreitet.

Zu einem der wichtigsten Leser wurde Edward Irving (1792-1834), der schottische Presbyterianer und charismatische Prediger. Er übersetzte das Buch von Lacunza ins Englische, versah es mit einem eigenen weitschweifigen Vorwort von 203 Seiten und veröffentlichte es 1827 in London unter dem Titel: *The Coming of Messiah in Glory and Majesty with a Preliminary Discourse*. Er übernahm die Standpunkte Lacunzas etwa wie folgt: Der Antichrist wird in den letzten Tagen geoffenbart werden, er wird weltweit schlimme Dinge tun und Krieg gegen die Christen führen. Er wird nicht eine Einzelperson sein, sondern eine unzählbare Schar von Individuen weltweit, welche in ihrem teuflischen Geist übereinstimmen. Die Hure auf dem Tier entspricht der römischen Kirche, allerdings nicht in ihrer gegenwärtigen Form. Die jetzige römische Kirche ist die wahre Kirche. Die Hure wird die zukünftige Kirche Roms sein in ihrem Abfall vom heutigen Papsttum, Hurerei treibend mit den Königen der Erde, und die wahren Katholiken verfolgend. Die abgefallene Gruppe, genannt der Antichrist, wird am Tag des Kommens Christi in Macht und Herrlichkeit von dessen eigener Hand vernichtet werden. Insgesamt ging seine Theologie von einem Abfall am Ende der jetzigen Zeit und von der unmittelbar bevorstehenden (imminenten) Rückkehr Jesu Christi aus. Hinzu kam schließlich noch die sogenannte Vorentrückungslehre, welche besagte, dass der Herr Jesus Christus zunächst nur für seine Gemeinde kommen und diese vor dem Beginn der letzten schlimmen Gerichte der Drangsal in den Himmel entrücken werde. Nach den Drangsalen werde er dann zum zweiten Mal für alle Welt sichtbar kommen und das Endgericht bringen.

Samuel Roffey Maitland (1792-1866) Bibliothekar des Erzbischofs von Canterbury, las ebenfalls die Übersetzung von Irving und verbreitete ab 1826 die Lehre des Futurismus in ganz England, nach 1830 auch die neue Lehre von der geheimen Vorentrückung. Auch er glaubte an die Lehre, dass die 1260 Tage in Daniel und Offenbarung wörtlich zu verstehen seien. Sein Werk trug den Titel: *An Enquiry into the Grounds on which the prophetic Period of Daniel and St. John, has been supposed to consist of 1260 Years* (1837).

Zwischen 1826 und 1830 fanden im Haus des englischen jüdischen Bankiers und Parlamentsabgeordneten Henry Drummond in Albury Park insgesamt fünf Jahrestreffen zu propheti-

schen Themen statt. Anwesend waren unter anderem Irving als Vertreter seiner Form des Prämillennialismus mit Vorentrückungslehre, Lewis Way als Vertreter der streng wörtlichen und futuristischen Auslegung der alttestamentlichen Propheten und der Offenbarung, Joseph Wolff als Verfechter der Theorie von den zwölf verlorenen Stämmen Israels (später bekannt als British Israelism von Herbert Armstrong), Daniel Wilson, Hatley Frere, Spencer Percival, John Tudor und nicht zuletzt auch Lady Theodosia Powerscourt und Robert Story of Rosneath. In den Jahren 1830 bis 1834 organisierte Lady Powerscourt in ihrem Castle in Dublin die nach ihr benannte Serie von Folgekonferenzen.

John Nelson Darby (1800-1882) kam auf den Powerscourt-Konferenzen mit Irving in Kontakt, besuchte möglicherweise auch Margaret McDonald, die Seherin der Vision von der geheimen Entrückung der Braut Christi, sowie zwei Orte angeblicher Wunderheilungen. Da er bereits selbst seit einiger Zeit (seit etwa 1827) mit der Entwicklung eines eigenen Lehrsystems beschäftigt war, scheint er wohl irgendwann zu dieser Zeit die Geschehnisse in Irwings Gemeinde zumindest als authentisch akzeptiert zu haben. Nachdem er in diesen Jahren sein eigenes neues System des Dispensationalismus entwickelt hatte, verbreitete er diese Lehre unter hohem persönlichem Einsatz bis zum Ende seines Lebens weiter. Entscheidend hinsichtlich seiner Lehren von den letzten Dingen war hierbei nach Darbys eigener brieflicher Aussage (in einem Brief an Benjamin Wills Newton, welchen dieser später gegenüber William Kelly zitierte), dass ein gewisser Mr. Tweedy, ein ehemaliger Pfarrer der schottisch reformierten Kirche, ihm in der Frage bezüglich Matthäus 24 einen ganz neuen Impuls gegeben hätte. Er hätte ihn (Darby) nämlich dazu ermutigt, den Inhalt von Matthäus 24 ganz auf die Juden zu beziehen. Aufgrund dieser neuen Voraussetzung kam Darby schließlich zu der Trennung zwischen einer „Gemeindewahrheit“ der Gläubigen des neuen Bundes und einer „Reichswahrheit“ für Israel, welche nur das Matthäusevangelium lehre. (M. Schäller: Siehe, Er kommt mit den Wolken, Jota-Publikationen Hammerbrücke, S. 35-36). Darby entwickelte sein eigenes System des Dispensationalismus unter Einbeziehung der beiden neuen Lehren (Futurismus und Vorentrückungslehre) und verbreitete es über England, Europa und Amerika. Die Titel seiner diesbezüglichen Werke: „Studies on the Book of Daniel“ und „Notes on the Apocalypse“. Die Brüdergemeinden in Westeuropa und Nordamerika wurden nachhaltig von den neuen Lehren geprägt und haben sie bis heute beibehalten.

Cyrus Ingerson Scofield (1843-1921) gab die Lehre des Futurismus in Kombination mit der geheimen Vorentrückung erstmals in seiner Scofield Reference Bible 1909 heraus. Er führte das gesamte Konzept des Dispensationalismus in Form von ausführlichen Kommentartexten in seine Bibel ein. Bis heute wurden viele Millionen Exemplare in verschiedenen Sprachen gedruckt, die letzte Revision erschien 1967. Diese Bibelausgabe sorgte dafür, dass die Lehre des Futurismus in Kombination mit der geistlich noch jungen Lehre von der geheimen Vorentrückung der Gemeinde sowie das gesamte dispensationalistische Konzept Darbys die evangelikale Welt des Westens eroberten.

Samuel Prideaux Tregelles (1813-1875) war ein bedeutender biblischer Textforscher des 19. Jahrhunderts. Er fällte persönlich ein hartes Urteil über Darby. Aufgrund der neuen Lehren, die er als „...den Höhepunkt eines spekulativen Unfugs...“ bezeichnete, verließ er die Plymouth Brethren und wurde Presbyterianer. In 1864 schrieb er in seinem Werk: *The Hope of Christ's Second Coming* (Kapitel 9, Seite 35): „Ich weiß nichts davon, dass es je die definitive Lehre von der geheimen Entrückung anlässlich eines geheimen Kommens Christi gab, ehe sie als „Offenbarungswort“ in Herrn Irwings Kirche vorgebracht wurde – was man dort als die Stimme des Geistes annahm. Ob letzteres nun je behauptet wurde oder nicht, jedenfalls hatten diese moderne Lehre und ihre moderne Formulierung ihren Ursprung in jener vorgeblichen „Offenbarung“. Sie entstammt nicht der Heiligen Schrift, sondern dem, was man fälschlicherweise dem Geist Gottes zuschrieb...“

Scofield veranstaltete in den USA die Niagarakonferenzen, auf denen er mit weiteren Leuten in Kontakt kam. Er übte auch maßgeblichen Einfluss auf Dwight L. Moody aus. Sein erster bedeutender Schüler war Lewis Sperry Chafer, welcher 1924 das dispensationalistische Dallas Theological Seminary gründete. Diese Schule sorgte dafür, dass der Dispensationalismus und die Scofield-Reference-Bible in den folgenden Jahrzehnten bis heute fest in der evangelikalen Welt Nordamerikas und Europas verankert wurden. Aus Dallas kamen Leute wie John F. Walvoord, Charles Ryrie, Dwight Pentecost und Dr. Arnold G. Fruchtenbaum. Letzterer gilt in der evangelikalen Welt als der führende Israelexperte unserer Tage. Er hat den zwölf Disziplinen der systematischen Theologie eine dreizehnte unter der Bezeichnung „Israelologie“ hinzugefügt und betreibt das weltweit bekannte Missionswerk „Ariel Ministries“. Weitere bekannte Namen im Dispensationalismus sind Derek Prince, David Pawson, Lance Lambert, Walter Riggins, Jerry Falwell, Paul Robertson, Hal Lindsey, David Jeremiah, Tim LaHaye, Mike Evans, Charles Dyer, Dave Hunt, Billy Graham, Jerry Jenkins, Jack van Impe, John Hagee, Randall Price, Grant Jeffrey, Basilea Schlink und viele andere. Wir kommen nun in unserem dritten gedanklichen Schritt zu einem kurzen Überblick über die Geschichte des christlichen Zionismus.



Die Geschichte des christlichen Zionismus

Die Apostel glaubten noch daran, dass die Gemeinde des neuen Bundes das geistliche und ewige Israel Gottes sei. Sie blieben nicht in Jerusalem, sondern befolgten den Missionsbefehl des Herrn, indem sie das Evangelium bis an die Enden der Erde trugen. Sie hatten keine Hoffnung mehr für das irdische Jerusalem und das irdische Israel. Unter den frühen Kirchenvätern bestand dieselbe Überzeugung: Clemens (1. Clemensbrief, siehe auch: Sizer, „The Historical Origins of Christian Zionism“), Barnabas (Barnabasbrief IV, siehe auch: Sizer, „The Historical Origins...“), Justinus Martyr (Justinus Dialog mit Trypho, siehe auch Sizer, „The Historical Origins...“), Irenäus (Jaroslav Pelikan, „The emergence oft the Catholic Tradition“, S. 26, siehe auch Sizer „Origins...“). Mehr und mehr setzte sich mit der Zeit der Name „Volk Gottes“ für die Gemeinde durch, der Name „Israel Gottes“ geriet in den Hintergrund, da die Gemeinde nach und nach eine immer größere Mehrzahl von Nichtjuden enthielt. Augustinus lehrte in seinem Werk „Die Stadt Gottes“, dass das Gemeindezeitalter das symbolische Millennium aus Offenbarung 20 ist. In der Zeit Konstantins und seiner Mutter Helena, einer Spiritistin und Seherin, wurde infolge von Visionen Helenas eine Theologie des „Heiligen Landes“ und „Heiliger Stätten“ erstmals wieder bedeutend. Es entstand eine Pilgermentalität unter den Katholiken, obwohl das Neue Testament sich eigentlich dagegen ausspricht (Joh 4,21-23).

Im siebten Jahrhundert kam der Islam auf. Er lehrte zum einen, dass Abraham auf dem Berg Moriah in Jerusalem nicht seinen Sohn Isaak opfern wollte, sondern Ismael. Er feiert diesbezüglich bis heute das alljährliche Opferfest. Zum zweiten lehrte er, dass Mohammed in einer Nacht seines Lebens vom Tempelberg Jerusalems aus in den Himmel aufgefahren und wieder zurückgekehrt sei. Es wurden die Al-Aksa-Moschee und die Omar-Moschee auf dem Tempelberg errichtet, und Jerusalem wurde nach Mekka und Medina zur drittheiligsten Stadt des sunnitischen Islam erklärt. Das ist bis heute so geblieben. Der Islam beansprucht Jerusalem und den Tempelberg für sich. Im Mittelalter versuchte die katholische Kirche schließlich durch die Kreuzzüge die „Heiligen Stätten“ und das „Heilige Land Israel“ zurückzuerobern,

was viele tausend Menschenleben forderte. Danach blieben Jerusalem und das Gebiet Palästina zunächst unter arabischer, später unter osmanischer Herrschaft, was letztlich bis 1917 anhielt. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde dann der Nahe Osten unter britisches Mandat gestellt und auf einer internationalen Siegerkonferenz neu geordnet.

Die Reformatoren und die Puritaner in Europa entwickelten bereits im 17. Jahrhundert eine postmillennialistische Theologie, in welcher sie von einer Sammlung und Bekehrung der gesamten jüdischen Nation zur Zeit des Endes ausgingen. Dieses Gedankengut verbreitete sich durch die Genfer Bibel und ihre Übersetzungen über England, Schottland und Neuengland. In diesem Zusammenhang ist zu denken an Namen wie Calvin, Theodore Beza, Samuel Rutherford, Thomas Brightman, Sir Henry Finch, William Perkins, Richard Sibbes, John Owen, Ebenezer und Joanna Cartwright, Jonathan Edwards und andere. Der Gedanke an ein irdisches Millennium am Ende der Zeit war im Bewusstsein vieler Christen. In der Folge der Revolutionen des ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts konnte dann der christliche Zionismus in heutiger Form zunehmend Fuß fassen. Wir haben ja bereits über die Vorgänge um den Futurismus sowie über Irwing, Darby und Scofield gesprochen. Es sind jedoch noch weitere Namen zu nennen.

Benjamin Willis Newton schrieb über die Prophetie und entwarf sogar eine Karte des kommenden wiedererstandenen Römischen Reiches. Dieses Reich sollte der unmittelbare Vorläufer des Antichristen sein. James H. Brooks war zusammen mit Darby maßgeblich beteiligt an der Ausbreitung des Dispensationalismus in Amerika. Dwight L. Moody stellte sein Moody-Bible-Institute als Schulungsforum für den dispensationalistischen Nachwuchs zur Verfügung. Arno Gaebelein, einer der Scofield-Biographen, schrieb einen dicken dispensationalistischen Kommentar zur Bibel. William E. Blackstone gründete die Chicago Hebrew Mission, später auch bekannt als American Messianic Fellowship. 1890 leitete er die erste jüdisch-christliche Konferenz in Chicago. 1891 konnte er den Präsidenten Harrison dafür gewinnen, sich international für eine Palästinakonferenz einzusetzen.

Auch auf kulturellem Gebiet kam es zur Belebung von christlich-zionistischem Gedankengut. Zahlreiche Autoren schrieben Reiseberichte über Palästina: Dean Stanley, William Thackeray, Gertrude Bell, Robert Byron, Robert Graves, Alexander Kinglake, Rudyard Kipling, T.E. Lawrence, Freya Stark, William Thomson, Charles Montague Doughty. Zwischen 1800 und 1875 schrieben insgesamt 2000(!) Autoren über das „Heilige Land“. Hierdurch entstand in der breiten Bevölkerung Europas eine zunehmend romantisierte Sicht auf Israel und die Juden, welche einen idealen Nährboden für die Bewegung des politischen Zionismus und für die christlich-zionistischen Lehren des Dispensationalismus darstellte.

Im Jahr 1869 wurde der Suezkanal eröffnet. Im gleichen Jahr führte der englische Reiseunternehmer Thomas Cook seine erste Touristengruppe, bestehend aus 16 Damen, 33 Herren und zwei Assistenten, nach Jerusalem. Bis zum Ende des Jahrhunderts hatte seine Reisegesellschaft über 12000 Leute nach Israel geführt. 1882 durfte er sogar Prince Edward, den späteren König Edward VII zusammen mit seinem Sohn Prinz George, dem späteren König George V, nach Israel führen. 1891 veröffentlichte er „Cook's Tourist Handbook for Palestine and Syria“. Thomas Cook ist ohne Frage der Vater des christlich-zionistischen Israeltourismus, und sein Reisebüro besteht bis auf den heutigen Tag. Sein Konzept hat im 20. Jahrhundert im großen Stil in den evangelikalen Mainstream auf internationaler Ebene Einzug gehalten.

1799 schlug Napoleon im Zuge seiner Israelexpedition als erstes Staatsoberhaupt die Schaffung eines souveränen jüdischen Staates in Palästina vor. Das Interesse der Engländer wurde dadurch ebenso geweckt wie ihr imperialistisches Konkurrenzdenken gegenüber Frankreich und dem Osmanischen Reich. Lord Shaftesbury begann sich öffentlich für die Staatsgründung einzusetzen. Er war ein überzeugter christlicher Zionist und erklärter Anhänger der Lehren Darbys. Der britische Außenminister Lord Palmerston wurde von Shaftesbury davon über-

zeugt, William Young als ersten britischen Vizekonsul in Jerusalem einzusetzen. Palmerston selbst setzte sich beim britischen Botschafter in Istanbul (Ponsonby) in einem Brief vom 11.08.1840 dafür ein, dass England und die Türkei zusammen die Einwanderung der Juden nach Israel fördern sollten. Im gleichen Jahr veröffentlichte Shaftesbury in der britischen Presse mehrere Artikel. Diese Aktivitäten führten in der nächsten Generation zur aktiven britischen Beteiligung an der Neugründung Israels. Laurence Oliphant veröffentlichte 1890 das Buch „The Land of Gilead“ mit ersten konkreten Besiedlungsplänen. William Hechler, ein anglikanischer christlich-zionistischer Priester in der britischen Botschaft in Wien, nahm 1896 persönlichen Kontakt zu Theodor Herzl auf.

David Lloyd George, der britische Premierminister ab 1916, kam durch Chaim Weizmann zum Zionismus und wurde ein aktiver Förderer. Lord Arthur Balfour, welcher 1917 die nach ihm benannte Erklärung verfasste, war ebenfalls ein überzeugter prämillennialistischer christlicher Zionist. Balfour wurde von Weizmann persönlich davon überzeugt, dass nicht etwa Uganda oder Argentinien, sondern einzig und allein Palästina für die Staatsgründung infrage kam. Die Balfour-Deklaration gab der Zionistischen Bewegung ihre erste internationale politische Legitimation und schuf eine Plattform für die Beschleunigung der Kolonisation Palästinas. Lawrence von Arabien dachte nicht religiös, sondern imperialistisch. Er war überzeugt, die Franzosen durch die Staatsgründung unter britischer Kontrolle aus dem vorderen Orient heraushalten zu können. General Allenby errang schließlich den entscheidenden Sieg gegen die Osmanen und nahm Jerusalem ein. Er bemühte sich um gute Beziehungen sowohl zu den Juden als auch zu den Arabern. 1922 wurde der mittlere Osten auf einer internationalen Konferenz neu geordnet. Das jüdische Palästina, bestehend aus dem alten geographischen Israel inklusive der Westbank, wurde den Juden zugesprochen. Das arabische Palästina, identisch mit dem Königreich Jordanien, wurde den Arabern zugesprochen. Die weiteren politischen Entwicklungen bis zur endgültigen Staatsgründung 1948 sind bekannt. Hierunter fallen vor allem die Kämpfe im Orient unter dem britischen Mandat, sowie die Katastrophe des Zweiten Weltkriegs.

In den USA bildete sich im Zuge der Ausbreitung der dispensationalistischen Lehre eine stabile evangelikale Israelloobby aus. Die sehr reichen und mächtigen jüdischen Banker in den USA bildeten eine unerschütterliche finanzielle Basis für Israel, ebenso wie die jüdischen Banken in England und in der Schweiz. Sowohl vor als auch nach der Staatsgründung wurden die USA durch den Einfluss mächtiger Einzelpersonen wie etwa der Rothschild-Familie, Jakob Schiff, Colonel House, Paul Warburg, Morgan Stanley, die Lehman-Brothers, Goldman-Sachs, Kuhn und Loeb, Henry Kissinger und viele andere sowie durch den Einfluss mächtiger Organisationen wie etwa der AIPAC und anderer zu der großen Schutzmacht Israels. Das ist bis heute so geblieben, und es scheint sich unter Präsident Donald Trump sogar noch weiter zu verstärken. Donald Trump hat in seiner eigenen Familie starke jüdische Bindungen. Er besucht von Zeit zu Zeit die Chabad-Synagoge in Washington. Das amerikanische Judentum und der Staat Israel setzen große Hoffnungen auf diesen Präsidenten. Sie hoffen ernstlich, dass er als überzeugter christlicher Zionist die Verhältnisse im Nahen Osten nachhaltig zugunsten Israels beeinflussen wird. Alles Weitere bleibt abzuwarten. Der Gott der Bibel kennt alles, er allein weiß den Anfang und das Ende.

Nachdem wir nun eine Fülle von Informationen gesammelt haben, möchten wir im nächsten Schritt zu den Aussagen der Bibel übergehen. Wir möchten untersuchen, was das Wort Gottes nun tatsächlich über Israel und über die Christen zu sagen hat. Dabei soll noch einmal ausdrücklich betont werden, dass der Schreiber nicht Partei für die eine oder andere Seite ergreifen wird. Einzig und allein die deutlichen Aussagen der Bibel sollen aufgelistet werden. In Unterordnung unter das Wort Gottes sollen objektive Schlussfolgerungen gezogen werden, welche sich nicht an menschlichen Interessen orientieren.



Die Aussagen der Heiligen Schrift

Hier betreten wir nun biblisch betrachtet ein sehr großes Gebiet. Die Thematik beginnt eigentlich im Buch 1Mose und endet erst in der Offenbarung. Um den jetzt folgenden Abschnitt nicht auf das Volumen einer einbändigen Schriftstudie aufzublähen, können wir nur auf die bedeutendsten Passagen eingehen. Diese werden ausreichend sein, um den Gedankengang Gottes in seinem Wort klar und schlüssig darzulegen. Wir wollen zunächst ein kurzes Wort zur Glaubwürdigkeit der Schrift anführen, um danach die Thematik schrittweise zu erarbeiten.

Etliche Vertreter des religiösen jüdischen Zionismus haben die Lehre aufgestellt, dass die griechischen Schriften des Neuen Testaments lediglich aus dem hebräischen Urtext ins Griechische übersetzt worden und damit unzuverlässig seien. Dies ist nicht zutreffend. Es ist eine literaturgeschichtliche Tatsache, dass ein hebräischer Urtext des Neuen Testaments nicht existiert. Die Authentizität sowohl der griechischen Schriften des NT als auch der hebräischen und aramäischen Schriften des AT ist durch die Werke zahlreicher Apologeten der Kirchengeschichte insbesondere im 19. und 20. Jahrhundert abgesichert. So bedeutete zum Beispiel die Entdeckung der Schriften von Qumran im Jahr 1947 faktisch das Ende der Bibelkritik des 19. Jahrhunderts hinsichtlich des Alten Testaments. Ein gut verständliches Buch aus unserer Zeit hinsichtlich des AT und des NT wäre zum Beispiel: Josh McDowell: „Die Bibel im Test“.

Die jüdische Lehre vom hebräischen Ursprung des Neuen Testaments zielte letztlich darauf ab, die Deutungshoheit bezüglich des Neuen Testaments in das Judentum hinein zu verlagern. Hieraus resultiert unter anderem die heutzutage auch unter evangelikalen Christen zunehmend populäre Lehre, dass man als Christ seinen Glauben umso besser leben könne, je jüdischer man werde. Der christliche Glaube kann und muss jedoch weltweit in jeder Kultur und Nation so gelebt werden, wie es dem Alltag der betreffenden Christen entspricht. Das Evangelium vom Herrn Jesus Christus ist international.

Bereits im AT hatte Gott seinem damaligen auserwählten Volk, nämlich dem irdischen Volk Israel vorhergesagt, dass sie einmal von seinen Geboten abweichen würden. Gott hatte ihnen also ihr zukünftiges Versagen bereits prophezeit. Zugleich hatte er angekündigt, dass er danach in fremden Sprachen zu ihnen und zu allen Nationen reden werde. Dies erfüllte sich am Pfingsttag 30 n.Chr. Es kamen die Feuerzungen des Heiligen Geistes auf die Zeugen in Jerusalem herab, und diese Zeugen waren augenblicklich dazu in der Lage, durch die ihnen gegebene geistliche Rede in allen Sprachen der Nationen zu reden. Ihre natürlichen hebräischen Zungen waren durch das Kommen der Feuerzungen des Heiligen Geistes zu vielsprachigen geistlichen Zungen für alle Nationen geworden. Hierzu einige Verse:

3Mo 26,33-34: *„Euch aber will ich unter die Heidenvölker zerstreuen und das Schwert hinter euch her ziehen, sodass euer Land zur Wüste wird und eure Städte zu Ruinen. Dann wird das Land seine Sabbate genießen, solange es verwüstet liegt und ihr im Land eurer Feinde seid. Ja, dann wird das Land ruhen und seine Sabbate genießen dürfen.“*

5Mo 28,64-65: *„Denn der HERR wird dich unter alle Völker zerstreuen von einem Ende der Erde bis zum anderen; und du wirst dort anderen Göttern dienen, die dir und deinen Vätern unbekannt waren, [Göttern aus] Holz und Stein. Dazu wirst du unter diesen Heiden keine*

Ruhe haben und keine Rast finden für deine Fußsohlen; denn der HERR wird dir dort ein bebendes Herz geben, erlöschende Augen und eine verzagende Seele.“

5Mo 30,1: *„Es wird aber geschehen, wenn alle diese Worte über dich kommen werden, der Segen und der Fluch, die ich dir vorgelegt habe, und du es dir zu Herzen nimmst unter all den Heidenvölkern, unter die dich der HERR, dein Gott, verstoßen hat, ...“*

Jes 28,11-12: *„... so wird auch Er zu diesem Volk durch stammelnde Lippen und durch eine fremde Sprache reden, Er, der zu ihnen gesagt hatte: »Das ist die Ruhe! Erquickt den Müden! Und das ist die Erquickung«, aber sie wollten nicht hören.“*

Apg 2,1-4: *„Und als der Tag der Pfingsten sich erfüllte, waren sie alle einmütig beisammen. Und es entstand plötzlich vom Himmel her ein Brausen wie von einem daherfahrenden gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich zerteilten und sich auf jeden von ihnen setzten. Und sie wurden alle vom Heiligen Geist erfüllt und fingen an, in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist es ihnen auszusprechen gab.“*

1Kor 14,21-22: *„Im Gesetz steht geschrieben: »Ich will mit fremden Sprachen und mit fremden Lippen zu diesem Volk reden, aber auch so werden sie nicht auf mich hören, spricht der Herr«. Darum dienen die Sprachen als ein Zeichen, und zwar nicht für die Gläubigen, sondern für die Ungläubigen; die Weissagung aber ist nicht für die Ungläubigen, sondern für die Gläubigen.“*

Historisch gesehen hatte Gott auch sein schriftliches Zeugnis an die Nationen bereits lange vor dem ersten Kommen des Herrn Jesus Christus vorbereitet, und zwar durch die Abfassung der Septuaginta, der griechischen Übersetzung der hebräischen und aramäischen Urschriften des AT. Diese wurde ab etwa 250 v.Chr. in jahrzehntelanger Arbeit von Gelehrten aus den hellenistischen Juden überwiegend in Alexandria verfasst. Diese Gelehrten hatten in vorchristlicher Zeit die Hoffnung auf das Kommen des Messias (wie wir bereits zuvor gesehen haben) und ihre alte Septuaginta wurde im Geist der Erwartung des Messias verfasst. Dieses griechische AT war gewissermaßen die „Authorised International Version“ oder internationale Bibelversion der Zeitenwende, abgefasst in dem „Englisch der damaligen Zeit“, nämlich in der Weltsprache Griechisch, welche auch der Apostel Paulus dazu benutzen konnte, allen Nationen aus den Schriften zu predigen, dass Jesus Christus der Messias ist. Nach der Revision durch die Schule von Jabna und Rabbi Akiba wurde die alte Version der Septuaginta allerdings schnell und aktiv in den Hintergrund abgedrängt.

Der Name der Septuaginta („Übersetzung der Siebzig“) deutet bereits klar auf ihren Bezug zu den Nationen hin, denn Septuaginta (lateinisch: LXX) bedeutet Siebzig. Die Zahl Siebzig hat in der Bibel immer wieder diesen Bezug, was allerdings das Thema eines eigenen Vortrages sein könnte. Hier nur einige kurz genannte Aspekte zur Anregung für den interessierten Leser: Siebzig Nationen nach 1Mo 10. Siebzig Seelen des Hauses Jakob zogen nach Ägypten nach 1Mo 46,27. Sie repräsentierten in geistlicher Deutung die Gläubigen als Zeugen für die siebzig Nationen der Erde. In Israel gab es siebzig Älteste unter Mose, welche die Botschaft des geistlichen Mittlers Mose (ein Bild des Herrn, des geistlichen Mittlers im Neuen Testament) unter die ganze Nation (ein Bild für die Menschheit) weitergaben nach 2Mo 24,1. Diese siebzig durften auch das Zwischenplateau des Berges Sinai besteigen, um als Priester zu fungieren, während der eine Mittler Gottes, nämlich Mose, allein in die Wolke auf der Spitze des Berges eintreten durfte. Einundsiebzig Mitglieder im Sanhedrin Israels als Repräsentation der Zahl Moses und der siebzig Ältesten. So ist auch der Herr Jesus Christus als neuer und ewiger Hohepriester des neuen Bundes nicht in das mit Händen gemachte Heiligtum (Stiftshütte und Tempel Israels) eingetreten, sondern in das himmlische Heiligtum, wo er die geistliche Nation Israel im neuen und ewigen Bund, also seine bluterkaufte Gemeinde, für

immer vertritt nach Hebr 9,24-25. Bereits vor seiner Kreuzigung sandte der Herr Jesus Christus 70 Jünger aus unter die Nationen als Zeugen nach Lk 10,1. Das irdische Israel im AT hatte 70 Jahre unter der Gefangenschaft der Babylonier (Nationen) zu verbringen. Nach der Befreiung hatte es weitere siebenzig Jahrwochen auszuharren, bis der Messias Jesus Christus sein Werk vollbringen würde nach Dan 9,24-27. Im Jahr 70 n.Chr. zerstörten die Nationen Jerusalem. Diese kurze Aufzählung soll genügen als Grundlage zu weiterem Eigenstudium des interessierten Lesers.



Abraham

Wir kommen jetzt zur Person Abrahams. Zunächst müssen wir uns über seine geistliche Stellung vor Gott klar werden. Abraham wurde aus einer heidnischen Nation von Gott berufen. Er wurde aus Glauben ohne Beschneidung des Fleisches gerechtfertigt und folgte Gott aus Glauben, ohne den Weg zu wissen. Er wurde später am Fleisch beschnitten als Bild für die Beschneidung des Geistes der Gläubigen des neuen Bundes. Abraham ist der Vater einer Menge (die Bedeutung seines Namens), denn er hat auch nach seinem Fleisch die Väter mehrerer Völker gezeugt. Abraham ist zudem geistlich der Vater derjenigen aus allen Nationen, die aus Glauben seine geistlichen Söhne sind. Er war schon zu seinen Lebzeiten auf der Erde ein Fürst Gottes (Israel) unter den Menschen, lange bevor von einer irdischen Nation Israel die Rede sein konnte. Er war der erste geistliche Israelit Gottes! Er wurde Freund Gottes genannt. Ihm wurde das Evangelium im Voraus verkündigt. Er empfing von der Hand des alttestamentlichen Melchisedek, des Königs der Gerechtigkeit und des Friedens aus der Stadt des Friedens (Salem oder Shalom) Brot, Wein und Segen und gab diesem König den Zehnten. Gott schloss mit ihm einen ewigen Bund. Gott bestätigte diesen Bund mit Abraham im Hinblick auf die Opferung seines Sohnes Isaak. Außerdem hatte Abraham auch seine Fürstin, nämlich Sarah („Fürstin“, 1Mo 17,15), welche im Gegensatz zu Hagar, der Mutter Ismaels und der Araber nicht das irdische Jerusalem repräsentiert, sondern das obere Jerusalem, welches frei ist. Das ist der geistliche Urgrund für die Tatsache, dass die geistlichen Kinder Hagars aus dem irdischen Israel und allen anderen Nationen bis heute noch immer um das irdische Jerusalem streiten, während die geistlichen Kinder Saras aus dem geistlichen Israel, der Gemeinde Jesu Christi, auf das himmlische Jerusalem blicken.

1Mo 14,18-20: „Aber Melchisedek, der König von Salem, brachte Brot und Wein herbei. Und er war ein Priester Gottes, des Allerhöchsten. Und er segnete ihn und sprach: Gesegnet sei Abram von Gott, dem Allerhöchsten, dem Besitzer des Himmels und der Erde! Und gelobt sei Gott, der Allerhöchste, der deine Feinde in deine Hand gegeben hat! Und [Abram] gab ihm den Zehnten von allem.“

Hebr 7,1-2: „Denn dieser Melchisedek [war] König von Salem, ein Priester Gottes, des Allerhöchsten; er kam Abraham entgegen, als der von der Niederwerfung der Könige zurückkehrte, und segnete ihn. Ihm gab auch Abraham den Zehnten von allem. Er wird zuerst gedeutet als »König der Gerechtigkeit«, dann aber auch als »König von Salem«, das heißt König des Friedens.“

1Mo 17,5+24: „Darum sollst du nicht mehr Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein; denn ich habe dich zum Vater vieler Völker gemacht. (...) Und Abraham war 99 Jahre alt, als das Fleisch seiner Vorhaut beschnitten wurde.“

1Mo 23,6: „Höre uns, mein Herr, du bist ein Fürst Gottes mitten unter uns! Begrabe deine Tote in dem besten unserer Gräber. Niemand von uns wird dir sein Grab verweigern, damit du deine Tote darin begraben kannst!“

Rö 4,9-10: „Gilt nun diese Seligpreisung den Beschnittenen oder auch den Unbeschnittenen? Wir sagen ja, dass dem Abraham der Glaube als Gerechtigkeit angerechnet worden ist. Wie wurde er ihm nun angerechnet? Als er beschnitten oder als er noch unbeschnitten war? Nicht als er beschnitten, sondern als er noch unbeschnitten war!“

Gal 3,6-8: „Gleichwie Abraham Gott geglaubt hat und es ihm zur Gerechtigkeit angerechnet wurde, so erkennt auch: Die aus Glauben sind, diese sind Abrahams Kinder. Da es nun die Schrift voraussah, dass Gott die Heiden aus Glauben rechtfertigen würde, hat sie dem Abraham im Voraus das Evangelium verkündigt: »In dir sollen alle Völker gesegnet werden.«“

Gal 4,21-31: „Sagt mir, die ihr unter dem Gesetz sein wollt: Hört ihr das Gesetz nicht? Es steht doch geschrieben, dass Abraham zwei Söhne hatte, einen von der Magd, den anderen von der Freien. Der von der Magd war gemäß dem Fleisch geboren, der von der Freien aber kraft der Verheißung. Das hat einen bildlichen Sinn: Dies sind nämlich die zwei Bündnisse; das eine vom Berg Sinai, das zur Knechtschaft gebiert, das ist Hagar. Denn »Hagar« bedeutet den Berg Sinai in Arabien und entspricht dem jetzigen Jerusalem, und es ist in Knechtschaft samt seinen Kindern. Das obere Jerusalem aber ist frei, und dieses ist die Mutter von uns allen. Denn es steht geschrieben: »Freue dich, du Unfruchtbare, die du nicht gebierst; brich in Jubel aus und jauchze, die du nicht in Wehen liegst, denn die Vereinsamte hat mehr Kinder als die, welche den Mann hat«. Wir aber, Brüder, sind nach der Weise des Isaak Kinder der Verheißung. Doch gleichwie damals der gemäß dem Fleisch Geborene den gemäß dem Geist [Geborenen] verfolgte, so auch jetzt. Was aber sagt die Schrift? »Treibe die Magd hinaus und ihren Sohn! Denn der Sohn der Magd soll nicht erben mit dem Sohn der Freien«. So sind wir also, Brüder, nicht Kinder der Magd, sondern der Freien.“

Jak 2,23: „Und so erfüllte sich die Schrift, die spricht: »Abraham aber glaubte Gott, und das wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet«, und er wurde ein Freund Gottes genannt.“

Hebr 11,8: „Durch Glauben gehorchte Abraham, als er berufen wurde, nach dem Ort auszu ziehen, den er als Erbteil empfangen sollte; und er zog aus, ohne zu wissen, wohin er kommen werde.“

Weitere Bibelstellen: 1Mo 15; 1Mo 22,1-19

Das geistliche Fürstentum ging als nationales Fürstentum durch Jakob, den Enkel Abrahams und seine zwölf Söhne auf das irdische Volk Israel über, welches vor Gott ein Volk von Königen und Priestern sein sollte. Israel versagte. Das geistliche Königtum ging dann über in die Hände des einen vollkommenen Israel auf dieser Erde, des Herrn Jesus Christus. Der Herr wurde zwar aus den Juden geboren, brachte aber in seinem Tod und seiner Auferstehung eine neue geistliche Nation hervor, welche sowohl sein neutestamentliches Volk von Königen und Priestern als auch sein Leib und sein neutestamentlicher Tempel ist: die Gemeinde des neuen und ewigen Bundes. Er musste noch zu seinen Lebzeiten der alten irdischen Nation Israel das Königreich endgültig wegnehmen.

1Mo 32,29: *„Da sprach er: Dein Name soll nicht mehr Jakob sein, sondern Israel; denn du hast mit Gott und Menschen gekämpft und hast gewonnen!“*

2Mo 19,5-6: *„Wenn ihr nun wirklich meiner Stimme Gehör schenken und gehorchen werdet und meinen Bund bewahrt, so sollt ihr vor allen Völkern mein besonderes Eigentum sein; denn die ganze Erde gehört mir, ihr aber sollt mir ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein! Das sind die Worte, die du den Kindern Israels sagen sollst.“*

Jes 49,3-6: *„Und er sprach zu mir: Du bist mein Knecht, bist Israel, durch den ich mich verherrliche. Ich aber hatte gedacht: Ich habe mich vergeblich abgemüht und meine Kraft umsonst und nutzlos verbraucht! Doch steht mein Recht bei dem HERRN und mein Lohn bei meinem Gott. Und nun spricht der HERR, der mich von Mutterleib an zu seinem Knecht gebildet hat, um Jakob zu ihm zurückzubringen – Israel aber wurde nicht gesammelt, und doch wurde ich geehrt in den Augen des HERRN, und mein Gott war meine Stärke –, ja, er spricht: »Es ist zu gering, dass du mein Knecht bist, um die Stämme Jakobs aufzurichten und die Bewahrten aus Israel wiederzubringen; sondern ich habe dich auch zum Licht für die Heiden gesetzt, damit du mein Heil seist bis an das Ende der Erde!«*

Joh 4,22: *„Ihr betet an, was ihr nicht kennt; wir beten an, was wir kennen, denn das Heil kommt aus den Juden.“*

Mt 21,43: *„Darum sage ich euch: Das Reich Gottes wird von euch genommen und einem Volk gegeben werden, das dessen Früchte bringt.“*

1Kor 3,16: *„Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid, und dass der Geist Gottes in euch wohnt?“*

2Kor 6,16: *„Wie stimmt der Tempel Gottes mit Götzenbildern überein? Denn ihr seid ein Tempel des lebendigen Gottes, wie Gott gesagt hat: »Ich will in ihnen wohnen und unter ihnen wandeln und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein.«*

Kol 1,18: *„Und er ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde, er, der der Anfang ist, der Erstgeborene aus den Toten, damit er in allem der Erste sei.“*

1Pe 2,9-10: *„Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliges Volk, ein Volk des Eigentums, damit ihr die Tugenden dessen verkündet, der euch aus der Finsternis berufen hat zu seinem wunderbaren Licht – euch, die ihr einst nicht ein Volk wart, jetzt aber Gottes Volk seid, und einst nicht begnadigt wart, jetzt aber begnadigt seid.“*

Off 1,6: *„... und uns zu Königen und Priestern gemacht hat für seinen Gott und Vater – Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.“*

Abraham befand sich somit in der gleichen geistlichen Stellung wie die Jünger des Herrn zu seinen Lebzeiten. Er glaubte Gott und war gerechtfertigt, aber er hatte den Heiligen Geist noch nicht innewohnend. Auch die Jünger wurden vom Herrn vor seiner Kreuzigung als Freunde bezeichnet, auch sie waren Freunde Gottes wie Abraham. Nach der Auferstehung wurden sie an Pfingsten durch das Kommen des Heiligen Geistes zu Kindern Gottes, welche in seiner Familie für ewig angenommen sind. Auch Abrahams eigene Seele und die aller alttestamentlichen Glaubensgeschwister wurden bei der Auferstehung Christi vom Herrn selbst aus dem Scheol in die Herrlichkeit versetzt und befinden sich nun in der Gemeinschaft aller Gläubigen auf dem himmlischen Berg Zion. Sie erwarten die Erlösung des Leibes und die Vereinigung mit allen noch auf der Erde lebenden Gläubigen bei der Wiederkunft des Herrn zum Gericht am letzten Tag.

Joh 15,13: „Größere Liebe hat niemand als die, dass einer sein Leben lässt für seine Freunde.“

Joh 1,11-12: „Er kam in sein Eigentum, und die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, denen gab er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.“

Hebr 11,39-40: „Und diese alle, obgleich sie durch den Glauben ein gutes Zeugnis empfangen, haben das Verheißene nicht erlangt, weil Gott für uns etwas Besseres vorgesehen hat, damit sie nicht ohne uns vollendet würden.“

Hebr 12,22-28: „... sondern ihr seid gekommen zu dem Berg Zion und zu der Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem, und zu Zehntausenden von Engeln, zu der Festversammlung und zu der Gemeinde der Erstgeborenen, die im Himmel angeschrieben sind, und zu Gott, dem Richter über alle, und zu den Geistern der vollendeten Gerechten, und zu Jesus, dem Mittler des neuen Bundes, und zu dem Blut der Besprengung, das Besseres redet als [das Blut] Abels. Habt acht, dass ihr den nicht abweist, der redet! Denn wenn jene nicht entflohen sind, die den abgewiesen haben, der auf der Erde göttliche Weisungen verkündete, wie viel weniger wir, wenn wir uns von dem abwenden, der es vom Himmel herab tut! Seine Stimme erschütterte damals die Erde; jetzt aber hat er eine Verheißung gegeben, indem er spricht: »Noch einmal erschüttere ich nicht allein die Erde, sondern auch den Himmel!« Dieses »Noch einmal« deutet aber hin auf die Beseitigung der Dinge, die erschüttert werden, als solche, die erschaffen worden sind, damit die Dinge bleiben, die nicht erschüttert werden können. Darum, weil wir ein unerschütterliches Reich empfangen, lasst uns die Gnade festhalten, durch die wir Gott auf wohlgefällige Weise dienen können mit Scheu und Ehrfurcht!“

1Thess 4,13-18: „Ich will euch aber, Brüder, nicht in Unwissenheit lassen über die Entschlafenen, damit ihr nicht traurig seid wie die anderen, die keine Hoffnung haben. Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch die Entschlafenen durch Jesus mit ihm führen. Denn das sagen wir euch in einem Wort des Herrn: Wir, die wir leben und bis zur Wiederkunft des Herrn übrig bleiben, werden den Entschlafenen nicht zuvorkommen; denn der Herr selbst wird, wenn der Befehl ergeht und die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zusammen mit ihnen entrückt werden in Wolken, zur Begegnung mit dem Herrn, in die Luft, und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit. So tröstet nun einander mit diesen Worten!“

Off 11,18: „Und die Heidenvölker sind zornig geworden, und dein Zorn ist gekommen und die Zeit, dass die Toten gerichtet werden und dass du deinen Knechten, den Propheten, den Lohn gibst, und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und dass du die verdirbst, welche die Erde verderben!“

Weiterhin muss gesagt werden, dass Gott in 1Mo 12,3 nicht einen Bund mit der Nation Israel geschlossen hat, denn die Nation Israel existierte zu diesem Zeitpunkt noch lange nicht. Es war ein persönlicher Bund mit Abraham, welcher sich auf ihn selbst und auf die Menschen bezog, mit welchen er es in seinem weiteren Leben zu tun haben würde. Der letzte Teil des Verses redet darüber, dass alle Nationen im Nachkommen Abrahams (welcher Jesus Christus selbst ist) gesegnet werden würden. Der Fluch im ersten Teil des Verses bezieht sich nicht auf die Nationen der Erde und ihr Verhalten gegenüber Abraham und schon gar nicht auf ihr Verhalten gegenüber der irdischen Nation Israel. Das wäre Eisegese, also das Hineinlesen von Gedanken in den Bibeltext, welche so gar nicht geschrieben stehen. Der Fluch bezieht sich auf Einzelpersonen im Leben Abrahams und deren Verhalten Ihm gegenüber. Die Nationen bekommen im zweiten Versteil nicht Fluch, sondern Segen, und zwar in Christus, dem Samen

Abrahams. Dieser Segen ist unabhängig vom Gesetzbund am Sinai. Das Gesetz ist nicht aus Glauben. Es gibt kein ewiges Erbe im irdischen Israel aus dem Gesetz. Das ewige Erbe ist aus der Verheißung, welche Abraham ohne Gesetz erhielt. Abraham wartete wie die anderen umherziehenden Gläubigen des Alten Testaments nicht auf ein irdisches Jerusalem oder gar ein irdisches Israel, sondern auf ein himmlisches und ewiges. Deswegen erhielt er auch von Gott keinen Fußbreit eines Erbes im irdischen Israel. Er kaufte nur ein Grab für sich und seine Familie von den Hethitern.

1Mo 12,3: *„Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf der Erde!“*

Rö 4,13-14: *„Denn nicht durch das Gesetz erhielt Abraham und sein Same die Verheißung, dass er Erbe der Welt sein solle, sondern durch die Gerechtigkeit des Glaubens. Denn wenn die vom Gesetz Erben sind, so ist der Glaube wertlos geworden und die Verheißung unwirksam gemacht.“*

Gal 3,12: *„Das Gesetz aber ist nicht aus Glauben, sondern: »Der Mensch, der diese Dinge tut, wird durch sie leben.«*

Gal 3,16-18: *„Nun aber sind die Verheißungen dem Abraham und seinem Samen zugesprochen worden. Es heißt nicht: »und den Samen«, als von vielen, sondern als von einem: »und deinem Samen«, und dieser ist Christus. Das aber sage ich: Ein von Gott auf Christus hin zuvor bestätigtes Testament wird durch das 430 Jahre danach entstandene Gesetz nicht ungültig gemacht, sodass die Verheißung aufgehoben würde. Denn wenn das Erbe durchs Gesetz käme, so käme es nicht mehr durch Verheißung; dem Abraham aber hat es Gott durch Verheißung geschenkt.“*

Apg 7,5: *„Und er gab ihm kein Erbteil darin, auch nicht einen Fußbreit, und verheiß, es ihm zum Eigentum zu geben und seinem Samen nach ihm, obwohl er kein Kind hatte.“*

Hebr 11,9-16: *„Durch Glauben hielt er sich in dem Land der Verheißung auf wie in einem fremden, und wohnte in Zelten mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung; denn er wartete auf die Stadt, welche die Grundfesten hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist. Durch Glauben erhielt auch Sarah selbst die Kraft, schwanger zu werden, und sie gebar, obwohl sie über das geeignete Alter hinaus war, weil sie den für treu achtete, der es verheißt hatte. Darum sind auch von einem Einzigen, der doch erstorben war, Nachkommen hervorgebracht worden, so zahlreich wie die Sterne des Himmels und wie der Sand am Ufer des Meeres, der nicht zu zählen ist. Diese alle sind im Glauben gestorben, ohne das Verheißene empfangen zu haben, sondern sie haben es nur von ferne gesehen und waren davon überzeugt, und haben es willkommen geheißen und bekannt, dass sie Gäste ohne Bürgerrecht und Fremdlinge sind auf Erden; denn die solches sagen, geben damit zu erkennen, dass sie ein Vaterland suchen. Und hätten sie dabei jenes im Sinn gehabt, von dem sie ausgegangen waren, so hätten sie ja Gelegenheit gehabt, zurückzukehren; nun aber trachten sie nach einem besseren, nämlich einem himmlischen. Darum schämt sich Gott ihrer nicht, ihr Gott genannt zu werden; denn er hat ihnen eine Stadt bereitet.“*

1Mo 23,16-20: *„Und Abraham hörte auf Ephron, und Abraham wog für Ephron so viel Geld ab, wie er vor den Ohren der Hetiter gesagt hatte, nämlich 400 Schekel Silber, das im Kauf gangbar und gültig war. So wurde der Acker Ephrons bei Machpelah, der Mamre gegenüberliegt, der Acker samt der Höhle, die darin ist, auch alle Bäume auf dem Acker und innerhalb aller seiner Grenzen, dem Abraham als Eigentum bestätigt vor den Augen der Hetiter und aller, die zum Tor seiner Stadt eingingen. Danach begrub Abraham seine Frau Sarah in der Höhle des Ackers Machpelah, Mamre gegenüber, in Hebron, im Land Kanaan. So wurde der Acker und die Höhle darin dem Abraham von den Hetitern als Erbbegräbnis bestätigt.“*

Noch ein letztes Wort zum Abrahambund. Wir haben bereits über die Bedeutung von 1Mo 12,3 gesprochen. Der Bund hat weitere Eigenschaften. Abraham ist durch seine acht Söhne nicht nur ein Vater mehrerer irdischer Völker, sondern auch seine geistlichen Nachkommen sind so zahlreich wie der Sand des Meeres und wie die Sterne des Himmels. Es sind nicht nur solche aus der irdischen Nation Israel, welche durch Glauben gerechtfertigt wurden, sondern solche aus allen Nationen der Erde, welche ebenfalls durch Glauben seine geistlichen Nachkommen geworden sind. Abraham selbst und allen diesen geistlichen Nachkommen weltweit sind folgende Dinge verheißen: Ein ewiges Land Kanaan zum Besitz, ein ewiger Bund, ein ewiges Leben. Diese Verheißungen können nur erfüllt werden in der Auferstehung der neuen und ewigen Welt, und niemals in dieser zeitlich begrenzten alten Welt, auch nicht in einem angenommenen 1000-jährigen Reich, welches eben nur diese 1000 Jahre andauern würde und nicht ewig. Der ewige Bund ist nicht der irdische alte Bund mit Abraham und dem irdischen Volk Israel, sondern einzig und allein der neue Bund mit dem ewigen geistlichen Israel Gottes, dem Volk Gottes des neuen Bundes, der Gemeinde Jesu Christi. Alle Menschen, die aus der irdischen Nation Israels oder aus irgendeiner anderen Nationen der Erde durch Glauben an den Herrn Jesus Christus in der Neugeburt zum ewigen Leben in diesen Bund eintreten, sind eben gerade nicht mehr irdisches Volk Gottes, sondern Christen und somit geistliches Israel. Von diesem Bund auf ewig ausgeschlossen sind sowohl die Nichtchristen aus dem irdischen Israel als auch die Nichtchristen aus allen anderen irdischen Nationen. Sie gehören geistlich gesehen zu Hagar, sind unter dem Gesetz und kämpfen um ein irdisches Land ohne ewige Verheißungen. Die Christen kämpfen nicht um dieses irdische Land, denn sie warten auf das himmlische Land und das neue Jerusalem, welches die Verheißung der Ewigkeit besitzt. Die irdische Landverheißung an Israel wurde bereits erfüllt, lange bevor das Blut des neuen Bundes vergossen wurde.

1Mo 17,1-8: „Als nun Abram 99 Jahre alt war, erschien ihm der HERR und sprach zu ihm: Ich bin Gott, der Allmächtige. Wandle vor mir und sei untadelig! Und ich will meinen Bund schließen zwischen mir und dir und will dich über alle Maßen mehren! Da fiel Abram auf sein Angesicht. Und Gott redete weiter mit ihm und sprach: Siehe, ich bin der, welcher im Bund mit dir steht; und du sollst ein Vater vieler Völker werden. Darum sollst du nicht mehr Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein; denn ich habe dich zum Vater vieler Völker gemacht. Und ich will dich sehr, sehr fruchtbar machen und will dich zu Völkern machen; auch Könige sollen von dir herkommen. Und ich will meinen Bund aufrichten zwischen mir und dir und deinem Samen nach dir von Geschlecht zu Geschlecht als einen ewigen Bund, dein Gott zu sein und der deines Samens nach dir. Und ich will dir und deinem Samen nach dir das Land zum ewigen Besitz geben, in dem du ein Fremdling bist, nämlich das ganze Land Kanaan, und ich will ihr Gott sein.“

5Mo 28,45-46: „Und alle diese Flüche werden über dich kommen und dich verfolgen und einholen, bis du vertilgt sein wirst, weil du der Stimme des HERRN, deines Gottes, nicht gehorsam gewesen bist, seine Gebote und Satzungen zu befolgen, die er dir geboten hat; und sie werden als Zeichen und Wunder an dir haften und an deinem Samen ewiglich.“

Rö 4,11-17: „Und er empfing das Zeichen der Beschneidung als Siegel der Gerechtigkeit des Glaubens, den er schon im unbeschnittenen Zustand hatte, damit er ein Vater aller unbeschnittenen Gläubigen sei, damit auch ihnen die Gerechtigkeit angerechnet werde; und auch ein Vater der Beschnittenen, die nicht nur aus der Beschneidung sind, sondern die auch wandeln in den Fußstapfen des Glaubens, den unser Vater Abraham hatte, als er noch unbeschnitten war. Denn nicht durch das Gesetz erhielt Abraham und sein Same die Verheißung, dass er Erbe der Welt sein solle, sondern durch die Gerechtigkeit des Glaubens. Denn wenn die vom Gesetz Erben sind, so ist der Glaube wertlos geworden und die Verheißung unwirksam gemacht. Das Gesetz bewirkt nämlich Zorn; denn wo kein Gesetz ist, da ist auch keine Übertretung. Darum ist es aus Glauben, damit es aufgrund von Gnade sei, auf dass die Verheißung dem ganzen Samen sicher sei, nicht nur demjenigen aus dem Gesetz, sondern

auch dem aus dem Glauben Abrahams, der unser aller Vater ist (wie geschrieben steht: »Ich habe dich zum Vater vieler Völker gemacht«), vor Gott, dem er glaubte, der die Toten lebendig macht und dem ruft, was nicht ist, als wäre es da.“

Rö 5,20-21: „Das Gesetz aber ist daneben hereingekommen, damit das Maß der Übertretung voll würde. Wo aber das Maß der Sünde voll geworden ist, da ist die Gnade überströmend geworden, damit, wie die Sünde geherrscht hat im Tod, so auch die Gnade herrsche durch Gerechtigkeit zu ewigem Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn.“

Rö 9,6-8: „Nicht aber, dass das Wort Gottes nun hinfällig wäre! Denn nicht alle, die von Israel abstammen, sind Israel; auch sind nicht alle, weil sie Abrahams Same sind, Kinder, sondern »in Isaak soll dir ein Same berufen werden«. Das heißt: Nicht die Kinder des Fleisches sind Kinder Gottes, sondern die Kinder der Verheißung werden als Same gerechnet.“

Hebr 13,20: „Der Gott des Friedens aber, der unseren Herrn Jesus aus den Toten heraufgeführt hat, den großen Hirten der Schafe durch das Blut eines ewigen Bundes, ...“

Off 21,1-3: „Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer gibt es nicht mehr. Und ich, Johannes, sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabsteigen, zubereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut. Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Himmel sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen; und sie werden seine Völker sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott.“

Jos 21,43-45: „So gab der HERR Israel das ganze Land, von dem er geschworen hatte, es ihren Vätern zu geben, und sie nahmen es in Besitz und wohnten darin. Und der HERR verschaffte ihnen Ruhe ringsum, ganz so, wie er ihren Vätern geschworen hatte; und keiner ihrer Feinde konnte vor ihnen bestehen, sondern der HERR gab alle ihre Feinde in ihre Hand. Es fehlte nichts an all dem Guten, das der HERR dem Haus Israel verheißten hatte; alles war eingetroffen.“



Neutestamentliches Judentum und neutestamentliches Israel

Wir möchten nun Gottes neutestamentliche Definition des Judentums und sein neutestamentliches Israel betrachten. Es gab im AT die Beschneidung nach dem Fleisch am achten Tag des Lebens, welche das Kennzeichen des Jude-Seins im alten Bund darstellte. Im neuen Bund ist das Kennzeichen des geistlichen Jude-Seins die ebenso geistliche Beschneidung des Herzens in der Neugeburt zum ewigen Leben. Das gottesdienstliche Merkmal des Jude-Seins im AT war das Halten des Sabbats, im NT sind es das Mahl des Herrn und die Taufe. Die Christen im NT haben eine geistliche Sabbatruhe, keine irdische. So wie das AT ein Jude-Sein nach dem Fleisch hatte, so hat das NT ein Jude-Sein nach dem Geist. Wer geistlich beschnitten ist, der ist ein Christ, ein geistlicher Jude. Wer im NT nur nach dem Fleisch beschnitten ist, der ist kein Christ, kein geistlicher Jude. Er gehört zum vergänglichen irdischen Israel, aber nicht zum ewigen geistlichen Israel Gottes.

Rö 2,28-29: *„Denn nicht der ist ein Jude, der es äußerlich ist; auch ist nicht das die Beschneidung, die äußerlich am Fleisch geschieht; sondern der ist ein Jude, der es innerlich ist, und [seine] Beschneidung [geschieht] am Herzen, im Geist, nicht dem Buchstaben nach. Seine Anerkennung kommt nicht von Menschen, sondern von Gott.“*

Rö 4,11-12: *„Und er empfing das Zeichen der Beschneidung als Siegel der Gerechtigkeit des Glaubens, den er schon im unbeschnittenen Zustand hatte, damit er ein Vater aller unbeschnittenen Gläubigen sei, damit auch ihnen die Gerechtigkeit angerechnet werde; und auch ein Vater der Beschnittenen, die nicht nur aus der Beschneidung sind, sondern die auch wandeln in den Fußstapfen des Glaubens, den unser Vater Abraham hatte, als er noch unbeschnitten war.“*

Phil 3,3: *„Denn wir sind die Beschneidung, die wir Gott im Geist dienen und uns in Christus Jesus rühmen und nicht auf Fleisch vertrauen, ...“*

Kol 2,11: *„In ihm seid ihr auch beschnitten mit einer Beschneidung, die nicht von Menschenhand geschehen ist, durch das Ablegen des fleischlichen Leibes der Sünden, in der Beschneidung des Christus, ...“*

1Mo 17,10-11: *„Das ist aber mein Bund, den ihr bewahren sollt, zwischen mir und euch und deinem Samen nach dir: Alles, was männlich ist unter euch, soll beschnitten werden. Und ihr sollt am Fleisch eurer Vorhaut beschnitten werden. Das soll ein Zeichen des Bundes sein zwischen mir und euch.“*

2Mo 31,16: *„So sollen die Kinder Israels den Sabbat halten, indem sie den Sabbat feiern für alle ihre Geschlechter, als ein ewiger Bund.“*

Kol 2,16: *„So lasst euch von niemand richten wegen Speise oder Trank, oder wegen bestimmter Feiertage oder Neumondfeste oder Sabbate, ...“*

Hebr 4,3-5: *„Denn wir, die wir gläubig geworden sind, gehen in die Ruhe ein, wie er gesagt hat: »Dass ich schwor in meinem Zorn: Sie sollen nicht in meine Ruhe eingehen«. Und doch waren die Werke seit Grundlegung der Welt beendet; denn er hat an einer Stelle von dem siebten [Tag] so gesprochen: »Und Gott ruhte am siebten Tag von allen seinen Werken«, und an dieser Stelle wiederum: »Sie sollen nicht in meine Ruhe eingehen!«“*

Das irdische Judentum lehnt den Glauben an Jesus Christus bis heute ab. Das irdische Judentum möchte nach dem Gesetz vom Sinai leben. Geistlich gesprochen begibt es sich dadurch in die Stellung Hagens und Ismaels. Die geistlichen und ewigen Verheißungen liegen jedoch bei Isaak, den Gott in geistlicher Betrachtungsweise bereits im AT als den einzigen Sohn Abrahams bezeichnet hatte. Die Kinder der Verheißung im NT sind die Kinder der Wiedergeburt zum ewigen Leben durch den Glauben an den Herrn Jesus Christus, den einzigen Sohn Gottes im Neuen Testament. Sie leben nicht mehr in einem rein irdischen Reich, sondern noch leiblich auf dieser Erde anwesend bereits in einem ewigen geistlichen Reich. Ihr Herr ist der auferstandene Herr Jesus Christus, und nicht der Herrscher eines wie auch immer gearteten irdischen Staates Israel der Gegenwart oder der Zukunft. Das Gesetz ist nicht aus Glauben. Wer nicht glaubt, der ist verurteilt, und der Zorn Gottes bleibt auf ihm. Das Volk Gottes im neuen Bund ist einzig und allein auf der Grundlage dieses Bundes definiert. Zu diesem Volk gehören die Christen aus dem irdischen Israel und die Christen aus allen anderen Nationen der Erde. Gott kennt keinen Nationalismus, keinen Rassismus, keinen Antisemitismus. Wer den Herrn über dieses Volk, den Herrn Jesus Christus, nicht akzeptiert, der gehört auch nicht zu diesem Volk und ist auf ewig ausgeschlossen.

1Mo 22,2+12+16: „Und er sprach: Nimm doch deinen Sohn, deinen einzigen, den du lieb hast, Isaak, und geh hin in das Land Morija und bringe ihn dort zum Brandopfer dar auf einem der Berge, den ich dir nennen werde! (...) Er sprach: Lege deine Hand nicht an den Knaben und tue ihm gar nichts; denn nun weiß ich, dass du Gott fürchtest, weil du deinen einzigen Sohn nicht verschont hast um meinetwillen! (...) und er sprach: Ich habe bei mir selbst geschworen, spricht der HERR: Weil du dies getan und deinen Sohn, deinen einzigen, nicht verschont hast, ...“

Mt 5,17-20: „Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen sei, um das Gesetz oder die Propheten aufzulösen. Ich bin nicht gekommen, um aufzulösen, sondern um zu erfüllen! Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergangen sind, wird nicht ein Buchstabe noch ein einziges Strichlein vom Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist. Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und die Leute so lehrt, der wird der Kleinste genannt werden im Reich der Himmel; wer sie aber tut und lehrt, der wird groß genannt werden im Reich der Himmel. Denn ich sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit die der Schriftgelehrten und Pharisäer nicht weit übertrifft, so werdet ihr gar nicht in das Reich der Himmel eingehen!“

Rö 10,8-9+13: „»Das Wort ist dir nahe, in deinem Mund und in deinem Herzen!« Dies ist das Wort des Glaubens, das wir verkündigen. Denn wenn du mit deinem Mund Jesus als den Herrn bekennst und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. (...) denn: »Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden.«“

1Kor 8,6: „... so gibt es für uns doch nur einen Gott, den Vater, von dem alle Dinge sind und wir für ihn; und einen Herrn, Jesus Christus, durch den alle Dinge sind, und wir durch ihn.“

2Kor 6,17-18: „Darum geht hinaus von ihnen und sondert euch ab, spricht der Herr, und rührt nichts Unreines an! Und ich will euch aufnehmen, und ich will euch ein Vater sein, und ihr sollt mir Söhne und Töchter sein, spricht der Herr, der Allmächtige.“

Eph 4,5: „... ein Herr, ein Glaube, eine Taufe;“

Gal 1,13-16: „Denn ihr habt von meinem ehemaligen Wandel im Judentum gehört, dass ich die Gemeinde Gottes über die Maßen verfolgte und sie zerstörte und im Judentum viele meiner Altersgenossen in meinem Geschlecht übertraf durch übermäßigen Eifer für die Überlieferungen meiner Väter. Als es aber Gott, der mich vom Mutterleib an ausgesondert und durch seine Gnade berufen hat, wohlgefiel, seinen Sohn in mir zu offenbaren, damit ich ihn durch das Evangelium unter den Heiden verkündigte, ging ich sogleich nicht mit Fleisch und Blut zurate, ...“

Tit 2,14: „... der sich selbst für uns hingegeben hat, um uns von aller Gesetzlosigkeit zu erlösen und für sich selbst ein Volk zum besonderen Eigentum zu reinigen, das eifrig ist, gute Werke zu tun.“

Hebr 8,10: „... sondern das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel schließen werde nach jenen Tagen, spricht der Herr: Ich will ihnen meine Gesetze in den Sinn geben und sie in ihre Herzen schreiben; und ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein.“

1Joh 5,11-13: „Und darin besteht das Zeugnis, dass Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn. Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht. Dies habe ich euch geschrieben, die ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt, und damit ihr [auch weiterhin] an den Namen des Sohnes Gottes glaubt.“

1Pe 2,9-10: *„Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliges Volk, ein Volk des Eigentums, damit ihr die Tugenden dessen verkündet, der euch aus der Finsternis berufen hat zu seinem wunderbaren Licht – euch, die ihr einst nicht ein Volk wart, jetzt aber Gottes Volk seid, und einst nicht begnadigt wart, jetzt aber begnadigt seid.“*

Joh 3,36: *„Wer an den Sohn glaubt, der hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.“*

Im sogenannten Landbund oder Kanaanbund führt Gott die Bedingungen an, unter welchen sein Volk nach der Vertreibung aus dem Land wieder in den ewigen Besitz des Landes gelangen wird. Diese Bedingungen sind: Das Halten der Gebote, die Beschneidung des Herzens, die Bekehrung zu Gott von Herzen, die Aufnahme des Wortes Gottes im Glauben.

5Mo 30,1-14: *„Es wird aber geschehen, wenn alle diese Worte über dich kommen werden, der Segen und der Fluch, die ich dir vorgelegt habe, und du es dir zu Herzen nimmst unter all den Heidenvölkern, unter die dich der HERR, dein Gott, verstoßen hat, und wenn du umkehrst zu dem HERRN, deinem Gott, und seiner Stimme gehorchst in allem, was ich dir heute gebiete, du und deine Kinder, von ganzem Herzen und von ganzer Seele, so wird der HERR, dein Gott, dein Geschick wenden und sich über dich erbarmen und wird dich wieder sammeln aus allen Völkern, wohin dich der HERR, dein Gott, zerstreut hat. Und wenn du auch bis an das Ende des Himmels verstoßen wärest, so wird dich doch der HERR, dein Gott, von dort sammeln und dich von dort holen. Und der HERR, dein Gott, wird dich in das Land zurückbringen, das deine Väter besessen haben, und du wirst es in Besitz nehmen, und er wird dir Gutes tun und dich mehren, mehr als deine Väter. Und der HERR, dein Gott, wird dein Herz und das Herz deiner Nachkommen beschneiden, dass du den HERRN, deinen Gott, liebst von ganzem Herzen und von ganzer Seele, damit du lebst. Aber alle diese Flüche wird der HERR, dein Gott, auf deine Feinde legen und auf die, welche dich hassen und dich verfolgt haben. Du aber wirst umkehren und der Stimme des HERRN gehorchen und alle seine Gebote befolgen, die ich dir heute gebiete. Und der HERR, dein Gott, wird dir Überfluss geben in allem Werk deiner Hände, an der Frucht deines Leibes, an der Frucht deines Viehs, an der Frucht deines Landes zu deinem Besten; denn der HERR wird sich wiederum über dich freuen, zu deinem Besten, wie er sich über deine Väter gefreut hat, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst und seine Gebote und seine Satzungen befolgst, die in diesem Buch des Gesetzes geschrieben stehen; wenn du zu dem HERRN, deinem Gott, umkehrst von ganzem Herzen und von ganzer Seele. Denn dieses Gebot, das ich dir heute gebiete, ist nicht zu wunderbar für dich und nicht zu fern. Es ist nicht im Himmel, dass du sagen müsstest: »Wer will für uns zum Himmel fahren und es uns holen und es uns hören lassen, dass wir es tun?« Es ist auch nicht jenseits des Meeres, dass du sagen müsstest: »Wer will für uns über das Meer fahren und es uns holen und es uns hören lassen, dass wir es tun?« Sondern das Wort ist sehr nahe bei dir, in deinem Mund und in deinem Herzen, sodass du es tun kannst.“*

Diese Bedingungen sind an den Besitz eines erneuerten Herzens gebunden. Der natürliche Israelit konnte damals und kann auch heute noch diese Bedingungen niemals erfüllen. Nur ein geistlicher Israelit, ein am Herzen beschnittener Gläubiger des neuen Bundes (und somit ein Christ) kann sie erfüllen, und zwar nicht in seiner eigenen Kraft, sondern nur in der Kraft des Heiligen Geistes. Gott hatte bereits im AT angekündigt, dass er einmal solch ein Volk haben würde, das diesen Anforderungen genügen würde. Mit diesem Volk würde er einen neuen und ewigen Bund in seinem Heiligen Geist schließen, und durch diesen Geist würde er den Gehorsam seines Volkes hervorbringen. Dieses Volk würde aus allen Nationen der Erde gesammelt werden. Die Erfüllung dieser geistlich zu deutenden Prophetie Gottes finden wir nicht in der heutigen Rückkehr des irdischen Volkes Israel zu seinem geographischen Land im Nahen Osten in der weltweiten Aliyah, sondern in der Sammlung der weltweiten Gemeinde Christi durch das Evangelium.

Jer 31,31-34: *„Siehe, es kommen Tage, spricht der HERR, da ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen neuen Bund schließen werde; nicht wie der Bund, den ich mit ihren Vätern schloss an dem Tag, da ich sie bei der Hand ergriff, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen; denn sie haben meinen Bund gebrochen, obwohl ich doch ihr Eheherr war, spricht der HERR. Sondern das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel nach jenen Tagen schließen werde, spricht der HERR: Ich will mein Gesetz in ihr Innerstes hineinlegen und es auf ihre Herzen schreiben, und ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein; und es wird keiner mehr seinen Nächsten und keiner mehr seinen Bruder lehren und sagen: »Erkenne den HERRN!« Denn sie werden mich alle kennen, vom Kleinsten bis zum Größten unter ihnen, spricht der HERR; denn ich werde ihre Missetat vergeben und an ihre Sünde nicht mehr gedenken!«*

Hes 36,25-27: *„Und ich will reines Wasser über euch sprengen, und ihr werdet rein sein; von aller eurer Unreinheit und von allen euren Götzen will ich euch reinigen. Und ich will euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres legen; ich will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben; ja, ich will meinen Geist in euer Inneres legen und werde bewirken, dass ihr in meinen Satzungen wandelt und meine Rechtsbestimmungen befolgt und tut.“*

Rö 8,1-9: *„So gibt es jetzt keine Verdammnis mehr für die, welche in Christus Jesus sind, die nicht gemäß dem Fleisch wandeln, sondern gemäß dem Geist. Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes. Denn was dem Gesetz unmöglich war – weil es durch das Fleisch kraftlos war –, das tat Gott, indem er seinen Sohn sandte in der gleichen Gestalt wie das Fleisch der Sünde und um der Sünde willen und die Sünde im Fleisch verurteilte, damit die vom Gesetz geforderte Gerechtigkeit in uns erfüllt würde, die wir nicht gemäß dem Fleisch wandeln, sondern gemäß dem Geist. Denn diejenigen, die gemäß [der Wesensart] des Fleisches sind, trachten nach dem, was dem Fleisch entspricht; diejenigen aber, die gemäß [der Wesensart] des Geistes sind, [trachten] nach dem, was dem Geist entspricht. Denn das Trachten des Fleisches ist Tod, das Trachten des Geistes aber Leben und Frieden, weil nämlich das Trachten des Fleisches Feindschaft gegen Gott ist; denn es unterwirft sich dem Gesetz Gottes nicht, und kann es auch nicht; und die im Fleisch sind, können Gott nicht gefallen. Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn wirklich Gottes Geist in euch wohnt; wer aber den Geist des Christus nicht hat, der ist nicht sein.“*

Rö 10,12-13: *„Es ist ja kein Unterschied zwischen Juden und Griechen: Alle haben denselben Herrn, der reich ist für alle, die ihn anrufen, denn: »Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden.«“*

Für die Heimkehrer zur ewigen Stadt und zum ewigen Land Gottes gibt es somit auch keinen Platz in der politischen, ideologischen, religiösen, nationalen oder gar militärischen Auseinandersetzung zwischen den Heimkehrern in das irdische Land Israel und ihren Gegnern. Den Christen steht es nicht zu, sich in den Konflikt um den heutigen Staat Israel im Nahen Osten einzumischen oder gar Partei für eine der beteiligten Seiten zu ergreifen. Jesus Christus ist der König des ewigen geistlichen Israel. Er regiert nach den Prinzipien der Liebe und des Friedens, der Demut und der Versöhnung. Er hat Frieden gemacht zwischen allen Menschen seines Wohlgefallens durch das Blut seines Kreuzes. Wer gegen andere Menschen bewusst Krieg führt, sei es durch Wort oder Tat, der verleugnet dadurch das Blut des Kreuzes. Der Berg des geistlichen Hauses des Herrn steht über allen Bergen, und die Nationen strömen zu ihm in der Wiedergeburt zum ewigen Leben. Die leuchtende geistliche Stadt Gottes steht auf dem himmlischen Berg Zion und wird einmal auf die neue und ewige Erde herabkommen.

Joh 1,49: „Nathanael antwortete und sprach zu ihm: Rabbi, du bist der Sohn Gottes, du bist der König von Israel!“

Lk 23,38: „Es stand aber auch eine Inschrift über ihm geschrieben in griechischer, lateinischer und hebräischer Schrift: »Dieser ist der König der Juden.«“

Mt 5,5: „Glücklich sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben!“

Mt 11,29: „Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen!“

Jes 2,2-5: „Ja, es wird geschehen am Ende der Tage, da wird der Berg des Hauses des HERRN fest gegründet stehen an der Spitze der Berge, und er wird erhaben sein über alle Höhen, und alle Heiden werden zu ihm strömen. Und viele Völker werden hingehen und sagen: »Kommt, lasst uns hinaufziehen zum Berg des HERRN, zum Haus des Gottes Jakobs, damit er uns belehre über seine Wege und wir auf seinen Pfaden wandeln!« Denn von Zion wird das Gesetz ausgehen und das Wort des HERRN von Jerusalem. Und er wird Recht sprechen zwischen den Heiden und viele Völker zurechtweisen, sodass sie ihre Schwerter zu Pflugscharen schmieden werden und ihre Speere zu Rebmessern; kein Volk wird gegen das andere das Schwert erheben, und sie werden den Krieg nicht mehr erlernen. – Komm, o Haus Jakobs, und lasst uns wandeln im Licht des HERRN! –“

Hes 48,35: „Der ganze Umfang beträgt 18 000 [Ruten]. Und der Name der Stadt soll künftig lauten: »Der HERR ist hier!«“

Mt 5,14: „Ihr seid das Licht der Welt. Es kann eine Stadt, die auf einem Berg liegt, nicht verborgen bleiben.“

Hebr 12,22: „... sondern ihr seid gekommen zu dem Berg Zion und zu der Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem, und zu Zehntausenden von Engeln, ...“

Off 21,1-2: „Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer gibt es nicht mehr. 2 Und ich, Johannes, sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabsteigen, zubereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut.“

Durch den Übergang in den neuen Bund ist der alte Bund abgeschafft, er existiert nicht mehr in den Augen Gottes. Alles ist erneuert worden: Der Hohepriester, das Gesetz, das Priestertum, das Königtum, das Heiligtum des Tempels, der Opferdienst. Der Herr Jesus Christus hat den Hohepriester des AT ersetzt. Das Gesetz des Lebens des Herrn Jesus Christus hat das Gesetz des Todes vom Sinai ersetzt. Das allgemeine Priestertum und Königtum der Gläubigen hat das levitische Priestertum und das Königtum Judas ersetzt. Der Tempel des Heiligen Geistes, die Gemeinde des neuen Bundes, hat den steinernen Tempel des AT ersetzt. Das blutige Opfer Christi hat für immer alle blutigen Opfer des AT ersetzt, welche nur Schatten waren. Der geistliche Opferdienst der Gemeinde in der Anbetung hat den Dienst der Tieropfer im AT ersetzt. Die Errichtung eines dritten jüdischen Steintempels im neuzeitlichen irdischen Israel könnte daher unter Umständen von Gott zwar nochmals für eine Zeit erlaubt werden, ebenso wie Gott auch die Existenz des zweiten jüdischen Steintempels im alten irdischen Israel von 30-70 n.Chr. duldet. Er wird jedoch nicht nach Gottes wünschendem Willen sein, sondern nach dem Willen der nicht christusgläubigen Juden. Er wird nicht ein göttliches Wunder sein, sondern das Ergebnis menschlicher Bemühungen. Er wird einen menschlichen Versuch darstellen, zu den Ordnungen des Gesetzes des alten Bundes zurückzukehren. Bitte lesen Sie dazu die Kapitel 7-9 des Hebräer-Briefes. Weitere Verse:

Joh 2,19-21: *„Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Brecht diesen Tempel ab, und in drei Tagen will ich ihn aufrichten! Da sprachen die Juden: In 46 Jahren ist dieser Tempel erbaut worden, und du willst ihn in drei Tagen aufrichten? Er aber redete von dem Tempel seines Leibes.“*

Rö 8,1-4: *„So gibt es jetzt keine Verdammnis mehr für die, welche in Christus Jesus sind, die nicht gemäß dem Fleisch wandeln, sondern gemäß dem Geist. Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes. Denn was dem Gesetz unmöglich war – weil es durch das Fleisch kraftlos war –, das tat Gott, indem er seinen Sohn sandte in der gleichen Gestalt wie das Fleisch der Sünde und um der Sünde willen und die Sünde im Fleisch verurteilte, damit die vom Gesetz geforderte Gerechtigkeit in uns erfüllt würde, die wir nicht gemäß dem Fleisch wandeln, sondern gemäß dem Geist.“*

1Kor 3,16: *„Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid, und dass der Geist Gottes in euch wohnt?“*

2Kor 6,16: *„Wie stimmt der Tempel Gottes mit Götzenbildern überein? Denn ihr seid ein Tempel des lebendigen Gottes, wie Gott gesagt hat: »Ich will in ihnen wohnen und unter ihnen wandeln und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein.«“*

Eph 2,19-22: *„So seid ihr nun nicht mehr Fremdlinge ohne Bürgerrecht und Gäste, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen, aufbaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, während Jesus Christus selbst der Eckstein ist, in dem der ganze Bau, zusammengesetzt, wächst zu einem heiligen Tempel im Herrn, in dem auch ihr miterbaut werdet zu einer Wohnung Gottes im Geist.“*

Um die geistlichen Zusammenhänge zu illustrieren, hat Gott uns in seinem Wort das Gleichnis vom Ölbaum in Römer 11 gegeben. Der gesamte ursprüngliche Ölbaum ist Israel nach dem Fleisch. Die Zweige des ursprünglichen Ölbaumes sind die einzelnen Israeliten. Die Wurzel ist der Herr Jesus Christus. Die ausgeschnittenen Zweige sind die nicht christusgläubigen Juden. Die verbliebenen Zweige sind die wahren Gläubigen aus der Nation Israel, welche zu allen Zeiten seit dem Beginn der irdischen Nation an den Gott der Schriften und an seinen Sohn, den Messias Israels und der ganzen Welt geglaubt haben. Dieser Messias ist in dem Herrn Jesus Christus in der Fülle der Zeiten Mensch geworden. Die neu eingepfropften Zweige sind die Gläubigen aus den Nationen. Die Gnadengaben Gottes sind unwiderruflich. Deshalb hat er die irdische Nation Israel von Beginn an niemals ganz verworfen, sondern zu allen Zeiten einen gläubigen Überrest nach Wahl der Gnade gerettet. Das Heil, der Herr Jesus Christus, ist aus den Juden gekommen, der gläubige Überrest der Juden ist nach der Himmelfahrt des Herrn zum Segen der Nationen geworden in Christus. Die Apostel und der größte Teil der Urgemeinde waren nämlich Juden, und sie verkündigten das Evangelium bis an die Enden der Erde. Die Gläubigen aus den Nationen wurden in diesen Überrest Israels geistlich eingepfropft. Die nicht christusgläubigen Juden wollen unter dem Gesetz Moses bleiben. Sie werden in der Schrift vom Herrn selbst mit einem Feigenbaum verglichen, der keine Frucht mehr bringen wird in Ewigkeit, und der umgehauen wird.

Rö 11,17-24: *„Wenn aber etliche der Zweige ausgebrochen wurden und du als ein wilder Ölzweig unter sie eingepfropft bist und mit Anteil bekommen hast an der Wurzel und der Fettigkeit des Ölbaums, so überhebe dich nicht gegen die Zweige! Überhebst du dich aber, [so bedenke]: Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich! Nun sagst du aber: »Die Zweige sind ausgebrochen worden, damit ich eingepfropft werde«. Ganz recht! Um ihres Unglaubens willen sind sie ausgebrochen worden; du aber stehst durch den Glauben. Sei nicht hochmütig, sondern fürchte dich! Denn wenn Gott die natürlichen Zweige nicht verschont hat, könnte es sonst geschehen, dass er auch dich nicht verschont. So sieh nun die*

Güte und die Strenge Gottes; die Strenge gegen die, welche gefallen sind; die Güte aber gegen dich, sofern du bei der Güte bleibst; sonst wirst auch du abgehauen werden! Jene dagegen, wenn sie nicht im Unglauben verharren, werden wieder eingepfropft werden; denn Gott vermag sie wohl wieder einzupfropfen. Denn wenn du aus dem von Natur wilden Ölbaum herausgeschnitten und gegen die Natur in den edlen Ölbaum eingepfropft worden bist, wie viel eher können diese, die natürlichen [Zweige], wieder in ihren eigenen Ölbaum eingepfropft werden!“

Off 22,16b: „Ich bin die Wurzel und der Spross Davids, der leuchtende Morgenstern.“

Rö 9,27-29: „Jesaja aber ruft über Israel aus: »Wenn die Zahl der Kinder Israels wäre wie der Sand am Meer, so wird doch nur der Überrest gerettet werden; denn eine abschließende und beschleunigte Abrechnung in Gerechtigkeit wird der Herr durchführen, ja, eine summarische Abrechnung über das Land!« Und, wie Jesaja vorhergesagt hat: »Hätte der Herr der Heerscharen uns nicht einen Samen übrig bleiben lassen, so wären wir wie Sodom geworden und Gomorra gleichgemacht!«“

Rö 11,5-6: „So ist nun auch in der jetzigen Zeit ein Überrest vorhanden aufgrund der Gnadenwahl. Wenn aber aus Gnade, so ist es nicht mehr um der Werke willen; sonst ist die Gnade nicht mehr Gnade; wenn aber um der Werke willen, so ist es nicht mehr Gnade, sonst ist das Werk nicht mehr Werk.“

Gal 3,14: „... damit der Segen Abrahams zu den Heiden komme in Christus Jesus, damit wir durch den Glauben den Geist empfangen, der verheißen worden war.“

Eph 2,11-22: „Darum gedenkt daran, dass ihr, die ihr einst Heiden im Fleisch wart und Unbeschnittene genannt wurdet von der sogenannten Beschneidung, die am Fleisch mit der Hand geschieht – dass ihr in jener Zeit ohne Christus wart, ausgeschlossen von der Bürgerschaft Israels und fremd den Bündnissen der Verheißung; ihr hattet keine Hoffnung und wart ohne Gott in der Welt. Jetzt aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst fern wart, nahe gebracht worden durch das Blut des Christus. Denn Er ist unser Friede, der aus beiden eins gemacht und die Scheidewand des Zaunes abgebrochen hat, indem er in seinem Fleisch die Feindschaft, das Gesetz der Gebote in Satzungen, hinwegtat, um die zwei in sich selbst zu einem neuen Menschen zu schaffen und Frieden zu stiften, und um die beiden in einem Leib mit Gott zu versöhnen durch das Kreuz, nachdem er durch dasselbe die Feindschaft getötet hatte. Und er kam und verkündigte Frieden euch, den Fernen, und den Nahen; denn durch ihn haben wir beide den Zutritt zu dem Vater in einem Geist. So seid ihr nun nicht mehr Fremdlinge ohne Bürgerrecht und Gäste, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen, aufbaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, während Jesus Christus selbst der Eckstein ist, in dem der ganze Bau, zusammengefügt, wächst zu einem heiligen Tempel im Herrn, in dem auch ihr miterbaut werdet zu einer Wohnung Gottes im Geist.“

Jes 65,14-15: „... siehe, meine Knechte sollen vor Freude des Herzens frohlocken, ihr aber sollt vor Herzeleid schreien und vor gebrochenem Mut jammern; und ihr müsst euren Namen meinen Auserwählten zum Fluchwort hinterlassen; denn GOTT, der Herr, wird dich töten; seine Knechte aber wird er mit einem anderen Namen benennen, ...“

Sach 8,13: „Und es soll geschehen, wie ihr ein Fluch gewesen seid unter den Heidenvölkern, o Haus Juda und Haus Israel, so will ich euch erretten, dass ihr ein Segen werden sollt. Fürchtet euch nur nicht, sondern stärkt eure Hände!“

Mt 21,19: „Und als er einen einzelnen Feigenbaum am Weg sah, ging er zu ihm hin und fand nichts daran als nur Blätter. Da sprach er zu ihm: Nun soll von dir keine Frucht mehr kommen in Ewigkeit! Und auf der Stelle verdorrte der Feigenbaum.“

Lk 13,6-9: „Und er sagte dieses Gleichnis: Es hatte jemand einen Feigenbaum, der war in seinem Weinberg gepflanzt; und er kam und suchte Frucht darauf und fand keine. Da sprach er zu dem Weingärtner: Siehe, drei Jahre komme ich und suche Frucht an diesem Feigenbaum und finde keine. Haue ihn ab! Warum macht er das Land unnützlich? Er aber antwortet und spricht zu ihm: Herr, lass ihn noch dieses Jahr, bis ich um ihn gegraben und Dünger gelegt habe, ob er vielleicht doch noch Frucht bringt – wenn nicht, so haue ihn danach ab!“

Jak 3,12: „Kann auch, meine Brüder, ein Feigenbaum Oliven tragen, oder ein Weinstock Feigen? So kann auch eine Quelle nicht salziges und süßes Wasser geben.“



Fazit

In der Hoffnung, den Leser / die Leserin durch die Länge und Komplexität des vorliegenden Abschnittes nicht allzu sehr ermüdet zu haben, soll nun am Ende noch ein zusammenfassendes Schlusswort stehen. Wir haben den schlimmsten und am längsten anhaltenden Konflikt der gegenwärtigen Welt aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. Wir haben gesehen, dass zahlreiche Parteien in den Konflikt verwickelt sind: die großen christlichen Kirchen des Westens und des Ostens mit ihren unterschiedlichen Lehrsystemen, die Moslems weltweit, das weltweite Judentum in verschiedenen Untergruppierungen mit ebenso verschiedenen Überzeugungen, die politischen Bewegungen des Zionismus, des christlichen Zionismus und der islamischen Welt, ebenso auch Regierungen und militärische Mächte in Israel und aus allen Teilen der übrigen Welt. Der Konflikt hat sich in jeder Hinsicht weltweit ausgebreitet.

Eines ist allen genannten Konfliktparteien gemeinsam: Ihr Blick ist auf das irdische Land Israel im Nahen Osten gerichtet. Sie streiten seit Jahrzehnten um die Vormacht in diesem irdischen Land. Der Streit spielt sich auf den verschiedensten Ebenen ab: religiös, ideologisch, wirtschaftlich, politisch, gesellschaftlich, militärisch. Schreckliches Leid in allen Bereichen der menschlichen Existenz ist durch den Konflikt verursacht worden, und es scheint noch immer kein Ende absehbar. Die Fronten scheinen völlig verhärtet zu sein. Schlimm ist hierbei, dass auch solche, die sich als Christen bekennen, aufgrund ihrer Lehrmeinungen einseitig Partei ergriffen haben, sei es äußerlich oder auch nur in ihrem Herzen. Dadurch haben sie auf indirekte oder sogar direkte Art und Weise dazu beitragen, den Konflikt immer weiter zu unterhalten. Auch diese (vor allem, aber nicht ausschließlich evangelikalen) Christen der westlichen Welt haben ihren Blick auf die Zukunft des irdischen Israel gerichtet. Ihre Blickrichtung ist letzten Endes genauso falsch wie die Blickrichtung der übrigen Konfliktparteien.

Es gibt noch eine letzte Gruppe von Menschen, deren Blick auf den Konflikt davon bestimmt wird, was in unserem letzten Kapitel hinsichtlich der objektiven Aussagen der Bibel besprochen wurde. Es sind diejenigen Christen, von welchen wir bereits in unserer einleitenden Grundsatzklärung gesprochen haben. Sie kennen keinen weltlichen oder religiösen Fanatismus, keine Parteilichkeit, keinen Rassismus, keinen Nationalismus und keinen Antisemitismus. Sie stehen allein auf der Seite des Herrn Jesus Christus. Sie sehnen sich nicht nach dem Tag von Armageddon, weil an diesem Tag endlich Millionen von bösen Menschen ausradiert werden. Sie sehnen sich nicht nach dem Untergang aller Feinde des irdischen Israel und des irdischen Jerusalem. Sie vergelten nicht Gewalt mit immer neuer Gewalt. Sie trauern vielmehr

über den Konflikt und über die vielen Opfer, die er noch immer fordert. Sie sehnen sich nicht nach einer zeitlichen Rettung für den irdischen Staat Israel im Nahen Osten, sondern nach einer ewigen geistlichen Rettung für alle Menschen durch die Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus. Auch der Schreiber des vorliegenden Textes gehört zu dieser Gruppe. Der Blick dieser Gruppe ist nicht auf ein irdisches Jerusalem und eine irdische Nation Israel gerichtet, sondern auf Gottes himmlisches Jerusalem und sein ewiges geistliches Israel, welches die Gemeinschaft aller Erlösten aus allen Nationen – nicht nur aus der Gegenwart, sondern aus der gesamten Weltgeschichte – ist.

Hebr 12,22-24+28: *„... sondern ihr seid gekommen zu dem Berg Zion und zu der Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem, und zu Zehntausenden von Engeln, zu der Festversammlung und zu der Gemeinde der Erstgeborenen, die im Himmel angeschrieben sind, und zu Gott, dem Richter über alle, und zu den Geistern der vollendeten Gerechten, und zu Jesus, dem Mittler des neuen Bundes, und zu dem Blut der Besprengung, das Besseres redet als [das Blut] Abels. (...) Darum, weil wir ein unerschütterliches Reich empfangen, lasst uns die Gnade festhalten, durch die wir Gott auf wohlgefällige Weise dienen können mit Scheu und Ehrfurcht!“*

Diese Gemeinschaft existiert nicht aufgrund der Zugehörigkeit zu einer religiösen, politischen, ideologischen, nationalen oder militärischen Gruppierung in dieser Welt. Sie existiert einzig und allein auf der Grundlage des rettenden Glaubens an den Erlöser der Welt, den Herrn Jesus Christus, den gestorbenen und auferstandenen Sohn Gottes.

Joh 3,16: *„Denn so [sehr] hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengelht, sondern ewiges Leben hat.“*

Apg 4,12: *„Und es ist in keinem anderen das Heil; denn es ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden sollen!“*

1Kor 15,1-4: *„Ich erinnere euch aber, ihr Brüder, an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch fest steht, durch das ihr auch gerettet werdet, wenn ihr an dem Wort festhaltet, das ich euch verkündigt habe – es sei denn, dass ihr vergeblich geglaubt hättet. Denn ich habe euch zuallererst das überliefert, was ich auch empfangen habe, nämlich dass Christus für unsere Sünden gestorben ist, nach den Schriften, und dass er begraben worden ist und dass er auferstanden ist am dritten Tag, nach den Schriften, ...“*

Zu dieser Gruppe gehören auch die einfachen und nicht in den großen Kirchen organisierten Christen des Nahen und Mittleren Ostens, deren Gemeinschaften infolge des Konfliktes buchstäblich vor der totalen Ausrottung stehen. Das Leid dieser Christen im Irak, in Syrien, im Libanon, in Arabien und in den Palästinensergebieten Israels ist unbeschreiblich. Viele sind gefoltert und enthauptet worden. Nur noch wenige von ihnen haben bis heute überlebt. Es sind zum einen diejenigen, denen eine Flucht gelungen ist. Andere jedoch bleiben ganz bewusst an ihren Heimatorten und bringen klar zum Ausdruck, dass sie als Zeugen für den Herrn Jesus Christus auch dazu bereit sind, dem Tod ins Auge zu blicken. Diese Christen haben in dem gewaltigen Konflikt keine Stimme. Ihr Leid und ihre Verfolgungen werden in den Weltmedien totgeschwiegen. Der Herr Jesus Christus sieht aber jeden einzelnen von ihnen, jeden Mann, jede Frau, jedes Kind, weil sie alle ihren Blick auch einzig und allein auf Ihn selbst gerichtet haben. Sie schauen nicht auf ein irdisches Land mit einer irdischen Heimatstadt Jerusalem, sondern auf das ewige Land mit der ewigen Stadt, welche Grundlagen hat: auf das Israel Gottes und auf das neue Jerusalem. Sie sind keine Gläubigen, welche darauf warten, durch eine Vorentückung vor allen schlimmen Leiden dieser Welt bewahrt zu sein. Sie befinden sich ja gerade in großer Drangsal, und viele von ihnen werden noch durch

das Tor des Todes aus dieser Drangsal hinaus in die Gegenwart des Herrn gehen, bevor das Ende der heutigen Welt kommt.

Joh 16,33: *„Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Bedrängnis; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden!“*

Apg 14,22: *„... dabei stärkten sie die Seelen der Jünger und ermahnten sie, unbeirrt im Glauben zu bleiben, und [sagten ihnen,] dass wir durch viele Bedrängnisse in das Reich Gottes eingehen müssen.“*

2Tim 4,18: *„Der Herr wird mich auch von jedem boshafte Werk erlösen und mich in sein himmlisches Reich retten. Ihm sei die Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.“*

Off 7,14-17: *„Und ich sprach zu ihm: Herr, du weißt es! Und er sprach zu mir: Das sind die, welche aus der großen Drangsal kommen; und sie haben ihre Kleider gewaschen, und sie haben ihre Kleider weiß gemacht in dem Blut des Lammes. Darum sind sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel; und der auf dem Thron sitzt, wird sein Zelt aufschlagen über ihnen. Und sie werden nicht mehr hungern und nicht mehr dürsten; auch wird sie die Sonne nicht treffen noch irgendeine Hitze; denn das Lamm, das inmitten des Thrones ist, wird sie weiden und sie leiten zu lebendigen Wasserquellen, und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen.“*

Sie sind keine Gläubigen, die einseitig für Israel oder für seine Gegner Partei ergreifen. Sie geben vielmehr für alle sie umgebenden Menschen ein Zeugnis vor der Retterliebe des Herrn Jesus Christus, welche auf Golgatha sogar seinen Mördern galt, und welche heute ihren eigenen Verfolgern und Mördern gilt. Sie kennen besser als viele Christen des Westens die wirkliche Stellung der Gläubigen nach Gottes Wort inmitten aller Kriege und aller Gewalt dieser Welt. Der Schreiber des vorliegenden Textes empfindet eine geistliche Verbundenheit mit diesen leidenden Gliedern am Leib Christi. Weltweit befindet sich eine Unzahl verfolgter Christen in einer sehr ähnlichen Situation. Denken wir nur an Nordkorea, an China, an die übrige islamische Welt, sowie an große Teile Afrikas und Ostasiens. Die Gemeinde der Gläubigen, der Leib Christi in unserer Zeit, blutet noch immer aus tausend Wunden, ebenso wie auch der menschliche Leib des Herrn Jesus Christus am Kreuz von Golgatha aus tausend Wunden geblutet hat.

Daher ist der Schreiber der Überzeugung, dass wir als Christen der westlichen Welt unserer Zeit kein biblisch begründbares Recht besitzen, im Nahostkonflikt Partei zu ergreifen. Wir sollten vielmehr darum beten, dass der Herr Jesus Christus selbst Mittel und Wege findet, allen Beteiligten die geistlichen Augen für seine Wahrheit zu öffnen. Der Schreiber selbst kennt einige Moslems, welche aus dem Krisengebiet Syriens und des Irak geflohen sind, ebenso auch einige Palästinenser sowie Moslems aus anderen Ländern: Afghanistan, Iran, Türkei, Nigeria, Balkan. Lieber Leser, liebe Leserin: Kennen auch Sie solche Menschen in ihrem persönlichen Umfeld? Sie müssen sich nicht vor ihnen fürchten. Zeigen Sie ihnen die Liebe des Herrn und verkündigen Sie ihnen das Wort des Evangeliums, wenn sich eine Gelegenheit dazu bietet. Kennen Sie einen Mann oder eine Frau aus dem Judentum? Erzählen sie ihm / ihr, dass Jeshua ben Yoseph der Mashiach der Juden ist, dass die Rettung in Ihm ist, der vor 2000 Jahren auf Golgatha starb, weil er auch sein eigenes Volk nach dem Fleisch retten wollte. Sagen sie ihnen, dass Sie sein Schaliach (sein Bote) sind.

1Tim 2,3-6: *„... denn dies ist gut und angenehm vor Gott, unserem Retter, welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat. [Das ist] das Zeugnis zur rechten Zeit, ...“*



Das Evangelium von Jesus Christus

Gottes Wort ist seine geoffenbarte Wahrheit für uns Menschen. Alles was in Gottes Wort geschrieben steht, wird sich erfüllen! Und weil das so ist, haben auch die Aussagen der Bibel über das Leben der Menschen und über den ewigen Zustand jedes Einzelnen nach dem Tod überragende Bedeutung. Es geht um Sie und um Ihr Leben. Alles, aber auch wirklich alles wird eines Tages (vielleicht bald) davon abhängen, ob sie sich bedingungslos auf die richtige Seite (das ist Gottes Seite) gestellt haben, oder nicht.

Gott sagt uns klar, dass er selbst die letzte Autorität über das Leben und den Tod seiner Geschöpfe hat. Die Botschaft der Bibel ist ebenso klar, wenn sie über den Zustand des natürlichen Menschen redet. Dafür dürfen wir eigentlich dankbar sein, denn Klarheit ist besser als gefährliche Unsicherheit oder trügerische Sicherheit. Wir sollten uns allerdings völlig von dem Gedanken freimachen, dass unsere eigenen Ansichten und Maßstäbe hinsichtlich des Woher und Wohin des Menschen gültig seien. Die unüberschaubare Zahl der weltweiten Theologien und Philosophien hat letztendlich mehr Verwirrung gestiftet, als eindeutige Wegweisung zu geben. Wie einfach und klar ist doch das Reden Gottes in der Bibel zu uns! Er sagt uns dieses:



Abb. 67: Die Bibel

Der verantwortliche Mensch in seinem natürlichen Zustand ist aus der Sicht Gottes vom ewigen Leben abgetrennt. Er hat das natürliche Leben und ist darin vielleicht sehr aktiv und erfolgreich. Aber es macht nichts aus ob jemand reich oder arm ist, intelligent oder nicht, moralisch hoch stehend oder nicht, fleißig oder nicht, oder sonst irgendetwas. Kein Mensch erreicht die Herrlichkeit Gottes. Das bedeutet, dass niemand aus eigener Kraft dazu in der Lage ist, sich die Gunst Gottes irgendwie zu erarbeiten. Alle Religionen dieser Welt haben das immer wieder versucht: Gott durch religiöse Aktivitäten oder moralische Anstrengungen zu beeindrucken und gnädig zu stimmen.

Es funktioniert nicht. Es nützt nichts, das alte Leben durch jede nur mögliche Anstrengung verbessern zu wollen. Der Mensch braucht neues Leben aus Gott. Nur dieses Leben, das in dem Sohn Gottes, dem Herrn Jesus Christus ist, bringt Rettung aus der Verlorenheit des Menschen und Erlösung von der Schuld des Menschen.

Jeder Mensch, ob es ihm bewusst ist oder nicht, befindet sich von Natur aus vor Gott in der Stellung eines verlorenen Sünders. Wir alle haben unzählige Male gegen Gottes heiliges Gesetz verstoßen, und zwar in Gedanken, Worten und Taten. Das Gesetz Gottes ist geistlich, es beginnt nicht erst mit ausgeführten Taten, sondern schon in unseren Gedanken und Worten. Kein einziger Mensch könnte jemals behaupten, dass er das Gesetz Gottes eingehalten hätte. Jeder der in seinem Leben auch nur ein einziges Mal gegen ein einziges Gebot verstoßen hat, sei es in Taten, in Worten oder auch nur in Gedanken, ist des gesamten Gebotes schuldig geworden und ist somit auf ewig verloren (Jak 2,10). Die Gebote sind klar.

Du sollst den Herrn deinen Gott lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele, mit deinem ganzen Verstand und mit deiner ganzen Kraft. Jeden Tag und ohne Unterbrechung. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Jeden Tag in Gedanken, Worten und

Du sollst den Herrn deinen Gott lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele, mit deinem ganzen Verstand und mit deiner ganzen Kraft. Jeden Tag und ohne Unterbrechung. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Jeden Tag in Gedanken, Worten und

Taten, und zwar unaufhörlich. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren. Immer, und zwar in Taten, Worten und Gedanken. Du sollst nicht töten, nicht in Gedanken, nicht in Worten und nicht als Täter. Du sollst nicht ehebrechen, nicht in Gedanken, nicht in Worten und nicht in der Tat. Du sollst nicht stehlen. Du sollst kein falsches Zeugnis reden gegen deinen Nächsten. Lüge niemals, und denke nicht einmal darüber nach es zu tun! Du sollst nicht begehren die Frau deines Nächsten noch irgendetwas von seinem Besitz. Du sollst nicht darüber reden, ja nicht einmal daran denken. Seien wir doch alle einfach einmal ehrlich vor Gott. Die Latte liegt viel zu hoch für uns, und wir alle haben unzählige Male gesündigt.

Der Lohn der Sünde ist der Tod, so heißt es in der Bibel (Römer 6,23). Damit ist nicht nur der körperliche Tod gemeint (den die Bibel auch den ersten Tod nennt), sondern auch der geistliche Tod (den die Bibel auch den zweiten oder den ewigen Tod nennt). Dieser zweite Tod kommt zur praktischen Auswirkung, nachdem ein Mensch sein Leben auf dieser Erde ohne Gott beendet hat, also nach dem ersten Tod. Die Bibel sagt nichts über die Reinkarnation, also über die Wiederverkörperung. Gott sagt uns, dass es in dieser Hinsicht keine zweite Chance für den Menschen gibt. Wir haben nur dieses eine Leben auf der Erde (Hebräer 9,27).

Der Mensch trägt den Odem des ewigen Gottes in sich, durch den er ins Dasein gerufen wurde. Wir können das im Schöpfungsbericht erkennen. Er ist somit ein ewiges Wesen. Er wird ewig existieren, aber er wird nicht ohne weiteres ewig leben! Nach dem Leben auf dieser Erde gibt es für jeden von uns nur zwei Wege der weiteren ewigen Existenz: Den Weg zum ewigen Leben (das ist die Gemeinschaft mit Gott in der ewigen Herrlichkeit der neuen Schöpfung) oder den Weg zum ewigen Tod (das ist der Feuersee, der Ort der ewigen Verzweiflung und Trennung von Gott). --- Nur diese zwei Wege!! --- Ob Sie das nun glauben wollen oder nicht: Es ist so.

Auch ich selbst habe in meinem Leben tiefe Verzweiflung kennen gelernt. In Ewigkeit würde ich das meinem ärgsten Feind nicht wünschen. Wollen Sie den Weg zum ewigen Leben gehen? Das wäre die vernünftigste Planung der Reise ohne Wiederkehr, die auch sie eines Tages antreten werden. Selbst wenn Sie 100 Jahre alt werden sollten: irgendwann kommt unweigerlich der letzte Tag Ihres Lebens. Irgendwann geht die Sonne auch für Sie definitiv zum letzten Mal auf. Am letzten Tag Ihres Lebens müssen Sie auf Gottes Seite stehen, sonst war Ihr ganzes Leben ein fataler Irrweg in den Abgrund.

Wollen Sie es? Dann hören Sie jetzt die gute Nachricht. Gott ist von sich selbst aus gnädig und liebt jeden Menschen auf dieser Erde. Er hat nämlich jeden Menschen erschaffen, auch Sie. Wir brauchen ihn nicht erst durch religiöse Anstrengungen oder ein moralisches Superleben gnädig zu stimmen. Er kennt unseren Zustand. Er weiß, dass wir uns selbst nicht retten können. Deshalb hat er die Lösung unseres Problems in seine Hand genommen.

Gott selbst ist ein Mensch geworden in Jesus von Nazareth. Er hat auf dieser Erde das vollkommene Menschenleben geführt, das Du und Ich nicht führen konnten. Er war der ideale Mensch, der nicht eine einzige Sünde begangen hat. Deshalb stand auch nur er allein nicht unter dem Lohn der Sünde, das ist unter dem Tod (Römer 6,23). Nur er allein hätte niemals sterben müssen. Wir wissen aber, dass er doch starb, und zwar auf grausame Weise an einem Kreuz. Das ist heute übrigens auch unter nicht bibelorientierten Historikern als Tatsache gesichert. Kein ernst zu nehmender Historiker würde heutzutage noch die Kreuzigung Jesu als Tatsache anzweifeln. Warum hat er das denn alles auf sich genommen?

Als der einzige absolut vollkommene Mensch, der zugleich Gott ist, starb er als Stellvertreter für andere Menschen im Gericht Gottes. Dadurch dass Gott der Vater das Todesurteil über alle Schuld der Menschen und über die Sünde selbst (das ist unser natürlicher Zustand des Getrenntseins von Gott) an Gott dem Sohn, dem einzigen schuldlosen Menschen aller Zeiten vollstreckt hat, ist er nun auf einer gerechten Grundlage frei, allen anderen Menschen, näm-

lich den schuldigen Leuten wie mir und Dir, zu vergeben. Das Urteil ist bereits gesprochen, und es ist über den Stellvertreter vollstreckt worden am Kreuz von Golgatha. Gott wird niemals zwei Leute für dasselbe Vergehen verurteilen. Das gleiche Prinzip gilt zum Beispiel auch im Rechtssystem der Vereinigten Staaten von Amerika. Wenn ein Unschuldiger für einen Mord hingerichtet wurde, dann muss der Schuldige freigelassen werden, selbst wenn man ihm später die Tat nachweisen kann. Der Stellvertreter hat das Urteil bereits getragen.

Und so ruft Gott heute Dir und mir zu: Lasst euch alle versöhnen mit mir! Es kostet gar nichts! Mein Sohn hat schon den Preis für alle eure Sünden bezahlt, nämlich sein Blut! Er ist nach drei Tagen auferstanden und besitzt nun das ewige Leben als Mensch, der durch den Tod hindurch auf die andere Seite gegangen ist. Er wird es an jeden weitergeben, der seine persönliche Lebensschuld vor ihm ehrlich bekennt und an das stellvertretende Opfer vom Kreuz glaubt.

Ich habe das Angebot angenommen, und meine Rechnung ist bezahlt. Deshalb möchte ich es Ihnen heute auch zurufen: Kommen Sie her! Wenden Sie sich ganz bewusst ab von ihrem bisherigen Leben und von ihren Sünden. Genau das ist es nämlich, was die Bibel als Buße bezeichnet: Ein grundlegendes Umdenken und ein völliger Wechsel der Lebensrichtung. Bekennen Sie ehrlich Ihre Sünden vor dem Herrn Jesus Christus. Sprechen Sie es ruhig vor ihm aus. Er kennt sowieso jede Einzelheit Ihres Lebens von Geburt an. Er wartet schon lange auf Sie!

Nach Ihrer Umkehr/Buße kommt dann der Glaube, welcher das zweite Element in einer echten Bekehrung ist. Glauben Sie, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist, der vor 2000 Jahren als wahrer Mensch und als Stellvertreter für Ihre Sünden am Kreuz auf Golgatha vor der Stadt Jerusalem hingerichtet wurde. Er ist nach drei Tagen auferstanden und lebt ewig. Er war Ihr Stellvertreter im Gericht Gottes. Danken Sie ihm dafür und vertrauen Sie fest darauf, dass er es für Sie völlig vollbracht hat und dass Gott Ihrer Sünden nicht mehr gedenken wird. Genau das ist die echte biblische Bekehrung. Buße und Glauben: „*Tut Buße und glaubt an das Evangelium*“ (Markus-Evangelium 1,15).

In dem Augenblick, in dem Sie dieses Evangelium geglaubt haben, hat Gott Ihnen ohne Ihr eigenes Zutun wirklich alle Sünden vergeben. Er hat Ihnen das ewige Leben geschenkt und versiegelt Sie mit seinem Heiligen Geist. Diese Versiegelung ist die Garantie der endgültigen Erlösung am letzten Tag. Sie kommen nicht mehr ins Gericht, es ist keine Verdammnis mehr auf Ihnen. Sie haben nun die Erlösung und die Vergebung all Ihrer Sünden durch das Blut, das Christus am Kreuz vergossen hat. Außerdem sind Sie gerechtfertigt durch die Auferstehung Jesu Christi. Das bedeutet, dass Gott Ihnen persönlich die vollkommene Gerechtigkeit seines Sohnes zugerechnet und Sie damit überkleidet hat. Ohne Ihr eigenes Verdienst und allein durch das Verdienst Christi sind Sie nun in den Augen Gottes in die Stellung eines gerechten Menschen versetzt worden. Sie sind von dem himmlischen Richter gerecht gesprochen worden. Sie besitzen nicht mehr Ihre eigene Gerechtigkeit, sondern die Gerechtigkeit Christi, welche allein und vollkommen vor Gott gilt. Sie brauchen nicht mehr auf sich selbst zu vertrauen, sondern Sie dürfen allein auf das vollbrachte Werk Christi vertrauen. Jesus Christus hat in seinem Tod und in seiner Auferstehung den Satan besiegt und entmachtet. Der Satan hat jetzt keine geistliche Macht mehr über Sie, denn Sie sind nun ein Kind Gottes geworden. Sie sind versetzt vom Reich der Finsternis in das Reich des Sohnes der Liebe des Vaters (Kolossenerbrief 1,13).

Bitten Sie den Vater im Himmel darum, dass er Sie mit seinem Heiligen Geist ganz und gar erfüllen möge. Gott wird Ihnen durch seinen Geist die Kraft schenken, in der weiteren täglichen Nachfolge den allmählichen Sieg über die Sünde zu erlangen und immer mehr ein Leben als Zeuge zu seiner Ehre zu führen. Jesus Christus ist nämlich nicht nur dazu gekommen, seinem Volk alle Sünden zu vergeben, sondern auch dazu, „...um sein Volk zu retten (zu

erlösen, zu befreien) *von ihren Sünden*“ (Matthäus-Evangelium 1,21). Er möchte Sie in der Nachfolge hinter ihm her dazu befähigen, dass schon jetzt auf dieser Erde die Sünde nicht mehr über Sie herrscht, denn Sie sind nicht mehr unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade (Römerbrief 6,14).

Lesen Sie Gottes Wort, die Bibel. Beten Sie zu dem Vater im Himmel und zu seinem Sohn Jesus Christus. Sagen Sie das Evangelium ganz normal im Alltag weiter an andere Menschen, die es noch nicht kennen. Natürlich können Sie hierzu auch gerne den vorliegenden Text weitergeben. Suchen Sie die Gemeinschaft mit anderen Christen. Lassen Sie sich taufen. Dadurch bezeugen Sie vor anderen Menschen und vor den Wesen im unsichtbaren Bereich, dass Sie mit Christus dem alten Leben der Sünde gestorben (Untertauchen) und mit Christus auferstanden (Auftauchen) sind zu dem neuen und ewigen Leben in der Kraft dieser Auferstehung. Sie gehören nun für Zeit und Ewigkeit dem Herrn Jesus Christus an, sie sind ein Kind Gottes. Er weiß den Weg und wird keinen einzigen Fehler machen. Mag es auch manchmal durch dick und dünn gehen (Ablehnung im Alltag, Verlust von Freunden, Änderung von Lebensumständen, bisweilen auch Verfolgung); Er wird immer dabei sein und bringt Sie nach Hause in seine Herrlichkeit. Darauf können Sie sich verlassen. Die Eintrittskarte zur Ewigkeit Gottes kostet Sie Null Euro.

Einige wegweisende Bibelseiten zum Abschluss

Ich tue euch aber kund, Brüder, das Evangelium (...) was ich auch empfangen habe: dass Christus für unsere Sünden gestorben ist nach den Schriften; und dass er begraben wurde, und dass er auferweckt worden ist am dritten Tage, nach den Schriften
(1. Korinther 15, 1-4)

Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzig geborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.
(Johannes 3, 16)

Und so gewiss es dem Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht, ...
(Hebräer 9,27)

Es ist schrecklich, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen.
(Hebräer 10,31)

Denn es ist kein Unterschied, denn alle haben gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes, sie werden aber umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Jesus Christus ist. Diesen hat Gott dargestellt zu einem Sühnungsoffer durch den Glauben an sein Blut.
(Römer 3,22b-25a)

Wer an den Sohn (Jesus Christus) glaubt, der hat ewiges Leben. Wer aber dem Sohn nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.
(Johannes 3,36)

Und dies ist das Zeugnis: Dass Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn. Wer den Sohn hat, der hat das Leben. Wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht. Dies habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes.
(1. Johannesbrief 5,11-13)

Allen aber, die ihn (Jesus Christus) aufnahmen, denen gab er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.
(Johannes 1,12)

...und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinaus stoßen
(Johannes 6,37)

In ihm (Jesus Christus) seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung, der das Unterpfind (die Garantie) unseres Erbes ist.
(Epheser 1,13-14)

Denn aus Gnade seid ihr errettet durch den Glauben, und das nicht aus euch. Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, damit niemand groß tun kann.
(Epheser 2,8-9)

Meine Schafe hören meine (Jesu Christi) Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir nach. Und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie werden in Ewigkeit nicht verloren gehen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.
(Johannes 10,27-28)

*Und er (Jesus Christus) sprach zu mir: Diese Worte sind gewiss und wahrhaftig (...)
Wer Unrecht tut, der tue weiter Unrecht, und wer unrein ist, der verunreinige sich weiter,
und der Gerechte übe weiter Gerechtigkeit (...)
Und siehe, ich komme bald, und mein Lohn mit mir, um einem jeden zu vergelten (...)
Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte.*
(Offenbarung 22,6.11-13)



Kapitel 5: Die Teile im Arsenal des Drachen



5-A: Die Protokolle der Weisen von Zion



Einleitung

Die Protokolle der Weisen von Zion sind eine entweder am Ende des 18. oder in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts von den Illuminaten erstellte und später ergänzte Schrift. Sie wurden von den geistigen Mächten der „Hierarchie“ diktiert, stellen also ein Produkt des so genannten automatischen Schreibens durch Medien dar, heute auch Channeling genannt. Dies kann man aus zwei Gründen behaupten:

Erstens enthalten die Protokolle Aussagen, die in ihrer Komplexität und vor allem in ihrer heutigen Aktualität zum Zeitpunkt der Niederschrift unmöglich von den Schreibern verstanden werden konnten, denn sie reden teils von Dingen, die auch heute noch in der Zukunft liegen, die aber trotzdem in erschreckender Genauigkeit geschildert werden. Das Wort Protokolle an sich bedeutet hier schon, dass es sich um die minutiöse schriftliche Fixierung einer genau geplanten Vorgehensweise handelt, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken wird, und die ein klar abgestecktes Ziel hat, welches man unbeirrbar verfolgt: Die diktatorische Weltherrschaft des einen Messias der Neuen Weltordnung, des Antichristen.

Zweitens gibt es heute eine Reihe wiedergeborener Christen, die sich aus dem Illuminatum oder aus dem Satanismus zu Jesus Christus bekehrt haben. Sie kennen sowohl den Inhalt der Protokolle als auch den Plan, der unmittelbar damit verbunden ist. Ihr Zeugnis ist eindeutig (41, 42 u.a.), und es wurde teilweise unter Lebensgefahr abgelegt. Hier gibt es keine Verfälschungen oder haltloses Geschwätz.

Im Jahr 1865 hielt ein gewisser Rabbi Rzeichorn in Prag eine Rede, in der er eine genaue Zusammenfassung vieler Aspekte der Protokolle gab, die somit also 1865 bereits seit längerer Zeit existierten. Im dritten Protokoll findet sich die Aussage, dass schon die Französische Revolution vollkommen das Werk der Verfasser der Protokolle war. Sie sind also demnach mit hoher Wahrscheinlichkeit zwischen 1789 und den ersten Jahren des 19. Jahrhunderts entstanden. Andere sagen, dass Adam Weishaupt sie verfasst hat.



Abb. 68: Weishaupt

Es gibt starke Anhaltspunkte dafür (insbesondere in den Tagebüchern von Theodor Herzl), dass die Protokolle auf dem ersten Zionistischen Weltkongress in Basel 1897 wieder auftauchten. Im gleichen Jahr 1897 wurden sie von Philip Stepanov veröffentlicht. In den USA erschienen sie erstmals 1919, allerdings in einer verfälschten englischen Version von Carl W. Ackermann. Dort finanzierte Henry Ford den Druck von 500.000 Exemplaren der Protokolle.

Ford war ein Antisemit. Im gleichen Zeitraum veröffentlichte er in seinem eigenen Blatt „The Dearborn Independent“ eine antisemitische Artikelserie unter dem Titel: „The International Jew – The World’s Foremost Problem“. Zu Deutsch: „Der internationale Jude – Das dringlichste Problem der Welt“. Er wurde 1927 für dieses antisemitische Pamphlet angeklagt und musste sich öffentlich entschuldigen. Allerdings blieb er auch in späteren Jahren ein Bewunderer und finanzieller Sponsor von Adolf Hitler und Nazideutschland. Zusammen mit der Union Bank und ihrem Chef Prescott Bush (dem Großvater von George W. Bush) finanzierte er auch den Aufbau der NSDAP sowie die Herausgabe ihrer Parteiorgane.

In Russland erschienen die Protokolle durch Pavel Krushevan in der Petersburger Tageszeitung als Serieneedition erstmals 1903 in der Landessprache. Professor Serge Nilus veröffentlichte sie in seinem Buch „The Great within The Small and Antichrist“ (Kapitel 12, S. 305-417) in 1905. 1906 erschienen sie in einem Pamphlet von G. Butmi (Wikipedia English). Danach wurden unter Kerenski alle Protokolle zerstört. Allerdings gelang es dem Russland-Korrespondenten der Morning-Post, Victor E. Marsden, in den Wirren der Revolution ein Exemplar der Protokolle zu bekommen. Kurz nach der Russischen Revolution übersetzte er den russischen Text ins Englische und veröffentlichte ihn. Einige Zeit später starb er im Jahr 1920 unter ungeklärten Umständen an einer rätselhaften Krankheit. Möglicherweise wurde er vergiftet, denn kurze Zeit vorher war er noch gesund. Marsdens Übersetzung, die 1923 von der Britons Publishing Society unter der Leitung von Hamilton Beamish erstmals in den USA veröffentlicht wurde, gilt im englischen Sprachraum bis heute als die beste. Sie ist im Internet zugänglich.

Es finden sich nur wenige Hinweise auf die eigentliche Identität der „Weisen“. Walter Rathenau schrieb in der „Wiener freien Presse“ am 24.12.1912: „Dreihundert Männer, von denen jeder alle anderen kennt, lenken das Schicksal des Europäischen Kontinents, und sie wählen ihren Nachfolger aus ihrem eigenen Umfeld.“ Man kann davon ausgehen, dass Rathenau diese Leute kannte, ja sogar selbst einer von ihnen war. Sein Geheimnisverrat sollte ihn das Leben kosten. Er wurde ermordet.

Die erste deutsche Übersetzung der Protokolle erschien 1920 durch Gottfried zur Beck (Pseudonym für Ludwig Müller von Hausen), ebenfalls in Verbindung mit einer frühen antisemitischen Hetzschrift. Die Hohenzollernfamilie unterstützte die Veröffentlichung finanziell, und Kaiser Wilhelm II ließ den Text bei seinen Galadiners in Auszügen laut an die Gäste verlesen (Daniel Pipes: Conspiracy: How the paranoid Style Flourishes and where it comes from. 1997).

Im Jahr 1923 folgte eine Ausgabe des führenden Naziideologen Alfred Rosenberg unter dem Titel: „Die Protokolle der Weisen von Zion und die jüdische Weltpolitik“ (Deutscher Volksverlag München). Insbesondere diese Veröffentlichung führte später zu einer schrecklichen Welle von Antisemitismus im Deutschen Reich. Auch Adolf Hitler war ein Verehrer Rosenbergs und der antisemitischen Protokolle, die er zusammen mit seinen ariosophischen Erkenntnissen (Jörg Lanz von Liebenfels: Ostarahfte. Ariosophie als Zweig der Anthroposopie Steiners und der Theosophie Blavatskys. Die Arische Rasse als überlegene Rasse gegenüber den minderwertigen Rassen der Juden, Zigeuner, Farbigen und Ostvölker) als die Grundlage für seine Judenvernichtung im Dritten Reich nahm.

In Deutschland stehen die Protokolle bis heute auf dem Index. Sie haben richtig gehört: Im freiheitlich demokratischen Deutschland kann man dafür bestraft werden, wenn man den Text im Wortlaut veröffentlicht. Es dürfen daher nur sinngemäße Wiedergaben erfolgen, die der deutsche Leser mit den Übersetzungen in anderen Sprachen vergleichen muss.

Die Aufgabe der Protokolle ist folgende: Sie sind eine aus dem unsichtbaren geistigen Bereich heraus gesteuerte detailgenaue Handlungsanweisung für ein weltweit aktives Netzwerk, um die Einführung der Neuen Weltordnung zu koordinieren. Diese Anweisung wurde durch spiritistische Medien aufgeschrieben und geheim weitergegeben an diejenigen, die in der Gegenwart und in der Zukunft weiter an dem zugrunde liegenden Plan arbeiten bzw. arbeiten werden. Die diesbezüglichen Informationen stammen von Personen, die sich aus dem Illuminatentum zu Jesus Christus bekehrt und danach die Geheimnisse unter Lebensgefahr preisgegeben haben.

Das Endziel des Planes, der nunmehr seit über 230 Jahren konsequent verfolgt worden ist, besteht in der Errichtung des Weltreiches des Messias der luziferischen Gegenkirche der Illuminaten. Nachfolgend nun einige sinngemäß wiedergegebene Auszüge aus den Protokollen.



Die Protokolle 1 bis 24 in sinngemäßer Wiedergabe



Protokoll 1 Die grundlegende Lehre

Jeder Mensch will herrschen, daher ist Gewaltherrschaft das einzig Wahre. Menschen sind nur Raubtiere. Politische Freiheit ist keine Tatsache, sondern nur ein Betrug, den man den Massen vorgaukeln muss, um die Ziele des Diktators erreichen zu können. Kein Mensch aus der dummen Masse kann mit echter Freiheit umgehen.

Ein Herrscher darf sich niemals von der Moral leiten lassen, sondern nur vom skrupellosen Machtinstinkt. Politik hat mit Moral nicht das Geringste zu tun, sondern sie dient nur der Beherrschung der tierischen, vernunftlosen Massen. Emporkömmlinge aus der Masse können niemals wirklich herrschen. Nur eine von Jugend auf zur Selbstherrschaft erzogene Persönlichkeit aus Spitzenkreisen kann es. Sie muss dabei am Prinzip der Gewalt und der Hinterlist festhalten und viel Böses anrichten, um das Endziel der Macht eines Diktators zu erreichen. Die Herrschaft eines einzigen Führers ist das Ideal, das es zu verwirklichen gilt, koste es was es wolle.

Die Worte Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit dienen letzten Endes dazu, durch Revolution die bestehenden Strukturen aufzubrechen, um eine Masse von absolut gleichen Personen zu erzeugen. Die Emporkömmlinge aus der Masse, die eigentlich den wahren Hintergrund selbst nicht erkennen, werden dazu benutzt, als Politiker oder Revolutionäre die Ziele durchzusetzen. Sie bleiben aber in letzter Konsequenz ebenso abhängig wie die Masse, denn sie können jederzeit ersetzt werden. Der Blutadel und der Geschlechtsadel werden letzten Endes ersetzt durch den Adel von Intelligenz und Geld.



Protokoll 2 Wirtschaftliche Kriegführung

Kriege dürfen keine Landgewinne bringen, sondern sie müssen auf das wirtschaftliche Gebiet verlagert werden. Wer das Geld hat, hat die Macht. Er kann das internationale Recht kontrollieren und formulieren. Dies geschieht durch internationale Vertreter des Planes, die auf allen Ebenen agieren.

Die Beamten dürfen keine Ahnung von den wirklichen Dingen haben, sie sollen lediglich funktionieren. Das System muss den jeweiligen Kulturen und Denkrichtungen der einzelnen Nationen angepasst werden, um weltweit zu greifen. Dies geschieht durch Lenkung der geistigen Strömungen und der materiellen Ressourcen.

Die Presse muss unter Kontrolle gebracht werden. Am besten kauft das System sie einfach auf.



Protokoll 3 Die Methoden der Übernahme

Die blinde Macht der Massen und die Macht der Regierenden müssen voneinander getrennt werden, um tiefgehende Spaltungen aller Gesellschaften zu erzeugen. Die Regierenden müssen zum Machtmissbrauch verführt und gleichzeitig in wilde Parteikämpfe verwickelt werden. Schwätzer in den Parlamenten, freche Journalisten und unverschämte Schriftsteller müssen so lange gegenseitig übereinander herfallen, bis ein Chaos entstanden ist. Die wütende Masse wird dann irgendwann all das unerträglich Gewordene durch eine Revolution in Trümmer schlagen.

Von Leibeigenschaft kann man sich vielleicht befreien. Von Armut nicht. Das Wahlrecht ist nur eine Illusion von Recht, denn es bringt den Armen niemals aus der Armut heraus. Er muss immer weiter arbeiten und zusehen, wie die von ihm gewählten Vertreter sich unmöglich gebärden. Die Wahlrechte sind nur ein bitterer Hohn.

Durch bittere Not und Hunger werden die Massen gelenkt, sie werden schließlich zum Werkzeug des Systems. Dem Arbeiter wird Sozialismus, Anarchie und Kommunismus als Befreiung aus seinem elenden Joch vorgegaukelt, so dass der klug erzeugte und gelenkte Hass der Massen schließlich zum Umsturz der alten Ordnung führt.

Am Ende werden dieser Hass und dieses Elend weltweit bestehen. Durch bewusste Erzeugung einer Wirtschaftskrise werden in Europa ganze Massen von Arbeitern auf die Straße geworfen werden. Bereits in der Französischen Revolution hat dieses Prinzip einwandfrei funktioniert. Es wird zuletzt in Europa und in der ganzen Welt zur Revolution und zum totalen Umsturz führen. Das Wort Freiheit wird als Antrieb für diesen Umsturz ausgenutzt werden. Sobald aber der Diktator die Welt beherrscht, werden auch die letzten Reste von Freiheit ausgerottet.



Protokoll 4 Materialismus ersetzt die Religion

Jede Republik durchläuft vier Stadien: Den ersten Rausch, die Demagogie, die Anarchie und den Despotismus. Letzterer ist unsichtbar und verdeckt, und er steht unter der geheimen Organisation der Freimaurerei. Die sichtbare äußere Freimaurerei ist nur Tarnung.

Um die Brüderlichkeit und das Seelenheil der Menschen zu zerstören, muss jede Form von Glauben vernichtet werden. Der christliche Glaube ist der gefährlichste. Um den Glauben zu vernichten, muss die gesamte Aufmerksamkeit der Massen auf Wirtschaft, Handel und den eigenen Vorteil gelenkt werden.

Die Spekulation an den Börsen muss zur Grundlage der Wirtschaft werden. So kann das System die Geldströme und das Gold durch Börsenkrisen beliebig lenken und auch der Industrie letzten Endes alles wegnehmen. Es wird ein heißer materieller Kampf in allen Gesellschaftsschichten entstehen, der die Menschen egoistisch, kalt und herzlos machen wird. Die Benachteiligten werden irgendwann ihrem Hass gegenüber den Erfolgreichen Luft machen. Das Resultat wird wieder der totale Umsturz sein.



Protokoll 5 Despotismus und moderner Fortschritt

Eine ehrlose, unpatriotische und zügellose Gesellschaft kann nur durch Despotismus unter Kontrolle gebracht werden. Eine feste Zentralregierung wird neue Gesetze geben, die alles streng regeln werden. Alle Freiheiten werden Schritt für Schritt weggenommen. Wie erreicht man das?

Das gottgegebene Herrschaftsrecht der Obrigkeit in der alten Ordnung muss im Namen der Vernunft und des Fortschritts zerstört werden. Die Massen dürfen es nicht mehr anerkennen. Alle Nationen müssen gegeneinander entzweit werden, damit sich nicht gefährliche Mächte ausbilden können. Alle Regierungen und Volkswirtschaften müssen vom Geld und Gold des Systems der Banker abhängig sein. Die Volksmassen müssen im Namen der fortschrittlichen Koexistenz entwaffnet werden, damit sie ihre Interessen nicht mehr verteidigen können.

Den Massen muss durch Gehirnwäsche und Phrasendrescherei das Denken abgewöhnt werden. Das sinnlose Fortschrittsgelabere der Liberalisten muss solange fortgesetzt werden, bis es die Menschen davor ekelte. Die öffentliche Meinung muss gezielt und vollständig verwirrt werden, bis niemand mehr eine echte politische Orientierung hat.

Der gesellschaftliche Umgang muss im Namen des Fortschritts und der Modernität in jeder Hinsicht enthemmt werden, damit auf allen Gebieten Zügellosigkeit und Chaos entsteht. Es

muss ein System erzeugt werden, in dem jegliche Tatkraft auf allen Gebieten völlig entmutigt und somit unmöglich gemacht wird.

Zuletzt wird sich weltweit totale Verwirrung und Resignation breitmachen. Die Menschen werden um eine oberste Weltregierung bitten, weil die Situation unerträglich geworden ist. Das System wird dann anstelle der alten Regierungen ein globales Ungeheuer einsetzen, das man die Verwaltung der obersten Regierung nennen wird.



Protokoll 6 Die Übernahmetechnik

Es werden gewaltige globale Monopole errichtet, von denen auch die nationalen Volkswirtschaften der Erde total abhängig sein werden. Die Adligen sind als Grundbesitzer noch unabhängig und stellen somit eine Gefahr für den Plan dar. Die Ländereien müssen durch exzessive Besteuerung weggenommen werden, denn der verschuldete Adel wird dann an seinem eigenen aufwendigen Lebensstil zugrunde gehen. Handel und Industrie müssen im Sinne der Umverteilung gefördert werden. Insbesondere die Spekulation ist wichtig, weil sie an den Börsen privates Kapital vernichtet und in die Hände des Systems bringt. Das gleiche gilt für exzessiven Luxus.

Der Arbeitslohn wird gesteigert, denn dies nimmt den Unternehmern das Kapital weg. Gleichzeitig steigen aber auch die Preise für die Lebenshaltung, so dass die Not der Kleinen bestehen bleibt. Dazu kommt die Förderung von Genussmitteln wie Alkohol und Nikotin, sowie die Förderung anarchistischer Gedanken.



Protokoll 7 Weltweite Kriege

Es werden in allen Ländern Polizeistaaten mit wenigen systemtreuen Superreichen und einer besitzlosen Masse angestrebt. Durch geplant erzeugte Gärung, Zwietracht und Hass wird ein Chaos entstehen, aus dem heraus das System sich als Ordnungsbringer profilieren wird. Die Elenden werden ihre Unterdrücker willkommen heißen, weil diese scheinbar das Chaos beenden.

Widerstrebenden Nationen wird man durch Nachbarstaaten den Krieg erklären. Sollten sich mehrere Nationen vereinigen wollen, so wäre auch ein Weltkrieg nicht unmöglich. Die Diplomaten werden stets diese Taktik vor der Öffentlichkeit verschleiern. Ihre schönen Worte dürfen mit ihren Taten nicht übereinstimmen.

Im Weltpolizeistaat werden insbesondere Amerika, China und Japan als Waffenträger dienen, um in kritischen Weltregionen den Plan militärisch durchzusetzen.



Protokoll 8 Provisorische Regierung

Das System muss alle Machtmittel der Zivilisationen beherrschen: Jurisdiktion, Publizistik, Administration und Diplomatie. Es wird über besondere Kaderschulen verfügen (z.B. CFR in USA, der beide politischen Lager, sowohl die Demokraten als auch die Republikaner, mit seinen Leuten bestückt; so werden beide Lager durch das System kontrolliert; die öffentliche politische Auseinandersetzung ist nur noch ein Schauspiel, um den Wählermassen die Illusion einer Opposition zu vermitteln; in Wahrheit ziehen alle politischen Parteien am selben Strang; der Plan geht unabhängig von dem jeweils gewählten Präsidenten und seiner Partei gleichmäßig voran; Anmerkung des Schreibers).

Die Regierungen werden von einem Schwarm aus Volkswirten, Bankfachleuten, Industriellen und Kapitalisten umgeben sein, da die Zahlen letztlich alles entscheiden. Die jetzigen politischen Führer sind noch als provisorisch anzusehen, denn das Weltreich ist noch nicht etabliert. Sie sollen in Furcht und Abhängigkeit vom System ihren Job machen, dabei stets wissend, dass ihnen sehr schnell Verbannung oder sogar Tod drohen könnten, sollten sie ihre Aufgaben nicht ausführen.



Protokoll 9 Umerziehung

Die Ausführung des Planes nach den Grundsätzen des Systems muss in jedem Land dem dortigen Volkscharakter angepasst werden. Über Jahre werden die Schlagwörter Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit ihnen immer wieder vor Augen gehalten, bis sie glauben werden, ein Recht darauf zu besitzen. Viele Regierungen sind so bereits zerstört worden.

Demagogen, Sozialisten, Kommunisten und alle Arten von Utopisten haben bereits in sehr vielen Ländern das Chaos herbeigeführt. Alle diese Länder sehnen sich nach Ruhe und Frieden unter einer starken Hand. Die Völker stöhnen nach internationalen Lösungen der sozialen Probleme.

Sobald das System in einem Land anerkannt ist, nimmt es die Staatsapparate in Besitz. Es kontrolliert alle Bereiche: Rechtsprechung, Wahlrecht, Presse, individuelle Freiheit und insbesondere das Erziehungswesen. Es werden in der Pädagogik absichtlich falsche Theorien vermittelt, um die Gesellschaft zu zerstören. Die Rechtsprechung ist total unübersichtlich und somit nicht mehr praktikabel.

Sollte sich dennoch ernstzunehmender Widerstand in einem Land regen, so wäre das System dazu in der Lage, die Untergrundbahnen der Großstädte eines solchen Landes zur Abschreckung in die Luft zu sprengen.



Protokoll 10

Vorbereitung der Macht

Fragen wie Machtverteilung, Gewissensfreiheit, Vereins- und Versammlungsrecht, Gleichheit vor dem Gesetz, Unverletzlichkeit von Eigentum und Wohnung, Besteuerung oder rückwirkender Gesetzgebung dürfen vor der Masse nur notgedrungen erörtert werden, und dann auch nicht einzeln, sondern nur im unverständlichen Zusammenhang. Nicht klar ausgesprochene Grundsätze beinhalten nämlich die Freiheit, unauffällig von ihnen abzuweichen, ohne dass es jemand merkt. Das Volk wird manchmal sogar gerne von „politischen Genies“ betrogen, wenn es nur geschickt gemacht ist.

Wenn die Umwälzung gelungen ist, wird es heißen: Alles war bisher schlecht. Die Ursachen dafür werden jetzt beseitigt werden: Nationalitäten, Grenzen, verschiedene Währungen. Die Völker werden jubeln. Das allgemeine Wahlrecht wird dazu dienen, die Vertreter des umjubelten Systems mit der Mehrheit der Irregeleiteten im Rücken an die Macht zu bringen. Nachdem jeder Wähler auf diese Weise von dem Wert seiner eigenen Persönlichkeit vollständig überzeugt sein wird, wird die Bedeutung der christlichen Familie und ihr erzieherischer Einfluss zerstört werden.

Es wird verhindert werden, dass hochbegabte Männer durchdringen; unter der Leitung der neuen Regierung wird der Pöbel nicht erlauben, dass sie sich bemerkbar machen, ja nicht einmal, dass sie reden. Denn er ist gewöhnt, nur auf die Regierung zu hören.

In allen Staaten müssen die öffentlichen Einrichtungen wie Verwaltung, Gesetzgebung und Exekutive durch das Gift des Liberalismus zersetzt und handlungsunfähig gemacht werden. Die Verfassungen, die Rednerbühnen und die Presse haben die Regierungen vieler Länder zur Taten- und Machtlosigkeit verurteilt.

Es werden Regierende eingesetzt, die einen dunklen Punkt in ihrer Vergangenheit haben und somit erpressbar sind. Sie werden lediglich Strohpuppen des Systems sein. Präsidenten werden das Recht erhalten, den Belagerungszustand über ihr Land zu verhängen. Dadurch wird sehr leicht in jedem Land die Errichtung der Diktatur des Systems möglich sein. Die Parlamente werden danach entmachtet. Der jeweilige Präsident wird die Macht haben, unauffällig und allmählich durch Gesetze die Verfassung seines Landes zu unterhöhlen und letztlich abzuschaffen (z.B. Patriot Act I und II in USA; Anmerkung des Schreibers).

Zuletzt werden die Menschen in allen Ländern angesichts der Inkompetenz ihrer Politiker nach deren Absetzung und der Errichtung einer Weltregierung schreien. Zu diesem Zeitpunkt werden die Verfassungen der Nationen durch zuvor unauffällig eingeführte Gesetze bereits zerstört sein, und die Übernahme wird unmittelbar in eine Weltdiktatur einmünden.

Die Verzweiflung der Massen wird noch vergrößert werden durch künstlich erzeugten Hass, Feindschaft, Uneinigkeit, ja sogar durch planmäßig erzeugten Hunger, durch eingimpfte Krankheiten und weltweite Not, um den Erfolg der Gesamtstrategie abzusichern.



Protokoll 11 Der totalitäre Staat

Legislative, Exekutive und Jurisdiktion werden in einer Hand liegen. Das Parlament wird aus Marionetten bestehen. Pressefreiheit, Vereins- und Versammlungsrecht, Gewissensfreiheit, Wahlrecht und andere Dinge werden verschwinden müssen. Dies wird jedoch vorsichtig und schrittweise geschehen, um den Glauben der Masse an die Regierung nicht unnötig zu erschüttern. Das Ergebnis wird eine neue totalitäre Verfassung sein.

Am Tag ihrer Verkündigung wird sich alles ruckartig ändern. Von nun an wird augenblicklich aller Widerstand unterdrückt werden. Die Nationen werden in Furcht und Resignation die Augen schließen. Sie werden alles über sich ergehen lassen. Es wird die Rückgabe aller geraubten Freiheiten in Aussicht gestellt werden, und zwar sobald alle Feinde der neuen Regierung besiegt sein werden. Letztlich wird es aber eine Illusion bleiben, denn die Freiheit wird nie mehr zurückkehren.



Protokoll 12 Die Kontrolle der Presse

Der Presse wird ein Zaum angelegt, die Zügel werden straff geführt. Keine Nachricht wird ohne Prüfung in die Öffentlichkeit gelangen. Bereits heute laufen alle Nachrichten aus der ganzen Welt bei einer Anzahl von Zeitungsagenturen zusammen. Dieselben sind vollständig im Besitz des Systems und verlautbaren nur das, was ihnen vorgeschrieben wird. Der Liberalismus, der zur Errichtung des Systems geführt hat, wird ein plötzliches Ende finden.

Hinsichtlich der Bücher wird es eine empfindliche Besteuerung geben. Die Steuer wird die lästige Schreibwut zum Schweigen bringen. Gegner des Systems werden keinen Verleger finden. (Heute schon führt der Verlagslektor diese Zensur durch, indem er die Texte nach politischer Korrektheit prüft. In Deutschland werden heute sogar schon Buchhändler bestraft, wenn sie nicht PC-konforme Bücher anbieten. Und das auch noch rückwirkend. Anm. d. Schreibers).

Die Regierung wird der Eigentümer der überwiegenden Mehrzahl, wenn nicht aller Presseorgane und Verlage sein, und zwar ohne Wissen der Allgemeinheit. Es muss ein kleiner Anteil an scheinbar gegnerischen Schriften geduldet werden, um die Ansichten der wahren Gegner zu erkennen, die sie ja dann diesen scheinbar freien Medien anvertrauen werden. So wird eine

gelenkte Scheindiskussion in den Medien inszeniert, die aber letztlich nur der Förderung der Interessen des Systems in der breiten Öffentlichkeit dienen wird. Ein Gemisch von wahren und falschen Meldungen wird die Öffentlichkeit gezielt verwirren, so dass niemand in der Lage sein wird, die wahren Abläufe zu verstehen.



Protokoll 13 Zerstreuung und Ablenkung

Damit die Massen nicht zu ruhiger Überlegung gelangen, werden sie durch Zerstreuungen, Spiele, Unterhaltungen und Leidenschaften abgelenkt. Es werden Wettbewerbe aller Art auf dem Gebiet der Kunst und des Sportes durchgeführt. Das Interesse für diese Dinge wird die Masse endgültig von den wirklich bedeutsamen Fragen ablenken. Indem die Menschen sich nach und nach das selbständige Denken abgewöhnen, werden sie schließlich ganz in der Richtung der Ideen des Systems sprechen.

Wenn das eigentliche Reich beginnt, werden die Redner des Systems auf gewaltige weltweite Probleme hinweisen, die die Menschheit auf den Kopf gestellt haben, um sie letzten Endes unter die wohltätige Herrschaft der Weltdiktatur zu bringen. Wer wird jemals vermuten können, dass alle diese Völker an der Nase herumgeführt wurden, und zwar entsprechend einem politischen Plan, den niemand im Verlauf von Jahrhunderten hätte für möglich halten können?



Protokoll 14 Der Angriff auf die Religion

Sobald die Weltherrschaft begonnen hat, wird kein anderer Glaube geduldet werden als derjenige an den einen Gott der Neuen Weltordnung, mit dem das Schicksal der jetzt herrschenden Klasse und des Alleinherrschers verbunden ist. Aus diesem Grunde müssen alle anderen Religionen vernichtet werden.

Die Philosophen der Regierung werden alle Mängel der Christlichen Religion besprechen; niemals wird aber jemand die luziferische Religion von ihren wahren Gesichtspunkten aus einer Beurteilung unterziehen, weil sie niemand wirklich erfassen wird, ausgenommen die Kenner, die ihre Geheimnisse nicht verraten werden.

In den Ländern des Westens ist vor der Machtübernahme des Systems eine verabscheuungswürdige Literatur geschaffen worden. Diese wird auch einige Zeit nach der Machtübernahme des Weltdiktators noch geduldet werden, um die Schriften der Neuen Weltordnung in einem umso günstigeren Licht erscheinen zu lassen.



Protokoll 15

Grausame Unterdrückung

Wenn durch gleichzeitige Umstürze in allen Ländern die Weltregierung endlich erreicht ist, dann werden keinerlei Verschwörungen mehr stattfinden. Zu diesem Zweck werden alle hingerichtet, die den Regierungsantritt mit Waffengewalt verhindern wollen.

Die jetzt bestehenden Geheimgesellschaften, die gute Dienste geleistet haben und noch leisten, werden aufgelöst werden. Ihre Mitglieder werden in fern von Europa gelegene Erdteile verschickt werden. Es wird ein Gesetz erlassen, nach welchem alle Mitglieder der Geheimgesellschaften aus Europa, dem Sitz der Neuen Weltregierung, verbannt werden sollen. Die Entscheidungen werden ohne Berufungsmöglichkeit sein.

Die Aufrichtung der Neuen Weltordnung wird unzählige Todesopfer fordern. Das Papsttum wird als Feind des Systems bezeichnet. Dies könnte darauf hindeuten, dass die gesamte Weltkirche der gewaltsamen Vernichtung entgegengeht (Anmerkung des Schreibers).

In allen Ländern der Erde werden Freimaurerlogen gegründet und weiter vermehrt werden. Es wird Strohmannen als Vorsitzende geben, um die wahren Leiter zu tarnen. Fast alle Polizeiamtsträger und Geheimagenten werden Logenmitglieder sein. Viele davon werden zwar unwissend hinsichtlich der eigentlichen Hintergründe sein. Durch ihren Ehrgeiz werden sie aber dennoch zu unermüdlichen Dienern der Weltregierung werden. Für alle nicht eingeweihten Freimaurer wird die Loge lediglich als eine Bühne ihrer persönlichen Eitelkeit dienen.

Opposition innerhalb der Logen wird mit dem Tode bestraft. Oft werden die betroffenen Logenbrüder nicht einmal selbst wissen, dass ihnen das Urteil schon gesprochen ist. Sie werden eines unerwarteten Todes sterben. Die Angst der Logenmitglieder wird sie zu einer unbedingten Loyalität bringen.

Nach Antritt der öffentlichen Herrschaft der Neuen Weltregierung werden alle Gesetze geändert werden. Es wird einfache, sehr klare und sehr harte Gesetze geben (die sieben Noahidischen Gesetze der NWO; Anmerkung). Insbesondere wird auch das Beamtentum streng beschnitten und nachhaltig überprüft werden. Strengste Strafen werden bei Amtsvergehen auferlegt werden. Dies wird oft auch die Todesstrafe beinhalten.

Die Richter werden dazu angehalten werden, Strenge und Härte statt Milde anzuwenden. Sie werden mit 55 Jahren in den Ruhestand versetzt werden, weil Ältere über 55 Jahren in der Gefahr stehen, widersetzlich zu werden. Außerdem wird die rasche Austauschbarkeit der Richter eine Angst aufrechterhalten, frühzeitig den Job zu verlieren. Liberalismus wird im gesamten Staatsapparat der Neuen Weltordnung in keinem Fall mehr geduldet werden. Berufungen gegen richterliche Urteile wird es ebenfalls nicht mehr geben.

Insgesamt wird die Regierung den Anschein einer väterlichen Obrigkeit erwecken. Der unbedingte Gehorsam und die Pflichterfüllung in jeder Hinsicht werden allerdings erbarmungslos eingefordert werden. Personen, die diese Ordnung verletzen, werden unbarmherzig geopfert, d.h. umgebracht werden. Wenn der König Israels (der Antichrist; Anmerkung des Schreibers) sich seine Krone auf sein Haupt setzen wird, dann wird der Antritt seiner Herrschaft unzählige Todesopfer gefordert haben.



Protokoll 16 Gehirnwäsche

Die Hochschulen werden umgewandelt, die Professoren streng ausgewählt und nach genauen Prinzipien ausgebildet. Staatsrecht und Politik werden nicht mehr unterrichtet, da sie nur Verwirrung erzeugen. Die Erziehung zu gehorsamen Untertanen des Großen Bruders wird konsequent vorangetrieben werden (planetarische Erziehungskonzepte der UNO, insbesondere von Robert Muller). Die Vergangenheit wird aus dem Unterricht gestrichen, die Fragen der Zukunft werden erläutert. Kollektivismus, Weltbürgertum, Selbstverleugnung.

Es wird durch Erziehung ein ausgeprägtes Klassenwesen erzeugt werden. Jeder wird in seiner Klasse zu bleiben haben. Hochmütige Emporkömmlinge werden nicht geduldet.

Die edle Person des Alleinherrschers wird ein großes Unterrichtsthema sein. Alle Lehrfreiheit wird beseitigt werden. Die ganzen Familien werden sich mit den Professoren treffen. Unterricht in Kollektivismus, Sozialismus, Weltbürgertum. Die Lehren werden zu Glaubensgrundsätzen erhoben. Der letzte Schimmer selbständigen Denkens wird ausgelöscht werden. Bereits heute äußert sich die Auslöschung des selbständigen Denkens im so genannten Anschauungsunterricht.



Protokoll 17 Missbrauch von Autorität

Rechtsanwälte werden öffentliche Beamte werden, um Amtsmissbrauch auszuschließen. Sie bekommen ihre Fälle zugeteilt.

Die Autorität der christlichen Geistlichkeit soll demontiert werden. Dieses Ziel wird unter dem Banner der allgemeinen Religionsfreiheit und Toleranz erreicht. Auch Religionskritik trägt dazu bei. Der Augenblick wird kommen, in dem das Papsttum zerstört werden wird. Der Antichrist wird der wahre Papst der Welt sein.

Die Herrschaft des Weltdiktators wird wie die 100 Arme Vishnus in alle Bereiche hineinreichen. Eine Geheimpolizei und ein ausgeklügeltes Spitzelsystem aus Mitgliedern aller Gesellschaftsschichten werden dem Herrscher dienen. Äußerungen Einzelner oder Zuwiderhandlungen gegen bestehende Gesetze werden von diesen Zeugen bekannt gegeben, danach folgen das Urteil und die Vollstreckung. Wer nicht verrät, was er gesehen hat, wird ebenfalls bestraft werden. (Wiederkehr von Stasi und Gestapo; Anmerkung des Schreibers).



Protokoll 18 Verhaftung von Gegnern

Diener des Systems werden als scheinbare Protestierer auftreten. Alle diejenigen, die ihnen zustimmen, werden überwacht und durchsucht, inklusive Hausdurchsuchung. Echte Aufwiegler werden so lange geduldet, wie sie nicht direkt zur Tat schreiten. Zuviel Opposition ist nicht gut für das Ansehen der Regierung. Die Beobachter werden zwar unsichtbar sein, aber dennoch in der Lage, jederzeit zuzuschlagen.

Der König wird durch unsichtbare aber dennoch sehr wirksame Sicherheitsorgane geschützt. Äußerlich wird er eine väterliche Regierungsfigur sein, die keinen sichtbaren Schutz benötigt. Das wird seine Macht und Autorität umso mehr stärken. Claqueure und scheinbare Bewunderer werden die Massen unauffällig und wirkungsvoll vom Herrscher abhalten. Security. Verbrecher werden schon beim ersten mehr oder weniger begründeten Verdacht verhaftet werden. Auch Anfangsgründe werden ausreichen. Die politischen Vergehen werden die schlimmsten sein, und politische Häftlinge wird man am strengsten aburteilen, weil sie sich eine Kenntnis angemaßt haben, die nur der mächtige Herrscher selbst besitzt.



Protokoll 19 Der Herrscher und die Leute

Durch Ermunterung zu Berichten und Anträgen an die Regierung wird man solche Antragsteller herausfinden, die die Politik kritisieren. Solche Leute werden einkassiert und mit äußerster Härte abgeurteilt. Auch die Allgemeinheit wird zur Abschreckung erfahren, wie es solchen politischen Verbrechern ergangen ist.



Protokoll 20 Finanzprogramm

Der entscheidende Punkt aus der Sicht der Verfasser. Die allgemeinen Steuern dürfen nicht zu hoch werden, um als Regierung gut dazustehen. Allerdings wird Barvermögen durch eine progressive Besteuerung enteignet werden, um die Staatskassen zu füllen. Die Reichen müssen ihren Reichtum an den Staat verlieren. Das vermindert zugleich auch den Hass der Ärmern und vermehrt ihre Schadenfreude gegenüber den Reicheren. Dem Staat tut es gut, wenn er als Robin Hood dasteht. Es werden Rechenschaftsberichte über die Verwendung der

Steuermittel herausgegeben. Ausgenommen ist dabei der König selbst. Er braucht keinerlei Nachweis zu führen.

Einkommenserwerb und Erbschaft werden ebenfalls progressiv besteuert. Auch rückwirkend wird die Steuer noch eingezogen. Mehrwertsteuer auf Gebrauchsartikel. Behördliche Eintragung von Käufen ab einer bestimmten Summe. Reservefond des Staates. Überschüsse gehen in öffentliche Leistungen. Auch Preisgelder für Erfindungen. Kontrolle des gesamten Finanzwesens durch einen Rechnungshof.

Herausziehen von riesigen Bargeldmengen aus dem Wirtschaftskreislauf. Auslösung von Wirtschaftskrisen in bestimmten Ländern. Diese Länder müssen das herausgezogene Geld dann als Anleihen nehmen und sind von diesem Tag an bei der Zentralbank verschuldet.

Vernichtung aller Kleinbetriebe durch Kapitalkonzentration. Einzug aller Goldreserven. Entkopplung des Geldes vom Goldstandard. Dadurch kann das Geld in beliebiger Menge von der Zentralbank nachgedruckt werden. Es ist nur noch wertloses Papier, das in horrenden Mengen verschleudert und dazu benutzt wird, noch weitere Personen und Staaten in hoffnungslose Verschuldung zu treiben. Schulden bedeuten zusätzliche Abhängigkeit von der Zentralbank. All dies ist absichtlich herbeigeführt worden.

Staatsverschuldung durch Haushaltsdefizite und Zinsen auf Anleihen. Mit jedem Jahr steigen die Schulden aller Staaten bei der Zentralbank. Schließlich Zusammenbruch von Währungen und Notwendigkeit der Einführung einer neuen Währung.



Protokoll 21 Anleihen und Kredite

Finanzgebaren. Staatsverschuldung. Steuern wegen Staatsschulden.



Protokoll 22 Die Macht des Goldes

Die Verfasser beherrschen die Geldströme total. Sie können innerhalb von 2 Tagen jede beliebige Summe zurückziehen. Aus diesem Grunde halten sie sich für Auserwählte Gottes. Sie können die Gesetze machen, weil das Geld die Macht hat.

Sie werden die elende Welt von ihrer Qual befreien und sie befrieden. Allerdings nur zu ihren eigenen Bedingungen! Umstürzlerische Grundsätze wie zum Beispiel Gewissensfreiheit, allgemeine Gleichheit, persönliche Freiheit oder aufrührerische Reden verstoßen gegen diese Bedingungen und werden nicht mehr geduldet. Das Kollektiv steht über dem Ich. Die Ord-

nung ist das ganze Glück der Menschen. Die göttliche Anbetung des Herrschers folgt daraus. Seine absolute Macht darf vor keinem Recht zurückweichen, nicht einmal vor dem göttlichen (im Sinne des Gottes der Bibel; Anmerkung des Schreibers) Recht. Damit stellt der Herrscher sich selbst über den Gott der Bibel. Das ist der Antichrist!



Protokoll 23 Die Einflößung des Gehorsams

Um die Völker an den Gehorsam zu gewöhnen, muss man sie zur Bescheidenheit erziehen. Das geschieht durch die radikale Beschneidung von jeglichem Luxus. Das Handwerk muss wieder gefördert werden, wenn der Herrscher da ist. Durch viel Kleingewerbe gibt es keine Arbeitslosigkeit. Diese war notwendig, um die Regierung an die Macht zu bringen. Jetzt aber wird sie beendet. Wer arbeitet, kommt nicht auf dumme Gedanken gegenüber der Regierung. Trunksucht wird als todeswürdiges Verbrechen gegen die Menschheit eingestuft und als solches geahndet werden. Todesstrafe.

Die Völker müssen in dem auftretenden Herrscher die Verkörperung der absoluten Macht erkennen, auf die sie so lange gewartet haben. Die heutigen Regierungen herrschen über Gesellschaften, die total entsittlicht, verdorben und anarchistisch sind. Der Herrscher muss bei seinem Kommen weltweit dieses Feuer der Anarchie löschen und zu diesem Zweck die heutige Gesellschaft weltweit beseitigen. Wenn es nicht anders geht, muss er sie in ihrem eigenen Blut ertränken, um sie dann in Gestalt einer organisierten Armee wieder auferstehen zu lassen.

Der Herrscher wird von Gott auserwählt sein, die neue Ordnung zu bringen durch den Tod der alten. Er wird von den Kräften des Verstandes geleitet sein. Es wird dann zu den Völkern gesagt werden: Danket Gott und beugtet euch vor dem, der auf seiner Stirn das Zeichen der Vorsehung trägt und dessen Stern Gott selbst (der Gott der Neuen Weltordnung, also Luzifer oder der Satan; Anmerkung des Schreibers) lenkt, damit niemand außer ihm die Menschheit von allen Übeln erlöse.



Protokoll 24 Die Qualitäten des Herrschers

Der Herrscher wird aus den Nachkommen des Hauses David ausgewählt. Er wird in die tiefsten Geheimnisse der Staatskunst und in alle Pläne der Verfasser eingeweiht. Der König muss die Fähigkeit besitzen, mit unbedingter Festigkeit, notfalls auch mit Grausamkeit zu herrschen. Sollte er krank werden oder seine Willensstärke verlieren, so muss er die Regierung in fähigere Hände als seine eigenen abgeben.

Die Pläne des Königs werden selbst seinen nächsten Ratgebern unbekannt sein. Nur der König selbst und drei Eingeweihte werden sie kennen. In der Person des Königs, der mit unbeugsamem Willen Herr seiner selbst und der Menschheit sein wird, werden alle die Verkörperung des Schicksals und seiner unbekanntenen Wege sehen. Niemand wird wissen, was der König mit seinen Anordnungen erreichen will, niemand wird wagen, seinen unbekanntenen Weg zu durchkreuzen.

Der König wird den Thron erst dann besteigen können, wenn die Weisen seine persönlichen Fähigkeiten festgestellt haben.

Der König darf sich von keiner Leidenschaft, insbesondere nicht von der Sinnlichkeit beherrschen lassen (die Bibel sagt: „*Er wird sich nicht um die Sehnsucht der Frauen kümmern.*“); tierische Triebe, die seine geistigen Fähigkeiten schwächen könnten, darf er niemals aufkommen lassen. Sinnlichkeit zerstört mehr als jede andere Leidenschaft die Fähigkeit des Geistes und die Klarheit des Blickes; sie lenkt das Denken auf die schlechteste und am meisten tierische Seite der menschlichen Natur ab (sind Menschen also doch nur höhere Tiere? Die Bibel sagt, dass der Mensch ein Geschöpf Gottes ist, unabhängig von den Tieren; Anmerkung des Schreibers).

Der Weltherrscher aus dem heiligen Samen Davids (hier der Herrscher der Neuen Weltordnung, der Antichrist; Anmerkung des Schreibers), die Säule der Menschheit, muss alle seine persönlichen Neigungen dem Wohle seines Volkes opfern (der Herr Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, musste überhaupt nichts opfern; er hat aber ganz freiwillig alles, ja sich selbst, für die Sünden seiner Gläubigen geopfert, um sie zu erlösen; Anmerkung des Schreibers).

Ein persönlicher Antichrist könnte alle Charakterzüge tragen, die dem König der Zionsprotokolle eigen sind. Dieser Mann wird die ganze Erde in eine grausame Diktatur verwandeln. Nach dem Tyrannen wird jedoch der wirkliche Herr Jesus Christus zur Erde zurückkommen. Er wird den Antichristen umbringen und in einer neuen Schöpfung ein ewiges Reich des Friedens errichten. Den heutigen Himmel und die heutige Erde wird es dann nicht mehr geben. Die Zukunft gehört also in Ewigkeit Jesus Christus und allen Menschen, die an ihn geglaubt haben. Auf diesem Hintergrund möchte ich daher Sie, lieber Leser/liebe Leserin bitten, zum Abschluss noch das biblische Evangelium am Ende von Kapitel 5 zur Kenntnis zu nehmen. Bitte nehmen Sie es an. Sie werden es nicht bereuen.



5-B: Der Lucis Trust



Einleitung

Nach: Lucis Trust, Alice Bailey, World Goodwill and the False Light of the World. Terry Melanson (2001 und 2005). Lucis Trust (www.lucistrust.org) ist eine mächtige Institution, die einen besonderen Beraterstatus bei der UN genießt. Dies ermöglicht ihr die enge Zusammenarbeit mit der UN, inklusive eines Sitzes in den wöchentlichen UN-Sitzungen, was insbesondere auch einen Einfluss auf die mächtigsten wirtschaftlichen und politischen Führer der Welt gewährleistet. Die Organisation wurde im Jahr 1920 von Alice Ann Bailey unter dem Namen Lucifer Publishing Company gegründet. 1922 wurde die Gesellschaft umbenannt in Lucis Trust Publishing Company. Die Ideologie des Glaubens an Luzifer blieb jedoch unverändert.

Lucis Trust verbreitet die Lehren eines „erhabenen Meisters“, der für mehr als 30 Jahre „durch“ Alice Bailey gesprochen hat. Die Lucis Trust Publishing Company und ihre zahlreichen Frontorganisationen verehren darüber hinaus eine ganze „hervorgetretene geistige Hierarchie von erhabenen Meistern“, welche das Werk eines luziferischen „Masterplanes“ zur Aufrichtung eines beständigen „Wassermannzeitalters“ betreiben, das durch einen gewissen „Sanat Kumara“, den „Herrn der Welt“ regiert wird. Sanat ist eine Verdrehung des Namens Satan, ebenso auch Santa (siehe zum Beispiel Santa Claus, den Ersatz-Jesus für Kleinkinder der Firma Coca Cola. 4-1132)

Durch die Gründung seiner Unterorganisation „World Goodwill“ ist Lucis Trust „...aggressiv an der Verbreitung der Ideologie der Globalisierung beteiligt. Die Autoren- und Teilnehmerliste ihrer verschiedenen Konferenzen liest sich wie das Who-is-Who der Insiderszene des Globalismus. Beispielsweise wird auf seiner Website die „Universal Declaration of Human Responsibilities“ vom April 1998 als Begleitdokument der bekannten „United Nations Universal Declaration of Human Rights“ vorgestellt. Unterzeichner des World Goodwill-Dokumentes sind unter anderem: Helmut Schmidt, früherer Bundeskanzler von Westdeutschland; Malcolm Fraser, früherer australischer Premierminister; Oscar Arias Sanchez, früherer Premierminister von Costa Rica; Shimon Peres; Robert McNamara; Paul Volcker; Jimmy Carter und viele andere bekannte Persönlichkeiten. Es handelt sich also genauso sehr um eine

politische Organisation wie um eine okkult religiöse.“ (New Age Roots, by Steve Bonta, übersetzt aus dem Englischen).

Es bestehen intensive Verflechtungen des Lucis Trust (über die Windsor International Bank and Trust Company in London) mit zahlreichen politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und erzieherischen Organisationen. Unter anderem sind hier zu nennen: Hall Foundation, Rockefeller Foundation, WHO, Coca Cola, Worldwide Children's Fund, Fellowship For International Education, WWF, CFR (Council on Foreign Relations mit Henry Kissinger und Zbigniew Brzezinsky), NAFTA und viele andere (Lucis Trust, Alice Bailey, World Goodwill and the False Light of the World. Terry Melanson, 2001 und 2005).

Ein sehr befremdlicher Aspekt ist die unverhohlene Zielrichtung der Organisation auf Kinder. Lucis Trust steuert eine Aktivität namens „Triangles in Education“ (Erziehungsdreiecke) in Partnerschaft mit Gruppen, die „einen Beitrag zu den Grundlagen einer neuen Erziehung“ leisten. Dies ist nach Bailey Bestandteil der umfassenden Arbeit der „Gruppe der neuen Weltkrieger“, einer Vereinigung von gehorsamen Arbeitern und Dienern des WORTES. Das WORT sind die Lehren des gechannelten Leitgeistes Master Djwhal Khul, mittels der umfangreichen okkulten Schriften Baileys. Robert Muller, früherer stellvertretender Generalsekretär der UN und Gewinner des UNESCO-Preises für Friedenserziehung 1989....sagte: „Die zugrunde liegende Philosophie der Robert Muller Schule liegt in den Lehren der Bücher von Alice Bailey, gegeben durch den tibetischen Lehrer Djwhal Khul.“



Alice Bailey

Alice Bailey wurde am 16.06.1880 in Manchester/England unter dem Namen Alice LaTrobe Bateman geboren. Sie wuchs in einer orthodoxen christlichen Familie auf, was sie nach ihrer eigenen Aussage zu einem unglücklichen und schlecht gelaunten kleinen Mädchen machte. „Das Leben war nicht lebenswert“ sagte sie, und das Gefühl der eigenen Wertlosigkeit sowie eine gewisse Neugierde hinsichtlich Leben und Tod führten sie schließlich noch vor ihrem 15. Lebensjahr zu drei Selbstmordversuchen.

Mit 15 Jahren hatte sie ihre erste okkulte Begegnung, während ihre Eltern zur Kirche gegangen waren. Als sie in einem Zimmer las, betrat plötzlich ein Mann mit Turban den Raum. Während sie verblüfft und sprachlos war, sprach dieser offensichtlich im Manchester des 19. Jahrhunderts völlig deplatzierte Mann zu ihr:

„Er sagte mir, dass ein bestimmtes Werk in der Welt geplant sei, das ich tun könnte; allerdings müsste sich dazu eine beträchtliche Änderung meiner Verfassung ereignen; Ich müsste mein unerfreuliches Kleinmädchen-Verhalten aufgeben und ein gewisses Maß an Selbstkontrolle erwerben. Meine zukünftige Nützlichkeit sowohl für ihn als auch für die Welt würde davon abhängen, wie ich mit mir selbst umgehen würde und ob ich die Veränderung erreichen könnte. Wenn ich wirkliche Selbstkontrolle erreichen könnte, so sagte er, wäre ich vertrauenswürdig und würde dann die Welt bereisen und viele Länder besuchen. Dabei würde ich „das Werk meines Meisters allezeit tun“ (...). Er fügte noch hinzu, dass er in siebenjährigen Abständen mit mir in Kontakt treten würde“ (Unfinished Autobiography by Alice Bailey, 1951).

Das war Baileys erster Kontakt mit ihrem Meister Koot Humi. Diese Kontakte mit „geheimen Meistern“, „Leitgeistern“, „Engeln“ und „erhabenen Meistern“ sind ein sehr bekanntes Phänomen in der Geschichte, und aus ihnen sind im Lauf der Jahrhunderte viele religiöse, prophetische und okkulte Bewegungen hervorgegangen. Namen wie Zarathustra, Mohammed, John Dee, Francis Bacon, Aleister Crowley, Helena Blavatsky, Joseph Smith, Edgar Cayce und Benjamin Creme kommen einem dabei unmittelbar ins Gedächtnis.

Nach dem Scheitern ihrer ersten Ehe ging Bailey 1907 in die Vereinigten Staaten, wo sie in die Lehren der Theosophie eingeführt wurde. In dieser Zeit begegnete sie ihrem zweiten Ehemann Foster Bailey (33°-Freimaurer nach Schottischem Ritus). Da sie sich als eine gute Schülerin erwies, stieg Alice Bailey schnell in der Rangordnung auf und wurde Herausgeberin der Amerikanischen Theosophischen Zeitung.

Bailey sowie ihre oben genannten Ahnen und Mitstreiter/innen begründeten das komplexe Lehrgebäude des weltweiten New Age. Die Lehren griffen in Windeseile in Politik und Gesellschaft um sich. Zitat: „In den letzten 125 Jahren sind New Age Führer in aller Welt dem falschen Licht der Theosophie gefolgt. Sie flüstern jetzt süße Lügen in die juckenden Ohren der Mächtigen – Politiker, Medienmogule, UN-Offizielle, und anglikanische Bischöfe. Während der Westen sich in ein postchristliches Zeitalter hineinbewegt, wächst der Einfluss der New Age Bewegung.“ (Penn Lee: A Comprehensive Expose of The New Age Movement).

Die Begegnung mit ihrem schicksalhaften zweiten „Meister“ (und baldigem medialen Partner hinsichtlich des Schreibens von Büchern für eine internationale esoterische Bewegung) ereignete sich 1919, als sie still auf einem Hügel in der Nähe ihres Hauses saß. Sie hörte überall um sich herum einen musikalischen Ton, gefolgt von einer Stimme (Djwhal Khul), die sie fragte, ob sie einige Bücher schreiben wolle. Nachdem sie abgelehnt und gesagt hatte, sie wolle nicht in spiritistische Praktiken verwickelt sein, gab die Stimme ihr drei Wochen Bedenkzeit.

Alice hatte den Vorfall gänzlich vergessen, als die Stimme wie angekündigt zurückkam. Nachdem sie zugestimmt hatte, es doch für ein paar Wochen zu versuchen, wurden die ersten Kapitel von „Initiation, Human and Solar“ geschrieben. Nach etwa einem Monat fürchtete sich Alice; sie lehnte es ab, weitere Arbeit zu tun, und Master Djwhal Khul sagte, er werde es mit ihrem Meister Koot Humi besprechen. Koot Humi bekannte, dass in der Tat er es gewesen sei, der DK beauftragt hatte, sie anzusprechen, und gab Alice die Erlaubnis, weiter zu arbeiten, nachdem er ihr eine geeignete Technik für gehobene telepathische Kommunikation erklärt hatte.

Zwischen 1919 und 1949 (ihrem Todesjahr) produzierte sie insgesamt 24 Bücher, inklusive einer Autobiographie, von denen ihr mindestens 19 von ihrem tibetischen Master DK (Djwhal Khul) direkt eingegeben wurden. Nach Aussagen von Lucis Trust sei DK zu dieser Zeit als ein sehr hoher Lama in Tibet inkarniert gewesen. Er habe zeitweise postalisch mit Alice korrespondiert, meist aber telepathisch. Alice wurde somit seine Schreiberin (Amanuensis). Während dieser Jahre arbeitete Alice Bailey das aus, was sie als „den Plan“ bezeichnete. Das Resultat davon ist die Entstehung vieler New Age Gruppen: Lucis Trust, die Universelle Kirche, das Tara Center von Benjamin Creme, die Robert Muller Schulen und der Temple of Understanding, um nur einige zu nennen.



Das Netzwerk des Lichtes

Lucis Trust: Fünfzig Jahre lang zuhause an der United Nations Plaza. Derzeitiger Sitz in der Wall Street in New York. Lucis Trust gibt weltweite finanzielle Unterstützung für die Arkanschulen, World Goodwill, Lucis Publishing, Lucis Productions, Lucis Trust Büchereien, die New Yorker Gruppe der Neuen Weltdiener. Er betreibt den Meditationsraum im UN-Gebäude.

Die Arkanschule: Gegründet 1923, veranstaltet sie Fernkurse in Meditation und Okkultismus, ausgehend von ihren Zweigstellen in New York, Genf, London und Buenos Aires.

World Goodwill: Gegründet 1932, ist die Organisation heute von der UN als NGO anerkannt. World Goodwill arbeitet direkt mit den World Federalists zusammen, und bildet einen Teil des Werkes mit dem Ziel, die „Hierarchie der erleuchteten Geister“ hervortreten zu lassen, die das „Zeitalter des Maitreya“ einläuten wird.

Triangles (Dreiecke): Gegründet 1937, ist es ein globales Netzwerk aus vielen Zellen, deren Mitglieder die Große Invokation beten, und zwar insbesondere bei Vollmond, weil dann die Mitglieder des Triangles durch die astrologischen Tierkreiszeichen beeinflusst werden können. Außerdem nehmen sie intensiven Einfluss auf die planetarische Erziehung der Jugend.

Aus „Target: Faith and Freedom“: World Goodwill ist eine von den Vereinten Nationen akkreditierte NGO, während ihre Dachorganisation Lucis Trust einen besonderen Beraterstatus genießt, der den NGOs auf der Liste des United Nations Economic and Social Council (ECOSOC) gewährt wird. In zunehmendem Maße werden mächtige NGOs, die weder gewählt noch irgendjemandem verantwortlich sind, als Stimmen der „zivilen Gesellschaft“ wahrgenommen. Diese NGOs, welche die UN selektiv zu einem Beraterstatus erhebt, werden vom ECOSOC als repräsentative Ratgeber der zivilen Gesellschaft bezeichnet. World Goodwill und Lucis Trust sind beide in der Betreuung der Earth Charter engagiert. Die Spiritualität von World Goodwill ist ganz offensichtlich heidnisch. Die folgende Erklärung entstammt ihrem eigenen Werbematerial:

„Während der Vollmond- und Neumondperioden liegt eine besondere Betonung auf dem Werk der Energieverteilung in der Meditation. (...) jeden Monat richten wir uns ganz bewusst nach dem Muster des Energieflusses aus, wir werden selbst ein Teil des planetarischen Meditationsprozesses, vorangetrieben auf allen Bewusstseinssebenen, mit großem schöpferischem Potential für die Verankerung der Saat der kommenden Zivilisation und des Keimes der Neuen Kultur.“

Wenn World Goodwill sich schon so unverblümt den heidnischen Meditationspraktiken hingibt, so ist schließlich seine offenkundige Unterstützung eines okkulten „Planes“ für die Regierung des Universums nichts weniger als erschütternd:

„Es existiert eine innere planetarische Regierung, bekannt unter so verschiedenen Namen wie die geistige Hierarchie, die Gesellschaft der erleuchteten Geister, oder Christus (der Christus der Neuen Weltordnung; Anm. des Schreibers) und seine Gemeinde, jeweils entsprechend den verschiedenen religiösen Traditionen. Die Menschheit ist niemals ganz ohne geistige

Führung oder Leitung „unter dem Plan“ gewesen (...). Die weit verbreitete Erwartung, nach der wir uns dem Zeitalter des Maitreya annähern, wie es im Osten bekannt ist, besteht darin, dass wenn der Weltlehrer und gegenwärtige Kopf der geistigen Hierarchie, der Christus, unter der Menschheit wiedererscheinen wird, er den Anfangston des New Age erklingen lassen wird (...). Es gibt in allen Teilen der Welt geistig wache Männer und Frauen, die den Plan kennen und dafür arbeiten, ihn zur Auswirkung zu bringen. Es sind Menschen, in denen das Bewusstsein der Menschheit als einer von gegenseitiger Abhängigkeit gekennzeichneten Einheit lebendig und aktiv ist (...). Diese Überzeugungen geben der spirituellen Realität eine neue Dimension (...). Sie bieten die Gelegenheit zur Zusammenarbeit mit der spirituellen Evolution der Menschheit (...). Es gibt keine Gruppe, die mit höherer Wahrscheinlichkeit gewährleisten kann, dass die Menschheit dieses sehr schwierige Ziel erreichen kann, als die Männer und Frauen von Goodwill. (...) es braucht nur Mut (...) tätig zu werden, um sich für die Neue Weltordnung vorzubereiten.“

Zieht man die obige Information in Betracht, so muss man sich fragen, ob alle die Organisationen, die mit Lucis Trust in Verbindung stehen, an den Plan glauben, tätig zu werden, um sich auf die Neue Weltordnung vorzubereiten. Ich glaube, dass es so ist...Und insbesondere, dass es ein spiritueller Plan ist, ...nichts weniger als der Versuch Satans, einen totalitären dämonischen Thron auf der Erde aufzurichten und die Menschheit zur Anbetung durch luziferische Rituale zu zwingen. Denn „wenn der Große erscheint“, so sprach Master Djwhal Khul durch Alice Bailey, „dann wird er die Mysterienreligionen, die vom Freimaurertum bewahrt worden sind, nehmen und sie öffentlich machen.“ Zitat Ende.



Abb. 69: Blavatsky

Die eigentliche Begründerin des New Age war bereits im 19. Jahrhundert die russische Spiritistin und Okkultistin Helena Petrovna Blavatsky. Sie begründete die so genannte Theosophie, deren Lehren sie unmittelbar von ihren drei Leitgeistern namens Koot Humi, Moriah und St. Germain erhielt. Sie schrieb mittels des so genannten Channelings oder automatischen Schreibens mehrere Bücher, von denen „Die Geheimlehre“ wohl das bekannteste ist. In diesem Werk offenbart sich der letztlich satanische Charakter der Theosophie und somit auch des New Age überdeutlich. Im Okkultismus wird Satan (oder Luzifer) traditionell mit der Sonne in Verbindung gebracht, der Botin des spirituellen Lichtes. Die esoterische Philosophie lehrt, dass es dieses „große Wesen“, und nicht der Gott des Alten Testaments sei, welches der wirkliche Erlöser und Wohltäter der Menschheit im Garten Eden gewesen sei.

Einige okkulte Schriften haben die Prüfung der Zeit bestanden und sind somit zu „Bibeln“ geworden. Diese werden von allen Suchern auf dem „Pfad“ verehrt und studiert. Die Werke von Aleister Crowley, Gurdjieff, Ouspensky, Albert Pike, Manly P. Hall, Benjamin Creme, Castaneda, Kenneth Grand, Eliphas Levi und vieler anderer legen das Fundament für eine vorgefertigte Selbsterleuchtung.

Manche behaupten, großes esoterisches Wissen zu offenbaren, weitergegeben durch Sekten und längst vergessene Orden. Andere Werke behaupten, durch „geheime Herren“ oder „erhabene Meister“ gechannelt zu sein. Ich biete Ihnen nun folgende Zitate aus Blavatskys „Die Geheimlehre“ an, um Ihnen die typische Philosophie zu zeigen, welche vertreten wird. Blavatskys Philosophie dient auch dazu, zu zeigen, wo Alice Bailey ursprünglich ihren Ansichten erstmals begegnete. Blavatsky lehrte ihre Schülerin gut; ihre spirituellen Philosophien sind praktisch identisch.



Aus der Geheimlehre von Helena Petrowna Blavatsky

„Sobald der Schlüssel zur Schöpfung sich in unserer Hand befindet, ist es die wissenschaftliche und die symbolische Kabbala, die das Geheimnis enthüllt. Die große Schlange im Garten Eden und „Gott der Herr“ sind identisch (...).

Stehe in Bewunderung vor ihm, und sündige nicht, sprich seinen Namen mit Zittern aus (...). Es ist Satan, der der Gott unseres Planeten ist und der einzige Gott (...).

Wenn die Kirche daher den Satan verflucht, flucht sie der kosmischen Reflektion Gottes (...).

In diesem Falle ist es nur natürlich (...) den Satan, die Schlange der Genesis, als den wahren Schöpfer und Wohltäter anzusehen, den Vater der spirituellen Menschheit.

Denn er ist es, der der „Vorbote des Lichtes“ war, der hell strahlende Luzifer, der die Augen des Automaten (des Adam) öffnete, welcher, wie man sagt, von Jehovah erschaffen worden sei; Und er (Luzifer), der als erster flüsterte: „An dem Tag, da ihr davon esset, werdet ihr sein wie Gott, erkennend Gut und Böse“ – er kann nur gesehen werden im Lichte eines Erretters. Als „Gegenpart“ zu Jehovah (...) bleibt er dennoch in esoterischer Wahrheit der ewig liebende „Bote“ (...) der auf uns die geistige Unsterblichkeit anstelle der physischen übertrug (...).

Satan oder Luzifer repräsentiert die aktive „zentrifugale Energie des Universums“ in einem kosmischen Sinne. Passenderweise sind er und seine Anhänger (...) in den „Feuersee“ verbannt, denn es ist die Sonne (...) die Quelle des Lebens in unserem System (...) wo sie versteinert sind (...) und aufgewühlt werden, um sie neu zu ordnen für ein anderes Leben; diese Sonne, welche als der Ursprung des aktiven Prinzips auf unserer Erde, zugleich das Heim und die Quelle des weltlichen Satan ist.“ (Die Geheimlehre, Bd. I, S. 414 und Bd. II, S. 234, 235, 243, 245, übersetzt aus dem Englischen)

Man muss genau festhalten, wo diese Irrlehre herkam. Blavatsky beanspruchte, sie von unverkörpernten Geistern, genannt „Geheime Meister“, erhalten zu haben. Diese interdimensionalen oder dämonischen Wesen scheinen direkt den Verstand anzusprechen. Unsere Intelligenz ist ja doch eine sehr stolze Sache, oder etwa nicht? Und wo wären wir denn heute ohne den „Wohltäter“, die alte Schlange? Der offensichtliche Umkehrschluss ist dann, dass Gott der Feind sei. Diese verdrehte Wahrnehmung ist äußerst verlockend für all diejenigen, die den Okkultismus praktizieren. Schließlich zeigt es auch, dass es am Ende, wenn alle Karten auf dem Tisch liegen, doch immer wieder um dieses alte selbstsüchtige Wesen Satan geht, das verdammt ist und auf die Hölle zusteuert, die Menschheit mit sich ziehend. **Ende der Ausführungen nach Terry Melanson.**

Zuletzt soll noch das „Vaterunser der Neuen Weltordnung“ aufgeführt werden:

Die große Invokation

Aus dem Quell des Lichts im Denken Gottes
ströme Licht herab ins Menschendenken.
Es werde Licht auf Erden!

Aus dem Quell der Liebe im Herzen Gottes
ströme Liebe aus in alle Menschenherzen.
Möge Christus wiederkommen auf Erden!

Aus dem Zentrum, das den Willen Gottes kennt,
Lenke planbeseelte Kraft die kleinen Menschenwillen
zu dem Endziel, dem die Meister wissend dienen!

Durch das Zentrum, das wir Menschheit nennen,
entfalte sich der Plan der Liebe und des Lichtes
und siegle zu die Tür zum Übel!

Mögen Licht und Liebe und Kraft
den Plan auf Erden wieder herstellen!

Es ist unschwer zu erkennen, dass es sich hier um die Äußerung einer durch und durch heidnischen Spiritualität handelt. Zahlreiche Anhänger der New Age Bewegung bezeichnen sich ja auch ganz offen als Neopagans, also als neuzeitliche Heiden. Dieses Gebet wird von ihnen weltweit Tag für Tag gesprochen. Sie glauben, dadurch die spirituelle Atmosphäre des zukünftigen Wassermannzeitalters (Age of Aquarius) aufzuladen und somit die Ankunft des großen Weltlehrers, des Maitreya, zu beschleunigen. Das ist der „Christus“, von dem die große Invokation spricht. Er wird eine schreckliche Weltherrschaft ausüben. Sein Ende wird kommen bei der sichtbaren Ankunft des wirklichen Herrn Jesus Christus, des Sohnes Gottes, des Schöpfers und Erhalters des Universums. Jesus Christus wird dem Treiben der Neuen Weltordnung ein abruptes Ende bereiten und ein ewiges Reich des Friedens aufrichten. Dem Sohn Gottes gehört die Zukunft, und nicht dem Antichristen. Daher möchte ich Sie, lieber Leser/liebe Leserin zum Abschluss noch bitten, das biblische Evangelium am Ende von Kapitel 5 zur Kenntnis zu nehmen. Es führt in die wirkliche Freiheit und in das ewige Leben hinein. Bitte nehmen Sie es an. Sie werden es nicht bereuen.



5-C: Der Genozid, Gaia und Gorbatschow



Einleitung

Die Überschrift unseres Abschnitts erscheint zunächst etwas verwirrend, denn sie enthält Namen und Begriffe, von denen der erste nicht das Geringste mit den beiden anderen zu tun haben scheint. Das ist jedoch ein Irrtum. Wir werden sehen, dass Michail Gorbatschow einer der ganz großen „Mover and Shaker“ der Neuen Weltordnung ist, und zwar gerade im Hinblick auf die Verbreitung des Neuheidentums (engl.: Neopaganism) in allen seinen wesentlichen Aspekten. Gorbatschows Aktivitäten und Organisationen stehen in engem Kontakt mit World Goodwill und Lucis Trust, sowie mit zahlreichen Spitzen der Weltpolitik und der Weltwirtschaft. Es handelt sich um ein globales Netzwerk, mit dessen Hilfe die Zielsetzungen der NWO auf kulturellem, religiösem und letztlich auch politischem Gebiet weitreichend gefördert werden.



Die Biographie Gorbatschows

Michail Fjodorowitsch Gorbatschow wurde am 02.03.1931 in dem Dorf Privolnoye in der Region Stavropol geboren. Die Vorfahren Gorbatschows trugen vor der Russischen Revolution den Namen Gogrbachev (Christian Newsletter Prophecy in the News, November 1989), der die Silbe Gog enthält. Die Region Stavropol ist identisch mit dem Gebiet, das in der Bibel als das Land Magog bezeichnet wird. Da er auch als ehemaliger Präsident der UdSSR bekannt ist, könnte man ihn ebenso als einen König von Russland bezeichnen.



Abb. 70: Gorbatschow

Russland ist in der Bibel bekannt unter den Namen Rosch (Rus), Meschech (Moskau) und Tubal (Tobolsk). Nimmt man dies alles zusammen, dann kommt man eigenartigerweise auf die Bezeichnung: Gog vom Lande Magog, König von Rosch, Meschech und Tubal.

Diesen Namen verleiht die Bibel in Heseziel 38 und 39 dem Mann, der nach der Lehre des Dispensationalismus Israel in der Zukunft als Führer einer mächtigen Koalition von Feinden angreifen wird. Man darf Gorbatschow natürlich nicht ohne weiteres als den Gog der Bibel bezeichnen, obwohl einige wenige Autoren das bereits gewagt haben. Wir möchten uns nun den weiteren Fakten über das Leben Gorbatschows zuwenden.

In seiner Jugend arbeitete Gorbatschow als Maschinist in der Ernte. Später durfte er studieren. Während seines Studiums an der staatlichen Universität in Moskau, das er 1955 mit einem juristischen Examen beendete, trat er in die KPDSU ein. An der Universität traf er auch Raisa Titarenko, die er 1953 heiratete. In der Ehe wurde 1957 eine Tochter geboren: Irina Mihailovna Virganskaya. Raisa Gorbatschowa starb 1999 an Leukämie.

Gorbatschow war sehr aktiv und wurde bereits 1970 zum ersten Parteisekretär der Region Stavropol ernannt. Seit 1971 war er Mitglied des Zentralkomitees der KPDSU. 1974 wurde er Repräsentant des obersten Soviet und Vorsitzender der Kommission für Jugendfragen. 1978 wurde er in das Sekretariat des Zentralkomitees für Agrikultur berufen, bevor er schließlich im Jahr 1980 mit 49 Jahren als Vollmitglied in das Politbüro der KPDSU eintrat. Dieser rasante Aufstieg war nur durch die Protektion seines mächtigen Förderers Michail Suslov möglich gewesen. In seiner neuen Position konnte Gorbatschow vermehrt ins Ausland reisen. Er besuchte bis 1984 Belgien, Westdeutschland, Kanada und Großbritannien.

Nach dem Tod Leonid Breshnews kam zunächst Juri Andropow an die Macht, er wurde nach seinem Tod 1984 von Konstantin Tschernenko gefolgt. Bereits 1985 starb auch Tschernenko. Es wurde nun schlagartig klar, dass das hoffnungslos überalterte Politbüro eine Verjüngungskur benötigte, und so wurde nur drei Stunden nach Tschernenkos Tod der gerade einmal 54-jährige Gorbatschow am 11.03.1985 zum Generalsekretär ernannt. Er war zugleich auch das jüngste Mitglied des Politbüros.

Danach begann er in der UdSSR eine schnelle Reformpolitik. Mit verschiedenen Änderungen kam es schrittweise zu einer Verminderung der absoluten Macht der KPDSU in Russland sowie zu einer vermehrten Öffnung des Landes nach außen. Die beiden Begriffe Glasnost (Offenheit) und Perestrojka (Erneuerung) wurden international bekannt. 1988 verkündigte Gorbatschow auf dem Kongress der KPDSU radikale Reformen zur Reduzierung der Allmacht der Partei über den Regierungsapparat. Er schlug eine neue Exekutive in Form eines präsidentialen Systems vor, ebenso eine neue Legislative in Form eines Kongresses der Volksdeputierten. Im März und April 1989 wurden die ersten freien Wahlen in Russland seit 1917 abgehalten. Gorbatschow wurde am 25. Mai 1989 zum Vorsitzenden des Obersten Soviet und Staatschef ernannt. Am 15. März 1990 wurde er schließlich mit 59% der Stimmen der Volksdeputierten zum ersten Präsidenten der UdSSR gewählt. Zugleich wurde Boris Jelzin in Moskau zum lokalen Parteiführer gewählt.



Abb. 71: Kreml, Autor: James G. Howes

Außenpolitisch war das Tempo Gorbatschows keinesfalls geringer. 1985 kündigte er den Stopp der SS-20-Stationierung in Europa an und nahm im November in Genf persönlichen Kontakt zu US-Präsident Ronald Reagan auf. 1986 schlug er vor, die nuklearen Mittelstreckenraketen aus Europa zu entfernen, verbunden mit dem weiteren Vorschlag, bis zum Jahr 2000 alle Nuklearwaffen abzuschaffen. Wir dürfen in diesem Zusammenhang nicht verges-

sen, dass Gorbatschow genau seit dem Jahr 1986 über das System der Skalarwaffen verfügte und somit eigentlich mit weitem Abstand der mächtigste Mann der Erde war (siehe den Abschnitt über die Waffensysteme der letzten Tage). Dennoch suchte er den Konsens. Hier wird erneut erkennbar, wie vollständig alle Regierungschefs der Großmächte der Erde im Dienst der Neuen Weltordnung stehen, und zwar bis zu dem Zeitpunkt, zu dem der Antichrist auftreten wird. Unmittelbar danach wird dann allerdings die Freundschaft enden, und es wird der globale Inflight der NWO-Titanen folgen. Es kam in Reykjavik 1986 zu einem weitreichenden Zwischenabkommen mit den USA. 1988 kündigte Gorbatschow den vollständigen Rückzug aus Afghanistan an, der 1989 durchgeführt wurde.

Ebenfalls 1988 kündigte Gorbatschow an, die so genannte Breshnev-Doktrin abzuschaffen, nach der es den Nationen des Warschauer Paktes nicht erlaubt gewesen war, ihre inneren Angelegenheiten unabhängig von der UdSSR eigenständig zu regeln. Am 6. Juli 1989 wurde dieser Beschluss endgültig gefasst. Bis zum Ende des Jahres 1989 breiteten sich die Revolutionsbewegungen in ganz Osteuropa mit rasender Geschwindigkeit aus, und der kommunistische Ostblock brach auseinander. Diese Politik erlaubte schließlich auch die Öffnung der deutschen Zonengrenze am 9. November 1989. Gorbatschow erklärte, dass die Wiedervereinigung Deutschlands zu den inneren Angelegenheiten der BRD und der DDR gehöre, in welche die UdSSR sich nicht einmischen werde. Die tatsächliche politische Wiedervereinigung Deutschlands erfolgte dann am 3. Oktober 1990.

Nachdem Gorbatschow am 15. März 1990 zum russischen Präsidenten gewählt worden war, befand er sich zum ersten Mal in völliger Unabhängigkeit vom Politbüro, welches nun eigentlich nichts mehr zu sagen hatte. Im Juli 1990 wurde er zudem auf dem 28. Kongress der KPDSU als Generalsekretär der Partei wiedergewählt und vereinigte somit die beiden höchsten Staatsämter in seiner Person. Als nächstes verfügte er die Abschaffung der Parteikontrolle über Medien und Presse. Er erhielt vom obersten Soviet weitere Sondervollmachten und beschloss im November die Gründung eines neuen Soviet der Föderation mit Vertretern aus allen 15 Republiken der UdSSR.

Im weiteren Verlauf verlor Gorbatschow jedoch zunehmend Boden an die Nationalbewegungen in den Republiken. Vielleicht hatte er das sogar beabsichtigt, um die Auflösung der UdSSR zu beschleunigen, wer weiß. Jedenfalls brachte er den Vorschlag zu einem Vertrag über eine neue Union der Sowietrepubliken mit klaren wirtschaftlichen Regulierungen auf den Tisch. Möglicherweise bereitete er jetzt mit diesem an sich völlig unwählbaren Programm absichtlich seinen baldigen Abgang selbst vor, denn jeder normale Mensch kann sich denken, dass die Bürger der UdSSR alles Mögliche wollten, nur nicht die Neuauflage der Union. Mittlerweile war am 12. Juni 1991 Boris Jelzin auf demokratischem Wege mit 57,3% der Stimmen zum Präsidenten der Russischen Föderation gewählt worden.

Jelzin vertrat als Radikalreformer den marktwirtschaftlichen Kurs mit einer totalen Auflösung der Union. Letztlich lief er Gorbatschow den Rang ab, weil er mit seiner Orientierung die Gunst des Augenblicks in der Bevölkerung genoss. Er übernahm im August 1991 innerhalb weniger Tage die Macht. Zwischen dem 21. August und dem 22. September 1991 erklärten 14 Republiken den Austritt aus der UdSSR. Am 24. August löste sich das Zentralkomitee der KPDSU auf, am 5. September folgte der Kongress der Volksdeputierten. Am 8. Dezember 1991 wurden in dem Beschluss von Belwezh die Auflösung der UdSSR und die Neugründung der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS) verkündet. Dies war das offizielle Ende der Sovietunion. Am 25. Dezember 1991 trat Gorbatschow zurück, am 26. Dezember wurde er offiziell entlassen. Als er sein Amt verließ, tat er den Ausspruch: „Ich werde wieder kommen!“ (4-1021 und 4-CE 1088).

1992 gründete Gorbatschow die Gorbachev Foundation mit Hauptquartier im Presidio/San Francisco/USA. Vizepräsidentin neben ihm selbst ist bis heute seine Tochter. Kurz darauf

folgte 1993 Green Cross International. Später trat er als Kritiker Jelzins auf. 1996 versuchte er noch einmal vergeblich, zum Präsidenten gewählt zu werden. Danach gründete er die Sozialdemokratische Partei Russlands, aus der er jedoch 2004 wieder austrat. 2007 wurde die Partei verboten, und Gorbatschow gründete die Union der Sozialdemokraten Russlands. 1999 trat er als Gegner des Kosovokrieges auf, ebenso 2003 als Gegner des zweiten Golfkrieges. 2004 repräsentierte Gorbatschow Russland beim Begräbnis von Ronald Reagan. 2005 trat er nach dem Hurricane Katrina in New Orleans auf und kündigte an, persönlich zurückzukehren und eine lokale Revolution gegen die US-Regierung zu starten, falls diese nicht bis 2011 die Schäden behoben habe. Überhaupt solle revolutionäre Aktivität allgemein als letzte Zuflucht genommen werden. (Hört, hört!).

Im September 2008 kündigte er erneut zusammen mit Alexander Lebedev ein politisches Comeback als Führer der Unabhängigen Demokratischen Partei Russlands an. Am 20. März 2009 traf er sich mit US-Präsident Obama und Vize Joe Biden, um die gespannten Beziehungen zwischen Russland und den USA wieder zu normalisieren (Hört, hört! Warum haben Medwedew oder Putin das nicht getan? Sind sie nicht mächtig genug?) Am 9. November 2009 besuchte er zusammen mit Angela Merkel und Lech Walesa eine Gedenkveranstaltung zum Fall der Berliner Mauer.

Gorbatschow ist Mitglied des Club of Rome (Weltfreimaurertum) und des Club of Madrid (idem). Inzwischen macht er sich für die Einführung einer Art von Perestroika in allen Gesellschaften der Welt stark. Er betrachtet die derzeit auf dem Weltmarkt noch hoch angesehenen Wirtschaftsmodelle der USA als nicht mehr zuverlässig im Vergleich zu Ländern wie etwa China und Brasilien. Damit unterstützt er den weltweiten Autoritätsverlust der USA, der seit Jahren im Gange ist. Auf der internationalen Bühne ist Gorbatschow mit vielen bedeutenden Auszeichnungen bedacht worden. Die wichtigsten davon sind: Friedensnobelpreis 1990, Ronald Reagan Freedom Award 1992, Courage of Conscience Award 1996, Point Alpha Preis 2005 für die Förderung der deutschen Wiedervereinigung, Dresden Preis 2010 als Erstverleihung für Nukleare Abrüstung.



Die Gorbachev Foundation

Im Dezember 1991 gründete Gorbatschow wie gesagt die Gorbachev-Foundation, die ihre Tätigkeit im Januar 1992 aufnahm. Gorbatschow selbst bezeichnete diese Organisation als seine Exilregierung (Newsweek, 18. Mai 1992: Gorbachev-Capitalist Tool; S. 50). Demnach betrachtet Gorbatschow sich selbst noch immer als den heimlichen Führer Russlands. Der Sitz der Organisation befindet sich allerdings im tiefsten Westen, nämlich im Presidio in San Francisco. Das Aufgabenfeld der Foundation besteht nach offizieller Aussage in der weiteren Aufarbeitung der Perestroika-Ära sowie in der Beobachtung gegenwärtiger Probleme der russischen Zeitgeschichte und Politik. Mit anderen Worten: sie dient dazu, Gorbatschow über alles auf dem Laufenden zu halten, was sich in Russland abspielt. Immerhin hat er ja auch angekündigt, dass er zu gegebener Zeit zurückkehren werde (siehe oben).

Die Gorbachev Foundation veranstaltet alljährlich das so genannte State of the World Forum. Die erste Veranstaltung fand vom 28.09. bis 01.10.1995 im Fairmont Hotel in Nob Hill/San Francisco statt. Unter den mehr als 500 Teilnehmern aus 50 Nationen waren Leute wie Oscar

Arias Sanchez, Sonia Gandhi, Vaclav Havel, Ruud Lubbers, George Shultz, Ted Turner, Desmond Tutu, Thabo Mbeki, Hanan Ashrawi, Kurt Biedenkopf, Tony Blair, Zbigniew Brzezinsky, George Bush sen., Jimmy Carter, Deepak Chopra, Tansu Ciller, Jacques Delors, Abba Eban, Bill Gates, Hans Dietrich Genscher, Al Gore, Dalai Lama, Tenzin Gyatso, Robert Kaplan, Rigoberta Menchu, Brian Mulroney, Rupert Murdoch, Yasuhiro Nakasone, Julius Nyerere, Zhu Rongji, Carl Sagan, Klaus Schwab, George Shultz, Margaret Thatcher, Maurice Strong, Mutter Theresa, Paul Volcker, Elie Wiesel und viele andere. Diese Namen scheinen auf den ersten Blick überhaupt nicht zusammen zu passen, denn sie entstammen allen nur denkbaren Bereichen von Politik, Wirtschaft und Kultur. Bei genauerer Betrachtung ist jedoch erkennbar, dass die Ziele der Globalisierung eben genau bis in die Spitzen aller nur denkbaren Bereiche des Global Village hinein konsequent verfolgt werden.

Die Konferenz befasste sich im Wesentlichen mit den folgenden Themenkomplexen:

- Die angenommene dramatische Überbevölkerung der Erde.
- Die angenommene Zerbrechlichkeit unseres Planeten angesichts der globalen Erwärmung und zahlreicher ökologischer Krisen.
- Die Notwendigkeit, eine neue Zivilisation zu bauen.
- Die Notwendigkeit eines höheren und andersartigen globalen Bewusstseins, einer spirituellen Erneuerung.
- Die Schaffung eines internationalen Gerichtshofes.
- Die weltweite Umverteilung der Vermögenswerte und Rohstoffe.
- Die Unterordnung aller nuklearen Waffenarsenale der Welt unter die Kontrolle der UN.

Hierzu auch noch ein Zitat von Alice Ann Bailey, der großen Prophetin des New Age, auf die sie alle hören: „Als ein Mittel in der Hand der Vereinten Nationen zur Erzwingung der äußeren Formen des Friedens (...) gehört die Atombombe nicht den drei Nationen, die sie entwickelten (...). Sie gehört den Vereinten Nationen zum Gebrauch (oder hoffentlich nur zum angedrohten Gebrauch) für den Fall, dass aggressive Aktion von Seiten irgendeiner Nation ihr hässliches Haupt erheben sollte (1, S. 548; geschrieben 1946 unmittelbar nach der Gründung der UN). Die gesamte Diskussion wurde vor dem Hintergrund einer angenommenen dramatischen und akuten Gefährdung der ganzen Welt geführt, welche immer wieder herausgestellt wurde.“

Gorbatschow war der unumstrittene Übervater der Veranstaltung (wen wundert es, denn das Ganze wurde ja auch in Gorbatschows eigenem Laden veranstaltet und von ihm gesponsert). Er lobte diejenigen, die in seinem Sinne argumentierten und tadelte diejenigen, die es nicht taten. Er sagte: „Die wechselseitige Abhängigkeit der Menschheit muss jetzt unser Leitbegriff werden, indem wir uns in die neue globale Zivilisation hineinbewegen, die unmittelbar vor uns liegt: wechselseitige Abhängigkeit untereinander, von der Erde und von dem Geist, der die Angelegenheiten der Menschheit durch die Zeitalter hindurch lenkt.“ Es wurden Bahai-Gebete gesprochen sowie buddhistische, hinduistische und naturreligiöse Riten vollzogen. Auffallend war die völlige Abwesenheit christlicher Führer. Der spirituelle Schwerpunkt lag einseitig auf dem Neuheidentum (Neopaganism) in all seinen Schattierungen.

Zbigniew Brzezinsky, der aktuelle außenpolitische Ratgeber des amerikanischen Präsidenten Obama, sagte vor dem Plenum: „Wir können nicht in einem einzigen schnellen Schritt in die Weltregierung hineinspringen. Die Voraussetzung für eine echte Globalisierung ist eine

fortschreitende Regionalisierung, denn dadurch bewegen wir uns hin zu größeren, stabileren und kooperativeren Einheiten.“ Dieses Konzept passt genau zu der jetzt existierenden Teilung der Welt in zehn Regionen, die 1996 prinzipiell entworfen wurde, also ein Jahr nach der Rede Brzezinskys. Dieses Konzept entspricht gemäß dem biblischen Verständnis der Ausleger des Dispensationalismus in Bezug auf Daniel 7 und Offenbarung 17 der Annahme, dass aus dem Weltreich der letzten Tage zehn Könige aufstehen werden, denen der Antichrist unmittelbar nachfolgen wird. Brzezinsky selbst ist Mitbegründer und ehemaliger Präsident der Trilateral Commission, die sich noch immer für eine globale Kooperation zwischen den USA, der EU und Japan einsetzt.

Dr. Sam Keen sagte in seiner Schlussrede vor dem Plenum (siehe nochmals weiter unten): „Wir müssen viel klarer reden über Sexualität, über Verhütung, Abtreibung, über die Werte, die die Bevölkerungskontrolle ausmachen. Kurz gesagt ist die ökologische Krise eine Bevölkerungskrise. Reduzieren sie die Bevölkerung um 90%, und es werden nicht genug Leute übrig bleiben, um einen größeren Umweltschaden anzurichten.“ Applaus aus dem Forum. - Moment mal: hier wurde gerade gesagt, dass 90% der Menschheit umgebracht werden müssen, um die Erde zu retten, und es wurde applaudiert. Entweder hat hier niemand richtig zugehört (was leider sehr oft der Fall ist), oder das Forum steht hinter derartigen faschistoiden Äußerungen. Die letztgenannte Möglichkeit wäre als sehr bedrohlich anzusehen, aber sie ist wohl leider die zutreffende. Dazu später noch mehr.

Die westlichen Demokratien wurden als dysfunktional und nicht mehr zeitgemäß eingestuft. Es wurde eine neue Form der Demokratie angedacht, in der nationale Loyalitäten durch globales Bewusstsein und planetarische Regierungsstrukturen ersetzt werden sollten. Carl Sagan demonstrierte anhand der planetarischen Größenverhältnisse des Universums die Winzigkeit des Menschen im kosmischen Puzzlespiel und betonte die absolute Bedeutungslosigkeit des Individualismus. Der Individualismus wurde als unvereinbar mit den Prinzipien der Neuen Weltordnung eingestuft, obwohl das nie direkt so formuliert wurde. Es war aber der durchgehende Tenor der gesamten Konferenz. Am Ende sagte Gorbatschow: „Ich war sehr erfreut darüber, dass in unseren Diskussionen im Forum nicht eine Spur der sinnlosen Debatte hinsichtlich des Besser oder Schlechter von Kapitalismus oder Sozialismus zu finden war. Wir sollten eine Synthese (die Synthese Hegels; Anmerkung) von Ideen und Werten anstreben, die ihren Wert in der Vergangenheit bewiesen haben.“

Bereits anlässlich seiner ersten Reise in die USA nach seinem Rücktritt als Präsident Russlands hatte er sich sehr ähnlich geäußert. Er hatte damals davon gesprochen, dass eine Alternative zu Kapitalismus und Sozialismus in der Luft liege, die auch in einer Synthese bestehen könnte. Die Neue Weltordnung Gorbatschows und seiner globalen Mitstreiter wird demnach also die globale Synthese aus Kapitalismus und Kommunismus/Sozialismus sein (Time Magazine, 25.05.1992; 4-1007). Diese Synthese war in begrenztem Rahmen bereits einmal in der Geschichte des 20. Jahrhunderts Realität, und zwar in Deutschland von 1933 bis 1945. Deutschland ist seit 1919 bis heute das nationale Experimentierfeld der kommenden internationalen Neuen Weltordnung. Man beachte in diesem Zusammenhang besonders die schlagenden Parallelen zu der philosophischen Theorie Hegels über These-Antithese-Synthese.

Auf dem zweiten State of the World Forum 1996 wurden die Anliegen der Globalisten weiter konkretisiert. Gorbatschow sagte: „Die Alternative zu der heute existierenden Weltordnung kann einzig und allein als Ergebnis einer neuen menschlichen Dimension des Fortschritts hervorkommen (...). Was uns vorschwebt, ist eine Revolution des Geistes, eine neue Denkart (...). Die Anwendung von Gewalt mag von Zeit zu Zeit ein Instrument der Politik sein (...) aber vom Standpunkt der Evolution der Zivilisation aus gesehen (...) führt der Weg über die Demokratie (...). Lassen Sie uns zusammen darüber nachdenken, was wir tun sollten, um die Demokratie zu demokratisieren.“

Der Weg führt also über die Demokratie. Aber er endet nicht dort. Was kommt denn danach? Die Staatsform der Demokratie war in der Geschichte oft der Erreichung einer nachfolgenden Diktatur vorgeschaltet (zum Beispiel die Weimarer Republik in Deutschland als Vorläuferin der Nazi-Diktatur), denn sie gab und gibt der breiten Bevölkerung ein Stimmrecht, mit dessen Hilfe man alle gewünschten Veränderungen herbeiführen kann. Das Stimmrecht ist nur scheinbar ein Entscheidungsrecht, denn die Meinung und somit auch das konkrete Abstimmungsverhalten der großen Mehrheit ist durch scheinbar attraktive Angebote der Politiker leicht steuerbar.

Die Mehrheit der Menschen macht sich nämlich nicht wirklich konsequent Gedanken. Obwohl sie es auch liebt zu philosophieren, denkt sie letztendlich doch immer im eigenen Interesse. Sie wird in praktischer Hinsicht immer dem scheinbaren Gebot der Stunde folgen, um auch weiterhin ein möglichst bequemes Leben führen zu können. Man braucht somit nur das Denken der breiten Mehrheit geschickt genug zu manipulieren, um zu den erwünschten Ergebnissen zu kommen. Zwischen den Wahlen haben die Politiker ohnehin für längere Zeiträume freie Hand zur Verwirklichung ihrer Pläne. Künstlich erzeugte Bedrohungsszenarien können sehr leicht dazu führen, dass die Mehrheit der Menschen aus Furcht auch diktatorische Maßnahmen der Regierenden in Kauf nimmt, um weiterhin ohne Angst leben zu können. Doch nun zurück zum 1996er Forum.

Das Wort Gorbatschows schließt sich unmittelbar an die Feststellung aus 1995 an, nach der die heutigen westlichen Demokratien nicht mehr zeitgemäß seien. Sie müssen also nach Gorbatschow weiter demokratisiert werden. Was bedeutet das konkret? Die Betrachtungen konzentrierten sich auf fünf Bereiche: Globalisierung, Umwelt, Business, Erziehung, Solidarität.



Abb. 72: Die 10 Reiche

Globalisierung war der Oberbegriff. Ebenso wie die UN setzte das Forum sich ein für die Schaffung eines geeinten Planeten, auf welchem alle Völker in gleicher Art und Weise informiert, unterhalten, beherbergt, ernährt und ausgebildet würden, und zwar entsprechend internationaler Leitlinien für nachhaltige (sustainable) Entwicklung, den so genannten 3E's: Environment (Umwelt), Economy (Wirtschaft), Equity (Gleichheit). Dieses Konzept erinnert auch einen politisch durchschnittlich gebildeten Menschen unserer Tage unmittelbar an den Sozialismus zu seinen besten Zeiten. Die Vision stammt ja auch von einer sozialistischen Führungspersönlichkeit.

George Bernard Shaw hat diesen Sozialismus sehr schön definiert: „Ich habe es auch sehr klar gemacht, dass Sozialismus die absolute Gleichheit von Einkommen oder von Nichts bedeutet, und dass es ihnen unter dem Sozialismus nicht einmal erlaubt sein würde, arm zu sein. Man würde Sie mit Zwang ernähren, kleiden, unterbringen, lehren und beschäftigen, ob Sie das nun wollten oder nicht. Wenn man feststellen würde, dass Sie nicht genug Charakter und Fleiß besäßen, um all dieser Mühe wert zu sein, dann würde man sie möglicherweise auf eine rücksichtsvolle Art und Weise beseitigen; sollte es Ihnen aber erlaubt sein zu leben, dann wären Sie dazu verpflichtet, ein gutes Leben zu führen.“ (aus: *The Intelligent Woman's Guide to Socialism and Capitalism*, 1929, letzte Seite des Anhangs).

Erziehung: Unter diesem Begriff wurde auf die bereits seit 1985 bestehende Vereinbarung über Erziehung zwischen der UdSSR und den USA abgehoben, die damals von George Shultz mit finanzieller Unterstützung der Carnegie-Foundation verhandelt worden war. Shultz war neben Gorbatschow auch der Vizepräsident des Forums von 1995 gewesen! Im Mittelpunkt des Abkommens standen psychosoziale Strategien zur Indoktrinierung von Kindern nach sozialistischem Muster, Modifizierung von Verhaltensweisen und Überwachung der Bevölkerung zur Absicherung des Gehorsams. Von großer Bedeutung waren auch die Life Long

Learning Konzepte Robert Mullers (gestorben im September 2010). Sein World Core Curriculum definiert die Planetarische Erziehung. Es lenkt unsere Kinder hin zu Weltbürgertum, erdzentrierten Glaubensüberzeugungen, sozialistischen Werten und kollektivistischem Denken, das eine Forderung an die arbeitende Generation des 21. Jahrhunderts geworden ist. Marian Wright Edelman, die Präsidentin des Children's Defense Fund, betonte außerdem, dass lokale Aktivisten in einen intensiven Dialog mit den Eltern auf kommunaler Ebene treten müssten, um das Konzept zu etablieren.

All diese Dinge sind natürlich nur in einer Gesellschaft möglich, in der man den Einfluss der Eltern auf ihre eigenen Kinder möglichst frühzeitig unterbricht. Im Sozialismus war das perfekt geregelt, und zwar durch frühzeitige staatlich gelenkte Erziehung in Kinderkrippen nach sozialistischen Pädagogikkonzepten. Jetzt verstehen wir auch besser, warum in den westlichen Gesellschaften unserer Zeit zunehmend beide Elternteile in den Arbeitsmarkt hinein gezwungen werden. Durch Niedriglohnpolitik wird absichtlich eine Situation herbei gezwungen, in der ein Vater nicht mehr genug verdienen kann, um seine Familie zu ernähren. Die Mutter muss mitarbeiten, um der Familie ein Auskommen zu ermöglichen. Das dadurch entstandene Vakuum in der Kinderbetreuung wird durch staatliche Einrichtungen gefüllt. Die Kommunen investieren wie verrückt in den Bau von Kinderkrippen. Jeden Morgen hechten Hunderttausende von Müttern zur Kinderkrippe, um ihre Sprösslinge dort für den Rest des Tages zu deponieren. Man redet davon, die Kinder bereits im Alter von einem Jahr den Eltern zu entziehen. Die UNO arbeitet weltweit mit dem Slogan: „Every Child is our Child“ (jedes Kind ist unser Kind). All dies ist bereits bei oberflächlicher Betrachtung nichts anderes als purer Sozialismus. Aber niemand versteht es. Alle machen mit und preisen den Segen der wunderbaren neuen Zeit. Sie müssen auch mitmachen, denn sie haben keine andere Wahl mehr. Die schleichenden globalen Entwicklungen über viele Jahre hinweg sind zu weit gediehen. Sie sind nicht mehr rückgängig zu machen.

Business oder Geschäftsleben: Unter diesem Begriff wurde als wesentlich angesehen, dass Arbeitgeber Konzepte zur Erziehung und Indoktrinierung ihrer Beschäftigten realisieren, die als eine Fortsetzung der früheren Schulausbildung der Massen bis hinein in das Arbeitsleben funktionieren sollen. Die gezielte Lenkung des Wissens ist entscheidend. Nur die richtigen Informationen dürfen in Umlauf gebracht werden, um auf diesem Wege eine allgemeine Wissensgrundlage zu schaffen, die der Globalisierung uneingeschränkt dient. George Mc Cown, Präsident der World Business Academy, sagte sinngemäß: „Um es auf den Punkt zu bringen, haben wir Zugriff auf zu viele Daten. Was wir brauchen, ist der Zugang zu der richtigen Information zur richtigen Zeit.“ Im dialektischen Prozess wird Widerspruch unterdrückt und absolute Standpunkte werden verboten.

Solidarität: Unter diesem Begriff wurde die Gleichförmigkeit des Denkens als Ergebnis des Konsensusprozesses angestrebt. Gleichförmige Überzeugungen, Werte, Gewohnheiten und Verhaltensweisen sind notwendig, um die Utopia-Vision einer geeinten Welt zu verwirklichen. Logik, Fakten und absolute Wahrheiten sind nicht mehr gefragt. Dazu gehören auch biblisches Judentum und biblisches Christentum. Beide Denkrichtungen waren auf dem Forum nicht vertreten. Stattdessen wurde die Erde als lebender Organismus gemäß dem Gaiakonzept gesehen. Die neue Religion der Erde wurde von den Vertretern verschiedener Religionen ausdrücklich anerkannt als eine Bereicherung des religiösen Spektrums und als eine absolute Notwendigkeit zur Erhaltung der Erde. Daher muss nun auch noch Einiges zum Gaiakonzept gesagt werden.



Gaiahypothese und Gaiareligion

In der griechischen Mythologie verkörperte Gaia die Erde, sie war gewissermaßen die griechische Version der Mutter Erde. Sie wurde als eine Muttertitanin oder auch große Titanin angesehen. Ihre Geschwister waren Nyx, Erebus und Tartarus, ihre Kinder waren Uranus, Pontus, die Ourea, Titanen und Cyclopen. Alle ihre Kinder brachte sie ohne einen Partner aus sich selbst heraus mittels Jungfrauenzeugung (Parthenogenese) hervor. Ihr Äquivalent in der römischen Götterwelt war Terra Mater oder Tellus.

Die so genannte Gaiahypothese stammt von dem britischen Klimatologen und Futurologen James Lovelock (geb. 26.07.1919). Lovelock studierte Medizin und erwarb einen Dokortitel in Hygiene und Tropenmedizin. 1961 wurde er



Abb. 73: Gaia

von der NASA engagiert, um über die Zusammensetzung der Marsatmosphäre zu forschen. Während dieser Tätigkeit beschäftigte er sich auch mit den Lebensbedingungen auf der Erde und machte dabei verschiedene Beobachtungen, die er nicht erklären konnte. Erstens: Die weltweite durchschnittliche Oberflächentemperatur der Erde ist konstant, obwohl die Intensität der Sonneneinstrahlung im Verlauf von Jahrzehnten um etwa 30% zugenommen hat. Zweitens: Die Zusammensetzung der Erdatmosphäre ist konstant, obwohl sie instabil sein müsste. Drittens: Der Salzgehalt der Ozeane ist konstant, obwohl er ebenfalls variieren sollte.

Als Erklärung für diese Beobachtungen nahm Lovelock an, dass das Leben auf der Erde ein kybernetisches homöostatisches Rückkopplungssystem beinhalte, welches unbewusst und automatisch von den Lebensformen unterhalten und betrieben werde, und welches zu einer breit gefächerten Stabilisierung der globalen Temperatur und der weltweiten chemischen Zusammensetzungen führe. Seine ursprüngliche Hypothese bestand darin, dass die Biomasse der Erde die Lebensbedingungen in Richtung auf eine zunehmende Gastlichkeit hin beeinflusst. Diese Gastlichkeit der Erde wurde als das Vorhandensein der vollständigen Homöostase definiert.

Der Begriff der Gaia wurde von Lovelock wie folgt definiert: „Gaia ist eine komplexe Entität, bestehend aus der irdischen Biosphäre, der Atmosphäre, den Ozeanen und dem Boden. In ihrer Gesamtheit bildet sie ein kybernetisches Rückkopplungssystem, das durch sich selbst ein optimales physikalisches und chemisches Umfeld für das Leben auf dem Planeten hervorbringt.“ Obwohl die Tätigkeit des Systems unbewusst ablaufe, sei sie dennoch zielgerichtet. Die Namensgebung Gaia wurde von Lovelock auf die persönliche Anregung seines Freundes, des Literatur-Nobelpreisträgers William Golding, der im selben Ort wohnte, gewählt.

Die Theorie wurde von Beginn an in naturwissenschaftlichen Kreisen hart angefochten und ist bis heute nicht etabliert. Lovelocks Mitarbeiterin Dr. Lynn Margulis hat sich immer wieder dafür stark gemacht, jedoch letztlich ohne wirklichen Erfolg. Es wurden insgesamt vier Gaiakonferenzen abgehalten (1985 Massachusetts, 1988 San Diego, 2000 Valencia, 2006 Arlington/Virginia), auf denen immer wieder kontrovers diskutiert wurde. Es wurden alle möglichen Konzepte von „strong Gaia“ bis „weak Gaia“ diskutiert, wobei die Diskussion auch von Geisteswissenschaftlern und anderen Bewegungen aufgenommen wurde.

Eines der bekanntesten Konzepte ist das der Omega-Gaia des französischen Mystikers und Theologen Pierre Teilhard de Chardin. Er ist bekannt geworden als Begründer der Taizé-Bewegung und der Omegatheorie. Teilhard war kein wiedergeborener Christ, sondern ein überzeugter Evolutionist und New-Age-Denker. Er erwartete nicht das zweite Kommen von Jesus Christus, sondern die Ankunft des New-Age-Christus, des Maitreya. Die Theorie besagt, dass die Evolution der Erde verschiedene Stadien der Kosmogenerese durchläuft, welche die Geosphäre, die Biosphäre und die Noosphäre beeinflussen und schließlich im Omegapunkt gipfeln. Der Omegapunkt werde 2012 erreicht (siehe hierzu auch den Textabschnitt über das Jahr 2012). Dann trete die Erde in eine neue Zeit ein mit neuen Gesetzen, die sich auch auf die Lebensbedingungen und somit auch auf die Gaia auswirken würden.

Am wichtigsten für unsere Zeit ist allerdings die Tatsache, dass auch die New Age Bewegung sich der Gaiahypothese bemächtigt hat. Hier ist die Theorie nun endgültig zu einer neuheidnischen Religion geworden. Sie wurde vollständig auf die griechische Mythologie zurückgeführt. Die Erde ist entsprechend den New Age Theorien ein lebendes Wesen, das auf alle sich ereignenden Veränderungen, vor allem auf die von Menschen gemachten, reagieren wird. Jeder unerlaubte oder unsachgemäße menschliche Eingriff in das Ökosystem der Erde ist daher eine Verletzung der Mutter Gaia selbst, für die sie zu gegebener Zeit Rache nehmen muss. Diese Rache sieht die New Age Bewegung in der sehr bald drohenden katastrophalen Selbstreinigung der Erde, der Milliarden von Menschen zum Opfer fallen werden. Nur wenige spirituell hoch entwickelte Menschen werden die Katastrophe überleben, welche von den radikalsten Protagonisten des New Age für das Jahr 2012 vorausgesagt wird. Ein führender Vertreter dieses Denkens im deutschen Sprachraum ist zum Beispiel Fritjof Capra mit seiner ganzheitlichen Systemschau.

Der politische Arm der New-Age-Religion und der Gaiabewegung in der westlichen Welt sind die Parteien der Grünen, insbesondere im deutschsprachigen Raum. Sie haben die Aufgabe übernommen, uns allen die Inhalte des New Age im Alltag aufzudrücken. Auch hier sind deutliche Ansätze sozialistischer Denkweisen zu erkennen, die im Sinne eines ökologischen Kollektivismus verwirklicht werden sollen. Das ist nicht verwunderlich, denn etliche ehemalige Kommunisten und Sozialisten haben nach dem Verbot der kommunistischen Parteien in Deutschland bei den Grünen ihre neue politische Heimat gefunden. Der CDU-Politiker Heiner Geißler hat vor einigen Jahren in sehr treffender Weise die deutschen Grünen als die Melonenpartei bezeichnet: außen grün, innen rot.

In der Anfangsphase ihres Bestehens kamen die deutschen Grünen an die bundespolitische Macht, indem sie das Kuschelbedürfnis einer harmoniesüchtigen Ökogeneration gezielt bedienten. Diese Generation fürchtete sich infolge der Medienpropaganda vor Umweltzerstörung, Atomkrieg und dem nunmehr unmittelbar drohenden Tod der Erde. Es wurden Grünen-Parteitage mit Handarbeit, Strickpullis und Luftballons (natürlich nicht aus Jute, sondern aus Plastik) veranstaltet. Die Studentenbewegung und Hippiewelle der 60er Jahre schwappte halbzahl als grüne Welle in den Bundestag hinein. Plötzlich stand ein Turnschuhminister am Rednerpult des Bundestages, während Wollpulliträger/innen mit Strickzeug die Abgeordnetenbänke der grünen Fraktion füllten. Nach nunmehr 40 Jahren ist der unmittelbar drohende Erdentod noch immer nicht eingetreten, und die Grünen tragen genauso Kostüm und Nadelstreifen wie alle anderen. Sie sind voll im Establishment angekommen und ringen genauso wie die anderen um Macht und politischen Einfluss. Ihre ursprüngliche Aufgabe haben sie längst erfüllt: das Ökobewusstsein ist großen Teilen der Bevölkerung erfolgreich eingetrichtert worden.



Der Earth Summit

Der erste Earth Summit wurde 1972 unter der Leitung von Maurice Strong mit Unterstützung von David und Steven Rockefeller veranstaltet. Maurice Strong ist ein kanadischer Industrieller und Multimilliardär, der heute in Peking lebt. Er ist seit Jahrzehnten eine der zentralen Figuren auf dem Gebiet der Globalisierung. Sein Einfluss ist kaum zu überschätzen. Bereits 1971 gab er einen Report zum „State of The Planet“ heraus: „Nur eine Erde. Die Pflege und Erhaltung eines kleinen Planeten.“ In den 70er Jahren war er Generalsekretär der UN-Umweltkonferenz und veranstaltete den Earth Summit 1972. Außerdem war er seit Dezember 1972 Direktor des UN-Umweltprogramms UNEP mit Hauptquartier in Nairobi/Kenia. Er befindet sich im Vorstand der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung, gegründet 1983. Weitere leitende Funktionen Strongs betreffen folgende Organisationen: Earth Council, Erd-Charta-Bewegung, World Resources Institute, World Institute for Sustainable Development, Stockholm-Umweltinstitut, Afrika-Amerika-Institut, Institute of Ecology in Indonesien, Royal Swedish Academy of Sciences, World Economic Forum mit der Funktion eines Senior Advisor des Weltbankpräsidenten, Toyota Corporation, Center for International Development of Harvard, World Business Council for Sustainable Development, World Conservation Union IUCN, World Wildlife Fund, Eisenhower Fellowships, China Carbon Corporation und andere. Strong ist außerdem Präsident der University of Peace in Costa Rica, die unmittelbar von der UN etabliert wurde. Seit einigen Jahren ist er der UN-Koordinator für die Entwicklung Ostasiens und Südasiens.

Anlässlich des Earth Summit 1992 in Rio de Janeiro arbeitete Strong intensiv mit Gorbatschow zusammen. Weitere Beteiligte waren Steven Rockefeller und Robert Muller, der ehemalige stellvertretende UN-Generalsekretär. Die wichtigsten Ergebnisse waren die Konvention über den Klimawandel, welche zur Abfassung des Kyotoprotokolls führte, sowie die Übereinkunft, weltweit keinerlei Aktivitäten in den Gebieten von Eingeborenen zu unternehmen, welche Umweltschäden verursachen oder kulturell unangemessen sein könnten.



Green Cross International (GCI)

Im Jahr 1993 wurde in der Folge des Earth Summit von 1992 die Organisation Green Cross International (GCI) gegründet und in Kyoto offiziell vorgestellt. Ihre Mission besteht nach eigener Angabe darin, den Bau einer gerechten, nachhaltigen (sustainable) und sicheren Zukunft für alle herbeizuführen, indem ein Wertewandel gefördert werden soll. Außerdem soll weltweit eine bessere Wahrnehmung für die gegenseitige globale Abhängigkeit aller Nationen und die geteilte Verantwortung aller Länder für die Beziehung zwischen der Menschheit und der Natur erreicht werden.

GCI versucht den Werte- und Verhaltenswandel durch Initiativen wie die Erd-Charta (Earth Charter), die Erd-Dialoge sowie das Programm für Umweltbewusstsein und Umwelterziehung praktisch zu unterstützen. Durch Einhaltung eines alljährlichen Earth Day am 22. April (ein kommunistisches Datum, nämlich der Geburtstag Lenins), soll das Bewusstsein für die Mutter Erde und ihre Rechte weiter verstärkt werden. Dazu gehört auch die genaue Analyse von Umweltschäden durch kriegerische Auseinandersetzungen. Die Zielsetzungen klingen etwas befremdlich, wenn man sich vor Augen führt, dass Gorbatschow als Präsident der UdSSR und GUS als einer der größten Umweltschädlinge der Menschheit in die Geschichte eingegangen ist. Eine andere Frage ist die, was es denn konkret bringen soll, die Umweltschäden nach einem Krieg zu katalogisieren, wenn man sowieso nichts mehr dagegen tun kann. Besser wäre es doch wohl, an der Vermeidung zukünftiger Kriege zu arbeiten. Zu den Direktoren von GCI gehören neben Gorbatschow Leute wie Mario Soares, Ruud Lubbers, Rita Levi Montalcini, Xavier Perez de Cuellar, Robert Redford, Ted Turner und andere.



Die Ark of Hope

Ich möchte hier noch einmal die Tatsache klar betonen, dass es sich bei der radikalen und inzwischen auch globalen New Age Bewegung um eine Religion handelt. Es ist die Religion der Verehrung Gaïas, der alten Mutter-Erde-Göttin. Ihr Feiertag, der Earth Day, ist alljährlich der 22. April, der Geburtstag Lenins (hier zeigt sich wieder klar die Handschrift des alten Präsidenten Gorbatschow). Bekanntlich benötigt jede Religion zu ihrer Ausübung gewisse Rituale und Reliquien, die sie verehren kann. Auch die Gaiareligion hat solche Reliquien. Die wichtigste davon ist die Ark of Hope. Es handelt sich um die neuheidnische Imitation der biblischen Bundeslade des alttestamentlichen Volkes Israel. Der Begriff neuheidnisch ist nicht als Beleidigung zu verstehen, denn die Anhänger der Bewegung bezeichnen sich selbst als Neuheiden (engl.: Neopagans).

Die Ark of Hope ist eine hölzerne Kiste von 124,5 x 81,3 x 81,3 cm Größe, die von der amerikanischen Künstlerin Sally Linder entworfen und bemalt wurde. Die Herstellung übernahmen die Holzkünstler Kevin Jenness und Beth Haggart. Die Ark wurde aus einem einzigen Sykomorenbrett hergestellt, welches aus einem nachhaltig aufgeforsteten Wald in Deutschland stammt (auch hieran erkennt man deutlich den religiösen Charakter des gesamten Projektes). Die fünf sichtbaren Flächen der stehenden Ark repräsentieren durch bildliche Darstellungen die fünf Elemente der neuheidnischen Spiritualität: Feuer, Wasser, Luft, Erde und Geist (Fire, Water, Air, Earth, Spirit). Die Darstellungen indigener Symbolik feiern die Mutter Erde und ihre fünf Elemente. An der Ark befinden sich Tragringe, durch die man zum Transport Holzstangen steckt. Diese Tragegestangen sind wie die Hörner des legendären Einhorns gestaltet, die nach der Legende das Übel fernhalten. Nach Aussage von Sally Linder besitzen Bild und Form bewusstseinsverändernde Macht. Die Ark trage in sich selbst eine mächtige Botschaft von Frieden, gutem Willen, Liebe auf Erden und Heilung. Dies entspricht der weltweiten Sehnsucht der Neopagans nach einer globalen, erdzentrierten Spiritualität, die die verschiedensten Gottheiten der Erde zu verehren sucht. Diese Spiritualität strebt nach einer globalen spirituellen Einheit aller Kulturen und Nationen.

Die Ark wurde nach ihrer Fertigstellung anlässlich einer Feier zu Ehren der Erd Charta in Shelburn Farms/Vermont am 9. September 2001 der Öffentlichkeit präsentiert. Zwei Tage

später ereignete sich der Anschlag auf die Twin Towers in New York. Noch am 11. September begannen Sally Linder, Andrea Morgante, Janet Fredericks und Susan Diehl Dufort damit, die Ark auf einem Marsch durch vier Bundesstaaten der USA nach New York zu transportieren. Innerhalb von 2 Monaten wurde der Weg von etwa 350 Meilen zurückgelegt, wobei sich Hunderte von Menschen dem Zug anschlossen. Die Ark wurde zunächst im New York Interfaith Center aufgestellt. Sie hatte somit bereits kurze Zeit nach ihrer Präsentation durch diesen Marsch einen Kultstatus in der gesamten New Age Bewegung erlangt. Sie wurde anschließend an verschiedenen Orten weltweit präsentiert, unter anderem in Johannesburg, Bangalore und Amsterdam.

Seit ihrer ersten Ankunft in New York enthält die Ark drei Dinge: die Erd Charta, geschrieben auf Pergament, sowie mehrere Hundert so genannter Temenos-Bücher und Erdmasken (auch dies wieder eine deutliche Imitation der Bundeslade Israels, welche ebenfalls drei Dinge enthielt: die Tafeln des Bundes, den Stab Aarons und ein Gefäß mit Manna). Auf die Erd Charta soll noch gesondert eingegangen werden (siehe unten).

Die handgefertigten Temenos-Bücher haben jeweils eine Größe von 20 x 20 x 5 cm und enthalten visualisierte bzw. geschriebene Gebete und Bekräftigungen zur Förderung der globalen Heilung der Erde, des Friedens und der Dankbarkeit. Sie wurden von Künstlern, Lehrern, Schulkindern, Studenten und normalen Bürgern gestaltet. Sogar Königin Beatrix der Niederlande gestaltete anlässlich der Präsentation 2005 in Amsterdam ein eigenes Buch.

Der Begriff des Temenos stammt ursprünglich aus dem Griechischen und bezeichnete dort einen abgegrenzten und geheiligten Bezirk, entweder für einen König oder für einen Tempel oder eine rituelle Handlung. Die Bedeutung in Bezug zur Ark ist jedoch eine andere. Sie ist dem Temenoskonzept des deutschen Psychiaters und Spiritisten C.G. Jung entnommen. Nach Jung ist der Temenos eine geheiligte Sphäre, ein abgegrenzter spiritueller Bereich, in dem sich alles Mögliche ereignen kann, und in dem Merkur die geistige Oberherrschaft hat. Eigentlich entspricht dies dem Konzept der zu allen Zeiten von Schamanen, Spiritisten und Okkultisten benutzten magischen Zirkel, innerhalb derer sie die Dämonen beschworen. Die Temenos-Bücher sind somit der Ausdruck einer neuheidnischen Spiritualität. Dasselbe gilt auch für die Erdmasken. Diese wurden zu allen Zeiten von den Schamanen der Naturreligionen und der indianischen Völker zur Geisterbeschwörung benutzt.



Die Erd Charta

Die offizielle Definition der Charta lautet: „Die Erd Charta ist eine internationale Deklaration grundlegender Werte und Prinzipien, welche von ihren Förderern als nützlich zur Errichtung einer gerechten, nachhaltigen und friedlichen globalen Gesellschaft im 21. Jahrhundert angesehen werden.“ (Wikipedia und Website der Ark of Hope, übersetzt aus dem Englischen). Die Idee zu der Charta stammt ursprünglich aus dem Jahr 1987, als die Weltkommission der UN für Umwelt und Entwicklung erstmals ihre Abfassung forderte. 1992 wurde diese Notwendigkeit auf dem Earth Summit in Rio de Janeiro erneut von dem damaligen UN-Generalsekretär Boutros Boutros Ghali eindringlich betont. 1994 wurde das Projekt schließlich von Maurice Strong, dem Vorsitzenden des Earth Summit, von Michail Gorbatschow und von Stephen Rockefeller als Privatinitiative konkret auf den Weg gebracht.

Gorbatschow sagte (Los Angeles Times, 08. Mai 1997): „Tue der Umwelt anderer nicht an, was Du nicht willst, dass man es Deiner Umwelt antue (...). Meine Hoffnung ist, dass diese Charta eine Art von Zehn Geboten werden möge, eine Bergpredigt, welche als ein Wegweiser menschlichen Verhaltens gegenüber der Umwelt für das nächste Jahrhundert dienen wird.“ Er sagte auch (PBS Charlie Rose Show, 23. Oktober 1996): „Der Kosmos ist mein Gott. Die Natur ist mein Gott.“ Maurice Strong sagte: „Das wahre Ziel der Erd Charta besteht darin, dass sie in der Tat wie die Zehn Gebote werden wird.“ An dem neuheidnisch-religiösen Charakter des Unterfangens kann somit kein Zweifel mehr bestehen.

Die Regierung der Niederlande unterstützte das Projekt aktiv, wobei auch Königin Beatrix persönlich involviert war. (Prinz Bernhard der Niederlande, der inzwischen verstorbene Vater von Beatrix, war übrigens der Gründer der Bilderberger-Gesellschaft, die bis heute zu den einflussreichsten Geheimgesellschaften der Erde gehört.) Nach einem sechsjährigen Entwicklungsprozess wurde der Text pünktlich zur Jahrtausendwende im März des Jahres 2000 in der Erd Charta Kommission der UNESCO in Paris vollendet und am 29. Juni 2000 anlässlich einer Zeremonie im Friedenspalast von Den Haag unter der Schirmherrschaft der persönlich anwesenden Königin Beatrix der Weltöffentlichkeit präsentiert.

Ein leidenschaftlicher Förderer von UN-Seite war neben Boutros Boutros Ghali auch der ehemalige Vizeregenssekretär der UN, Robert Muller. Er war der Leiter des UNESCO-Teams zur Entwicklung des Konzeptes „Life long Learning“, durch welches er besonders bekannt wurde (siehe hierzu auch unter GCI und State of the World Forum). Sein World Core Curriculum, das durch den okkulten Leitgeist Alice Baileys (Master DK, siehe auch unter Lucis Trust) inspiriert wurde, mahnt die Erziehung noch sehr kleiner Kinder im Sinne einer planetarischen Bürgerschaft an. Diese Erziehung soll bereits einsetzen, lange bevor das Kind seine nationale Identität entwickeln kann.

Muller machte am 21. Juni 1995 als Hauptredner einer UN-Feierlichkeit an der Universität Berkeley/Kalifornien entscheidende Aussagen im Hinblick auf die Förderung der Charta. Er beschrieb drei Stadien in der Geschichte der Vereinten Nationen. Das erste Stadium befasste sich ausschließlich mit den Menschenrechten. Die UN-Charta war für die Menschen, und an die Erde wurde nicht gedacht.

Im zweiten Stadium warnten ab 1980 Klimatologen weltweit vor einer Klimakatastrophe. Die Atmosphäre sei im Begriff, sich aufgrund des Kohlendioxids immer weiter zu erhitzen. Dieses Märchen wird heute zwar immer noch von vielen Menschen geglaubt, steht jedoch mehr und mehr in der Kritik. Von ernstzunehmenden Klimatologen und Meteorologen wird inzwischen eindeutig anerkannt, dass die Erderwärmung auf die Sonnenaktivität zurückzuführen ist, und nicht auf Kohlendioxid. Eine Vereinigung amerikanischer Meteorologen hat sogar eine Petition an die US-Regierung eingereicht, die Kohlendioxidtheorie zurück zu nehmen. Dies wurde natürlich abgelehnt, denn es widerspricht den Ideologien und den Geschäftsinteressen der Al-Gore-Lobby, die an einer Weltbank, finanziert durch eine globale Klimasteuer, interessiert ist. Auch die Politik der Regierung Obama unter dem Motto: Cap and Trade (Deckeln und Handeln) weist in dieselbe Richtung.

Darauf folgte dann das dritte Stadium. Jetzt sei nicht mehr der Mensch die Nummer eins, sondern die Erde. Man müsse sich jetzt nicht mehr mit den Menschenrechten befassen, sondern mit den Rechten des Planeten. In einer Erd Charta müssten diese Rechte festgeschrieben werden. Vor einem Weltgerichtshof müsse der westliche Lebensstil verdammt werden. Notwendig seien Normen hinsichtlich der hauptsächlichen planetarischen Übel unserer Zeit: Große Familien, Konsummentalität, Müllproduktion, Geschäftsgebaren, religiöse Differenzen und anderes mehr. – Bei genauem Hinhören ist hier bereits ein radikaler und diktatorischer Unterton deutlich wahrnehmbar. Die Aktivität geht frontal gegen unsere Familienstruktur und unsere gesamte Lebensweise.

Die Charta ist inzwischen weltweit im New Age anerkannt. Die großen politischen Kräfte der Erde unterstützen sie ebenso wie die religiösen Weltinstitutionen. Ihr Siegeszug ist somit nicht mehr aufzuhalten. Ihre Umsetzung wird vollständig erfolgen, und zwar innerhalb kurzer Zeit, wenn es in der Welt so weit ist. Es bestehen engste Verflechtungen zu den Aussagen und zum Denken anderer Gruppen, sowie zu anderen Projekten (siehe hierzu auch die Abschnitte über die Noahidischen Gesetze, die Georgia Guidestones, das Jahr 2012 und die Protokolle der Weisen von Zion). Das gesamte globale Puzzle setzt sich mit hoher Geschwindigkeit zusammen. Es läuft auf das Kommen des einen großen Weltherrschers hinaus.

Die Charta beginnt mit einer Präambel, welche vier Gesichtspunkte behandelt:

- Die Erde, unsere Heimat.
- Die globale Situation.
- Die Herausforderungen.
- Weltweite Verantwortung.

Es folgen dann vier Grundsätze, welche angeblich für das ethische Fundament der entstehenden Weltgemeinschaft benötigt werden:

- Achtung vor dem Leben und Sorge für die Gemeinschaft des Lebens.
- Ökologische Ganzheit.
- Soziale und wirtschaftliche Gerechtigkeit.
- Demokratie, Gewaltfreiheit und Frieden.

Diese vier Grundsätze sind aufgegliedert in insgesamt 16 nachgeordnete Gebote, durch die sie näher erläutert werden. Die Charta schließt dann mit einem Ausblick unter dem Titel: Der Weg, der vor uns liegt (The Way Forward). Das gesamte Dokument umfasst in Deutsch vier Seiten, in Englisch sechs Seiten. Man kann es somit nicht als besonders detailliert bezeichnen.

Auffallend ist bereits bei oberflächlichem Durchlesen die teilweise sehr gezirkelte und schöngeistige Sprache, die von den Autoren gebraucht wird. Angesichts einer solchen Häufung von Euphemismen auf engstem Raum empfiehlt sich dem Leser immer ein tieferes Studium, um zu einer objektiven Wertung der gemachten Aussagen zu gelangen. Das Ergebnis ist in mancherlei Hinsicht ernüchternd, vor allem auch dann, wenn man den ideologischen Hintergrund und die weiteren Aktivitäten der Verfasser kennt. Nachfolgend möchte ich nur sehr kurz einige wenige Aspekte andeuten, um Ihnen eine Denkorientierung zu vermitteln. Bitte gehen sie auf die Website und studieren Sie das Dokument selbst (earthcharter.org). Ich möchte Ihnen nicht allzu sehr dazwischen funken.

Die Charta vertritt einen evolutionistischen Standpunkt, der mit dem biblischen Standpunkt nicht vereinbar ist. Das wird bereits in der Präambel klar: das evolvierende, sich fortentwickelnde Universum. Das Universum verfügt über Selbstheilungskräfte, denen sich das Individuum unterzuordnen hat, wenn es weiter leben möchte. Ansonsten wird es von der Evolution ausgemerzt werden. Global gesehen stehen wir alle mit dem Rücken an der Wand. Das Wasser geht uns aus, ebenso die Luft zum Atmen, die Nahrungsmittel und die Rohstoffe. Wir sitzen alle im gleichen Boot, und das Boot wird in Kürze untergehen, wenn nicht durchgreifende Änderungen kommen. Die UN-Strategen versuchen die gesamte Menschheit im Namen des Umweltschutzes und der notfallmäßigen Rettung des Planeten in das 18. Jahrhundert zurück zu katapultieren.

Wir haben also die Wahl: entweder kooperieren wir global, oder wir saufen ab. Die Kooperation besteht in einer radikalen und globalen Änderung aller uns bisher vertrauten Lebensweisen. Die Individualgesellschaft hat keine Bedeutung mehr (natürlich mit Ausnahme der schwerreichen Individualisten, die uns das alles auf UN-Ebene aufzwingen wollen). Wir brauchen eine globale Kollektivgesellschaft mit globaler Wirtschaft, Industrie, Wissenschaft, Kultur und Religion. Karl Marx lässt grüßen, denn dies erinnert den Leser sofort an den Weltsozialismus. Das Kommunistische Manifest enthält genau die gleichen kollektivistischen Gedanken, nur ein wenig anders formuliert. Lesen Sie es sich doch an einem freien Abend mal durch. Das Manifest stammt aus dem Jahr 1848 und hatte schon damals die gewaltsame Errichtung eines Weltsystems des Kollektivismus im Sinn.

Heute stehen die UN-Strategen unmittelbar vor der Erreichung dieses Zieles. Sie werden es auch realisieren, davon bin ich überzeugt. Warum ich das glaube? Weil die Bibel es vor 2000 Jahren schon gesagt hat. Gott erlaubt es, sonst könnten sie gar nichts tun! Es wird ein Welt-diktator kommen, der als der Antichrist bezeichnet wird. Er wird dieses System lenken und jede Opposition enthaupten. Der Prophet Daniel und die Offenbarung reden sehr deutlich darüber. Damit möchte ich es nun genug sein lassen. Wir kommen jetzt zu der Frage, wie weit die Aktivitäten der Globalisten und radikalen New Age Anhänger bereits heute reichen.



Der Ökofaschismus und einige seiner Vertreter

Die Gaiareligion des New Age hat teilweise zu wirklich lächerlichen Auswüchsen geführt. Im Hinblick auf andersartige Entwicklungen kann einem jedoch das Lachen gründlich vergehen, denn einige davon sind bedrohlich oder sogar kriminell. Es gibt heutzutage eine zunehmende internationale Gemeinde fanatischer Ökos und New Ager, denen es nicht mehr genug ist, argumentativ vorzugehen, um Problemlösungen auf den Weg zu bringen. Sie schreiten zur Tat, auch wenn dies im Notfall Menschenleben kosten sollte. Wiederholt sind in den letzten Jahren Anschläge von New Agern oder so genannten Umweltaktivisten (die man genauso gut auch als Ökoterrorenisten bezeichnen könnte) auf verschiedene Personen und Einrichtungen verübt worden, um Ziele mit Gewalt zu erreichen. Das Ganze hat natürlich einen philosophischen Überbau, der ihm einen intellektuellen Anstrich verleihen soll, und der sich in letzter Zeit ebenfalls zunehmend radikalisiert. Wir wollen nun einigen besonders sympathischen Vertretern dieser Denkrichtung begegnen.

Der erste ist **Kaarlo Pentti Linkola**. Er wurde am 07.12.1932 als Sohn Kaarlo Linkolas, des Rektors der Universität Helsinki, geboren. Sein Studium der Zoologie und Botanik brach er ab. Er nannte sich danach Philosoph und Fischer. Er lebt von einer Regierungspension und geht bis heute am Vanajavesi-See in Finnland angeln. Er gab unter anderem mehrere Bücher und Essays heraus: *Dreams about A Better World* (1972). *Introduction To The Thinking of The 1990s* (1989). *Can Life Prevail?* (2009). Heutzutage ist dieser Mann in Finnland hoch angesehen. Er hat sogar Preise für seine philosophischen Leistungen erhalten. Seine Lesungen sind begehrt, und seine Anhängerschaft ist in stetigem Wachstum begriffen. Hier nun einige Kostproben seiner Philosophie.

Linkola sagt unter anderem folgendes (Infowars.com, 20.09.2010, Paul Joseph Watson): „Die Welt ist hoffnungslos überbevölkert, die Menschen sind das Krebsgeschwür der Erde, und

dieses Problem ist nur mit Gewalt zu lösen. Die Erdbevölkerung muss unter allen Umständen auf etwa 10% der jetzigen Anzahl reduziert werden. Es müssen also 90% sterben. Die Völkermorde der Nazis und Stalinisten waren massive Ausdünnungsmaßnahmen, die jedoch unsere ethischen Normen noch immer nicht umwälzen konnten. Wer vermisst heute noch die Toten des Zweiten Weltkrieges? Wer vermisst die 20 Millionen Todesopfer Stalins? Wer vermisst Hitlers 6 Millionen Juden?

Demokratie, Wachstum und Freiheit sind die schlechtesten Ideologien der Welt. Ein weiterer Weltkrieg wäre durchaus eine günstige Gelegenheit für den Planeten. Jede Form brutaler Diktatur wäre besser als Demokratie und Freiheit. Die Großstädte der Erde sollten von einer multinationalen Körperschaft wie der UNO mit nuklearen, bakteriologischen und chemischen Waffen angegriffen werden. Es wäre am besten, wenn möglichst viele Köpfe rollen würden. Alles was wir innerhalb der letzten 100 Jahre entwickelt haben, sollte zerstört werden. Nur noch einige Millionen Menschen sollten als Farmarbeiter unter der Aufsicht einer umweltbewussten Eliteklasse arbeiten. Sie sollten weder Automobile besitzen, noch reisen dürfen, sondern sich lediglich zu Fuß oder mit Fahrrädern in der unmittelbaren Umgebung fortbewegen können.

Durch Eugenik (Ausmerzungen von Menschen mit ungünstigem Erbgut, wie bereits in früheren Diktaturen geschehen), Zwangssterilisationen, erzwungene Massenabtreibungen und gezielte Ermordung von Bevölkerungsgruppen sollte die Erdbevölkerung unter Kontrolle gehalten werden. Eine zentrale Weltregierung sollte ohne Unterbrechung alle Bürger der Erde vollständig beobachten und kontrollieren. Das System sollte durch eine weltweite „Grüne Polizei“ aufgezwungen werden. Diejenigen, die sich weigern würden zu kooperieren, sollten in den Bergen in Ökogulags zur Umerziehung untergebracht werden, bis ihr Wille gebrochen ist. Den Zustand der gegenwärtigen Welt kann man in der folgenden kurzen Analogie zusammenfassen: Was soll man tun, wenn ein Schiff mit 100 Passagieren an Bord plötzlich kentert, und es gibt nur ein Rettungsboot? Wenn das Rettungsboot voll ist, werden diejenigen, die das Leben hassen, immer noch mehr Leute aufzunehmen versuchen, bis das Boot sinkt. Diejenigen, die das Leben lieben und respektieren, werden die Schiffsaxt nehmen und alle Hände abhacken, die sich noch an das Rettungsboot klammern.“

Bis hierhin die Philosophie Linkolas. Dieses Denken ist an Pervertierung wohl nicht mehr zu überbieten. Die Äußerungen Linkolas erfüllen den Tatbestand der Anstiftung zum Völkermord. Dieser Mensch sollte eigentlich vor dem internationalen Gerichtshof angeklagt und verurteilt werden. Stattdessen wird er mit Preisen geehrt, und seine Anhängerschaft vergrößert sich stetig. Alle möglichen Menschen in dieser Welt werden aufgrund wesentlich harmloserer Gedanken, die nicht systemkonform erscheinen, angeklagt, verurteilt und ausgegrenzt. Warum wird Linkola nicht zur Verantwortung gezogen, sondern sogar noch geehrt? Könnte es sein, dass die stetig wachsende Zahl seiner Verehrer und Förderer begierig darauf ist, seine perversen Philosophien im Namen des radikalen Umweltschutzes als „Aktivisten“ in die Tat umzusetzen? Vieles spricht leider dafür. (Siehe hierzu auch die Abschnitte über die Georgia Guidestones und die Noahidischen Gesetze.) Alles passt in Besorgnis erregender Art und Weise zusammen.

Ist Linkola mit seiner Philosophie allein? Weit gefehlt! Er befindet sich in teilweise illustrierter Gesellschaft. Der hoch angesehene amerikanische Biologe **Eric Pianka** sagte 2006 in seiner Rede anlässlich der Verleihung des Texas Science Award, dass die Erde nicht überleben könne, wenn ihre Bevölkerung nicht um 90% reduziert werde. Am besten könnte man dies durch ein tödliches Ebolavirus erreichen (Wikipedia).

James Lovelock sagte im Jahr 2010 anlässlich eines Interviews mit „The Guardian“, dass die Demokratie für eine gewisse Zeit angehalten werden müsse, um die globale Erwärmung

aufzuhalten, und dass es einigen wenigen Leuten mit Autorität erlaubt sein solle, die Geschichte des Planeten zu lenken (Wikipedia und Paul Joseph Watson, Infowars).

John P. Holdren, der „Wissenschafts-Zar“ (Russland lässt grüßen) des Weißen Hauses unter Obama sagte bereits 1977 in seinem Buch über Ökowijsenschaft, dass ein planetarisches Regime nunmehr notwendig sei, welches Zwangsabtreibungen und Zwangssterilisationen durchführen sollte. Außerdem sollten Trinkwasserzusätze die Fortpflanzungsrate der Bevölkerung reduzieren (Watson, Infowars).

Charles Manson, Satanist und verurteilter Mörder von Sharon Tate sagte im Gefängnis, dass mindestens 50 Millionen Menschen umgebracht werden sollten, um die Erde zu retten (ibid.).

Der finnische Umweltaktivist **Martin Kreiggeist** lobte Linkola ausdrücklich für seine Äußerungen über Ökogulags. Er rief Leute dazu auf, die Äxte zur Hand zu nehmen, um damit große Teile der Bevölkerungen der Dritten Welt zu töten (ibid.).



Geplanter Genozid

Man könnte vielleicht noch immer behaupten, dass es nur einige Exoten sind, die solche Gedanken kultivieren. Aber hier wiederum: Weit gefehlt! Es sollen nachfolgend dokumentierte Äußerungen, Veröffentlichungen und Ereignisse genannt werden, die in ihrer Gesamtheit nur noch einen einzigen Schluss zulassen: Eine Agenda des globalen Völkermordes ist nicht nur in der Theorie vorhanden, sondern sie wird in unserer Zeit in der Praxis umgesetzt. Es erhärtet sich der Verdacht, dass höchste internationale Kreise diesen Genozid wünschen und fördern. Halten Sie sich jetzt gut fest oder setzen Sie sich hin, falls Sie noch stehen.

Jacques Cousteau (Sie erinnern sich: der liebe Mann, der immer in seinem Schiff Calypso mit den Delphinen um die Welt schwamm), sagte folgendes im UNESCO-Courier, November 1991: „Es ist schrecklich, das sagen zu müssen. Die Weltbevölkerung muss stabilisiert werden, und um das zu erreichen, müssen wir 350.000 Leute pro Tag eliminieren. Diese Vorstellung ist so schrecklich, dass wir es nicht einmal sagen sollten.“ (Dr. Stan Monteith: DVD Planned Population Reduction). Das klingt sinngemäß etwa so: Liebe Menschheit, wir leiden schrecklich darunter, Dir das alles antun zu müssen, aber wir werden es doch tun; die Mutter Erde (Gaia) ist uns nämlich wichtiger als ein paar hundert Millionen Menschenleben.

Prince Phillip, der Gatte der Queen Elizabeth II von England wird mit folgender Äußerung zitiert (David Wegener, Hope for America): „Wenn ich die Gelegenheit hätte, noch einmal zur Erde zurück zu kommen, dann würde ich am liebsten als ein tödliches Virus kommen, um möglichst viele Menschen umbringen zu können.“

Dr. Sam Keen, State of the World Forum 1995 (San Francisco): „Wir müssen viel klarer reden über Sexualität, über Verhütung, Abtreibung, über die Werte, die die Bevölkerungskontrolle ausmachen. Kurz gesagt ist die ökologische Krise eine Bevölkerungskrise. Reduzieren sie die Bevölkerung um 90%, und es werden nicht genug Leute übrig bleiben, um einen größeren Umweltschaden anzurichten.“ – Applaus aus dem Forum.

Bertrand Russell (Philosoph und Nobelpreisträger) 1953: The impact of Science on Society, S. 50 und 51: „(...) die Erziehung sollte auf die Zerstörung des freien Willens ausgerichtet sein, so dass die Schüler nach dem Verlassen der Schule für den Rest ihres Lebens unfähig sein werden, anders zu denken oder zu handeln, als ihre Schulmeister es wünschen würden (...). Ernährung, Injektionen und Bestimmungen werden von frühester Kindheit an in Kombination angewendet, um die von den Autoritäten gewünschte Art des Charakters und des Glaubens hervorzubringen, und jede ernsthafte Kritik an den herrschenden Mächten wird psychologisch unmöglich gemacht werden. Die Nazis waren in diesen Dingen wissenschaftlicher als die gegenwärtigen russischen Herrscher, und sie waren den Abscheulichkeiten, die ich im Sinn habe, mehr zugetan. Wenn sie überlebt hätten, dann hätten sie sich sehr bald mit wissenschaftlicher Zeugung beschäftigt. Jede Nation, die sich diese Praxis zunutze macht, wird innerhalb einer Generation in die Position einer großen militärischen Überlegenheit gelangen.“



Abb. 74: Russell

„Die Vorgehensweise wird etwa folgendermaßen aussehen: Mit Ausnahme der herrschenden Aristokratie werden bis auf 5% der Männer und 30% der Frauen alle anderen sterilisiert (...). Von den 30% Frauen wird man erwarten, dass sie die Jahre von 18 bis 40 mit der Fortpflanzung verbringen, um ausreichend Kanonenfutter zu produzieren. In der Regel wird künstliche Befruchtung der natürlichen Methode vorgezogen werden. Spender werden für bestimmte Qualitäten ausgewählt, manche für Muskeln, andere für Gehirn. Alle werden gesund sein müssen, und wenn sie nicht als Väter für Adlige vorgesehen sind, dann werden sie von einer demütigen und unterwürfigen Veranlagung sein müssen.“

„Allmählich werden durch gelenkte Zeugung die angeborenen Unterschiede zwischen Herrschern und Beherrschten immer mehr zunehmen, bis fast zwei verschiedene Arten entstanden sein werden. Ein Aufstand der Massen würde dann genauso undenkbar werden wie ein organisierter Widerstand von Schafen gegen die Praxis des Verzehrs von Schafsfleisch. Ich behaupte nicht, dass Geburtenkontrolle der einzige Weg zur Verhinderung des Bevölkerungswachstums sei. Es gibt auch andere. Krieg war bis heute in dieser Hinsicht enttäuschend, aber vielleicht wird sich biologische Kriegführung durch Bakterien als effektiver erweisen. Wenn ein schwarzer Tod einmal pro Generation über die Erde verbreitet werden könnte, dann könnten sich die Überlebenden frei fortpflanzen, ohne die Erde zu voll zu machen.“ (Monteith)

1972 erschien ein Buch des Club of Rome: Limits of Growth. Der Tenor war etwa wie folgt: „Das Öl geht uns aus, das Wasser geht uns aus, die Luft geht uns aus, das Kupfer und die natürlichen Ressourcen gehen uns aus, und es gibt zu viele Menschen in der Welt. Wir werden für nachhaltige Entwicklung sorgen, die Weltbevölkerung begrenzen und den Konsum stoppen.“ Es wurde ein Masterplan konzipiert, und im selben Jahr 1972 fand der erste Earth-Summit unter der Führung von Maurice Strong statt. Gorbatschow (seit 1992), Stephen Rockefeller und Robert Muller waren die weiteren Protagonisten.

1973 wurde von Dr. William Ruckelshaus das DDT verteufelt. Seither sind etwa 100.000.000 Menschen an Malaria gestorben, denn DDT war ein sehr gutes Mittel gegen die Malariamücke. (Dr. Stan Monteith: DVD Planned Poulation Reduction).

An dieser Stelle muss nun doch einmal ein kleiner Einschub erfolgen, um das so genannte Bevölkerungsproblem auf seine Originalgröße zu reduzieren. Es ist eigentlich ein einfaches Rechenexempel. Stellen Sie sich folgendes vor: Sie bringen an einem bestimmten Ort alle Menschen der Erde zusammen, wobei sie jeder Person einen Quadratmeter Fläche zugestehen. Das ist ziemlich viel, denn in einem Fußballstadion stehen locker drei bis vier Personen

auf derselben Fläche. Auf einem Quadratmeter kann eine Person sehr bequem stehen, ohne den Nachbarn zu berühren. Sogar ein Rollstuhlfahrer findet ganz bequem Platz. Auf der Erde leben zurzeit etwa 7 Milliarden Menschen. Diese Zahl, multipliziert mit einem Quadratmeter, ergibt also insgesamt eine Fläche von 7.000 Quadratkilometern, auf der die gesamte Menschheit bequem nebeneinander stehen könnte. Dies ist deutlich weniger als die Fläche von Rheinland Pfalz. Auf dem Rest der Erde würde dann kein einziger Mensch mehr stehen. Schauen sie sich das ruhig einmal bei Google Earth an. Sie werden sich wundern, wie schnell der winzige Fleck Rheinland Pfalz beim Zoomen verschwunden ist.

Doch nun weiter in unserem Horrorkabinett der Überbevölkerungspaniker. Dr. Donald MacArthur sagte am 01.07.1969: „Innerhalb der nächsten 5-10 Jahre wird es wahrscheinlich möglich sein, einen infektiösen Mikroorganismus herzustellen, der in verschiedenen entscheidenden Aspekten von allen bisher bekannten Krankheitserregern abweichen wird. Am bedeutendsten ist der Aspekt, dass dieser Mikroorganismus refraktär gegenüber den therapeutischen und immunologischen Prozeduren sein wird, von welchen wir heute abhängig sind, um eine relative Freiheit von Infektionskrankheiten zu gewährleisten. Das Problem ist sehr kontrovers, und viele glauben, dass derartige Forschungen nicht unternommen werden sollten, weil sie in einer neuen Methode zur Massentötung großer Bevölkerungsgruppen resultieren könnten.“ (Monteith)

Zehn Jahre später erschien die AIDS-Epidemie, und sie war tatsächlich refraktär gegenüber therapeutischen und immunologischen Prozeduren. Die Epidemie erschien gleichzeitig in acht Subtypen an verschiedenen Orten der Welt (welch ein Zufall). Dies ist nach den Gesetzen der Biochemie absolut unmöglich. Es handelt sich somit eindeutig um eine künstlich erzeugte Seuche. Allein die Struktur des Erregers an sich beweist dies bereits. Bis jetzt sind 500.000 US-Bürger und 20 Millionen Menschen weltweit gestorben.

AIDS ist eine kombinierte Infektion mit HIV und einem Mykoplasma (*fermentans incognitus*), das vorher völlig unbekannt war. Im Rahmen der Operation Paperclip unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg waren Tausende von Nazi-Wissenschaftlern in die USA gekommen. Einige davon arbeiteten bereits damals intensiv an der Entwicklung tödlicher Mykoplasmen zum Zweck der Kriegführung. Diese Arbeit wurde in den USA weiter geführt (5, S. 52). Dasselbe Mykoplasma findet man bei AIDS, Fatiguesyndrom, Fibromyalgie und anderen Erkrankungen. (Monteith)

1969 wurde das Special Virus Cancer Program (SVCP) vom CIA initiiert. Die Regierung beschäftigte hunderte von Wissenschaftlern, um eine neue Krankheit zu entwickeln (Len Horowitz: *Emerging Viruses. AIDS, Ebola und andere*). 1978 und 1979 wurde in San Francisco eine Gruppe von Homosexuellen mit Hepatitis B geimpft. HIV war zugesetzt. 75% erkrankten an AIDS. In Afrika impfte die WHO unter Dr. Rolf Szmuness HIV, getarnt als Hepatitis B. 1984 wurden in mehreren Ländern Faktor-VIII-Transfusionen in Umlauf gebracht, die mit HIV verseucht waren. Tausende von Blutern starben. Es gibt offenbar eine eugenische Agenda, die Hämophilen auszurotten. (Monteith).

Antiepidemische Maßnahmen wurden international unterdrückt. Es geschah mit dem faden-scheinigen Argument, dass man Menschen diskriminieren würde, wenn man ihre Infektion bekannt machen würde. Was ist denn wichtiger: das seelische Gleichgewicht des Infizierten oder das tödliche Risiko für die Kontaktpersonen, die es noch nicht haben?

1988 sagte Dr. Robert Strecker, dass das HIV-Virus ein Abkömmling des Visna-Virus ist. Sein Bruder starb auf unklare Art, er selbst wurde diskreditiert, seine Karriere zerstört. 1994 schrieb Dr. Gary Glum das Buch: „Full Disclosure“. Es enthält das Geständnis eines krebskranken Wissenschaftlers, der kurz vor seinem Tod zugab, persönlich an der Laborentwicklung des HIV-Virus beteiligt gewesen zu sein. 1996 schrieb Dr. Len Horowitz das Buch:

„Emerging viruses“. In diesem Buch erbrachte er den wissenschaftlichen Beweis, dass AIDS von Menschen gemacht ist. Er schrieb auch über den Hepatitis B-Skandal und über Dr. Szmunn. (Monteith)

2.000.000.000 (zwei Milliarden!!) Menschen und praktisch jedes Kind in der Dritten Welt sind heute mit Hepatitis B infiziert. Das geht nur (und nur) über kontaminierte Impfungen und/oder schmutzige Nadeln. Es gibt keinen anderen Weg. Es gibt angesichts dieser Tatsache auch keine andere Möglichkeit mehr, als Absicht zu unterstellen. In den USA versetzte das Center of Disease Control CDC Impfungen jahrelang mit Quecksilber. Quecksilber bewirkt neben vielen anderen schweren Vergiftungssymptomen Autismus bei Kleinkindern. Ein Kind von 166 in den USA ist inzwischen Autist! Das ist eine geradezu irrsinnig hohe Quote, die jeden Zufall definitiv ausschließt. Rein mathematisch gesehen muss hier bereits Absicht unterstellt werden. Auch in sämtlichen anderen westlichen Ländern enthalten alle möglichen Impfungen serienmäßig Quecksilber. Quecksilber ist ein Gift! Es hat keinerlei medizinischen Nutzen! (Monteith)

Im Jahr 2000 berichtete Dr. Garth Nicholson, dass mehrere Wissenschaftler ihm gegenüber zugegeben hätten, an der HIV-Entwicklung beteiligt gewesen zu sein. Sie wagten es jedoch nicht, offen zu reden, weil sie um ihr Leben fürchteten. Bis 2005 starben 80 amerikanische Mikrobiologen unter ungeklärten Umständen. Sie alle waren an der HIV-Entwicklung beteiligt. (Monteith)

Dr. Gisselquist führte eine epidemiologische Studie unter Kindern in Afrika durch. 40% der Mütter von AIDS-kranken Kindern waren HIV-negativ! Es gibt nur eine Möglichkeit, dies zu erklären. Die Kinder bekamen AIDS nicht von ihren Müttern, sondern entweder durch kontaminierte Impfungen oder durch schmutzige Injektionsnadeln. Das US Census Bureau führt genaue Statistiken über die weltweite Infektions- und Todesrate durch AIDS. 20.000.000 Tote weltweit, 40.000.000 Infizierte. Wozu diese aufwendige Statistik? Globale Erfolgskontrolle des Massenmords? (Monteith)

Sir Francis Galton (1822-1911) war der Begründer der Eugenik. Diese Wissenschaft erklärt uns, wie wir die Gesellschaft und die Zeugung lenken müssen, um nützlichere und höherwertige Menschen zu erzeugen. Die minderwertigen Menschen müssen natürlich eliminiert werden. Das Gedankengut wurde im Dritten Reich von Hitler übernommen und in die Tat umgesetzt. Es bestanden zur Zeit Margaret Sangers und Francis Galtons intensive Verflechtungen der USA mit der deutschen Thulegesellschaft, die ebenfalls auf den Prinzipien der Theosophie basierte. In ihren Reihen wurde Adolf Hitler von 1919 bis 1933 als der kommende Antichrist in der schwarzen Magie ausgebildet, und zwar von Dietrich Eckart, Alfred Rosenberg und anderen. (4-DVD: Maafa 21).

Margaret Sanger (1879-1966) war eine Okkultistin, die in den satanischen Schriften von Blavatsky und den übrigen Theosophen lebte. Die Lehre der Ariosophie als Teilgebiet der Theosophie redete von der Überlegenheit der arischen Rasse gegenüber den minderwertigen Rassen der Farbigen, Zigeuner, Kaukasier, Juden und Ostvölker. Sanger war eine begeisterte Anhängerin der Eugenik, die aus der Ariosophie als praktische Konsequenz hervorging. Sie brachte die Eugenik in der US-Politik nach vorne. Sie war ebenfalls eine Sympathisantin, ja sogar eine aktive Mitbegründerin der Nazi-Rassenpolitik. Ernst Rudin vom Kaiser Wilhelm Institut in Berlin stand mit ihr in enger Verbindung und schätzte ihren Rat. Sanger war die Gründerin von Planned Parenthood. Dies ist bis heute die führende weltweite Organisation, die sich mit der Durchführung von Massenabtreibungen unter der schwarzen Bevölkerung in den USA und weltweit beschäftigt. Dies geschieht im Rahmen der so genannten Maafa 21. Nach Angaben von Eugenikern vergangener Jahrzehnte ist die Abtreibung das effektivste Mittel, um nach der Beendigung der Sklaverei die Bevölkerungsentwicklung der Schwarzen weiterhin wirksam einzudämmen. (4-DVD: Maafa 21)

Family planning perspectives, Santa Cruz, eine Unterabteilung von Planned Parenthood, beschrieb 1970 eine Reihe weiterer Techniken zur Förderung der Bevölkerungskontrolle. Vermeidung oder Verzögerung der Eheschließung. Veränderung des Bildes der idealen Familiengröße: wenig bis keine Kinder. Zwangsweise Erziehung der Kinder. Förderung der Homosexualität (Homosexuelle zeugen keine Kinder und sterben früh, was einen doppelt positiven Einfluss auf die Bevölkerungskontrolle hat). Erziehung zur Begrenzung der Familien. Verminderung der Fruchtbarkeit durch Trinkwasserzusätze, zum Beispiel Fluor (auch in Zahncremes). Frauen in den Arbeitsmarkt bringen. Ungünstige Steuern und Einkommen für Familien. (Monteith)

Dr. Richard Day, medizinischer Direktor von Planned Parenthood, berichtete in einem Interview unter dem Titel: The New Order of The Barbarians. 20. Mai 1969 einige hochinteressante Dinge. Dr. Day sprach über den Plan des "Ordens", folgende Dinge zu fördern: Sex ohne Fortpflanzung, Fortpflanzung ohne Sex, neue Krankheiten, Unterdrückung wirksamer Krebstherapien, alle Anstrengungen zur Förderung der Bevölkerungskontrolle. Wer „der Orden“ nun eigentlich ist, wurde nicht näher erläutert. Es hätte Dr. Day wohl das Leben kosten können, konkrete Namen zu nennen. (Monteith)

Francis Crick, Nobelpreisträger für Biologie, Entschlüssler der DNS-Doppelhelix, sagte 1962 auf einem Ciba Symposium (schriftlich dokumentiert in: Man and his Future, S. 275): „(...) haben Menschen überhaupt das Recht, Kinder zu bekommen? Es wäre für eine Regierung nicht allzu schwierig, etwas in unser Essen zu tun, so dass niemand mehr Kinder haben könnte.“ Fluorid im Salz und im Wasser ist ein sehr effektives Mittel zur Herabsetzung der Fruchtbarkeit, welches bis heute verwendet wird.

Dr. Swinburne Clymer schrieb in seinem Buch: The Age of Treason (1957) über dieses Thema: Die Chinesen benutzten fluoridiertes Wasser, um die Fruchtbarkeit herabzusetzen. Die Nazis benutzten es in besetzten Gebieten, um die Bevölkerung gefügig zu machen. Die Kommunisten benutzten es im Gulag. Heute benutzen wir es in unserer Zahncreme und im Trinkwasser, denn es macht ja strahlend weiße Zähne. Ich persönlich lebe lieber mit leicht gelb getönten Zähnen, als mit strahlendem Lächeln beerdigt zu werden. Seit 1945 erfolgte systematische Wasserfluoridierung in USA, Leiter des Projektes war der Werbeprofi Edward Bernays. Fluorid im Trinkwasser bewirkt folgendes: Fruchtbarkeit und Intelligenz werden gemindert. Förderung von Knochenkrebs, Hüftfrakturen, Schilddrüsenstörungen, Arthritis, vorzeitiger Alterung, Herzerkrankungen, endokriner Dysfunktion. (Monteith) Es ist alles bekannt, und trotzdem wird es einfach weitergemacht. Keine Absicht, sagen Sie. Von welchem Stern kommen Sie nochmal?

Thomas Malthus, ein Mitarbeiter der East India company und Bevölkerungstheoretiker, schrieb in seinen Essays On the Principles of Population 1826: „Alle Kinder, die geboren werden über das hinaus, was zur Erhaltung der Bevölkerung notwendig ist, müssen notwendigerweise sterben, es sei denn, dass für sie Raum geschaffen wird durch den Tod erwachsener Personen. Wir sollten die Anstrengungen der Natur fördern, diese notwendigen Todesraten hervorzu- bringen, anstatt immer wieder dummerweise zu versuchen, sie zu behindern. Und sollten wir zurückschrecken vor der zu häufig auftretenden schrecklichen Form des Hungers, so sollten wir doch die anderen Formen der Zerstörung fördern, zu deren Gebrauch wir die Natur ohnehin zwingen. Wir sollten besonders Ansiedlungen in Sumpfgebieten und ungünstigen Regionen fördern. Vor allem aber sollten wir spezielle Heilmittel für wütende Krankheiten zurückweisen. Ebenso sollten wir alle die wohlmeinenden aber irregeleiteten Männer zurückweisen, die gedacht haben, sie könnten der Menschheit



Abb. 75: Malthus

durch die Entwicklung von Behandlungsschemata zur Ausrottung besonderer Gesundheitsstörungen einen Dienst erweisen.“ (Monteith)

1973 wurde in den USA ein Schauprozess zur Abtreibung geführt: Roe v. Wade. Die Legalisierung der Abtreibung wurde durchgesetzt. In den USA allein wurden 50.000.000 Abtreibungen innerhalb der letzten 37 Jahre durchgeführt. Das entspricht der Zahl der Todesopfer des Zweiten Weltkriegs.

1974 wurde das National Security Studies Memorandum 200 (NSSM 200) als Plan zur Bevölkerungskontrolle in USA initiiert. Henry Kissinger sagte als verantwortlicher Leiter: „Die USA müssen die Bevölkerung der übrigen Welt kontrollieren.“ Er betonte dies vermutlich, weil die USA keine Konkurrenz wollen, und weil sie die natürlichen Ressourcen der restlichen Welt für sich benutzen wollen. Nachfolgend wurden von Amerika ausgehend Abtreibungsprojekte in aller Welt massiv gefördert. 1979 wurden die Georgia-Guidestones (siehe dort) in Auftrag gegeben und 1980 fertig gestellt. (Monteith)

In Deutschland wurden im gleichen Zeitraum wie in den USA schätzungsweise 10.000.000 Kinder abgetrieben. Woher kommen unsere Probleme mit der Bevölkerungspyramide, der sozialen Sicherung und mit dem Generationenvertrag? Ganz einfach: 10.000.000 Beitragszahler und Arbeitnehmer durften nicht zur Welt kommen.

In China wurden seit 1970 zwei Abtreibungen auf eine Geburt durchgeführt, außerdem massenhafte Zwangssterilisationen nach dem ersten Kind sowie Zwangsabtreibungen weiterer Kinder. In Russland kam seit 1970 eine Abtreibung auf eine Geburt. Die Gesamtzahl der weltweiten Abtreibungen seit 1970 wird auf etwa eine Dreiviertelmilliarde geschätzt. Das entspricht etwa 10% der Weltbevölkerung.

Im Rahmen der so genannten Tuskegee-Studie in USA (1932-1972) wurden 400 mit Syphilis infizierte Schwarze absichtlich nicht ärztlich behandelt. Man gaukelte ihnen zwar eine Behandlung vor, verabreichte ihnen jedoch tatsächlich lediglich Aspirin zu kurzzeitigen Schmerzlinderung. Fast alle starben. 1945-55 wurde in den USA experimentell Plutonium in Cornflakes an Waisenkinder verfüttert, alle starben. 1952 wurde eine experimentelle Grippeimpfung an US-Soldaten mit Mineralölzusatz durchgeführt, viele wurden schwer krank, einige endeten als Geistesgestörte und Tote. 1953 wurde in einem systematischen Feldversuch LSD an US-Soldaten getestet. (Monteith)

Gifte, die absichtlich angewendet werden und das Immunsystem ernstlich schädigen, sind folgende: Chemotherapeutika, Cortison, Antibiotika. Amantadin in der Tierfütterung macht den Vogelgrippeerreger resistent gegen den Wirkstoff. Quecksilber. Aspartam (Nutrasweet) verursacht Hirndefekte, Hirntumoren und pathologische Fettleibigkeit, es vermindert den Testosteronspiegel, führt zu Gedächtnisverlust, Hypothyreose, verschiedenen Krebsarten (UGT, Pankreas und andere), ALS. Warum sind in den USA viele so dick, und warum nimmt es auch in Europa immer mehr zu? Die Menschen wollen sich ganz ehrlich etwas Gutes tun und kaufen sich Light-Produkte. Sie meinen dadurch ihrer Gesundheit zu dienen. Besonders solche, die bereits übergewichtig sind, trinken Cola Light und alle möglichen Arten von Limonaden, die ihnen in der Werbung als gesundheitsfördernd angepriesen werden. Alle diese Produkte enthalten in hoher Konzentration Aspartam oder Nutrasweet. Die Leute trinken täglich ihre Light-Produkte und werden immer dicker anstatt dünner. Aspartam macht eben fett! Außerdem wird es im Körper zu Formaldehyd oder Formalin verstoffwechselt. Das ist die gleiche Substanz, mit der man in der Anatomie die Leichen konserviert. Es zerstört ganz langsam die Augen. Wenn man eine hohe Dosis davon bekommt, zum Beispiel durch das Trinken von schlecht gebranntem Schnaps, dann wird man sofort blind. Fusel enthält nämlich Methylalkohol anstelle des normalen Äthylalkohols. Methylalkohol wird ebenfalls zu Formalin verstoffwechselt. Solche Spielchen spielt die Industrie seit Jahren mit uns, und es

geschieht noch viel mehr. Kann ich jetzt aber nicht drüber schreiben, sonst werde ich nicht mehr fertig.

Als neue Krankheiten, die uns bisher von den etablierten wissenschaftlichen Autoritäten nicht letztlich erklärt werden und schon gar nicht heilbar sind, müssen genannt werden : AIDS, CFS, Ebola, Marburg, Fibromyalgie, fleischfressende Bakterien, Golfkriegssyndrom, modifizierte Influenza, Lyme-Borreliose, Mycoplasma fermentans incognitus, SARS.

Die neokonservative amerikanische Denkfabrik „Project for the New American Century“ (Mitglieder: Dick Cheney, Donald Rumsfeld, Paul Wolfowitz, John Bolton, Gary Bauer und andere) veröffentlichte im Jahr 2000 einen Bericht mit dem Titel „Rebuilding America´s Defenses“. Auf S. 60a wird gesagt: „Hochentwickelte Formen biologischer Kriegsführung, die bestimmte Genotypen angreifen, könnten die biologische Kriegsführung aus dem Bereich des Terrorismus heraus holen und zu einem politisch brauchbaren Werkzeug machen“ (Monteith). Man weiß heute, dass SARS und Vogelgrippe gezielt Ostasiaten, Mexikaner und Kaukasier angreifen, während HIV am schlimmsten unter Schwarzen wütet. Alles Zufall?

Wir müssen angesichts der über Jahre hinweg von verschiedenen Autoren teilweise unter Lebensgefahr zusammengetragenen erdrückenden Beweislast definitiv der Tatsache ins Auge schauen, dass vor unserer Nase eine Agenda des globalen Völkermordes oder Genozids praktisch umgesetzt wird. Um den Sachverhalt noch weiter zu untermauern, soll ein Zitat von Barbara Marx Hubbard gegeben werden. Hubbard ist eine der reichsten Frauen der USA. Sie ist eine der führenden Protagonistinnen der weltweiten New Age Bewegung und als solche international hoch angesehen. Sie hat etliche Bücher veröffentlicht. Laut ihren Theorien ist der Mensch des New Age nicht mehr lediglich ein Geschöpf, sondern ein Mitschöpfer, der in der Lage ist, sein eigenes Dasein in die Hand zu nehmen und die weitere Evolution der Menschheit auf der Erde aktiv zu beschleunigen und in eine gewünschte Richtung zu steuern. In ihrem Werk „The Book of Co-Creation“ schreibt Hubbard folgendes:

„Innerhalb des gesamten Spektrums der menschlichen Persönlichkeiten ist ein Viertel dazu erwählt, zu transzendieren, während ein anderes Viertel aus destruktivem und defizitärem Samen besteht. In der Vergangenheit war es diesem letzten Viertel erlaubt, eines natürlichen Todes zu sterben. Nun aber, wo wir uns dem Quantensprung der Menschheit vom menschlichen Geschöpf hin zu dem miterschaffenden Menschen, also zu dem Menschen als einem Erben göttlicher Macht, nähern, muss das destruktive Viertel der Menschheit aus der Gesellschaft entfernt werden. Glücklicherweise sind nicht Sie, lieber Leser, für diese Aktion verantwortlich, sondern wir (die Protagonisten der New-Age-Bewegung; Anm. des Schreibers). Wir sind verantwortlich für Gottes Prozess der Selektion auf dem Planeten Erde. Er selektiert, wir zerstören. Wir sind die Reiter des fahlen Pferdes, des Todes!“ (46; übersetzt aus dem Englischen).

Diesem Zitat braucht man wohl nichts mehr hinzuzufügen. Man muss wohl in der Tat geistig defizitär sein, um angesichts solcher Äußerungen noch immer nicht zu verstehen, was hier geplant ist. Marx Hubbard ist bei weitem nicht die einzige, die solche Dinge zu Papier gebracht hat. Das wurde wohl ausreichend dargelegt in den vorangehenden Zeilen. Auch andere führende New Age Persönlichkeiten haben schon seit vielen Jahren, ja sogar seit Jahrzehnten geschrieben, dass einem Großteil der Menschheit ein gnädiger Tod zugemutet werden muss, um die Erde in das Neue Zeitalter hineinzubringen. Denken Sie hier zum Beispiel an H.P. Blavatsky, Ruth Montgomery, Alice Ann Bailey und andere. Auch von Bailey sollen noch vier Zitate gegeben werden.

„Heute beobachten wir den Tod der Zivilisation (...). Diese Veränderung kommt sehr schnell und wird von manchen als schlimmer Tod angesehen – schrecklich und deshalb nach Mög-

lichkeit zu vermeiden. Es ist tatsächlich ein Tod, aber er ist wohlwollend und notwendig (...). Für den Fortschritt sowohl der Seele des Einzelnen als auch der Seele der Menschheit ist der Tod unvermeidlich, gut und notwendig.“ (1; S. 114-115)

„Heute, inmitten dieser zerstörten, chaotischen und unglücklichen Welt, hat die Menschheit eine ganz neue Gelegenheit, ihr selbstsüchtiges und materialistisches Leben zurückzuweisen, und damit zu beginnen, auf dem Pfad der Erleuchtung zu wandeln. In dem Augenblick, in dem die Menschheit ihren Willen zeigen wird, dies zu tun, wird der Christus (der Christus des New Age, nicht der Herr Jesus Christus der Bibel; Anmerkung des Schreibers) kommen (...). Bevor der Christus jedoch mit seinen Jüngern kommen kann, muss unsere gegenwärtige Zivilisation sterben.“ (2; S. 21-22)

„Was in der Zukunft auf uns wartet (...) ist eine globale Katastrophe, welche von Ruths (Ruth Montgomery, eine anderes Channelmedium der Leitgeister; Anmerkung des Schreibers) Leitern als noch gewaltiger angesehen wird als alles andere, was dieser Planet in vielen Jahrtausenden bisher erlebt hat. Der lang erwartete Polsprung, so sagen sie (die Leiter; Anmerkung des Schreibers), ist unvermeidlich, denn die Naturkräfte, welche Ungleichgewichte hervorgebracht haben, werden diese Ausgleichbewegung auslösen, um zur Stabilität zurückzukehren.“ (1; S. 254)

„Diese globale Katastrophe, so sagen es die Leiter (die okkulten Leitgeister der Autorin Bailey, hier insbesondere der Dämon Master DK, der durch Bailey in ihrem Buch gechannelt wird; Anmerkung des Schreibers), wird die Erde von Verschmutzung und von bösen Menschen reinigen, um danach das lang ersehnte Neue Zeitalter des tausendjährigen Friedens einzuleiten.“ (1; S. 234)

Im allgemeinen Sprachgebrauch würde man etwa sagen: Das Ausmaß der Zerstörung mutet im wahrsten Sinne des Wortes apokalyptisch an. Dies muss ich als ein Christ, der an das Wort Gottes glaubt, leider bestätigen. Das Buch der Offenbarung, die Apokalypse der Bibel, sagt aus, dass einmal eine kurze Zeit kommen wird, in welcher sehr viele Menschen durch die Gewaltherrschaft eines Weltdiktators sterben werden. Die in unserem Textabschnitt angesprochenen Sachverhalte deuten zwingend darauf hin, dass wir uns dieser kritischen Zeit mit hoher Geschwindigkeit nähern.



5-D: Die Georgia Guidestones



Einleitung

Die Georgia Guidestones befinden sich in Elbert County/Georgia. Sie stehen etwa 145 Kilometer westlich von der Hauptstadt Atlanta und 15 Kilometer nördlich der Kreisstadt Elberton mitten in ländlicher Umgebung. Der Aufbau des insgesamt 5,88m hohen Monumentes erinnert stark an die keltischen Heiligtümer in Großbritannien, von denen Stonehenge wohl das bekannteste ist. Auch die Guidestones sind nach astronomischen Kriterien ausgerichtet. Aber darum soll es jetzt nicht vordergründig gehen. Viel wichtiger sind die Geschichte der Steine und die Aufschriften, die das Monument trägt.



Abb. 76: Georgia Guidestones

Ende der 70er Jahre tauchte in Elberton/Georgia ein mysteriöser Fremder auf, dessen Identität bis heute nicht geklärt werden konnte. Er gab an, dass er als Vertreter einer kleinen Gruppe von Amerikanern gekommen sei, deren Ziel die Aufrichtung eines Zeitalters der Vernunft sei. Diesem kommenden Zeitalter wolle man ein vorausschauendes Denkmal setzen. Der Mann nannte sich selbst R.C. Christian und gab die Errichtung des Monumentes mit allen dazugehörigen Einzelheiten bis in kleinste Details in Auftrag. Die Bezahlung wurde ebenfalls erledigt. Der Fremde verschwand danach auf Nimmerwiedersehen. Das Monument wurde nach den exakten Vorgaben des Auftraggebers unter der Leitung des Steinmetzen Joe Fendley von der Firma Elberton Granite Finishing errichtet. Die Hauptsteine wurden am 22.03.1980 aufgerichtet.

Das Monument besteht aus den vier Hauptsteinen, im Winkel von jeweils 90° zueinander ausgerichtet, sowie aus einer zentral aufgestellten Säule im Mittelpunkt und einem auf der Zentralsäule aufliegenden Deckstein, welcher das obere Ende stabilisiert. Dazu kommen noch verschiedene Tableaus am Boden. Auf den vier Seiten des Decksteines, die genau den vier Himmelsrichtungen entsprechen, steht in den vier alten Sprachen: Babylonische Keilschrift (Norden), klassisches Griechisch (Osten), Sanskrit (Süden) und ägyptische Hieroglyphen

(Westen) jeweils die gleiche Botschaft. Sie lautet: „Mögen diese Marksteine Wegweiser zu einem Zeitalter der Vernunft sein.“

Die zentrale Botschaft des Monumentes ist jedoch in die insgesamt acht Flachseiten der vier Hauptsteine eingemeißelt. Sie wird auf den acht Seiten in acht verschiedenen Sprachen wiedergegeben: Englisch, Spanisch, Suaheli, Hindi, Hebräisch, Arabisch, Chinesisch, Russisch. Es handelt sich um insgesamt zehn Gebote, die in den Stein gemeißelt sind, und die in deutscher Übersetzung folgendermaßen lauten:

- 1) Halte die Menschheit unterhalb einer Zahl von 500.000.000, und zwar in beständigem Gleichgewicht mit der Natur.
- 2) Lenke die Fortpflanzung weise – Fitness und Verschiedenheit verbessernd.
- 3) Vereinige die gesamte Menschheit mit einer lebendigen neuen Sprache.
- 4) Beherrsche Leidenschaft, Glauben, Tradition und alle Dinge mit abgeklärter Vernunft.
- 5) Schütze Menschen und Nationen durch faire Gesetze und gerechte Gerichtshöfe.
- 6) Lass alle Nationen im Inneren regieren und ihre äußeren Streitigkeiten durch einen Weltgerichtshof regeln.
- 7) Vermeide Sonderrechte und unnütze Bürokratie.
- 8) Halte persönliche Rechte und soziale Pflichten im Gleichgewicht.
- 9) Preise Wahrheit, Schönheit, Liebe – strebend nach Harmonie mit dem Unendlichen.
- 10) Seid kein Krebsgeschwür auf der Erde – lasst Raum der Natur – lasst Raum der Natur.

Das Monument hat unzählige Fragen aufgeworfen. Wir wollen die wichtigsten nennen und Antworten dazu vorschlagen. Wer ist der Auftraggeber? Warum steht das Monument an diesem Ort? Welche praktischen Konsequenzen könnten aus den schön formulierten Zehn Geboten der Neuen Weltordnung möglicherweise resultieren?

Man muss zunächst einmal sagen, dass es für eine plausible Deutung des Monumentes unerlässlich ist, die Philosophie des New Age in ihrer radikalsten Form in Betracht zu ziehen. Nur wer diese Philosophie schonungslos zur Kenntnis nimmt, kann zu dem richtigen Ergebnis kommen. Verschiedene Experten auf dem Gebiet der Neuen Weltordnung haben kompetente Veröffentlichungen zu diesem Thema gemacht. Auch Aussteiger aus dem Okkultismus haben sich aufgrund der ihnen zur Verfügung stehenden Insiderkenntnisse dazu geäußert. Die Ergebnisse sind alarmierend, um nicht zu sagen erschütternd. Und nun zu den möglichen Antworten.



Der Auftraggeber

Der Name R.C. Christian ist ein Pseudonym, das von einem Insider leicht zu deuten ist. R.C. steht für Rosicrucian. Dies sind die Rosenkreuzer, eine Unterorganisation der Freimaurer und Illuminaten. Christian symbolisiert die Tatsache, dass die Aktivität der betreffenden Person darauf ausgerichtet ist, ein Christentum vorzutäuschen, das gar nicht wirklich vorhanden ist. Zum anderen könnte es darauf hindeuten, dass die betreffende Person das Ziel verfolgt, das Christentum zu unterwandern und zu bekämpfen. Zusammenfassend würde es sich bei R.C. Christian also um einen Rosenkreuzer handeln, der das Ziel verfolgt, das Christentum letztlich zu zerstören.



Der Standort

Die radikalen New-Age-Protagonisten glauben an Luzifer/Satan. In zahllosen New-Age-Schriften ist diese Tatsache erschöpfend dokumentiert. Die radikalen Jünger Luzifers verherrlichen den Satan, den Tod und alles was damit zu tun hat. Ihr Ziel besteht letztlich darin, durch eine katastrophale „Reinigung der Mutter Gaia“, also der Erde, den Übergang in das Neue Zeitalter (New Age) zu bewerkstelligen, in welchem der „Christus“ der Neuen Weltordnung, der „Maitreya“ oder der „Große Weltlehrer“ des Wassermannzeitalters (Age of Aquarius) die Welt beherrschen wird.

Die Erreichung dieses Zieles ist untrennbar verknüpft mit dem Tod von Milliarden von Menschen auf dieser Erde. Man geht nämlich davon aus, dass die Erde die derzeitige Weltbevölkerung nicht mehr erträgt, und dass nur eine radikale Reduzierung der Weltbevölkerung eine Vernichtung der Erde verhindern kann. Nur die verhältnismäßig geringe Anzahl der geistig bereits heute hoch genug entwickelten Menschen mit kosmischem Bewusstsein wird diese Katastrophe überleben.

Dieser religiöse Glaube des New Age hat seinen Ursprung in den auf okkultem Wege den Führern der Bewegung gegebenen Anweisungen und Informationen aus dem unsichtbaren Bereich. In diesem Zusammenhang sind Namen wie H.P. Blavatsky, Alice Bailey, Benjamin Creme und viele andere Persönlichkeiten zu nennen, die durch ihre Leitgeister oder erhabenen Meister Mitteilungen erhielten, die der Errichtung der Neuen Weltordnung dienen. Sie schrieben diese Mitteilungen in ihren umfangreichen Schriftwerken nieder. Diese Schriften werden von den Anhängern der New-Age-Bewegung als „Bibeln“ gelesen. Millionen von Menschen in allen Teilen der Erde richten ihr gesamtes Leben konsequent an dieser Ideologie aus. Sie arbeiten weltweit konzentriert an der Verwirklichung der Ziele des New Age.

Was hat das alles mit dem Standort des Monumentes zu tun? Dieses: Elberton/Georgia ist das Zentrum der Grabsteinproduktion in den USA. Es ist ein Ort, der wie kaum ein anderer im

Land in dem symbolischen Denken der Okkultisten des New Age dem Tod zugeordnet werden kann. Das Monument könnte ja auch irgendwo zentral in einer Metropole stehen. Einerseits würde es dann von viel mehr Menschen gesehen. Andererseits würden aber auch viel mehr Menschen über die fragwürdigen Zehn Gebote der Neuen Weltordnung nachdenken und eventuell unbequeme Frage stellen. Der Hauptgrund für die Wahl von Elberton/Georgia bleibt jedoch dieser: Elberton ist symbolisch gesehen ein Ort des Todes. Und somit sind auch die Guidestones ein Monument des Todes. Zeigt sich das in den Zehn Geboten? Die Antwort muss eindeutig „Ja!“ lauten.

Wenn man die Zehn Gebote der Neuen Weltordnung oberflächlich liest, dann klingen sie zunächst für den arglosen Leser recht harmlos und wohlwollend. Bei näherer Betrachtung stellt sich jedoch bald die Frage: Was wären die Konsequenzen, wenn die zehn Gebote tatsächlich in die Praxis umgesetzt würden? Die möglichen Antworten werden uns den letztlich erschütternden Charakter der Gebote offenbaren.



Die Gebote 1 bis 10 in gesonderter Besprechung



Das erste Gebot

Halte die Menschheit unterhalb einer Zahl von 500.000.000, und zwar in beständigem Gleichgewicht mit der Natur.

Um das erste Gebot zu erfüllen, müssten mehr als 90% der heute lebenden Weltbevölkerung umgebracht werden. Wir haben derzeit etwa 7 Milliarden Erdbewohner. Die vom ersten Gebot geforderten 500.000.000 sind deutlich weniger als 10% der aktuellen Weltbevölkerung. Diese Zahlen lassen das erste Gebot in einem erschütternden Licht erscheinen. Zu den Zielen der radikalsten Vertreter der Neuen Weltordnung gehört also der Tod von etwa 6,5 Milliarden Menschen.

Halten Sie eine derartige Schätzung für zu ungeheuerlich oder zu unrealistisch? Als gläubiger Christ muss ich Ihnen dazu folgendes sagen: Das Buch der Offenbarung, das letzte Buch der Bibel, befasst sich mit der kommenden Gerichtszeit, die über diese Erde hinweggehen wird. Nach den Aussagen der Bibel werden innerhalb weniger Jahre zwei Drittel bis drei Viertel der Menschheit den Tod finden. Ich möchte hier keinesfalls als zynisch erscheinen oder Panik erzeugen. Man muss aber sehr klar sagen, dass wir an diesen schwerwiegenden Aussagen des Wortes Gottes nicht vorbeigehen können, ohne uns selbst zu belügen. Wir müssen der Tatsache ins Auge blicken, dass diese Dinge heute ganz konkret in Vorbereitung sind.



Das zweite Gebot

Lenke die Fortpflanzung weise – Fitness und Verschiedenheit verbessernd.

Um das zweite Gebot zu erfüllen, werden nur noch solche Menschen zur Fortpflanzung zugelassen, die die entsprechende körperliche Fitness aufweisen. Genetische Defizite werden ausgemerzt werden. Vernichtung unwerten Lebens. Massenabtreibungen fallen ebenfalls unter dieses Gebot.



Das dritte Gebot

Vereinige die gesamte Menschheit mit einer lebendigen neuen Sprache.

Eine Weltsprache wie in Babylon. Kontrolle. Es war immer das Ziel Satans, alle Menschen mit einer Sprache an einem Ort zu vereinigen, wo sie sich selbst und dem Satan ein Denkmal errichten sollten (1Mose 11). Der Auftrag Gottes an die Menschen bestand jedoch darin, dass sie sich über die ganze Erde zerstreuen sollten. Als die Menschen in Babel sich weigerten, verwirrte Gott ihre Sprachen so vollständig, dass sie sich zerstreuen mussten. Der Satan versucht bis heute, die Sprachenverwirrung rückgängig zu machen und auf diesem Wege eine Welteinheitsgesellschaft mit totaler Kontrolle herbeizuführen. Die Weltsprache wird wohl Englisch sein.



Abb. 77: Turm von Babel



Das vierte Gebot

Beherrsche Leidenschaft, Glauben, Tradition und alle Dinge mit abgeklärter Vernunft.

Es wird weltweit ein einheitlicher Verhaltenskodex erzwungen. Zuwiderhandlungen einzelner Personen werden unterdrückt.



Das fünfte Gebot

Schütze Menschen und Nationen durch faire Gesetze und gerechte Gerichtshöfe.

Weltweite Verfolgung von Straftätern, aber auch von Gegnern des Regimes. Sogenannte effiziente Gerichte könnten im ungünstigsten Fall auch so aussehen, dass dort standrechtliche Schnellurteile gegen unliebsame Personen gefällt und auch unmittelbar vollstreckt werden könnten. In der Offenbarung wird gemäß dispensationalistischem Verständnis von einer Zeit gesprochen, in der eine unzählbare Menge von Menschen durch den Antichristen allein wegen ihres Glaubens geköpft werden.



Das sechste Gebot

Lass alle Nationen im Inneren regieren und ihre äußeren Streitigkeiten durch einen Weltgerichtshof regeln.

Die Weltregierung des Antichristen mit Weltparlament, Weltgericht und Weltmilitär.



Das siebte Gebot

Vermeide Sonderrechte und unnütze Bürokratie.

Das Recht des Einzelnen wird nicht mehr viel gelten. Alle Dinge werden schnell und radikal entschieden, ohne die Möglichkeit eines Widerspruchs. Einzelschicksale werden bedeutungslos. Starker Druck auf die Beamten, deren bequemes Leben zu Ende sein wird.



Das achte Gebot

Halte persönliche Rechte und soziale Pflichten im Gleichgewicht.

Die Ausgewogenheit wird von denen definiert werden, die das Sagen haben. Im Extremfall könnte die Anwendung dieses Gebotes zu einer totalen Versklavung führen. Auch Abschaffung des Privatlebens wäre in diesem Zusammenhang denkbar.



Das neunte Gebot

Preise Wahrheit, Schönheit, Liebe – strebend nach Harmonie mit dem Unendlichen.

Die Anbetung des Gottes der Neuen Weltordnung. Definition eines Schönheitsideals durch die dann herrschenden Autoritäten. Ausmerzungen des „Unschönen“ in jeder Form. Definition der Wahrheit durch dieselben Autoritäten. Ausmerzungen des „Unwahren“.



Das zehnte Gebot

Seid kein Krebsgeschwür auf der Erde – lasst Raum der Natur – lasst Raum der Natur.

Am 23. August 2002 sagte Brooks Yeager, der Vizepräsident der globalen Programme des WWF, auf CNN (4-1695): „Das komplizierte Lebensgeflecht auf der Erde, welches die Wissenschaftler Biodiversität nennen, ist in ernstesten Schwierigkeiten. Biodiversität schließt alle lebenden Organismen ein, von denen wir hinsichtlich unserer Wirtschaft und unseres eigenen Lebens abhängig sind. Es sind Wälder, Ozeane, Korallenriffe, Meeresfische, Algen und Insekten, welche die lebendige Welt um uns herum ausmachen, und ohne die wir nicht auskommen könnten.“

Diese Aussage fasst sehr kurz die Kernpropaganda der radikalen Umweltbewegung zusammen, mit der wir weltweit seit Jahrzehnten bombardiert werden. Sie zielt letztlich darauf ab, die gesellschaftlichen Kontrollmechanismen und die Bevölkerungsreduktion herbei zu führen, von der die Illuminaten und ihre okkulten Zirkel weltweit träumen. Die radikalen Umweltgruppen argumentieren seit Jahrzehnten, dass die Mutter Erde (Mutter Gaia) wegen Überbevölkerung und menschlicher Aktivitäten, die ihr von der Industriegesellschaft aufgezwungen worden seien, in ernster Bedrängnis sei. Die Lösung besteht in der Abschaffung (jajajaj, der Abschaffung! Machen Sie sich bitte keine Illusionen mehr darüber, dass die radikalen Umweltschützer die Erde und uns alle in das 18. Jahrhundert zurück katapultieren wollen!) der Industriegesellschaft und der radikalen Einengung der menschlichen Lebensräume zugunsten der Natur. Gruppen wie Greenpeace, Sierra Club, Scientists for Responsible Growth oder Friends of The Earth arbeiten seit vielen Jahren mit Hochdruck für dieses Ziel. Einige schrecken auch vor Gewalt nicht zurück (siehe auch den Abschnitt Gorbatschow, Gaia, Genozid). Sie werden dabei tatkräftig unterstützt von den Präsidenten vieler Nationen der Erde. An der Spitze der globalen Umweltbewegung steht dabei Prince Charles of Wales.

Als Resultat vielfältiger Aktivitäten auf UN-Ebene (UN-Biodiversity Protection Program, 1972) wurden so genannte „Biodiversity Reserve and Corridor Plans“ entwickelt. Es handelt sich um Landkarten, auf denen die von den Umweltvertretern der UN letztlich angestrebten Siedlungsbereiche aufgezeichnet sind, sowie diejenigen Bereiche, in denen zukünftig keine menschliche Aktivität mehr erlaubt sein wird. Auf der Basis dieser Pläne werden seit Jahren Aktivitäten durchgeführt, welche die Lebensräume der Menschen schrittweise immer mehr einengen werden. Für die USA existiert eine sehr gute Veröffentlichung unter dem Titel: „The

Wildland Project Unleashes its War on Mankind“ (das Wildlandprojekt eröffnet seinen Krieg gegen die Menschheit) von Marlin Brannan (Monetary and Economic Review, Fort Collins, Colorado) (4-1695).

Die Pläne werden in USA als „Rewilding“ bezeichnet. Das bedeutet, dass in der Zukunft insgesamt mehr als 50 Prozent (!) der USA von besiedeltem Land wieder in Wildland zurückverwandelt werden sollen. Das ist in der Tat ein Rückfall ins 18. Jahrhundert. Es ist nichts anderes als die Rückgängigmachung der amerikanischen Siedlerbewegung. Natürlich gibt es auch verschiedene Methoden, mit deren Hilfe dies zu bewerkstelligen ist. Manche davon sind elegant und raffiniert, manche gewalttätig.

Die eleganteste Methode ist die der Errichtung von UN-Reservaten. Aufgrund von UN-Beschlüssen, die natürlich auch von der US-Regierung (die ja den Plan kennt und das Ganze uneingeschränkt mit trägt) unterzeichnet worden sind, werden bestimmte Gebiete zu Naturschutzzonen unter dem Protektorat der Vereinten Nationen erklärt. Sehr beliebt ist auch der Begriff des Weltkulturerbes der Vereinten Nationen. Diese Gebiete gehören dann nicht mehr den USA (oder anderen Ländern, denn das Ganze wird weltweit durchgezogen), sondern der UN. Die amerikanische Regierung hat in diesen Regionen eigentlich nichts mehr zu sagen, obwohl natürlich zum Schein noch US-Rangers dort patrouillieren. Wenn Sie als ganz normaler Bürger ohne Genehmigung ein solches Gebiet betreten und eine Bananenschale oder ein Stück Papier verlieren, dann können sie dafür hinter Gitter gebracht werden. Dennoch wird diese Methode von der breiten Mehrheit der Bevölkerung anstandslos akzeptiert, weil die Menschen nicht die dahinter stehende Ideologie und das Endziel des Ganzen erkennen. Sie sind guten Willens, wollen die Umwelt schützen und machen mit.

Diese Entwicklungen werden von Äußerungen radikaler Umweltpostel/innen untermauert. Hier nur ein kurzes Beispiel: „Erkennen Sie bitte an, dass jetzt die Zeit gekommen ist, in welcher Sie damit aufhören müssen zu denken, es sei nicht notwendig, aktiv etwas für sich selbst oder für diese Erde zu tun (...). Wir müssen diesen Ruf jetzt hören und damit beginnen, den geschehenen Schaden und die Vernachlässigung rückgängig zu machen, die, ob Sie es glauben oder nicht, praktisch während der gesamten letzten hundert Jahre auf einer Erde angerichtet wurden, welche für Millionen von Jahren wunderbar überleben konnte, bis der Mensch kam. Was glauben Sie, wie lange es angesichts dieses Schadens noch dauern wird, bis wir alle unter einer Plastikkuppel leben, künstliche Luft atmen, künstliches Wasser trinken und künstliche Nahrung essen werden. Nicht mehr allzu lange!

Schon werden Naturwunder und Nationalparks durch Horden von Touristen ruiniert. Weil bewahrte Naturbereiche immer seltener werden, gibt es immer weniger Rückzugsräume. Deshalb werden die wenigen, die wir noch haben, von immer mehr Menschen überbevölkert, und es gibt einen Überschuss an giftigem Kohlendioxid aus unserer Atemluft, eine Zunahme der Umweltverschmutzung durch uns, sowie eine Zertretung des Bodens durch zu viele Menschen auf zu engem Raum. Bald werden alle Naturwunder hinter einer Absperrung in einem Artenmuseum aufbewahrt werden. Ekelt es Ihnen nicht vor dieser Vorstellung?“ (18, S. 37).

Schwieriger wird die Sache natürlich, wenn der Plan vorsieht, dass Gebiete geräumt werden müssen, in denen seit längerer Zeit Menschen leben, die dort ihre Heimat, ihre Häuser und ihre Familien besitzen. In solchen Gebieten würde man im Fall von militärischen Räumungsaktionen unter Umständen auf erbitterten Widerstand der bewaffneten Zivilbevölkerung stoßen. Viele Soldaten würden es darüber hinaus überhaupt nicht einsehen, ihre friedlichen Landsleute aus ihren Häusern zu vertreiben. Daher muss die gewaltsame Räumung dieser Gebiete mit hocheffektiven Methoden erfolgen, die aber dennoch komplett unverdächtig erscheinen. Diese Methoden stehen zur Verfügung, und sie beinhalten im Wesentlichen die Kriegführung der Regierung gegen ihr eigenes Volk durch die bewusste Manipulation des

Wetters und der Naturprozesse in den betroffenen Regionen. Das Wetter ist ja wohl schicksalhaft, dagegen kann man ja nichts machen. Es kommt einfach, wie es kommt. Nein, es kommt manchmal so, wie es die Regierung will, wann sie es will, und auch dort wo sie es will. Ich verweise in diesem Zusammenhang auf den Abschnitt über die Waffensysteme der letzten Tage. Dort wird es genauer erklärt.

Am 10. September 2001 machte die FEMA (Federal Emergency Management Agency) im US-TV landesweit eine schwerwiegende Ankündigung. Sie sprach über drei Ereignisse, welche in Kürze eintreten würden. Erstens ein schwerer Terrorangriff auf New York, zweitens ein schwerer Sturm über New Orleans mit nachfolgender Unbewohnbarkeit der Stadt, und drittens ein nie da gewesenes Erdbeben im San-Andreas-Graben in Kalifornien. Das erste Ereignis trat einen Tag später ein, es war der Anschlag auf die Twin Towers des WTC am 11. September 2001. Das zweite Ereignis trat vier Jahre später auf, es war der Hurricane Katrina, der tatsächlich New Orleans unwiederbringlich zerstörte. Das dritte Ereignis steht noch aus, aber es wird kommen.

Ich sage das nicht deshalb, weil ich den Chef der FEMA für einen Propheten von biblischer Statur halte. Das hätte er nämlich sein müssen, wenn er die beiden ersten Ereignisse in seinem begnadeten Geist gesehen hätte. Kein Mensch dieser Erde kann aus sich heraus sagen, was morgen sein wird, und erst recht nicht was in vier Jahren sein wird. Das konnten nur die Propheten der Bibel, denen Gott selbst es mitgeteilt hatte. Die FEMA konnte diese Ereignisse also nicht vorhersagen, weil sie einen Propheten zum Präsidenten hatte, sondern deshalb, weil diese Ereignisse geplant waren. Bezüglich der 9/11-Katastrophe verweise ich auf den Abschnitt über das Jahr 2012. Auch bezüglich des Hurricane Katrina gibt es zahlreiche Veröffentlichungen, aber ich kann hier ja nicht alles schreiben. Tatsache ist, dass in der Folge des Sturmes die FEMA in New Orleans in äußerst destruktiver Weise auftrat. Zahlreiche Augenzeugen und hochgradig verärgerte Helfer berichteten, dass die FEMA-Agenten das Gebiet absperreten und Hilfstransporte daran hinderten, zu den Menschen zu gelangen!! Manche Leute äußerten, dass die FEMA augenscheinlich bemüht sei, dafür zu sorgen, dass möglichst viele Menschen umkommen würden. Das Beispiel New Orleans war somit ein geplanter Hurricane mit dem Ziel, das Gebiet New Orleans zu entvölkern. Diese Art von Waffen wird seit Jahren von Regierungen gegen ihre eigenen Bevölkerungen angewendet, um die Ziele des New Age zu erreichen.

Bill Cooper, der 2001 wegen seiner allzu ehrlichen Äußerungen von Agenten der US-Regierung vor seinem Haus ermordet wurde, schrieb (12, S. 40-41): „Wenn eine stumme Waffe schrittweise eingesetzt wird, dann gewöhnt sich die Bevölkerung daran und lernt es mit der Zeit, den auf ihr Leben zwangsweise ausgeübten Druck (psychologisch oder wirtschaftlich) auszuhalten, bis er so groß wird, dass die Menschen daran zerbrechen. Daher ist eine stumme Waffe eine Art der biologischen Kriegführung. Sie attackiert Lebenskraft, Möglichkeiten und Mobilität von Individuen in einer Gesellschaft. Sie kennt, versteht, manipuliert und attackiert die Kräfte der natürlichen und sozialen Energie der Menschen, ihre körperlichen, geistigen sowie emotionalen Stärken und Schwächen.“

In der oben genannten Studie (Marlin Brannan) wurde die Stärke, Häufigkeit und Lokalisation schwerwiegender Naturereignisse der letzten Jahre mit der vorliegenden Landkarte der geplanten Wildlandgebiete im Zuge der Einführung der NWO verglichen. Die Naturereignisse, die betrachtet wurden, waren schwerste Stürme und Regenfluten mit nachfolgender Zerstörung von Lebensräumen, Hitzewellen oder Kältewellen mit Zerstörung von Ernten. Das geographische Muster der Ereignisse stimmte nahezu exakt mit dem geographischen Muster der geplanten Entvölkerungszonen überein. Dies war ein klares Indiz dafür, dass in den USA seitens der Regierung über Jahre hinweg Wetterwaffen gegen die eigene Bevölkerung eingesetzt wurden, um die Ziele der NWO zu erreichen. Dieser Prozess geht bis heute weiter. In zahlreichen anderen Ländern der Erde geschieht das gleiche.

Kürzlich sah ich im TV zufällig eine sehr interessante Sendung. Es war in einem Restaurant (denn zuhause besitze ich keinen Fernseher). Auf N 24 lief eine Sendung unter dem Titel: „Wenn die Natur die Menschen überlebt“. Es wurden Computersimulationen erstellt und gesendet, anhand derer dem Zuschauer gezeigt werden sollte, wie die Welt zunächst unmittelbar nach dem Tod des letzten Menschen aussehen würde. Dann ging es weiter mit: Eine Woche nach den Menschen, einen Monat, ein Jahr, zehn Jahre, hundert Jahre, tausend Jahre, zehntausend Jahre, hunderttausend Jahre, eine Million Jahre (vielleicht auch noch weiter, aber ich war dann weg). Es war eine amerikanische Sendung, in der zwischenzeitlich immer wieder Wissenschaftler eingeblendet wurden, die ihre profunden evolutionistischen Statements zu den Simulationen abgaben (glücklicherweise für mich ohne Ton, denn der war abgeschaltet). Man konnte mit eigenen Augen sehen, wie es in New York, San Francisco, Paris, London und an anderen weltbekannten Orten aussehen würde, wenn sie für die entsprechenden Zeiträume nicht mehr besiedelt wären. Irgendwann nach 10.000 Jahren stürzten dann der Eiffelturm und die Golden Gate Bridge ein usw. Alles war mit der Zeit überwuchert, überschwemmt, und die Natur nahm sich Schritt für Schritt die Zivilisationshochburgen zurück.

Ich musste unmittelbar an drei Dinge denken. Erstens kam mir die Frage nach dem Zweck dieser Sendung in den Sinn. Sollen wir alle darauf vorbereitet werden, dass wir bald unsere Städte zu verlassen haben? Ich wusste ja, dass die geheimen Weltregenten seit vielen Jahren ihre bevorstehenden Schläge im Voraus ankündigen, und dies besonders gern im TV und in den Kinos durch die Blockbuster-movies. Zweitens kam mir ein Vers aus der Bibel in den Sinn. Er steht in Zefanja 3,6-7 und lautet: *„Ich habe Heidenvölker ausgerottet, ihre Zinnen (Turmspitzen) sind verwüstet; ihre Straßen habe ich öde gemacht, dass niemand mehr darauf vorübergeht; ihre Städte wurden gänzlich entvölkert, bis auf den letzten Mann, so dass niemand mehr darin wohnt...“* Drittens musste ich daran denken, dass in der Offenbarung gesagt wird, dass beim Kommen des Herrn zwei Drittel bis drei Viertel der Weltbevölkerung umgekommen sein werden.

An der Ausrottung dieser Menschen werden maßgeblich die Planer des New Age beteiligt sein, denn das New Age ist identisch mit dem kommenden Weltreich des Antichristen. Diese Menschen werden letztlich dafür sorgen, dass die Dinge geschehen werden, die Gott gesagt hat, obwohl sie selbst sich uneingeschränkt von den Kräften ihres eigenen Herrn, nämlich des Satans, abhängig gemacht haben. Jesus Christus wird sie in vollem Umfang dafür zur Verantwortung ziehen, wenn er kommt. Aber das wissen sie jetzt noch nicht. Sie glauben, dass sie ihre eigenen Ideen ausführen, und dass sie im Dienst der höchsten Macht des Universums stehen. Sie halten den Satan für Gott. Aber Jesus Christus ist Herr und Gott, Satan ist nur ein Geschöpf.

Die radikalen Protagonisten des New Age betrachten den Menschen (natürlich mit Ausnahme von sich selbst und ihren eigenen Familien) als den Krebs der Erde, genau so wie es im zehnten Gebot der Georgia Guidestones steht. Die vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Aktivitäten dieser Leute zielen mit kompromissloser Härte auf internationaler Ebene darauf ab, der Natur den Raum zu verschaffen, den das zehnte Gebot fordert. Die radikale Verminderung der Erdbevölkerung steht auf der Agenda des New Age an erster Stelle. Wen wundert es daher noch, dass bereits das erste Gebot der Guidestones die Verringerung der Menschheit um mehr als 90 Prozent fordert?

Abschließend muss somit klar und deutlich gesagt werden, dass die Georgia Guidestones sehr bedrohlich sind. In letzter Konsequenz muss man sie sogar als ein satanisches Monument des Todes bezeichnen. Dafür spricht auch die Tatsache, dass bei den Guidestones alljährlich Hexenrituale der Wiccabewegung abgehalten werden. Die Guidestones bieten einen konkreten Ausblick auf die Errichtung einer weltweiten totalitären Diktatur, wenn die in den Zehn Geboten der Neuen Weltordnung angedeuteten Dinge in der Zukunft tatsächlich umgesetzt

werden. Der Schreiber dieses Textes geht nach nüchterner Überlegung davon aus, dass es so geschehen wird.



Die Konsequenz für uns

Die Bibel berichtet uns tatsächlich im Buch der Offenbarung und an weiteren prophetischen Schriftstellen, dass eine Zeit kommen wird, in der die ganze Welt von einem grausamen Diktator beherrscht werden wird. Er wird versuchen innerhalb einer kurzen Zeit große Teile der Menschheit zu ermorden. Dies entspricht in Furcht erregender Weise der Schreckensvision, die in den Guidestones gegeben wird. Heutzutage sind weltweit viele Dinge in konkreter Vorbereitung, die zu diesem globalen Massenmord hinführen werden. Es gibt in der Tat eine Agenda des globalen Völkermordes, die weltweit auf höchster politischer Ebene vorangetrieben wird.



Abb. 78: Zahl des Tieres

Auch in der Wissenschaft gibt es zahlreiche Leute (ob sie das nun glauben wollen oder nicht), die ganz konkret daran arbeiten, durch neu entwickelte Krankheiten oder Gifte eine möglichst große Zahl von Menschen von der Erde zu vertilgen. Man bezeichnet das im heutigen Sprachgebrauch als „nachhaltige Entwicklung“, „globale Bevölkerungskontrolle“ oder Englisch „sustainable Development“ im Sinne der Gaia-Hypothese der Neuen Weltordnung.

Die Welt wie wir sie heute kennen, geht einer äußerst kritischen und schweren Zeit entgegen. Die Politik spricht von dem kommenden großartigen Frieden in der Welt, den sie bauen will. Es wird jedoch unter dem kommenden Antichristen keinen Frieden geben. Frieden wird es nur unter dem Friedefürsten geben, der auf den Antichristen folgen wird: unter dem Herrn Jesus Christus, dem Sohn Gottes. Er wird dem Treiben der Neuen Weltordnung ein Ende setzen und in wahren Frieden auf der im Gericht seiner Ankunft erneuerten (griechisch: *kainos*, nicht *neos*) Erde herrschen. Ihm, und nicht dem Antichristen, gehört die Zukunft. Auf diesem Hintergrund möchte ich Sie, lieber Leser/liebe Leserin zum Abschluss noch bitten, das biblische Evangelium am Ende von Kapitel 5 zur Kenntnis zu nehmen. Bitte nehmen Sie es an. Sie werden es nicht bereuen.



5-E: Die sieben Noahidischen Gesetze



Einleitung

Im zweiten Band seiner „Encyclopedia of Freemasonry“ erklärte Albert Mackey im Jahr 1878 folgendes (35): „Die Gebote des Patriarchen Noah, welche als die Verfassung unserer alten Brüder bewahrt wurden (...). Die „Proselyten des Tores“, wie die Juden diejenigen bezeichneten, die ohne Beschneidung und ohne die Zeremonialgesetze zu beachten unter ihnen lebten, waren verpflichtet, die sieben Gebote des Noah zu halten. Der Talmud sagt, dass die ersten sechs Gebote ursprünglich direkt von Gott an Adam gegeben wurden, und danach das siebte Gebot an Noah folgte. Diese Gebote waren dazu vorgesehen, verpflichtend für alle Nachkommen Noahs zu sein, und als Konsequenz daraus würden die Juden von der Zeit Moses an es keinem Fremdling erlauben, unter ihnen zu leben, sofern er nicht diese Gebote beachtete; sie würden auch keinem Gegner in einem Krieg, der diese sieben Gebote nicht beachtet, irgendwelche Zugeständnisse machen“.

Kommentar dazu: „Bewahrt als die Verfassung unserer alten (Freimaurer-) Brüder“ bedeutet nichts anderes als: „weitergegeben durch geheime (Freimaurer-) Gesellschaften“. Diese Dinge wurden also bewusst der Öffentlichkeit vorenthalten und sind somit als fragwürdig anzusehen. Die Wahrheit braucht man nicht zu verbergen. Die „Proselyten des Tores“, welche „dazu verpflichtet sind, den sieben Geboten des Noah zu gehorchen“, sind zweifellos die Nationen der Heiden, welche auch weiterhin als „unbeschnitten und nicht den Zeremonialgesetzen gehorsam“ identifiziert werden. Halten wir also fest: Die Noahidischen Gesetze basieren auf geheimen Lehren, und sie gelten nur für säkulare Juden ohne echten Thoraglauben und für Nichtjuden. Nicht nur würden die ultraorthodoxen Juden die Noahidischen Gesetze allen Nichtjuden und säkularen Juden innerhalb Israels auferlegen, sondern sie würden auch kompromisslos gegen alle feindlichen Soldaten aus solchen Nationen kämpfen, welche die Noahidischen Gesetze nicht beachten. **Kommentar Ende.**

Am 20.03.1991 unterzeichnete der damalige amerikanische Präsident George Bush sen. ein Gesetz (Public Law 102-14), durch das



Abb. 79: Bush senior

die USA sich verpflichteten, die sieben Noahidischen Gesetze zu halten. Der christliche Rundbrief „Don Bell Reports“ vom 27.12.1991 berichtete in den USA darüber. Der genaue Wortlaut des Gesetzes kann unter www.congress.gov nachgelesen werden. Der entscheidende Teil ist dieser (übersetzt aus dem Englischen):

„(...) Während der Kongress die historische Tradition der ethischen Werte und Prinzipien anerkennt, die die Grundlage der zivilisierten Gesellschaft sind und auf denen unsere große Nation gegründet wurde; Während diese ethischen Werte und Prinzipien das Fundament der Gesellschaft waren seit dem Beginn der Zivilisation, als sie als die Sieben Noahidischen Gesetze bekannt waren; Während ohne diese ethischen Werte und Prinzipien das Gebäude der Zivilisation in ernsthafter Gefahr steht, ins Chaos zurückzukehren; Während die Gesellschaft zutiefst besorgt ist über die jüngste Abschwächung dieser Prinzipien, was zu Krisen geführt hat, die das Gewebe der zivilisierten Gesellschaft bedrängen und bedrohen; Während die berechtigte Beschäftigung mit diesen Krisen die Bürger dieser Nation nicht dazu veranlassen darf, ihre Verantwortung aus den Augen zu verlieren, diese historischen ethische Werte von unserer angesehenen Vergangenheit an die Generationen der Zukunft weiterzugeben; Während die Lubawitsch-Bewegung diese ethischen Werte und Prinzipien bewahrt und gefördert hat auf der ganzen Welt; Während Rabbi Menachem Mendel Schneerson, Anführer der Lubawitsch-Bewegung, allgemein respektiert und verehrt wird und sein neunundachtzigster Geburtstag auf 26. März 1991 fällt; Während zu Ehren dieses großen geistlichen Führers, des Rebbe, dieses, sein neunzigstes Jahr als eines von "Bildung und Wohltätigkeit" angesehen wird, dem Jahr in dem wir uns der Erziehung und der Nächstenliebe zuwenden, um die Welt zurück zu den moralischen und ethischen Werten zu bringen, die in den Sieben Noahidischen Gesetzen enthalten sind; (...).“

Das Gesetz 102-14 besagt also, dass alle menschliche Zivilisation von Anbeginn auf einem Gesetzeskodex mit Namen „die sieben Noahidischen Gesetze“ basiert. Aber weshalb wird nirgends erwähnt, was genau diese Noahidischen Gesetze sind? Und weshalb wird nirgends erwähnt, wie mit denen zu verfahren ist, die eines dieser Gesetze übertreten? Durchforscht man verschiedene jüdische Quellen, so stellt man verblüfft fest, dass es unterschiedliche Aufzählungen der Noahidischen Gesetze gibt und dass auch deren Anwendung auf Juden und Nicht-Juden unterschiedlich beschrieben wird. Don Bell zitierte aus verschiedenen jüdischen Quellen und stellte heraus, dass der Jude, der streng nach der Thora lebt, vom Gehorsam gegenüber diesen sieben Gesetzen ausgenommen ist. (4-1887). Die Jewish Encyclopedia von 1906 (www.jewishencyclopedia.com) sagt hingegen folgendes: „Die vielen Formalitäten, die erforderlich sind, wenn der Beschuldigte ein Israelit ist, brauchen nicht beachtet zu werden im Falle des Noahiden. Letzterer kann auf die Aussage eines Zeugen hin verurteilt werden, auch wenn der Zeuge ein Verwandter ist, aber nicht auf das Zeugnis einer Frau hin. Er muss vom Zeugen nicht vorgewarnt worden sein. Und ein einzelner Richter mag das Urteil über ihn fällen.“ (vgl. auch Babylonischer Talmud, Traktat 57b) Da diese nähere Bestimmung im Gesetz 102-14 jedoch bewusst weggelassen wurde, ist für den Machthaber ein sehr großer Handlungsfreiraum möglich, sowohl bei den Gesetzen selbst als auch bei deren juristischer Anwendung.

Das Gesetz 102-14 stellt die Noahidischen Gesetze als die Grundlage eines internationalen Rechts der Zukunft heraus, was ihnen auch eine enge Verbindung zu den Vereinten Nationen verleiht. Das Gesetz stellt eine bestimmte jüdische Gruppe als besonders vorbildlich dar, indem es sagt, dass diese Gruppe die Prinzipien der Noahidischen Gesetze in besonderer Weise bewahrt und gefördert hat. Es handelt sich hierbei um die ultraorthodoxe Bewegung der Lubawitscher, welche für ihre strenge Einhaltung auch der kleinsten Einzelheiten des Talmud bekannt ist. Diese Gruppe glaubt daran, dass ihr Oberrabbiner Menachem Schneerson

der prophezeite Messias gewesen sei, und sie erwartet sehnsüchtig die öffentliche Proklamation seiner Stellung.

Die Lubawitscher sind in den USA eine so winzige religiöse Splittergruppe, dass erst wenige Amerikaner überhaupt einmal etwas von ihr gehört haben. Dennoch haben der Kongress und der Präsident der Vereinigten Staaten im Gesetz 102-14 erklärt, dass der Rabbi Schneerson allgemein respektiert und verehrt sei, und dass seine Lubawitscher Bewegung die sieben Noahidischen Gesetze stark gefördert und bekannt gemacht habe. Das Gesetz 102-14 bildet die Grundlage dafür, sowohl das amerikanische Recht als auch das Recht der Vereinten Nationen (deren Zentrale sich ja auf dem Boden der USA befindet) in einer Art und Weise einzurichten, dass die sieben Noahidischen Gesetze aufrecht erhalten bleiben. Gemäß der offiziellen Website www.chabad.org ermutigte Rabbi Schneerson Juden die dazu, diese Lehren zu verbreiten, „damit sich die Welt vorbereiten kann auf die Zeiten von Frieden und Weisheit, die in Kürze anbrechen werden.“

Don Bell ließ weiteres Licht auf die Lubawitscher Bewegung fallen, indem er den Rabbi Louis Finkelstein zitierte, den Führer des Jewish Theological Seminary of America, welcher 1943 in der Universal Jewish Encyclopedia schrieb: „Pharisäismus wurde zum Talmudismus (...) der Geist des alten Pharisäers hat in unveränderter Form überlebt. Wenn der Jude den Talmud studiert, wiederholt er eigentlich Argumente, die in den Akademien Palästinas gebraucht wurden.“ Mit anderen Worten: Die Lubawitscher Talmudisten sind die wiedergeborenen Pharisäer. Don Bell stellt auch fest, dass die Lubawitscher eine mystische Gruppe sind.

Somit haben heute zahlreiche Geheimgesellschaften wie etwa Illuminaten, Freimaurer und entscheidende politische Gruppen dieser Erde bis in die Regierung der USA und in die UNO hinein ein wachsames und wohlwollendes Auge auf diese kleine Gruppe von Juden gerichtet, welche sich der kabbalistischen Mystik verschrieben haben, einer Mystik, die weitreichende Gemeinsamkeiten mit der spirituellen Denkweise Babylonien und des New Age aufweist.

Kommentar dazu: Es gibt starke biblische und außerbiblische Hinweise dafür, dass die Pharisäer zur Zeit des Herrn Jesus Christus schon Mitglieder von kabbalistischen Kreisen waren. Die Kabbala ist die jüdische Variante der alten ägyptischen und babylonischen Mysterienkulte in verschlüsselter hebräischer Form. Sie bestand als mündliche Überlieferung bereits mehrere Jahrhunderte vor Christus. Jesus Christus selbst bezeichnete die Pharisäer im Johannesevangelium ganz offen als Söhne des Teufels. Der Satan war ihr Vater, und nicht Abraham. Und wenn Jesus Christus so etwas sagt, dann stimmt es auch. Wir müssen es wörtlich so annehmen. Die damaligen Pharisäer waren Satansanbeter. Auch heute noch wird die Kabbala in unveränderter Form genau wie damals weiter praktiziert, und zwar sowohl im ultraorthodoxen Judentum, als auch in der säkularen Welt, und hier insbesondere unter der internationalen Prominenz. Manche Prominente (z.B. Madonna) reisen sogar nach Israel, um sich in der Kabbala unterweisen zu lassen. **Kommentar Ende.**

Der gesamte Vorgang um das Public Law 102-14 wurde kaum öffentlich wahrgenommen, aber er hat dennoch eine außerordentliche Bedeutung für die Menschheit. Hier hat sich nicht irgendein unbedeutender Lokalpolitiker für eine ebenso unbedeutende Sache stark gemacht, sondern der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika machte diese sieben Bestimmungen per Unterschrift zu einem Gesetz, dessen Umsetzung die USA als Nation anstreben und in Zukunft auch verwirklichen wollen. Die Anordnung von Präsident Bush sen. ist bis heute nicht von einem anderen Präsidenten widerrufen worden. Nach amerikanischem Recht sind die sieben Noahidischen Gesetze somit bis zum heutigen Tage in den USA gültig. Sie gehören zum Rechtssystem der Vereinigten Staaten von Amerika.

Die Encyclopaedia Americana erklärt auf S. 737: „Die Noahidischen Gesetze sind eine Bezeichnung im jüdischen Talmud für sieben biblische Gesetze, welche Adam und Noah vor der Offenbarung an Moses auf dem Berg Sinai gegeben wurden, und welche demzufolge für die ganze Menschheit bindend sind. Durch alle Zeitalter hindurch haben die Gelehrten die Noahidischen Gesetze als die Verbindung zwischen Judaismus und Christentum angesehen, als universelle Normen ethischen Verhaltens, als ein Grundkonzept für internationales Recht, oder als eine Garantie für die grundlegenden Menschenrechte aller Menschen.“

Am 18.01.2004 fand sich in der israelischen Presse die folgende Meldung (4-1887): „Der geistliche Führer der Drusen in Israel, Sheikh Mowafak Tarif, unterzeichnete an diesem Wochenende eine Erklärung, in welcher er die Nichtjuden in Israel dazu aufforderte, die sieben Noahidischen Gesetze (Gesetze der Bnei Noach, der Söhne Noahs), zu beachten, welche in der Bibel niedergelegt sind und von der jüdischen Tradition hervorgehoben werden. Die Erklärung beinhaltet zudem das Bestreben, eine bessere menschliche Welt herbeizuführen „auf der Grundlage der sieben Noahidischen Gesetze und der durch sie repräsentierten Wertmaßstäbe, wie sie vom Schöpfer durch Mose auf dem Berg Sinai der gesamten Menschheit geboten wurden“. Hinter den Bemühungen zur Verbreitung des Bewusstseins der sieben Universalgesetze der Thora steht Rabbi Boaz Kelly, Direktor der Chabad-Lubawitsch-Institution im Gebiet Krayot / Haifa, seines Zeichens zugleich Vorsitzender des weltweiten Komitees für die sieben Noahidischen Gesetze (...). Nach der Thora unterliegt die gesamte Menschheit (die Nachkommen Noahs oder Bnei Noach) sieben göttlichen Geboten.“

Kommentar dazu: Der letzte Satz dieses Zitates ist eine glatte Lüge. Der Pentateuch oder die Thora, auch die fünf Bücher Mose genannt, verweist an keiner Stelle auf sieben Noahidischen Gesetze! Jedoch wird obige falsche Feststellung sehr gut klingen in den Ohren der Nichtjuden der Welt, die nahezu keine Bibelkenntnisse besitzen. Eigentlich ist der Talmud eine Ansammlung von menschengemachten Interpretationen der fünf Bücher Mose. Gegen diese Interpretationen, die er als die Überlieferung der Alten bezeichnete, ging Jesus Christus in seinem Dienst ganz entschieden vor. Der Talmud wurde gelehrt (damals noch in mündlicher Überlieferung; die Niederschrift erfolgte erst längere Zeit nach Christus) als ebenbürtig dem inspirierten Wort Gottes, obwohl die praktischen Auswirkungen seiner Lehren oftmals genau das Gegenteil von dem waren, was Gott beabsichtigt hatte. Ganz nebenbei erfahren wir dann in dem obigen Zitat auch noch, dass es bereits ein Weltkomitee zur Durchsetzung dieser sieben Noahidischen Gesetze gibt. **Kommentar Ende.**

Machen wir uns an dieser Stelle die Tatsachen noch einmal bewusst: Es handelt sich bei den sieben Noahidischen Gesetzen nicht um eine Kleinigkeit oder um das Hirngespinnst irgendeiner unbedeutenden Person. Die Gesetze sind im gesamten Freimaurertum, in der internationalen Spitzenpolitik sowie in vielen New-Age-Organisationen weltweit hoch angesehen. Sie werden von der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika (wo sie laut Public Law 102-14 seit dem 20.03.1991 per Unterzeichnung des Präsidenten George H. W. Bush sen. geltendes Recht sind) befürwortet, und ihre weltweite Etablierung und Durchsetzung wird angestrebt. Die Vereinten Nationen haben die sieben Noahidischen Gesetze zusammen mit den USA als die Grundlage einer kommenden weltweiten Rechtsprechung anerkannt und ratifiziert. Die Gesetze stehen somit in einem untrennbaren Zusammenhang mit der kommenden Neuen Weltordnung der Politik und der Religion, die wir bald zu erwarten haben.

Die New Ager erwarten in Kürze das Kommen ihres Welterlösers, des sogenannten Maitreya. Man verleiht ihm in den verschiedenen Weltreligionen unterschiedliche Namen: Maitreya-Christus, Christus, großer Imam, 12. Mahdi, Bodhisatwa, Messias der Juden. Die Welt wird ihm für kurze Zeit zu Füßen liegen und nachfolgen. Er wird eine grausame Weltdiktatur errichten und letztendlich von dem kommenden Herrn Jesus Christus, dem Gott der Bibel und dem wahren Messias Israels und der Welt, getötet werden. Die ultraorthodoxe Gruppe der Lubawitscher Talmudjuden hat nach Ansicht der USA und der UNO die sieben Noahidischen

Gesetze weltweit bewahrt und gefördert, und in ihren Reihen sieht sie den Messias, der bereits einmal als Rabbi Menachem Schneerson verkörpert war, und der bei seiner Wiederkunft als Messias der Welt auftreten wird. Dieser Weltmessias wird dann die sieben Noahidischen Gesetze durchsetzen und weltweit anwenden. Auf diesem Hintergrund wollen wir nun einen Blick auf die eigentlichen sieben Gesetze werfen. Danach wollen wir noch einige kurze Betrachtungen anschließen.

Wie oben bereits erwähnt findet sich in den jüdischen Quellen keine einheitliche Aufzählung dieser Gesetze. In der Jewish Encyclopedia von 1906 finden sich die folgenden 7 Gesetze:

- 1. Du sollst nicht Götzenanbetung betreiben.**
- 2. Du sollst den Namen Gottes nicht lästern.**
- 3. Du sollst Gerichtshöfe einrichten.**
- 4. Du sollst nicht töten.**
- 5. Du sollst nicht Ehebruch begehen.**
- 6. Du sollst nicht stehlen.**
- 7. Du sollst kein Fleisch essen, das von einem lebenden Tier abgetrennt wurde.**

Entsprechend steht im Traktat 56a des Babylonischen Talmuds: „Unsere Rabbiner lehrten: sieben Vorschriften wurden den Söhnen Noahs befohlen: soziale Gesetze [Fußnote: Gerichtshöfe einrichten, oder, evtl., soziale Gerechtigkeit beachten], unterlassen von Gotteslästerung, Götzendienst, Ehebruch, Blutvergießen, Raub und Essen von Fleisch, das von einem lebenden Tier abgetrennt wurde.“

Auf der offiziellen Website der Lubawitscher Bewegung www.chabad.org findet sich hingegen die folgende, etwas abgewandelte, Auflistung:

- 1. Du sollst Gottes Einheit in keiner Weise entweihen.**
- 2. Du sollst deinen Schöpfer nicht verfluchen.**
- 3. Du sollst nicht töten.**
- 4. Du sollst kein Glied eines lebenden Tieres essen.**
- 5. Du sollst nicht stehlen.**
- 6. Zügele und lenke die menschliche Eigenliebe.**
- 7. Richte Gerichtshöfe ein und Sorge für Gerechtigkeit in unserer Welt.**

Die Strafe für die Verletzung eines dieser sieben Gesetze ist gemäß Jewish Encyclopedia von 1906: „Abgesehen von einigen wenigen Ausnahmen ist die Strafe, die einem Noahiden für die Übertretung eines dieser sieben Gesetze auferlegt wird, Enthauptung, also die am wenigsten schmerzhafteste der vier Arten der Exekution von Verbrechern.“

Kommentar dazu: Wie oben erwähnt reicht es bei Nicht-Juden bereits aus, wenn ein einziger mündlicher Zeuge gegen den Angeklagten auftritt. Dieser muss lediglich angeben, Augenzeuge eines Verstoßes gewesen zu sein. Das Zeugnis des Einen muss nicht mehr der weiteren Prüfung unterzogen werden. Das Urteil kann ohne weiteres gefällt werden. Dann folgt die Vollstreckung durch Enthauptung ohne Berufungsverfahren. **Kommentar Ende.**

Es soll jetzt der Versuch unternommen werden, die sieben Gesetze in kurzer Form zu diskutieren. Bereits bei oberflächlichem Lesen fällt auf, dass die Formulierung uns an die Zehn Gebote aus der Bibel erinnert. Daher sind die Noahidischen Gesetze auch als eine Art von Zehn Geboten der Neuen Weltordnung bezeichnet worden. Der Vergleich ist meines Erachtens nicht ganz unberechtigt, obwohl natürlich die Zahl der Gesetze sieben beträgt, und nicht zehn.

Bei eingehendem Studium der sieben Gesetze müssen wir nun ganz genau beachten, was gesagt wird, wie es gesagt wird, was zwischen den Zeilen zu lesen ist und was nicht gesagt wird. Die 10 Gebote vom Berg Sinai sind ja klar im Alten Testament verankert und durch die Thora so weit erläutert, dass eine Anwendung der Gebote problemlos möglich war. Dennoch wurden die 10 Gebote durch den Herrn Jesus Christus beseitigt. Heutzutage dienen sie aus biblischer Sicht nur noch dazu, dass der Mensch durch sie seine Sündhaftigkeit vor Gott erkennt. Röm 3,19-20: *„Wir wissen aber, dass das Gesetz alles, was es spricht, zu denen sagt, die unter dem Gesetz sind, damit jeder Mund verstopft werde und alle Welt vor Gott schuldig sei, weil aus Werken des Gesetzes kein Fleisch vor ihm gerechtfertigt werden kann; denn durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde.“* Kein Mensch ist in der Lage, alle 10 Gebote hundertprozentig zu halten. In gleicher Weise wird es für den Menschen auch nicht möglich sein, die 7 Noahidischen Gesetze hundertprozentig einzuhalten. Zudem ist im Public Law 102-14 auch nicht festgelegt, welche 7 Gesetze nun tatsächlich gemeint sind und in welchem Kontext diese Gesetze auszulegen sind.

Wenn wir die Gesetze nun betrachten, und zwar sowohl aus rein menschlicher Sicht als auch vom juristischen Standpunkt aus gesehen, dann eröffnen sich bedrohliche Perspektiven. Aus biblischer Sicht betrachtet müssen die Gesetze als absolut erschütternd bezeichnet werden. Wir wollen nun den Versuch unternehmen, die einzelnen Gesetze gesondert durchzusprechen und die wesentlichen Aspekte herauszuarbeiten.



Die Einzelbesprechung der sieben Gesetze



Das erste Gesetz

„Du sollst nicht Götzenanbetung betreiben.“

Dies klingt auf den ersten Blick ganz richtig und gut. Man muss aber sagen, dass jeder Jurastudent, den man mit der Aufgabe konfrontiert hätte, ein Gesetz zu schreiben, für ein

derartiges Ergebnis eine schlechte Note bekommen hätte. Warum? Darum: Wenn man ein Gesetz juristisch korrekt formulieren will, dann gehört dazu auf jeden Fall eine exakte Definition der in dem Gesetz enthaltenen Begriffe. Wenn ich nicht genau weiß, wovon die Rede ist, dann kann ich auch kein Gesetz über mir nicht klar verständliche Dinge formulieren. Das weiß jeder Richter und jeder Anwalt. Auch jeder Jurastudent sollte es bereits wissen.

Mit obigem Gesetz haben sich viele kompetente Politiker und religiöse Führer in aller Welt befasst, wie wir bereits zuvor gesagt haben. Es ist schlechterdings unmöglich, dass sie alle diesen eklatanten Mangel übersehen haben. Falls es wirklich so wäre, dann müsste man sie alle sofort entlassen. Es bleibt somit nur eine logische Konsequenz übrig. Sie alle haben dieses Gesetz ganz bewusst so akzeptiert und gewollt, dass es in naher Zukunft weltweite Gültigkeit erlangen soll. Das Gleiche gilt natürlich auch für die übrigen sechs Gesetze. Es sind ganz bewusst Formulierungen gewählt worden, die wesentliche Kernfragen unbeantwortet lassen, und somit einen nahezu unbegrenzten Handlungs- und Ermessensspielraum sowohl für den Gesetzgeber als auch für den Richter im zu entscheidenden Einzelfall bieten.

Welche wesentlichen Fragen sind also nicht beantwortet? Ich möchte einige davon nennen. Wer ist „Du“? Wer ist hier überhaupt angesprochen? Gilt das Gesetz nur für bestimmte Personen, oder gilt es für Alle? Gilt es nur für die Untertanen, oder gilt es auch für den Gesetzgeber? Im babylonischen Reich zum Beispiel war der Herrscher nicht seinen eigenen Gesetzen unterworfen, während dies bei den Medern und Persern sehr wohl der Fall war. Wie sind die Götzen zu definieren? Die Bibel sagt sehr genau, was Götzen sind. Was versteht man im Sinne dieses Gesetzes unter Anbetung? Das ist sehr wesentlich, denn es würde genau definieren, was man tun darf, und was nicht. Bei der vorliegenden Formulierung kann der Richter im Einzelfall ohne Begründung selbst beurteilen und entscheiden, ob Götzenanbetung vorliegt oder nicht. Der Angeklagte hat keinerlei Möglichkeit zu widersprechen, weil er keine definierte Grundlage für seinen Widerspruch findet.

Man könnte noch weitere Fragen stellen, aber es soll für jetzt genügen. Worum es geht, ist dieses: Unter dem obigen Gesetz sind ungerechte Prozessführung und eklatante Fehlurteile vorprogrammiert. Ich möchte sogar noch einen Schritt weiter gehen: Der Willkür in jeder Form ist hier Tür und Tor geöffnet. Der Angeklagte hat im Falle der Böswilligkeit seiner Richter oder seiner Kläger nicht die geringste Chance auf eine gerechte Behandlung.

Das wäre schon schlimm genug, wenn es lediglich auf eine Bußgeldzahlung oder etwas Ähnliches hinauslaufen würde. Selbst der Verlust einer materiellen Existenzgrundlage durch ein ungerechtes Urteil wäre zwar sehr schlimm, aber immer noch irgendwie zu ertragen. Derartige Fälle ereignen sich bereits in unserem gegenwärtigen Rechtssystem gar nicht so selten. Katastrophal und fürchterlich wird die Sache in unserem Fall für den Angeklagten allerdings dadurch, dass der Verstoß gegen das Gesetz mit dem Tode durch Enthauptung bestraft wird. Es geht hier nicht um eine Haftstrafe oder um eine bestimmte Geldsumme, sondern es geht um Leben und Tod! Das gilt natürlich auch für alle anderen sechs Gesetze.



Das zweite Gesetz

„Du sollst den Namen Gottes nicht lästern.“

Auch hierzu wieder einige Fragen: Wer ist angesprochen? Wer ist der Gott, von dem das Gesetz spricht? Die Bibel definiert sehr genau, wer Gott ist. Sowohl im Alten Testament als auch im Neuen Testament stellt Gott sich dem Menschen sehr klar vor. Er redet auch sehr klar über seine Gedanken und über seine persönlichen Eigenschaften. Wir wissen daher als gläubige Christen, wer unser Gott ist. Aber wer ist der Gott im Gesetz Nummer zwei? Ist es der Gott der Bibel, ein anderer Gott, oder etwa ein Mensch oder ein Tier? Ist es vielleicht der Messias der Neuen Weltordnung? Keine Antwort. Was genau erfüllt hier den Tatbestand der Lästerung? Keine Antwort.

Die Gefahr bei dieser undefinierten Gottheit liegt im schlimmsten Fall darin, dass ein Regent, der mit dem vorliegenden Gesetz regiert, selbst definieren kann, wer oder was Gott ist. Die zweite Gefahr liegt wie bei Gesetz Nummer eins darin, dass der Angeklagte keinerlei Möglichkeit hat, einen Widerspruch auf einer klar definierten Grundlage zu formulieren. Auch hier geht es, wie bei allen anderen Gesetzen auch, wieder um Leben und Tod.

Wir sehen hier einen der klaren Widersprüche zur biblischen Botschaft. Jesus Christus sagt in Matthäus 12,31+32, dass jede Sünde und jede Lästerung den Menschen vergeben wird, wenn sie wirklich in Reue umkehren. Das Evangelium des wahren Gottes ist durch und durch gekennzeichnet von Gnade, Geduld und Liebe. Ausgenommen ist nur die Lästerung gegen den Heiligen Geist. Das bedeutet, dass ein Mensch ganz bewusst das Wirken des Geistes Gottes dem Satan zuschreibt. Für solche hat das Sühneopfer Christi keine Gültigkeit. Aber selbst dann sollte kein anderer Mensch ein geistliches Urteil über das ewige Los eines solchen Lästerers fällen. Gott spricht das Urteil, und er selbst vollstreckt es auch, sobald der Tag dafür gekommen ist.

Das Noahidische Gesetz Nummer zwei offenbart das Prinzip der Gnadenlosigkeit in schlimmster Form. Der genannte Gott könnte im schlimmsten Fall ein Mensch sein, der sich selbst zum Gott gemacht hat. Eine einfache Beleidigung dieses Gottes, und sei es nur durch ein unüberlegtes Wort, hätte den Tod durch Enthauptung zur Folge. Auf die Aussage eines einzigen Zeugen hin, der auch von einem Hasser des Angeklagten bezahlt oder gedungen sein könnte, würde das Todesurteil gefällt. Sogar Kinder könnten (da das Zeugenalter ebenfalls nicht definiert ist) als falsche Zeugen missbraucht werden, im schlimmsten Fall gegen ihre eigenen Eltern. In früheren Diktaturen ist dies bereits geschehen, zum Beispiel in Nazi-deutschland.



Das dritte Gesetz

„Du sollst Gerichtshöfe einrichten.“

Die Fragen: Wer ist „Du?“ Es klingt hier so, als sei die angesprochene Person hier derjenige, der neue Gesetze erstellen soll, also der Herrscher selbst. Ein möglicher Diktator könnte mit diesem Gesetz also nach Belieben eigene Gerichtshöfe einsetzen, um gemäß dem Noahidischen Gesetz Schnellurteile durchzuführen.

Weitere Fragen: Warum reichen die bisher bestehenden Gerichte nicht aus? Soll eine Sondergerichtsbarkeit geschaffen werden? Was ist mit den bestehenden Rechtssystemen der Länder dieser Erde? Sollen sie bestehen bleiben oder gänzlich abgeschafft werden? Warum soll die Todesstrafe für Mord plötzlich wieder eingeführt werden (siehe oben), wo doch heute von den Vereinten Nationen all diejenigen Regierungen massiv unter Druck gesetzt werden, die sie noch immer praktizieren?

Warum soll die Aussage eines einzigen Zeugen ausreichen (siehe oben), um das Urteil zu fällen? Sollen Schnellurteile noch weiter begünstigt werden? Warum muss der einzige Zeuge keine definierte persönliche Qualifikation aufweisen? Warum wird er nicht überprüft? Kann ein Kind Zeuge sein, womöglich gegen seine eigenen Eltern? Kann eine persönlich befangene Person Zeuge sein und womöglich eine Falschaussage machen, die niemand überprüfen kann oder überprüfen will? Können geistig behinderte Menschen als Zeugen zugelassen werden, obwohl eventuell die Möglichkeit besteht, dass sie von feindlichen dritten Personen zu einer belastenden Aussage hin manipuliert worden sind? Können Zeugen für jeden beliebigen Preis gekauft werden? Würde das nicht sehr nach den 30 Silberlingen für Judas klingen? Wieder keine Antwort.



Das vierte Gesetz

„Du sollst nicht töten.“

Auch hier ist nicht klar, wer mit „Du“ gemeint ist. Gilt dieses Gesetz gleichermaßen für alle Menschen, oder gibt es da Unterschiede? Die Jewish Encyclopedia von 1906 schreibt zu diesem Gesetz folgendes: „Wenn ein Noahide ein Kind im Bauch seiner Mutter tötet, oder eine Person, die in ihrem Leben verzweifelt ist, oder wenn er den Tod einer Person dadurch verursacht, dass er ihn verhungern lässt oder ihn vor einen Löwen stellt, so dass er nicht fliehen kann, oder wenn er einen Menschen durch Selbstverteidigung tötet, dann ist der Noahide des Mordes schuldig und muss die Todesstrafe bezahlen, obwohl unter den gleichen Umständen ein Israelit nicht verurteilt worden wäre.“

Kann es sein, dass hier für Juden und Nicht-Juden ein unterschiedliches Maß angelegt wird?



Das fünfte Gesetz

„Du sollst nicht Ehebruch begehen.“

Die Fragen: Was genau ist mit „Ehebruch“ gemeint? Ist das Wort im biblischen Sinne zu verstehen oder bezieht es sich konkret nur auf verheiratete Personen? Sind dann Beziehungen zwischen unverheirateten Personen erlaubt? Wird evtl. sogar eine ehelose Gesellschaft angestrebt?

Wenn wir die heutige Zeit betrachten, dann sehen wir sehr klar, dass jegliches menschliche Verhalten auf dem Gebiet der Sexualität nicht nur gebilligt wird, sondern dass bestimmte Praktiken mehr als zu anderen Zeiten sogar noch gefördert werden. Eine zunehmende Zahl von Menschen in unseren Gesellschaften hat ganz konkret unter den praktischen Auswirkungen einer falsch gelebten Sexualität zu leiden, seien es schwere Krankheiten oder zerstörte Familien und Partnerschaften, mit allen unangenehmen emotionalen und wirtschaftlichen Folgen.

Aber haben Sie auch gewusst, dass unter der Gültigkeit der Noahidischen Gesetze einmal eine Zeit kommen könnte, in der Ehebruch (wie auch immer er definiert wird) mit dem Tod durch Enthauptung bestraft werden würde? Nicht nur Vergewaltiger oder Leute, die Inzest begehen, werden dann geköpft werden, sondern auch alle Menschen, die Ehebruch begangen haben. Es könnten sogar Unschuldige auf vagen Verdacht hin verurteilt und getötet werden, weil im schlimmsten Fall die Falschaussage eines einzigen manipulierten Zeugen zur Urteilsfindung herangezogen werden könnte.

Hier sehen wir erneut das Prinzip der Grausamkeit und der absoluten Gnadenlosigkeit der Noahidischen Gesetze, sollten sie jemals eingeführt werden. Es wird keine Möglichkeit der Umkehr oder der Vergebung mehr bestehen, sondern es wird nur noch den Tod geben. Möchten Sie unter solch einem Gesetz leben? Ich nicht.



Das sechste Gesetz

„Du sollst nicht stehlen.“

Die Frage: Ist Diebstahl in unserem heutigen Zeitalter in den Augen Gottes noch immer ein todeswürdiges Verbrechen? Hier haben wir nun die gegenüber der Bibel unveränderte Wiedergabe eines der zehn Gebote aus dem Mosaischen Gesetz. Das Mosaische Gesetz galt von seiner Einführung am Berg Sinai bis zum Tod von Jesus am Kreuz. Dort endete seine Gültigkeit. Es muss zudem gesagt werden, dass das Gesetz des Mose auch zur Zeit seiner Gültigkeit niemals für die Heidenvölker galt, sondern immer nur für die Juden. Außerdem findet sich im Bund mit Noah in 1Mose 9, der für alle Menschen galt und gilt, kein Gebot hinsichtlich des Stehlens.

Es ist wahr, dass Diebstahl eine Sünde ist. Aber auch hier gab es schon zur Zeit Moses in Israel die Möglichkeit, seine Sünde vor Gott und dem menschlichen Priester zu bekennen, und danach stellvertretend ein Tier zu opfern. Im Neuen Testament braucht kein Mensch mehr ein Tier zu opfern, denn Jesus Christus ist am Kreuz als vollkommenes Lamm Gottes für alle Sünden gestorben. Heute bringt das Sündenbekenntnis vor Gott und die gläubige Annahme des stellvertretenden Opfers Jesu Christi, verbunden mit der Aufnahme des auferstandenen Herrn in das Herz des schuldigen Menschen, eine völlige Vergebung. Nicht so unter dem fünften Noahidischen Gesetz. Hier gibt es wieder keine Gnade, sondern nur den Tod durch Enthauptung.



Das siebte Gesetz

„Du sollst kein Fleisch essen, das von einem lebenden Tier abgetrennt wurde.“

Entfernt erinnert uns dieses Gesetz an die Aufforderung Gottes an Noah in 1Mo 9,4: „*Nur dürft ihr das Fleisch nicht essen, während sein Leben, sein Blut, noch in ihm ist!*“ (Auch die Jewish Encyclopedia von 1906 weist in Klammern auf diesen Bibelvers hin). Allerdings sind dies ganz klar zwei Paar Schuhe. In 1. Mose liegt die Betonung auf dem Blut, welches für Gott eine besondere Bedeutung hat. Noah und seinen Nachkommen ist es nicht erlaubt, Fleisch zu essen, in welchem sich noch das Blut befindet. Im 7. Gesetz hingegen liegt die Betonung auf dem Fleisch, von Blut ist hier gar keine Rede. Gemäß diesem Gesetz ist es also durchaus erlaubt, Blut zu essen. Aber weshalb ist hier die Rede von Fleisch, das von einem lebenden Tier abgetrennt wurde? Soll es hier im übertragenen Sinne um Tierschutz gehen? Für den einfachen Menschen ist ein solch vage formuliertes Gesetz, auf dessen Übertretung die Todesstrafe steht, höchst gefährlich. Was genau muss er tun bzw. lassen? In der Anmerkung zu diesem Gesetz im Traktat 56a des Babylonischen Talmuds findet sich der Hinweis, dass es „besonders lehrreich [ist], da es die große Bedeutung der humanen Behandlung von Tieren zeigt.“

Dies würde aber weitere Fragen aufwerfen: Ist es schon grausam, einem Hund einen zurechtweisenden Klaps zu erteilen oder eine Katze zu verscheuchen? Ist es grausam, ein Tier lautstark zu vertreiben? Ist es grausam, eine Stechmücke oder eine giftige Spinne zu töten? Muss ein Vater unter Umständen das Leben seines Kindes aufs Spiel setzen, weil die Tötung oder Verletzung eines bedrohlichen Tieres sein eigenes Leben kosten könnte? Ist es grausam, in Notzeiten Tiere zu schlachten oder sie als Nahrungskonkurrenten der Menschen dem Hunger preiszugeben, was in Kriegszeiten durchaus schon vorgekommen ist? Ist es grausam, Nutztiere einzusperren? Muss man sie unter allen Umständen frei laufen lassen? Sind die Rechte von Tieren den Rechten der Menschen gleichrangig? Viele Fragen und wenige Antworten.

In einer Zeit, in der wie heute die Tierpsychologen immer mehr Konjunktur haben, stellt man sich ja gelegentlich schon die Frage, ob man den Bullterrier, der ein Kind zerfleischt hat, einschläfern soll, oder ob man ihn betreuen muss. Es gab auch schon Polizeibeamte, die Schwierigkeiten zu befürchten hatten, weil sie in akuten Notsituationen Tiere erschießen mussten. Unsere Fernsehprogramme sind mehr und mehr angefüllt mit Tiersendungen, in denen Tiere in nur schwer verständlichem Ausmaß gehätschelt und geradezu vermenschlicht werden.

In einer Gesellschaft, die vom evolutionären Verständnis geprägt ist, ist es nicht mehr als folgerichtig, ein Tier lediglich als den Bruder des Menschen zu betrachten. Im Umkehrschluss ist der Mensch dann natürlich auch nur noch ein hoch entwickeltes Tier. Wenn man in einer solchen Gesellschaft Tiere wie Menschen behandeln muss, dann wird es mit Sicherheit auch nicht lange dauern, bis man Menschen wie Tiere behandeln kann.



Fazit

Abschließend muss leider eine bedrohliche und erschütternde Bilanz der Noahidischen Gesetze gezogen werden. Sollte diese Gesetzgebung eines Tages in nicht allzu ferner Zukunft weltweit angewendet werden (ich bin davon überzeugt, dass dies geschehen wird), so wäre dies nicht nur aus christlicher Sicht eine globale Tragödie. Es würde unweigerlich dazu führen, dass im wahrsten Sinne des Wortes Millionen, wenn nicht Milliarden von Menschen in Schnellgerichten verurteilt und geköpft würden.

Erscheint Ihnen diese Vision wahnsinnig oder unreal? Als gläubiger Christ muss ich ihnen hierzu leider sagen, dass die Bibel von einem derartigen Szenario redet. Ich möchte auf keinen Fall als Zyniker gelten oder ungerechtfertigte Panik verbreiten. Wenn ich jedoch das Buch der Offenbarung lese, dann finde ich dort genau das.

Es heißt dort: „Nach diesem sah ich und siehe, eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen; sie standen vor dem Thron vor dem Lamm (...). Und einer von den Ältesten ergriff das Wort und sprach zu mir: Das sind die, welche aus großer Drangsal kommen (Übersetzung der KJV 1611 aus dem Griechischen); und sie haben ihre Kleider gewaschen, und sie haben ihre Kleider weiß gemacht in dem Blut des Lammes (Kap. 7,9+13+14). Und es wurde ihm (dem falschen Propheten) gegeben, dem Bild des Tieres einen Geist zu verleihen, so dass das Bild des Tieres sogar redete und bewirkte, dass alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten (Kap. 13,15). (...) und ich sah die Seelen derer, die enthauptet worden waren um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen, und die das Tier nicht angebetet hatten noch sein Bild, und das Malzeichen weder auf ihrer Stirn noch auf ihrer Hand angenommen hatten; und sie wurden lebendig und regierten die 1000 Jahre mit Christus.“ (Kap. 20,4).

Im griechischen Text heißt es an mehreren verschiedenen Stellen in Offenbarung 20,1-6: **chilia** beziehungsweise **chilioi**. Es handelt sich bei diesem Wort nach Auskunft verschiedener griechischer Lexika um einen so genannten Plural unbestimmter Affinität, welcher ohne ein Zahlenpräfix dasteht. Mit Präfix würde es eine konkrete Zahl andeuten, wie etwa: heis chilias = 1000; dischilioi = 2000; trischilioi = 3000, und so weiter. Ohne Präfix bedeutet es aber gerade nicht die konkrete Zahl 1000, sondern eine sehr große nicht bekannte Zahl, welche durch den Begriff „tausend“ ausgedrückt wird. Denselben Begriff finden wir zum Beispiel in Psalm 50,10: „Denn mir gehören alle Tiere des Waldes, das Vieh auf tausend Bergen.“ Es geht in diesem Vers nicht um eine konkrete Zahl von genau 1000 Bergen, sondern das „chilias „ bzw. „chilioi“ drückt aus, dass dem Herrn eine riesige Zahl von Bergen gehört, nämlich alle Berge. In unserer Alltagssprache kennen wir das gleiche Phänomen, wenn zum Beispiel eine Mutter ihr Kind kritisiert mit den Worten: „Das sollst Du nicht tun, das habe ich Dir doch schon tausendmal gesagt!“ Auch hier erkennt man sofort, dass die Mutter es zuvor

nicht genau 999 Mal gesagt hat, sondern bereits unzählige Male. Die Auslegung vieler auch von mir sehr geschätzter Bibellehrer unserer Zeit, dass es sich in Offenbarung 20,1-6 um eine Zeit von genau 1000 Jahren handele, ist daher nach meiner Ansicht nicht richtig. Es handelt sich wohl vielmehr um einen sehr langen Zeitraum von unbekannter Dauer, der durch den Begriff „tausend“ (*chilioi*) ausgedrückt werden soll. Die 1000 Jahre werden somit als ein anderer Begriff für das sehr lange Zeitalter der christlichen Gemeinde zwischen dem ersten und zweiten Kommen des Herrn verwendet, dessen genaue Dauer niemand angeben kann.

Auf dem soeben geschilderten Hintergrund möchte ich den Leser daher noch einmal auf die alles entscheidende Bedeutung und Wichtigkeit des biblischen Evangeliums für sein persönliches Leben hinweisen. Bitte lesen sie es (am Ende von Kapitel 5) noch einmal nach und tun sie diesen persönlichen Schritt in einem gesprochenen Gebet. Fassen Sie den persönlichen Entschluss, dem Herrn Jesus Christus ihr Leben ohne Bedingung zu übergeben und ihm nachzufolgen, wohin es auch immer führen mag. Sie werden dann gerettet sein für Zeit und Ewigkeit. Das wünsche ich Ihnen von Herzen.



5-F: Die Banker: Diener des Mammons



Einleitung

Joan Veon war eine Geschäftsfrau und internationale Journalistin. Sie galt als eine anerkannte Expertin für Weltökonomie und sustainable Development, sowie für Fragen der UNO. Seit 1994 hatte sie persönlich über 100 globale Konferenzen besucht, um den Fragen hinsichtlich wirtschaftlicher Entwicklung und anderer weltweiter Probleme auf den Grund zu gehen. Joan Veon war seit ihrem 14. Lebensjahr eine wiedergeborene Christin. Sie starb am 18.10.2010 infolge einer seit drei Jahren bestehenden Brustkrebserkrankung und ging zu ihrem Herrn Jesus Christus. Die nachfolgende Abhandlung ist eine kurz gefasste Zusammenstellung von Erkenntnissen hinsichtlich der Weltwirtschaft, die auf der DVD: „When Central Banks Rule The World – From Bretton Woods I To Bretton Woods II“ im Jahr 2009 von Joan Veon veröffentlicht wurden. Weitere Videos derselben Autorin sind: The 2008 Credit Crisis – Creative Destruction und: 21. Century Sustainable Feudalism. Powers and Players who control World Government. Joan Veon war die Direktorin von Women’s International Media Group, Inc., PO-Box 77, Middletown, MD 21769. www.womensgroup.org.



Die grundlegenden Pläne für die Weltwirtschaft

Amerika und die Welt befinden sich gegenwärtig in einem Prozess tiefgreifender politischer und wirtschaftlicher Veränderungen. Die Stellung und der Einfluss des amerikanischen Kongresses werden verändert. Die Verschuldung der amerikanischen Regierung gegenüber der Federal Reserve wächst ständig an. Im Zentrum der Kreditkrise von 2008/2009 stand die

angestrebte Eliminierung der noch bestehenden nationalen Regulierungsgrenzen des weltweiten Bankwesens mit dem Ziel, eine globale Herrschaft der Banken und eine Weltregierung des Finanzwesens herbeizuführen. Wir befinden uns inmitten gewaltiger Veränderungen, die man als „kreative Zerstörung“ bezeichnen kann.

Die Krise 2008/2009 war historisch gesehen eine Folge der Krise von 1929, der so genannten Großen Depression. Die Krise 2008/2009 sollte dazu dienen, den Weg zur Weltherrschaft der Banker zu bereiten. Sie sollte strukturelle Veränderungen herbeiführen, die von einer Welt der eigenständigen Nationalstaaten zu einer Welt von abhängigen Regionen führen, welche untrennbar miteinander verbunden sind. Der Ausgangspunkt der weiteren Entwicklungen lag in einer Veränderung innerhalb der USA (dem Neuen Atlantis der Okkultisten, siehe Kapitel 2), wobei letztlich die amerikanische Verfassung außer Kraft gesetzt werden sollte, um danach mit Hilfe der globalen Finanzverflechtungen Amerikas die geplanten weltweiten Veränderungen herbeiführen zu können.

Viele Menschen glauben, die Welt werde von den einzelnen Regierungen der Nationen beherrscht. Dem ist jedoch nicht so. Die Zentralbanken der Welt und die dahinter stehenden Mächte sind es, die bereits heute zum größten Teil das Sagen haben. In der weltweiten Bankenkrise, die bewusst herbeigeführt wurde, sollten auch noch die letzten verbleibenden Reichtümer und Machtbefugnisse der Regierungen und der Privatleute der Welt in die Hände der Banker gebracht werden.

Die Zentralbanken, die eigentlich private Unternehmen und Gesellschaften sind, begannen bereits im frühen 17. Jahrhundert damit, Geld für Zinsen an die Regierungen zu verleihen. Die Zerstörung der Grenzen zwischen den einzelnen Nationen begann 1944 mit der ersten Konferenz von Bretton Woods. Im Jahr 2009, also 65 Jahre später, bestand nur noch eine einzige Barriere zwischen den Rechten der Nationalstaaten und der Gelegenheit für die Zentralbanken, das ganze System an sich zu reißen. Diese Barriere waren die nationalen Regeln der Finanzverwaltungen innerhalb der letzten wichtigen Länder der Erde, zu denen auch die USA gehören.

Der Schritt der Zerstörung nationaler Regulationsmechanismen ist so bedeutsam, dass Anfang 2009 sogar Sir Evelyn de Rothschild persönlich im US-TV erschien (entgegen seiner sonstigen konsequenten Vermeidung öffentlicher Auftritte) und sich dafür stark machte. Sein Argument bestand darin, dass man angesichts der aktuellen Krise den nationalen Bankern die Lektion beibringen müsse, wie sie sich zukünftig innerhalb festgelegter internationaler Vorgaben und Grenzen zu bewegen hätten. Denken sie einmal genau darüber nach, wie raffiniert dieser Plan ist: Die nationalen Finanzsysteme wurden über viele Jahre hinweg von den führenden nationalen Bankern absichtlich an die Wand gefahren, so dass eine globale Krise herbeigeführt wurde. Dann trat Baron Rothschild als Retter der Finanzwelt auf, indem er als einzigen Ausweg die totale Entmachtung dieser nationalen Banker vorschlug.

Der kleine Mann auf der Straße wird eine solche Lösung immer dankbar akzeptieren, weil er sein wenig Geld und seine Arbeit nicht verlieren möchte. Außerdem hat sich in der breiten Öffentlichkeit über Jahre hinweg ein beträchtlicher Hass gegen die Banker angestaut, der dazu führt, dass ihre Entmachtung von den Leuten sogar begrüßt und mit einer gewissen Schadenfreude betrachtet wird. Was die Öffentlichkeit allerdings nicht weiß, ist die Tatsache, dass der gesamte Ablauf von vorneherein genau so geplant war, um zur Aufrichtung einer globalen Finanzmacht zu gelangen. Die Entmachtung der nationalen Banken dieser Welt war schon immer gewollt, und sie wird nun herbeigeführt durch bewusst inszenierte Krisen.



Die Situation im Jahr 2009 und die weiteren Planungen

Der jetzige Präsident der USA, Barack Obama, ist ebenso wie seine Vorgänger lediglich ein Funktionär der hinter ihm stehenden Finanzmagnaten. Daher ist es nicht verwunderlich, dass auch Obama in der Folge der Finanzkrise von 2008/2009 eine durchgreifende Reform des US-amerikanischen Regierungssystems und Finanzsystems angemahnt hat, wie es seit Jahrzehnten nicht mehr stattgefunden hat. Auch von einer globalen Finanzreform in Verbindung mit der US-Reform hat Obama gesprochen.

Heutzutage verleiht die FED in den USA schon lange das von ihr selbst gedruckte Geld an alle Banken in den USA, so dass alle amerikanischen Banken bei der FED verschuldet sind. Das gleiche Verfahren spielt sich auch in den anderen Wirtschaftsräumen der Erde ab, zum Beispiel im Bereich der EU durch die EZB, die den Euro druckt. Die großen Zentralbanken arbeiteten schon 2008/2009 weltweit zusammen, um durch Chaos, Kreditkrisen und weltweite nationale Verschuldung der Regierungen ihre globale Übernahme zu vollenden.

Das geheime Netz funktionierte schon 2008. Am Ende sollten nicht mehr nationale Regierungen die einzelnen Länder und ihre Finanzsysteme kontrollieren. Die Zentralbanken wollten die Weltherrscher sein. Sie wollten sich zu einer einzigen globalen Finanzbehörde vereinigen, die über den Regierungen der Welt thronen könnte. Diese Macht sollte letztlich dazu in der Lage sein, jede unliebsame Nationalregierung innerhalb von 24-48 Stunden finanziell zu ruinieren.

Wie bringt man das Ganze nun in der Praxis fertig? Zunächst benötigt man ein kompliziertes Bankensystem in allen Ländern, mit dessen Vernetzung es möglich wird, ökonomische Schockwellen um die ganze Erde zu senden. Dieses System bestand 2008, denn die Banken sind weltweit durch ihre Computersysteme intensiv vernetzt. Was heute in Europa oder in den USA geschieht, hat innerhalb von wenigen Minuten erhebliche Auswirkungen auf alle globalen Märkte. Ein Fehler an einer Stelle des Systems, und sei er auch mit Absicht begangen worden, wird alle anderen Teile des Global Market in den Strudel hineinziehen.

Das geschah auch bei der letzten Krise. Somit waren gerade die Banken und nicht die Regierungen diejenigen, die die Kreditkrise 2008/2009 über die Landesgrenzen hinweg ausbreiteten. Plötzlich redet man nun davon, dass man das gesamte System, welches man zuvor selbst aufgebaut und ohne Wissen der Öffentlichkeit hinter den Kulissen absichtlich an den Rand der Katastrophe geführt hat, total umstrukturieren muss. Der Plan ist eindeutig und klar: Das internationale System der Nationalbanken ist nur ein Durchgangsstadium zur Errichtung einer einzigen globalen Finanzmacht. Das große Ziel wird bereits seit etwa 250 Jahren konsequent verfolgt.

Die G10-Gruppe umfasst heute folgende Länder: USA, Japan, Schweiz, Kanada, Frankreich, Deutschland, Großbritannien, Schweden, Italien und die Beneluxstaaten. Hier existierte vor der Krise ein globales Netzwerk von 33.100 Banken mit mehr als 337.000 Zweigstellen. Als die größten Banken galten: UBS (Schweiz), Barclays (London), BNP Paribas (Paris), Citigroup (New York), HSBC Holdings (London), Royal Bank of Scotland, Credit Agricole (Paris), Mitsubishi UFJ (Tokyo), Deutsche Bank (Frankfurt), Bank of America (North Carolina). In den USA gab es vor der Krise etwa 8500 Banken, von denen etwa 5400 nicht unter der

Kontrolle der FED waren. Das Ziel der absichtlich inszenierten Krise bestand innerhalb der USA seinerzeit darin, alle Banken unter die Kontrolle der FED zu zwingen.



Die Welt vor Bretton Woods I

Es gab die individuellen Nationalstaaten mit ihren Staatsgrenzen, alle Finanzsysteme waren ebenfalls national. Der so genannte Free Trade existierte nicht. Free Trade ist ein sehr irreführender Begriff, denn es geht dabei nicht um Freiheit, sondern um die Schaffung internationaler Abhängigkeiten und somit um totale Kontrolle.

In der Zeit von 1609 bis 1913 wurde das System der weltweit bestehenden Zentralbanken geschaffen. Lange Zeit bevor die Staatsgrenzen tatsächlich fielen, waren bereits weltweit mächtige und geldgierige Leute damit beschäftigt, das globale Finanzsystem unter ihre Kontrolle zu bringen. Sie bildeten die Zentralbanken als private Gesellschaften, welche Geld an die Regierungen gegen Zins verliehen. Somit wurden die Regierungen Schuldner der privaten Zentralbanken. Es gab keinen festgelegten Zeitrahmen für die Rückzahlung der Anleihen, so dass sich die Zinslast immer mehr steigerte. Schließlich wurde Zinswucher betrieben, die Staatsverschuldungen wucherten bis ins Unendliche. Diejenigen, die die Zentralbanken der Welt kontrollieren, haben damit auch die Regierungen, die Politik und die Völker der Welt unter ihrer Kontrolle.

Prinz Edward von England produzierte vor Jahren eine Fernsehserie unter dem Titel „Crown and Country Series“, in welcher er die Geschichte seiner Vorfahren erzählte. Er bestätigte die Vermutung von vielen, dass die britische Königsfamilie eine entscheidende Rolle nicht nur im britischen, sondern im globalen Finanzwesen spielt. König William II war nämlich bei der Gründung der Bank of England der größte Investor und somit von Anfang an der Chef. Heute ist Queen Elizabeth II die Chefin.



Abb. 80: Bank of England

Die wichtigsten Zentralbanken der Welt waren beziehungsweise sind (aufgelistet mit dem jeweiligen Jahr ihrer Gründung): Wisselbank Holland (1609), Schwedische Reichsbank (1688), Bank von England (1694; die Hauptbank von allen), Bank von Frankreich (1803), Holländische Zentralbank (1814), Deutsche Bank (1870), Bank of Japan (1882), Federal Reserve in USA (1913; eigentlich eine Zweigstelle der Bank of England), Bank of Canada (1934), Zentralbank der Comecon-Länder (in den 1990er Jahren), Bank of Iraq (2004).

Anfang der 1930er Jahre wurde in der Schweiz die ebenfalls privat geführte Zentralbank der Zentralbanken gegründet: Die Bank For International Settlements (BIS) oder Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) in Basel. Sie dient seither dazu, die Aktivitäten der Zentralbanken weltweit zu koordinieren. Alle Vertreter der Zentralbanken treffen sich hier seit Jahren regelmäßig unter Geheimhaltung auf globalem Niveau. Sie drucken in ihren jeweiligen Wirtschaftsräumen ihre eigenen Währungen und sprechen auf ihren geheimen Konferenzen ohne Wissen der breiten Öffentlichkeit ihre Schritte zur Aufrichtung einer

einzig globalen Finanzmacht genau ab. Nichts geschieht im internationalen Finanzwesen heute noch zufällig. Alles ist genau geplant, um das Ziel der Weltherrschaft der Banker zu verwirklichen. Die Treffen der BIZ finden alljährlich im Juni statt, und man kann sowohl als Vertreter einer Zentralbank, als auch als Journalist nur auf besondere Einladung daran teilnehmen.



Die Federal Reserve (FED) in den USA

Bis zum 23. Dezember 1913 gab es in den USA die klassische Dreiteilung zwischen Legislative, Exekutive und Judikative. Teil der Exekutive war das Finanzministerium. Mit der Gründung der FED zum obigen Datum begann nun der kontinuierliche Prozess der Aushöhlung der Verfassung der USA und der Entmachtung der Regierung durch die Federal Reserve. Der Federal Reserve Act verlagerte die Verantwortung für die Finanzen der USA aus der Hand des Kongresses in die Hand einer privaten Finanzgesellschaft.

Die FED druckt heute seit etwa 100 Jahren die Dollars und verleiht sie an die Regierung und an die Banken. Der amerikanische Steuerzahler ist seitdem ohne Unterbrechung damit beschäftigt, die stetig weiter wachsenden Schulden der Regierung bei der FED zu begleichen. Der Steuerzahler bezahlt Zinsen für Geld, das die Banken niemals besaßen. Die FED hat es einfach gedruckt und für Wucherzinsen an die Banken verliehen. Die FED selbst bezahlt keinerlei Steuern. Sie gibt keine Jahresberichte heraus. Niemand kennt die privaten Anteilseigner, es gibt keine öffentlich zugängliche Liste.

Der Federal Reserve Act wurde insgesamt 195 Mal ergänzt, um die Macht der FED schrittweise immer weiter zu vergrößern. Die FED hat schließlich den gesamten Haus- und Hypothekenmarkt kontrolliert. Sie hat in der geplanten und in ihrem Verlauf genau gesteuerten Krise von 2008/2009 bestimmten Großbanken Gelder zur Verfügung gestellt (selbst gedruckt, versteht sich), um andere Banken aufzukaufen. Der Kongress stimmte lediglich über eine Summe von 787.000.000.000 Dollar ab. Dabei sind mehr als 14 Billionen Dollar (14.000.000.000.000) spurlos verschwunden! Das Geld wurde vermutlich dazu benutzt, weite Teile der amerikanischen Wirtschaft unter der Hand aufzukaufen, um die USA letzten Endes in einen totalitär organisierten Wirtschaftsraum zu verwandeln. Weitere Gesetze in den USA zur Vollendung der totalen Machtübernahme der FED sind heute in Kraft, die Regierung Obama leistete mittels des so genannten „Financial Overhaul“ und des „Treasury Blueprint“ ganze Arbeit.



Was bei der Konferenz von Bretton Woods I 1944 geschah

Es wurden auf der Grundlage der so genannten Keynes-Wirtschaftsgesetze die Vorgehensschritte für die Zeit zwischen 1944 und 2009 festgelegt. Es ging nach zweieinhalbjähriger Planung (welche also schon 1941 während des Zweiten Weltkrieges begonnen hatte) um die Rekonstruktion der Finanzsysteme der USA, Englands und der Welt nach Beendigung des Krieges. Die beiden Hauptakteure waren der Amerikaner Harry Dexter White und der Brite John Maynard Keynes.

Es wurde Stabilität in den Wechselkursen angestrebt (was damals nicht gelang), wobei der Dollar zur stärksten Weltwährung aufgebaut werden sollte (was sehr gut gelang). Zu diesem Zweck wurden zwei Organisationen gegründet: Der International Monetary Fund (IMF) und die World Bank (WB). Für die nähere Zukunft wurde die Einführung einer Weltwährung, des so genannten Bancor, geplant (was bekanntlich bis heute noch nicht gelungen ist).

Der Dollar ist bis heute neben den anderen Hauptwährungen des SDR (siehe später) noch immer die Weltreservewährung Nummer eins. Das bedeutet, dass die wichtigsten Länder der Erde ihn in größeren Mengen als Devisenreserve vorhalten. Außerdem ist der Dollar die Währung, in welcher die Preise für alle Güter angegeben werden, die auf dem Global Market gehandelt werden. Denken Sie hierbei vor allem an Öl und Gold. Heute beginnt diese Stellung des Dollars zu bröckeln, denn ein neues Weltwirtschaftssystem mit neuen Währungen ist geplant.

1970 wurde der Amerikaner Robert S. McNamara Präsident der Weltbank. Er verlieh im Namen der Entwicklungshilfe riesige Dollarbeträge an die Länder der Dritten Welt, mit deren Hilfe diese ihre Infrastruktur aufbauen sollten. Gleichzeitig gerieten diese Länder infolge des Zinswuchers in Verschuldung gegenüber den USA und sind es bis heute noch. Man bezeichnet sie als HIPC-Nations (Highly Indebted Poor Countries).

Bis heute hält die Aktivität der WB prinzipiell in unveränderter Form an. Die WB sorgt dafür, dass neue Börsen in der Dritten Welt entstehen. Dann werden die staatlichen Finanzorgane und Kommunikationssysteme der Drittweltländer an die Börsen gelockt und somit privatisiert. Anschließend kauft die WB einen Großteil der Aktienbestände der neuen Börsen selbst auf und bringt sich so in den Besitz der Finanz- und Kommunikationssysteme der Drittweltstaaten.

Der IMF wurde 1947 zu dem Zweck gegründet, die Regeln der internationalen Finanzwelt im Sinne der Zentralbanken zu überwachen. Auch er verleiht bis heute Geld an verarmte Länder und bringt sie dadurch immer tiefer in Verschuldung. 1969 gründete der IMF das so genannte Special Drawing Right (SDR), einen Korb der wichtigsten Währungen der Welt. Dieser Korb wird alle 5 Jahre neu definiert: Zurzeit 44% Dollar, 34% Euro, 11% Yen, 11% Pfund Sterling. Auch der Schweizer Franken gehörte zeitweise dazu.

Das SDR wurde 2003 von der BIZ in Basel als Instrument der Weltwirtschaft anerkannt. Dieser Schritt markiert einen klaren Meilenstein in Richtung auf die kommende Weltwährung der Zukunft. Der IMF begründete die globalen Kapitalmärkte (2007) und eine globale Überwachung der Transaktionen. IMF und WB arbeiten heute weltweit eng zusammen, insbesondere auch in der ständigen Überprüfung und Kontrolle der Finanzen aller Einzelstaaten.



Wo steht die Welt seit Bretton Woods I?

Auf verschiedensten Gebieten wurde seit 1944 die Souveränität der Nationalstaaten außer Kraft gesetzt, indem man ein globales Regierungsniveau darüber installierte. 1944 wurden die Barrieren der nationalen Finanzsysteme durch die Schaffung des IMF und der WB niederge-rissen. 1945 wurden die politischen Grenzen durch die Gründung der Vereinten Nationen niederge-rissen. Es folgte 1994 die Niederreißung der Handelsgrenzen durch die Gründung der WTO (World Trade Organization), 1998 die Niederreißung der nationalen Gerichtsbarkeiten durch die Gründung des Internationalen Gerichtshofes, und 2001 die Niederreißung der nationalen Geheimdienste und Militärbefugnisse durch die Gründung einer weltweiten Organisation zur Zusammenarbeit der Geheimdienste hinsichtlich bestimmter Probleme, sowie durch intensivierten weltweiten Einsatz von UNO-Truppen in Krisengebieten. Wenn alle Barrieren gefallen sind, kann eine mächtige Gruppe die Welt sozusagen „von oben herab“ regieren. Diese Gruppe sind die Banker mit ihrer globalen Finanzmacht.



Die globale Bankenkrise von 2008/2009

Sie wurde als das Mittel benutzt, um die letzte noch stehende weltweite Barriere niederzureißen, die der Totalkontrolle der Banker entgegensteht. Es ist dies die Barriere der nationalen Finanzregulationen. Die Krise musste global sein, um einen globalen Erfolg für die Banker zu bringen.

Am 15.08.1972 koppelte Präsident Nixon den Dollar vom Goldstandard weltweit ab (Roosevelt hatte dasselbe bereits 1935 innerhalb der USA getan). Dies war eigentlich der Tod des Dollars. Der Dollar war jetzt nur noch wertloses Papier, das in beliebigen Mengen in der Druckerpresse hergestellt werden konnte. Man konnte nun auch international mit den Wäh-rungen spielen wie bei Monopoly, denn es gab keinen festen Standard mehr. Dies war die Voraussetzung dafür, die Geldmengen in allen wichtigen Weltwährungen endlos auszudeh-nen. Der Dollar ist seit 1971 dramatisch gegenüber den anderen wichtigen Währungen gefallen und steht heute vor der Ablösung, die sehr bald geschehen könnte.

In den 80er Jahren wurde durch wirtschaftspolitische Entscheidungen und die Gesetzgebung der Präsidenten Carter und Reagan innerhalb der USA die Stellung des Dollar gezielt ge-schwächt. Es ist für den vorliegenden Text nicht von Bedeutung, auf die Einzelheiten der US-Wirtschaftspolitik näher einzugehen. Entscheidend ist aber das Ergebnis der Politik der letzten 40 Jahre in den USA. Die USA haben heute ihre finanzielle und wirtschaftliche Vormachtstellung und Unabhängigkeit im globalen Wirtschaftssystem eingebüßt und stehen vor dem Ruin. Die Staatsverschuldung der USA und die Verschuldung des einzelnen Steuer-zahlers sind in astronomische Höhen gestiegen.

In der Asienkrise des Jahres 1998 wurde von der Weltfinanzmacht ein Exempel statuiert, um die gewaltige Kraft des Kartells zu demonstrieren. Thailand, Malaysia, Japan, Korea und die Philippinen weigerten sich, das „Financial Services Agreement“ der WTO zu akzeptieren. Daraufhin wurden innerhalb von 48 Stunden die Währungen dieser Länder durch Käufe dramatisch entwertet. Schließlich wurden alle zum Gehorsam gezwungen. Als Resultat der Asienkrise begannen danach die Zentralbankchefs der G7-Staaten damit, sich regelmäßig mit den Finanzministern der G7 und den Vertretern der US-Finanz zu treffen. Das Ziel bestand in der noch konsequenteren Koordination zwischen Politik und Hochfinanz. Letztlich wurde offenbar, dass die Banker immer mehr die Oberhand über die Politiker gewannen.

1999 wurde in Amerika der so genannte Glass-Steagall-Act aus dem Jahr 1933 widerrufen. Dies bedeutete, dass von nun an amerikanische Banken und Versicherungsunternehmen von ausländischen Firmen aufgekauft werden konnten. Der Beschluss riss innerhalb der USA die Grenzen zwischen Investmentbanken und normalen Banken nieder, sodass die Investmentbanker mit den Einlagen der normalen Bankkunden frei herumspekulieren konnten. Viele Privatvermögen wurden dadurch zerstört. Dies führte zu einem weiteren massiven Verfall der amerikanischen Wirtschaft. Dadurch, dass wesentliche Regulationsmechanismen innerhalb der USA zerstört wurden, entstand auch in den USA die Notwendigkeit einer globalen Regulation. Eigentlich war dieser Schritt es, der die Krise von 2008/2009 ermöglichte, deren Schockwellen innerhalb kürzester Zeit um den Globus liefen.

Das Resultat der Krise bestand darin, dass die führenden Politiker der Welt plötzlich nach einer längst überfälligen Reform der ausgeuferten Finanzmärkte im Sinne einer zukünftigen globalen Kontrolle schrieten. In der EU, in Russland, in Asien und in Amerika hörte man den gleichen Schrei nach globaler Veränderung. Sogar die Abschaffung des Kapitalismus weltweit zugunsten einer anderen Regierungsform wurde von Leuten wie Michail Gorbatschow gefordert.

Sind wir etwa auf dem Weg in den Weltsozialismus? Die Vereinigung von Sozialismus und Kapitalismus wird mancherorts auf Konferenzen heutzutage als „Sustainable Development“ im Sinne der Neuen Weltordnung bezeichnet. David Faber von CNBC News stellte am 14.11.2008 die Frage: „Steht die Neue Weltordnung vor der Tür, wenn sich die G20-Staaten treffen?“



Die Macht der BIZ

Die BIZ steht im Zentrum zwischen dem Weltverband der Versicherer IAIS (International Association of Insurance Supervisors) und dem Weltverband des Aktienhandels IOSCO (International Organization of Stock Companies), mit denen sie eng zusammenarbeitet. Außerdem hat sie die Oberaufsicht über alle Zentralbanken der Erde. Somit ist die BIZ das administrative Herz der Weltfinanz. Sie unterhält Kommissionen für globale Bankenüberwachung, globale Bankenführung, globalen



Abb. 81: BIZ

Zahlungsausgleich und das globale Finanzsystem.

Alle großen Zentralbanken der Welt helfen sich heute gegenseitig finanziell aus der Patsche, ohne dass Sie und ich etwas davon merken. Die kleineren Banken werden nicht unterstützt, sondern übernommen, so dass die großen Fische das ganze System weltweit verschlingen.

Die Verflechtung mit den USA ist sehr eng, denn zwei Vorsitzende der FED in den USA waren auch Vorsitzende von Kommissionen der BIZ: Donald Kohn in der Kommission für globalen Zahlungsausgleich und Timothy Geithner in der Kommission für das globale Finanzsystem. Geithner ist jetzt von der FED in das Amt des US-Finanzministers unter Obama gewechselt. Der ehemalige Chef der privaten Institution, die seit 1913 die schrittweise Zerstörung der amerikanischen Regierung betreibt, ist jetzt für die Staatsfinanzen Amerikas verantwortlich. Dies ist eigentlich ein Skandal, denn es muss davon ausgegangen werden, dass Geithner auch als Minister weiterhin die Interessen der FED vertritt. Man hat somit den Bock zum Gärtner gemacht.

In der Folge der Asienkrise von 1999 wurde von der BIZ eine neue Institution geschaffen: Das Financial Stability Forum (FSF). Hier trafen sich zum ersten Mal in der Geschichte unter der Aufsicht der BIZ die Vorsitzenden der Zentralbanken der G7-Staaten, die Finanzminister der G7-Staaten und die Vertreter der globalen Organe der Finanzregulation: IMF, WB, IOSCO, IAIS, OECD und BCBS. Damit war das Instrument der globalen Regulation geboren!

Svein Andressen, der Vorsitzende des Forums in 1999, antwortete auf die Frage nach dem Zweck des Forums: „Seine Arbeit besteht darin, Schwachstellen frühzeitig zu erkennen und dafür zu sorgen, dass etwas dagegen getan wird, und dass Schutzmaßnahmen ergriffen werden. Allgemein gesprochen gibt es zwar keine absolute Garantie dafür, dass es das System schützen wird, aber die Anstrengungen gehen in diese Richtung.“ Die Frage nach der Rolle der einzelnen Regulationsorgane im Financial Stability Forum wurde von Andressen wie folgt beantwortet: „Die USA haben wahrscheinlich die weitaus komplizierteste Regulationsstruktur von allen Ländern. Sie ist sehr komplex. Die USA haben ein sehr antiquiertes Regulationssystem“. Eines der Hauptziele des FSF bestand somit von Beginn an darin, die USA in die Abhängigkeit vom globalen Wirtschaftssystem hinein zu bringen.



Das Regulationssystem der USA und seine Abschaffung

Die USA hatten bisher die Securities/Exchange Commission, die FED, das Office of Comptroller of Currency, die Federal Housing Finance Agency, die State Insurance Departments, das Office of Thrift Supervision, die Futures Trading Commission und die Federal Deposit Insurance Corporation. Diese Organe verwalteten die verschiedenen Wirtschaftssektoren der USA und hielten sich gegenseitig im Gleichgewicht.

Präsident Obama und sein Treasury Blueprint bzw. Financial Overhaul visierten 10 Jahre nach der Gründung des Financial Stability Forum in den USA das Ziel an, alle diese Regulierungsorgane unter einem einzigen Dach zu vereinigen, und zwar unter dem Dach der FED. Mit der Erreichung dieses Zieles ist die Kontrolle über das gesamte Finanzwesen der USA

vom Kongress auf die FED übergegangen. Außerdem ist Amerika vollständig für die Mechanismen des globalen Regulationssystems der BIZ geöffnet. Das Ziel wurde Mitte 2010 erreicht, indem der so genannte Financial Overhaul Obamas durch den Kongress gebracht wurde. Die Einzelheiten des gesamten Vorgangs sind sehr komplex, und es handelt sich um Ereignisse, die in der Tiefe nur von Finanzfachleuten verstanden werden. Es würde im Rahmen des vorliegenden Textes zu weit gehen, alles genau zu erläutern.

Obama ist natürlich nicht der Erfinder des Ganzen, sondern lediglich eine Marionette der eigentlichen Machthaber, die im Verborgenen hinter ihm stehen. Er führt wie alle anderen Präsidenten vor ihm lediglich die Anweisungen aus, die ihm gegeben werden. Wehe ihm, wenn er es nicht tut. John F. Kennedy lässt grüßen. Die weiteren Hauptakteure des Theaterstückes waren: Ben Bernanke, Henry Paulsen, Timothy Geithner, Robert Steel, Paul Volcker, Henry Kissinger, Alan Greenspan und andere. Die FED hat heute die gesamte US-Wirtschaft unter Kontrolle. Auch Privatunternehmen aus allen Sparten der Wirtschaft und der Gesellschaft werden mittlerweile im großen Stil übernommen. Beispiel General Motors und AIG, Fannie May und Freddie Mac.

Die Übernahme geschieht letztlich einfach dadurch, dass die Regierung der USA und die FED alles mit ihrem selbst gedruckten Geld aufkaufen. Wenn die FED Geld für irgendetwas benötigt, dann gehen die Mitarbeiter in den Keller, schalten die Druckmaschine an und drucken es. So einfach ist das! Die Regierung der USA, in der die Agenten der Finanzwelt sitzen (die gesamte US-Regierung besteht heute unter Obama aus Wall-Street-Leuten; kein anderer Vertreter ist mehr dabei; es ist eine reine Regierung der Banker), die FED und private Investoren, die namentlich nicht genannt werden, arbeiten heute zusammen und kaufen sich gegenseitig frei. Die Zeche für die Begleichung der Schuldenberge zahlt letztlich der amerikanische Steuerzahler.

In Deutschland ist es übrigens genauso. Wenn den Unternehmen und Banken das Geld wieder einmal ausgegangen ist, dann muss die so genannte öffentliche Hand herhalten. Das Geld stammt von den Steuerzahlern, von Dir und mir. Der englische Premierminister Gordon Brown hat erklärt, dass sowohl in England als auch in allen anderen Teilen der Welt die gleichen Prozesse ablaufen, in deren Verlauf die nationalen Regulationssysteme zerschlagen werden. Alle Bankensysteme der Welt sollen nach einheitlichen globalen Regeln funktionieren.

Der Schreiber dieses Textes geht davon aus, dass dies bereits heute der Fall ist. Sie erinnern sich noch an unseren vorangehenden Abschnitt, in dem die Niederreißung der Barrieren von Nationalstaaten auf den verschiedenen Gebieten angesprochen wurde? Die letzte noch ausstehende Barriere waren die Regulationsmechanismen der nationalen Finanzsysteme. Sie ist jetzt ebenfalls niedergerissen, und zwar durch die Gründung der Global Security And Exchange Commission und des FSF.



Bretton Woods II in 2008: Das globale Regulationssystem

Es traf sich hierbei die G20-Staatengruppe: USA, Kanada, Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Italien, Russland, Japan, Mexiko, Brasilien, Argentinien, Saudi Arabien, Türkei, Indien, Indonesien, Südafrika, Australien, Malaysia, Südkorea, China.

Die Ziele waren: Einführung eines globalen Regulierungssystems, Ablösung der G7 durch die G20, Einsetzung des IMF in die Schlüsselposition der globalen Überwachung, Schaffung einer einzigen globalen Zentralbank, Vorbereitung oder Einführung einer einzigen Weltwährung auf dem Boden des Special Drawing Rights SDR, Ausdehnung des Global Stability Forum von der G7 auf die G20. Sie wurden mit Ausnahme der Weltwährung erreicht. Das Ergebnis war die totale globale Integration auf den Gebieten von Finanzen, Politik, Handel, Gesetzgebung, Militär, Geheimdiensten und Regulation. Dominique Strauss-Kahn, der Chef des IMF, hat am 26.02.2010 offiziell die Einführung einer Weltwährung als Alternative oder sogar als Ersatz für den US-Dollar vorgeschlagen. China, Russland und andere Nationen haben sich ebenfalls dafür ausgesprochen (ABC News, Money, 26.02.2010).

Die Zentralbanken herrschen heute über die Welt, nicht mehr die Politiker. Alle Nationen und alle Einzelpersonen dieser Welt sind heute potentiell oder bereits tatsächlich zu Schuldklaven der Weltbanker geworden. Das System ist unabhängig von Nationen oder sogar Kontinenten geworden. Es funktioniert von oben herab weltweit ohne geographische Grenzen.

Das Geld der globalen Offshore-Bank wird immer weiter vermehrt werden, und zwar vor allem durch global eingetriebene Mehrwertsteuern in allen Ländern der Erde, die auf alle möglichen Artikel des täglichen Lebens der Bürger aufgeschlagen werden. Dies betrifft nicht nur Nahrungsmittel und Gebrauchsartikel, sondern über die geplante globale Klimasteuer (Stichwort Global Warming durch Kohlendioxid, was wissenschaftlich gesehen eine glatte Lüge ist) letztendlich die Luft, die wir atmen. Wir alle sind gefährliche Umwelterroristen, die CO₂ produzieren und die Erde ruinieren. Dafür werden wir zu bezahlen haben.

Die Einführung einer globalen Klimasteuer wurde auf der Konferenz von Kopenhagen im Dezember 2009 diskutiert und mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auch beschlossen. Auf dieser Konferenz waren Regierungschefs aus über 120 Ländern der Erde anwesend. In den Nachrichten wurde die Konferenz als ein totaler Flop dargestellt, weil es nur um einige Milligramm CO₂ gegangen sei. Aber denken wir doch einmal logisch nach. Glauben Sie wirklich, dass sich 120 Regierungschefs dieser Erde für eine ganze Woche versammelt haben, um ein paar Tassen Kaffee zu trinken und danach wieder unverrichteter Dinge nach Hause zu fahren? Wie naiv sind wir eigentlich geworden durch die permanente Gehirnwäsche der letzten Jahrzehnte in unseren Medien? Ich behaupte: Auf dieser Konferenz wurden gewaltige Beschlüsse gefasst, die vor der Weltöffentlichkeit geheim gehalten werden. Kein Mucks in den Nachrichten.

Meine Behauptung wird gestützt durch die Äußerung des neu gewählten EU-Präsidenten Hermann van Rompuy, welche dieser anlässlich seiner Antrittsrede in Brüssel am 19.11.2009 getan hat. Zitat (aus dem Englischen übersetzt): „Das Jahr 2009 war das erste Jahr der Weltregierung. Die Konferenz von Kopenhagen im Dezember wird ein weiterer bedeutender Schritt in die gleiche Richtung sein.“

Übrigens wurde eine weitere globale Klimakonferenz vom 31.05. bis 11.06.2010 in Bonn abgehalten. Haben Sie das gewusst? Auch hier wieder kein Mucks in den deutschen Medien. Es trafen sich Vertreter der G20 in der ehemaligen Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland, und keinen Journalisten schien es sonderlich zu interessieren. Die Fußballweltmeisterschaft war viel wichtiger, getreu dem Prinzip Brot und Spiele. Wissen Sie auch, worüber auf dieser Konferenz nachgedacht wurde? Über eine globale Klimasteuer von bis zu 100.000.000.000 (Einhundert Milliarden) US-Dollar pro Jahr. Ich könnte Ihnen sagen, wohin dieses Geld überwiesen wird, und wer es bezahlen wird, aber ich muss es wohl nicht sagen. Sie können es sich selbst denken.

Wer sitzt nun am Ruder? Letztlich ist es die Britische Königsfamilie zusammen mit dem Bankensystem der Rothschild-Dynastie und der Rhodes-Society. Ihre leitenden Angestellten sind die Präsidenten der Nationalregierungen dieser Erde. Ihre Sklaven sind die Bürger aller Länder. Sie haben sich zusammengetan, um das British Empire im 21. Jahrhundert global neu zu etablieren. Dazu werden alle Nationalstaaten untergehen müssen, auch die USA (ursprünglich ja nur eine Filiale des British Empire seit dem 17. Jahrhundert). Am Roundtable des 21. Jahrhunderts sind versammelt: The Orders of the Garter, Thistle and Bath unter Führung der Royal Family (die Zentrale der Weltmacht), The Commonwealth, The Prince of Wales, die UNO, die Rothschild-Dynastie, die Rhodes-Society, die Pilgrims-Society, Carnegie und Rockefeller.

Nathan Rothschild sagte im 19. Jahrhundert: „Es interessiert mich nicht, welche Marionette auf dem britischen Thron sitzt, um über das Reich zu regieren, in dem die Sonne niemals untergeht. Der Mann, der die britischen Geldströme kontrolliert, ist derjenige, der das British Empire kontrolliert, und ich kontrolliere die britischen Geldströme.“ Er mag zum Teil Recht gehabt haben, aber in einem hat er sich getäuscht. Der Prince of Wales ist nicht eine Marionette, sondern er ist wahrscheinlich derjenige, der eines Tages auch der Familie Rothschild beibringen wird, wer der wirkliche Chef ist. Die Zukunft muss zeigen, wer letztendlich alles an sich reißen wird. Als gläubiger Christ weiß ich, dass es eine einzige Person sein wird.



Ein Blick in die zu erwartende Zukunft der Weltwirtschaft

Heute besteht die Welt aus insgesamt zehn Supernationen, die zum Teil wirtschaftlich, zum Teil auch bereits politisch geeint sind. Man kann diese zehn Regionen mit den Herrschaftsräumen der einmal kommenden zehn Könige aus Daniel 7,23-25 in der Bibel gleichsetzen. Die Grundstruktur wurde im Jahr 1996 fertig gestellt; die Machtergreifung der zehn Könige wird sich allerdings erst dann ereignen, wenn die Binnenstruktur aller 10 Räume sowohl in politischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht vollständig geordnet sein wird. Das könnte nach Ansicht des Schreibers dieses Textes bereits in wenigen Jahren der Fall sein. Vielleicht wird es durch den Dritten Weltkrieg sogar noch wesentlich beschleunigt. Es wird unsere heutige Generation betreffen.



Abb. 82: Die 10 Reiche

Die zehn Supernationen sind:

1. Nordamerikanische Union
2. Europäische Union
3. Japan
4. Australien/Ozeanien und Südafrika
5. Russland und Osteuropa
6. Südamerika
7. Arabische Liga
8. Schwarzafrika
9. Indien mit Südasien und Südostasien
10. China

Alle diese Supernationen stehen heute kurz davor, sich zu vereinigen, oder sie haben es bereits getan. Jede Supernation wird bald eine Zentralbank mit einer Leitwährung besitzen, einige haben dies bereits jetzt (EU, USA, Japan, China, Russland).

Die Zentralbanken werden in Kürze innerhalb aller zehn Wirtschaftsräume die Macht übernehmen oder haben dies bereits getan. Der globale Aufkauf der Privatwirtschaft und der Regierungen wird vollständig durchgeführt werden. Alle Regierungen der Erde werden hoffnungslos bei ihren Zentralbanken verschuldet sein. Die Weltpolitik wird sich auf Gedeih und Verderb in den Händen der Banker befinden.

Alle Bürger und alle Privatunternehmer der jeweiligen Weltregionen werden mit globalen Steuern belegt werden. Hier sind zum Beispiel neben anderen die globale Mehrwertsteuer auf sämtliche Gebrauchsartikel, die globale progressive Einkommensteuer und die globale Klimasteuer zu nennen. An diesen Steuermodellen wird in unseren Tagen auf nationaler Ebene (siehe zum Beispiel die Klimagesetze und den so genannten Financial Overhaul in den USA) und internationaler Ebene (siehe Klimakonferenzen in Kopenhagen 2009, in Bonn 2010 und an zukünftigen Orten) mit Hochdruck gearbeitet. Private Vermögenswerte werden durch die Geldvernichtungsmaschine der Börsen gezielt im Nichts aufgelöst werden. Privatbesitz wird zerstört werden, um eine globale Abhängigkeit der Menschen zu erzeugen. Die Steuergelder werden an eine globale Offshore-Bank (zum Beispiel an die WB, den IMF oder eine Folgeinstitution) weitergeleitet werden, welche sich in privater Hand befindet. Das Vermögen dieser Offshore-Bank wird ins Unermessliche ansteigen.

Die Zentralbanken werden durch zügelloses Drucken von Papiergeld ihre Regionalwährungen astronomisch aufblähen und letztendlich ebenfalls zerstören. All dies wird absichtlich geschehen. Im Rahmen von regionalen Wirtschaftskrisen werden die nationalen Währungen zuletzt abgeschafft worden sein. Dann wird eine letzte große und globale Wirtschaftskrise inszeniert werden, wahrscheinlich im Rahmen des zu erwartenden Dritten Weltkrieges. In dieser letzten Krise werden dann auch die zehn Supernationen mit ihren Regionalwährungen in den Zusammenbruch geleitet. Am Ende wird es nur noch die eine globale, unermesslich reiche Weltbank geben, die ihre Geschäfte in einer einzigen Weltwährung abwickeln wird, und zwar virtuell im Computer. Ich glaube, dass der ganze Vorgang der dann bestehenden Weltmacht des British Empire unterliegen wird. Die ganze Menschheit wird mit einer Markierung

versehen werden. Nur wer diese Kennzeichnung an der Stirn oder an der rechten Hand trägt, wird noch irgendwie am Wirtschaftskreislauf teilnehmen können. Es wird der Zustand eingetreten sein, von dem die Bibel in Offenbarung 13 spricht.

Anmerkung: Bei der in Off 13 beschriebenen Markierung handelt es sich sehr wahrscheinlich nicht um eine physikalische Markierung, sondern um eine Gesinnung des Denkens (Kopf) und des Handelns (Hand). Das würde bedeuten, dass nur noch derjenige am Wirtschaftskreislauf teilnehmen kann, der mit seinem Denken und Handeln die Ziele der NWO gutheißt bzw. unterstützt. **Ende der Anmerkung.**

Wie aus all dem zu erkennen ist, wird sich auch der allgemein als rein rational und nüchtern geltende Bereich des Wirtschaftslebens weltweit den Entwicklungen anzupassen haben, die in der Bibel vor fast 2000 Jahren aufgeschrieben wurden. Wenn das Wort Gottes also in diesen Dingen zuverlässig ist, dann hat es auch hinsichtlich der Frage der Existenz des einzelnen Menschen herausragende Bedeutung. Es geht um Sie und Ihre ganz persönliche ewige Perspektive. Auf diesem Hintergrund möchte ich Sie, lieber Leser/liebe Leserin bitten, zum Abschluss noch das biblische Evangelium am Ende von Kapitel 5 zur Kenntnis zu nehmen. Bitte nehmen Sie es an. Sie werden es nicht bereuen.



5-G: Die Waffensysteme der letzten Tage



Einleitung

„Die Erde wird krachend zerbersten, die Erde wird reißen und bersten, die Erde wird hin und her schwanken. Die Erde wird hin und her taumeln wie ein Betrunkener und schaukeln wie eine Hängematte; ihre Missetat lastet schwer auf ihr; sie fällt und steht nicht wieder auf.“ (Jesaja 24,19-20)

„Und Heidenvölker sind zornig geworden, und Dein Zorn ist gekommen und die Zeit, (...) dass Du die verdirbst, welche die Erde verderben (zerstören).“ (Offenbarung 11,18)

„Alles was wir wissen ist lediglich eine Art von Annäherung. Deshalb müssen Dinge erlernt werden, nur um sie wieder abzulernen, oder vielleicht besser gesagt, wieder zu korrigieren.“ (Richard Feynman, Nobelpreisträger für Physik, Mitarbeiter im Manhattan Project. 5, S. 8)

„Wenn wir die Prinzipien der magnetischen Resonanz wirklich verstehen würden, dann könnten wir die Erde spalten, wie man einen Apfel in zwei Teile auseinander schneidet.“ (Nikola Tesla, 1921)

„Andere beschäftigen sich sogar mit einer Art von Ökoterrorismus, wobei sie in der Lage sind, das Klima zu verändern, Erdbeben und Vulkanausbrüche aus der Entfernung heraus **durch den Gebrauch von elektromagnetischen Wellen** auszulösen (...). Und so gibt es da draußen eine Menge genialer Köpfe, die daran arbeiten, Wege zu finden, auf denen sie den Schrecken über andere Nationen bringen können. **Es ist Wirklichkeit**, und das ist der Grund dafür, warum wir unsere Anstrengungen intensivieren müssen, und deshalb ist dies auch so bedeutsam.“ (William Cohen, US-Verteidigungsminister, 1997 auf einer Konfe-



Abb. 83: Vulkanausbruch

renz über Massenvernichtungswaffen in Georgia/USA unter der Schirmherrschaft von Senator Sam Nunn) (Bill Schnoebelen: Russias Secret Weapon, DVD, 2005).

Von den Dingen, mit denen sich der folgende Abschnitt beschäftigt, hat die überwiegende Mehrheit der Menschen unserer Tage noch nie im Leben etwas gehört. Das hat jedoch an sich gar nichts zu bedeuten. Wie uns das alltägliche Leben zeigt, ist diese menschliche Befindlichkeit altbekannt. Zur Mitte des 19. Jahrhunderts wurde die Eisenbahn erfunden. Damals gab es Wissenschaftler, die behaupteten, dass der menschliche Kopf zerbersten würde, wenn sich der Mensch mit einer Geschwindigkeit von mehr als 50 bis 60 Stundenkilometern fortbewegen würde. Sie wollten somit den Leuten verbieten, Eisenbahn zu fahren. Oftmals geschahen und geschehen solche Dinge auch aus unterschwelliger Angst, denn die Mehrheit der Menschen (und auch der Wissenschaftler) hat eine große Furcht vor wirklich neuen Dingen, die sie noch nicht versteht. Die Furcht vor neuen Dingen oder vor Veränderung ist eine Grundeigenschaft der menschlichen Seele.

Dazu kommt besonders in den so genannten wissenschaftlichen Kreisen auch noch die religiöse Grundüberzeugung, dass etwas nicht wahr sein kann, was nicht wahr sein darf. An dieser Glaubenshaltung des wissenschaftlichen Establishments, die mittlerweile schon seit Jahren von der Wissenschaftslehre (einer Unterdisziplin der Philosophie) nachgewiesen ist, sind Generationen wirklich genialer Erneuerer in ihren Anfängen über viele Jahre hinweg gescheitert. Sie wurden so lange verunglimpft und unterdrückt, bis die Richtigkeit ihrer Erkenntnisse sich nicht mehr länger verbergen ließ.

Viele Physiker und Chemiker am Ende des 19. Jahrhunderts glaubten, dass Ihre Wissenschaften abgeschlossen seien, und dass keine entscheidenden Erkenntnisse mehr zu erwarten seien. Dieses Denken ist immer wieder ein hervorstechendes Merkmal weiter wissenschaftlicher Kreise gewesen. Das hat sich bis heute nicht geändert. Arroganz ist jedoch auch häufig mit Ignoranz vergesellschaftet. Dummheit und Stolz wachsen auf einem Holz, das wussten schon unsere Großeltern. Kurz danach kamen dann Marie Curie (Entdeckerin der Radioaktivität), Albert Einstein (allgemeine und spezielle Relativitätstheorie, die Grundlage des Atomzeitalters), Heisenberg, Schrödinger, Prigogine (Begründer der Lehre von der negativen Entropie), Nils Bohr und andere. In der Medizin wurden gewaltige Fortschritte erzielt, ebenso in vielen anderen Wissenschaftsbereichen. Die damaligen Autoritäten erscheinen uns wie Ameisen im Gras, die über die Verhältnisse in den Wipfeln der Mammutbäume philosophierten.

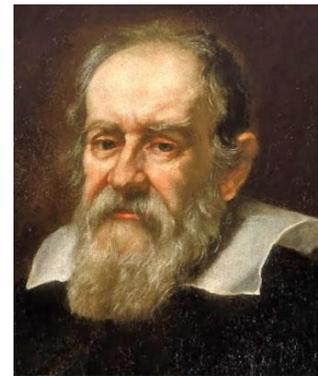


Abb. 84: Galileo

Bereits am Anfang des 20. Jahrhunderts existierte die Wissenschaft der Elektromagnetik. Hier sind die folgenden Namen zu nennen: Maxwell, Heavyside, Whittaker, Tesla, Moray, Prigogine, Kaluzaklein, Lida, Lisitsyn, Kaznacheyev und andere. Ich wage an dieser Stelle die Behauptung: Es gab in der neuzeitlichen Wissenschaft des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts keinen größeren Genius als den Serben Nikola Tesla, der seiner Zeit um mehr als 100 Jahre voraus war. Er ist in eine Reihe zu stellen mit Archimedes (der in der Antike den Erdumfang bis auf wenige Hundert Kilometer genau bestimmte), Galileo Galilei (der nachwies, dass die Erde eine Kugel ist und sich um die Sonne dreht; er musste widerrufen, sonst wäre er auf dem Scheiterhaufen verbrannt worden), Nikolaus Kopernikus, Johannes Kepler (die die Planetenbahnen entschlüsselten und die Grundlagen für die moderne Astronomie legten) und Albert Einstein.

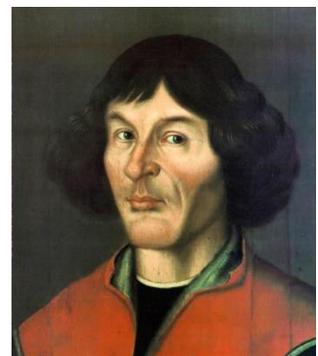


Abb. 85: Kopernikus

Eigentlich hat Tesla die Grundlagen dafür gelegt, dass die Theorien Einsteins, insbesondere die Masseenergiegleichung ($E = mc^2$) als nicht ausreichend nachgewiesen wurden und erweitert werden mussten. Teslas Erkenntnisse wurden durch die Veröffentlichungen Whittakers und die Aussagen Prigogines über die negative Entropie, die den zweiten Hauptsatz der Thermodynamik über die Energieerhaltung als einen Irrtum erwiesen, in vollem Umfang bestätigt. Prigogine erhielt für seine Arbeit den Nobelpreis. Tesla erhielt nichts. Seine Erkenntnisse waren zu ihrer Zeit so spektakulär, dass er ausgegrenzt und systematisch zerstört werden musste, um die Interessen des Establishments und der damaligen Kartelle nicht in Gefahr zu bringen. Wir wollen uns nun kurz mit dem Leben dieses genialen Forschers beschäftigen.



Abb. 86: Kepler



Das Leben Nikola Teslas

(Bill Schnoebelen: Russias Secret Weapon, DVD, 2005)

Nikola Tesla wurde 1856 in Serbien geboren. Er war der Pionier für die Entwicklung praktisch aller neuzeitlichen Spitzentechnologien, denn er legte die Grundlagen dafür. Schon in seiner Jugend zeigte sich seine intellektuelle Brillanz. Er wurde in der Schule des Betrugs verdächtigt, weil er in der Lage war, komplizierte Integralrechnungen im Kopf auszuführen.

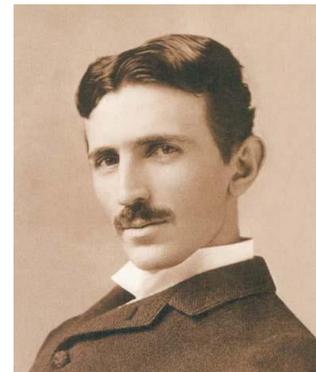


Abb. 87: Nikola Tesla

Im Jahr 1880, also mit 24 Jahren, entwarf er die Pläne für den ersten Induktionsmotor der Welt. Dieser Fortschritt würde in späteren Jahren die technische Welt verändern. Ebenso entwickelte er Pläne für den ersten Wechselstrommotor. Heute ist die Nutzung des Wechselstromprinzips weltweit anerkannt, es ist Alltag. Noch vor der Jahrhundertwende entdeckte er einen neuartigen Typ von elektromagnetischen Wellen, die keine Hertzwellen waren. Seine drahtlosen Sender auf der Grundlage dieser Wellen fielen in ihrer Stärke im Unterschied zu den Hertzwellensendern nicht mit dem Quadrat der Entfernung ab. Diese Entdeckung war bahnbrechend.

Ebenso klar war allerdings auch seine Absicht, frei verfügbare Energie für alle Menschen bereitzustellen. Das war der Grund dafür, dass ihm seine finanziellen Grundlagen entzogen wurden. Außerdem wurde er vom Kartell in die Isolation getrieben, und sein Name wurde in späteren Jahren allmählich aus den Geschichtsbüchern und aus den Wissenschaftschroniken entfernt. Das Kartell wollte ihn nicht. Er musste verschwinden. Er hatte zwei große Träume. Der erste war, dass er freie Elektrizität für jedermann produzieren wollte. Der zweite Traum war, dass in Zukunft durch die Entwicklung neuer Technologien der Krieg unmöglich gemacht werden würde. Dieser Traum resultierte aus den persönlichen Erfahrungen, die Tesla während des Ersten Weltkrieges in seiner Heimat gemacht hatte.

Um 1890 kam er in New York an, mit nicht mehr in der Tasche als nur vier Cent und seinen mathematischen Gleichungen. Außerdem besaß er einen Empfehlungsbrief, mit dessen Hilfe

er Thomas Alva Edison, den Meister der Elektrizität, treffen konnte. Er versuchte Edison davon zu überzeugen, das Wechselstromprinzip anzuwenden. Edison jedoch hatte sein gesamtes Imperium auf dem Gleichstromprinzip aufgebaut. Deshalb sah er Tesla sofort als einen drohenden Konkurrenten an. Er tat daraufhin das, was ein cleverer Geschäftsmann zu allen Zeiten getan hätte. Nach dem Prinzip: „Kannst du wen nicht überwinden, dann musst du dich mit ihm verbinden“ nahm er Tesla als Mitarbeiter in sein Unternehmen auf.

Tesla kündigte jedoch bald darauf, und es gelang ihm, mit eigenen Finanzen ein eigenes Unternehmen zu gründen. Er entwickelte nunmehr die Prinzipien für die Erzeugung und Übertragung von Wechselstrom, die bis heute weltweit gelten. Der Industrielle George Westinghouse unterstützte ihn finanziell, um sein eigenes Versorgungsnetz aufzubauen.

1896 baute Tesla sein erstes Kraftwerk an den Niagarafällen. Daraufhin erklärte Edison ihm den Krieg. Er benutzte Schmutzkampagnen und Marketingtricks, um Tesla zu ruinieren. Schließlich verbündete er sich mit J.P. Morgan, dem unumstrittenen König der US-Banker in der damaligen Zeit. Morgan war der Gründer der Federal Reserve und somit auch der Herr über die Politik der USA auf allen Gebieten. Edison und Morgan begannen damit, Westinghouse finanziell massiv unter Druck zu setzen. Weil Tesla nicht wollte, dass sein großzügiger Förderer wegen der Zusammenarbeit mit ihm selbst in den Ruin getrieben würde, trat er freiwillig aus dem Unternehmen aus, nachdem er alle Rechte abgetreten hatte.

Weitere Errungenschaften Teslas bestanden in der Entwicklung der Neonlampe und des Fluoreszenzlichtes. Er erforschte die Hochfrequenzelektrizität. 1890 entwickelte er die kurzstreckige drahtlose Informationsübermittlung. 1891 patentierte er die Teslaspule. Mit Hilfe der Teslaspule entdeckte er sehr bald die Resonanz, mit der er starke Radiosignale empfangen und senden konnte. 1895 gelang es ihm, ein Radiosignal über eine Entfernung von 50 Meilen nach West Point, New York zu senden. Ein mysteriöses Feuer zerstörte jedoch sein Laboratorium, sodass Marconi ihn in der Patentierung des Radios überholte und danach auch in die Geschichtsbücher einging.

1898 entwickelte er das erste ferngesteuerte Boot. Es war ausgerüstet mit einem so genannten ausgeliehenen Gehirn. Dies war die Geburtsstunde der Robotik. Er arbeitete ebenfalls daran, Energie durch die Luft zu übertragen und konnte Teilerfolge erzielen. Denken sie hierbei an drahtlose Telefone oder WLAN.

Er spekulierte öffentlich darüber, dass es Möglichkeiten gäbe, mittels Elektrizität das Wetter zu kontrollieren. Er glaubte auch aufgrund seiner Kenntnisse des Magnetfeldes der Erde, dass es möglich sei, Energie direkt aus dem Erdinneren heraus zu ziehen und dadurch praktisch unbegrenzte Mengen an elektrischer Energie verfügbar zu haben. Sein Traum bestand ganz konkret darin, jedem Haushalt in den USA eine kleine Kiste von der Größe eines Brotkastens zur Verfügung zu stellen, mit deren Hilfe es möglich wäre, das gesamte Haus mit Energie zu versorgen, die direkt aus der Erde heraus erzeugt würde.

Er sagte zu J.P. Morgan: „Wenn das drahtlose Prinzip vollständig angewandt würde, dann würde die Erde in ein gigantisches Gehirn verwandelt werden, welches dazu fähig wäre, an jeder beliebigen Stelle zu reagieren.“

Während des Ersten Weltkrieges entwickelte Tesla das Prinzip des Radars, konnte jedoch keine Finanzen zusammenbringen, um die praktische Realisierung zustande zu bringen. Er warnte darüber hinaus auch die USA vor der kommenden Entwicklung der V2-(Vril2)-Raketen und der gelenkten Marschflugkörper.

1931 sagte Tesla der Presse, dass er im Begriff sei, eine völlig neue Energie zu erschließen, aus einer unerwarteten Quelle. Am 11. Juli 1934 druckte die New York Times die Schlagzei-

le: „Tesla präsentiert im Alter von 78 Jahren einen neuen Todesstrahl.“ Der Artikel erklärte, dass die neue Erfindung hoch konzentrierte Partikelstrahlungen durch die freie Luft senden könne, deren gewaltige Energie eine Flotte von 10.000 feindlichen Flugzeugen aus einer Entfernung von 250 Meilen (das sind etwa 400 km) auf einen Schlag vom Himmel holen könne. Tesla stellte fest, dass dieser Todesstrahl alle Kriege unmöglich machen werde, in dem er jedem Land eine unsichtbare Chinesische Mauer zur Verfügung stellen werde. Das war sein zweiter Traum (siehe oben). Das Funktionsprinzip bestand darin, dass ganze Gebiete in der Höhe vakuumversiegelt werden sollten. In diese Teslaschilde sollte kein fremdes Flugobjekt mehr einfliegen können, ohne wie ein Stein zu Boden zu fallen. Die dazu notwendige Pumpaktion sollte durch gewaltige Teslaturbinen erfolgen, die er ebenfalls entwickelt hatte.

Tesla versuchte, die US-Regierung von dem Konzept zu überzeugen, jedoch erfolglos. Danach ging er zu den Engländern, zu den Franzosen und zu den Deutschen. Keiner von ihnen war interessiert. Schließlich traf er in Russland auf offene Ohren. Die Soviets kauften ihm das Konzept für eine Summe von umgerechnet 25.000\$ ab. Sie arbeiteten auf der Grundlage seiner Erkenntnisse konsequent weiter.

Kurz vor seinem Tod im Jahr 1943 gab er ein Statement heraus, dass er seinen Todesstrahl perfektioniert habe. Sehr kurz nach Teslas Tod ging sein Neffe Sava Kosanovic in sein Zimmer und musste feststellen, dass Teslas Unterlagen durchwühlt worden waren. Es wurden zahlreiche Technikpapiere vermisst, sowie ein schwarzes Notizbuch von mehreren hundert Seiten, das Tesla seit Jahren geführt hatte, und in welchem etliche Seiten mit dem Vermerk „Regierung“ versehen waren. Plötzlich stand jetzt auch das FBI auf der Matte. Der Vizedirektor Foxworth sagte, dass die US-Regierung nunmehr ein vitales Interesse daran habe, Teslas Unterlagen aufzubewahren. Zwei Tage nach seinem Tod erschienen Repräsentanten des US-Ausländeramtes in Teslas Hotelzimmer und konfiszierten all seine persönlichen Besitztümer. Sie kamen aber leider einen Schritt zu spät. Wie sich später zeigte, war Russland schneller gewesen. Zur Zeit des Kalten Krieges wurde in Belgrad ein Teslamuseum eröffnet, in welchem sich die Unterlagen befanden. Damals waren die USA durch den Eisernen Vorhang endgültig davon ausgeschlossen, Teslas Nachlass zu studieren. Russland hatte dagegen freien Zutritt und konnte sich ungehindert bedienen.



Die kurz gefasste Physik der skalaren Interferometrie

Sicherlich haben viele Leser/innen dieses Textes die Fächer Physik und Mathematik in der Schule nicht gerade geliebt. Dafür habe ich Verständnis. Ich möchte Sie dennoch alle bitten, den folgenden Unterabschnitt gründlich zu lesen, denn er ist zum Verständnis unserer gesamten Thematik unerlässlich. Ich werde mich nach Kräften bemühen, Sie nicht mit Formeln zu quälen. Nur dort wo es unbedingt erforderlich ist, müssen Formeln erscheinen. Es sollen aber sehr einfache Formeln sein, die niemanden überfordern. Also keine Angst. Trauen Sie sich. Ich bin optimistisch, dass die folgenden Zeilen Ihnen ein grundlegendes Verständnis von der skalaren Interferometrie vermitteln können.

Jede Wissenschaft hat ihre eigenen Axiome. Das gilt besonders für die Mathematik und die Physik. Ein Axiom ist eine nicht mehr hinterfragbare Grundbehauptung, die in einer Naturwissenschaft als gültig angenommen wird, und die somit auch nicht diskutierbar ist. Diese

Axiome basieren nicht auf Ergebnissen irgendwelcher Experimente, sondern sind gewissermaßen die Glaubensgrundlage der entsprechenden Disziplinen. Es gibt in der Philosophie die Teildisziplin der Wissenschaftslehre oder Scientologie. Der Begriff hat nichts mit der Scientologysekte zu tun, sondern wurde bereits in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts, also fast 20 Jahre vor der Gründung der Sekte, von dem Wissenschaftler Dr. Nordenholz geprägt.

Die Wissenschaftslehre hat eindeutig nachgewiesen, dass es in dem oftmals bestehenden Konflikt zwischen den nüchternen Naturwissenschaften und den Geisteswissenschaften nie um eine Auseinandersetzung zwischen Wissenschaft und Glauben geht, sondern um einen Konflikt zwischen Glauben und Glauben. Auch der nüchterne Naturwissenschaftler gründet seine Disziplin auf Glaubensannahmen, nämlich auf die Axiome. Diese Erfahrung mussten alle genialen Naturwissenschaftler der Geschichte in dem Augenblick machen, in welchem sie die große Gemeinde ihrer nur durchschnittlich begabten Kollegen mit einer radikal neuen Erkenntnis konfrontierten. Sie wurden als Häretiker und Lächerer, teils auch als Verrückte abgestempelt und hart verfolgt. Ihre Aussagen galten als unglaubwürdig, denn sie widersprachen dem religiösen Dogma der gültigen Axiome. Genau dieses Problem besteht in nahezu der gesamten westlichen Physiker- und Mathematikergemeinde hinsichtlich der skalaren Interferometrie bis zum heutigen Tag. Dennoch ist diese Wissenschaft seit 50 Jahren (!) etabliert (nämlich vor allem in Russland, China, Brasilien, Israel, Japan und möglicherweise einigen wenigen anderen Nationen). Ihre ungeheuren Fähigkeiten sind nicht mehr wegzudiskutieren. Siehe hierzu auch die obige Warnung von William Cohen.

So müssen wir uns nun zunächst mit den Dingen beschäftigen, die wir und unsere Physiklehrer bis heute geglaubt haben (nach dem Lesen unseres Abschnittes werden wir es hoffentlich nicht mehr glauben). In der Physik wurden wir gelehrt, dass Energie gespeicherte Arbeit ist. Sie kann in Form von statischer Energie (zum Beispiel das Wasser in einem Stausee), kinetischer Energie (zum Beispiel Wind oder bewegtes Wasser) oder elektromagnetischer Energie (gespeicherte statische oder fließende kinetische Ladungen) vorliegen. Wenn diese Energie durch bestimmte Instrumente oder Maschinen nutzbar gemacht wird, dann kann sie Kräfte erzeugen und Arbeit verrichten. Energie wird also als Kraft freigesetzt und verrichtet Arbeit.

Das Umgekehrte ist allerdings ebenso möglich. Man kann durch Arbeit Energie erzeugen, indem man Kraft aufwendet. Dies kann zum Beispiel dadurch geschehen, dass man mit Muskelkraft, Windkraft oder Wasserkraft Generatoren antreibt, die dann elektrische Energie erzeugen. Diese Energie kann gespeichert oder weitergeleitet werden und an einem anderen Ort wieder in Kraft umgewandelt werden und Arbeit verrichten. So geht es immer im Kreis. Die Physik lehrt uns bis heute, dass dies die gesamte materielle Welt betrifft, und dass die Gesamtheit der in der Welt existierenden Energie immer konstant ist. Dies ist der Energieerhaltungssatz oder der erste Hauptsatz der Thermodynamik, ein Axiom. Der zweite Hauptsatz der Thermodynamik ist der so genannte Entropiesatz. Er besagt, dass die Entropie (der Grad der Unordnung) in allen geschlossenen physikalischen Systemen zunimmt, sobald keine Energie mehr in das System investiert wird. Die Entropieänderung an sich bleibt aber immer im positiven Bereich, sie kann allenfalls Null werden, aber nie negativ werden. Wieder ein Axiom.

Der Knackpunkt in dem Ganzen ist die Größe, die man als Kraft bezeichnet. Die Kraft wird in der konventionellen Physik als eine Grundgröße definiert. Es wird gelehrt, dass Kraft und Kraftfelder auf der materiellen Ebene und im Bereich der Elektromagnetik im leeren Raum existieren (das ist der gewaltige Irrtum, wie wir noch sehen werden). Ihre Eigenart kann nicht erfasst werden, doch kann die Kraft oder das Kraftfeld in mathematischen Formeln beschrieben werden. Für den sichtbaren Bereich der Materie gilt die Gleichung: $F = ma$. Das bedeutet: Kraft ist das Produkt aus Masse und Beschleunigung der Masse. Für die Elektrizität ist das Kraftfeld wie folgt definiert: $F = Eq$. Das bedeutet: Die Kraft des elektrischen Feldes ist das Produkt aus der gespeicherten Energie und der Ladung. Diese Kraft verrichtet Arbeit, wenn

sie in einer elektrisch getriebenen Maschine freigesetzt wird. Dabei wird der Ladungsträger entladen. So, das waren unsere Formeln. Schlimmer wird es nicht mehr, aber wir kommen gleich noch einmal darauf zurück.

Jetzt kommen wir zu den Erkenntnissen der fortgeschrittenen Energetik und Interferometrie, die bereits vor etwa 100 (!) Jahren begannen und inzwischen gewaltig erweitert wurden. Tesla sagte 1891 in einer Rede in New York im American Institute of Electrical Engineers: „Bevor noch viele Generationen vorübergegangen sind, **werden unsere Maschinen von einer Energie getrieben sein, die an jedem Punkt des Universums verfügbar ist.** Diese Idee ist nicht neu (...) wir finden sie im Mythos von Antheus, der Kraft aus der Erde ableitet; wir finden sie in den subtilen Spekulationen eines Ihrer hervorragenden Mathematiker (...). Überall im Raum ist Energie. Ist sie statisch oder kinetisch? Wenn statisch, dann ist unsere Hoffnung vergebens; wenn kinetisch, und das wissen wir sicher, **dann ist es nur eine Frage der Zeit, bis der Mensch es fertig bringen wird, seine Maschinen direkt an das Räderwerk der Natur anzuschließen.**“ (5, S. 13) Tesla sagte außerdem: „Ich habe gezeigt, dass das Universalmedium ein gasartiger Körper ist, in welchem sich ausschließlich longitudinale Wellenpulse ausbreiten können, indem sich Kompressionen und Expansionen ähnlich wie bei Schallwellen in der Luft abwechseln. Somit emittiert ein drahtloser Sender nicht Hertzwellen, die ein Mythos sind, sondern Schallwellen im Äther, die sich in jeder Hinsicht so verhalten wie die Wellen in der Luft, ausgenommen die Tatsache, dass sie sich aufgrund der extremen Elastizität und der extrem niedrigen Dichte des Universalmediums mit Lichtgeschwindigkeit fortpflanzen.“ (5, S. 5). Ein drittes Zitat lautet: „Die Hertzwellentheorie des drahtlosen Senders mag noch für eine Weile aufrecht erhalten bleiben, aber ich zögere nicht zu sagen, dass sie innerhalb kurzer Zeit als einer der bemerkenswertesten und unerklärlichsten Irrtümer des wissenschaftlichen Geistes erkannt werden wird, welcher jemals in der Geschichte aufgezeichnet worden ist.“ (5, S. 13).

Die Aussagen Teslas enthalten einerseits einen Irrtum. Das Universalmedium ist nicht ein materieller Äther, sondern wirklich der leere Raum. Dieser leere Raum durchdringt alles im Universum, auch die Materie in jeder Form. Die Atomphysik hat gezeigt, dass Atome nur zu einem winzigen Prozentsatz aus Teilchen bestehen. Das Meiste ist tatsächlich der leere Raum zwischen den Teilchen. Ein weiteres Paradoxon konnte bisher nicht geklärt werden. Der Atomkern besteht aus vielen Protonen (positiv geladenen Teilchen) und Neutronen (elektrisch neutralen Teilchen). Es ist ein physikalisches Gesetz der Elektrodynamik, dass gleichartig geladene Teilchen sich abstoßen. Daher müsste eigentlich jeder Atomkern auseinander fliegen. Eine geheimnisvolle Kraft hält die Atomkerne zusammen. Es ist die Kraft Gottes, denn in der Bibel steht es auch so: „(...) *dieser (...) trägt all Dinge durch sein mächtiges Wort.*“ (Hebräer 1,3).

Die Aussagen Teslas enthalten jedoch andererseits eine gewaltige Erkenntnis. Wir haben sie oben fett gedruckt. Es gibt longitudinale Wellen, die sich im Grundmedium des Universums, also im leeren Raum, fortbewegen, und es ist so, dass freie Energie von jedem Punkt des Universums aus zugänglich ist, wenn es dem Menschen gelingt, eine Maschine daran anzuschließen. Wie wurde nun Teslas Erkenntnis aufgenommen und praktisch umgesetzt?

Albert Einstein erkannte in seiner speziellen Relativitätstheorie, dass Masse im Bereich der Materie nichts anderes ist als komprimierte Energie. Er konnte die Formel, berechnen, durch die das Verhältnis zwischen den beiden Größen definiert ist. Sie lautet: $E = mc^2$. Das bedeutet: Bei der atomaren Spaltung einer Masse m wird schlagartig eine Energiemenge freigesetzt, die um den Faktor c^2 größer ist als die umgesetzte Masse. Man muss also die Masse zweimal nacheinander mit der Lichtgeschwindigkeit (in m/s) multiplizieren, um diese gewaltige Energie zu errechnen. Das war die mathematische

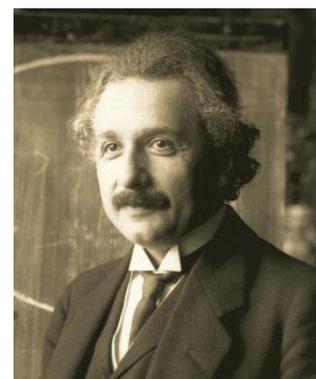


Abb. 88: Einstein

Grundlage für die Entwicklung der Kernspaltung, der Atombombe, der Kernfusion und der Wasserstoffbombe (die von Einstein selbst und von Robert Oppenheimer abgelehnt, jedoch von Edward Teller vollendet wurde). In seiner allgemeinen Relativitätstheorie beschrieb Einstein dann die Existenz des gekrümmten Raumes, den er auch als Raumzeit (Spacetime) bezeichnete. Energie in diesem Bereich sah er als eine Veränderung in der Drehung oder der Krümmung des Raumes innerhalb einer Zeiteinheit an.

Zugleich mit der Relativitätstheorie Einsteins gab Whittaker im Jahr 1904 zwei Papiere heraus. Diese Veröffentlichung ist als der eigentliche Beginn und die Grundlage der skalaren Interferometrie anzusehen. Whittaker beschrieb die Tatsache, dass die normalen elektromagnetischen Transversalwellen, die von allen konventionellen elektronischen Geräten gemessen werden, eigentlich nicht mehr darstellen als Hüllwellen von geladenen Masseteilchen. Die eigentlichen und grundlegenden elektromagnetischen Wellen sind jedoch diejenigen, die sich nicht transversal, sondern im 90° -Winkel dazu longitudinal ausbreiten, also die so genannten **elektromagnetischen Longitudinalwellen**, die in Paaren schwingen. Diese sind es, in denen die Schwingungen aller anderen Wellenarten, auch der Transversalwellen, gewissermaßen enthalten sind.



Abb. 89: Wasserstoffbombe

Weitere Forschungen ergaben, dass Einsteins Spacetime bzw. Teslas Universalmedium in Wirklichkeit dem so genannten aktiven Vakuum entsprechen. Das aktive Vakuum ist der leere, massefreie Raum, in welchem sich subatomare Partikel ohne Masse als so genannter **virtueller Partikelfluss (VPF)** bewegen. Man nennt dieses Medium auch den Hyperraum (Unspace oder Subspace oder Hyperspace), in welchem sich Partikel des subatomaren Bereiches oder Wellen schneller als das Licht ausbreiten können. **In diesem Medium kann also die Lichtgeschwindigkeit unendlich weit überschritten werden!** Der VPF in diesem Medium ist normalerweise total ungerichtet. Trotzdem befindet er sich im Zustand vollkommener Harmonie, denn seine Struktur ist an jedem Punkt des Universums identisch. Energie wird dadurch definiert, dass bestimmte Anteile des VPF in bestimmten Zeiteinheiten einen niedrigeren Unordnungsgrad (Entropie) aufweisen als die Gesamtheit. Whittaker sagte, dass sie „degenerieren“. Sie schwingen dann paarweise in Wellenform, nämlich als skalare elektromagnetische Longitudinalwellen ladungsfrei im massefreien Raum.

Der Hyperraum ist also die eigentliche Heimat der skalaren Longitudinalwellen. Sie existieren dort im gesamten Universum als ein massefreies und ladungsfreies Gemisch verschiedenster Frequenzen, die in Paaren schwingen. Die Longitudinalwellen sind die Energieträger des Universums, die an jedem Punkt des Universums anzutreffen sind. Sie sind an sich massefrei und ladungsfrei. Wie entsteht denn nun Kraft? **Kraft entsteht in dem Augenblick, in welchem die skalaren Wellen mit elektrisch geladener Materie interagieren.** Wenn das geschieht, dann fließt die Energie der skalaren Wellen des Vakuums durch die geladene Materie in die materielle Welt hinein und verrichtet als Kraft ihre Arbeit. Die dabei entstehenden elektromagnetischen Transversalwellen, welche von den konventionellen elektronischen Geräten gemessen werden, sind lediglich ein Nebenprodukt der Interaktion. **Die eigentliche Energie kommt aus dem Vakuum. In jedem gewöhnlichen Stromkreis ist genau das Gleiche der Fall. Die Geräte messen die Transversalwellen, aber die eigentlichen Energieträger sind die Longitudinalwellen des leeren Raumes. Das ist das Prinzip.**

Die skalaren Wellen, die bei der Interaktion mit Materie Energie freisetzen, existieren in ganz verschiedenen Mustern. Diesen Mustern entsprechen auf der materiellen Ebene ganz verschiedene Effekte, die durch die freigesetzte Energie ausgelöst werden können. Diese Wellenmuster, die der eigentlichen materiellen Umsetzung im sichtbaren Bereich vorangehen, bezeichnet man als precursor (Vorläufer) engines (Motoren). Man kann auch künstliche

precursor engines erzeugen, indem man durch bestimmte Technologien von der materiellen Ebene in das Vakuum zurückwirken kann. Diese precursor engines kann man auch für eine gewisse Zeit im Vakuum deponieren und dann zur gewünschten Zeit am gewünschten Ort wieder abrufen.

Kraft oder Kraftfelder existieren also nicht im leeren Raum, wie bisher fälschlicherweise angenommen wurde. **Kraft und Kraftfelder existieren ausschließlich in Materie.** Das erkennt man auch sehr klar durch etwas genaueres Studium unserer vorgenannten Formeln. Wir wollten noch einmal darauf zurückkommen. Wie war das noch mal: $F = ma$ und $F = Eq$. Eine Grundregel in der Mathematik ist, dass das Produkt aus irgendeiner Größe und der Zahl Null immer Null ist. Wenn ich also irgendeine Größe mit Null multipliziere, dann kommt immer Null dabei heraus. Null mal 1.000.000 ist genauso Null wie Null mal 10.

Wir betrachten jetzt unsere erste Gleichung: $F = ma$. Wir haben gesagt, dass im Vakuum keine Masse m existiert. Im Vakuum gilt also: $m = 0$. Somit ist im Vakuum auch unser m in der Gleichung $F = ma$: Null. Wenn ich also die Größe a mit $m = 0$ multipliziere, dann ist das Ergebnis Null. Das bedeutet für unsere Gleichung: $F = ma = \text{Null mal } a = \text{Null}$. Im Vakuum gibt es keine mechanische Kraft. Dasselbe gilt für unsere zweite Gleichung. Im Vakuum existiert keine Ladung q , also: $q = 0$. Die Gleichung: $F = Eq = E \text{ mal Null} = \text{Null}$. Kein elektrisches Kraftfeld im Vakuum!! **Die Schlussfolgerung lautet also: Mechanische Kraft oder ein elektrisches Kraftfeld entsteht nur durch die Interaktion der an sich massefreien und ladungsfreien skalaren Longitudinalwellen des Vakuums mit geladener Materie. Das Vakuum an sich ist ein siedender See von endloser Energie. Es hängt daher lediglich von der Art der Interaktion mit Materie ab, in welchem Umfang diese unbegrenzte Energie aus dem Vakuum auf der materiellen Ebene angezapft werden kann.**

In den USA wurden diese Zusammenhänge nahezu komplett ignoriert, weil man sich nach der Entwicklung und Anwendung der Atombombe in Hiroshima und Nagasaki im Gefühl der Überlegenheit sonnte. Die Russen waren da etwas klüger, denn sie suchten nach einer Möglichkeit, den Vorsprung der USA aufzuholen, besser noch die Amerikaner zu überholen. Und ihre Ingenieure schafften es auch, die revolutionären Erkenntnisse der Forscher in Technologien umzusetzen. Das Kunststück besteht ja nach Kenntnis der obigen Informationen lediglich noch darin, die Welt der skalaren Wellen anzupfen und die Energie über einen geeigneten Schalter auf der materiellen Ebene nutzbar zu machen.

Auch dafür gibt es wieder eine mathematische Gleichung, die sehr analog zur Gleichung Einsteins ist. Sie lautet: $E = \Delta tc^2$. Das bedeutet im Klartext: **Die skalaren Wellen schwingen im Spacetime longitudinal, massefrei und ladungsfrei auf der Zeitachse. Wenn man also diese Wellen anzapft, dann entlädt sich über den Schalter die Energie in die materielle Ebene hinein, wobei im Spacetime eine Kompression oder Extension auf der Zeitachse resultiert.** Kompression oder Extension hängt davon ab, ob man die Wellen im positiven oder im negativen EM-Modus (negative Entropie nach Prigogine, siehe oben) anzapft. Auch hier ist die Energiemenge gewaltig. Die Zeitkompression oder Extension muss auch hier zweimal nacheinander mit der Lichtgeschwindigkeit (in m) multipliziert werden, um die gewaltige Energiemenge zu beschreiben. Anders gesagt: Die freigesetzten Energien im skalaren Bereich liegen im Bereich der atomaren Kernspaltungsenergien, allerdings aufgrund der nichtmateriellen Natur der skalaren Wellen **ohne Radioaktivität.**

Die Geräte, mit denen man das Ganze zustande brachte, sind die skalaren Interferometer. Es gibt sie in allen Größen von tragbaren Einheiten bis zu Gebäudegröße, je nach Zweck. Man könnte sie theoretisch für zivile Zwecke dezentral in kleinen Einheiten im Rahmen der Energiegewinnung nutzen, was alle Energieprobleme der Erde schlagartig beenden würde. Leider werden sie aber nicht dazu benutzt. Sie kennen das Sprichwort: „Der Krieg ist der Vater aller Dinge.“ Sie werden also ausschließlich militärisch genutzt. Das wird nicht das

Energieproblem lösen. Es könnte aber zur Wirklichkeit werden lassen, was Tesla sagte: „Wenn wir die Prinzipien der magnetischen Resonanz wirklich verstehen würden, dann könnten wir die Erde spalten, wie man einen Apfel in zwei Teile auseinander schneidet.“

Zuletzt noch ein Wort zur Funktion der Interferometer und zu den Eigenschaften der Wellen. **Die Interferometer feuern kein Projektil wie konventionelle Waffen und spalten keine Kerne wie Atomwaffen, sondern sie feuern ungeheure Energiemengen.** Sie können Detonationen von der Dimension atomarer Explosionen auslösen, ohne Radioaktivität. Die Skalarwellen breiten sich im Vakuum aus, welches alle existierende Materie im Universum durchdringt. Daher gibt es keinerlei Schutz oder Abschirmung gegen diese Wellen. Sie durchdringen alle Materie mühelos. Mauern, Stahlpanzer, Bunker oder elektronische Schutzvorrichtungen sind völlig nutzlos.

Die Wellen können mit Hilfe der Interferometer, welche durch die im Erdinneren lokalisierten power taps Russlands angetrieben werden, an jeden beliebigen Punkt an der Erdoberfläche, unter der Erde oder unter der Wasseroberfläche der Ozeane gelenkt werden. Die power taps sind gigantische Dipole, die aus dem Magnetfeld der Erde gespeist werden. Sie ziehen die so genannte tellurische Energie direkt aus dem Erdinneren heraus. Russland machte sich dazu die Tatsache zunutze, dass der flüssige Kern der Erdkugel ständig gegenüber dem Erdmantel in einer gegenläufigen Bewegung rotiert. An der Grenzfläche der beiden rotierenden Körper entsteht dabei ein gigantischer Generator, der für die Aufrechterhaltung des Magnetfeldes der Erde verantwortlich ist, und der gewaltige elektromagnetische Energien freisetzt. Schon Tesla wusste das, und er wusste auch bereits, wie man die Energie aus diesem gigantischen elektromagnetischen Generator herausziehen konnte.

Die Energie der Skalarwellen kann in jeder gewünschten Stärke und an jeder gewünschten Stelle zu jeder gewünschten Zeit ungebremst direkt aus dem Vakuum des Zielortes freigesetzt werden. Das Interferometer muss lediglich auf den Zielort exakt ausgerichtet werden. Da die Wellen im Vakuum reisen und schneller als das Licht sind, taucht der Effekt am Zielort praktisch aus dem Nichts heraus auf. Nicht das Geringste kann dagegen getan werden. Die Wellen existieren prinzipiell in vier Grundqualitäten. Der exothermische Modus kann ungeheure Energien in den Zielort hinein feuern. Der endothermische Modus kann ungeheure Energien aus dem Zielort herausziehen. Der Mind-Snapper-Modus kann Einzelpersonen oder ganze Bevölkerungen am Zielort psychisch kontrollieren. Der führende Wissenschaftler auf diesem Gebiet war Lisitsyn. Der Krankheitsmodus kann die Anfälligkeit gegenüber Krankheiten in der Bevölkerung des Zielortes dramatisch erhöhen. Der führende Wissenschaftler auf diesem Gebiet war Kaznachejev. Über die einzelnen Effekte werden wir im Unterabschnitt: „Was die skalaren Waffensysteme können“ reden.

So, das war es. Ich hoffe, dass Sie mitgekommen sind. Wenn nicht, dann lesen Sie es vielleicht noch einmal. Manche Dinge werden ja erst bei der Wiederholung richtig klar. Ich kann nur hoffen, dass ich mich einigermaßen verständlich ausgedrückt habe, so dass Sie den Text jetzt nicht doch noch in die Ecke werfen müssen. Wir gehen dann jetzt mal weiter.



Die Geschichte der skalaren Interferometrie

Nikola Tesla entwickelte die ersten Gedanken über den Äther und über die an jedem Punkt des Universums frei zugängliche Energie zwischen 1890 und 1900. Wir haben ja bereits darüber gesprochen. Es folgten dann die Veröffentlichungen von Whittaker im Jahr 1904, auch dies wurde bereits erwähnt. In der Folge interessierten sich einige wenige Wissenschaftler für das Gebiet. Der bekannteste von ihnen war **T.H. Moray** in Salt Lake City.

Moray entwickelte einen Generator, mit dem man Energie aus dem Vakuum herausziehen konnte. Das System wurde der Fachwelt vorgestellt und seine Funktionstüchtigkeit in etlichen Demonstrationen bewiesen. Es handelte sich im Prinzip um einen Prigogine-Transistor, der bereits damals besser war als die heutigen Transistoren. Moray konnte mit diesem Gerät bis zu 50 Kilowatt aus dem Vakuum extrahieren. Es fand sich in USA jedoch kein Interessent, da das gesamte Energiekartell sich in der Hand der Stromlobby um Thomas Alva Edison und in der Hand der Banker um J.P. Morgan befand, die auch schon Tesla ruiniert hatten (siehe dort). Im Jahr 1939 verschaffte sich dann schließlich ein russischer Geheimagent Zutritt zu Morays Laboratorium. Er stahl alle Pläne und zerstörte den Apparat Morays. Moray selbst besaß nicht mehr die Kraft und die finanziellen Mittel, das Projekt zu wiederholen, und so verschwand es in der Versenkung, obwohl sein Sohn noch versucht hatte, es weiter zu führen. Jedenfalls befand sich Russland von diesem Jahr an im Besitz der entsprechenden Unterlagen.

In den Wirren des Zweiten Weltkrieges fand man natürlich in der UdSSR nicht die Zeit, sich mit der Entwicklung der gestohlenen Technologie weiter zu befassen. Die Russen waren bis zum Ende des Krieges damit befasst, Deutschland und Japan zu bekämpfen. Während des Krieges entwickelten dann aber die USA mit Hilfe des so genannten Manhattan Project in einem wissenschaftlichen und logistischen Kraftakt unter der Leitung von Albert Einstein, Robert Oppenheimer und Richard Feynman die Atombombe und warfen sie über Hiroshima und Nagasaki ab.

Stalin realisierte sofort den Ernst der Lage, denn in diesem Augenblick war Russland in der Tat den USA hoffnungslos unterlegen. In der Manier eines echten Diktators drohte er seinen Wissenschaftlern schwerwiegende Konsequenzen an, falls ihnen nichts Besseres als den Amerikanern einfallen sollte. Nach dem Krieg hatten die Amerikaner in der so genannten Operation Paperclip mehrere Tausend deutsche Wissenschaftler in die USA gebracht. Sie wurden dort in den verschiedensten Wissenschaftsbereichen eingesetzt, vor allem in der Mikrobiologie mit dem Ziel der Entwicklung neuer Krankheiten (was ihnen mit HIV/AIDS und Mykoplasma fermentans inkognitus auch gelang) sowie in der Area 51 im Südwesten mit dem Ziel der Entwicklung neuartiger Flugobjekte mit Antigravitationsantrieb im Sinne von UFO's oder fliegenden Untertassen (was den Deutschen während des Krieges ja schon in Form der Naziglocke im Rahmen des Vril-Projektes gelungen war).

Russland hatte ebenfalls eine geringere Zahl von deutschen Wissenschaftlern ins Land geholt, von denen schließlich auch die Entdeckung der skalaren Wellen ausging. Dem Erfolg ging jedoch eine in der Welt noch nie gesehene nationale Kraftanstrengung voraus. Die Wissenschaftler wussten, dass mit dem Diktator nicht zu spaßen war und legten sich voll ins Zeug. Es wurde ein Projekt in Gang gebracht, welches das siebenfache Finanzvolumen des Manhattan Project umfasste! Tonnenweise wurde Literatur gesichtet, um auch das kleinste auffällige Detail zu finden. Morays Aufzeichnungen wurden wieder ausgegraben. Dazu kamen noch

die Aufzeichnungen Teslas. Nach seinem Tod im Jahr 1943 hatte der russische Geheimdienst die Unterlagen aus seinen Wohnräumen gestohlen. Es wurde zur Zeit des Kalten Krieges ein Tesla-Museum in Belgrad eröffnet. Hinter dem Eisernen Vorhang hatten die Russen somit jederzeit Zugang zu allen Unterlagen, während die USA außen vor waren.

In Amerika drehte sich die Debatte um die Veröffentlichungen von Maxwell und Heavyside. Heavyside hatte eine fehlerhafte Berechnung hinsichtlich der Elektromechanik und Energetik veröffentlicht, welche aber dennoch in den USA akzeptiert und als die Grundlage weiterer Forschungen angenommen wurde. Aus diesem Grund ging die Forschung in den USA in die falsche Richtung. Die Soviets arbeiteten hingegen konsequent in der richtigen Richtung weiter und entwickelten waffenfähige Technologien. Bereits 1952 entwickelten sie Apparate, mit deren Hilfe man die Gehirntätigkeit nachhaltig beeinflussen konnte. Darunter befand sich zum Beispiel die Lida-Maschine, die eine Katatonie (Anspannung von Kopf bis Fuß) bei Mensch und Tier herbeiführen konnte.

Auch in Europa tat sich einiges. In den 40er Jahren entwickelte der Franzose **Antoine Prioré** eine Röhre mit Skalarwellen, mit der er nachweislich Krebspatienten erfolgreich behandeln konnte. Er wurde unterstützt von dem damaligen Präsidenten Chaban-Delmas, mit dem er während des Zweiten Weltkrieges in der Résistance gekämpft hatte. Auch Professor Maurice Pautrizel stand ihm zur Seite. Seine Erkenntnisse wurden jedoch von der Académie Francaise kalt abgeschmettert. Seine Projekte wurden ruiniert und so lange auf Eis gelegt, bis er an einem Schlaganfall gestorben war. Auch der Deutsche Arzt Dr. Becker, der große Heilerfolge erzielt hatte, wurde unterdrückt. In Japan entwickelten Takahashi und Kawai tragbare Generatoren auf skalarer Basis, mit denen man alle Energieprobleme der Welt bei serienmäßiger Produktion hätte lösen können. Auch sie wurden brutal unterdrückt (5, S. 13). Das Kartell will es nicht!

Mitte der fünfziger Jahre reiften die ersten Waffensysteme heran. Im Jahr 1957 kam es zu einem Unfall in der UdSSR. Die Forscher hatten eine stehende EM-Welle in der Atmosphäre aufgeladen, als der skalare EM-Transmitter plötzlich ausfiel. Das Feld in der Atmosphäre brach zusammen und entlud sich in einem gigantischen EM-Puls in die Erde. Der Puls schlug in die radioaktiven Nuklearabfälle bei Kyshtym ein, von denen er angezogen wurde. Der ganze Haufen explodierte und kostete Tausende von Menschen das Leben. Die UdSSR gab jedoch nicht auf. Sie lernte aus diesem schrecklichen Fehler und perfektionierte ihre Systeme weiter. In den 50er Jahren wurde ein Experiment durchgeführt, indem die US-Botschaft in Moskau skalar bestrahlt wurde. Mehrere Leute, inklusive 2 Botschaftern, starben an Krebs. (Historical Background of Scalar EM, Tom Bearden, 1990).

Im Jahr 1960 kündigte Chruschtschow die neuen Waffen offiziell an. Er sagte. „Wir haben eine neue Waffe im Arsenal unserer Wissenschaftler, so mächtig, dass sie bei ungezügelmtem Gebrauch das Leben auf der ganzen Erde auslöschen könnte.“ Wenig später drohte er den Amerikanern bei einer Rede vor der UNO mit den Worten: „Wir werden Euch beerdigen!“ 1962 folgte dann die Kubakrise. Chruschtschow wollte seine noch nicht ausreichend entwickelten Waffen in Kuba stationieren, da er es nicht erwarten konnte, die USA anzugreifen. Präsident Kennedy bekam Wind davon, und Chruschtschow musste seine unfertigen Systeme kleinlaut wieder nach Hause holen. Wenig später, nämlich im April 1963, kam es dann jedoch zum ersten großen Schlag. Die russischen Interferometer griffen das amerikanische Atom-U-Boot Thresher unter Wasser an, legten alle seine Systeme lahm und versenkten es auf dem Meeresgrund. Am nächsten Tag inszenierten sie vor der US-Küste eine gewaltige Explosion mit einem Wasserpilz von der Größe eines Atompilzes. Man muss hierzu auch noch sagen, dass sich die damaligen Systeme unter direkter Kontrolle des KGB und der altkommunistischen Kader befanden, zu denen auch Gorbatschow bis heute gehört. Die normale Regierung in Russland hat bis heute keine Verfügungsgewalt darüber. Gorbatschow ist heute noch immer mächtiger als Medwedew.

Im Mai 1986 waren schließlich alle Systeme voll entwickelt und aktiviert. Der russische Präsident Gorbatschow war der uneingeschränkte militärische King Kong des Globus! Bereits am 04. Juli 1976 hatte Russland den Amerikanern ein Geschenk zum 200-jährigen Bestehen der USA gemacht. Sie hatten nämlich ihre gigantischen Over-The-Horizon-Interferometer aktiviert und auf die Yellowstone Caldera in Wyoming gerichtet. Das Signal klang auf den US-Radaren wie das Hämmern eines Spechtes am Baum und wurde deshalb als Woodpecker-Signal bezeichnet. Dieses Signal weichte bis 1989 den Untergrund der Caldera auf und pumpte Energie in den darunter liegenden Magmasee hinein. Ein gewaltiger Ausbruch mit großen Zerstörungen im Westen der USA könnte die Folge sein.

Ebenfalls 1986 wollte Russland die USA erneut angreifen. Wenige US-Amerikaner verfügten jedoch auf privater Ebene über ähnliche Waffen und feuerten zurück. Die Folge war die Reaktorkatastrophe von Tchernobyl, die offiziell in den Medien als Unfall deklariert wurde (5, S. 2). Seit 1990 befinden sich auch die Yakuza und die Aum Shinrikyo-Sekte (die sich mittlerweile Aleph nennt) im Besitz der Waffe. Sie wurde ihnen von der UdSSR für 900.000.000 \$ zunächst geliehen. Danach wurden Yakuzaleute in der UdSSR ausgebildet. Sie wollten schon immer Rache für Hiroshima nehmen. Schließlich nahmen sie die Technologie mit nach Japan und begannen unter russischer Aufsicht mit der Produktion eigener skalarer Waffen. Seit längerer Zeit manipuliert die Yakuza im Auftrag Russlands das Wetter in den USA und führt immer wieder schwerwiegende Wetterereignisse herbei. (5, S. 2-4). Über spezielle Ereignisse werden wir uns im entsprechenden Unterabschnitt unterhalten.



Was die skalaren Waffensysteme können

Das Funktionsprinzip haben wir ja bereits im Kapitel über die Physik ausführlich erläutert. **Die Waffen feuern nicht ein materielles Projektil, Radioaktivität oder Chemikalien, sondern reine Energie direkt aus dem lokalen Vakuum des Zielortes in die materielle Welt hinein**, und zwar in den verschiedensten nur denkbaren Formen. Wir befinden uns hier in der Realität tatsächlich jenseits dessen, was wir aus Star Trek kennen. Es ist aber Wirklichkeit. Wir wollen nun die atemberaubenden Möglichkeiten dieser Waffensysteme näher betrachten. (5, S. 30-31).

Man kann den Jetstream steuern. Der Jetstream ist ein ständig wehender orkanartiger Wind, der sowohl auf der Nordhalbkugel als auch auf der Südhalbkugel vorkommt. Als eine normalerweise konstante atmosphärische Höhenströmung bildet er die Grundlage für die Bewegung aller Hochdruck- oder Tiefdruckgebiete auf der Erde. Man kann ihn aus der Höhe nach unten steuern und somit am Boden mächtige Orkane erzeugen, die man normalerweise nicht kennt. Auch den Weg von Hochdruck- und Tiefdruckgebieten kann man weltweit beliebig lenken, ja man kann sogar Hochdruck oder Tiefdruck an sich willentlich erzeugen. Somit ist es möglich, bestimmten Gebieten der Erde eine Trockenheit zu schicken, die man beliebig lange aufrechterhalten kann.

Dasselbe gilt natürlich für Regen- oder Flutkatastrophen. Zu jeder Zeit und an jedem Ort kann man diese Phänomene erzeugen. Es ist eine jüngere Erkenntnis der Meteorologie, dass in verhältnismäßig geringer Höhe über dem Erdboden (etwa 1-2 Kilometer) gewaltige Ströme von vaporisiertem Wasser in der Atmosphäre schweben, die durch Winde aufrechterhalten

werden. Jeder dieser Vaporströme enthält eine Wassermenge, die der des Amazonas entspricht. Wenn man durch absichtlich erzeugte stationäre Druckgebiete diese Ströme an einer bestimmten Stelle blockiert und abbremsst, dann fallen die gewaltigen Wassermassen als Regen auf die Erde und können eine Flutkatastrophe erzeugen. Dies war zum Beispiel der Fall, als man in Georgia in den 90er Jahren die Systeme testete und einen mächtigen Dauerregen von genau 40 Tagen erzeugte. Die Katastrophe war die größte dieser Art in den USA seit Menschengedenken. Auch die Dauer von genau 40 Tagen war absichtlich als eine Imitation der Sintflut erzeugt. Was denken Sie eigentlich über die Unzahl der Flut- und Regenkatastrophen, die in den letzten Jahren an allen möglichen Orten aufgetreten sind?

Durch Input positiver EM-Energie anderer Frequenz können in weiten, ja beliebig großen Gebieten Hitzewellen von beliebiger Intensität und Dauer erzeugt werden. Theoretisch kann man alles Leben durch die Hitze innerhalb kurzer Zeit abtöten. Wenn man in dieselben Gebiete einen negativen EM-Puls einleitet, dann resultiert eine Kältewelle von beliebiger Intensität, Ausdehnung und Dauer. Theoretisch kann man alles Leben durch Erfrieren vernichten. Sogar Schockfrostung ist möglich (ähnlich wie wir sie im Kino im Film „The Day After Tomorrow“ gesehen haben).



Abb. 90: Hurricane Katrina

Durch Input von positiver EM-Pulsation kann man Stürme beliebig verstärken und auch einen an sich harmlosen Sturm in einen reißenden Orkan verwandeln. Dieser Orkan ist dann ebenso leicht auch in ein vorher festgelegtes Zielgebiet hinein zu steuern, eben dorthin, wo man ihn haben will. Das Umgekehrte ist ebenso möglich. Durch einen negativen EM-Puls kann man einen Orkan schwächen und dann weglenken aus einem Gebiet, in welchem er nicht erwünscht ist. Einige Meteorologen in den USA haben inzwischen offen zugegeben, dass am Himmel Wolkenformationen und Sturmverläufe auftreten, die vorher in dieser Art niemals gesehen wurden, und die anhand der sichtbaren Wolkenstrukturen eindeutig als künstlich erzeugt anerkannt werden müssen. Auf natürlichem Wege können niemals Wolken entstehen, die den gesehenen Formen entsprechen. Bilder künstlicher Wolkenformationen finden Sie, wenn Sie im Internet z.B. nach „Weather Warfare“ oder „Weather Engineering“ suchen.

Durch Input von positiver EM-Energie in Verbindung mit einem Drehmoment können Hurricanes in beliebiger Stärke und an einem beliebigen Ort erzeugt werden. Es gibt inzwischen unumstößliche Beweise, dass diese Technik wiederholt angewendet wurde. Es ist kein Problem. Das Material ist sehr umfangreich (5; 4-1196, 1197, 1198, 1206, 1207, 1621, 1694, 1776, 1776b, 1852, 2011, zahllose Pressemitteilungen). Es können nur einige besonders eindrucksvolle Beispiele genannt werden. Dies wird im folgenden Unterabschnitt geschehen.

Durch Input positiver EM-Energie in den Magmakessel von Vulkanen kann ein Ausbruch ohne weiteres herbeigeführt werden. Bei sehr schneller energetischer Aufladung resultiert innerhalb sehr kurzer Zeit ein Ausbruch, der aber insgesamt nicht so gewaltig ist. Bei langsamer Aufladung, zum Teil auch über viele Jahre hinweg (siehe zum Beispiel den Woodpecker unter der Yellowstone Caldera) resultiert eine riesige Spannung und somit ein gewaltiger Ausbruch. Es gibt auch EM-Pulse, die in der Lage sind, Felsgestein systematisch aufzuweichen und instabil bzw. durchlässig zu machen.



Abb. 91: Surtsey Eruption

Durch Input bestimmter EM-Pulse in eine Bruchzone der Erdkruste können Erdbeben zu jeder gewollten Zeit und in jeder gewollten Intensität herbeigeführt werden. Dieses Verfahren kann auch dazu benutzt werden, in ansonsten gar nicht erdbebengefährdeten Regionen Bruchzonen zu erzeugen und somit ebenfalls ein Beben zu verursachen. Manchen dieser Erdbeben gehen gewaltige Lichtphänomene unmittelbar voraus, die dadurch verursacht werden, dass die Energie in das Zielgebiet hineingepumpt wird. Tesla hat auf diese Phänomene bereits zu seinen Lebzeiten hingewiesen. Ein weiteres Phänomen ist die Erzeugung von Unterseebeben an jedem Ort des Meeresgrundes zu jeder gewünschten Zeit und in jeder gewünschten Intensität. Damit ist selbstverständlich dann auch der entsprechende Tsunami untrennbar verbunden. Um es noch einmal deutlich zu sagen: Sie können jeder Region der Erde zu jeder gewünschten Zeit und in jeder gewünschten Stärke ein Erdbeben, einen Tsunami, einen Vulkanausbruch oder ein Unwetter schicken, wenn Sie es aus politischen oder militärischen Gründen für erforderlich halten. Glauben Sie es oder glauben Sie es nicht, das spielt keine Rolle. Es ist Wirklichkeit (William Cohen, 1997, s.o.).



Abb. 92: Tsunami

Durch Input bestimmter stark negativer EM-Pulse in bewohnte Gebiete, zum Beispiel mit Hilfe einer tragbaren Interferometereinheit, kann alles Leben in einem begrenzten Gebiet in einem Augenblick ausgelöscht werden. Die betroffenen Menschen oder Tiere fallen augenblicklich wie Mehlsäcke zu Boden. Die Pflanzen sterben, Vögel fallen in Schwärmen vom Himmel. Die Leichen verwesen wochenlang nicht, da auch alle Mikroorganismen in den Körpern in derselben Sekunde getötet werden. Russland hat diese Waffen in der letzten Phase des Afghanistankrieges angewendet. In mehreren Dörfern lagen die Leichen aller Bewohner ohne irgendwelche Schussverletzungen wochenlang am Boden, ohne zu verwesen (Bill Schnoebelen).

Man kann an jedem gewünschten Ort zu jeder gewünschten Zeit gewaltige Detonationen von atomaren Dimensionen auslösen. Die gewaltige Energie kommt (gemäß $E = \Delta tc^2$) direkt aus dem lokalen Vakuum des Zielortes, auf den das Interferometer ausgerichtet wurde. Man braucht nicht einmal hinzufliegen, geschweige denn eine Bombe zu platzieren. Bomben aller Art, inklusive Atombomben können innerhalb von Sekunden an ihrem Ort wahlweise detoniert oder deaktiviert werden. Im ersten Fall wird der militärische Gegner durch die Explosion seiner eigenen Atomwaffen pulverisiert, im zweiten Fall wird er völlig wehrlos, da sein Arsenal in wertlosen Schrott verwandelt ist. Das Ganze kann per Knopfdruck von einem Kontrollzentrum auf der anderen Seite der Erde aus bewerkstelligt werden.

Die Wellen, die sich an jedem Punkt des Universums im Hyperraum (also im aktiven Vakuum) weitaus schneller als das Licht bewegen, durchdringen jede Art von Materie: Metall, Stein, Biomasse, Wasser, Luft. Atombunker, Panzer, Felsgrüfte, U-Boote und alles andere denkbare militärische Equipment sind mühelos zu orten und zu vernichten. Die Energie kommt auch hier unmittelbar aus dem Vakuum des Zielortes mit einer Geschwindigkeit heraus, die schneller als das Licht ist. Auch Computersysteme sind durch die magnetischen Wellen ohne jede Schwierigkeit in Schrott zu verwandeln. Es gibt sogar EM- Modes zum Schmelzen von Metall und Felsen. Kein Problem!

Gebiete bis zum Durchmesser von 1000 km und mehr können unter elektromagnetischen Teslaschilden wie unter einer unsichtbaren Käseglocke eingeschlossen werden. Diese Schilde können sogar in mehreren Lagen zwiebelschalenartig übereinander gestülpt werden. In den entsprechenden Gebieten wird einfallende Gammastrahlung zu einfachen Radiowellen reduziert. Fliegende Flugzeuge können mit einem kleinen Schild umschlossen werden, der das Flugzeug gegen feindliche Angriffe abschirmt. Auch marschierende Truppen können am

Boden unter einem Schutzschild eingehüllt werden, der sie begleitet. Wenn ein feindliches Flugzeug in die Käseglocke einfliegen will, werden an der Grenzfläche alle seine elektronischen Systeme zerstört, und es fällt wie ein Stein zu Boden. Es gibt sogar EM-Modes, die die Energie aus laufenden Motoren herausziehen. Der Fahrer des Fahrzeuges oder der Pilot des Flugzeuges gibt Vollgas, die Maschinen heulen auf, aber es kommt einfach nicht zu einer Kraftentfaltung. Das Fahrzeug bleibt stehen, das Flugzeug fällt mit heulenden Motoren einfach vom Himmel.

Feindliche Gebiete können in gleicher Art und Weise von der anderen Seite der Erde aus unter feindliche Teslaschilde eingeschlossen werden. Innerhalb dieser Teslaschilde ist dann alles möglich: Zerstörung der Computer, Detonation oder Deaktivierung von Atombomben, komplette Lahmlegung aller Fahrzeuge und Flugzeuge. Detonationen von atomarer Dimension ohne Radioaktivität. Dekontaminierung radioaktiver Strahlung aus atomaren Detonationen. Einfrieren der Bevölkerung durch Kältewellen oder Grillen durch Hitzewellen. Der Gegner kann auch von innen nichts mehr aus der Käseglocke herausschießen. Die Flugzeuge oder Lenkwaffen aller Art würden an der inneren Grenzfläche des Schildes abprallen wie Fliegen an einer geschlossenen Fensterscheibe.



Abb. 93: Wasserstoffbombe

Alle möglichen Formen von EM-Energie wie zum Beispiel leuchtende oder glühende Kugeln, Halbkugeln oder Blitze können mit beliebiger Geschwindigkeit, auch schneller als das Licht bewegt werden. Sie können auf stehende, fahrende oder fliegende Ziele jeder Art ausgerichtet werden. Sie greifen das Ziel am Zielpunkt direkt aus dem lokalen Vakuum heraus mit Überlichtgeschwindigkeit an und bringen es entweder zum Absturz oder vernichten es. Die Augenzeugen des Geschehens sehen dann den Lichtblitz oder die Lichtkugel, die jedoch unmittelbar danach wieder im unsichtbaren Vakuum verschwindet. Kein konventionelles Messinstrument zeigt irgendetwas an. Die Lichtkugeln können gigantische Ausmaße annehmen und zum Beispiel auch einem Erdbeben vorangehen. Sie zeigen dann dem Betrachter an, dass enorme Energiemengen in das Erdbebengebiet hinein gepumpt werden.

Wendet man den Mindsnappermodus an, dann kann man die psychische Verfassung von Einzelpersonen oder Bevölkerungen verändern. Wendet man den Krankheitsmodus an, dann kann man die Immunitätslage ganzer Bevölkerungen so verändern, dass ein verbreiteter Keim eine fünffach bis zehnfach schlimmere Epidemie hervorruft, als man es normalerweise erwarten würde.

Schließlich besteht auch noch die Möglichkeit der Erzeugung von optischen oder akustischen Phänomenen. Dies kann aufgrund der unendlichen Geschwindigkeit der im Hyperraum reisenden Wellen zu praktisch gleicher Zeit lokal, regional, kontinental oder global geschehen. Man kann bestimmte Töne oder Stimmen erzeugen. Dies können auch die Stimmen bekannter Personen sein. Auch holographische Projektionen von kontinentalem Ausmaß sind möglich, ähnlich dem Nordlicht, nur wesentlich präziser. Klare Bilder am Himmel, Feuerphänomene, extreme Helligkeit oder Dunkelheit. So, damit soll es genügen.

Beachten Sie bitte abschließend die politischen und militärischen Implikationen des Ganzen, auf die ich ausdrücklich hinweisen möchte. Dass man im Ernstfall einen konventionell oder auch atomar ausgerüsteten Gegner von einem bequemen Kontrollzentrum aus ungespitzt in den Boden hauen kann, dürfte wohl an diesem Punkt unserer Ausführungen bereits klar geworden sein. Aber auch in so genannten Friedenszeiten, die ja in unserer heutigen Welt kein echter Friede sind, sondern lediglich Zeiten asymmetrischer Kriegführung (Phasen der

Insertion und der Operation, siehe (5)), kann man durch Anwendung der beschriebenen Technologien jede unterlegene Nation mit den Mitteln der stummen Kriegführung in die Knie zwingen. Sie können jedem Land nach Wunsch Erdbeben, Vulkanausbrüche, Wasserfluten, Trockenheiten, Fröste oder Tsunamis schicken, zu jedem erdenklichen Zeitpunkt und in jeder beliebigen Stärke. Wieso knallt es denn in unserer Zeit ununterbrochen in all den Ländern, die der Neuen Weltordnung wirtschaftlich, politisch und religiös noch nicht angehören, während die hoch entwickelten Länder mit Ausnahme der USA weitgehende Ruhe haben? Haben Sie darüber einmal nachgedacht? Ich verweise hierzu auch auf den Abschnitt über die Weltgeschichte.



Ereignisse und Phänomene aus der jüngeren Vergangenheit

Zu Beginn unseres jetzigen Unterabschnittes möchte ich Ihnen noch einmal das ganz zu Anfang stehende Zitat des US-Verteidigungsministers in Erinnerung rufen, weil es so äußerst wichtig ist: „Andere beschäftigen sich sogar mit einer Art von Ökoterrorismus, wobei sie in der Lage sind, das Klima zu verändern, Erdbeben und Vulkanausbrüche aus der Entfernung heraus **durch den Gebrauch von elektromagnetischen Wellen** auszulösen (...). Und so gibt es da draußen eine Menge genialer Köpfe, die daran arbeiten, Wege zu finden, auf denen sie den Schrecken über andere Nationen bringen können. **Es ist Wirklichkeit**, und das ist der Grund dafür, warum wir unsere Anstrengungen intensivieren müssen, und deshalb ist dies auch so bedeutsam.“ (William Cohen, US-Verteidigungsminister, 1997 auf einer Konferenz über Massenvernichtungswaffen in Georgia/USA unter der Schirmherrschaft von Senator Sam Nunn).

Der Gebrauch elektromagnetischer Waffen ist Wirklichkeit. Das ist die Tatsache, die aus dem Zitat von William Cohen hervorgeht. Wenn das nicht so wäre, dann hätten wir die ganze Zeit nur philosophiert. Ich werde Ihnen nachfolgend demonstrieren, dass es klare Beweise für die Existenz der skalaren Waffensysteme gibt. Die Beweiskette setzt sich zusammen aus politischen Verlautbarungen, Pressemitteilungen und Beobachtungen von Augenzeugen. Die Fülle des Materials ist riesig. Daher können nur einige besonders eindrucksvolle Aspekte und Tatsachen angeführt werden, um den Rahmen unserer kleinen Darstellung nicht zu sprengen. Ich möchte mit den politischen Verlautbarungen beginnen und danach zu den Pressemitteilungen und den Augenzeugenberichten übergehen.

Die erste politische Verlautbarung von William Cohen haben Sie ja schon zweimal gelesen. Weitere Verlautbarungen stammen direkt aus der UNO. Am 10.12.1976 verabschiedete die UN-Vollversammlung die Konvention über das Verbot des militärischen oder anderweitig feindlichen Gebrauchs von Techniken zur Umweltmodifikation (**Convention on The Prohibition of Military or Any Other Hostile Use of Environmental Modification Techniques**; Das Dokument kann unter www.un-documents.net eingesehen werden). Wie schon der Titel der Konvention aussagt, gibt es Nationen, die einander feindlich gegenüber stehen oder gegenüber standen, und die über Techniken der Umweltmodifikation verfügen, die so weitreichend sind, dass sie als Kriegswaffen einsetzbar sind! Unter diese Techniken fallen Dinge wie Erdbeben, Hurricanes, Flutkatastrophen, Tsunamis, Trockenheit, Vulkanausbrüche, Hitzewellen und Kältewellen. Die Rahmenvereinbarung enthält folgende richtungweisende Aussagen:

„Geleitet vom Interesse der Friedenskonsolidierung, und von dem Wunsch, einen Beitrag zur Beendigung des Wettrüstens zu leisten, sowie eine vollständige Entwaffnung unter strikter und effektiver internationaler Kontrolle herbei zu führen (...).“ „Anerkennend, dass wissenschaftliche und technische Fortschritte neue Möglichkeiten im Hinblick auf die Veränderung der Umwelt eröffnen könnten (...).“ „Jedoch anerkennend, dass militärischer oder anderweitig feindlicher Gebrauch dieser Techniken extrem schädliche Auswirkungen auf das menschliche Wohlbefinden haben könnte (...).“ „Wünschend, den militärischen oder anderweitig feindlichen Gebrauch umweltverändernder Technologien effektiv zu verhindern, um die Gefahren dieses Gebrauches für die Menschheit zu eliminieren, und den Willen bestätigend, für die Erreichung dieses Zieles zu arbeiten (...).“

Hier erkennen wir bereits, dass allen Beteiligten die Existenz der angesprochenen Waffen klar bekannt ist, ebenso deren extreme Gefahren für die Menschheit. Doch es geht noch weiter. In Artikel I heißt es: „Jeder Teilnehmerstaat dieser Konvention verzichtet darauf, sich im militärischen oder anderweitig feindlichen Gebrauch von umweltverändernden Technologien mit weit reichenden, lang andauernden und ernsthaften Auswirkungen zu engagieren, welche als ein Mittel dazu dienen könnten, andere Staaten zu zerstören, zu schädigen oder zu verletzen. Jeder Teilnehmerstaat dieser Konvention verzichtet darauf, anderen Staaten, Staatengruppen oder internationalen Organisationen dabei zu helfen, sie zu ermutigen oder dazu zu bringen, Aktivitäten im Widerspruch zu den Bestimmungen von Satz 1 dieses Artikels zu unternehmen.“ In Artikel II heißt es dann: „Der Begriff der umweltverändernden Technologien, wie benutzt in Artikel I, bezieht sich auf alle Techniken zur Veränderung – durch die absichtliche Manipulation von Naturprozessen – der Dynamik, Zusammensetzung oder Struktur der Erde einschließlich ihrer Lebensformen, der Lithosphäre (Erdkruste), der Hydrosphäre (Ozeane) und des Weltraumes.“ (4-1196)

Kann es noch deutlicher gesagt werden? Hier spricht nicht ein Dorfstammtisch, sondern die Vollversammlung der Vereinten Nationen. Es ist also bereits seit vierunddreißig Jahren den führenden Nationen der Welt bekannt, dass diese Technologien existieren, die in allen Bereichen der Erde und des Weltraums anwendbar sind, und die im Ernstfall zur Zerstörung der Erde als Planet an sich, der Erdkruste, der Ozeane oder aller bestehenden Lebensformen führen können. Nun das nächste Statement.

„Sowohl absichtlich als auch zufällig hat der Mensch Wege gefunden, das Wetter zu verändern (...).“ 1968 beschrieb Gordon J.F. MacDonald, der nunmehr Mitglied im Rat für Umweltqualität von Präsident Nixon ist, mögliche militärische Nutzungen von Wetterbeeinflussung in einem Kapitel seines Buches: „Wenn nicht Friede kommt“ Das Zitat stammt von Louise A. Purrett, Science News, 15. April 1972, Bd. 101, S. 255 (4-1197). Danach listet Purrett einige der von MacDonald erwähnten Beeinflussungen auf: Schwere Regengüsse, Trockenheit, Steuerung von Hurricanes, Erhitzung oder Abkühlung der gesamten Welttemperatur, Erzeugung eines Ozonloches über einer feindlichen Nation, Veränderung der polaren Eiskappen.

1994 fand sich in einer Schrift der UN eine Zusammenfassung einiger Vereinbarungen der Vereinten Nationen, welche über Jahre hinweg zur Verbesserung der Lebensbedingungen auf der Welt getroffen wurden (4-1198). Unter dem Jahr 1977 wurde dabei erneut die UN-Konvention genannt: „1977 - Die Konvention über das Verbot des militärischen oder anderweitig feindlichen Gebrauchs von Techniken zur Umweltmodifikation. Die ENMOD Konvention verbietet den Gebrauch von Techniken, welche durch absichtliche Manipulation von Naturprozessen weitreichende, langanhaltende oder ernste Auswirkungen hätten, und Phänomene verursachen würden wie Erdbeben, Tsunamis sowie Veränderungen im Klima und in den Wetterabläufen.“ Das waren die politischen Verlautbarungen. Und nun zu den Pressemitteilungen. Es kommen drei davon.

Wall Street Journal, Donnerstag, 13. November 1997, S. 19, Bericht von Chen May Yee: „Malaysia bekämpft den Smog durch Zyklone“ (4-1198). „Kuala Lumpur – Malaysias Kampf gegen den Smog nimmt eine neue Wendung. Die Regierung möchte mit Hilfe von menschlich erzeugten Zyklonen den Dunst hinwegfegen, der Malaysia seit Juni plagt. „Wir werden spezielle Technologie zur Erzeugung eines Zyklons anwenden, um die Luft zu reinigen“ sagte Datuk Law Hieng Ding, der Minister für Wissenschaft, Technologie und Umwelt. Der Plan strebt den Gebrauch einer russischen Technologie zur Sturmerzeugung an – die gewaltigen Stürme sind auch als Taifune oder Hurricanes bekannt – um strömenden Regen zu erzeugen, der den Rauch aus der Luft heraus wäscht. Datuk Law sagte, dass das Kabinett von Malaysia und das Finanzministerium den Plan gebilligt haben. Ein malaiisches Unternehmen, BioCure Sdn. Bhd., wird in Kürze ein Memorandum mit einer regierungseigenen russischen Firma unterzeichnen, die den Sturm produzieren wird.“

New York Times, 24. September 1992 (4-1198): Es wurde berichtet, dass eine russische Firma für Wetterbeeinflussung elektronische Ausrüstungen an bestimmte Leute in Russland verkauft, die das Wetter in einer bestimmten Region beeinflussen möchten. Diese Technik zur Wetterkontrolle wird von Bauern benutzt, um das Klima im Sinne besserer landwirtschaftlicher Erträge zu beeinflussen.

Wall Street Journal, 2. Oktober 1992 (4-1198): Die russische Gesellschaft Elate Intelligent Technologies verkauft Wetterkontrollausrüstungen unter dem Slogan: Wetter auf Bestellung. Das Motto steht auf den Visitenkarten. Der Vertriebsdirektor Igor Pirogoff stellt fest: „Elate ist in der Lage, das Wetter in einem Areal von 200 Quadratmeilen zu einem Preis von 200\$ pro Tag zu regulieren.“ Und jetzt noch zu einigen Augenzeugenberichten. Wir werden sehen, dass es nicht nur wenige waren, sondern ganze Heere von Zeugen (Tom Bearden: Historical Background of Scalar EM, 1990).

Am 10. April 1963 zerstörte Russland das US-Atom-U-Boot Thresher vor der amerikanischen Küste unter der Wasseroberfläche. Der EM-Puls legte die gesamte Elektronik lahm. Das U-Boot sank wie ein Stein einfach auf den Meeresgrund und implodierte. Es konnte nicht einmal ein Notruf an die Wasseroberfläche gegeben werden. Gar nichts mehr. Das Begleitschiff, die USS Skylark, konnte ebenfalls für anderthalb Stunden nicht einmal einen Funkspruch an Land senden, da sämtliche Systeme völlig durcheinander waren. Die Zeugen: die gesamte Besatzung der Skylark.

Einen Tag später erzeugten die russischen Interferometer 100 Meilen nördlich von Puerto Rico tief im Ozean eine EM-Explosion, die an der Oberfläche von einem gewaltigen Wasserpilz von der Größe eines Atompilzes gefolgt wurde. Ein US-Passagierjet flog auf dem Weg von Puerto Rico nach Florida genau über die Stelle hinweg. Die Zeugen: die gesamte Besatzung und alle Passagiere.

Am 17 Juni 1966 sichteten verschiedene Linienpiloten im Gebiet um Teheran/Iran zu gleicher Zeit eine riesige glühende Kugel, die tief in der UdSSR über dem Horizont für 5 Minuten verblieb. Sie vergrößerte sich bis zu gewaltigen Ausmaßen in den Weltraum hinein und verglühte dann.

Am 23. Januar 1974 erschütterte eine mysteriöse aber gewaltige Explosion ein Gebiet mit einem Radius von 100 km über Nordwales. Sie war mit extremen und anormalen Lichterscheinungen verbunden. Im Verlauf der 60er, 70er und 80er Jahre gab es Hunderte von gleichartigen Ereignissen über den USA und anderen westlichen Ländern, bei denen es sich schlicht um russische Tests handelte. Massen von Zeugen. Kein Mucks in der Presse.

Am 28. Juli 1976 ereignete sich in Tangshan/China ein gewaltiges Erdbeben, welches mehr als 600.000 Todesopfer forderte. Unmittelbar vor dem Erdbeben wurde der Nachthimmel

taghell und erglühte in einem vielfarbigen, vorherrschend roten und weißen Licht, das noch in 200 km Entfernung sichtbar war. Die Blätter an zahlreichen Bäumen wurden versengt, wachsende Gemüsepflanzen wurden an der dem Licht zugewandten Seite verbrannt, als ob es ein gigantischer Feuerball gewesen wäre (New York Times, 5. Juni 1977, 4-1197).

Am 10. September 1976 beobachteten Besatzung und Passagiere des British European Airway Flight 831 auf dem Weg von Moskau nach London über Litauen unterhalb der Maschine einen gewaltigen, intensiv glühenden Lichtball, der an einer Stelle stationär stand. Als der Pilot die russischen Bodenstationen anfunkte, um sich Klarheit über das Phänomen zu verschaffen, wurde ihm gesagt, er solle das Licht nicht beachten, sondern unmittelbar aus dem Areal ausfliegen. Zeugen: Mannschaft und Passagiere.

Am 2. April 1978 kam über Neufundland aus heiterem Himmel ein riesiger gerader Lichtblitz hervor und schlug mit gewaltigem Krachen in den Boden ein, wobei er einige Häuser beschädigte. Alle elektrischen Leitungen in dem Gebiet wurden ausgelöscht, einige verglühten. Fernseher wurden gestört oder explodierten. Massen von Zeugen.

Im September 1979 beobachtete der britische Kriegskameramann Nick Downie von Afghanistan aus mehrere gigantische und expandierende Lichtkugeln tief innerhalb der Sowietunion über einem bekannten militärischen Testgebiet. Diese Ereignisse wiederholten sich im Verlauf des Septembers mehrmals.

Am 18. Juni 1982 berichteten die Crews der Flüge Japan Airlines 403 und 421 gleichzeitig und übereinstimmend, eine gigantische und expandierende Lichtkugel im Nordpazifik, etwa 700 km östlich von Kushiro gesehen zu haben. Dies war eine so genannte „Giant Globular Shell“, die bei der Testung eines EM Howitzer Interferometers entsteht.

Im Dezember 1982 ereigneten sich abnorme unheimliche Donnergeräusche über Iowa. Diese entsprechen Tests und Justierungen mächtiger russischer Interferometereinheiten über den USA. Massen von Zeugen.

Am 9. April 1984 erschien urplötzlich über dem Ozean vor der japanischen Küste eine gigantische, hell glühende pilzförmige Wolke, die innerhalb von 2 Minuten eine Höhe von 20.000 Metern und einen Durchmesser von etwa 300 km erreichte. Einige Boeing 747-Jets befanden sich in der näheren Umgebung, und die Besatzungen sowie die Passagiere sahen das Phänomen. Eine der Boeings wurde von einem ehemaligen B52-Piloten geflogen, der sofort fluchtartig abdrehte, da ihn das Phänomen schlagartig an eine Atombombenexplosion erinnerte.

Am 26. Juli 1984 sahen Pilot und Crew einer amerikanischen Boeing 747-Frachtmaschine auf dem Weg von Tokio nach Fairbanks nachts in der Nähe der Kurileninseln eine langsam expandierende Hemisphäre aus weißem Licht links von sich am Horizont. Sie expandierte während 10 Minuten immer weiter, bis sie sich auch vor ihnen und rechts von ihnen befand. Die Besatzung erwartete eine Schockwelle, die jedoch ausblieb. Der Wetterradar zeigte nichts Außergewöhnliches an. Die Halbkugel aus Licht hatte sehr scharfe Ränder und war halb transparent, so dass in ihrem Inneren die Sterne sichtbar wurden. Dies war ein sowjetischer Test des Teslaschildes. Vielfache gleichartige Phänomene wurden von Linienpiloten des japanischen Luftraumes beobachtet.

In den 80er Jahren kam es an verschiedensten Orten der USA zu gewaltigen Stromausfällen im Netz, die niemand erklären konnte. Zeitweise fiel der Strom in mehreren Zehntausend bis Hunderttausend Haushalten zugleich aus.

Ende April 1985 entdeckte Frank Golden auf seinen Messeinrichtungen, dass die Soviets auf einen Schlag 27 Paare von mächtigen skalaren EM-Frequenzen aktiviert hatten. Die Frequenzen wurden in das Erdinnere geleitet. Sie repräsentieren die 27 mächtigen Power taps der Soviets, mit deren Hilfe sie die Energie für den Betrieb ihrer gigantischen EM Howitzer aus dem Erdinneren herausziehen. Jede Power Tap ist in der Lage, 4-6 der größten Howitzer anzutreiben, über die Russland verfügt. Am 1. Mai 1985 wurden die gesamten Systeme dem Chef der UdSSR und ehemaligen Chef des KGB, Michail Fjodorowitsch Gorbatschow, demonstriert. An diesem Tag war das skalare System der UdSSR voll ausgreift und global in Betrieb! Damit erfüllte sich Breshnews Vorhersage aus dem Jahr 1972, der gesagt hatte, dass die UdSSR im Jahr 1985 in der Lage sein würden, weltweit nach ihrem Gutdünken und Belieben zu verfahren.

Am 12. Dezember 1985 zerstörten die sowjetischen Systeme eine DC8 beim Start von der Gander Air Force Base in Neufundland. Das Flugzeug mit über 260 Menschen an Bord verlor beim Start einfach die Kraft seines Antriebs. Die Maschine krachte mit heulenden Triebwerken in den Boden hinein. Keine Überlebenden.

Am 1. Januar 1986 detektierte Frank Golden mit seinen Instrumenten ein neu aufgetretenes skalares Signal zur Aufweichung von Metallen. Somit war klar, dass die Soviets in naher Zukunft diesen Modus in den USA testen würden.

Am 28. Januar 1986 geschah die Challengerkatastrophe. Die Challengerfähre wurde von den Soviets mittels einer EM-Waffe über das Woodpeckernetz zerstört. Es gab vielfache Indikatoren für den Wahrheitsgehalt dieser Aussage. Das absolut unnormale kalte Wetter in Florida wurde definitiv durch Interferometrie im negativen EM-Modus erzeugt. Äußerst unnormale Wolkenmuster wurden am Abend vor dem geplanten Start am Himmel gesehen. Der Jetstream wurde von den Soviets nach Süden abgelenkt, um noch mehr kalte Luft in das Startgebiet hinein zu bringen. Vier Stunden vor dem Start verließen alle sowjetischen Schiffe plötzlich fluchtartig die Gewässer vor der Atlantikküste. Dies war der erste Shuttlestart, der nicht unter den Augen der russischen Schiffe stattfinden würde. Am Morgen des Starts wurden hohe Frequenzen in das Interferenznetz hineingebracht, um die Ortung des Zielobjektes zu erleichtern. Es ist bekannt, dass Vögel durch diese Frequenzen entweder extreme Schmerzen erleiden oder sogar tot vom Himmel fallen. Am Morgen des Starts beobachteten und berichteten die Nachrichtenmedien, dass kein einziger Vogel in dem ganzen Gebiet zu sehen war. Das hatte es noch nie gegeben. Beim Start ereigneten sich seltsame elektromagnetische Phänomene in nahe gelegenen Restaurants. Das von Golden detektierte Metallerweichungssignal war plötzlich wieder im Netz feststellbar. Die Kälte und die Metallerweichung schwächten das System des Shuttles entscheidend. Im Moment vor der Explosion wurde ein abnormaler Lichtstrahl auf dem Shuttle gesehen. Ein Energieblitz aus dem lokalen aktiven Vakuum unmittelbar neben dem Shuttle. Einige Tage später flog ein Vogelschwarm in das Katastrophengebiet hinein, und zahlreiche Vögel unterschiedlichster Arten fielen tot vom Himmel. Am Abend nach dem Absturz gab der KGB eine Party und feierte den Erfolg der aktiven Maßnahmen gegen den Challenger! Dies wurde von dem Augenzeugen General Daniel Graham berichtet.

Es folgten weitere Abschüsse: Titan D34 Missile am 18. April 1985 an der Vandenberg Airbase. NASA Delta Rakete mit sehr wichtigem Wettersatelliten am 3. Mai 1986. Möglicherweise auch die Arianerakete im Mai 1986.

Am 1. Mai 1995 erschien über Perth/Westaustralien ein gewaltiger kugelförmiger orangeroter Feuerball mit einem konischen blauweißen Schweif, der vom Meer kommend in Richtung nach Nordost über die Stadt etwa 150 km weit ins Landesinnere flog. Dann stoppte er und veränderte sich plötzlich. Ein enormer blauweißer Lichtblitz erleuchtete die Stadt mit 500.000 Einwohnern um 2 Uhr morgens taghell, es sah aus wie ein Nuklearblitz. Eine laut vibrierende

massive Explosion erschütterte die gesamte Stadt, so dass seismische Registrierungen stattfanden und Bücher aus den Regalen fielen. Etwa die halbe Stadt wurde von der Macht der Explosion aufgeweckt. In der Weltpresse kein Mucks. Zeugen: 250.000! Ich glaube, ich darf es jetzt genug sein lassen.



Was noch kommen könnte

In unserer Zeit erleben wir, wie die USA und Russland ernsthaft darüber zu verhandeln scheinen, in absehbarer Zeit alle Nuklearwaffen abzuschaffen. Die Präsidenten der beiden Supermächte retten die Welt! Wunderbar! Eine atomwaffenfreie Erde innerhalb kurzer Zeit! Ich muss ihnen aber nun leider den wahren Grund für die atomare Abrüstung in Ost und West nennen. Die Atombomben werden nicht mehr gebraucht. Sie sind veraltet und gehören in die Mottenkiste. Tesla und seine Nachfolger haben Einstein im Galopp überholt. Die neuen Waffensysteme sind den Atomwaffen so weit überlegen wie ein Ferrari einer Seifenkiste. Und noch mehr: Atomwaffen stellen ein Risiko für ihre eigenen Besitzer dar, denn sie können im Ernstfall von einem überlegenen Feind aus der Ferne vor der eigenen Haustür in die Luft gejagt werden. Das gleiche gilt für Atomkraftwerke.



Abb. 94: Wasserstoffbombe

Amerika besitzt inzwischen das HAARP-System (**H**igh-frequency **A**ctive **A**uroral **R**esearch **P**roject). Darüber haben wir noch gar nicht gesprochen, und wir werden es auch nicht tun. Es ist ein verwandtes System zur Wettermodifikation, wahrscheinlich jedoch im Ernstfall nicht annähernd dazu in der Lage, mit den Skalarsystemen der vierten Generation Russlands Schritt zu halten. Auch über die Quantumpotentialwaffen (QP) der Soviets haben wir noch nicht gesprochen. Die sind nämlich noch eine Nummer härter als die EMP-Waffen. Das kann sich ein normaler Mensch eigentlich nicht mehr vorstellen. Lassen wir es also einfach sein.

In der jüngeren Vergangenheit gab es nach Aussage von Fachleuten wiederholte technische Attacken gegen die USA. Es gibt in den USA einige wenige Leute, die über die Technologien Bescheid wissen, und die auch Gegenmaßnahmen ergreifen konnten. Außerdem gibt es eine „kleine freundlich gesinnte Nation“ der USA (meines Erachtens Israel), die ebenfalls wiederholt durch akute Interventionen eine Katastrophe auf dem Boden der USA verhinderte (5, S. 1-2 und Slide-Presentations). Diese wenigen Amerikaner schlagen seit Jahren Alarm, aber es scheint so zu sein, dass man sie wissentlich überhört. Es ergeht ihnen wie dem Mann in Prediger 9,14-16 in der Bibel. Es heißt dort: „Gegen eine kleine Stadt, in der wenig Männer waren, kam ein großer König und belagerte sie und baute große Belagerungstürme gegen sie. Da fand sich in derselben Stadt ein armer aber weiser Mann, der rettete die Stadt durch seine Weisheit, und doch gedachte kein Mensch an diesen armen Mann. Da sprach ich: Weisheit ist besser als Stärke, aber die Weisheit des Armen ist verachtet, und man hört nicht auf seine Worte!“ Christen deuten diese Worte natürlich in erster Linie auf Jesus Christus, aber im übertragenen Sinne kann man sie vielleicht an dieser Stelle ausnahmsweise einmal anwenden.

Es scheint in den USA mächtige Kräfte zu geben, die an der Zerstörung ihrer eigenen Nation interessiert sind. Dieser Verdacht deckt sich mit den politischen Tatsachen der Gegenwart (siehe den Abschnitt über die Weltgeschichte). Global gesehen wird Russland die Vorherrschaft gegenüber China und den USA anstreben, also letztlich die Weltmacht des Kommunismus. Von diesem Ziel haben alle russischen Diktatoren und Präsidenten seit der Oktoberrevolution von 1917 geträumt.

Die möglicherweise bevorstehende Demütigung der USA hängt nach Ansicht dispensationalistischer Ausleger der Bibel mit der Aussage des Propheten Daniel zusammen, dass die Welt am Ende unseres Zeitalters in zehn Regionen oder Königreiche geteilt sein wird. Wenn der Antichrist kommt, dann wird er nach Ansicht dieser Ausleger drei dieser zehn Könige erniedrigen und selbst zusammen mit den übrigen sieben Königen weltweit als der achte König regieren. Die Zusammenhänge sind kompliziert und können hier unmöglich in allen Einzelheiten näher erläutert werden.



Abb. 95: Daniel

Möglicherweise könnten nach dieser Auslegung die folgenden drei Könige fallen: Erstens die Arabische Liga (Nummer 7) von der Hand Israels in dem bevorstehenden Dritten Weltkrieg der nahen Zukunft. Zweitens die USA/NAU (Nummer 1) von der Hand Russlands mit Hilfe seiner überlegenen skalaren Waffentechnologie. Drittens Russland selbst (Nummer 5) von der Hand Gottes im Verlauf des darauf folgenden Konfliktes mit Großisrael, welchen der Dispensationalismus in Hesekeil 37-39 zu erkennen glaubt.



Ausblick und Rettungsanker

In Anbetracht aller Dinge, die wir in unserem Abschnitt besprochen haben, erhebt sich zum Abschluss die unvermeidliche Frage: „Warum leben wir überhaupt noch?“ Seit 1986 ist Russland theoretisch und praktisch in der Lage, die Welt an einem einzigen Tag im Handstreich zu übernehmen. Warum haben sie es denn nicht längst getan? Die Antwort auf diese Frage gibt jedem gläubigen Christen Kraft, Trost und unerschütterliche Hoffnung. Sie steht in der Bibel an drei Schriftstellen.

1. Matthäus 28,18: *„Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Vollmacht im Himmel und auf Erden.“*
2. Sprüche 21,1: *„Gleich Wasserbächen ist das Herz des Königs in der Hand des Herrn; er leitet es, wohin immer er will.“*
3. Offenbarung 17,17: *„Denn Gott hat es ihnen (das sind die 10 Könige der neuen Weltordnung; Anmerkung) ins Herz gegeben, seine Absicht auszuführen und in einer (gemeinsamen) Absicht zu handeln und ihr Reich dem Tier zu geben, bis die Worte Gottes erfüllt sind.“*

Sie können nicht anders. Sie müssen so lange warten, bis Gott es ihnen erlaubt, zu handeln. Und auch dann können sie nur genau das tun, was Gott ihnen erlaubt. Nicht weniger und nicht mehr. Gott lenkt die Gedanken des russischen Präsidenten ebenso wie die Gedanken aller andern Weltherrscher unserer Zeit und aller Zeiten. Niemand, wer er auch sei, kommt in seinem Handeln jemals den Plänen Gottes zuvor. Was die alten Propheten gesagt haben, wird geschehen, und sonst gar nichts! Russland hin, Russland her: Gottes Wort wird sich erfüllen. Es besteht ewig. Weder Gorbatschow noch Putin noch Medwedew können daran etwas ändern. Andererseits ist dieses ewige Wort aber auch der sichere Rettungsanker für jeden Menschen, der daran glaubt. Deshalb bitte ich Sie, lieber Leser/liebe Leserin, abschließend noch das Evangelium zu lesen. Bitte nehmen sie es an. Sie werden es nicht bereuen.



Das Evangelium von Jesus Christus

Gottes Wort ist seine geoffenbarte Wahrheit für uns Menschen. Alles was in Gottes Wort geschrieben steht, wird sich erfüllen! Und weil das so ist, haben auch die Aussagen der Bibel über das Leben der Menschen und über den ewigen Zustand jedes Einzelnen nach dem Tod überragende Bedeutung. Es geht um Sie und um Ihr Leben. Alles, aber auch wirklich alles wird eines Tages (vielleicht bald) davon abhängen, ob sie sich bedingungslos auf die richtige Seite (das ist Gottes Seite) gestellt haben, oder nicht.

Gott sagt uns klar, dass er selbst die letzte Autorität über das Leben und den Tod seiner Geschöpfe hat. Die Botschaft der Bibel ist ebenso klar, wenn sie über den Zustand des natürlichen Menschen redet. Dafür dürfen wir eigentlich dankbar sein, denn Klarheit ist besser als gefährliche Unsicherheit oder trügerische Sicherheit. Wir sollten uns allerdings völlig von dem Gedanken freimachen, dass unsere eigenen Ansichten und Maßstäbe hinsichtlich des Woher und Wohin des Menschen gültig seien. Die unüberschaubare Zahl der weltweiten Theologien und Philosophien hat letztendlich mehr Verwirrung gestiftet, als eindeutige Wegweisung zu geben. Wie einfach und klar ist doch das Reden Gottes in der Bibel zu uns! Er sagt uns dieses:



Abb. 96: Die Bibel

Der verantwortliche Mensch in seinem natürlichen Zustand ist aus der Sicht Gottes vom ewigen Leben abgetrennt. Er hat das natürliche Leben und ist darin vielleicht sehr aktiv und erfolgreich. Aber es macht nichts aus ob jemand reich oder arm ist, intelligent oder nicht, moralisch hoch stehend oder nicht, fleißig oder nicht, oder sonst irgendetwas. Kein Mensch erreicht die Herrlichkeit Gottes. Das bedeutet, dass niemand aus eigener Kraft dazu in der Lage ist, sich die Gunst Gottes irgendwie zu erarbeiten. Alle Religionen dieser Welt haben das immer wieder versucht: Gott durch religiöse Aktivitäten oder moralische Anstrengungen zu beeindrucken und gnädig zu stimmen.

Es funktioniert nicht. Es nützt nichts, das alte Leben durch jede nur mögliche Anstrengung verbessern zu wollen. Der Mensch braucht neues Leben aus Gott. Nur dieses Leben, das in dem Sohn Gottes, dem Herrn Jesus Christus ist, bringt Rettung aus der Verlorenheit des Menschen und Erlösung von der Schuld des Menschen.

Jeder Mensch, ob es ihm bewusst ist oder nicht, befindet sich von Natur aus vor Gott in der Stellung eines verlorenen Sünders. Wir alle haben unzählige Male gegen Gottes heiliges Gesetz verstoßen, und zwar in Gedanken, Worten und Taten. Das Gesetz Gottes ist geistlich, es beginnt nicht erst mit ausgeführten Taten, sondern schon in unseren Gedanken und Worten. Kein einziger Mensch könnte jemals behaupten, dass er das Gesetz Gottes eingehalten hätte. Jeder der in seinem Leben auch nur ein einziges Mal gegen ein einziges Gebot verstoßen hat, sei es in Taten, in Worten oder auch nur in Gedanken, ist des gesamten Gebotes schuldig geworden und ist somit auf ewig verloren (Jak 2,10). Die Gebote sind klar.

Du sollst den Herrn deinen Gott lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele, mit deinem ganzen Verstand und mit deiner ganzen Kraft. Jeden Tag und ohne Unterbrechung. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Jeden Tag in Gedanken, Worten und Taten, und zwar unaufhörlich. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren. Immer, und zwar in Taten, Worten und Gedanken. Du sollst nicht töten, nicht in Gedanken, nicht in Worten und nicht als Täter. Du sollst nicht ehebrechen, nicht in Gedanken, nicht in Worten und nicht in der Tat. Du sollst nicht stehlen. Du sollst kein falsches Zeugnis reden gegen deinen Nächsten. Lüge niemals, und denke nicht einmal darüber nach es zu tun! Du sollst nicht begehren die Frau deines Nächsten noch irgendetwas von seinem Besitz. Du sollst nicht darüber reden, ja nicht einmal daran denken. Seien wir doch alle einfach einmal ehrlich vor Gott. Die Latte liegt viel zu hoch für uns, und wir alle haben unzählige Male gesündigt.

Der Lohn der Sünde ist der Tod, so heißt es in der Bibel (Römer 6,23). Damit ist nicht nur der körperliche Tod gemeint (den die Bibel auch den ersten Tod nennt), sondern auch der geistliche Tod (den die Bibel auch den zweiten oder den ewigen Tod nennt). Dieser zweite Tod kommt zur praktischen Auswirkung, nachdem ein Mensch sein Leben auf dieser Erde ohne Gott beendet hat, also nach dem ersten Tod. Die Bibel sagt nichts über die Reinkarnation, also über die Wiederverkörperung. Gott sagt uns, dass es in dieser Hinsicht keine zweite Chance für den Menschen gibt. Wir haben nur dieses eine Leben auf der Erde (Hebräer 9,27).

Der Mensch trägt den Odem des ewigen Gottes in sich, durch den er ins Dasein gerufen wurde. Wir können das im Schöpfungsbericht erkennen. Er ist somit ein ewiges Wesen. Er wird ewig existieren, aber er wird nicht ohne weiteres ewig leben! Nach dem Leben auf dieser Erde gibt es für jeden von uns nur zwei Wege der weiteren ewigen Existenz: Den Weg zum ewigen Leben (das ist die Gemeinschaft mit Gott in der ewigen Herrlichkeit der neuen Schöpfung) oder den Weg zum ewigen Tod (das ist der Feuersee, der Ort der ewigen Verzweiflung und Trennung von Gott). – Nur diese zwei Wege!! – Ob Sie das nun glauben wollen oder nicht: Es ist so.

Auch ich selbst habe in meinem Leben tiefe Verzweiflung kennen gelernt. In Ewigkeit würde ich das meinem ärgsten Feind nicht wünschen. Wollen Sie den Weg zum ewigen Leben gehen? Das wäre die vernünftigste Planung der Reise ohne Wiederkehr, die auch sie eines Tages antreten werden. Selbst wenn Sie 100 Jahre alt werden sollten: irgendwann kommt unweigerlich der letzte Tag Ihres Lebens. Irgendwann geht die Sonne auch für Sie definitiv zum letzten Mal auf. Am letzten Tag Ihres Lebens müssen Sie auf Gottes Seite stehen, sonst war Ihr ganzes Leben ein fataler Irrweg in den Abgrund.

Wollen Sie es? Dann hören Sie jetzt die gute Nachricht. Gott ist von sich selbst aus gnädig und liebt jeden Menschen auf dieser Erde. Er hat nämlich jeden Menschen erschaffen, auch Sie. Wir brauchen ihn nicht erst durch religiöse Anstrengungen oder ein moralisches Superleben gnädig zu stimmen. Er kennt unseren Zustand. Er weiß, dass wir uns selbst nicht retten können. Deshalb hat er die Lösung unseres Problems in seine Hand genommen.

Gott selbst ist ein Mensch geworden in Jesus von Nazareth. Er hat auf dieser Erde das vollkommene Menschenleben geführt, das Du und Ich nicht führen konnten. Er war der ideale

Mensch, der nicht eine einzige Sünde begangen hat. Deshalb stand auch nur er allein nicht unter dem Lohn der Sünde, das ist unter dem Tod (Römer 6,23). Nur er allein hätte niemals sterben müssen. Wir wissen aber, dass er doch starb, und zwar auf grausame Weise an einem Kreuz. Das ist heute übrigens auch unter nicht bibelorientierten Historikern als Tatsache gesichert. Kein ernst zu nehmender Historiker würde heutzutage noch die Kreuzigung Jesu als Tatsache anzweifeln. Warum hat er das denn alles auf sich genommen?

Als der einzige absolut vollkommene Mensch, der zugleich Gott ist, starb er als Stellvertreter für andere Menschen im Gericht Gottes. Dadurch dass Gott der Vater das Todesurteil über alle Schuld der Menschen und über die Sünde selbst (das ist unser natürlicher Zustand des Getrenntseins von Gott) an Gott dem Sohn, dem einzigen schuldlosen Menschen aller Zeiten vollstreckt hat, ist er nun auf einer gerechten Grundlage frei, allen anderen Menschen, nämlich den schuldigen Leuten wie mir und Dir, zu vergeben. Das Urteil ist bereits gesprochen, und es ist über den Stellvertreter vollstreckt worden am Kreuz von Golgatha. Gott wird niemals zwei Leute für dasselbe Vergehen verurteilen. Das gleiche Prinzip gilt zum Beispiel auch im Rechtssystem der Vereinigten Staaten von Amerika. Wenn ein Unschuldiger für einen Mord hingerichtet wurde, dann muss der Schuldige freigelassen werden, selbst wenn man ihm später die Tat nachweisen kann. Der Stellvertreter hat das Urteil bereits getragen.

Und so ruft Gott heute Dir und mir zu: Lasst euch alle versöhnen mit mir! Es kostet gar nichts! Mein Sohn hat schon den Preis für alle eure Sünden bezahlt, nämlich sein Blut! Er ist nach drei Tagen auferstanden und besitzt nun das ewige Leben als Mensch, der durch den Tod hindurch auf die andere Seite gegangen ist. Er wird es an jeden weitergeben, der seine persönliche Lebensschuld vor ihm ehrlich bekennt und an das stellvertretende Opfer vom Kreuz glaubt.

Ich habe das Angebot angenommen, und meine Rechnung ist bezahlt. Deshalb möchte ich es Ihnen heute auch zurufen: Kommen Sie her! Wenden Sie sich ganz bewusst ab von ihrem bisherigen Leben und von ihren Sünden. Genau das ist es nämlich, was die Bibel als Buße bezeichnet: Ein grundlegendes Umdenken und ein völliger Wechsel der Lebensrichtung. Bekennen Sie ehrlich Ihre Sünden vor dem Herrn Jesus Christus. Sprechen Sie es ruhig vor ihm aus. Er kennt sowieso jede Einzelheit Ihres Lebens von Geburt an. Er wartet schon lange auf Sie!

Nach Ihrer Umkehr/Buße kommt dann der Glaube, welcher das zweite Element in einer echten Bekehrung ist. Glauben Sie, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist, der vor 2000 Jahren als wahrer Mensch und als Stellvertreter für Ihre Sünden am Kreuz auf Golgatha vor der Stadt Jerusalem hingerichtet wurde. Er ist nach drei Tagen auferstanden und lebt ewig. Er war Ihr Stellvertreter im Gericht Gottes. Danken Sie ihm dafür und vertrauen Sie fest darauf, dass er es für Sie völlig vollbracht hat und dass Gott Ihrer Sünden nicht mehr gedenken wird. Genau das ist die echte biblische Bekehrung. Buße und Glauben: „*Tut Buße und glaubt an das Evangelium*“ (Markus-Evangelium 1,15).

In dem Augenblick, in dem Sie dieses Evangelium geglaubt haben, hat Gott Ihnen ohne Ihr eigenes Zutun wirklich alle Sünden vergeben. Er hat Ihnen das ewige Leben geschenkt und versiegelt Sie mit seinem Heiligen Geist. Diese Versiegelung ist die Garantie der endgültigen Erlösung am letzten Tag. Sie kommen nicht mehr ins Gericht, es ist keine Verdammnis mehr auf Ihnen. Sie haben nun die Erlösung und die Vergebung all Ihrer Sünden durch das Blut, das Christus am Kreuz vergossen hat. Außerdem sind Sie gerechtfertigt durch die Auferstehung Jesu Christi. Das bedeutet, dass Gott Ihnen persönlich die vollkommene Gerechtigkeit seines Sohnes zugerechnet und Sie damit überkleidet hat. Ohne Ihr eigenes Verdienst und allein durch das Verdienst Christi sind Sie nun in den Augen Gottes in die Stellung eines gerechten Menschen versetzt worden. Sie sind von dem himmlischen Richter gerecht gesprochen worden. Sie besitzen nicht mehr Ihre eigene Gerechtigkeit, sondern die Gerechtigkeit

Christi, welche allein und vollkommen vor Gott gilt. Sie brauchen nicht mehr auf sich selbst zu vertrauen, sondern Sie dürfen allein auf das vollbrachte Werk Christi vertrauen. Jesus Christus hat in seinem Tod und in seiner Auferstehung den Satan besiegt und entmachtet. Der Satan hat jetzt keine geistliche Macht mehr über Sie, denn Sie sind nun ein Kind Gottes geworden. Sie sind versetzt vom Reich der Finsternis in das Reich des Sohnes der Liebe des Vaters (Kolossenerbrief 1,13).

Bitten Sie den Vater im Himmel darum, dass er Sie mit seinem Heiligen Geist ganz und gar erfüllen möge. Gott wird Ihnen durch seinen Geist die Kraft schenken, in der weiteren täglichen Nachfolge den allmählichen Sieg über die Sünde zu erlangen und immer mehr ein Leben als Zeuge zu seiner Ehre zu führen. Jesus Christus ist nämlich nicht nur dazu gekommen, seinem Volk alle Sünden zu vergeben, sondern auch dazu, „...um sein Volk zu retten (zu erlösen, zu befreien) von ihren Sünden“ (Matthäus-Evangelium 1,21). Er möchte Sie in der Nachfolge hinter ihm her dazu befähigen, dass schon jetzt auf dieser Erde die Sünde nicht mehr über Sie herrscht, denn Sie sind nicht mehr unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade (Römerbrief 6,14).

Lesen Sie Gottes Wort, die Bibel. Beten Sie zu dem Vater im Himmel und zu seinem Sohn Jesus Christus. Sagen Sie das Evangelium ganz normal im Alltag weiter an andere Menschen, die es noch nicht kennen. Natürlich können Sie hierzu auch gerne den vorliegenden Text weitergeben. Suchen Sie die Gemeinschaft mit anderen Christen. Lassen Sie sich taufen. Dadurch bezeugen Sie vor anderen Menschen und vor den Wesen im unsichtbaren Bereich, dass Sie mit Christus dem alten Leben der Sünde gestorben (Untertauchen) und mit Christus auferstanden (Auftauchen) sind zu dem neuen und ewigen Leben in der Kraft dieser Auferstehung. Sie gehören nun für Zeit und Ewigkeit dem Herrn Jesus Christus an, sie sind ein Kind Gottes. Er weiß den Weg und wird keinen einzigen Fehler machen. Mag es auch manchmal durch dick und dünn gehen (Ablehnung im Alltag, Verlust von Freunden, Änderung von Lebensumständen, bisweilen auch Verfolgung); Er wird immer dabei sein und bringt Sie nach Hause in seine Herrlichkeit. Darauf können Sie sich verlassen. Die Eintrittskarte zur Ewigkeit Gottes kostet Sie Null Euro.

Einige wegweisende Biberverse zum Abschluss

Ich tue euch aber kund, Brüder, das Evangelium (...) was ich auch empfangen habe: dass Christus für unsere Sünden gestorben ist nach den Schriften; und dass er begraben wurde, und dass er auferweckt worden ist am dritten Tage, nach den Schriften.

(1. Korinther 15, 1-4)

Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzig geborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.

(Johannes 3, 16)

Und so gewiss es dem Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht, ...

(Hebräer 9,27)

Es ist schrecklich, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen.

(Hebräer 10,31)

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tod in das Leben übergegangen.

(Johannes 5,24)

Denn es ist kein Unterschied, denn alle haben gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes, sie werden aber umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Jesus Christus ist.

Diesen hat Gott dargestellt zu einem Sühnungsoffer durch den Glauben an sein Blut.

(Römer 3,22b-25a)

Wer an den Sohn (Jesus Christus) glaubt, der hat ewiges Leben. Wer aber dem Sohn nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.

(Johannes 3,36)

Und dies ist das Zeugnis: Dass Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn. Wer den Sohn hat, der hat das Leben. Wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht. Dies habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes.

(1. Johannesbrief 5,11-13)

*Allen aber, die ihn (Jesus Christus) aufnahmen, denen gab er das Anrecht,
Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.
(Johannes 1,12)*

*...und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinaus stoßen.
(Johannes 6,37)*

*In ihm (Jesus Christus) seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem
Heiligen Geist der Verheißung, der das Unterpfand (die Garantie) unseres Erbes ist.
(Epheser 1,13-14)*

*Denn aus Gnade seid ihr errettet durch den Glauben, und das nicht aus euch.
Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, damit niemand groß tun kann.
(Epheser 2,8-9)*

*Meine Schafe hören meine (Jesu Christi) Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir nach.
Und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie werden in Ewigkeit nicht verloren gehen, und
niemand wird sie aus meiner Hand reißen.
(Johannes 10,27-28)*

*Und er (Jesus Christus) sprach zu mir: Diese Worte sind gewiss und wahrhaftig (...)
Wer Unrecht tut, der tue weiter Unrecht, und wer unrein ist, der verunreinige sich weiter,
und der Gerechte übe weiter Gerechtigkeit (...)
Und siehe, ich komme bald, und mein Lohn mit mir, um einem jeden zu vergelten (...)
Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte.
(Offenbarung 22,6.11-13)*

*Denn auch Christus hat einmal für Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit
er uns zu Gott führte; und er wurde getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht durch
den Geist.
(1. Petrus 3,18)*



Kapitel 6: Das Jahr 2012: Eine andere Zeit?



Einleitung

*„...Das vierte Tier bedeutet ein viertes Reich, das auf Erden sein wird; das wird sich von allen anderen Königreichen unterscheiden, und es wird die ganze Erde fressen, zerstampfen und zermalmen. Und die zehn Hörner bedeuten, dass aus jenem Reich zehn Könige aufstehen werden; und ein anderer wird nach ihnen aufkommen, der wird verschieden sein von seinen Vorgängern und wird drei Könige erniedrigen. Und er wird freche Reden gegen den Allerhöchsten führen, **und er wird danach trachten, Zeiten und Gesetz zu ändern**, und sie werden in seine Gewalt gegeben für eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit.“ (Daniel 7, Verse 23-25 in der Bibel).*

Unser 21. Jahrhundert ist nun schon zehn Jahre alt. Mit Sicherheit erinnern viele sich noch an die Sonnenfinsternis vom 11. August 1999. Ich selbst habe sie damals auf meiner Arbeitsstelle erlebt und weiß noch ganz genau, wie sie ablief. Ein zweites Ereignis aus jenem Jahr ist wahrscheinlich ebenfalls noch den Personen in guter Erinnerung, die sich mit Computertechnik befassen. Es ist der so genannte Y2K-Hype, die damals überall angedrohte Computerkatastrophe, welche im Jahr 2000 eintreten sollte. Wie wir heute wissen, fiel die Katastrophe komplett ins Wasser. Nichts davon trat ein.

Rückblickend handelte es sich bei dem Y2K-Hype um eine äußerst geschickt und wirkungsvoll inszenierte globale Panikpropaganda, mit deren Hilfe möglichst viele Nationen der Welt dazu gebracht werden sollten, ihre Systeme weit genug aufzurüsten, um sie an das weltweite Computersystem anschließen zu können. Dies war insbesondere für das internationale Bankenwesen und die Geheimfahnder von entscheidender Bedeutung. Die tatsächliche Aufrichtung einer Weltregierung in der Praxis basiert nämlich auf diesen beiden Hauptfaktoren: auf globaler Finanzmacht und globaler Kontrolle der Bürger.

Der Erfolg war durchschlagend, denn nahezu alle gewünschten Nationen beteiligten sich in vollem Umfang an der Aktion. So kommt es auch nicht von ungefähr, dass wir gerade seit dem Jahr 2000 einen ungeheuren Durchbruch der Globalisierung auf allen Gebieten von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gesehen haben. Die dazu dringend benötigten computer-technischen Kontrollinstrumente wurden 1999/2000 weltweit installiert.



Regierungsprinzipien

Der gesamte damalige Ablauf zeigte eine charakteristische Facette der menschlichen Natur, die immer wieder in gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen sichtbar wurde und auch heute noch wird. Menschen können durch gezielt falsche Informationen oder inszenierte Bedrohungen sehr leicht unter Druck gesetzt werden, insbesondere dann, wenn mit diesen Bedrohungen eine besondere zeitliche Begrenzung verknüpft wird. Das ganze Szenario gewinnt dann schnell den Charakter eines Ultimatums. Sehr viele Menschen (die überwiegende Mehrzahl) werden in solchen Situationen aus Angst nachgeben und ihre Zustimmung zu bestimmten Veränderungen erteilen, welche die jeweils Herrschenden als unabdingbar zur Lösung der bestehenden Krise oder Bedrohung darstellen.

Man kann als ein geschickter Herrscher immer wieder die Menschen verängstigen, indem man bestimmte Bedrohungen oder Szenarien gezielt herbeiführt, und indem man die resultierenden Ängste in der Bevölkerung dahingehend benutzt, die politisch gewollten Ergebnisse der inszenierten Krisen ohne ernstzunehmende Opposition durchzusetzen. Die Menschen werden in ihrer Angst ihre eigene Versklavung demokratisch wählen, weil sie glauben, sie hätten ansonsten noch viel Schlimmeres zu befürchten. Daher ist auch die Staatsform der Demokratie oft der Erreichung einer nachfolgenden Diktatur vorgeschaltet, denn sie gibt der breiten Bevölkerung ein Stimmrecht, mit dessen Hilfe man gewünschte Veränderungen herbeiführen kann. Das Stimmrecht ist nur scheinbar ein Entscheidungsrecht, denn die Meinung und somit auch das konkrete Abstimmungsverhalten der großen Mehrheit sind durch scheinbar attraktive Angebote der Politiker leicht steuerbar.

Die Mehrheit der Menschen macht sich nicht wirklich konsequent Gedanken. Obwohl sie es auch liebt zu philosophieren, denkt sie letztendlich doch immer im eigenen Interesse. Sie wird in praktischer Hinsicht immer dem scheinbaren Gebot der Stunde folgen, um auch weiterhin ein möglichst bequemes Leben führen zu können. Man braucht nur das Denken der breiten Mehrheit geschickt genug zu manipulieren, um zu den erwünschten Ergebnissen zu kommen. Zwischen den Wahlen haben die Politiker ohnehin für längere Zeiträume freie Hand zur Verwirklichung ihrer Pläne.

In den Medien wimmelt es von Diskussionsforen, in der Praxis geschieht jedoch nichts von dem, was zuvor so groß diskutiert wurde. Die Mediendiskussionen dienen lediglich dazu, die Menschen mit an sich unwichtigen Inhalten zu beschäftigen und von den wirklich bedeutsamen Vorgängen im Hintergrund abzulenken. Den gleichen Zweck erfüllen die massenhaft vorhandenen Großereignisse im Sport und in der Kultur.

Wenn schließlich auf dem Papier des Gesetzgebers und im Denken der Menschen alle Voraussetzungen vorhanden sind, kann man auf einen Schlag alle so genannten Freiheitsrechte

in einer bewusst herbeigeführten Notsituation entziehen. Der Vater Staat muss ja schließlich irgendwann einmal hart durchgreifen, um Schlimmeres zu verhindern, nicht wahr? Die Menschen gehen dann abends in einer Demokratie zu Bett und wachen morgens in einer Diktatur wieder auf. Schon etliche Male in der Geschichte ist das geschehen, in Deutschland zuletzt im 20. Jahrhundert unter Adolf Hitler. Es wurde von Einzelpersonen davor gewarnt, aber die breite Mehrheit lag im Schlaf, bis es zu spät war.



9/11/2001

Ein weiteres beispielhaftes Ereignis, welches dieses Prinzip vollkommen erläutert, ist die Zerstörung der Twin Towers des WTC in NYC vom 11. September 2001. Es gibt heute erdrückende Beweise dafür, dass die amerikanische Regierung diese Katastrophe bewusst inszeniert hat, um in den Krieg gegen Irak und Afghanistan ziehen und die Bürgerrechte ihrer eigenen Bevölkerung empfindlich beschneiden zu können. Nach aktuellen Meinungsumfragen in den USA sind mittlerweile auch mehr als fünfzig Prozent der US-Bürger genau dieser Meinung.



Abb. 97: 11. September 2001

Eine Vereinigung von mehr als Eintausend unabhängigen Architekten in den USA hat den offiziellen Antrag bei der Regierung Obama gestellt, die Vorgänge um den 11. September erneut aufzurollen (ASK America, Freitag, 10.09.2010; Architects and Engineers for 9/11 Truth, David Slesinger) Der Chefarchitekt der WTC-Towers hat zu Protokoll gegeben, dass die beiden Türme schon bei ihrer Erbauung in einer Art und Weise geplant und konstruiert wurden, die es ermöglicht hätte, auch den Aufprall mehrerer Großraumflugzeuge ohne Schwierigkeiten zu überstehen (Zeitgeistmovie, Part II). Die Geschichtsklitterung und die Vertuschung sind offenbar geworden.

Es ist nach Aussage der mehr als Eintausend amerikanischen Facharchitekten schlicht und einfach unmöglich, dass Gebäude dieser Größenordnung in genau der Art und Weise in sich zusammenstürzen konnten, wie es in New York geschah. Der gesamte Vorgang trug alle Kennzeichen einer von langer Hand vorbereiteten und kontrollierten Gebäudesprengung. Insbesondere den Einsturz des mächtigen WTC-7-Gebäudes konnte niemand erklären, denn dort hatte weder ein Flugzeug eingeschlagen, noch war ein Feuer ausgebrochen. Der Koloss stürzte aus heiterem Himmel einfach wie ein Kartenhaus in sich zusammen. Dazu wäre zumindest ein beträchtliches Erdbeben erforderlich gewesen, was natürlich auch nicht stattfand.

Außerdem wurden in der Sprenggrube erhebliche Mengen von geschmolzenem Metall gefunden, das noch Wochen nach dem Einsturz in flüssiger Form dort vorhanden war. Dieses geschmolzene Metall kann nur durch wenige Substanzen erzeugt werden, und zwar durch spezielle Sprengstoffe, die dazu in der Lage sind, Stahlträger in Sekundenbruchteilen zu zerschmelzen und so zum Einsturz zu bringen. Diese speziellen Sprengstoffe, nämlich Thermit und Themat, wurden in hoher Konzentration in der Sprenggrube gefunden. Die

kümmerlichen Reste der ehemaligen Stahlkonstruktion der Türme zeigten aus dem Fundament herausragende Stahlträger, die glatt durchtrennt waren, und zwar genau in dem Winkel, in dem üblicherweise Stahlträger bei Gebäudesprengungen mit dem Thermit durchgeschnitten werden. Das Thermit geht in Sekundenbruchteilen durch den Stahl wie ein scharfes Messer durch aufgeweichte Butter.

Dazu kommen schließlich noch die Aussagen von zahlreichen Zeugen, die die Katastrophe überlebten, weil sie rechtzeitig aus den Gebäuden fliehen konnten. Alle berichten übereinstimmend, dass sie eine anhaltende Serie aufeinander folgender Explosionen gehört hatten, welche einem Maschinengewehrfeuer glichen. Auch das entspricht dem Prinzip einer kontrollierten Sprengung. Mit anderen Worten: Die Twin Towers wurden Stockwerk für Stockwerk mit Hilfe von lange zuvor gezielt installierten Sprengsätzen aus Thermit und Thermit von oben nach unten heruntergesprengt.

Ganz geschwiegen haben wir bisher noch von der Tatsache, dass im Pentagon niemals ein Flugzeug einschlug, obwohl dies steif und fest behauptet wurde. Die Überwachungsvideos sind spurlos verschwunden. Unmittelbar nach dem Einschlag erschien eine große Gruppe von Mitarbeitern des Geheimdienstes am Pentagon. Sie sammelten unter den Augen etlicher Zeugen eine Anzahl von kleineren Metallteilen ein und bedeckten den gesamten Boden mit einer dicken Schicht von Kies und Sand, um weitere Untersuchungen unmöglich zu machen.

Auf dem gesamten Katastrophenschauplatz fand sich weder ein einziges Wrackteil, noch irgendwelche menschlichen Überreste. Man wollte dies dadurch erklären, dass das Kerosin der Maschine beim Aufprall auf das Gebäude dazu geführt hätte, dass das Flugzeug quasi verdampft sei. Diese Behauptung ist schlicht und einfach lächerlich, denn die Verbrennungstemperatur von Kerosin liegt weit unter der Verbrennungstemperatur der stählernen Flugzeugteile. Wenn das nicht so wäre, dann würde in der zivilen Luftfahrt jedes Flugzeug unmittelbar nach dem Start durch die Kerosinverbrennung in den Triebwerken zerschmelzen.

Es müsste sich dann auch bei jedem anderen Flugzeugabsturz das Gleiche ereignen: Aufprall und Verdampfung der Flugzeugteile. Schauen sie sich doch einmal Bilder von anderen Flugzeugabstürzen an: man findet immer das Wrack. In diesem Zusammenhang ist es umso befremdlicher, dass man an der dritten so genannten Absturzstelle des 11. September, nämlich in Shanksville, lediglich einen kleinen Krater in der Erde sieht. Auch hier nicht die Spur von Wrackteilen oder menschlichen Überresten, ebenfalls nicht in der näheren Umgebung der so genannten Absturzstelle. Der gesamte Ablauf des 11.09.2001 weist eine Fülle von weiteren unlösbaren Widersprüchen auf, die hier wegen der Kürze der Zeit gar nicht angesprochen werden können. Sie sind aber gut dokumentiert. Es handelt sich bei dem ganzen Szenario von 9/11 um einen inszenierten Vorfall. Der Betrug ist damals vollständig gelungen und heute nicht mehr rückgängig zu machen. Entscheidend sind jedoch bis heute die nationalen und internationalen Resultate der Inszenierung des 11. September 2001. Die sogenannte Antiterrorgesetzgebung in den USA nach der Attacke hat dieses Land inzwischen auf dem Papier in einen faschistischen Polizeistaat verwandelt. Darüber hinaus wurde auf dem Hintergrund einer Furcht erregenden globalen Terrorismus der zweite Irakkrieg geführt, außerdem der Krieg in Afghanistan.

Der gesamte Nahe und Mittlere Osten in den Kriegsgebieten wurde massiv mit radioaktivem Resturan verseucht. Das Resturan entstammt dem Bombenbau und der kerntechnischen Industrie. Es ist in fester Form ein extrem hartes Metall, das als Munition verwendet wird. In Deutschland wird das Resturan in Salzstöcken und an anderen sicheren Orten deponiert, denn die Halbwertszeit beträgt 4,5 Millionen Jahre. In den USA geschieht etwas anderes damit: Es wird auf den Schlachtfeldern der internationalen Kriegsschauplätze Amerikas verschossen.

Beim Aufprall eines Projektils wird dieses zerstäubt, und es entsteht der gefährliche radioaktive Uranstaub, der in der Luft verbreitet wird. Sowohl die Zivilisten als auch die Kampftruppen beider Seiten inhalieren diesen Staub über die Lunge in den Körper, oder sie nehmen ihn über Haut und Schleimhäute auf. Nach dem Ende des eigentlichen Konfliktes geht die Katastrophe dann endlos weiter. Das Uran ist immer noch radioaktiv und verseucht weiterhin ganze Bevölkerungen, da es durch Staubstürme im gesamten Nahen und mittleren Osten verbreitet ist. Das gleiche gilt für den Balkan.

Das Resturan wurde zunächst im Kosovokrieg (Kosovokrankheit) und im ersten Golfkrieg von 1991 verwendet. Im ersten Golfkrieg kämpften etwa 600.000 amerikanische Soldaten, von denen 400.000 direkt in der Operation Wüstensturm auf dem Festland eingesetzt waren. Von diesen 400.000 Veteranen haben bis heute mehr als 300.000, das sind sage und schreibe 75%, schwere Krankheitssymptome entwickelt und Invaliditätsanträge bei der US-Regierung gestellt. Viele sind bereits verstorben. Den Soldaten aus dem zweiten Irakkrieg steht dasselbe bevor (American Gulf War Veterans Association, DVD oder Video: Beyond Treason).

Schon heute ist es so, dass sowohl im Irak als auch in den Familien der Golfkriegssoldaten eine enorm hohe Anzahl an schwer missgebildeten Neugeborenen zu verzeichnen ist. Die Krebsrate im Südirak beträgt bereits heute 30%. Das bedeutet, dass jeder dritte Südiraker an irgendeiner Form von Krebs erkrankt ist und daran sterben wird. Auch auf dem Balkan finden sich mittlerweile extrem hohe Krebsraten und zahlreiche missgebildete Kinder. Nach Auskunft sowohl von Militärärzten und Generälen bzw. Veteranen der Kriege, als auch von einzelnen Politikern (International Physicians for The Prevention of Nuclear War, Konferenz 2004 in New Delhi / Admiral Vishnu Bhagwat, früherer Leiter der indischen Marine, 2004 / American Gulf War Veterans Association / US-Kongressabgeordneter Kucinich / Prof. Dr. med. Asaf Durakovic, Georgetown University und andere) wird sich sehr bald eine Tragödie ereignen.

Die Zeugnisse der verschiedenen Quellen sind übereinstimmend. Durch die Kriege im Kosovo (1991), im Irak (1991 und seit 2003 bis heute) und in Afghanistan (2001 bis 2004) ist eine Menge von Radioaktivität in Umlauf gebracht worden, die in etwa der Radioaktivität von 250.000 bis 300.000 Hiroshimabomben entspricht. Durch die Staubstürme sind die Partikel in folgenden Regionen verbreitet: Zentralasien, Kaukasus, Indien, Pakistan, Nepal, Afghanistan, Iran, Irak, Saudi Arabien, Arabische Emirate, Kuwait. Wenn man Indien nicht mitzählt, dann sind ungefähr 300 Millionen Zivilisten davon betroffen. Mit Indien sind es 1,4 bis 1,5 Milliarden Menschen, die seit 1991 und noch mehr seit 2003 bis heute einer unterschiedlich starken Verstrahlung zum Opfer gefallen sind und noch immer fallen. Nach Aussagen der Experten wird sehr bald, das ist innerhalb der nächsten 5-10 Jahre (geschrieben 2010) der Tag kommen, an dem man insbesondere im Irak und in Afghanistan die Leichen in Wagenladungen abtransportieren wird. Ganze Landstriche werden entvölkert sein.

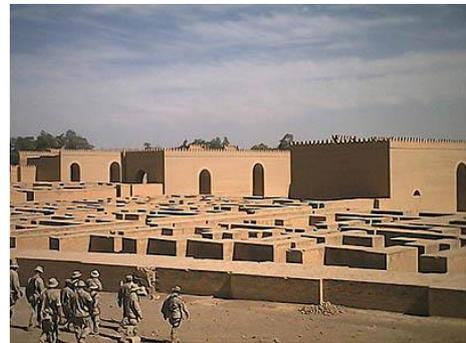


Abb. 98: Marines in Babylon

Die USA sind heute bestrebt, aus dem Irak ihre Truppen bis Ende 2011 vollständig abzuziehen. Die amerikanischen Militärexperten wissen natürlich genauso gut wie alle anderen, dass den US-Soldaten des zweiten Golfkrieges und des Afghanistankrieges ebenso wie den Irakern und Afghanen ein Massensterben bevorsteht, denn im zweiten Golfkrieg wurde die zehnfache Menge an Radioaktivität verschossen wie im ersten Golfkrieg. Wenn das Massensterben der Amerikaner beginnt, dann soll das möglichst nicht auf irakischem oder afghanischem Boden geschehen. Kein Mensch spricht in den öffentlichen Medien darüber. Es wird totgeschwiegen.

Die zweite Hauptkonsequenz des 11. September 2001 bezieht sich auf die Innenpolitik der USA selbst. Auf düsterem Hintergrund mit dem Schreckgespenst des Terrorismus der Al Qaida von Osama (nicht Obama!!) bin Laden (dessen Familie übrigens seit Jahren, auch schon vor den Anschlägen des 11. September, exzellente Geschäftsbeziehungen mit der Familie der beiden Präsidenten Bush unterhält) wurde eine ultraradikale Gesetzgebung auf den Weg gebracht, welche die USA von einem freien Land in einen potentiellen Kontrollstaat verwandelte. Das Muster lautete hier: Wegnahme der persönlichen Freiheiten der Bürger auf dem Hintergrund der terroristischen Bedrohung. Mit Hilfe des Patriot Act I und II unter Präsident Bush und nachfolgender Gesetzgebung bis heute hat der amerikanische Präsident in einem von ihm selbst zu erklärenden Notstand nunmehr die Möglichkeit, mit einer einzigen Unterschrift die gesamten USA in einen totalitären Polizeistaat umzuwandeln. Auf dem Papier ist die USA heute bereits eine Diktatur. Viele Amerikaner wissen, dass sie nur eine Unterschrift weit von der praktischen Umsetzung dieser Diktatur entfernt sind, und sie beginnen aufzubegehren. In der übrigen Geschichte gab es zahlreiche weitere Vorfälle, die genau nach dem gleichen Muster abliefen. Ich möchte nur kurz einige Beispiele erwähnen.



Weitere Beispiele aus der Geschichte

Die Boston Tea Party in Amerika führte zur amerikanischen Revolution. Die Indianer, welche den Tee von den Schiffen warfen, waren gar keine Indianer, sondern verkleidete Mitglieder von Freimaurerlogen, die die englische Monarchie abschütteln wollten und dafür einen Anlass benötigten. Sie hatten Erfolg.

Der Sturm auf die Bastille vom 14. Juli 1789 führte zur Französischen Revolution. Dahinter steckten die Jakobiner, die die Monarchie des christlichen Königs Ludwig XVI zerstören wollten und zu diesem Zweck das Volk aufwiegelten. Der Plan gelang, Ludwig XVI wurde geköpft und die Jakobiner begannen ihre Schreckensherrschaft der Guillotine. Dieser inszenierte Vorfall wird in Frankreich bis heute als Nationalfeiertag beibehalten und in der Nationalhymne besungen. Die wirklichen Vorgänge sind in einem monumentalen vierbändigen Werk des Abbé Barruel ausführlich dokumentiert (3).

Die Russische Revolution vom Oktober 1917 wurde vom Westen aus gesteuert. Das Gold dazu kam aus England, aus Deutschland und aus Amerika. Der Westen bezahlte die Truppen und die Waffen Lenins. Lenin selbst wurde sogar in einem Eisenbahnzug aus dem Westen nach Russland transportiert. Das Ziel bestand im Sturz der russischen Monarchie durch Mord. Der Kommunismus wurde als Nachfolgesystem installiert, und zwar als weltweiter Gegenpol zum westlichen Kapitalismus. Bereits 1848 hatte Karl Marx in New York mit finanzieller Unterstützung der dortigen Großindustrie die theoretische Grundlage dafür gelegt. Sein Auftragswerk: „Das Manifest der kommunistischen Partei“, das im Auftrag der westlichen Kapitalisten geschrieben worden war, wurde nun in der Revolution umgesetzt. Die Folge war letztlich die Teilung der ganzen Welt in zwei gigantische Blöcke. Die irregeführten russischen Massen kämpften für die Ziele der Revolutionäre (60).

Der gezielt herbeigeführte Untergang der RMS Lusitania im Ersten Weltkrieg führte zum Eintritt der USA in den Krieg. Das mit mehr als eintausend Zivilisten besetzte Kreuzfahrtschiff wurde im Unterdeck mit Sprengstoff beladen und trotz deutscher Warnungen absicht-

lich in deutsche Hoheitsgewässer gelenkt. Nach der Tragödie brach ein Sturm der Entrüstung los. Viele Amerikaner meldeten sich freiwillig, um auf dem europäischen Schlachtfeld zu kämpfen. Der Amerikaner Charles Lindbergh brachte den Plan an die Öffentlichkeit und prangerte ihn an. Er wurde dafür bestraft, indem sein kleines Kind umgebracht wurde (Zeitgeistmovie, Part III).

Der Reichstagsbrand in Berlin wurde von der SS und der SA inszeniert. Er wurde den Juden in die Schuhe geschoben und führte zum Beginn der grausamen Judenverfolgung im Dritten Reich. Der Volkszorn wurde durch die Katastrophe auf die Juden gelenkt, so dass die Mehrheit der Deutschen sich an den Judenverfolgungen beteiligte.

Der polnische Angriff auf deutsche Soldaten, der den Beginn des Zweiten Weltkrieges markierte, wurde nicht von Polen begangen, sondern von verkleideten deutschen Wehrmachtssoldaten. Er lieferte aber dem Diktator Hitler den Grund, seinen Blitzkrieg im Osten zu beginnen.

Die Katastrophe von Pearl Harbour markierte den Eintritt der USA in den Zweiten Weltkrieg. Der Vorfall war inszeniert. Die Japaner wurden ermutigt, den Angriff zu starten. Die Alarme der Amerikaner waren ausgeschaltet. Der amerikanische Diplomat, der von dem Plan wusste, wurde so lange in einem geschlossenen Raum festgehalten, bis es zu spät war. Mehr als die Hälfte der US-Marine im fernen Osten wurde versenkt. Ein Sturm der Entrüstung ging durch Amerika, und die Freiwilligen in den Musterungsbüros standen wieder einmal Schlange im Interesse der Herrschenden. Die Konsequenzen waren unter anderem der D-Day in der Normandie am 6. Juni 1944 und der Abwurf der Atombombe auf Japan. (Z.G.-Movie, Pt. III).

Der Angriff der Vietnamesen auf die Amerikaner im Golf von Tonking führte zum Eintritt Amerikas in den Vietnamkrieg. In diesem Krieg starben fast 60.000 amerikanische Soldaten und 2 Millionen Vietnamesen in einem grausamen Guerillakampf. Es gibt nur einen Haken an der Sache: Der Angriff von Tonking fand niemals statt. Er war eine reine Zeitungssente, ein gerissener Propagandatrick. Dennoch erfüllte er seinen Zweck (Z.G.-Movie, Pt. III). Und so geht es immer weiter und weiter, auch in unserer Zeit.

Die bisherigen Erläuterungen waren in so ausführlicher Form notwendig, um uns durch sie etwas Bestimmtes klar zu machen. Es ist überaus wichtig zu verstehen, dass immer wieder das gleiche Prinzip zur Anwendung kommt. Dieses Prinzip lautet in englischer Sprache: „Create a problem and offer the solution!“ Auf Deutsch könnte man etwa sagen: „Erzeuge ein Problem und biete die Lösung dafür an!“ Je bedeutsamer die von Anfang an gewünschte Lösung sein soll, umso größer muss auch das zuvor erzeugte Problem sein. Was der Öffentlichkeit dabei vorenthalten wird ist die Tatsache, dass diejenigen, die das Problem lösen werden, genau dieselben Leute sind, die es zuvor auch erzeugt haben. Die Lösung stellt eigentlich das ursprünglich angestrebte Ziel dar, das der Allgemeinheit aufgenötigt werden soll.



Das globale Ultimatum des Jahres 2012

Wir haben bisher über lokale oder überregionale Weltprobleme gesprochen. Das historisch gesehen letzte bisherige Beispiel war die Attacke vom 11. September 2001, die zu mehreren internationalen Kriegen führte. Das nun folgende Problem, mit dem wir uns beschäftigen werden, ist ein globales Problem, dessen Lösung globale Veränderungen herbeiführen soll und wahrscheinlich auch wird. Es ist das Ultimatum des Jahres 2012.

Das Jahr 2000 war das letzte große Datum in der Geschichte, zu dem etwas Gewaltiges erwartet wurde. Die Voraussagen der Propheten auf zahlreichen Gebieten traten nicht ein, und das 21. Jahrhundert nahm vergleichsweise unauffällig seinen Anfang. Dann kam die Attacke vom 11. September 2001, in deren Folge die westliche Welt und insbesondere die USA erschüttert wurden. Viele Menschen in aller Welt (und so auch der Schreiber dieses Textes) nahmen instinktiv wahr, dass das Weltgeschehen nunmehr in eine ganz neue Phase eingetreten war. Es brachen Kriege aus, die bis heute nicht beendet sind. Globalisierung, Wirtschaftskrisen, Hungersnöte, Seuchen und politische Krisen explodierten geradezu. Sie wurden begleitet von enorm an Häufigkeit zunehmenden Naturkatastrophen wie schweren Erdbeben, Tsunamis, Überschwemmungen und Hurricanes. Immer mehr Menschen fragten sich, wo das denn alles hinführen soll, und hielten nach einem neuen Datum Ausschau. Es wurde ihnen dann auch bereitwillig angeboten: Das Jahr 2012, oder noch genauer gesagt: der 21.12.2012.

Keinem aufmerksamen Beobachter wird es entgangen sein, dass dieses Datum seit der Jahrtausendwende allmählich immer mehr in den Vordergrund gerückt ist. Zunächst wurde es von der New Age Bewegung propagiert. Danach wurde es von den Medien zunehmend aufgegriffen. Die Zeitungen veröffentlichten Artikel darüber, es wurden zahlreiche Bücher herausgegeben. Schließlich bemächtigte sich die Filmindustrie des Themas, und es kamen verschiedene große Blockbuster-Movies zum Thema Endzeit und Weltuntergang heraus. Auch Armageddon- und Alienszenarien wurden verfilmt. Ein weiterer ganz entscheidender Faktor ist die Computerspielbranche, die unter der jungen Generation einen massiven Einfluss in Richtung der Endzeitszenarien genommen hat. Es gibt heutzutage sogar schon einige Privatfirmen, die Survival-Strategien anbieten und entsprechendes Material an Kunden verkaufen.

Das Ergebnis ist eindrucksvoll: Wenn ich heute mit Leuten rede, dann werde ich von ganz normalen Zeitgenossen auf 2012 angesprochen. Das Bewusstsein um die Bedrohung des Jahres 2012 ist wirklich Allgemeingut geworden. Das Thema 2012 ist kein Exotenthema mehr, sondern es ist ein Bestandteil der heutigen weltweiten Popkultur! Allerdings ist mein Eindruck auch der, dass die meisten Leute eigentlich nichts Konkretes mit der Zahl zu verbinden wissen. Sie kennen nur das Datum. Dennoch stehen sie oftmals unter starkem persönlichem Eindruck, weil sie das Jahr 2012 irgendwie mit dem Weltuntergang verbinden und sich insgeheim davor fürchten. Es lohnt sich also auf jeden Fall, das Thema einmal weiter zu erklären. Worum geht es hier eigentlich?

In vielen Kulturen und Traditionen spielt das Jahr 2012 bis heute eine bedeutsame Rolle. Sogar in neuzeitlichem Denken und Forschen hat es Eingang gefunden. Verschiedene Autoren haben sich bemüht, die Fülle der Theorien überschaubar zu gestalten, unter anderen auch Lloyd B. Hildebrandt (30). Er nennt uns vielfältige Quellen der 2012-Theorie: Die Prophetien des Maya Pacal Votan und den Mayakalender. Die Schamanen der Inkas, Tolteken und

Azteken. Das I Ging. Die Hopi-Indianer. Die Cherokee-Indianer. Merlin der Magier, Mother Shipton und Nostradamus. Die Prophetie über den letzten Papst. Die Polsprungtheorie und andere wissenschaftliche Prognosen. Asiatische Prophetien der Hindus, der Buddhisten und der Parsen des Zarathustra. Das Kommen des letzten Mahdi im Schiitentum. Das Web Bot Project.

Zwar sind nicht alle diese Theorien und Ansichten immer exakt mit 2012 zu verbinden. Sie deuten aber alle auf einen Zeitpunkt hin, der sehr nahe daran liegt. Einige davon gehen natürlich genau auf 2012. Besonders die New Age Bewegung hat sich dieser Theorien angenommen und sie mit ihren eigenen Ansichten und Prognosen verbunden, um dadurch in einer breiten Öffentlichkeit Anerkennung zu finden. Die weitaus bekannteste von allen ist die Prophezeiung der Mayas anhand ihres Kalenders. Sie wurde von einer Reihe von Protagonisten populär gemacht, von denen der bekannteste sicherlich Dr. Jose Arguelles ist. So möchten wir nun zunächst einige Tatsachen bezüglich des Mayakalenders betrachten, und uns anschließend mit José Arguelles beschäftigen.



Der Mayakalender

In den Zählungen unserer westlichen Welt orientieren wir uns im Alltag am Dezimalsystem. Das bedeutet, dass die erste Stelle Einerwerte anzeigt, die zweite Stelle Zehnerwerte, die dritte Hunderterwerte usw. Der Mayakalender ist dagegen nach dem Vigintimalsystem aufgebaut, also nach dem Zwanzigersystem. Hierbei zeigt die erste Stelle Einerwerte an, die zweite Stelle Zwanzigerwerte, die dritte Stelle Vierhunderterwerte usw. Insgesamt ist es sehr komplex.



Abb. 99: Mayareich

Die Maya nutzten verschiedene Kalenderzählungen für verschiedene Zwecke: zivil oder rituell, kurze Zählung für den Alltag oder lange Zählung für historische Berechnungen. Um ein besseres Verständnis zu erlangen, müssen die einzelnen Zählungen getrennt voneinander betrachtet werden. Wir sollten dabei auch wissen, dass der Mayakalender ein galaktischer Kalender ist, der nicht nur irdische Einflüsse bedenkt, und der somit von Sonne und Mond unabhängig funktioniert. Er orientiert sich an den galaktischen Sternkonstellationen.

Der ursprüngliche zivile Jahreskalender der Maya, der so genannte **Haab**, hatte 360 Tage. Sie waren aufgeteilt in 18 Monate von jeweils 20 Tagen. Die Wochen hatten 5 Tage, also: 1 Monat von 20 Tagen = 4 Wochen von je 5 Tagen. In späterer Zeit wurde noch ein Extramonat von 5 Tagen unter dem Namen „Uayeb“ (bedeutet: namenlos, unzugeordnet) hinzugefügt. Die Namen der 19 Monate des Haab lauten somit der Reihe nach: Pop, Uo, Zip, Zodz, Zec, Xul, Yaxkin, Mol, Chen, Yax, Zac, Ceh, Mac, Kankin, Muan, Pax, Kayab, Cumku (alle jeweils 20 Tage oder 4 Wochen) und der Extramonat Uayeb (5 Tage). Das ergibt einen Haab von 365 Tagen entsprechend 73 Mayawochen von je 5 Tagen. Jeder einzelne Tag ist benannt mit einer Zahl und dem Monatsnamen. Die Zahlen gehen nicht von 1 bis 20, sondern von 0 bis 19.

Insgesamt geht es also von 0 Pop bis 4 Uayeb. Zum Beispiel ist unser 11. September bei den Maya 7 Zip im Haab, unser 2. Mai ist 0 Muan im Haab.

Die Mayas wussten natürlich auch über die Tatsache Bescheid, dass das Jahr eigentlich 365,25 Tage hat. Sie haben ihrem Wissen dadurch Ausdruck verliehen, dass die große Pyramide von Chichen Itza 366 Stufen hat, wobei die letzte Stufe nur ein Viertel der Höhe der anderen Stufen hat, so dass die Pyramide insgesamt aus 365,25 Stufen besteht. Ein eigentliches Schaltjahr gibt es allerdings bei den Maya nicht. Stattdessen haben sie es so eingerichtet, dass jeder Maya-Neujahrstag den Namen 19 Mol trägt, das ist nach dem gregorianischen Kalender in jedem Jahr der 26. Juli.



Abb. 100: Chichen Itza

Der rituelle Kalender der Maya ist der so genannte **Tzolkin** (bedeutet: Zählung der Tage). Der Tzolkin ist eine Tabelle von 13 Feldern Breite und 20 Feldern Höhe. Die 13 Felder in der Breite tragen einfach ihre Nummern, während die 20 Felder in der Senkrechten mit Namen versehen sind: Ahau, Imix, Ik, Akbal, Kan, Chiccan, Cimi, Manik, Lamat, Muluc, Oc, Chuen, Eb, Ben, Ix, Men Cib, Kaban, Edznab, Cauac. Noch komplizierter wird die Sache dadurch, dass die Zählung der Tage die Tabelle diagonal durchläuft. Es beginnt also bei 1Ahau, dann folgen 2 Imix, 3 Ik, 4 Akbal, 5 Kan u.s.w. Der Rhythmus ist ursprünglich der Venus angepasst, denn die Venus hatte bei den Maya eine größere Bedeutung als die Sonne. Die gesamte Zählung ergibt jedenfalls einen Zyklus von 13 x 20 Tagen (Breite x Länge der Tabelle), das sind 260 Tage. Der Tzolkin von 260 Tagen entspricht somit genau 13 Mayamonaten von je 20 Tagen und 52 Mayawochen von je 5 Tagen. Die genaue Bedeutung des Systems liegt bis heute im Dunkeln.

Wenn man die beiden Systeme des Haab und des Tzolkin miteinander kombiniert, dann erhält jeder einzelne Tag insgesamt 4 Namen, nämlich 2 Haabnamen (Tag und Monat) und 2 Tzolkinnamen (Zeile und Spalte). Diese Viererkombination von Namen für einen Tag wiederholt sich in der Kombination der beiden Systeme alle 18.980 Tage. Das sind genau 52 Haabjahre oder genau 73 Tzolkinjahre. Diese Wiederkehr des Tages mit denselben 4 Namen nennt man **die große Kalenderrunde**. Daran erkennen wir gut, dass das Zeitverständnis der Maya in Zyklen gegliedert war. Innerhalb der großen Kalenderrunde gibt es demnach im Mayakalender keine zwei Tage, die genau dieselben vier Namen tragen. Jeder Tag innerhalb der 52 Haabjahre bzw. 73 Tzolkinjahre ist einzigartig und genau nachvollziehbar. Dies ist ein Ausdruck des Glaubens der Maya, dass keine zwei Tage im Leben des Menschen genau gleich sind. Jeder Tag hat seine ganz eigene Energie und Kraft.

Nach dem Haab und dem Tzolkin kommen wir jetzt noch zu einem dritten System, genannt **der lange Zähler**. Er war für historische Langzeitberechnungen gedacht und ist aufgebaut nach 5 Vigintesimal-Stellen. Er beginnt mit 0.0.0.0.0 und endet bei 19.0.0.0.0. Die großen Zahlenwerte befinden sich links (genau wie in unserem Dezimalsystem), die kleinen rechts. Die Zahlenwerte der einzelnen Stellen lauten wie folgt (von rechts nach links):

0.0.0.0.1 = 1 Kin = 1 Tag (Zählung von 0 bis 19)

0.0.0.1.0 = 1 Unial = 20 Kin = 20 Tage (Zählung von 0 bis 19)

0.0.1.0.0 = 1 Tun = 18 Unial = 360 Tage = 1 Mayajahr (Zählung von 0 bis 19)

0.1.0.0.0 = 1 Katun = 20 Tun = 7200 Tage = 20 Mayajahre (Zählung von 0 bis 19)

1.0.0.0.0 = 1 Baktun = 20 Katun = 144.000 Tage = 400 Mayajahre (Zählung von 0 bis 19)

Es wurden später von Wissenschaftlern noch weitere Zählmaße hinzugefügt, aber diese sind erfunden. Die ursprünglichen Bezeichnungen sind nicht bekannt. Die Namen lauten: 1 Pictun (20 Baktun), 1 Calabtun (20 Pictun), 1 Kinchiltun (20 Calabtun), 1 Alautun (20 Kinchiltun). Mit diesem System lassen sich theoretisch gewaltige Zeiträume überspannen, wobei jeder einzelne Tag seinen ganz eigenen Zahlenwert hat und somit im Verlauf der Geschichte unverwechselbar bleibt.

Von den genannten Größen ausgehend müssen bezüglich langer Zeitspannen noch weitere Namen erwähnt werden, die schließlich das System der Mayas komplett machen. Das Baktun beträgt wie gesagt 400 Mayajahre von 360 Tagen (die alte Zeitrechnung), also etwa 394 Jahre nach unserer Zeitrechnung. Die Summe von 13 Baktun beträgt demnach 5200 Mayajahre, das sind etwa 5125 Jahre nach unserer Rechnung. Diese Zeitspanne wird bei den Maya ein **Schöpfungszyklus** genannt. Aufgrund dieses Schöpfungszyklus definieren die Maya auch den Beginn ihres Kalenders. Der heutige Kalender umfasst den heute laufenden Schöpfungszyklus. Er begann am 11.08.3113 v.Chr. und wird mit dem letzten Tag des 13. Baktun am 21.12.2012 enden. Danach wird ein neuer Schöpfungszyklus auf der Erde unter neuen Bedingungen beginnen.

Der Schöpfungszyklus ist noch immer nicht die höchste Ordnung der Mayarechnung. Es geht noch eine Stufe höher. Die letzte Stufe ist das **Große Kosmische Jahr oder auch die Präzession der Equinoktien**. Dieses umfasst eine Zeitspanne von 5 Schöpfungszyklen, das sind 5×5200 Mayajahre (5125 Jahre) = 26.000 Mayajahre (25.625 Jahre).

Die moderne Astronomie hat diese Zeitspanne in erstaunlicher Weise nachvollziehen können. Die Erde dreht sich um ihre eigene Achse. Sie vollführt dabei eine gigantische Taumelbewegung wie ein gewaltiger Brummkreisler. An einem normalen Brummkreisler sieht man das gleiche Prinzip: Der Kreisler rotiert in sich selbst sehr schnell, aber die Taumelbewegung seiner Achse, die ihn letztlich stabilisiert, geht wesentlich langsamer vonstatten. So ist es auch bei der Erde. Für eine Taumelbewegung von 360 Grad benötigt die Erdachse 26.000 Mayajahre (25625 Jahre). Während dieser Zeit durchläuft die gedachte Verlängerung der Erdachse über den Nordpol hinaus am Frühlingspunkt (vernales Equinoktium) nacheinander alle 12 Zeichen des Tierkreises am Himmel. Nach 26.000 Mayajahren beginnt theoretisch eine neue Umrundung, eine neue Taumelbewegung der Achse des Brummkreislers Erde. Diese gewaltige Bewegung haben die Maya in ihren astronomischen Berechnungen genau berücksichtigt. Mathematisch gesehen benötigt die Präzession der Erdachse etwa 2167 Mayajahre, um eines der 12 Tierkreiszeichen zu durchlaufen. Dieser Tatsache haben die Maya dadurch Rechnung getragen, dass sie das große kosmische Jahr von 26.000 Mayajahren in 12 Abschnitte geteilt haben. Jeder dieser Abschnitte ist etwa 2167 Mayajahre lang und wird Transition durch ein Tierkreiszeichen genannt.

Bis hierhin unsere Betrachtungen über den heute bekannten Mayakalender. Es handelt sich um ein ganz erstaunliches System. In besonderer Erinnerung sollten wir dabei die Berechnungen hinsichtlich des Schöpfungszyklus und seines Endes am 21.12.2012 behalten, denn sie beziehen sich direkt auf unser Thema. Die Maya sprechen diesbezüglich ausdrücklich nicht über das Ende der Welt, sondern über den Eintritt in den nächsten Schöpfungszyklus. Die New Age Bewegung und viele Sensationisten in dieser Welt haben jedoch die Theorie des Weltendes mit dem 21.12.2012 verknüpft. Das bringt uns nun zur Person José Arguelles und zu seinem Werk.



José Arguelles

José Arguelles ist ein Mathematiker, Philosoph, Künstler und Autor mexikanischer Herkunft. Er wurde am 24.01.1939 in Rochester/Minnesota/USA geboren. Sein Dienst begann nach eigenen Angaben im Jahr 1953, also 1 Jahr nach der Wiederentdeckung des Grabes des Mayafürsten Pacal Votan. 1969/70 erhielt er von dem Schamanen Tony Shearer eine erste Vision über die Prophetie des Quetzalcoatl bezüglich der 13 Himmel und 9 Höllen der Mayas. Er hat seit 1972 eine ganze Reihe von Büchern herausgegeben. Seine Theorien über die Maya-Zeitrechnung sind in der wissenschaftlichen Fachwelt umstritten und werden teilweise angefochten. Aufgrund ihres stark esoterischen und visionären Charakters haben sie jedoch in der Esoterik und im gesamten New Age weltweit breite Zustimmung gefunden. Auch die im Kern ihres Wesens esoterische UNO und der ebenso okkulte Vatikan haben Arguelles akzeptiert. Sie koordinieren derzeit ihre Politik mit seinen Erkenntnissen.

Arguelles ist der Gründer des Planet Art Network (PAN) im Jahr 1983 und der Foundation for The Law of Time (FLT), die sich mit der Verbreitung des universellen Gesetzes der Zeit beschäftigen. Dieses Netzwerk ist heute in über 90 Ländern der Erde aktiv, indem es den so genannten Nicolas Roerich Friedenspakt und dessen Fahne hochhält, welche den Gedanken „Frieden durch Kultur“ symbolisieren. Es werden weltweite Friedenskonferenzen abgehalten. Arguelles ist Träger der Roerich-Medaille.

Nicolas Roerich (1874-1947) war ein russischer Maler, Schriftsteller, Archäologe, Wissenschaftler, Reisender, Philosoph, Spiritist und Okkultist. Der Roerich-Friedenspakt war ein Vorläufer der Haager Konvention zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten, und Roerich selbst wurde mehrfach für den Nobelpreis nominiert. In Moskau und in New York gibt es jeweils ein Museum, das nur seine Bilder ausstellt. Im New Age ist Roerich bis heute eine weltweit hoch angesehene Persönlichkeit, denn er gründete gemeinsam mit seiner Ehefrau Helena Roerich auf Initiative ihrer gemeinsamen geistigen Führer im Spiritismus, der Meister der Weisheit, die Theosophische Vereinigung Agni Yoga (Lebendige Ethik). Helena Roerich war viele Jahre lang ein Channelmedium für den Dämon Moriah, welcher auch durch H.P. Blavatsky gesprochen hatte (Koot Humi, Moriah und St. Germain). Die Theosophie an sich ist die Wurzel der gesamten heutigen New Age Bewegung.

Roerich selbst war außerdem entscheidend beteiligt an der Veröffentlichung der Illuminatenpyramide auf der Rückseite der Eindollarnote in den USA durch Henry Wallace, Henry Morgenthau und Franklin D. Roosevelt im Jahr 1935. Er war auch einer der entscheidenden Wegbereiter zur Gründung der UNO, in deren Gebäude sein Andenken bis heute gepflegt wird. In persönlichen Kontakten mit Botschaften und Regierungen im Fernen Osten setzte Roerich sich bereits in den 30er Jahren für die Errichtung einer großen buddhistischen Theokratie im Osten ein. Man kann sagen, dass er das herbeiführen wollte, was heutzutage als die Asian Union bekannt ist. Er erwartete das zweite Kommen Christi innerhalb weniger Jahre und bereiste den fernen Osten, um dort die so genannten alten Zentren der Weisheit wie zum Beispiel Shamballah, zu suchen. Finanziert wurden die Reisen vom amerikanischen Landwirtschaftsministerium seines Schülers Henry Wallace. In Ungnade fiel Roerich letztlich dadurch, dass er in den Verdacht geriet, ein Spion für verschiedene Nationen zu sein. Und nun zurück zu Arguelles.

José Arguelles ist der Initiator der so genannten Harmonischen Konvergenz, einer weltweiten alljährlichen Meditations- und Gebetsgemeinschaft zur Förderung des New Age. Kurz nach der ersten Harmonischen Konvergenz wurde sein Sohn getötet. Arguelles reiste nach einer Zeit der Trauer weiter und befand sich 1989 im Zeitmuseum in Genf. Dort bekam er nach seiner eigenen Aussage eine umfassende Vision über die völlige Verkehrtheit des westlichen Zeitverständnisses und des Gregorianischen Kalenders sowie über die unbedingte Notwendigkeit der weltweiten Einführung eines kosmischen Zeitverständnisses, wie es die Mayas gehabt hätten.

Heute hat Arguelles sich selbst den Prophetenmantel angelegt und bezeichnet sich als den Botschafter der neuen Zeit. Als Quellen seines Wissens nennt er eigenes Studium, Kontemplation und Offenbarungen. Er sieht sich selbst im Dienst des einen Gottes des Kosmos, der nicht der dreieinige Gott der Christen ist. Seine Aufgabe sei die Etablierung der neuweltlichen Kalenderreform und der Friedensbewegung für den dreizehmonatigen Kalender sowie der universalen kosmischen Religion auf der Erde. Diese Religion sei analog zu dem was Buddha, Christus, Mohammed oder Quetzalcoatl getan hätten, als sie den Menschen neue Ordnungen brachten. Die UR ist nach Arguelles die Religion der Wahrheit und die Religion der Mutter Erde. Sie besteht ohne Geld, ohne Dogmen, Sekten oder irgendwelche geographischen oder geistigen Begrenzungen. Die Kirche dieser UR ist die ganze Erde, die Versammlung ist die Biosphäre, der Gottesdienst ist die universelle Transzendenz der vierten Dimension.

Arguelles benutzt Elemente aus verschiedenen Religionen. Besonders die Aussagen des Koran werden hoch gehalten. Hier geht es im Wesentlichen um die folgenden Koranverse:

Sure 6,38: Es gibt kein Tier, das auf der Erde lebt, noch ein Wesen, das auf seinen Schwingen fliegt und das doch Teil von Gemeinschaften ist wie Du. Nichts haben wir aus dem Buch ausgelassen, und sie werden alle am Ende zu ihrem Herrn versammelt werden.

Sure 22,78: Und strebe in seinem Dienst wie Du streben solltest mit Ernst und Disziplin. Er hat dich erwählt, und hat die keine Schwierigkeiten in der Religion auferlegt (...). Damit Du ein Zeuge sein mögest für die Menschheit.

Sure 32,5: Er lenkt die Dinge vom Himmel aus zur Erde: dann steigt es zu ihm herauf an einem Tag. Das Maß dieses Tages sind Tausend Jahre in unserer Rechnung.

Sure33,72-73: Wir haben in der Tat dem Himmel und der Erde und den Bergen den Bund angeboten. Aber sie wollten ihn nicht annehmen, weil sie sich fürchteten: Der Mensch jedoch unternahm es: Er war in der Tat ungerecht und unvernünftig.

Sure 40,57: Sicherlich ist die Erschaffung der Himmel und der Erde größer als die Erschaffung der Menschheit: die meisten Menschen aber wissen es nicht.

Sure 44,38-40: Und wir erschufen nicht die Himmel und die Erde und alles was zwischen ihnen ist, zum Vergnügen. Wir schufen sie nicht ohne die Forderungen nach Wahrheit und Gerechtigkeit, aber die meisten verstehen es nicht. Wahrlich, der Tag der Entscheidung ist die vorbestimmte Zeit für sie alle.

Der Koran ist nach Arguelles die spirituelle Bank, auf der die wesentlichen Dinge deponiert sind. Es bestehen enge Verbindungen zwischen Arguelles und der Nation of Islam des Propheten Elijah Mohammed, dessen Witwe Tynetta Mohammed am 25.07.1996, dem Day out of Time, für Arguelles ein Konzert mit planetarischer Musik anlässlich eines Kongresses unter dem Titel „The Harmonic Convergence of Humanity“ in Mexico City veranstaltete. Auf demselben Kongress wurde im Rahmen einer Zeremonie in der Nähe von Teotihuacan, dem

„Ort, an dem die Götter die Erde berühren“, in der Zitadelle des Quetzalcoatl der „Erste Weltfriede“ von Arguelles selbst verkündet.

Die Nation of Islam hat viele Amerikaner in Ihren Bann gezogen, unter anderem auch den Boxweltmeister Muhammad Ali, der vor seinem Übertritt zum Islam Cassius Marcellus Clay hieß und der Sohn einer amerikanischen Baptistenfamilie war. Sogar die Beatles kommen nicht zu kurz. Über einem Text auf der Arguelles-Website prangt eine Liedzeile aus „Imagine“ von John Lennon: „You may say I’m a Dreamer, but I’m not the only one. I hope some Day You’ll join us. And the World will be as one.“ Der gesamte kommunistische und esoterische Songtext, versehen mit einer eingängigen Melodie, ging seinerzeit um die Welt.

Arguelles unterhält wohlwollende Verbindungen zur UNO und zum Vatikan. Bereits 1930 wurde im Völkerbund, der League of Nations, welche der Vorläufer der UNO war, eine Kalenderreform diskutiert und dem Vatikan vorgestellt. Der damalige Versuch scheiterte am Widerstand der Kurie, die sagte, dass ein anderer Kalender gegen die von Gott und der Kirche eingesetzte Ordnung der Tage, Wochen und Jahre verstoßen würde. Der Völkerbund war damals noch zu schwach, um den Vatikan zu überstimmen. Heute sieht das anders aus. Der Plan zur Kalenderreform genoss die Zustimmung des Papstes Johannes Paul II (Karol Woityla aus Polen) und des UNO-Generalsekretärs Boutros Boutros Ghali. Diese Haltung der UNO und der Kirche gilt bis heute, denn sie wurde nie widerrufen.

Alle seine großen Aufgaben vollbringt Arguelles kraft seines Amtes als Valum Votan, AM (Arcturus Minister), Vollender des Zyklus. Er sieht sich selbst als die Wiederverkörperung Votans, der seinerzeit in Pacal Votan auf der Erde anwesend war. Auf der Website heißt es: „Votan lebt in Arguelles! Arguelles ist tot!“ Als Valum Votan vollendet Arguelles nach eigener Aussage den prophetischen Zyklus von Pacal Votan und Quetzalcoatl (der gefiederten Schlange der Inkas), der das Jahr 2012 als den Abschluss einer Reihe von ineinander greifenden historischen und evolutionären Zyklen definiert.

Die abgeirrte menschliche Spezies muss von ihrem unnatürlichen Dasein zu den korrekten Zyklen der natürlichen galaktischen Ordnung zurückgebracht werden. **Die Menschen müssen dazu gebracht werden, als galaktische Mayas zu leben.** Zu diesem Zweck hat sich Valum Votan der universellen Verbreitung des kosmischen Zeitgesetzes und seiner Lerninstrumente der vierten Dimension verschrieben. Diese sind: Der 13-Monate-Kalender. Dreamspell: die Reise des Zeitschiffs Erde 2013. Der Telektonon von Pacal Votan. Die 20 Tafeln des Zeitgesetzes. Detaillierklärungen würden hier entschieden zu weit führen und werden daher unterlassen. Es handelt sich um teilweise sehr komplizierte Systeme.



Abb. 101: Acropolis del Norte

Außerdem steht Arguelles in einem persönlichen Dialog mit seinem höheren Selbst. Er nennt es Onkel Joe Zuvuya, sein dimensionales Double. Der Onkel erklärte ihm in Zwiegesprächen die Zusammenhänge bezüglich galaktischer Strahlen, Maya-Astrologie, Arcturus-Raumstationen und Familiengeschichten aus Atlantis. Diese Dinge hat Arguelles sogar in einem Buch veröffentlicht: „Surfers of the Zuvuya: Tales of interdimensional Travel“. Spätestens jetzt dürfte uns klar sein, dass wir es bei diesem Autor mit einem Esoteriker und Spiritisten zu tun haben. Doch es gibt noch mehr.



Das Arcturasmärchen

Die Erklärung von Arguelles' Titel AM (Arcturus Minister) weist uns auf weitere esoterische und spiritistische Aspekte in seinem Charakter hin. Am 25.07.1976, dem Green Day oder auch Day out of Time im 13-Monate-Kalender Arguelles', funkte die Viking-Sonde der NASA ein Bild von der Marsoberfläche zur Erde, das um die Welt ging: Das so genannte „Gesicht des Mars“. Es handelte sich um eine Felsformation an der Marsoberfläche, die in ihren Schattierungen sehr stark an ein menschliches Gesicht erinnerte. 1984 fand man dann in der Antarktis Material, das von einem Meteoreneinschlag vom Mars vor 13.000 Jahren stammen sollte, und das Spuren von Leben aufweisen sollte. Erst am 07.08.1996 erschien schließlich nach längerer eingehender Prüfung der Informationen durch die amerikanische Regierung und den Geheimdienst auf der ersten Seite aller amerikanischen Zeitungen die Meldung, dass es auf dem Mars möglicherweise doch Leben gibt.

Arguelles wusste von den Viking-Photos und von dem Fund in der Antarktis. Er veröffentlichte 1992 unter dem Titel: „The Arcturus Probe: Tales and Reports of an Ongoing Investigation“ ein Buch, in dem er den Anspruch stellte, das Marsproblem aufgrund von ihm selbst empfangener Offenbarungen erklären zu können. Die Lösung liest sich wie folgt: Arcturus ist der Name eines Sternes in 37 Lichtjahren Entfernung von der Sonne (was soweit noch astronomisch korrekt sein könnte). Arcturus hat mindestens 6 Planeten und ist wesentlich größer und viel älter als unser Sonnensystem (was im Widerspruch zum biblischen Schöpfungsbericht steht und somit nicht mehr korrekt ist; ab jetzt wird es dann esoterisch). Vor mehr als 3 Millionen Jahren wurde von dort ausgehend eine galaktische Siedlung auf dem Planeten Velatropa 24.4, anderweitig auch bekannt als Planet Mars, errichtet. Es sollten Experimente mit Lebensformen durchgeführt werden. Das Marsprojekt scheiterte jedoch daran, dass man auf Arcturus nicht die Auswirkungen einer falschen Zeitrechnung und die Effekte des Karma beachtet hatte. Auch auf Arcturus bekam man die Konsequenzen der Fehler zu spüren. Die Zivilisation auf dem Mars fiel schließlich in Agonie und ging unter.

Es folgte nun ein zweiter Versuch, indem man die Zivilisation auf den Nachbarplaneten Velatropa 24.3, anderweitig auch bekannt als Planet Erde, übertrug. Hier läuft nun ein sorgfältiger und intelligenter überwachtes Wiederholungsprojekt, in welchem wir alle leben, und in welchem man versuchen sollte, die Fehler des Marsprojektes zu vermeiden. Die Fehler lagen hauptsächlich darin, dass man auf dem Mars in einem falschen Zeitverständnis und damit verbunden auch in einer falschen Gesellschaftsordnung lebte. Das Endresultat ist, dass wir durch unser Leben in der falschen Zeitordnung auf der Erde in der Gefahr stehen, dass unsere Zivilisation genauso untergehen wird, wie es einst auf dem Mars der Fall war.



Das neue Gesetz der Zeit und die Technosphäre

Dieses galaktische Märchen liefert die Grundlage für den Kern der Theorien von Arguelles. Die natürliche Zeit des Kosmos wird hierbei unterschieden von der künstlichen mechanistischen Zeit, in der wir heute leben. Die wahre synchronisierte Zeit bedeutet daher nach Arguelles für die vierte Dimension das, was die Schwerkraft für die dritte Dimension bedeutet. Sie ist die Kraft, die alle Dinge zusammenhält. (Hier findet sich ein weiterer Widerspruch zur Bibel. Die Bibel sagt, dass Gott selbst durch das Wort seiner Macht alles trägt (Hebräer 1,3). Nicht die Zeit hält alles zusammen, sondern Gott durch sein Wort, welches ewig und somit von der Zeit unabhängig ist). Nach Arguelles gehört die Zeit zur geistigen Sphäre. Wer Deine Zeit besitzt, der besitzt auch Deinen Geist. Wenn Du Deine eigene Zeit schaffst, dann schaffst Du auch Deinen eigenen Geist. Dies ist Dir möglich durch den Mayakalender.

Die Babylonier erstellten einen Sonnenkalender von 12 Monaten mit Wochen von 7 Tagen, Tagen von 24 Stunden und Stunden von 60 Minuten. Diese Zeitfrequenz von 12:60 ist nach Arguelles die Grundlage der mechanistischen Zeitordnung. Seit 45 v.Chr. gab es den Julianischen Kalender im Römischen Reich, der zunächst auf dem Konzil von Nicäa im Jahr 325 n.Chr. von der katholischen Kirche übernommen wurde. 1452 erließ Papst Nikolaus V. das Edikt über die „Lehre der Entdeckung“, in welchem er allen Entdeckern und Eroberern im Dienst der katholischen Kirche das Recht einräumte, die Gebiete entdeckter nichtchristlicher Länder zu enteignen und in den Besitz der Kirche zu bringen.

Im Jahr 1492 kam dann Kolumbus nach Amerika, und im 16. Jahrhundert folgten ihm die Conquistadores. Sie enteigneten alle eroberten Gebiete und brachten sie unter Roms Herrschaft. Davon betroffen waren die mittel- und südamerikanischen Indianer, so dass ihre Kulturen und ihre Kalendersysteme offiziell abgeschafft wurden. Papst Gregor XIII führte schließlich im Jahr 1582 den Gregorianischen Kalender ein, der einen erneuten künstlichen Zeitsprung von 10 Tagen verursachte. In jenem Jahr gingen die Christen am Abend des 05.10.1582 zu Bett und wachten am Morgen des 16.10.1582 wieder auf. Zum selben Zeitpunkt in der Geschichte wurde in Europa das mechanische Uhrwerk perfektioniert. Nach Arguelles hängen alle diese Dinge zusammen.

Die modernen Zivilisationen befinden sich seither unter dem Diktat einer künstlichen Zeitordnung, die ihnen mit Hilfe der mechanischen Uhr Tag für Tag aufgezwungen wird. Diese künstliche Struktur bezeichnet Arguelles als die **Technosphäre**. Wir Menschen leben in der Technosphäre, während die Erde und der gesamte Kosmos noch immer in der **Biosphäre** existieren, also im Bereich der natürlichen kosmischen Zeitordnung. Im Takt der Zeitmaschine vergeht das Leben des Einzelnen und der Gesellschaft, im Maschinentakt wird auch die Erde ausgebeutet und zerstört.

Sechs Milliarden zweibeinige genetische Filamente (so bezeichnet Arguelles uns Menschen) vibrieren in ihren beschleunigten Tempomaschinen, verbrennen ungeheure Mengen von Erdölprodukten, setzen sich selbst ungeheuren Mengen von elektromagnetischer Strahlung und chemischer Verschmutzung aus, drängen sich immer intensiver in urbanen Ballungsräumen zusammen, und machen sich praktisch völlig abhängig von elektronischen Informationssystemen, welche täglich ungeheure Mengen von Bits in das kollektive elektromagnetische Feld hinein speien. Wegen des dadurch bedingten Verlustes der geomagnetischen Sensibilität der Menschen beschleunigt sich die Spirale der Gewalt und des Terrorismus in unkontrollier-

barer Weise und wird in Kürze ins Chaos münden. Dazu kommt das künstliche Gift des Geldes, das von den Bankern kontrolliert wird, welche weniger als ein Prozent der menschlichen Spezies ausmachen.

Als Resultat der geistigen Versklavung unter das Gesetz der unnatürlichen mechanistischen Zeitordnung 12:60 ist nicht nur die Menschheit selbst elektromagnetisch depolarisiert, sondern sie hat auch eine schwerwiegende Störung im elektromagnetischen Feld des Planeten Erde verursacht. Die irrsinnige und immer schneller rasende Resonanz der 12:60 Frequenz hat die gesamte menschliche Spezies geistig und magnetisch erschöpft und verrückt gemacht. Wenn man also zu der natürlichen Ordnung, der 13:20 Frequenz zurückkehren würde, dann würde dies auch gleichzeitig eine magnetische Repolarisation der Menschheit bedeuten. Die ganze Erde und alle darauf lebenden Arten gehorchen nach Arguelles ohnehin nur dieser Frequenz. Sollte diese Repolarisierung nicht stattfinden, dann wäre das Resultat möglicherweise das gleiche wie auf dem Mars vor Tausenden von Jahren: Der Untergang der heute existierenden Kultur in einer Katastrophe.

Das Gesetz der Zeit (Law of Time) nach Arguelles definiert die künstliche Zeitfrequenz als 12:60 (12 Monate im Kalender, 60 Minuten in der Stunde) und die natürliche kosmische Zeitfrequenz als 13:20 (13 Töne und 20 Sonnenfrequenzen gemäß dem Maya-Tzolkin). Diese Aussagen basieren auf der Synchronisierung zwischen dem Maya-Haab (dem zivilen Kalender) und dem Maya-Tzolkin (dem rituellen Kalender), wobei der 26. Juli jedes Jahres der Neujahrstag im Mayakalender sei. Insgesamt ergibt sich hierbei nach Arguelles ein Jahresumlauf bestehend aus 13 Monaten von je 28 Tagen plus einem „Green Day“ oder Tag ohne Zeit. Das macht insgesamt 365 Tage im Jahr. Diese Rechnung unterscheidet sich erheblich von dem historisch bekannten Mayakalender (siehe oben) und wird von der Fachwelt angefochten. In der Esoterik und im New Age ist sie allerdings der weltweit anerkannte Standard.



Pacal Votan und Valum Votan

Die Erkenntnisse über dieses System erhielt Arguelles nach eigenen Angaben durch eine Vision im Jahr 1976 von Pacal Votan selbst. Von der Versiegelung und Widmung des Grabes Pacals im Jahr 692 bis zu seiner Wiederentdeckung im Jahr 1952 sind es genau 1260 Jahre, nach Arguelles also die verschlüsselte Angabe der 12:60 Frequenz. Vom Jahr 692 bis zum Jahr 2012, dem Ende des jetzigen Baktun, sind es genau 1320 Jahre, also die verschlüsselte Angabe über die 13:20 Frequenz. Somit sei das Gesetz der Zeit im Grab Pacal Votans verschlüsselt wiedergegeben.

Wer war Pacal Votan? Er war historisch betrachtet der Herrscher des Mayareiches von Nah Chan („Ort der Schlange“) Palenque, und war bekannt auch unter dem Namen Pacal der Große. Die Mayakultur dauerte nach offiziellen Angaben insgesamt von etwa 2600 v.Chr. bis etwa 1500 n.Chr. und hatte ihre klassische Hochperiode zwischen 250 und 900 n.Chr. Sie war hoch entwickelt hinsichtlich Schrift, Mathematik, Architektur, Astronomie und Astrologie. Pacal Votan selbst lebte von 603 bis 683 n.Chr. Ab seinem 12. Lebensjahr war er der König der Mayas. Nach seinem Tod wurde er im Tempel



Abb. 102: Temple of Inscriptions

der Inschriften in Palenque beigelegt.

Nach José Arguelles war Pacal Votan die menschliche Inkarnation Votans, eines galaktischen Zeitreisenden im Kosmos, der zu den Mayas gekommen war, um ihnen die Prinzipien der Zeit und der Lebensweise in Harmonie mit der Galaxis zu erklären. Auch einige zeitgenössische Futurologen und Ufologen wie zum Beispiel Erich von Däniken oder Zechariah Sitchin sind dieser Ansicht. Die vorzeitlichen Astronauten hätten die Mutterkultur von anderen Sternsystemen nicht nur zu den Mayas gebracht, sondern auch noch zu anderen Kulturen wie etwa den Druiden, den Ägyptern, den Hindus, den Mongolen, den anderen Indianern Amerikas und den alten Chinesen. Dies sei die Erklärung für die vielen Parallelen in den verschiedenen Kulturen, insbesondere auch hinsichtlich des Weltendes in 2012.

Arguelles selbst sieht sich wie bereits gesagt heute als die nächste Inkarnation Votans an, als Valum Votan, Arcturus Minister, Vollender des Zyklus. 1983 erhielt er eine weitere Vision, nämlich die zweite Vision der 13 Himmeln und 9 Höllen gemäß der Inkaprophetie des Quetzalcoatl, der gefiederten Schlange. Laut dieser zweiten Vision handelt es sich um 22 Mayazyklen von jeweils 52 Jahren, insgesamt also 1144 Jahre. Die Zyklen begannen im Jahr 843 n.Chr. Zunächst vergingen 13 Himmelszyklen bis zum Jahr 1519. Diese wurden gefolgt von 9 Höllenzyklen, welche am 16/17. August 1987 enden würden (Vision von 1983!). Von da an bis zum 21.12.2012, also dem Ende des jetzigen Baktun, seien es etwas mehr als 25 Jahre. Dies sei die so genannte Harmonische Konvergenz, eine Zeit der Entscheidung für die Menschheit. Während dieser Zeit müsse die Menschheit sich entscheiden, ob sie von der 12:60 Zeit zu der 13:20 Zeit zurückkehren wolle. Die Menschheit könne also wählen zwischen dem Himmel oder der Hölle auf Erden. Die Foundation For the Law of Time (FLT) von Arguelles hat sich zum Ziel gesetzt, die neue Zeitordnung weltweit herbeizuführen.

Das Hauptmittel hierzu ist die weltweite Einführung eines neuen Kalendersystems, das die Mayazeitrechnung repräsentiert. Heute leben wir nach dem Gregorianischen Sonnenkalender mit 12 Monaten unterschiedlicher Länge. Der Mayakalender ist ein galaktischer Kalender. Hier finden wir laut Arguelles 13 Monate von jeweils 28 Tagen Länge, also 364 Tage. Dazu kommt jedes Jahr ein „Day out of Time“, also ein Tag außerhalb der Zeit, und zwar am 25. Juli (siehe oben). Der Neujahrstag ist dann jeweils der 26. Juli. Jedes Jahr hat insgesamt 365 Tage. Schaltjahre gibt es nicht mehr. Dieser Kalender führt bei konsequenter Anwendung bei jedem Einzelnen eine unbewusste geistige Veränderung herbei, so dass die betreffende Person im Einklang mit dem Kosmos auf der Erde als ein galaktischer Maya lebt.



Die Harmonische Konvergenz

Die Harmonische Konvergenz begann am 17.08.1987. An diesem Datum zeigte sich astronomisch gesehen eine große Konjunktion von insgesamt 8 Planeten unseres Sonnensystems in Form eines äußerst selten zu beobachtenden gleichseitigen Dreieckes. Am gleichen Tag versammelten sich zahlreiche Anhänger (144.000 weltweit) des World Calendar Change Movement for World Peace an so genannten Kraftorten der Erde (Mount Shasta/USA, Palenque/Mexiko, Fujijama/Japan und andere), um für den Weltfrieden zu meditieren, und um durch die meditative weltweite Vereinigung ihrer spirituellen Kräfte die Ankunft des

Neuen Zeitalters herbeizuführen. Diese Meditationen werden alljährlich am 16./17. August wiederholt, und die Bewegung hat sich bis heute gewaltig vergrößert.

Arguelles selbst definiert die Harmonische Konvergenz wie folgt: Es ist der Zeitpunkt, an welchem der Gegenlauf der Geschichte endgültig zu einem momentanen Stillstand gelangte, und an dem der jetzt noch nicht wahrnehmbare Lauf der Post-Historie seinen Anfang nahm. Dazu passt in eigenartiger Weise die Erkenntnis der westlichen Philosophie, nach der wir seit 1989 im Zeitalter der Postmoderne leben. Auch daran erkennen wir, dass die Gedanken vieler Menschen aus dem unsichtbaren Bereich heraus global von dem Fürsten dieser Welt gelenkt werden, nämlich von dem Drachen. Er gibt auf verschiedenen Seiten des Erdballs Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen dieselben Ideen ein. Viele Menschen ziehen dann daraus den Schluss, dass diese Überlegungen richtig seien. Sie folgen ihrer menschlichen Logik, anstatt den untrüglichen Maßstab Gottes, nämlich die Bibel, als Grundlage anzuerkennen.

Wir befinden uns nach Arguelles also jetzt in der 25-jährigen Periode, welche im Abschluss sowohl des großen historischen Maya-Schöpfungszyklus der letzten 5125 Jahre seit 11.08.3113 v.Chr., als auch im Abschluss des großen kosmischen Maya-Jahres der letzten 26.000 Jahre kulminieren wird, und zwar am 21.12.2012.

Die Harmonische Konvergenz ist somit die Ankündigung des Beginns eines völlig neuen Zeitalters. Seit Beginn der Harmonischen Konvergenz hat sich nach Aussagen der gesamten New Age Bewegung (zu der ich persönlich nach allem bisher Gesagten auch Arguelles und seine Anhänger rechnen möchte) ein entscheidender Anstieg positiver Energien auf der Erde ereignet. Der Eisernen Vorhang in Europa ist mittlerweile gefallen, und die Völker der Erde beginnen sich zu vereinigen.

Nachdem die Erde seit Jahrtausenden mit einer Grundfrequenz von 8Hz vibrierte, steigt die Frequenz aufgrund der kosmischen spirituellen Energien der Konvergenz jetzt an und wird schließlich 13Hz erreichen. Das Magnetfeld der Erde nimmt gleichzeitig stark ab und wird schließlich verschwunden sein (New Age Autor Gregg Braden: *Awakening to Zero Point: The Collective Initiation*, S. 195. Warnung: Auch andere Autoren wie z.B. Lee Carroll, der als spiritistisches Medium im Auftrag der UNO den Dämon Kryon channelte und insgesamt sechs Bücher Kryons veröffentlichte, äußern sich in derselben Richtung). An diesem so genannten Zero Point ohne Magnetfeld, den Pierre Teilhard de Chardin und andere auch als den Omegapunkt bezeichnet haben, wird die Erde für einen Augenblick sehr still erscheinen (Sacharja 1,11 in der Bibel), um dann in das Neue Zeitalter einzutreten. Der Omegapunkt ist nach Teilhard de Chardin, wie könnte es anders sein, ebenfalls 2012.



Das Neue Zeitalter

Der große Wechsel der Zeitalter (Shift of the Ages) wird uns von der heutigen dreidimensionalen Realität der Technosphäre in die vierdimensionale Realität der **Noosphäre** hineinversetzen. Die Noosphäre ist die Welt des unmittelbaren spirituellen Erkennens und Verstehens, in der die kosmischen Energien frei fließen. In diesem Zeitalter wird man kein Geld mehr benötigen (siehe Offenbarung 13: das Malzeichen des Tieres), ebenso keine industriellen Technologien und keine Nationalstaaten mehr auf der Erde. Alle Menschen werden in der

Universalen Religion (UR) den einen Gott der Neuen Zeit verehren und sich ihres Einsseins mit dem Kosmos und miteinander voll bewusst sein.

Der konkrete Übertritt wird sich nach Aussagen von Arguelles am 21.12.2012 ereignen. Die gefiederte Schlange, der Kukulkan oder auch Quetzalcoatl wird kurz danach zurückkehren. Die Schlange (Chan oder Chiccan) repräsentiert bei den Mayas und im New Age die Lebenskraft, welche die Quelle der innewohnenden Weisheit in der DNA ist. Auch die DNA selbst hat ja nach heutigen wissenschaftlichen Erkenntnissen (welche das New Age sich in dieser Hinsicht zunutze macht) die Gestalt einer Schlange. Nah Chan, der „Ort der Schlange“, ist der traditionelle Name von Palenque, dem Sitz des prophetischen Zyklus Pacal Votans. Dies ist also ein Ort der Weisheit, ein Kraftort. Wenn die Schlange fliegt, dann wird die universelle Weisheit freigesetzt (siehe Offenbarung 12: die fliegende Schlange ist der Drache).

Somit steht der Quetzalcoatl, die gefiederte Schlange, auch in enger Verbindung zu der Kundalini-Kraft der Vedischen Yogatradition. Quetzalcoatl repräsentiert die Kundalini-Kraft der prophetischen Verwirklichung. Das Kundalini ist im Yoga die Kraft der Schlange, in biblischer Sprache die Kraft Satans. Die Verwirklichung der damit verbundenen Prophetien beinhaltet also aus biblischer Sicht alles, was mit dem Kommen Satans und des Antichristen in diese Welt zu tun hat. Somit wird auch die nun folgende Aussage des New Age noch besser verständlich:



Abb. 103: Quetzalcoatl

Wenngleich 2012 schon eine beträchtliche Anzahl von Menschen weltweit nach dem neuen Arguelles-Kalender leben wird, so wird es doch wohl noch eine Minderheit sein. Das wird sich aber sehr bald ändern. Das „Neue universale Gesetz der Zeit“ wird bis zum 26.07.2013 weltweit eingeführt sein. An diesem Tag, dem großen Moment der galaktischen Synchronisation, wird es auf der Erde nur noch ein Gesetz geben. Der Kalender der 13 Monate von jeweils 28 Tagen und einem Tag ohne Zeit wird weltweit gelten. Alle Menschen werden der Ankunft des planetarischen Manitou entgegensehen, des galaktischen Gehirnes auf dieser Erde.

Die Zeit wird weitergehen, auch im Mayakalender von Arguelles. Am 13.10.4772 wird das 20. Baktun enden. Acht Tage danach, also am 21.10.4772, wird Pacal Votan zur Erde zurückkehren. Wir sehen hier eine Prophetie von Arguelles, die fast 3000 Jahre in die Zukunft reicht. Die Mayas haben in ihrem Kalender ursprünglich niemals über einen Weltuntergang im Jahr 2012 gesprochen, sondern lediglich vom Übergang in einen neuen Schöpfungszyklus. Sie haben während ihrer Hochkultur sogar Berechnungen über Millionen von Jahren in die Zukunft angestellt. Aus biblischer Sicht erscheint dies alles jedoch nicht realistisch.



Die biblische Sicht und die Realitäten in der Welt

Das Jahr 2012 könnte nach Ansicht des Schreibers dieses Textes möglicherweise einschneidende Veränderungen weltweit mit sich bringen. Die Bibel spricht in ihren prophetischen Aussagen über weltweit gehäufte Erdbeben, Tsunamis, Kriege, Hungersnöte, Seuchen, Verwirrung und Ratlosigkeit der Nationen, die dem Kommen eines Weltherrschers unmittel-

bar vorangehen. Alle diese Dinge sind heute in der Realität vorhanden, und zwar weltweit! (siehe hierzu auch das Kapitel über die Waffensysteme der letzten Tage; Gott hat gesagt, dass alle diese Dinge in den letzten Tagen geschehen werden, aber er hat sich nicht im Detail darüber geäußert, auf welche Weise sie herbeigeführt werden; sie könnten durchaus von Menschen gemacht sein; das würde auch sehr gut zu der Tatsache passen, dass Gott am Ende die verderben wird, welche die Erde verderben. Offenbarung 11,18).

Andererseits besteht natürlich auch die Möglichkeit, dass es genauso ablaufen wird wie im Jahr 2000: große Panik und nichts dahinter. Im Jahr 2000 wurden gewaltige Dinge angekündigt, die allesamt nicht eintraten. Als dann die Menschen schon wieder zur Tagesordnung übergegangen waren und mit nichts mehr rechneten, kam am 11.09.2001 mit Verspätung der große Schlag: Die Zerstörung der WTC-Towers in New York. Wenn bis Ende 2012 wieder nichts Schlimmes passiert ist, dann werden viele Menschen genau wie im Jahr 2000 erleichtert sein und sich dankbar dem Alltag zuwenden. Sie werden nicht mehr so genau auf alles Weitere achten. Gerade in dieser Phase kurz nach 2012 würde dann die Gefahr bestehen, dass sich tatsächlich mit einiger Verspätung doch noch etwas ereignen würde.

Wir sollten daher ohne Angst einfach mal abwarten, wie es tatsächlich kommen wird. Man kann dennoch sagen, dass bestimmte Dinge kommen werden, wenn auch vielleicht nicht genau bis 2012. Den tatsächlichen Zeitrahmen müssen und können wir als gläubige Christen Gott überlassen. Er wird mit Sicherheit keinen Fehler machen

Nach heutiger Lage der Dinge steht sicherlich in Kürze ein weiterer großer Krieg im Nahen und mittleren Osten bevor, der in den Dritten Weltkrieg übergehen könnte. Niemand kann genau sagen, wann es so weit sein wird; aber kommen wird es. Es ist nur eine Frage der Zeit. Ich bin davon überzeugt, dass es unsere heutige Generation betreffen wird. Israel wird möglicherweise diesen Krieg gewinnen und sein Staatsgebiet gewaltig erweitern (58). Die Araber, die Israel noch heute bedrohen, werden eine vernichtende Niederlage erleiden.

Einige arabische Staaten werden wahrscheinlich sogar ganz von der Landkarte verschwinden. Der arabische Islam wird zusammenbrechen. Auch andere Großmächte der Welt sehen der Prophetie der Bibel zufolge einer Demütigung oder sogar der Vernichtung entgegen. Dies betrifft die USA, das große Babylon der biblischen Endzeit, und Russland. Alle diese Veränderungen passen nach heutiger Weltsituation gut in einen Zeitrahmen hinein, welcher nahe bei 2012 liegen könnte. Eine Verzögerung von wenigen Jahren ist zwar möglich, aber es wird nach meiner Überzeugung unsere Generation betreffen.

Europa wird wahrscheinlich nicht direkt in die gewaltigen Kriegshandlungen verwickelt sein, da es bereits zwei Weltkriege zu überstehen hatte. Europa ist bis heute noch immer das Zentrum des Weltsystems des Antichristen, des Reiches des Drachen. Übrigens sieht es auf der Landkarte auch genauso aus. Das hat mich als Kind schon gewundert. Schauen sie sich die Karte der EU doch einmal genauer an. Spanien bildet den Kopf des Drachen, Frankreich und Deutschland den Leib, die Schweiz das Herz, Italien die Vorderkrallen, der Balkan und Griechenland die Hinterkrallen, Skandinavien und das Baltikum den Schwanz, Großbritannien die Rückenschuppe. So liegt er da zwischen der Nordsee und dem Mittelmeer, der große Drache. Der Gott der Bibel ist auf allen Ebenen seiner Schöpfung allmächtig und souverän. Das gilt natürlich auch für die Geographie. Gott hat es in seiner Weisheit und Macht so eingerichtet, dass er dem Reich des Drachen auf der Erdoberfläche auch genau die Form eines Drachen zugeordnet hat.



Abb. 104: Staaten der EU

Ganz ungeschoren wird Europa jedoch nicht davonkommen. Es werden große wirtschaftliche und gesellschaftliche Krisen entstehen, da auch Europa im Global Village in jeder Hinsicht eng mit den eigentlichen Kriegsregionen vernetzt ist. Massenarmut, Krankheiten und Terrorismus sind in Europa sehr wohl zu erwarten, auch Volksaufstände infolge der Not und diktatorische Maßnahmen der Regierungen. Die heute noch bestehenden bürgerlichen Freiheiten werden teilweise oder ganz verschwinden.

Eine Art von europaweitem und weltweitem totalitärem Sozialismus ist die Regierungsform der Zukunft. Familiäre Bindungen werden verschwinden, ebenso wie Privatbesitz und Privatsphäre. Alle diese Dinge sind heute in Politik und Wirtschaft für den aufmerksamen Beobachter bereits klar erkennbar. Schon in unserem heutigen Alltag werden sie zunehmend spürbar. Durch Hungerlöhne und zunehmende Besteuerung wird der Privatbesitz zerstört, die Mehrheit der Menschen wird in die Armut gezwungen. Durch die gleichen Hungerlöhne werden die Frauen in den Arbeitsmarkt gezwungen, weil die Männer als Alleinverdiener ihre Familien nicht mehr ernähren können.

Der im Rahmen des so genannten „social engineering“ seit den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts eingeführte Feminismus tut ein Übriges. Die Resultate sind die Zerstörung des Vertrauens zwischen den Geschlechtern und die Zerstörung der Familien, die bereits seit vielen Jahren in den westlichen Industrienationen dramatisch zugenommen haben. Es wird eine lieblose, gottlose, eiskalte Gesellschaft errichtet, in der Sie zukünftig keine Probleme bekommen werden, so lange Sie reibungslos funktionieren. Sollten Sie sich allerdings den Luxus leisten, eine kritische Überzeugung zu äußern, dann wird man sich mit Ihnen befassen. Auch in früheren Diktaturen ist dies schon geschehen.

George Bernard Shaw hat diesen Sozialismus sehr schön definiert: „Ich habe es auch sehr klar gemacht, dass Sozialismus die absolute Gleichheit von Einkommen oder von Nichts bedeutet, und dass es ihnen unter dem Sozialismus nicht einmal erlaubt sein würde, arm zu sein. Man würde Sie mit Zwang ernähren, kleiden, unterbringen, lehren und beschäftigen, ob Sie das nun wollten oder nicht. Wenn man feststellen würde, dass Sie nicht genug Charakter und Fleiß besäßen, um all dieser Mühe wert zu sein, dann würde man sie möglicherweise auf eine rücksichtsvolle Art und Weise beseitigen; sollte es Ihnen aber erlaubt sein zu leben, dann wären Sie dazu verpflichtet, ein gutes Leben zu führen.“ (The Intelligent Woman's Guide to Socialism and Capitalism, 1929, letzte Seite des Anhangs)

Eines wird allerdings im Jahr 2012 mit Sicherheit nicht geschehen: Die Welt wird nicht untergehen! Das Wort Gottes, die Bibel, sagt sehr klar, dass es auch nach 2012 noch viele weitere Ereignisse auf der Erde geben wird.

Ob alle die bisher genannten Ereignisse tatsächlich genau im Jahr 2012 geschehen werden oder nicht, muss letztlich dahingestellt bleiben. Der Gott der Bibel, der Schöpfer des Himmels und der Erde, hat seinen eigenen konkreten Zeitplan. Und den hat er uns nicht in allen Einzelheiten mitgeteilt. Die Möglichkeit 2012 kann nicht ganz von der Hand gewiesen werden. Ich persönlich halte sie für möglich, weil die bewusst inszenierte weltweite 2012-Panikpropaganda so konsequent vorangetrieben wurde. Sie erinnern sich noch an unser Prinzip: „Create a problem and offer the solution“. Wenn die tatsächliche Errichtung einer Weltregierung von einflussreichen Kreisen für das Jahr 2012 geplant ist, dann werden die dazu nötigen Ereignisse auch tatsächlich in 2012 stattfinden. Sie sind ja seit Jahren groß angekündigt worden. Sollte es bis 2012 nicht ganz klappen, dann wird die Welt sich noch ein wenig zu gedulden haben.

Ergänzender Einschub (September 2011): Zu der Frage, was sich denn nun am 21.12.2012 tatsächlich ereignen könnte, und was nicht, sind in den letzten Monaten verschiedene Veröffentlichungen erschienen. Ich bin persönlich der Ansicht, dass sich wahrscheinlich von den

ganzen Katastrophenszenarien, die uns seit dem Jahr 2001 in zunehmender Intensität angedroht werden, nicht viel oder sogar überhaupt nichts ereignen wird. Im Jahr 2000 erwartete die ganze Welt den gigantischen globalen Computercrash mit weltweiten Katastrophen. Nichts davon trat ein. Stattdessen geschah etwas ganz anderes.

Was von den Kräften der Weltregierung eigentlich für das Jahr 2000 geplant war, wurde in vollem Umfang realisiert, und zwar gewissermaßen nebenbei, ohne dass die Öffentlichkeit es großartig wahrzunehmen schien. Es wurden nämlich unter dem Einfluss des weltweiten Bedrohungsszenarios alle Computersysteme dramatisch aufgerüstet. Dies geschah global, national, regional und individuell. Das gigantische Update auf allen Ebenen war eine unabdingbare Voraussetzung für die weitere Entwicklung der kommenden Weltregierung, und zwar insbesondere im Hinblick auf globale Überwachung und auf die Einführung eines globalen bargeldlosen Zahlungsverkehrs. Das große Ziel wurde vollständig erreicht, ohne dass die Bürger der Erde es überhaupt bemerkten.

So ähnlich könnte es nach meiner Ansicht auch 2012 gehen. Das System ist im Moment bereits dabei, uns mit immer mehr Katastrophen und Hiobsbotschaften zu bombardieren, damit wir zunehmend verängstigt und verwirrt werden sollen. Alles soll auf den großen Tag des erwarteten Super-GAU, auf den 21.12.2012, hinweisen. Die Massenmedien mit ihren Computerspielen, den Blockbuster-Movies und den Bestsellern des Buchmarktes drängen uns mit Macht in dieselbe Richtung. Wir alle sollen gelähmt wie das Kaninchen vor der Schlange sitzen und den großen Augenblick erwarten.

Die Welt wird am 21.12.2012 nicht in Katastrophen versinken, obwohl sich natürlich bis dahin noch einige schwerwiegende Dinge ereignen können. Ich glaube, dass die Menschen im Zuge einer Aneinanderreihung von Hiobsbotschaften und schlimmen Weltereignissen bis zu diesem Datum vorwärts getrieben werden, und dass am Endpunkt der Entwicklungen, in denen wir uns gerade jetzt befinden, ein Ereignis inszeniert werden wird, mit dem eigentlich niemand gerechnet hätte. Das System der NWO ist heute dabei, die Ankunft des Antichristen oder des Maitreya, also des falschen Luzifer-Christus der Illuminaten, durch die Inszenierung einer gefälschten „großen Drangsal“ für Israel und die Welt vorzubereiten. Wir befinden uns momentan mitten in der Steigerung all dieser Dinge. Die Situation wird gewissermaßen seit Jahren „hoch gekocht“ bis zu einem großen Knackpunkt. Das bevorstehende Großereignis am Ende aller derzeitigen Entwicklungen könnte irgendwie den Charakter einer Täuschung, einer überraschenden Wendung, eines unverhofften Auswegs oder einer großen Chance in sich tragen. Wiederum: „Erfinde ein Problem (das wir jetzt alle haben) und biete danach (nämlich am 21.12.2012, kurz davor oder einige Zeit später) die Lösung dafür an.“

Äußerst wichtig ist es an dieser Stelle unseres Gedankenganges, dass das Folgende klar gesehen wird: Es gibt eine größere Zahl von Bibelauslegern der Gegenwart und auch der Vergangenheit, welche das Kapitel Mt 24 und die beiden parallelen Kapitel Mk 13 und Lk 21 ganz anders auslegen als die Schule der Dispensationalisten des 19. bis 21. Jahrhunderts. Diese Ausleger reden überhaupt nicht von einer siebenjährigen großen Drangsal vor dem Kommen des Herrn Jesus Christus, und sie reden auch nicht von einer Vorentrückung der Gemeinde vor dem Kommen des Antichristen. Ihre biblische Argumentation ist sehr stark, wenn nicht sogar stärker als die der Dispensationalisten. Sie soll deshalb nachfolgend in kurzer Form dargestellt werden, damit der Eindruck vermieden wird, dass der Inhalt des vorliegenden Textes alleinseligmachend sei. Das ist er nämlich nicht.

Zunächst möchte ich einige hilfreiche Literaturhinweise geben. Manfred Schäller: „Siehe, er kommt mit den Wolken“ (Jota Publikationen, Hammerbrücke). Oder: Dr. Lothar Gassmann: Sechs Betäubungsmittel... (Artikel aus der Zeitschrift „Der schmale Weg“, Ausgabe 2/2012). Oder: www.entrückung.info im Internet. Oder: William Hendriksen: „More than Conquerors: An Interpretation of the Book of Revelation“, Baker Books (nur in englischer Sprache

erhältlich, aber sehr informativ und wertvoll für den Leser). Und nun zu der von den genannten und vielen anderen ungenannten Auslegern vertretenen Lehre. Sie besagt das Folgende:

Der Dispensationalismus unterscheidet zwischen der verborgenen Ankunft des Herrn (Parusie) für seine Gläubigen zur „geheimen Entrückung“ der Gemeinde und der mindestens sieben Jahre später stattfindenden sichtbaren Erscheinung (Epiphanie) mit seinen Gläubigen zum Gericht über die Welt. Außerdem unterscheidet der Dispensationalismus zwischen dem „Evangelium der Gnade“, welches heute verkündigt wird, und dem „Evangelium des Reiches“, welches nach der (dogmatisch vorentschiedenen, biblisch zwar nicht nachweisbaren, aber dennoch als nicht diskutierbare Voraussetzung angenommenen) „geheimen Entrückung“ verkündigt werden soll. Diese beiden Unterscheidungen sind bei gesunder Textauslegung biblisch nicht haltbar. (Schäller, S. 67-76 und S. 82-97; die nachfolgenden Gedanken sind diesem Werk entnommen).

Zum „Evangelium des Reiches“ ist folgendes zu sagen. Es wird in Mt 24,14 erwähnt (bitte lesen Sie selbst alle zitierten Verse in Ihrer Bibel, denn es wäre im Rahmen dieser Schilderung zu umfänglich, sie alle aufzuschreiben). In Mk 13,10 bezieht sich der Evangelist unter der Leitung des Heiligen Geistes auf dasselbe Ereignis. Dort ist aber nur die Rede vom Evangelium. Wenn das „Evangelium des Reiches“ bei Matthäus etwas anderes wäre als das „Evangelium“ bei Markus, dann hätte einer der beiden Evangelisten seine Leser eindeutig in die Irre geführt. Man bedenke (Schäller, S. 68): „Nicht nur die synoptischen Übereinstimmungen, sondern auch die Unterschiede und Abweichungen fallen unter das Geheimnis der Schriftinspiration. Auch sie sind eine Hilfe, den gottgemeinten Sinn einer Stelle zu ermitteln.“ Mit anderen Worten: Da die beiden Evangelisten eindeutig über die gleiche Sache reden, muss „das Evangelium des Reiches“ bei Matthäus genau dasselbe sein wie „das Evangelium“ bei Markus! Es gibt keinen anderen logischen Schluss, den der Text zulässt. Diese Deutung wird durch zahlreiche weitere Schriftstellen untermauert. Bitte lesen Sie die folgenden Verse für sich selbst: Mt 3,2; Mt 12,28; Lk 17,20-21: Das Reich Gottes war zur Zeit des Herrn Jesus in Israel schon da! Weitere Stellen: Apg 8,12; Apg 14,22; Apg 20,25; Apg 28,23; Apg 28,31. Alle Stellen reden über das Evangelium des Reiches oder über das Reich Gottes. Ein abschließender Vers soll noch zitiert werden. Lk 16,16: „*Das Gesetz und die Propheten waren (weissagten) bis auf Johannes; von da an wird das Reich Gottes verkündigt, (...)*“. Nicht nach der „Entrückung“, sondern seit Johannes!!

Zur Ankunft des Herrn ist folgendes zu sagen. Erich Sauer schreibt in seinem Werk: Triumph des Gekreuzigten (10. Auflage, S. 121): „Parusie beziehungsweise Epiphanie waren in der ganzen östlichen Welt der Pauluszeit der technische Ausdruck für den Besuch eines Königs oder Kaisers (zum Beispiel: Parusie Neros oder Epiphanie Hadrians oder Antiochus Epiphanes, und so weiter).“ Alle Exegeten sind sich darüber einig, dass wir es hier mit einem „synonymen Parallelismus membrorum“ zu tun haben. Beide Wörter bedeuten also das Gleiche, sie sind Synonyme! (Schäller, S. 73). Es ist ungefähr so, als würde man Geld bezeichnen als Kohle, Knete, Moneten, Penunze und so weiter. Jeder weiß genau, worum es geht, denn die Wörter bedeuten das Gleiche! Was sagen verschiedene Bibelverse?

Mal 3,2: „*Wer kann den Tag seiner Ankunft (Parusie) ertragen, und wer wird bestehen bei seiner Erscheinung (Epiphanie)?*“ Hier beide Begriffe in einem Vers, welcher über genau denselben Zeitpunkt redet. Die beiden Begriffe sind synonym! 1Tim 6,13-14 sagt: „*Ich gebiete dir, (...) dass du das Gebot (...) bewahrst bis zur Erscheinung (Epiphanie, also der sichtbaren Erscheinung) unseres Herrn Jesus Christus.*“ Diese Aussage ist unvereinbar mit der Lehre, dass „Ankunft“ und „Erscheinung“ zwei verschiedene Dinge seien, die 7 Jahre voneinander getrennt seien! Die Vertreter einer „geheimen Entrückung“ müssten hier lesen: Parusie. 2Tim 4,8 sagt: „*(...) fortan liegt mir bereit die Krone der Gerechtigkeit welche der Herr, der gerechte Richter, mir zur Vergeltung geben wird an jenem Tage; nicht allein aber mir, sondern auch allen, die seine Erscheinung (Epiphanie, also die sichtbare Erscheinung)*

lieben.“ Der Tag der Hoffnung für Paulus war der Tag der sichtbaren Erscheinung des Herrn, und nicht der Tag einer „geheimen Ankunft“.

Es gibt in der Bibel noch ein weiteres Synonym. 1Pe 1,13: *„Deshalb umgürtet die Lenden eurer Gesinnung, seid nüchtern und hoffet völlig auf die Gnade, die euch gebracht wird bei der Offenbarung Jesu Christi.“* Die Gnade wird uns in demselben Augenblick in Fülle gebracht werden, in welchem wir dem Herrn begegnen, das ist wohl klar. Der Vers sagt nun aber aus, dass dieser Augenblick gerade erst bei der sichtbaren Offenbarung des Herrn (Offenbarung ist das sichtbare Hervortreten des bis jetzt unsichtbar Gegenwärtigen) kommen wird. Das schließt eine „geheime, unsichtbare Entrückung“ aus. Natürlich kommen jetzt die Dispensationalisten und sagen uns, dass diese „Offenbarung“ mit der „geheimen, für die Welt unsichtbaren Entrückung“ gleichzusetzen ist. Es gibt dabei nur ein Problem: Wo steht das? Der Text sagt es nicht. Es steht schlicht und einfach nicht da. Es wird in den Text hineingelesen, um den Text an das bestehende Dogma der Ventrückung anzupassen. Eisegeese statt Exegese! Ein weiterer Vers ist 1Joh 2,28: *„Und nun, Kinder, bleibet in Ihm, damit wir Freimütigkeit haben, wenn er geoffenbart werden wird (erscheint = Epiphanie), und uns nicht schämen müssen vor Ihm bei seiner Ankunft (Parusie).“* Hier beide Begriffe in einem Vers, welcher über dasselbe Ereignis spricht. Beide Begriffe sind synonym.

Zuletzt müssen wir noch ein Wort zur Ölbergrede des Herrn sagen, wie sie von den nicht dispensationalistischen Auslegern gedeutet wird. Es geht um die Zerstörung des Tempels und der Stadt Jerusalem, um die Zeichen der Wiederkunft des Herrn und um die Zeichen des Endes des gegenwärtigen Zeitalters. Bezüglich der beiden letzten Fragen sagt der Herr, dass falsche Christusse und falsche Propheten erscheinen würden, vor deren Verführung die Jünger auf der Hut sein sollten. Es würden Kriege und Kriegsgerüchte als Anfang der Wehen eintreten. Die letzte Zeit würde durch Erdbeben, Hungersnöte und Weltkriege eingeleitet werden. Die eigentliche Wiederkunft des Herrn würde aber sichtbar für jedes Auge weltweit unter Entfaltung kolossaler Machtzeichen geschehen. Auch hier wieder kein Wort über eine „geheime Ankunft“ oder eine „geheime Entrückung“. Die Entrückung wird insbesondere in Mt 24 zwischen die Verse 13 und 14 des Textes hineingelesen, obwohl sie nicht erwähnt ist, und obwohl auch kein indirekter Hinweis im Text darauf gegeben wird.

Bezüglich des Tempels gibt es drei parallele Verse in den synoptischen Evangelien: Mt 24,15; Mk 13,14; Lk 21,20. Matthäus und Markus reden von einem Greuel an heiliger Stätte, Lukas redet davon, dass Jerusalem von Heerscharen umzingelt ist. Danach reden alle drei Verse von der Notwendigkeit einer unverzüglichen Flucht. In diesem Kontext ist es daher nicht abwegig, den Greuel bei Matthäus und Markus auf dem Hintergrund der Situation zu verstehen, welche in der Lukasparallele geschildert wird, denn in allen drei Versen ist die Reaktion genau die gleiche: unverzügliche Flucht. Es stellt sich nun natürlich unmittelbar die Frage, ob in der Geschichte des Volkes Israel eine derartige Situation zu finden ist. Die Antwort ist „ja“.

Noch vor der römischen Belagerung Jerusalems im Jahr 70 n.Chr. ermordeten die Zeloten in Jerusalem 8500 Juden und errichteten eine Schreckensherrschaft. Sie ermordeten nach einiger Zeit als Höhepunkt ihres Frevels den Hohepriester und setzten im Winter 67/68 einen primitiven Menschen namens Phanni an seiner Stelle ein. Der Priester Ananus klagte damals: „Besser, fürwahr, wäre es für mich gewesen, früher zu sterben, als dass ich das Haus Gottes (...) so voller Greuel sehen musste“ (Josephus, jüdischer Krieg, IV, 3, 10). Jesus empfiehlt eiligste Flucht. Die Jerusalemer Christengemeinde erinnerte sich an das Wort des Herrn und verließ ab 66 n.Chr. unter Führung ihres Ältesten Simeon schrittweise die Stadt. Sie siedelten in Pella in der Dekapolis, jenseits des Jordans, und überlebten den römischen Angriff mit der Zerstörung des Tempels und der Stadt im Jahr 70 n.Chr., welcher 1.000.000 Juden das Leben kostete. (Schäller, S. 79). Somit wurden die Worte des Herrn aus unseren drei Parallelversen damals erfüllt. Ihre Erfüllung muss somit nicht mehr in der Zukunft erwartet werden.

Aus diesen Überlegungen folgt, dass bei Matthäus und Markus die Zwischenzeit zwischen der Flucht vor dem Greuel und der sichtbaren Wiederkunft des Herrn in Macht und Herrlichkeit für die Gemeinde durch die weltweite Verkündigung des Evangeliums gekennzeichnet ist. Dieses „Evangelium“ stimmt nach dem bisher Gesagten mit dem „Evangelium des Reiches“ überein, und seine Verkündigung reicht bis zum Ende des gegenwärtigen Zeitalters. Kurz vor der Wiederkunft des Herrn wird seine Verkündigung für eine kleine Weile nicht mehr möglich sein, nämlich dann, wenn die Macht des Antichristen sie weltweit verhindern wird. In dieser Zeit werden fast alle Christen hingerichtet werden (siehe hierzu den ausgezeichneten Kommentar von Hendriksen bezüglich Offenbarung 11), und nur seine mächtige Erscheinung wird die Überlebenden retten. Bei Lukas ist es so, dass die Zeit zwischen der Flucht vor dem Greuel und der sichtbaren Wiederkunft des Herrn von der Tatsache gekennzeichnet ist, dass Jerusalem von den Nationen zertreten wird. Dies passt zu zahlreichen prophetischen Stellen des Alten Testaments, welche an dieser Stelle unmöglich ausgelegt werden können, um den Rahmen nicht zu sprengen. Es ist aber eine klare Tatsache, dass Jerusalem bei der Ankunft des Herrn von Heeren umschlossen sein und der Vernichtung entgegensehen wird. Der Herr wird erst im letzten Augenblick erscheinen. Die Verkündigung des Evangeliums in der ganzen Welt bis zur Wiederkunft des Herrn in Herrlichkeit läuft also zeitlich parallel zu der langdauernden Zertretung Jerusalems durch die Nationen. Beide enden erst beim sichtbaren Kommen des Herrn, bei seiner Epiphanie/Parusie. Soweit die Aussagen der nicht dispensationalistischen Ausleger.

Nun weiter mit unserem Thema. Die Propheten auf allen Gebieten haben sich seit Jahren den Kopf über das Problem zerbrochen. Nur wenige Informationen zum Thema sind letztlich ernst zu nehmen. Einige nach meiner Ansicht recht interessante Gedanken stammen von dem bereits an früheren Stellen des Textes zitierten amerikanischen Autor Doc Marquis. Er hat sie auf einer erst kürzlich erschienenen DVD („The Illuminati’s Plan for 2012 and Beyond. Paradigm Shift.“ – Erhältlich über (4)) veröffentlicht. Doc Marquis selbst ist ein wiedergeborener Christ, der sich aus dem Orden der Illuminaten heraus zu Jesus Christus bekehrte. Er kennt den Plan der Neuen Weltordnung und der Weltregierung, denn er wurde in seiner Jugend intensiv darin ausgebildet. Daher soll nachfolgend eine kurze sinngemäße Wiedergabe der Aussagen dieses Autors mit Angabe notwendiger weiterer Quellen erfolgen. Das Original existiert nur in englischer Sprache.

Kurze Zusammenfassung der Gedanken von Doc Marquis: Wahrscheinlich wird keines der Weltuntergangsszenarien eintreten, die uns eingehämmert worden sind. Die Bibel sagt andererseits klar (2Thess 2,11-12), dass einmal eine weltweite satanische Verblendung eintreten wird. Sie wird in dem Augenblick wirksam werden, in dem der Heilige Geist Gottes seinen bewahrenden Schutz über die Seelen der Menschen weltweit zurückziehen wird (2. Thess 2,6-10). Der Grund dafür wird darin liegen, dass die Menschheit als Ganze sich so weit von Gott entfernt haben wird, dass das Gericht über die Erde folgen muss. Der Ankunft des Antichristen werden gewaltige Zeichen und Wunder der Lüge auf der Erde und am Himmel vorangehen. Die Masse der Menschen wird darauf hereinfliegen. Gott wird es den weltweit aktiven dämonischen Mächten für eine Zeit erlauben, alle nicht erretteten Menschen der Erde in noch nie da gewesenem Umfang unter ihre Herrschaft zu bringen. Es wird sich etwas ereignen, was man als eine globale Massenhypnose oder sogar als eine globale dämonische Besessenheit der unerretteten Menschen bezeichnen kann. Gott wird es dem Satan möglicherweise erlauben, am Himmel ein gewaltiges Zeichen zu inszenieren, das zu einem bestimmten Zeitpunkt an allen Orten der Erde sichtbar sein und die Menschen vollständig in seinen Bann ziehen wird.

Bereits heute können wir ähnliche lokale Phänomene an verschiedenen Orten erkennen, zum Beispiel bei Großveranstaltungen im Sport oder in der Rockmusik. Es werden dort Massen von Menschen in tranceartige Zustände versetzt. Dadurch kommt es zu einem kollektiven Kontrollverlust und zur Verschiebung der Wahrnehmung, teilweise auch zur Freisetzung

massiver Aggressionen. In der Bibel findet man ebenfalls Beispiele für dieses Phänomen. Als Jesus Christus neben Barabbas vor der jüdischen Volksmenge stand, kam es zu einer satanischen Besessenheit der ganzen Masse. Sie forderten die Freilassung des Barabbas und die Überlieferung des Herrn Jesus zur Kreuzigung. Als weiteres Beispiel kann Apg 19,24-41 herangezogen werden, wo eine satanisch beeinflusste Masse in Ephesus zwei volle Stunden lang aus vollem Hals schrie: „Groß ist die Artemis der Epheser!“, um das Zeugnis des Apostels Paulus für Jesus Christus zu ersticken. In der nahen Zukunft könnte sich ein derartiges Phänomen weltweit ereignen, und es würde zu einem bestimmten Zeitpunkt starten. Es wird schon seit Jahren von Jüngern des New Age als „der große Paradigmanwechsel“ (*paradigm shift*) bezeichnet.

Wie ist nun der Begriff des Paradigma im New Age zu definieren? Der offizielle New Age Dictionary gibt die Definition dieses weltweiten spirituellen Ereignisses: „Der Paradigmenwechsel ist definiert als eine spirituelle oder geistige Achsenverschiebung, als ein kompletter Wandel der Wahrnehmung und der Weltsicht. Der Begriff des Paradigma selbst ist definiert als eine persönliche Gesamtheit tiefer Überzeugungen, Dogmen und Annahmen.“ Anders gesagt bezieht sich das Paradigma auf die tiefsten ethisch-moralischen und religiösen Glaubensüberzeugungen, nach denen eine Person ihr Leben ausgerichtet hat. Die Leitdämonen des New Age sagen seit Jahren eine totale Umwandlung der Lebenshaltung und Glaubensüberzeugungen nahezu aller Menschen auf der Erde voraus, die sich schlagartig zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Geschichte ereignen wird. Das Ergebnis wird ein plötzlicher weltweiter Wertewandel sein hinsichtlich Glaube, Religion, Politik, Gesellschaft, Ethik, Moral und aller übrigen Lebensbereiche. Dieser Wandel wird weg von den „veralteten Sichtweisen“ des biblischen Christentums hin zu den universellen Werten des New Age, des Wassermannzeitalters geschehen.

Der Paradigmenwechsel muss nach der Ansicht der New Ager zwingend dem Auftritt des Maitreya-Christus vorangehen, denn nur dieser Wechsel wird die Welt ausreichend darauf vorbereiten, den Maitreya willkommen zu heißen. Dies passt gut zu einer Aussage aus Gottes Wort, die wir in Offenbarung 13,3 finden: „(...) und die ganze Welt sah verwundert und mit großem Erstaunen hinter dem Tier her.“ Wenn wir heute das Weltgeschehen betrachten, dann bestehen noch immer weit reichende Gegensätze auf der politischen und religiösen Ebene. Der Satan kann sein Ziel, den Antichristen an die Macht zu bringen, nur dann erreichen, wenn er zuvor ein spirituelles Ereignis inszeniert, das die Welt der Gegensätze schlagartig vereinigt. Solch ein Ereignis kann nur dann geschehen, wenn die Macht Gottes es erlaubt. Der Tag wird kommen. Vielleicht bald.

Nach Aussage der New Ager wird der Paradigmenwechsel dazu führen, dass die ganze Erde in das so genannte universelle Bewusstsein (universal Mind) hinein geführt wird. Das universelle Bewusstsein wird definiert von dem New Ager Lorne McLean auf der Website: www.universal-mind.org. Er sagt: „Das unsichtbare Universum ist synonym mit Geist (...) mit dem Geist Gottes, und das materielle Universum ist das Ergebnis der schöpferischen Aktivität, welche in diesem Geist stattfindet. Alle schöpferische Aktivität findet innerhalb dieses unsichtbaren universellen Bewusstseins statt. Das Universum ist ein lebender Organismus. Es ist der Ursprung und die Substanz jedes lebendigen Dinges (...) die vollständige Summe des Universums. ALLES IST GEIST! Der universelle Geist und der göttliche Geist sind ein und derselbe Geist, nämlich der ICH BIN DER ICH BIN.“ Diese gotteslästerliche Lehre besagt also, dass die gesamte Menschheit Gott ist, und dass jeder von uns behaupten kann, dass er „ICH BIN DER ICH BIN“ sei. Diesen Namen wendet die Bibel nur auf einen Menschen an, nämlich auf den Menschen Jesus Christus, der zugleich der ewige Gott ist.

Es geht dann weiter bei McLean: „Mit der Geburt jedes menschlichen Kindes schenkt der universelle Geist (Gott) einem weiteren lebendigen Tempel das Dasein, durch den und in dem er sich selbst Ausdruck verleihen kann (...) solange wir noch als die Person funktionieren, als

welche uns unsere Eltern geschaffen haben, als sie uns bei unserer Geburt benannten, können wir nicht als Gott und als der Christus funktionieren. Generation um Generation kommt und geht, und nur wenige, wenn überhaupt, haben jemals realisiert, dass der Gott, den sie anzubeten suchten, eigentlich der ICH BIN in ihnen selbst war (...). Jeder einzelne von uns ist ein individueller Aktivator des schöpferischen Prinzips. Wir setzen das schöpferische Prinzip in Bewegung wenn wir denken. Der ICH BIN in jedem einzelnen von uns ist der Vater. Wir evolvieren in das universelle Bewusstsein hinein. Wir alle befinden uns in einem evolutionären Prozess, der ein allwissendes Wesen hervorbringt, ein Wesen, das die höchsten Höhen des Verständnisses erreichen kann, einen Zustand der bekannt ist als das universelle Geistesbewusstsein. Unsere Evolution hat uns von einer Zeit der Trennung jetzt zu einem Punkt der Vereinigung geführt (...).“

Das universelle Bewusstsein ist also das Ziel des Ganzen, und der große Paradigmenwechsel ist das Mittel, durch welches der Satan und seine Dämonen dieses Ziel in einem Augenblick der Weltgeschichte erreichen wollen. Irgendwann wird es ihnen gelingen, denn der Gott des Himmels und der Erde, der Herr Jesus Christus, wird es ihnen erlauben, wenn er den schützenden und bewahrenden Einfluss seines Heiligen Geistes aus dem Weltgeschehen für eine kurze Zeit zurückziehen wird.

Anmerkung des Schreibers: Das New Age lehrt, dass einmal in naher Zukunft (nämlich im Wassermannzeitalter, dem Age of Aquarius) die große Mehrheit der Menschen ein individuelles Gottesbewusstsein besitzen wird. Heute gibt es im New Age bereits eine geringe Anzahl von großen Geistern der Zeitalter, die schon perfektioniert sind, und die daher schon vor langer Zeit in den unsichtbaren Bereich aufgestiegen sind. Es sind die so genannten erhabenen Meister oder Weltlehrer (Avatare im Hinduismus), auch als die geistige Hierarchie Luzifers bezeichnet, die die Menschheit in der spirituellen Evolution auf die nächste Stufe erheben sollen. Djwhal Khul, Koot Humi, Saint Germain, Moriah, Melchizedek, Sanat (= Santa = Satan) Kumara und so weiter. Sie arbeiten zurzeit noch auf der Erde durch eine verhältnismäßig geringe Anzahl perfekter Menschen (nach Angabe des New Age etwa 5-7 Prozent der Menschheit; das entspricht genau dem Teil der Menschheit, welcher nach der katastrophalen Reinigung der Erde zu Beginn des neuen Zeitalters noch überleben wird; siehe hierzu das Kapitel über die Georgia Guidestones). **Ende der Anmerkung.**

Die perfekten Menschen arbeiten bis heute verborgen in den irdischen Organisationen der luziferischen Hierarchie: bei den Freimaurern, den Rosenkreuzern, der Theosophischen Gesellschaft, der Skull and Bones Society und vielen anderen geheimen Gesellschaften. Sie sind die so genannten Erleuchteten, die Illuminati, die Wächter des Geheimnisses der Zeitalter, die über die uralten Mysterien wachen. Sie haben es in unserer Zeit geschafft, die Welt auf das Kommen des Paradigmenwechsels einzustimmen und die Machtbasis für den kommenden Antichristen zu errichten. Der eigentliche Wechsel wird einen gewaltigen evolutionär-spirituellen Sprung darstellen. Kurze Zeit danach wird der größte der erhabenen Meister die Erde betreten, nämlich der Maitreya (der Antichrist) selbst. Er wird das „Christusbewusstsein“ (des Luzifer-Christus der Satanisten, nicht des Herrn Jesus Christus der Bibel) auf der Erde zu Beginn des Wassermannzeitalters zum vollen Durchbruch bringen.

So bleibt uns nun noch die Frage, was denn das weltweite Zeichen der Lüge am Himmel sein könnte. Einiges spricht für eine weltweite Marienerscheinung. In den letzten 250 Jahren kam es an den verschiedensten Orten zu einer in früheren Zeiten nicht gekannten Häufigkeit dieser Erscheinungen. Am bekanntesten sind wohl die Erscheinungen von Lourdes in 1858, empfangen durch die Seherin Bernadette Soubirous (1860 von einer katholischen Kirchenkonferenz offiziell der Jungfrau Maria zugesprochen), die Erscheinungen von Fatima in 1917, empfangen durch drei Kinder, sowie die Erscheinungen von Medjugorje in 1981.

Am 13. Oktober 1917 ereignete sich das bisher wohl dramatischste Marienwunder am Himmel über Fatima. Es wurde von 70.000 Augenzeugen beobachtet und ging in die Geschichte ein als das Sonnenwunder von Fatima. In der Nacht zuvor kam es in Fatima zu ununterbrochenen wolkenbruchartigen Regengüssen, welche die Pilgermenge völlig durchnässten und bis zum Morgen des 13. Oktober anhielten. An diesem Morgen stoppten die Regenfälle abrupt. Der Himmel wurde in einem Moment klar. Die Sonne verwandelte sich in eine perlmutartige Scheibe, welche von den Pilgern mühelos angeblickt werden konnte, ohne dass die Augen dabei Schaden genommen hätten. Kurz danach nahm die Sonne nacheinander alle Spektralfarben des Regenbogens an und tauchte den Ort des Geschehens nacheinander in alle diese Farben ein. Schließlich begann sich die Sonne von ihrem Ort weg zu bewegen und fing an, am Himmel zu tanzen. Nach kurzer Zeit stürzte sie dann in einer bedrohlichen Bewegung auf die am Erdboden stehenden 70.000 Beobachter zu, sie schien auf die Erde fallen zu wollen. Die Sonne beendete jedoch ihren Sturz und kehrte vor den Augen der entsetzten Menge an ihren Ort zurück. Unmittelbar danach waren die vom Regenguss durchnässten Kleider der Leute und der durchnässte Erdboden auf dem Feld vollständig abgetrocknet. Dann erschien „Maria“ und redete zu den Kindern.

Die Kinder von Fatima erhielten von der Erscheinung Auskunft über insgesamt drei Geheimnisse. Das erste Geheimnis stellte eine Vision über die Hölle dar. Das zweite Geheimnis besagte, dass der damals gerade ablaufende Erste Weltkrieg bald zu Ende sein werde. Sollten die Menschen allerdings weiterhin Gott beleidigen, und sollte insbesondere Russland sich nicht Maria weihen und zur römisch-katholischen Kirche zurückkehren, dann würde bald ein zweiter Weltkrieg folgen. Geschichtlich war es dann so, dass Russland am Ende des Zweiten Weltkrieges wieder offiziell die griechische und russisch orthodoxe Kirche zuließ, und sich somit gewissermaßen der katholischen Kirche anschloss. Die dritte Vision wurde erst in den 60er Jahren der Öffentlichkeit in eingeschränkter Form zugänglich gemacht. Es wird berichtet, dass sie das Attentat auf den Papst Johannes Paul II beinhaltet. Außerdem besagte sie, dass die gesamte Menschheit sich nun bald völlig dem unbefleckten Herzen Marias weihen müsse. Ansonsten würde der Welt die Vernichtung drohen.

In Medjugorje gingen die Mitteilungen der Erscheinung an insgesamt sechs Seherkinder. Die Erscheinung sagte unter anderem: „Friede, Friede, Friede und nochmals Friede! Friede muss regieren zwischen Menschen und Gott und zwischen allen Völkern!“ Den Kindern wurden zehn Geheimnisse angekündigt, von welchen bisher nur ein einziges öffentlich gemacht werden durfte. Es besagt, dass die Menschheit vor der Verkündigung der übrigen Geheimnisse so bald wie möglich, am besten sofort, mit Buße und Gebet zu Maria umkehren müsse. Wenn der Zeitpunkt für die Verkündigung der übrigen Geheimnisse gekommen sei, dann sei es zu spät. Die übrigen Geheimnisse sollten von den Kindern zunächst einem bestimmten katholischen Priester anvertraut werden. Kurz danach würde er sie dann öffentlich machen. Es sei dann aber zu spät zur Umkehr, weil mit der Veröffentlichung schon direkt die Bestrafungen beginnen müssten. Bis heute ist kein weiteres Geheimnis öffentlich gemacht. Die Gemeinschaft der katholischen Gläubigen wartet angstvoll auf die Verkündigung. Es ist jedoch bekannt, dass Maria an dem großen Tag ein für die ganze Welt sichtbares herrliches Zeichen in Medjugorje setzen wird, verbunden mit zahlreichen Wundern. Es wird alle Menschen auf der Erde tief beeindruckt.

Am 18. August 1991 verkündigte Bill Lambert, der Leiter des amerikanischen House of Theosophy in Boston anlässlich eines Seminars für leitende New Ager eine interessante Information (Der Leiter des Christlichen Missionswerkes Cutting Edge Ministries, der Christ David Bay, war von einem Mitglied der Gesellschaft, welches erst wenige Wochen zuvor zum Glauben an Jesus Christus gekommen war, in das Seminar hineingeschleust worden und hörte die Mitteilung mit eigenen Ohren). Sie besagte, dass der katholische Papst bei der Ankunft des Antichristen derjenige sein würde, der ihn als der anerkannte Leiter der Weltreli-

gion des New Age persönlich begrüßen würde. Der Papst soll somit nach den Plänen des luziferischen New Age die Stellung des falschen Propheten der Bibel einnehmen.

Im Jahr 1992 schrieb Malachi Martin das Buch „The Keys of This Blood“. Es folgen nun einige sinngemäße kurze Auszüge aus diesem Werk (übersetzt aus dem Englischen; Anmerkung des Schreibers), welche über den Papst Johannes Paul II reden (S. 626-644 und 656-657). Papst Johannes Paul II erwartete sehnsüchtig eine bald kommende, mächtige weltweite Marienerscheinung. Ein weltweites Chaos würde dieser Vision vorangehen. Diese Vision würde die weltweite religiöse Vormachtstellung des Papstes untermauern, und sie würde ihn als den höchsten geistlichen Richter auf der gesamten Erde einsetzen.

Die weltweite Marienerscheinung, welche dem Papst Johannes Paul II versprochen wurde, wird der Vision von Fatima gleichen. Martin stellt klar fest, dass es die Absicht dieser übernatürlichen Erscheinung sein wird, die römisch-katholische Kirche vor den Augen der Menschheit als die weltweit einzig wahre Kirche zu etablieren und den Papst als den von Gott eingesetzten geistlichen Weltführer zu autorisieren (Johannes Paul II glaubte, selbst dieser Papst zu sein).

Das Ereignis wird ganz enorm in die Seelen der Menschheit eingreifen. Die Kraft, welche die Erscheinung begleitet, wird so mächtig sein, dass sie buchstäblich alle normalen Aktivitäten auf der Erde zum plötzlichen Stillstand bringen wird. Die Menschen werden derartig ergriffen sein, dass sie in ihrem Bewusstsein einen Schrei der Angst ausstoßen werden. Die Vision wird wahrscheinlich ein umfassendes Chaos nach sich ziehen, außerdem weltweite Verirrungen und völliges Ungleichgewicht in allen menschlichen Angelegenheiten. Anders gesagt wird die gesamte nicht errettete Weltbevölkerung eine grundlegende Veränderung in ihrem Geist erfahren. Der Vision unmittelbar vorangehen wird entweder ein lauter Ton, ein grelles Licht oder möglicherweise auch ein starker Geruch.

Die Endzeitprophezeiungen der amerikanischen Cherokeeindianer enthalten ebenfalls eine erstaunliche Aussage. Es heißt dort: „Im Jahr 2004 und 2012 ist die Zeit der gesegneten Frau gekommen (...). Alles wird neu geboren“. (siehe auch: (30), S. 85; Anmerkung des Schreibers). Die Prophezeiung über die gesegnete Frau steht somit zeitlich in engem Zusammenhang mit den vielfachen Endzeitprophezeiungen der verschiedensten Individuen und Völker, die seit Jahrhunderten gesammelt wurden. Sie muss der Zeit um das Jahr 2012 herum zugeordnet werden. **Bis soweit die Gedanken von Doc Marquis. Interessant, nicht wahr?**

Lassen sie es mich Ihnen jetzt unmissverständlich und klar sagen: Der vorliegende Text lehrt keinesfalls, dass es am 21.12.2012 mit Sicherheit eine weltweite Marienerscheinung geben wird. Was von Doc Marquis und Malachi Martin beschrieben wurde, kann natürlich nicht den Anspruch auf absolute Gültigkeit erheben. Es wäre vermessen, die globale „Marienerscheinung“ für den 21.12.2012 vorherzusagen, und das wird hier auch keinesfalls geschehen. Ich möchte mich weder lächerlich machen, noch einen Leser dieses Textes in unnötige Panik versetzen. Es könnte nämlich am 21.12.2012 genauso gut überhaupt nichts passieren. Darüber haben wir ja schon gesprochen. Was allerdings gesagt werden muss, ist folgendes: Unter den zahlreichen Möglichkeiten dessen, was am 21.12.2012 (oder vielleicht auch etwas später) geschehen könnte, befindet sich neben vielen anderen Dingen eben auch eine weltweite „Marienerscheinung“. Warum kann sie nicht ganz von der Hand gewiesen werden?

Erstens: Der Satan und seine Dämonen sind seit etwa 250 Jahren so intensiv wie niemals zuvor damit beschäftigt, das Reich des Antichristen in der Welt zu bauen. Die Informationen der geistigen Hierarchie Luzifers sind durch Medien an allen Orten der Welt zu den Menschen geflossen, die das Reich Luzifers bauen. Das ist das große Thema des gesamten vorliegenden Textes. Die geistige Hierarchie tritt hervor, und zwar auf allen Gebieten: Politik, Wissenschaft, Militär, Kultur und Religion. Der Satan hat (natürlich nur unter der Zulassung

des allmächtigen Gottes) keinerlei Schwierigkeiten, auch auf religiösem Gebiet seine Aktivitäten über spiritistische Medien exakt in der Art und Weise zu koordinieren, die der Errichtung der Weltreligion des New Age genau zum gewünschten Zeitpunkt in der Geschichte entspricht.

Zweitens: Während der letzten 250 Jahre haben die „Marienerscheinungen“ weltweit drastisch zugenommen. Es ist quasi ein weltweites marianisches Netzwerk entstanden. Ich verweise in diesem Zusammenhang insbesondere auf folgendes Buch: „Timothy Kaufmann und Hans-Werner Deppe: Marias Botschaft an die Welt“. (CLV Bielefeld, 1999). Die Autoren weisen eindeutig nach, dass die Erscheinungen nichts mit der Maria der Bibel zu tun haben. Es sind luziferische, dämonische Erscheinungen aus der unsichtbaren Welt. Es gibt unter der großen Zahl von etwa 50 Leitdämonen des New Age sogar einen mit dem Namen „Saint Mary“. Die „Marienerscheinungen“ auf religiösem Gebiet verlaufen also zeitlich gesehen nahezu exakt parallel zu den Entwicklungen auf den übrigen Gebieten der menschlichen Existenz, insbesondere auch zu dem Prozess der weltweiten religiösen Machtübernahme durch die Katholische Kirche. Nur ein weltweit unangefochten dominierendes religiöses System wird in der Lage sein, seinen eigenen Anführer in die Stellung des falschen Propheten zu bringen. Dieses System ist bereits heute ohne Zweifel die römische Kirche.

Drittens: Wir haben bei Malachi Martin gelesen, dass Johannes Paul II bereits sehnsüchtig darauf wartete, das Amt des religiösen Weltführers persönlich antreten zu dürfen. Er hatte den Antritt dieses Amtes untrennbar an eine weltweite „Marienerscheinung“ verknüpft. Darüber hinaus hatte er sich selbst persönlich völlig an „Maria“ hingegeben. Er kannte die Gesamtheit der Visionen an den Marienerscheinungsorten. Er wusste, dass „Maria“ eines Tages persönlich dafür sorgen wird, dass der Papst die Spitze der religiösen Welt erklimmen wird.

Viertens: Da auch die Cherokeeindianer eine Prophetie über das Erscheinen der gesegneten Frau im Jahr 2012 besitzen, ist die Erscheinung „Marias“ somit an die Endzeitprophetien des New Age geknüpft. Sogar der Islam glaubt an die Wiederkunft „Marias“. Eine entsprechende Erscheinung am Himmel würde auch die Moslems weltweit unmittelbar in ihren Bann ziehen. Die Fäden laufen in ganz erstaunlicher Art und Weise an einem Punkt zusammen.

Was wären denn die denkbaren praktischen Konsequenzen, wenn (und dieses „Wenn“ ist riesengroß!!) eine „Maria“ weltweit mit gewaltigen Zeichen am Himmel erscheinen würde? Wir haben über die große Eindringlichkeit der Erscheinung bei Malachi Martin gelesen. Nebenbei gesagt hat das System des Antichristen heute die technischen Möglichkeiten, eine solche „Erscheinung“ global zu inszenieren. Siehe hierzu den Abschnitt über die Skalartechnologien. Sollte es sich jedoch um ein rein übernatürliches Ereignis in der Kraft Satans handeln (was nach meiner Ansicht in Anbetracht von 2Thess 2,6-10 der Fall sein wird), dann wären alle Menschen der Erde zunächst einmal in ihrem Innersten erschüttert. Die Christen würden den Schutz des Heiligen Geistes genießen und wären in der Lage, das Geschehen anhand der Bibel einzuordnen.

Für die nicht erretteten Menschen der Welt, also für die Mehrheit, sähe es hingegen ganz anders aus. Sie würden zunächst in eine Schockstarre verfallen. Lähmendes Entsetzen würde sie packen. Der große Paradigmenwechsel würde sich ereignen. Alle bisherigen Denkweisen würden über den Haufen geworfen. Unter der Zulassung Gottes würde die Welt in den Zustand der globalen Hypnose des „universellen Bewusstseins“ hineingebracht werden. Die New-Age-Bewegung weltweit würde nach dem ersten Schock jubeln: „Endlich ist das Neue Wassermannzeitalter angebrochen! Die Propheten des New Age haben Recht behalten!“

Die Geschehnisse in der Welt würden eine gewaltige Wendung nehmen. Es wird von einigen gelehrt, dass vor dem Auftritt des Antichristen die Welt in zehn Reiche geteilt sein wird. Der Antichrist kann gemäß dieser Lehre erst kommen, wenn die zehn Weltregionen komplett

ausgebildet sind, und wenn an der Spitze jeder Region ein Herrscher steht. Die zehn Reiche oder Supernationen befinden sich bereits seit 1996 auf dem Reißbrett der New-Age-Strategen (Siehe hierzu Kapitel zwei). Gegenwärtig ist es so, dass die Errichtung der Infrastruktur der zehn Regionen in vielen Fällen noch auf erheblichen Widerstand in der Politik, im Militär und in den Bevölkerungen stößt.

Wir erleben in unseren Tagen, dass in Nordafrika durch von der EU und den USA aus seit langem geplante (und seit dem Frühjahr 2011 auch genau gesteuerte) Revolutionen in den moslemischen Ländern die Diktatoren zu Fall gebracht werden. Dies wird im Endeffekt zu der von Beginn an geplanten Entstehung eines ausschließlich moslemisch geprägten politischen Großraumes führen, der von Marokko bis nach Iran reichen wird. Es wird das Königreich Nummer 7 der NWO sein. In allen diesen Ländern wird wohl die seit langem im Hintergrund lauende Moslembruderschaft die politische Macht übernehmen. Die gesamte arabische Welt Nordafrikas und des mittleren Ostens wird sich in ungeahntem Ausmaß weiter gegen Israel radikalieren, erheblich stärker noch als bisher. Israel liegt geographisch genau im Zentrum dieses kommenden Königreiches Nummer 7. Das kann nur Eines bedeuten: Krieg der gesamten moslemischen Welt gegen Israel, um den Staat zu vernichten. Es wird früher oder später kommen. Aus seiner Asche wird der Antichrist hervortreten (wenigstens ist dies der Plan der NWO-Strategen. Er wird aufgehen, wenn Gott es zulässt. Ich bin der Meinung, dass es so laufen könnte). Siehe hierzu Kapitel 7.

In Zentralafrika sehen wir, wie die gleiche Methode der geplanten Revolutionen dazu benutzt wird, nach dem Sturz aller Diktatoren das Königreich Nummer 8 der NWO aus dem Boden zu stampfen. Russland ist momentan dabei, sich an die Spitze der geplanten Supernation Nummer 5 zu setzen, zu der dann auch wieder der Kaukasus und Osteuropa gehören werden. In Südostasien entsteht mit der ASEAN das Königreich Nummer 9, in Südamerika das Königreich Nummer 6. Europa (Nummer 2) ist bereits weitgehend gefestigt, ebenso Japan (Nummer 3) und China (Nummer 10). Von der Nummer 4 (Südafrika, Australien und Ozeanien) ist momentan noch nicht viel zu sehen. Die Nummer 1, nämlich die NAU (bestehend aus Kanada, USA und Mexiko) ist bereits seit Jahren in Entwicklung, scheitert aber bisher ebenfalls noch an massiver Opposition auf verschiedenen Ebenen.

Der gesamte Prozess würde sich nach dem großen Paradigmenwechsel radikal beschleunigen. Die Gegner einer Weltwährung würden ihre Überzeugungen verlassen, ebenso die Waffennarren, die Patrioten, die nationalistischen Politiker, die Privatunternehmer, die Gegner der Globalisierung und die bisher unbeugsamen religiösen Gruppierungen der nicht an Christus glaubenden Welt. Unter dem Einfluss des universellen Weltbewusstseins würden die zehn Königreiche quasi im Schnellverfahren vollständig ausgebildet werden. Die Weltwirtschaft und die Weltreligionen würden ihrer totalen Vereinheitlichung innerhalb kurzer Zeit entgegenrasen. Nur die Christen weltweit würden nicht mitmachen wollen. Das würde für sie allerdings bedeuten, dass sie einen zunehmenden Verfolgungsdruck auszuhalten hätten. Für uns Christen könnte dann eine wenn auch kurze Zeit kommen, in der wir zunehmend verspottet oder auch angegriffen würden. Die NWO würde weiter ausgebaut, und wir wären die schwarzen Schafe dieser neuen Zeit. **Ende des ergänzenden Einschubs.**

Die heutige Welt wird noch einige Zeit über 2012 hinaus Bestand haben. Niemand kann genau sagen wie lange, denn den Tag und die Stunde kennt nur der Vater. Es könnte eine relativ kurze Zeitspanne sein, aber ebenso auch eine ganze Reihe von weiteren Jahren. Während dieser Zeit wird die Welt durch nie da gewesene Krisen zu gehen haben. Wir stehen heute relativ kurze Zeit vor dem Anfangspunkt dieser äußerst kritischen Zeitperiode. Es muss daher an dieser Stelle nochmals klar betont werden, dass unserer heutigen Generation mit hoher Wahrscheinlichkeit noch schwerwiegende Erlebnisse bevorstehen. Niemand sollte sich an dieser Erkenntnis vorbeimogeln. Allerdings muss auch gesagt werden, dass wir nicht in Panik zu verfallen haben, vor allem nicht als wiedergeborene Christen, die das ewige Leben

besitzen. Jesus führt seine Leute und kümmert sich um sie. Auf diesem Hintergrund möchte ich Ihnen, lieber Leser/liebe Leserin, nun noch einmal den sicheren Ausweg für jeden Menschen ans Herz legen, der jede Person, die daran glaubt, vor den meisten der schrecklichen Erlebnissen bewahren wird, die dieser Welt in den nächsten Jahren wahrscheinlich noch bevorstehen. Dieser Ausweg ist das biblische Evangelium. Es ist gar nicht schwierig zu finden. Bitte nehmen Sie es an. Sie werden es nicht bereuen.



Das Evangelium von Jesus Christus

Gottes Wort ist seine geoffenbarte Wahrheit für uns Menschen. Alles was in Gottes Wort geschrieben steht, wird sich erfüllen! Und weil das so ist, haben auch die Aussagen der Bibel über das Leben der Menschen und über den ewigen Zustand jedes Einzelnen nach dem Tod überragende Bedeutung. Es geht um Sie und um Ihr Leben. Alles, aber auch wirklich alles wird eines Tages (vielleicht bald) davon abhängen, ob sie sich bedingungslos auf die richtige Seite (das ist Gottes Seite) gestellt haben, oder nicht.

Gott sagt uns klar, dass er selbst die letzte Autorität über das Leben und den Tod seiner Geschöpfe hat. Die Botschaft der Bibel ist ebenso klar, wenn sie über den Zustand des natürlichen Menschen redet. Dafür dürfen wir eigentlich dankbar sein, denn Klarheit ist besser als gefährliche Unsicherheit oder trügerische Sicherheit. Wir sollten uns allerdings völlig von dem Gedanken freimachen, dass unsere eigenen Ansichten und Maßstäbe hinsichtlich des Woher und Wohin des Menschen gültig seien. Die unüberschaubare Zahl der weltweiten Theologien und Philosophien hat letztendlich mehr Verwirrung gestiftet, als eindeutige Wegweisung zu geben. Wie einfach und klar ist doch das Reden Gottes in der Bibel zu uns! Er sagt uns dieses:



Abb. 105: Die Bibel

Der verantwortliche Mensch in seinem natürlichen Zustand ist aus der Sicht Gottes vom ewigen Leben abgetrennt. Er hat das natürliche Leben und ist darin vielleicht sehr aktiv und erfolgreich. Aber es macht nichts aus ob jemand reich oder arm ist, intelligent oder nicht, moralisch hoch stehend oder nicht, fleißig oder nicht, oder sonst irgendetwas. Kein Mensch erreicht die Herrlichkeit Gottes. Das bedeutet, dass niemand aus eigener Kraft dazu in der Lage ist, sich die Gunst Gottes irgendwie zu erarbeiten. Alle Religionen dieser Welt haben das immer wieder versucht: Gott durch religiöse Aktivitäten oder moralische Anstrengungen zu beeindrucken und gnädig zu stimmen.

Es funktioniert nicht. Es nützt nichts, das alte Leben durch jede nur mögliche Anstrengung verbessern zu wollen. Der Mensch braucht neues Leben aus Gott. Nur dieses Leben, das in dem Sohn Gottes, dem Herrn Jesus Christus ist, bringt Rettung aus der Verlorenheit des Menschen und Erlösung von der Schuld des Menschen.

Jeder Mensch, ob es ihm bewusst ist oder nicht, befindet sich von Natur aus vor Gott in der Stellung eines verlorenen Sünders. Wir alle haben unzählige Male gegen Gottes heiliges Gesetz verstoßen, und zwar in Gedanken, Worten und Taten. Das Gesetz Gottes ist geistlich,

es beginnt nicht erst mit ausgeführten Taten, sondern schon in unseren Gedanken und Worten. Kein einziger Mensch könnte jemals behaupten, dass er das Gesetz Gottes eingehalten hätte. Jeder der in seinem Leben auch nur ein einziges Mal gegen ein einziges Gebot verstoßen hat, sei es in Taten, in Worten oder auch nur in Gedanken, ist des gesamten Gebotes schuldig geworden und ist somit auf ewig verloren (Jak 2,10). Die Gebote sind klar.

Du sollst den Herrn deinen Gott lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele, mit deinem ganzen Verstand und mit deiner ganzen Kraft. Jeden Tag und ohne Unterbrechung. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Jeden Tag in Gedanken, Worten und Taten, und zwar unaufhörlich. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren. Immer, und zwar in Taten, Worten und Gedanken. Du sollst nicht töten, nicht in Gedanken, nicht in Worten und nicht als Täter. Du sollst nicht ehebrechen, nicht in Gedanken, nicht in Worten und nicht in der Tat. Du sollst nicht stehlen. Du sollst kein falsches Zeugnis reden gegen deinen Nächsten. Lüge niemals, und denke nicht einmal darüber nach es zu tun! Du sollst nicht begehren die Frau deines Nächsten noch irgendetwas von seinem Besitz. Du sollst nicht darüber reden, ja nicht einmal daran denken. Seien wir doch alle einfach einmal ehrlich vor Gott. Die Latte liegt viel zu hoch für uns, und wir alle haben unzählige Male gesündigt.

Der Lohn der Sünde ist der Tod, so heißt es in der Bibel (Römer 6,23). Damit ist nicht nur der körperliche Tod gemeint (den die Bibel auch den ersten Tod nennt), sondern auch der geistliche Tod (den die Bibel auch den zweiten oder den ewigen Tod nennt). Dieser zweite Tod kommt zur praktischen Auswirkung, nachdem ein Mensch sein Leben auf dieser Erde ohne Gott beendet hat, also nach dem ersten Tod. Die Bibel sagt nichts über die Reinkarnation, also über die Wiederverkörperung. Gott sagt uns, dass es in dieser Hinsicht keine zweite Chance für den Menschen gibt. Wir haben nur dieses eine Leben auf der Erde (Hebräer 9,27).

Der Mensch trägt den Odem des ewigen Gottes in sich, durch den er ins Dasein gerufen wurde. Wir können das im Schöpfungsbericht erkennen. Er ist somit ein ewiges Wesen. Er wird ewig existieren, aber er wird nicht ohne weiteres ewig leben! Nach dem Leben auf dieser Erde gibt es für jeden von uns nur zwei Wege der weiteren ewigen Existenz: Den Weg zum ewigen Leben (das ist die Gemeinschaft mit Gott in der ewigen Herrlichkeit der neuen Schöpfung) oder den Weg zum ewigen Tod (das ist der Feuersee, der Ort der ewigen Verzweiflung und Trennung von Gott). – Nur diese zwei Wege!! – Ob Sie das nun glauben wollen oder nicht: Es ist so.

Auch ich selbst habe in meinem Leben tiefe Verzweiflung kennen gelernt. In Ewigkeit würde ich das meinem ärgsten Feind nicht wünschen. Wollen Sie den Weg zum ewigen Leben gehen? Das wäre die vernünftigste Planung der Reise ohne Wiederkehr, die auch sie eines Tages antreten werden. Selbst wenn Sie 100 Jahre alt werden sollten: irgendwann kommt unweigerlich der letzte Tag Ihres Lebens. Irgendwann geht die Sonne auch für Sie definitiv zum letzten Mal auf. Am letzten Tag Ihres Lebens müssen Sie auf Gottes Seite stehen, sonst war Ihr ganzes Leben ein fataler Irrweg in den Abgrund.

Wollen Sie es? Dann hören Sie jetzt die gute Nachricht. Gott ist von sich selbst aus gnädig und liebt jeden Menschen auf dieser Erde. Er hat nämlich jeden Menschen erschaffen, auch Sie. Wir brauchen ihn nicht erst durch religiöse Anstrengungen oder ein moralisches Superleben gnädig zu stimmen. Er kennt unseren Zustand. Er weiß, dass wir uns selbst nicht retten können. Deshalb hat er die Lösung unseres Problems in seine Hand genommen.

Gott selbst ist ein Mensch geworden in Jesus von Nazareth. Er hat auf dieser Erde das vollkommene Menschenleben geführt, das Du und Ich nicht führen konnten. Er war der ideale Mensch, der nicht eine einzige Sünde begangen hat. Deshalb stand auch nur er allein nicht unter dem Lohn der Sünde, das ist unter dem Tod (Römer 6,23). Nur er allein hätte niemals sterben müssen. Wir wissen aber, dass er doch starb, und zwar auf grausame Weise an einem

Kreuz. Das ist heute übrigens auch unter nicht bibelorientierten Historikern als Tatsache gesichert. Kein ernst zu nehmender Historiker würde heutzutage noch die Kreuzigung Jesu als Tatsache anzweifeln. Warum hat er das denn alles auf sich genommen?

Als der einzige absolut vollkommene Mensch, der zugleich Gott ist, starb er als Stellvertreter für andere Menschen im Gericht Gottes. Dadurch dass Gott der Vater das Todesurteil über alle Schuld der Menschen und über die Sünde selbst (das ist unser natürlicher Zustand des Getrenntseins von Gott) an Gott dem Sohn, dem einzigen schuldlosen Menschen aller Zeiten vollstreckt hat, ist er nun auf einer gerechten Grundlage frei, allen anderen Menschen, nämlich den schuldigen Leuten wie mir und Dir, zu vergeben. Das Urteil ist bereits gesprochen, und es ist über den Stellvertreter vollstreckt worden am Kreuz von Golgatha. Gott wird niemals zwei Leute für dasselbe Vergehen verurteilen. Das gleiche Prinzip gilt zum Beispiel auch im Rechtssystem der Vereinigten Staaten von Amerika. Wenn ein Unschuldiger für einen Mord hingerichtet wurde, dann muss der Schuldige freigelassen werden, selbst wenn man ihm später die Tat nachweisen kann. Der Stellvertreter hat das Urteil bereits getragen.

Und so ruft Gott heute Dir und mir zu: Lasst euch alle versöhnen mit mir! Es kostet gar nichts! Mein Sohn hat schon den Preis für alle eure Sünden bezahlt, nämlich sein Blut! Er ist nach drei Tagen auferstanden und besitzt nun das ewige Leben als Mensch, der durch den Tod hindurch auf die andere Seite gegangen ist. Er wird es an jeden weitergeben, der seine persönliche Lebensschuld vor ihm ehrlich bekennt und an das stellvertretende Opfer vom Kreuz glaubt.

Ich habe das Angebot angenommen, und meine Rechnung ist bezahlt. Deshalb möchte ich es Ihnen heute auch zurufen: Kommen Sie her! Wenden Sie sich ganz bewusst ab von ihrem bisherigen Leben und von ihren Sünden. Genau das ist es nämlich, was die Bibel als Buße bezeichnet: Ein grundlegendes Umdenken und ein völliger Wechsel der Lebensrichtung. Bekennen Sie ehrlich Ihre Sünden vor dem Herrn Jesus Christus. Sprechen Sie es ruhig vor ihm aus. Er kennt sowieso jede Einzelheit Ihres Lebens von Geburt an. Er wartet schon lange auf Sie!

Nach Ihrer Umkehr/Buße kommt dann der Glaube, welcher das zweite Element in einer echten Bekehrung ist. Glauben Sie, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist, der vor 2000 Jahren als wahrer Mensch und als Stellvertreter für Ihre Sünden am Kreuz auf Golgatha vor der Stadt Jerusalem hingerichtet wurde. Er ist nach drei Tagen auferstanden und lebt ewig. Er war Ihr Stellvertreter im Gericht Gottes. Danken Sie ihm dafür und vertrauen Sie fest darauf, dass er es für Sie völlig vollbracht hat und dass Gott Ihrer Sünden nicht mehr gedenken wird. Genau das ist die echte biblische Bekehrung. Buße und Glauben: „*Tut Buße und glaubt an das Evangelium*“ (Markus-Evangelium 1,15).

In dem Augenblick, in dem Sie dieses Evangelium geglaubt haben, hat Gott Ihnen ohne Ihr eigenes Zutun wirklich alle Sünden vergeben. Er hat Ihnen das ewige Leben geschenkt und versiegelt Sie mit seinem Heiligen Geist. Diese Versiegelung ist die Garantie der endgültigen Erlösung am letzten Tag. Sie kommen nicht mehr ins Gericht, es ist keine Verdammnis mehr auf Ihnen. Jesus Christus hat in seinem Tod und in seiner Auferstehung den Satan besiegt und entmachtet. Der Satan hat jetzt keine geistliche Macht mehr über Sie, denn Sie sind nun ein Kind Gottes geworden. Sie sind versetzt vom Reich der Finsternis in das Reich des Sohnes der Liebe des Vaters (Kolosserbrief 1,13).

Bitten Sie den Vater im Himmel darum, dass er Sie mit seinem Heiligen Geist ganz und gar erfüllen möge. Gott wird Ihnen durch seinen Geist die Kraft schenken, in der weiteren täglichen Nachfolge den allmählichen Sieg über die Sünde zu erlangen und immer mehr ein Leben als Zeuge zu seiner Ehre zu führen. Jesus Christus ist nämlich nicht nur dazu gekommen, seinem Volk alle Sünden zu vergeben, sondern auch dazu, „...um sein Volk zu retten (zu

erlösen, zu befreien) *von ihren Sünden*“ (Matthäus-Evangelium 1,21). Er möchte Sie in der Nachfolge hinter ihm her dazu befähigen, dass schon jetzt auf dieser Erde die Sünde nicht mehr über Sie herrscht, denn Sie sind nicht mehr unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade (Römerbrief 6,14).

Lesen Sie Gottes Wort, die Bibel. Beten Sie zu dem Vater im Himmel und zu seinem Sohn Jesus Christus. Sagen Sie das Evangelium ganz normal im Alltag weiter an andere Menschen, die es noch nicht kennen. Natürlich können Sie hierzu auch gerne den vorliegenden Text weitergeben. Suchen Sie die Gemeinschaft mit anderen Christen. Lassen Sie sich taufen. Dadurch bezeugen Sie vor anderen Menschen und vor den Wesen im unsichtbaren Bereich, dass Sie mit Christus dem alten Leben der Sünde gestorben (Untertauchen) und mit Christus auferstanden (Auftauchen) sind zu dem neuen und ewigen Leben in der Kraft dieser Auferstehung. Sie gehören nun für Zeit und Ewigkeit dem Herrn Jesus Christus an, sie sind ein Kind Gottes. Er weiß den Weg und wird keinen einzigen Fehler machen. Mag es auch manchmal durch dick und dünn gehen (Ablehnung im Alltag, Verlust von Freunden, Änderung von Lebensumständen, bisweilen auch Verfolgung); Er wird immer dabei sein und bringt Sie nach Hause in seine Herrlichkeit. Darauf können Sie sich verlassen. Die Eintrittskarte zur Ewigkeit Gottes kostet Sie Null Euro.

Einige wegweisende Bibelverse zum Abschluss

Ich tue euch aber kund, Brüder, das Evangelium (...) was ich auch empfangen habe: dass Christus für unsere Sünden gestorben ist nach den Schriften; und dass er begraben wurde, und dass er auferweckt worden ist am dritten Tage, nach den Schriften.

(1. Korinther 15, 1-4)

Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzig geborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.

(Johannes 3, 16)

Und so gewiss es dem Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht, ...

(Hebräer 9,27)

Es ist schrecklich, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen.

(Hebräer 10,31)

Denn es ist kein Unterschied, denn alle haben gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes, sie werden aber umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Jesus Christus ist.

Diesen hat Gott dargestellt zu einem Sühnungsoffer durch den Glauben an sein Blut.

(Römer 3,22b-25a)

Wer an den Sohn (Jesus Christus) glaubt, der hat ewiges Leben. Wer aber dem Sohn nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.
(Johannes 3,36)

Und dies ist das Zeugnis: Dass Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn. Wer den Sohn hat, der hat das Leben. Wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht. Dies habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes.
(1. Johannesbrief 5,11-13)

Allen aber, die ihn (Jesus Christus) aufnahmen, denen gab er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.
(Johannes 1,12)

...und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinaus stoßen.
(Johannes 6,37)

In ihm (Jesus Christus) seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung, der das Unterpfund (die Garantie) unseres Erbes ist.
(Epheser 1,13-14)

Denn aus Gnade seid ihr errettet durch den Glauben, und das nicht aus euch. Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, damit niemand groß tun kann.
(Epheser 2,8-9)

Meine Schafe hören meine (Jesu Christi) Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir nach. Und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie werden in Ewigkeit nicht verloren gehen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.
(Johannes 10,27-28)

*Und er (Jesus Christus) sprach zu mir: Diese Worte sind gewiss und wahrhaftig (...)
Wer Unrecht tut, der tue weiter Unrecht, und wer unrein ist, der verunreinige sich weiter,
und der Gerechte übe weiter Gerechtigkeit (...)
Und siehe, ich komme bald, und mein Lohn mit mir, um einem jeden zu vergelten (...)
Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte.*
(Offenbarung 22,6.11-13)



Kapitel 7: Das Weltreich des Antichristen



Einleitung und Definition

Nach allem bisher Gesagten wird es Sie, lieber Leser/liebe Leserin wahrscheinlich kaum noch überraschen, wie einfach diese Definition ist. Sie steht bereits auf dem Buchtitel und lautet: **Das Weltreich des Antichristen ist die Neue Weltordnung (NWO)**. Auf dem langen Weg, den Sie mit mir durch das ganze Buch gegangen sind, haben Sie klar feststellen können, dass die Aussagen, welche die Bibel über die letzten Tage unserer gegenwärtigen Weltzeit macht, eine erstaunliche Ähnlichkeit mit der Zeit aufweisen, in der wir heute leben. An dieser Erkenntnis gibt es keinen ernst zu nehmenden Zweifel mehr. Das Kommen des Antichristen, des leibhaftigen Satansmenschen, in diese Welt könnte unter der Zulassung Gottes kurz bevorstehen. Angesichts der aktuellen Entwicklungen auf allen wichtigen Gebieten des menschlichen Lebens, die wir betrachten durften, können wir also getrost die Bezeichnung NWO wählen. Wir brauchen dabei weder ein schlechtes Gewissen zu haben, noch müssen wir unseren Verstand verbiegen.



Der zeitliche Anfangspunkt

Eigentlich ist der Drache oder Satan seit seiner Erschaffung wirksam gewesen, zunächst im Dienst Gottes. Seit seinem Fall hat er jedoch nur noch versucht, die Pläne des allmächtigen Gottes zu durchkreuzen und sich selbst zu Gott zu machen. Die Hintergründe dafür finden sich in der Bibel und wurden ausführlich erläutert. 2. Thessalonicher 2,7-8 sagt: „Denn das

Geheimnis der Gesetzlosigkeit ist schon am Wirken, nur muss der, der jetzt zurückhält, aus dem Weg geräumt werden, und dann wird der Gesetzlose (der Antichrist) geoffenbart werden...“ In 1. Johannes 2,18 heißt es: „Kinder, es ist die letzte Stunde! Und wie ihr gehört habt, dass der Antichrist kommt, so sind jetzt schon viele Antichristen aufgetreten; daran erkennen wir, dass es die letzte Stunde ist.“

Diese beiden Bibelverse sind etwa 2000 Jahre alt. Sie zeigen uns, dass der Fürst dieser Welt (Johannes 12,31 und 14,30), der auch der Fürst der Luft genannt wird (Epheser 2,2), schon immer damit beschäftigt war, sein eigenes Weltreich zu errichten. Es ist ihm nur noch niemals gelungen, weil Gott es ihm bisher noch nie zuließ. Als der Mensch Gottes, Jesus Christus (der zugleich auch der ewige Gott selbst ist), auf dieser Erde lebte, starb und auferstand, wurde der Satan auf Golgatha endgültig entmachtet. Das Todesurteil wurde ihm dort gesprochen, aber es ist noch nicht vollstreckt. Es wird erst vollstreckt werden, wenn der Mensch Satans, der Antichrist, sein Weltreich tatsächlich errichtet haben wird. Gott könnte es dem Satan für eine kurze Zeit tatsächlich erlauben, die Welt durch seinen Mann zu beherrschen! Das könnte sich nach allem bisher Gesagten in unserer Zeit ereignen.

In der Bibel lesen wir darüber hinaus, dass der Satan als ein siebenköpfiger Drache dargestellt wird, der in der Luft fliegt (Offenbarung 12,3-4), und der ein Drittel der Engel als Dämonen im unsichtbaren Bereich auf seiner Seite hat. Satan selbst und seine Dämonen haben zu allen Zeiten Menschen unter ihren Einfluss gebracht. Es waren gerade solche Menschen, die entgegen dem Verbot Gottes (5Mo 18 und Jesaja 47) immer wieder hartnäckig nach einem Kontakt mit der unsichtbaren Welt gesucht hatten. Sie hatten ihr „Wissen“ zu allen Zeiten vor den normalen Menschen, der von ihnen verachteten Masse, geheim gehalten und sich selbst bereits seit dem Turmbau von Babel in Geheimgesellschaften zusammengetan (siehe hierzu auch den Abschnitt über die Weltgeschichte) mit dem Ziel, die Weltherrschaft Satans zu errichten. Sie beteten den Satan als Gott an und tun es noch heute. Sie haben den wahren Gott verlassen und für böse erklärt, während sie dem Geschöpf Satan alle Ehre erweisen. Dadurch haben sie die unvergebbare Sünde begangen; sie waren oder sind in Ewigkeit verloren, während sie noch auf der Erde lebten oder leben.

Jesaja 5,20-21 sagt über solche Menschen: *„Wehe denen, die Böses (den Satan) gut und Gutes (Gott) böse nennen, die Finsternis (Satan) zu Licht und Licht (Gott) zu Finsternis erklären, die Bitteres süß und Süßes bitter nennen! Wehe denen, die in ihren eigenen Augen weise (in die Geheimnisse Satans eingeweiht, dem Rest der Menschen überlegen) sind, und die sich selbst für verständig (die Geheimnisse des Okkultismus verstehend) halten!“* Gerade diese Leute hat der Satan als Fürst dieser Welt auch immer wieder in die entscheidenden Positionen menschlicher Macht gebracht, um sein Reich in der Welt zu bauen.

Die Dämonen waren nach Daniel 10 auch den irdischen Mächten in der Geschichte als Helfer und Oberaufseher zugeteilt, welche die grausamsten Weltreiche aufbauten. Der Satan ist wie gesagt dazu in der Lage, als Fürst dieser Welt die Menschen seiner Wahl in jede von ihm gewünschte Spitzenposition hinein zu bringen, sofern Gott selbst es ihm nicht verbietet (siehe Hiob 1). Er sagt das auch bei der Versuchung Jesu in der Wüste in Lukas 4,5-6: *„Da führte der Teufel ihn (Jesus Christus) auf einen hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt in einem Augenblick. Und der Teufel sprach zu ihm: Dir will ich all diese Macht und ihre Herrlichkeit geben, denn sie ist mir übergeben, und ich gebe sie wem ich will!“* Das gilt bis heute, und es wird erst enden, wenn der Herr Jesus Christus wiederkommen wird.

Der siebenköpfige Drache hat im Verlauf der Weltgeschichte sechs seiner sieben Köpfe gegen das irdische Israel und seinen Messias in der Form von sechs Weltreichen erhoben. Diese sechs Häupter sind in historischer Reihenfolge: Die Ägypter, die Assyrer, die Babylonier, die Medoperser, die Griechen und die Römer. Sie alle haben Israel oder die Christen grausam misshandelt und sind schließlich untergegangen. Das siebte Haupt ist das antichristliche

Weltreich, welches sich nicht gegen das irdische Israel des alten Bundes richten wird, sondern gegen das geistliche Israel des neuen Bundes, also gegen die weltweite Gemeinde Christi. Wie wir soeben gehört haben, ist der Geist des Antichristen schon seit der Gründung der Gemeinde Christi vor 2000 Jahren in der Welt am Wirken. Er versucht seitdem immer wieder, dieses allerletzte und wirklich globale Reich zu errichten. Diesmal geht es nicht um Ägypten, um Griechenland oder den Mittelmeerraum, sondern um die ganze Erde!

Der Satan denkt wie folgt: „Wenn ich die Welt unter die Kontrolle meines Mannes bringen will, dann muss ich dazu alle Mächte der Welt politisch, wirtschaftlich, militärisch, religiös und kulturell vereinigen. Das kann nur dann geschehen, wenn alle Regierungen, Banken, Armeen und Kirchen der Welt uneingeschränkt zusammenarbeiten. Ich bin der Fürst dieser Welt, und ich kann alle Reiche dieser Welt geben wem ich will. Ich werde mein Ziel dadurch erreichen, dass ich alle entscheidenden Führungspersönlichkeiten der Welt aus allen denkbaren Bereichen des menschlichen Lebens fest unter meinen geistlichen Einfluss bringe. Sie werden dann alle eines Sinnes sein und ihre Macht meinem Mann geben (Offenbarung 17,13). Ich werde ihnen durch meine Lichtengel erscheinen, entweder ihnen persönlich oder ihren Wahrsagern, die ihnen zuarbeiten, und werde ihnen genau die Anweisungen erteilen, die der exakten Erfüllung meines Weltplanes dienen. Alle diese Anweisungen werden weltweit genau miteinander harmonieren und wie ein globales Räderwerk präzise ineinander greifen.“

Die Leute, die ich benutzen werde, sind ja in sich selbst nur kleine Menschen, und keiner von ihnen wird den Überblick über alles haben können. Deshalb werden sie nur dann das Richtige tun, wenn ich sie unabhängig voneinander genau leite und ihnen alles mitteile. Sie sind aber hochmütig und neugierig. Deshalb werden sie sich als persönlich auserwählt und bevorzugt ansehen, wenn entweder ich selbst oder meine Dämonen aus dem unsichtbaren Bereich heraus mit ihnen reden. Ich werde ihnen Zeichen und Wunder präsentieren, so dass sie mich als Gott und meine Dämonen als gute Engel des Lichts anbeten werden. Ich werde ihnen darüber hinaus befehlen, alles was ich ihnen sage, vor der Masse der unwissenden Menschen geheim zu halten. Geheimnisverrat innerhalb meiner Geheimorganisationen werde ich mit dem Tod bestrafen lassen. Sie werden aus Neugierde oder aus Angst alles genau befolgen, was ich selbst oder meine Leitgeister ihnen sagen.“

Seit dem Ende des 16. Jahrhunderts (etwa seit 1590) hat der Satan besonders in Europa, und hier vor allem im British Empire (Queen Elizabeth I, Francis Bacon, John Dee und andere), in Russland (Blavatsky, Gourdjew, Ouspenskij, Roerich, Rasputin, Lenin, Stalin und andere) und in Deutschland (Dietrich Eckart, Alfred Rosenberg, Adolf Hitler und andere) vermehrt seine Leute gehabt, deren er sich bediente. Vom British Empire ausgehend wurden die USA gegründet, die in den letzten 400 Jahren (seit der Gründung der amerikanischen Kolonien in Georgetown im Jahr 1607) als politischer und militärischer Arm dazu dienten, die Prinzipien des antichristlichen Imperiums in der westlichen Welt mit Hilfe des Kapitalismus und des Militärs zu etablieren. Russland und China erfüllten die gleiche Funktion mit Hilfe des Kommunismus und des Militärs im Osten. In unserer Zeit erleben wir die globale Vereinigung der beiden Systeme, die der Errichtung des tatsächlichen antichristlichen Weltreiches unmittelbar vorangeht. Das eigentliche Reich wird in der Form der NWO die globale Fortsetzung des ehemaligen British Empire sein. Unter Queen Elizabeth II wird möglicherweise das vollendet werden, was unter Queen Elizabeth I begonnen wurde.

Alles was bisher in der neuzeitlichen Weltgeschichte seit dem 16. Jahrhundert abgelaufen ist, gehörte also zu den Vorbereitungen für das antichristliche Weltreich. Die Vollendung wird kommen, wenn der geplante Weltherrscher in Person öffentlich auftreten wird. Das könnte nach meiner Ansicht am Ende des kommenden Dritten Weltkrieges geschehen (siehe hierzu den Abschnitt über



Abb. 106: Die 10 Reiche

die Weltgeschichte). Um also unsere Frage nach dem zeitlichen Anfangspunkt des antichristlichen Weltreiches zu beantworten, kann gesagt werden: Es wird der Moment sein, in dem der Antichrist (wahrscheinlich am Ende des Dritten Weltkrieges) persönlich an die Öffentlichkeit treten wird. Er wird zunächst die Herrschaft über Israel antreten, später die Herrschaft über die ganze Erde.



Der Aufstieg des Antichristen zur Weltherrschaft

Sie erinnern sich, dass wir am Ende des Kapitels „Die Weltgeschichte ohne Filter“ über Jerusalem gesprochen haben. Es wurde dort betont, dass die Bemühungen der weltweit koordinierten Politik darauf ausgerichtet sind, Jerusalem in den Mittelpunkt des Weltgeschehens zu bringen. Im Kapitel „Der Nahostkonflikt“ haben wir gesehen, dass hinter dieser koordinierten Weltpolitik eine religiöse Motivation steht. Die Talmudrabbiner und die kabbalistischen Rabbiner arbeiten weltweit mit Hilfe der Vertreter des politischen und religiösen Zionismus innerhalb des Judentums, sowie mit Hilfe der Vertreter des christlichen Zionismus innerhalb der bekennenden Christenheit an der Wiederaufrichtung des politischen Königreiches der irdischen Nation Israel. Dieses Reich wurde vor 2500 Jahren von den Babyloniern beendet. Es soll nun wiederaufgebaut werden zu einem Weltreich.

Die vollendete Nation, welche heute zunehmend unter dem Namen „Großisrael“ bekannt wird (und von welcher im Internet bereits die ersten Landkarten kursieren), soll nach der Überzeugung der Vertreter des politischen und religiösen Zionismus im Judentum von dem Mashiach ben David (Messias, Sohn des David) beherrscht werden, welchen die Juden für die nahe Zukunft erwarten. Diese Weltherrschaft soll für 1000 Jahre anhalten. So lehren es die jüdischen Rabbiner. Während dieser Zeit soll der Opferdienst im neu errichteten dritten Tempel Jerusalems wieder eingeführt sein. Wir möchten uns nachfolgend mit möglichen Entwicklungen befassen, welche zu dem soeben genannten Ziel führen könnten. Dabei werden wir zunächst einen Exkurs über die biblische Lehre vom Antichristen unternehmen, um anschließend auf konkret denkbare Ereignisse einzugehen.



Exkurs: Der Antichrist, das Tier, der falsche Prophet

Wir haben es hier mit einem komplizierteren Thema zu tun, als es zunächst den Anschein haben mag. Bereits während der frühen Kirchengeschichte haben Ausleger wie Barnabas, Justinus Martyr, Irenaeus, Hippolyt, Origenes und Augustinus damit gerungen. In späteren Epochen war es nicht anders. Die mittelalterlichen Ausleger wie Adso, Albertus Magnus, Thomas von Aquin und andere hatten ebenfalls Mühe damit. Auch unter den Reformatoren, unter den Puritanern und unter den neuzeitlichen Auslegern verschiedenster christlicher

Denominationen existieren große Meinungsunterschiede. Alle genannten Gruppen hatten Schwierigkeiten, die grundlegenden Aussagen der Schrift zu dem Thema in die richtige Beziehung sowohl zueinander als auch zu den Weltereignissen ihrer jeweiligen Zeitepochen zu bringen.

Die Schwierigkeiten gründeten hauptsächlich darin, dass die in unserer Überschrift genannten Begriffe nicht voneinander getrennt betrachtet werden können, sondern dass sie in einem schriftgemäßen Zusammenhang ausgelegt werden müssen, um zu richtigen Erkenntnissen zu gelangen, welche einer biblischen Prüfung standhalten und für welche wir uns am Tag des Herrn nicht werden schämen müssen. Hinzu kommt, dass sich die Auslegung nicht auf das Neue Testament beschränken darf, sondern dass wir auch im Alten Testament verfügbare Zeugnisse sammeln und in unseren Gedankengang miteinbeziehen müssen. Wir möchten daher unter den Augen des Herrn und unter der Leitung seines Wortes den Versuch unternehmen, ein für den Leser / die Leserin möglichst verständliches und nachvollziehbares Bild zu entwerfen. Dabei werden wir uns nicht an den Lehren menschlicher Autoritäten orientieren, sondern möglichst konsequent darum bemüht sein, den Linien des Wortes Gottes zu folgen.

Der Antichrist

Viele eschatologische Lehrsysteme in der heutigen Christenheit sehen den Antichristen als eine Person an, welche die Weltherrschaft an sich reißen, einen siebenjährigen Vertrag mit den Juden in Israel schließen und in einer Zeit der „großen Drangsal“, welche für dreieinhalb oder vielleicht auch sieben Jahre anhalten wird, die ganze Welt in Angst und Schrecken versetzen wird. Diese letzten sieben Jahre werden aus der Weissagung Daniels in Kapitel 9,24-27 abgeleitet, welche nach Meinung besagter Ausleger, insbesondere der Dispensationisten, der noch zukünftigen siebzigsten Jahrwoche Daniels entsprechen. Das ganze Geschehen liegt also nach dieser Sichtweise noch in der Zukunft. Um den Begriff näher einzugrenzen, möchten wir zunächst einmal sehen wo er in der Bibel überhaupt vorkommt. Es gibt nur einen Autor, welcher den Antichristen namentlich erwähnt, nämlich den Apostel Johannes. Es sind insgesamt so wenige Verse, dass wir sie hier alle zitieren können:

1Joh 2,18: *„Kinder, es ist die letzte Stunde! Und wie ihr gehört habt, dass der Antichrist kommt, so sind nun viele Antichristen geworden; daran erkennen wir, dass es die letzte Stunde ist.“*

1Joh 2,22: *„Wer ist der Lügner, wenn nicht der, welcher leugnet, dass Jesus der Christus sei? Das ist der Antichrist, der den Vater und den Sohn leugnet!“*

1Joh 4,3: *„Und jeder Geist, der Jesus nicht bekennt, der ist nicht von Gott. Und das ist der Geist des Antichrists, von welchem ihr gehört habt, dass er kommt; und jetzt schon ist er in der Welt.“*

2Joh 7: *„Denn viele Irrlehrer sind hinausgegangen in die Welt, die nicht bekennen, dass Jesus der im Fleisch gekommene Christus ist; das ist der Irrlehrer und der Antichrist.“*

Johannes sagt uns, dass die Christenheit sich bereits zu seiner Zeit in der letzten Stunde befand. Bereits damals waren **viele menschliche Antichristen** in die Welt ausgegangen, um die Christen zu verführen. Diese Antichristen waren einzelne Personen. Auch in unserer Zeit gibt es zahlreiche Personen, welche man als Antichristen bezeichnen könnte. Alle diese Personen repräsentierten während des gesamten Evangeliumszeitalters ein bestimmtes

geistliches Prinzip, eine ganz spezielle Irrlehre. **Den Geist hinter dieser Irrlehre bezeichnet Johannes als den Antichristen.**

Der Antichrist ist somit zunächst einmal keine Person, sondern ein Geist, welcher sich zahlreicher Personen in der Geschichte bedient hat und noch bedienen wird. Letztlich ist es der Geist der Selbstvergöttlichung des Geschöpfes, der die Gottheit Christi leugnet, also der Geist des Teufels oder des Drachen. In der letzten Zeit vor dem Kommen des Herrn Jesus Christus wird er die ganze Welt beherrschen wie noch niemals zuvor. Was ist nun das Charakteristikum dieses Geistes? Er ist ein Lügner, ein Verleugner, ein Täuscher und ein Verführer. Er leugnet den Vater und den Sohn. Er bekennt nicht, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist. Er belügt die Menschen sowohl hinsichtlich der Person als auch hinsichtlich des Werkes des Herrn Jesus Christus. Alle Menschen, die sich in seinen Dienst gestellt haben und noch stellen werden, bezeichnet die Bibel als Antichristen. Auch diese Menschen sind dann Täuscher, Lügner, Verleugner und Verführer.

Der Antichrist ist somit zunächst ein Bedränger, welcher von innen heraus die Gemeinde Christi verderben will. Er manifestiert sich immer wieder innerhalb der Gemeinschaften der Gläubigen weltweit in Gestalt von Irrlehrern und falschen Propheten, welche die Gemeinde ganz bewusst spalten, irreleiten und zerstören möchten. Johannes erkannte das Problem bereits zu seiner eigenen Lebenszeit und musste die Gemeinden des ersten Jahrhunderts davor warnen.

Die Bedrohung bleibt jedoch nicht auf das Innenleben der Gemeinde Christi begrenzt. Sie wird in dem Augenblick auch zu einer äußeren Bedrohung, in welchem sie sich weltlicher Machtstrukturen und menschlicher Herrscher bedient, um die Gemeinde Christi zu schädigen. Der Satan (der Teufel, der Drache, die alte Schlange, der Leviathan im Meer) möchte nämlich in der Welt selbst die Position Gottes einnehmen und wie Gott selbst angebetet werden. Außerdem möchte er die Gemeinde Gottes in der Welt nicht nur von innen heraus verderben, sondern er möchte sie durch äußere Macht vernichten. So wie er einerseits durch Verführung arbeitet, so hat er es andererseits im Verlauf der Geschichte auch immer wieder mit Gewalt versucht. Er ist nicht nur der Engel des Lichts nach 2Kor 11,13-14, sondern auch der brüllende Löwe nach 1Pe 5,8.

Die Gemeinde Christi sieht sich somit bis zum Kommen des Herrn einer zweifachen Bedrohung durch den Antichristen gegenüber. Zum einen bedroht er sie geistlich von innen heraus, indem er immer wieder einzelne menschliche Antichristen als falsche biblische Lehrer oder falsche Propheten benutzt. Zum anderen bedroht er sie leiblich von außen, indem er immer wieder staatlich gelenkte Christenverfolgungen in der Welt herbeiführt. Die antichristlichen Gewalten und Reiche der Weltgeschichte bezeichnet die Bibel an verschiedenen Stellen als Tiere. Das führt uns zu unseren weiteren Begriffen.

Das Tier, die Zahl des Tieres, das Malzeichen des Tieres

Unsere Erläuterung dieser Begriffe muss im Alten Testament beginnen. Der Prophet Daniel gibt uns grundlegende Informationen, welche das Neue Testament weiterentwickelt und erklärt. In Daniel 2 finden wir den Traum Nebukadnezars. Der König sieht die Abfolge der heidnischen Mächte in Form einer gewaltigen Statue. Auf dem Höhepunkt der heidnischen Weltmacht wird die Statue des Heidentums von einem einfachen Stein getroffen. Das Bild stürzt ein, es wird zu Staub der Sommertennen und kann nicht mehr gefunden oder gar wiederhergestellt werden. Der Stein nimmt die ganze Erde ein. So ist es geschehen. Der einfache Stein steht im Gegensatz zu den kostbaren Materialien der Statue und ist doch mächtiger als die gesamte Statue. Von der Herrlichkeit der alten Weltreiche redet heute kaum

noch jemand, aber das Reich Gottes ist weltweit verbreitet. Die Statue repräsentiert nicht alleine das römische Weltreich sondern sie ist weit mehr als Rom. Sie wurde zwar historisch betrachtet in den Tagen Roms vom Stein des Christentums getroffen, als Ganzes repräsentiert sie jedoch die Gesamtheit der heidnischen Weltsysteme.

In Daniel 3 sehen wir den Versuch Nebukadnezars, in seinem Hochmut die Statue zu erbauen, von der er geträumt hat. Er will die Anbetung seiner eigenen Person im Bild der Statue erzwingen. Hier erkennen wir bereits deutlich das allgemeine biblische Prinzip. Der Teufel macht Nebukadnezar zum Repräsentanten des antigöttlichen Geistes in alttestamentlicher Zeit. Nicht der Gott Israels soll Gott sein, sondern der Mensch Nebukadnezar. Das Bildnis und der König führen uns zu der Zahl 666. Das Bildnis ist 6 Ellen breit und 60 Ellen hoch. Es repräsentiert eine zweifache 6 oder eine 66. Nebukadnezar selbst ist die dritte 6 in dieser Konstellation, denn die Zahl 6 ist in der Bibel die Zahl des Menschen und seiner Erschaffung am sechsten Tag. In der Gesamtbetrachtung haben wir an dieser Stelle zum zweiten Mal in der Bibel die Zahl 666. Zum ersten Mal finden wir sie bei Salomo in 1Kö 10,14, wo er 666 Talente Gold pro Jahr einnimmt. So wie Nebukadnezar sich der Selbstvergötterung widmete, so gab Salomo sich völlig den Reichtümern dieser Welt hin. Salomo führte auch das ägyptische Hexagramm, die graphische Repräsentation der Zahl 666, in den Götzendienst Israels ein. Es ist bis heute das „Siegel Salomos“. Mit David hat es nichts zu tun.

Der Geist des Antichristen (der Satan) gibt seine Macht dem mächtigen Menschen, welcher das Reich Satans (des Teufels, des Drachen) in der sichtbaren Welt aufbaut. Die Zahl dieses Menschen ist die 666, und sie bezeichnet gewissermaßen die „vollkommene Unvollkommenheit“ dieses Menschen. Der menschliche Herrscher im Dienst Satans strebt wieder und wieder und wieder (6 und 6 und 6) nach göttlicher Macht und Verehrung, ohne sie jemals erreichen zu können. Anstatt zu der Vollkommenheit Gottes zu gelangen, welche in der Bibel durch die Zahl 7 dargestellt ist, bleibt er trotz all seiner Bemühungen immer wieder auf der menschlichen Ebene der Zahl 6 stecken. Egal was er auch tun mag, er bleibt doch immer ein Mensch und sein Reich bleibt menschlich und vergänglich. Er versucht vergeblich eine Grenze zu überschreiten, welche ihm verschlossen bleibt. Das Reich des Steines aus Daniel 2, das Reich Gottes, steht über dem Reich des Menschen Nebukadnezar. So ist es auch heute, und so wird es ewig bleiben. Obwohl die Christen in dieser Welt in das Feuer der Versuchung geraten können und auch geraten sind, bleiben sie doch in Ewigkeit siegreich, und sei es auch durch den Tod hindurch.

Alle menschlichen Weltreiche unter der Führung einzelner Despoten zeigen bis in unsere Zeit hinein immer wieder dieses gleiche Prinzip. In Ägypten war Pharao der Gott des Reiches, und seine Aussprüche wurden als göttliche Worte angesehen. Sein Wille wurde widerstandslos ausgeführt. In Assyrien war es der jeweilige Herrscher. In Babylon waren es Nebukadnezar und seine Nachfolger. In Persien, Griechenland und Rom waren es die Könige und Kaiser. Sie alle forderten von ihren Untertanen teilweise unter Androhung der Todesstrafe bestimmte mündliche Bekenntnisse und/oder kultische Handlungen zur gottgleichen Verehrung ihrer eigenen Person. In unserer Zeit ist das gleiche Prinzip erkennbar bei Leuten wie etwa Hitler, Stalin oder Mao.

In Daniel 7 findet sich schließlich eine Vision, welche unser alttestamentliches Bild vervollständigt. Gott zeigt Daniel die menschlichen Weltreiche in ihrer geistlichen Qualität als Tiere, von denen das letzte das schlimmste ist. Nach der Herrschaft der Tiere kommt der Sohn des Menschen, der hier zu den Tieren im gleichen Gegensatz steht wie der Stein in Nebukadnezars Traum zu den Materialien der großen Statue in Daniel 2. Es wird einmal so sein, dass die irdischen und zeitlichen Reiche der Nationen durch ein ewiges und himmlisches Reich ersetzt werden, welches im Himmel von Gott in die Hand des Sohnes des Menschen gegeben wird.

Abschließend können wir festhalten: Die menschlichen Weltreiche sind Tiere, welchen ihre Zeit festgesetzt ist. Diese Reiche werden gelenkt von Herrschern, welche in ihren unaufhörlichen Versuchen der Selbstvergöttlichung die Zahl 666 repräsentieren. Die Zahl dieser Tiere ist auch die Zahl der menschlichen Herrscher. Das Reich Gottes ist hingegen nicht ein Tier, sondern das ewige Reich des Sohnes des Menschen, des Sohnes Gottes, des Herrn Jesus Christus. Dieser Herr ist zu gleicher Zeit wahrhaftig Mensch und wahrhaftig der ewige Gott. Er trägt die Zahl 7, wie wir es an unzähligen Schriftstellen erkennen können, an welchen diese Zahl immer wieder mit Gott verbunden ist.

Wir kommen nun zum Neuen Testament. Das Buch der Offenbarung erklärt uns die Visionen Daniels weiter und bringt uns zu einem besseren Verständnis der noch zukünftigen Dinge. In Off 12 und Off 20 finden wir den Sturz Satans, des Teufels, des Drachen, der alten Schlange, aus dem Himmel auf die Erde, sowie seine geistliche Bindung im Angesicht der Gemeinde Christi auf der Erde, welche er nicht überwältigen kann. Nicht einmal die winzige Keimzelle der Gemeinde in Jerusalem konnte er vernichten, geschweige denn die heutige weltweite Gemeinde der Christen in der Welt. Er hat laut Off 12,12 einen großen Zorn. Er weiß, dass er am Kreuz von Golgatha von dem Herrn Jesus Christus besiegt und zum Tode verurteilt worden ist. Er weiß, dass seine Zeit nur noch kurz bemessen ist.

In Off 13 erkennen wir dann, auf welche Weise der Satan in der Welt wirkt. Er tut es durch zwei Tiere, welchen er seine Macht gibt. Das erste Tier repräsentiert politische, wirtschaftliche und militärische Macht, das zweite Tier religiöse und geistliche Macht. Diese Mächte arbeiten zusammen, und sie konzentrieren ihre äußere Erscheinung in einem Menschen. Letztlich sind die beiden Tiere ein einziges Tier, und sie werden äußerlich in der Welt durch einen Menschen repräsentiert. Die Zahl des Tieres ist die Zahl eines Menschen, und es ist auch hier wieder die Zahl 666 (Off 13,18). In heutiger Sprache handelt es sich hier um die staatlich verordnete und erzwungene gottgleiche Verehrung eines einzelnen menschlichen Herrschers, welche von den säkularen und von den religiösen Mächten des betreffenden Reiches herbeigeführt und aufrechterhalten wird. Während es bei den Tieren im Buch Daniel noch um einzelne historische Weltreiche ging, haben wir es hier mit einem Tier zu tun, welches in sich selbst die Kennzeichen der Tiere Daniels vereinigt, nämlich den Panther, den Bären und den Löwen. Mit anderen Worten: Das Tier beziehungsweise die beiden Tiere in Off 13 repräsentiert/repräsentieren nicht ein bestimmtes historisches Weltreich der Vergangenheit, sondern die Gesamtheit aller menschlichen Reiche der Geschichte mit ihren Verfolgungen des Volkes Gottes und der Selbstvergöttlichung ihrer jeweiligen Herrscher.

Der Apostel Johannes konnte zu seiner Zeit dieses Prinzip in der Verehrung der römischen Kaiser erkennen. Er dachte mit Sicherheit zurück an den Kaiser Nero, dessen Name in der Gematrie sogar die Zahl 666 ergibt. Nero hatte die Apostel Petrus und Paulus hingerichtet und war inzwischen bereits selbst tot. Die Christenverfolgung bestand jedoch unter Neros Nachfolgern weiter und Johannes befand sich zum Zeitpunkt der Abfassung der Offenbarung als eines ihrer Opfer in der Verbannung auf Patmos. Die Weltmenschen, denen das Leben auf dieser Erde wichtiger war als das ewige Leben im Reich Gottes, nahmen in ihrem Verhalten geistlich gesprochen das Malzeichen des Tieres an, indem sie sich der Verehrung des römischen Reiches und seines Kaisers hingaben. Sie brachten dem Kaiser Räucherwerk dar und bekannten dadurch öffentlich, „dass der Kaiser Gott ist“ und nicht der Herr Jesus Christus. Die Christen taten dies nicht. Bereits zur Zeit des Johannes war es vielen Christen im römischen Reich unmöglich, am normalen Wirtschaftsleben teilzunehmen, denn ohne die öffentliche Anbetung des Kaisers waren sie davon ausgeschlossen. Das Tier machte, dass niemand kaufen oder verkaufen konnte, wenn er nicht das Malzeichen besaß (vgl. Off 13,17). Das Wort aus Off 13 darf somit nicht nur auf die Zukunft bezogen werden, sondern es war bereits zur Zeit des Apostels Johannes gelebte Realität für die verfolgten Christen.

Auch während der weiteren Geschichte der Gemeinde Christi trugen die Weltmenschen zu allen Zeiten das Malzeichen des Tieres an ihrer Stirn (in ihrem Denken) und an ihrer rechten Hand (in ihrem praktischen Handeln). Sie orientierten sich infolge dieses geistlichen Malzeichens nicht an den Geboten Gottes, sondern am Gebot der jeweiligen Umstände ihrer Zeit sowie an dem mündlichen Gebot jeweiliger weltlicher Herrscher. Sie führten gehorsam die Handlungen aus, welche die Welt und die Herrscher von ihnen forderten, und zwar bis hin zur gottgleichen Anbetung dieser Herrscher. Sie wollten gut und ungestört leben können. Den römischen Kaisern wurde geräuchert und Anbetung dargebracht. Den Diktatoren späterer Jahrhunderte wurde in verschiedenster Form gehuldigt. Leute wie Stalin, Mao oder Hitler genossen nicht nur den Jubel der Massen, sondern auch die Anbetung ihrer eigenen Person als Erlöser und Retter. Für sie wurden Lobeshymnen geschrieben und Verehrungsrituale von gottesdienstartigem Charakter durchgeführt. Widerspruch oder gar Zuwiderhandeln war tödlich.

Bei den Christen war und ist es anders. Sie trugen das geistliche Malzeichen des Tieres weder in ihrem Denken (Stirn) noch in ihrem Handeln (rechte Hand). Sie orientierten sich an den Geboten Gottes und taten die Werke welche Gott von ihnen erwartete. Wenn weltliche Machtsysteme oder menschliche Herrscher Dinge von ihnen forderten, welche dem Wort Gottes widersprachen, dann gehorchten die Christen diesen Geboten nicht. Vor allen Dingen beteten sie einzig und allein Gott den Vater und den Herrn Jesus Christus an. Niemals brachten sie einem menschlichen Gewaltherrscher gottähnliche Verehrung dar. Weder räucherten sie für den römischen Kaiser noch brachten sie den Despoten späterer Jahrhunderte solche Verehrung dar. Das bedeutete für viele von ihnen damals wie heute Armut, Ausgrenzung, Verfolgung und Tod.

Wenn ein eventuell noch kommender antichristlicher Weltherrscher eine äußere rituelle Handlung, ein mündliches oder schriftliches Bekenntnis beziehungsweise eine äußere Kennzeichnung als Beweis der persönlichen Loyalität zu ihm selbst sowie als Zeichen der gottähnlichen Verehrung seiner Person einfordern wird, dann werden die Christen dieses äußere Zeichen ebenso ablehnen wie ihre Glaubensgeschwister vergangener Zeiten. Die Christen werden auch in der Zukunft weder das geistliche noch das äußerliche Malzeichen des Tieres annehmen, weil sie bereits das geistliche Malzeichen des Herrn Jesus Christus angenommen haben. Sie sind versiegelt mit dem Siegel Gottes, nämlich mit dem Heiligen Geist, der das Unterpfand der ewigen Errettung der Gläubigen ist. Sie werden in Off 14,1 als solche gesehen, welche das Zeichen des Lammes an ihren Stirnen tragen und mit ihm auf dem himmlischen Berg Zion stehen. Das Zeichen des Lammes ist in der Symbolsprache der Offenbarung ein überaus deutlicher Antitypus (Gegenbild) zu dem Malzeichen des Tieres. Seine alttestamentliche Wurzel finden wir in Hes 9,4. Diese Gläubigen haben die Welt, den Teufel und sein Malzeichen überwunden, und sei es auch durch den Tod hindurch. Wir kommen nun zu unseren drei letzten Begriffen.

Der Mensch der Sünde, der Sohn des Verderbens, der falsche Prophet

Am Ende unseres Exkurses bleibt noch die Beantwortung der Frage, ob es nach den Aussagen der Bibel tatsächlich einen einzigen menschlichen Weltherrscher geben wird, welcher die Christen wie niemals zuvor in der Geschichte weltweit verfolgen wird. Ich halte es zwar für möglich, jedoch nicht unbedingt für wahrscheinlich. Am Ende des Textes kommen wir mit einem alternativen Szenario noch einmal auf diesen Gedanken zurück. Zunächst möchten wir uns aber mit der von zahlreichen Auslegungssystemen gelehrten Möglichkeit beschäftigen, dass tatsächlich ein persönlicher Antichrist erscheinen wird. Paulus würde dann diesen jetzt noch zukünftigen Menschen als den "Menschen der Sünde" bezeichnen, den "Sohn des Verderbens" (2Thess 2,1-12). Johannes würde ihn in Off 20,10 als den "falschen Propheten"

bezeichnen. Gleichzeitig bestünde auch eine Verbindung zu dem Tier und dem letzten König in Offenbarung 17. Wir möchten das nun näher betrachten, indem wir die Annahme eines persönlichen Antichristen zunächst einmal voraussetzen und das entsprechende Szenario schildern.

Zunächst zu Offenbarung 17. Hier sehen wir das Tier mit seinen sieben Köpfen und seinen zehn Hörnern. Johannes redet über sieben Köpfe, welche sieben Berge und sieben Könige sind. Fünf sind gefallen, einer ist und einer muss noch kommen für eine sehr kurze Zeit. Im ersten Jahrhundert konnten die Leser der Offenbarung hierbei zunächst an sieben konkrete Weltreiche denken, welche der Apostel sah: Ägypten, Assyrien, Babylon, Medopersien, Griechenland, Rom und schließlich das noch zukünftige letzte Reich. Alle vergangenen Reiche hatten das Volk Gottes schwer misshandelt, und auch das letzte Reich würde das Gleiche wieder tun. Wir sehen außerdem Babylon die Große, welche mit allen Königreichen der Erde verbunden ist, und welche bis zum Ende besteht. Babylon die Große symbolisiert in der Offenbarung die Gesamtheit der Verführung des gottlosen Weltsystems, welches die Gläubigen zu allen Zeiten vom Herrn ablenken will. Babylon die Große repräsentiert alles, was im Alten Testament durch die beiden Städte Babylon und Tyrus vorgeschattet ist.

Bei der schriftgemäßen Auslegung dieses Kapitels geht es jedoch nicht nur um die Berechnung von Zahlen, sondern auch um die Betrachtung der Zahlensymbolik im Buch der Offenbarung. Die Zahl der sieben Köpfe, sieben Berge und sieben Könige weist nicht nur auf eine rein historische Abfolge hin. Das wäre zu kurz gegriffen, denn die Offenbarung wurde nicht nur für die Christen des ersten Jahrhunderts geschrieben, sondern für alle Christen bis zur Wiederkunft des Herrn. Die Zahl sieben repräsentiert hier die Vollkommenheit der Pläne und Wege Gottes mit allen Weltreichen der Geschichte. Denken wir hierbei auch an Psalm 2. Alle Reiche dieser Welt werden kommen und gehen bis zum Ende, und zwar genauso wie Gott es geplant hat. Zwar wird keines von ihnen fehlen, aber auch keines von ihnen wird ewig bestehen. Die Zahl der zehn Hörner (Hörner als Symbol für Herrscher und Herrscherhäuser in der Bibel) weist darauf hin, dass Gott in der gesamten Weltgeschichte seine völlige Kontrolle über alle menschlichen Herrscher der Weltreiche ausübt, obwohl diese Herrscher von dem Drachen ihre Macht erhalten haben. Das ist das Erste.

Das Zweite ist, dass die Anwesenheit der soeben dargestellten Konstellation aus Tier, Köpfen, Königen und Hörnern bis zum Ende bestehen wird, denn alle genannten Mächte werden nach Off 17,14 gegen das Lamm (den Herrn Jesus Christus) kämpfen und von ihm endgültig besiegt werden. Hier wird nun auch die geistliche Verbindung zu 2Thess 2,1-12 erkennbar. Paulus sieht die Person des Menschen der Sünde, des Sohnes des Verderbens, welchen der Herr Jesus Christus vernichten wird durch den Hauch seines Mundes bei seiner Ankunft. Dieser eine Mann könnte als offizieller Repräsentant der hinter ihm stehenden teuflischen Macht an der Spitze des letzten menschlichen Weltreiches am Ende des christlichen Zeitalters stehen. Er würde dann die Gemeinde Christi weltweit in noch nie zuvor dagewesener Art und Weise innerlich verführen und äußerlich verfolgen. Er wäre der letzte und größte falsche Christus der Geschichte, der letzte und größte von allen Antichristen der Weltgeschichte. Er wäre der letzte große Irrlehrer, welcher in Zeichen und Wundern der Lüge auftreten und die Gemeinde Christi von innen heraus verderben würde. Wenn er kommt, dann wird er sich geistlich gesprochen in den neutestamentlichen Tempel Gottes setzen, welcher nach Joh 2,19-21, Off 11, 1Kor 3,16 und 2Kor 6,16 die Gemeinde Christi ist. Dieser Mann wird in Off 20,10 der falsche Prophet genannt. Es gab zwar in der Geschichte **viele falsche Propheten**, aber dieser Mann wird der letzte und größte von ihnen sein, **der falsche Prophet schlechthin**.

Sein allumfassendes letztes Weltreich wird **das Tier schlechthin** sein, nämlich das letzte und größte, das zusammenfassende **von allen Tieren** (gottlosen Weltreichen) der Geschichte. Die Gemeinde Christi wird unmittelbar vor dem Kommen des Herrn zum ersten und letzten Mal in der Geschichte einer buchstäblich weltumspannenden Staatsdiktatur gegenüberstehen,

welche ebenso weltweit die gottgleiche Verehrung des einen Mannes an ihrer Spitze erzwingen wird. Der falsche Prophet wird auftreten wie etwa Ludwig XIV von Frankreich es in der Geschichte getan hat. Dieser König hatte gesagt: „Ich bin der Staat!“ (L`état, c`est moi!). So wird es auch der falsche Prophet tun. Er wird nicht nur das Weltreich lenken, sondern er wird sagen: „Ich bin dieses Reich! Ich bin das Tier!“ **In diesem Sinne wird der falsche Prophet zu dem Tier selbst werden.** In Off 17 verschwimmen diese einzelnen Begriffe mehr und mehr, sie sind am Ende nicht mehr klar voneinander zu trennen.

In der Geschichte waren die Reiche Satans trotz ihrer Schrecklichkeit doch immer nur regional begrenzt. Am Ende wird das eine Reich des Teufels die ganze Erde umfassen. Die Weltmenschen werden das Reich und seinen Herrscher bewundern, denn sie werden nicht fassen können, dass in unserer fortschrittlichen Zeit noch einmal ein derartiges Reich entstehen konnte, und dass noch einmal ein einzelner Mann zu einer solchen Machtfülle gelangen konnte. Sie werden dem Tier (dem Mann Satans und den Ordnungen seines Weltreiches) hinterherlaufen, welches sich nach vielen Jahrhunderten von seiner Todeswunde erholt haben wird.

Ein weiterer Gedanke ist hier ebenfalls von Bedeutung, wenn wir weiter über die Todeswunde des Tieres nachdenken. Wir lesen in Judas 9, dass der Satan nach dem Tod Moses mit dem Engel Michael einen Streit um den Leib Moses hatte. Gott hatte seinen großen Diener selbst begraben (5Mo 34,5-6), damit kein Mensch auf der Erde den Ort wissen konnte, an welchem der Leib lag. Kein Mensch konnte den Leib Moses finden, um ihn für irgendwelche bösen Zwecke in Besitz nehmen zu können. Der Satan wusste jedoch den Ort, denn er hatte in der unsichtbaren Welt beobachten können, wo Gott ihn begraben hatte. Er wollte nun selbst den Leib Moses in Besitz nehmen. Der Grund könnte evtl. gewesen sein, dass der Satan eine Reliquien-Verehrung des Leichnams Moses im Volk hervorrufen wollte. Einige gehen sogar so weit zu behaupten, dass der Satan den Leib Moses wiederbeleben wollte, um als falscher Mittler des Volkes in der leiblichen Gestalt Moses zum Volk zurückzukehren und es ins Verderben zu führen. Ob dies tatsächlich möglich gewesen wäre, sei dahingestellt. Der Engel Michael verhinderte jedenfalls dieses Vorhaben Satans.

In der Zukunft könnte es geschehen, dass der Satan als Geist tatsächlich in den Leib seines letzten Weltherrschers hineinkommen und ihn in Besitz nehmen wird. Wie wäre das möglich? Es könnte evtl. so sein, dass der falsche Prophet zur ersten Zeit seiner Herrschaft in einen todesähnlichen Zustand oder in einen Scheintodzustand kommen könnte, sei es durch eine schwere Verletzung, durch einen Unfall oder auch durch ein Attentat. Die Nachricht würde sich sehr schnell weltweit verbreiten und alle Menschen würden glauben dass er tot ist. Der Satan würde sich aber des Leibes bemächtigen und somit vor den Augen aller Welt eine gefälschte Auferstehung inszenieren. Die Welt würde diesem scheinbar vom Tod auferstandenen Mann nun bedingungslos folgen. Satan selbst würde in leiblicher Gestalt des falschen Propheten weiter vorangehen und zum Angriff auf alle noch lebenden Christen der Erde schreiten.

Die letzte Christenverfolgung wird alles je Dagewesene übertreffen. Der Satan wird jetzt nach Off 20,7-8 aus seinem Gefängnis losgelassen sein und alle Nationen der Welt, den Gog und den Magog von den vier Enden der Erde, gegen die Gemeinde Christi aufbieten. Wir finden in der Offenbarung eine feste Ordnung von drei Zeiten, welche in Harmonie mit dieser Deutung ist. Erstens das *lange Zeitalter* des Evangeliums, die 42 Monate oder tausend Jahre, die Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit, die 1260 Tage (Off 11,2-3; 12,6+14; 13,5; 20,2-5). Zweitens eine *sehr kurze Zeit* von symbolischen dreieinhalb Tagen, in welcher das Evangelium zum Schweigen gebracht ist und die zwei Zeugen tot auf der Straße liegen (Off 11,7-9; 13,7; 20,7-10). Drittens den *Tag des Gerichts* mit dem zweiten Kommen des Herrn (Off 11,11,12+16ff; 14,14ff; 20,11ff). Der Geist des Antichristen, der Satan, wird ganz am Ende durch die Hand des falschen Propheten global herrschen und die Christen mächtig unter

Druck setzen. Während der ganz kurzen *dreieinhalb Tage* nach dem Ende der *dreieinhalb Jahre* wird er die Heiligen durch die Hand des letzten Weltherrschers töten und das Zeugnis des Evangeliums für kurze Zeit weltweit zum Schweigen bringen (Off 11,7).

Als Christen müssen wir uns umso mehr mit dem Gedanken einer unter Umständen auch uns selbst betreffenden harten Verfolgung auseinandersetzen, je näher das Kommen des Herrn heranrückt. Sacharja 14 beschreibt einen harten Angriff der Nationen auf das Jerusalem Gottes (die Gemeinde Christi) zur Zeit des Endes. Dieser Angriff wird auf allen Ebenen unseres Lebens erfolgen. Der Satan wird am Ende losgelassen werden und unter der Zulassung Gottes unsere Fluchtwege versperren. Es wird andererseits nach Lk 17,26-30 auch so sein wie in den Tagen Noahs und Lots. Das bedeutet, dass die Welt (abgesehen von der Verfolgung der Christen, die man in den Medien ausblenden und im Bewusstsein der unbekehrten Menschen totsichweigen wird) ihre ganz offen gottlose Betriebsamkeit nicht nur weiterführen, sondern noch erheblich steigern wird. Könnte es sein, liebe Geschwister, dass wir bereits in unserer Zeit die ersten Vorstufen dieser schrecklichen letzten Dinge erleben müssen? Weltweit sterben so viele Christen wie niemals zuvor, und zahllose werden vertrieben. Die Medien berichten über alles Mögliche, nur nicht darüber. Es scheint den Weltmächten mehr und mehr gleichgültig zu sein, wie viele Christen in allen Teilen der Welt unter Ausschluss der Öffentlichkeit ermordet werden.

Bei der Ankunft des Herrn wird das alles zu seinem endgültigen Ende kommen. Der *Satan* (der Drache mit den sieben Köpfen und den zehn Hörnern, der Teufel, die alte Schlange, der Leviathan im Meer), das *Tier* (das letzte weltumspannende Reich des Drachen, oder anders gesagt alle menschlichen und teuflischen Machtstrukturen dieser Welt) und der *falsche Prophet* (der menschliche Herrscher dieses letzten Reiches, der letzte und größte aller menschlichen Antichristen, der letzte und größte aller falschen Propheten der Geschichte) werden in den Feuersee geworfen in Off 20,10.

Wir kommen nun zur alternativen Deutung des Antichristen. Im ersten Teil des Textes haben wir betont, dass der Antichrist nach den Aussagen der Schrift zunächst einmal ein Geist ist, welcher sich in der Welt durch zahlreiche menschliche „Antichristen“ manifestiert. Diese Menschen verbreiten seine Gedanken und verwirklichen seine Ziele. In Anbetracht dieser Tatsache soll nun der personengebundenen Deutung eine mehr geistliche Deutung hinzugefügt werden. Diese geistliche Deutung ist ebenso gut möglich wie die personengebundene Deutung. Möglicherweise kommt nämlich die von Menschen geplante Einsetzung eines persönlichen Antichristen (und seines Machtsystems in der Welt) gar nicht zustande. Der Herr Jesus Christus hat gemäß Psalm 2 jederzeit die Macht, die satanischen Aktivitäten in der Welt zuzulassen oder zu beenden. Anstelle der satanischen Aktivitäten könnten dann ganz andere Pläne zur Ausführung kommen.

Bereits zur Zeit des Apostels Johannes war der antichristliche Geist in der Welt und in den Gemeinden wirksam. Durch die apostolische Autorität wurde er bald aus den Gemeinden der ersten Zeit verbannt. Nach dem Tod der Apostel drang er jedoch umso stärker wieder in die Gemeinden ein. Im Verlauf der Jahrhunderte kam es an verschiedenen Orten zu einem geistlichen Kreislauf aus Degeneration, Verfall, Abfall, Gericht und schließlich Wiederherstellung in Erweckungen. Dieser geistliche Kreislauf ist ein Prinzip des neutestamentlichen Gemeindezeitalters, welches bis zum Kommen des Herrn in Macht und Herrlichkeit gelten wird. Im Verlauf der Kirchengeschichte gelang es dem Antichristen immer wieder, sich in der Gemeinde Gottes breitzumachen und große Zerstörungen anzurichten. Und immer wieder brachte der Herr daraufhin Züchtigung über die Gemeinde, verbunden mit Gerichten über die menschlichen Antichristen und über die gottlose Welt.

Die Merkmale des Antichristen waren immer dieselben: Lügen über die Menschheit und Gottheit des Herrn Jesus Christus, über sein Kommen im Fleisch, über sein Werk am Kreuz,

über seine Auferstehung und Verherrlichung. Lügen über das Reich Gottes, über die Errettung, die notwendige Heiligung und endgültige Verherrlichung der Gläubigen. In der Neuzeit schließlich Erhöhung des geschaffenen Menschen über Gott (zum Beispiel in der Renaissance und im Humanismus: der Mensch ist das Maß aller Dinge): Selbstwert, Selbstbewusstsein, Selbstvergöttlichung, fehlende Gottesfurcht, Zerstörung der Ordnung der Geschlechter, ungezügelter Sexualleben, gottlose Philosophien, Ideologien und religiöse Systeme. Hass, Ausgrenzung und Verfolgung der Kinder Gottes. Am Ende dann politische Ideologien (Nationalsozialismus, Marxismus, Kommunismus, Neomarxismus, Anarchie) und sogar totale Verleugnung Gottes (Atheismus).

Gemäß dieser Sichtweise könnte es kurz vor dem Ende der heutigen Welt dazu kommen, dass der Geist des Antichristen in nie dagewesener Weise die gesamte Erde einnehmen wird. So wie die Christen in Christus zu einem neuen Menschen gemacht worden sind (Eph 2,15), ebenso könnte dann die gesamte gottlose Menschheit zu einem „Menschen der Sünde“ (2Thess 2,4) vereint werden. Dieser "Mensch der Sünde" würde auf der ganzen Erde seine Sündhaftigkeit und Verdorbenheit in schrecklicher Weise zur Schau stellen. Denken wir hierbei besonders an Rö 1,18-32 und 2Tim 3,1-9.

Auch in die Christenheit des Endes würde dieser „Mensch der Sünde“ ungehemmt eindringen und sie verderben. Der Geist des Antichristen würde durch seine Agenten (die menschlichen Antichristen innerhalb der Gemeinde) die weltweit sichtbare Gemeinde geistlich und praktisch übernehmen. Er würde sich in die Gemeinde, welche ja der Tempel Gottes im neuen Bund ist (1Kor 3,16; 2Kor 6,16), hineinsetzen und sich selbst als Gott verehren lassen. In der Praxis würde das bedeuten, dass alle vorgenannten Eigenschaften des Antichristen in der Gemeinde nicht nur Fuß fassen, sondern sogar das Geschehen weltweit beherrschen würden. Das Jerusalem Gottes, nämlich die Gemeinschaft der wirklichen Gläubigen, wäre in einer solchen Christenheit von allen Seiten umstellt und nicht mehr handlungsfähig. Das Heerlager der Heiligen in der Welt könnte dann einzig und allein auf die Hand des Herrn hoffen und vertrauen. Die fast vollständig christuslos (und letztlich auch gottlos) gewordene Namenchristenheit des Endes würde dem endgültigen Gericht bei der Wiederkunft des Herrn entgegentaumeln, welches am letzten Tag völlig unerwartet käme.

In dieser Betrachtungsweise wäre nicht zwingend ein letzter Weltkrieg vonnöten, ebenso keine weltweite Schreckensherrschaft eines einzelnen Menschen. Die Zahl 666 würde weiterhin das menschliche Streben nach Selbstvergöttlichung repräsentieren. Die 666 wäre außerdem die Repräsentation der ganzen gottlosen Menschheit in ihrem Streben nach Göttlichkeit, verbunden mit ihrer gottlosen Gesinnung (Malzeichen an der Stirn) und ihrem gottlosen Handeln (Malzeichen an der rechten Hand). In dieser Deutung würde das erste Tier die Gesamtheit der menschlichen Ideologien und Denksysteme mit den daraus resultierenden politischen Herrschaftsformen repräsentieren. Das zweite Tier würde die Gesamtheit der Systeme der religiösen Unterdrückung der Menschheit im Dienst der politischen Systeme repräsentieren. Der falsche Prophet wäre die Gesamtheit der religiösen Verführungen des antichristlichen Geistes.

In unserer Zeit treten die soeben genannten Dinge in der Tat weltweit zutage, und zwar in nie dagewesener Stärke. Die sichtbare Christenheit unserer Tage ist überwiegend vom Geist des Antichristen kontrolliert und verdient den Namen nicht mehr, welchen sie noch immer trägt. Die unerrettete Welt steigert ihre Gottlosigkeit immer weiter. Die Zuchtrute der Neuen Weltordnung (NWO) schwebt heute über dem abtrünnigen Volk Gottes, ebenso wie die Macht des Assyrsers oder des Babyloniers zu alttestamentlicher Zeit. Die abgefallene Christenheit geht (ebenso wie das Volk Gottes im AT) einer Züchtigung entgegen. Die gottlose Welt hingegen geht (ebenso wie die alten Weltmächte) einem Gericht entgegen.

Niemand vermag zu sagen, in welcher Art und Weise der Herr mit seiner Herde und mit der gottlosen Welt handeln wird. Wird es ein schrecklicher Weltkrieg sein? Wird es ein wirtschaftlicher Zusammenbruch sein, Revolutionen, Anarchie, Umsturz von Regierungsstrukturen, ein moralischer Umschwung, ein gewaltiges geistliches Umdenken auf der ganzen Erde, oder eine Kombination aus den genannten Dingen? Werden die bevorstehenden Veränderungen die letzten in der Weltgeschichte sein und das Kommen des Herrn zum Weltgericht unmittelbar einläuten, oder wird es danach noch einmal eine Zeit der Gnade mit einer gewaltigen Frucht für das Evangelium unter den Juden und den anderen Nationen der Erde geben? Kein Mensch kann es wissen.

Als Christen sollen wir daher den Glauben und die Hoffnung standhaft festhalten, und zwar durch die auch uns eventuell bevorstehenden Drangsale hindurch. Wir werden geprüft werden, das ist wohl klar. Wie diese Prüfung allerdings aussehen wird und zu welchem Ausgang sie am Ende führen wird, das dürfen wir getrost dem Herrn Jesus Christus überlassen. Wir sollen ausharren im Gebet für die Bewahrung und Heiligung der Gläubigen, aber auch für die Rettung der Verlorenen auf der ganzen Erde, und zwar aus den irdischen Juden und Nichtjuden. Wir sind Gottes Kinder, und der Vater gibt seinen Kindern, wenn sie ihn bitten. – Amen.
Ende des Exkurses.



Die tatsächliche Machtergreifung des Antichristen: mögliches Szenario

Zahlreiche Christen erwarten, wie bereits gesagt, für die nahe Zukunft den Wiederaufbau des steinernen Tempels in Jerusalem, in welchem dann der menschliche Antichrist in Person sitzen soll. Dies kann angesichts der gegenwärtigen Weltentwicklungen nicht völlig ausgeschlossen werden. Möglicherweise wird Gott dies alles erlauben, denn wir erkennen in der Schrift sowohl seinen *herrschenden Willen*, als auch seinen *wünschenden Willen* und seinen *erlaubenden Willen*. Wenn Gott es nicht erlaubt hätte, dass der neuzeitliche Staat Israel entstehen würde, dann gäbe es ihn nicht. Eine andere Frage ist die, ob es sich bei der Entstehung dieses neuzeitlichen Staates Israels letztendlich um das Wunder der Erfüllung alttestamentlicher Prophetie handelt, oder lediglich um das Ergebnis der jahrzehntelangen und weltweit koordinierten menschlichen Anstrengungen, über welche wir bereits gesprochen haben, unter der Zulassung Gottes. Im letztgenannten Fall wäre es dann so, dass Gott die gegenwärtigen Weltentwicklungen zwar eigentlich nicht in den Wünschen seines Herzens hat, dass er sie aber unter seinem erlaubenden Willen zulässt, weil er ihnen in seinen Plänen mit dieser Welt einen Platz zugewiesen hat.

Gott würde es dann tatsächlich erlauben, dass die politischen Kräfte in unserer Zeit eine Nation Großisrael im Nahen Osten herbeiführen, worin Jerusalem mit dem dritten Tempel die Hauptstadt der ganzen Erde sein wird. Die jüdischen Talmudrabbiner, die kabbalistischen Rabbiner, die politischen Zionisten und die christlichen Zionisten reden hier über eine zu erwartende Zeitspanne von 1000 Jahren, obwohl die Bibel dies nicht so lehrt. Die jüdischen Rabbiner, welche seit der babylonischen Gefangenschaft vor fast 2500 Jahren die Lehren des Talmud und der Kabbala entwickelt haben und sie bis heute aktiv vertreten, erwarten zudem zwei Messiasse, welche kurz aufeinander folgen und Israel durch eine siebenjährige Drangsal hindurch zur tausendjährigen Herrschaft über die Erde führen sollen. Es wäre in Anbetracht der vorstehenden Erläuterungen also durchaus denkbar, dass aus dem derzeitigen Israel im

Nahen Osten unter der Zulassung Gottes noch einmal ein Staat werden könnte, welcher als eine blühende Großmacht in der ganzen Welt anerkannt werden würde. Ein 1000-jähriges Reich nach der Wiederkunft Christi kann der Schreiber jedoch nach gewissenhaftem Studium der Bibel nicht erkennen.

Wie könnte es nun tatsächlich ablaufen? Zur Beantwortung dieser Frage möchten wir zunächst die aktuelle politische Lage in der Welt kurz skizzieren. Der Staat Israel wird am 14. Mai 2018 sein siebzigjähriges Bestehen feiern. Diese Geburtstagsfeier wird stattfinden in einer Region des Nahen und Mittleren Ostens, welche infolge der geplanten Kriege der letzten Jahre von allen unmittelbar benachbarten Feinden der Nation Israel nahezu vollständig entleert ist. Die politische Situation für die Gründung eines Staates Großisrael im mittleren Osten erscheint günstiger als jemals zuvor.

Syrien existiert als Militärmacht nicht mehr, es ist nur noch ein Name auf der Landkarte. Der Irak in früherer Form existiert ebenfalls nicht mehr, er ist zerstückelt und durch innere Unruhen gelähmt. Die Bevölkerungen beider Länder sind akut dezimiert, denn die von den Weltmächten geplanten und gelenkten Flüchtlingsströme aus dem Kriegsgebiet des Nahen Ostens nach Europa haben die Situation dramatisch verändert. Kurdistan als Staat befindet sich in der Entstehung. Die Türkei hat sich zumindest äußerlich betrachtet in die russische Einflussphäre begeben, obwohl sie andererseits über ihre eigenen Militärflughäfen die syrischen Flüchtlingstransporte nach Europa weiterhin mitorganisiert. Der Familiennachzug der Flüchtlinge nach Europa, über welchen die politischen Akteure in der EU zum Schein noch verhandeln, ist hinter den Kulissen längst in vollem Gange und wird durchgezogen.

Ägypten ist innerlich zerrissen durch den Kampf der Regierung gegen den islamistischen Terror. Die Palästinenser sind nach jahrelangen inneren Positionskämpfen dabei, eine nationale Einheitsregierung aus der Hamas und der Fatah zu bilden, weil sie keine andere Überlebensebene mehr sehen. Der Libanon ist lediglich noch ein Aufmarschgebiet für fremde Truppen ohne eigene Bedeutung. Jordanien verliert trotz aller politischen Proteste mehr und mehr die Kontrolle über den Tempelberg in Jerusalem.

Saudi Arabien erlebt eine innere Revolution mit völligem Umsturz. Es führt einen blutigen Krieg gegen den Jemen. In naher Zukunft droht ein weiterer Krieg gegen den Iran, welcher sich aller Voraussicht nach als ein zu starker Gegner erweisen wird. Im Ostteil des Iran lauert die Region Belutschistan auf die Gelegenheit, sich von Teheran unabhängig zu machen. Ein Krieg zwischen Iran und Saudi Arabien wäre hierzu die ideale Gelegenheit. Wenn die Entwicklungen so weiterlaufen, wird auch Saudi Arabien untergehen und ebenso zerstückelt werden wie alle anderen. Man wird ihm die heiligen Stätten des Islam wegnehmen und sie unter die internationale Kontrolle der Großmächte bringen. Auch der Iran wird schwer zu leiden haben und vermutlich aufgeteilt werden.

Europa ist mit Ausnahme Frankreichs weitgehend zu einem säkularen und demilitarisierten Gebilde aus Zivilgesellschaften geworden, ohne innere Kraft. Dies betrifft insbesondere Deutschland, welches kaum noch eine Armee besitzt und ein zahnloser Papiertiger mit einer zunehmend überalterten und kinderlosen Bevölkerung geworden ist. Der massive Einstrom junger männlicher Moslems aus den Kriegsgebieten des Nahen Ostens führt aktuell zu einem rasanten Aufbau von Parallelgesellschaften. Sollte es im Nahen Osten zu einer Eskalation des Konfliktes mit eventueller israelischer Eroberung oder gar Zerstörung der moslemischen Heiligtümer kommen, so wäre dies in Europa sehr wahrscheinlich mit dem Ausbruch bürgerkriegsartiger Zustände verbunden. Es käme zu offener Gewalt zwischen den Kulturen. Eine Zunahme des Antisemitismus wäre erneut zu befürchten, denn die Mehrheit der Moslems ist noch immer feindlich eingestellt gegenüber den Juden. Das Resultat könnte eine Massenauswanderung europäischer Juden in das neu entstehende Großisrael des Nahen Ostens sein.

In den USA regiert mit Donald Trump ein Präsident, der scheinbar sowohl innenpolitisch als auch außenpolitisch das Ruder der Obama-Administration komplett herumgerissen hat. Unter dem Slogan MAGA („Make America Great Again“) scheint er zunehmend eine Politik der nationalen, militärischen, wirtschaftlichen und religiösen Stärkung der USA zu betreiben. Es hat den Anschein, als wolle er die USA aus verschiedenen internationalen Vertragswerken herauslösen. Möglicherweise wird er sogar die UNO eines Tages aus den USA verbannen, denn aus einigen UNO-Gremien sowie auch aus der internationalen Klimakonferenz ist er bereits ausgetreten. Die UNO könnte ebenso wie der Vatikan in den Nahen Osten umziehen.

Zudem sieht es momentan danach aus, als könnten die kühnsten Träume Israels und der Bewegung des christlichen Zionismus im Westen unter der Regierung dieses Präsidenten wahr werden. Donald Trump hat enge jüdische Bindungen in seiner Familie, und er besucht von Zeit zu Zeit die Synagoge in Washington. Er steht in engem Kontakt mit den wichtigsten jüdischen Organisationen in den USA, nämlich der AIPAC und dem Chabad Lubawitsch, welche beide die Ideale der zionistischen Weltbewegung repräsentieren. Von einigen Juden wurde er bereits als der König Kyros der Neuzeit bezeichnet, welcher es auch den sehr zahlreichen amerikanischen Juden ermöglichen könnte, in das Land Israel im Nahen Osten zurückzukehren. Er geht augenscheinlich Hand in Hand mit den evangelikalischen Christen in den USA, welche das Ideal des christlichen Zionismus hochhalten. Er hat Israel besucht, sich aktiv in den politischen Prozess des Nahen Ostens eingeschaltet und die Palästinenser auf internationaler Ebene wiederholt zurechtgewiesen. Außerdem hat er kürzlich Jerusalem als ewige Hauptstadt Israels anerkannt, obwohl der Papst dagegen protestiert hat. Genau seit diesem Tag reden die jüdischen Rabbiner auch in aller Öffentlichkeit immer lauter über den Bau des dritten Tempels. Israel könnte sich unter der Regierung von Donald Trump in naher Zukunft dazu ermutigt fühlen, dramatische militärische Schritte zu unternehmen, falls ein Angriff auf das Land erfolgen sollte.

Andererseits stehen die USA selbst großen Gefahren gegenüber, in welche sie die Welt mit hineinziehen könnten. Der verschärfte Konflikt mit Nordkorea könnte zu einem zweiten Koreakrieg eskalieren. Sowohl Russland als auch China wären darüber wohl keinesfalls erfreut, denn Nordkorea ist die letzte Bastion des alten Steinzeitkommunismus marxistisch-leninistisch-maoistischer Prägung in der Welt. Ein zweiter Koreakrieg könnte somit auch schnell in den Dritten Weltkrieg einmünden, was sich ja mit den Plänen der Neuen Weltordnung deckt. Innerhalb der USA droht zudem eine gewaltige gesellschaftliche Zerreißprobe mit ebenfalls bürgerkriegsähnlichen Zuständen: Arm gegen Reich, Schwarz gegen Weiß, Antisemiten gegen das Judentum, mondäne Stadtbevölkerungen gegen die einfache Landbevölkerung. Vieles in den USA ist infolge des langjährigen Missmanagements unter Obama zum Bersten gespannt. Dieses Pulverfass könnte jederzeit explodieren.

Hinzu kommen drohende Naturkatastrophen von gewaltigem Ausmaß auf dem Gebiet der USA. Seit Jahren wartet man mit bangem Herzen auf das große Erdbeben an der Westküste. Jeder weiß dass es einmal kommen wird, und dass es Millionen von Menschenleben fordern könnte. Die zweite mögliche Katastrophe wäre ein Ausbruch der Yellowstone-Caldera im Norden von Wyoming, welche noch weit verheerendere Folgen haben könnte, nämlich die Auslöschung der gesamten Westhälfte der USA. Die Seismologen melden seit längerer Zeit eine äußerst beunruhigende Zunahme der Aktivität in dem betreffenden Gebiet. Sollte die Katastrophe tatsächlich eintreten, dann wäre dies gleichbedeutend mit dem Ende der Existenz der Vereinigten Staaten von Amerika innerhalb weniger Stunden. Niemand kann genau sagen was noch kommen wird. Es könnte sehr leicht möglich sein, dass die USA innerhalb kürzester Zeit in der Weltpolitik kein Faktor mehr wären. Dann würden nur noch Israel, Russland, China und Indien als Großmächte übrigbleiben. Von diesen Mächten ist momentan Russland die einzige, welche auf eine Steigerung ihrer Macht im Mittleren Osten ausgerichtet ist.

An die soeben geschilderten Dinge schließen zahlreiche heutige Ausleger der Bibel an, denn sie sind davon überzeugt, dass die allerletzten Entwicklungen in Israel und in der Welt unmittelbar bevorstehen. Sie haben in der Bibel nach Passagen gesucht, welche sich ihrer Ansicht nach auf das politische Geschehen beziehen könnten. Im Mittelpunkt stehen hierbei die Kapitel Hesekiel 37-39. Wir möchten nun zunächst darlegen, auf welche Weise die jüdischen Vertreter des religiösen Zionismus und die Vertreter des christlichen Zionismus innerhalb der bekennenden Christenheit argumentieren. Es wird eine überwiegend buchstäbliche Deutung des Textes in Hesekiel 37-39 favorisiert.

Es war in der Geschichte so, dass bereits kurz nach dem Untergang des alten Israel während der babylonischen Gefangenschaft und in der Zeit bis zum Kommen des Herrn Jesus Christus Gruppen von jüdischen Schriftgelehrten entstanden, welche die Aussagen der Propheten in buchstäblichem Textverständnis auf die damalige Situation Israels ebenso anwendeten wie auf die noch zu erwartende Zukunft der irdischen Nation bis zum Ende der Welt. Sie erwarteten nach dem Untergang ihres Reiches das Kommen eines Messias, welcher alle politischen und militärischen Feinde besiegen und ihnen selbst ihr politisch-militärisches Königreich zurückgeben würde. Dieses Reich würde dann nicht nur in Israel bestehen, sondern für 1000 Jahre die gesamte Erde einnehmen.

Die Zahl der 1000 Jahre resultierte hierbei auf einer rabbinischen Umdeutung der Lehre vom Sabbat aus der Thora sowie einer kabbalistischen Interpretation der sieben Schöpfungstage. Neben dem Bibeltext wurden gleichrangig die Werke des Talmud und des Zohar (jüdische Kabbala) gesehen. Zusammen mit dem Bibeltext wurden diese Schriften in ein kompliziertes rabbinisches Lehrgebäude verwoben, welches zunächst nur in mündlicher Tradition existierte und erst in nachchristlicher Zeit schriftlich niedergelegt wurde. Die Hauptgruppen dieser Schriftgelehrten waren die Sopherim, die Tannaim und die Amorim, welche ihren Dienst in vorchristlicher Zeit begannen und erst etwa im dritten nachchristlichen Jahrhundert beendeten. So war zum Beispiel auch der Pharisäer Saulus von Tarsus ein Tanna zur Zeit des Herrn Jesus Christus. Er wurde später zu dem Apostel Paulus.

Der Herr Jesus Christus kam vor knapp 2000 Jahren nach Israel und wies sich durch seinen Dienst als der Messias aus. Allerdings sagte er, dass sein Reich nicht von dieser Welt sei (Joh 18,36). Die jüdischen Schriftgelehrten und Pharisäer erwarteten jedoch sehr wohl dieses Reich, und so lehnten sie den Herrn ab. Nach der Zerstörung Jerusalems im Jahr 70 n.Chr. blieb die jüdische Messiaserwartung ungebrochen. Die jüdischen Talmud-Rabbiner und Kabbala-Rabbiner haben sie durch die Jahrhunderte hindurch aufrechterhalten und sogar noch weiterentwickelt. Als ein Teil dieser Lehre wurde insbesondere im Verlauf der letzten 300-400 Jahre immer mehr betont, dass die Juden als irdische Nation nicht einfach passiv das Kommen des Messias erwarten sollen, während sie in der weltweiten Zerstreuung sind (Dies ist nämlich bis heute die Lehre der orthodoxen Thora-Rabbiner, welche hierin den Vertretern der zionistischen Überzeugungen innerhalb des Judentums entgegenstehen). Vielmehr sollen die Juden sich auf allen Ebenen ihres Daseins (weltpolitisch, gesellschaftlich, religiös, ja sogar militärisch) mit aller Kraft darum bemühen, das Kommen des jüdischen Messias, des dritten Tempels Jerusalems, der Weltmachtstellung Israels und seines 1000-jährigen Weltreiches aktiv zu beschleunigen.

Die politische Bewegung des Zionismus hat ab dem Ende des 19. Jahrhunderts auf der offiziellen Weltbühne diese gewaltige Aufgabe in Angriff genommen. Ihre Anhänger gehen davon aus, dass die alten Lehren der talmudischen und kabbalistischen Rabbiner bis heute in vollem Umfang gültig sind. Sie nehmen sich dabei selbst wahr als Werkzeuge, ja sogar als aktive Mitarbeiter Gottes in der Erfüllung seiner Prophetenworte. Die weltweite Bewegung des religiösen und politischen Zionismus innerhalb der Gesamtheit des Judentums arbeitet somit bis in unsere Tage hinein aktiv daran, die politischen und religiösen Welt Szenarien herbeizuführen, welche sie in den prophetischen Aussagen der Bibel so zu erkennen meint.

Die Ankunft der beiden Messiasse der Juden steht nach ihrer Überzeugung unmittelbar bevor. Der Mashiach ben Yoseph wird die wiedergegründete irdische Nation Israels im Nahen Osten durch eine siebenjährige Zeit gewaltiger Drangsal hindurchführen. Nach ihm wird dann der Mashiach ben David erscheinen und die Nation in die Segnungen des 1000-jährigen Reiches einführen.

Die Lehre des Dispensationalismus hat diese jüdischen Überzeugungen in leicht veränderter Form seit etwa 1830 in die Christenheit eingeführt. Auf dieser Grundlage hat sich innerhalb der Christenheit die Gruppe der christlichen Zionisten entwickelt, welche seit der Gründungszeit der zionistischen Bewegung der Juden bis heute fest an der Seite Israels steht und teilweise auch aktiv in die Politik des Nahen Ostens eingreift. Die nun folgende kurzgefasste Deutung von Hesekiel 37-39 entspricht der Überzeugung dieser Christen.



Hesekiel 37 bis 39 in rabbinischer und dispensationalistischer Deutung



Kapitel 37

Der Prophet wird vom Geist Gottes auf eine Talebene im Land Israel geführt. Die Totengebeine in dieser Ebene sind in geistlicher Betrachtung die alte Nation Israel, welche vor nunmehr fast 2000 Jahren untergegangen ist. Gott setzt die Knochen auf das Wort des Propheten hin wieder zusammen, überzieht sie mit Sehnen, Muskeln und Haut. In diesem Bild ist zunächst die Neuentstehung der heutigen Nation Israel im mittleren Osten zu erkennen. Die Staatsgründung Israels, welche sich im Jahr 1948 ereignete, ist die Erfüllung dieser Prophetie. Gott hat die Juden aus den Konzentrationslagern herausgeholt, in denen sie lebendig begraben waren. Noch befindet sich die Nation Israel ohne Glauben an den Messias Jesus Christus im Land. Es wird aber eine Zeit kommen, in welcher sich die ganze Nation bekehren wird. Dieses noch immer zukünftige Ereignis ist darin zu erkennen, dass der Geist Gottes auf das Wort des Propheten in die wiederhergestellten Leiber kommt. Dadurch wird das ganze Volk Israel in der Zukunft ein geisterfülltes Heer Gottes im Land sein, so wie es der Prophet in Vers 9-10 beschreibt. In den Versen 11-13 wird noch einmal das ganze Haus Israel gezeigt, welches aus den Gräbern hervorgeholt wird. Die Rückkehr in das Land wird nochmals betont.

Die Verse 15-24 beschreiben danach, dass es keine Teilung des Reiches mehr in Juda und Ephraim geben wird, ausgedrückt in der Vereinigung der zwei Holzstäbe in Vers 17-19. Die Ereignisse werden dem kommenden 1000-jährigen Friedensreich des Messias Israels zugerechnet (wobei allerdings im Wortlaut des Textes keine 1000 Jahre erwähnt sind). Die Juden werden aus allen Heidenvölkern der Erde wiederkommen in der Vollendung der großen Aliyah, welche heute schon im Unglauben begonnen hat und unter einem König leben, nämlich unter dem König David, welcher mit dem Herrn Jesus Christus identifiziert wird. Sie werden sich nicht mehr verunreinigen, und sie werden unter diesem Hirtenkönig auf ewig

(das ist gemäß dieser Auslegung in alttestamentlicher Sprache ein Ausdruck für die Dauer der 1000 Jahre des messianischen Friedensreiches) im Land leben. In Vers 26 finden wir den Bund des Friedens, welcher ebenfalls mit dem 1000-jährigen Friedensreich gleichzusetzen ist. In Vers 27-28 wird Gott unter Ihnen wohnen, nämlich der Herr Jesus Christus selbst, und alle Nationen der Erde werden sein Volk und sein Heiligtum anerkennen und ehren.



Kapitel 38

Der Prophet redet über Gog, den Fürsten von Rosch, Mesech und Tubal. Dieser Herrscher ist gleichzusetzen mit dem Fürsten über das russische Reich, welches in der Zeit unmittelbar vor dem Kommen des Herrn zur Entrückung der Christen in der Weltpolitik stark aufkommen wird. Seine Verbündeten werden aufgezählt: Perser, Kuschiten und Put, Gomer und Togarma. In heutiger Sprache wird es ein Heer sein aus Russen, Iranern, Äthiopiern, Somaliern, Türken und Kaukasiern. Die Koalition wird mit massiven Truppen im Land Israel aufmarschieren und es ganz bedecken (Vers 9). Sie werden das offene und sichere Land überschwemmen. Die Händler von Scheba, Dedan und Tarsis, in heutiger die Sprache Arabische Liga und Spanien (eventuell auch Südamerika) werden mit Worten protestieren und sie über ihre Pläne befragen. Gott wird ab Vers 16 seinen Zorn erweisen, indem er das Heer auf dem Boden Israels vernichten wird. Dies wird geschehen durch ein gewaltiges Erdbeben, durch das Schwert, die Pest, Blut, überschwemmenden Regen, Hagel, Feuer und Schwefel vom Himmel (Vers 19-22). Gott wird sich als groß und heilig erweisen auf der ganzen Erde (Vers 23).

Anmerkung: Das offene und sichere Land in Hesekeil 38,11 wird nach Meinung mancher Ausleger des Dispensationalismus aus dem Dritten Weltkrieg hervorgehen, welcher sich nach Ansicht dieser Ausleger bereits heute in seinen ersten Stadien befindet. In diesem Dritten Weltkrieg werden die Araber und alle derzeitigen Feinde Israels gedemütigt werden. Manche Christen und christliche Zionisten sehen in den aktuellen Kämpfen des Nahen Ostens den Beginn dieser Entwicklung, welche an einem Punkt in naher Zukunft eskalieren wird. Mit der endgültigen Eroberung des Tempelberges in Jerusalem werden massive moslemische Gewaltausbrüche in aller Welt einhergehen. Diese Aufstände werden von den internationalen Eingreiftruppen niedergeschlagen werden, welche bereits heute in allen Bereichen der Welt herangebildet werden. Für Europa wäre dies zum Beispiel die Europäische Eingreiftruppe, welche der französische Präsident in unseren Tagen aufbauen möchte. Die Truppen der Neuen Weltordnung werden das Chaos beenden und die Neue Ordnung voll und ganz aufrichten. Es wird keinerlei Protest oder Widerstand mehr geduldet werden. **Ende der Anmerkung.**

Israel wird am Ende dieses Konfliktes sein Staatsgebiet gewaltig ausweiten und dadurch zu dem Großisrael werden, von welchem die Anhänger der zionistischen Bewegung seit langer Zeit reden. Entweder unmittelbar zu diesem Zeitpunkt oder kurz danach wird in Israel der Antichrist geoffenbart werden. Er wird als der große Friedensbringer für Israel und die Welt erscheinen, da nun scheinbar alle Kämpfe beendet sein werden.

Bevor der Antichrist auftreten kann, wird jedoch noch etwas anderes geschehen müssen, nämlich die Entrückung der Gemeinde Christi von der Erde gemäß der Vorentrückungslehre des Dispensationalismus. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass die christlichen Anhänger dieser Auslegung heute bereits – geistlich gesprochen – auf gepackten Koffern sitzen, weil sie

fest daran glauben, dass sie schon sehr bald diese Welt verlassen werden. (Bezüglich der Problematik der Entrückung verwiesen wir auf unseren Text: „Die Vorentrückungslehre: Biblisch fundiert?“ unter www.DieLetzteStunde.de).

In dem sicheren Land von Hesekeil 38,11 wird der Antichrist für kurze Zeit regieren. Dann wird aus heiterem Himmel der Angriff der russischen Koalition erfolgen. Gott wird den Feind schlagen, so wie es das Kapitel schildert. Danach werden Israel und die ganze Welt dem Antichristen zu Füßen liegen. Die USA werden zu diesem Zeitpunkt keine Weltmacht mehr sein, denn sie werden untergegangen sein. Viele Ausleger sehen in den USA das „Babylon die Große“ der Offenbarung, welche vor dem Kommen des Herrn untergehen wird. Diese Auslegung ist nicht ohne Probleme, soll aber hier einmal so stehenbleiben.

Der Antichrist wird unmittelbar nach dem Sieg über die russische Koalition mit dem Bau des Tempels beginnen sowie mit der Räumung des Landes von den Überresten der russischen Koalition. Nach dem Abschluss des Tempelbaus, welcher nach etwa vier bis fünf Jahren seiner Herrschaft erreicht sein könnte, wird er möglicherweise sogar am Tag der Einweihung dieses Tempels den berühmten Vertrag mit der Mehrheit der dann immer noch ungläubigen Juden schließen, welcher die letzte Jahrwoche nach dispensationalistischer Auslegung (Dan 9,24-27), also exakt die letzten sieben Jahre vor dem Kommen des wirklichen Herrn Jesus Christus einleiten wird. Innerhalb dieser Zeit werden dann die 144.000 Juden aus Off 7,1-8 ihr weltweites Zeugnis geben.

Die Räumung des Landes von den Leichen der Koalition und die Verbrennung der russischen Waffen wird nach weiteren zwei bis drei Jahren abgeschlossen sein, denn sie wird sieben Jahre benötigen, wie wir gleich noch sehen werden. Nach weiteren Monaten des scheinbaren Friedens wird der Antichrist dann den siebenjährigen Bund brechen, also entweder ein halbes Jahr oder anderthalb Jahre nach dem Ende der Waffenvernichtung im Land. Die erste Hälfte der letzten Jahrwoche wird dann vorbei sein. Er wird für weitere dreieinhalb Jahre seine weltweite Schreckensherrschaft ausüben. Der Herr Jesus Christus wird am Ende dieser dreieinhalb Jahre erscheinen, ihn vernichten und das wirkliche 1000-jährige Friedensreich auf die Erde bringen.



Kapitel 39

Hier redet Gott zu Gog ganz persönlich. Er kennt die Gedanken Gogs genau, und er sagt ihm nun alle Einzelheiten seines Untergangs voraus. Er wird auf den Bergen Israels auf dem freien Feld fallen (Vers 5), die Vögel und die wilden Tiere werden seinen Leichnam und die Leichen seiner Kämpfer fressen (Vers 4 und Verse 17-20). Das Feuer Gottes wird über die Länder aller Feinde kommen, also über die ganze Erde (Vers 6). Alle Heidenvölker werden die Macht Gottes erkennen (Vers 7). Die Bewohner Israels werden sieben Jahre lang das Holz seiner Waffen als Feuermaterial verwenden (Vers 9-10). Dieser Verbrennungsprozess wird nach dem zuvor Gesagten entweder zwei Jahre oder drei Jahre in die erste Hälfte der letzten Jahrwoche hineinreichen. Die Reste des Heeres werden während der ersten sieben Monate des Friedens im Tal Abarim östlich vom Toten Meer begaben werden, und man wird dort die Stadt Hamona gründen (Vers 11-16).

Die Nationen werden den Herrn erkennen, ebenso auch Israel. Der Herr hat zwar sein Angesicht vor ihnen verborgen, tut dies nun aber nicht mehr (Vers 21-24). Israel wird seiner Sünden und Treulosigkeiten gedenken und sich schämen, wenn der Herr ihnen Gnade gewährt, sie in das Land zurückführt und seinen Geist über das Haus Israel ausgegossen hat (Verse 25-29). Der letzte Zustand wird im 1000-jährigen Reich bestehen. Ganz Israel wird errettet werden. Einige Ausleger gehen sogar davon aus, dass die Verbrennung der Waffen Gogs bis in das 1000-jährige Reich hineingehen wird.



Kurze Stellungnahme

Die bisher geschilderten Abläufe wären denkbar angesichts der aktuellen Weltlage. Der zeitliche Ablauf des gesamten Szenarios, welches wir auf den zurückliegenden Seiten betrachtet haben, könnte eigentlich perfekt in den dargestellten lehrmäßigen Rahmen hineinpassen. Das Spannende ist, dass es sogar wirklich so oder so ähnlich kommen könnte. Gott könnte es zulassen, dass die politischen, religiösen, wirtschaftlichen und militärischen Kräfte dieser Welt die entsprechenden Abläufe herbeiorganisieren dürfen. Gott könnte es den Machthabern dieser Welt tatsächlich erlauben, ihre eigenen Glaubensüberzeugungen in die Tat umzusetzen und ihren Antichristen auf den Thron zu heben. Wir haben ja bereits zu Beginn unseres Abschnittes ausführlich über den erlaubenden Willen Gottes gesprochen. Das Gelingen der Pläne für Israel und die Welt würde zwar einerseits die Glaubwürdigkeit des Antichristen und seiner Helfer in der Weltöffentlichkeit und in der Namenschristenheit perfekt machen. Andererseits würde es jedoch noch längst nicht bedeuten, dass all diese Dinge den wirklichen Wünschen Gottes nach seinem Wort entsprechen.

Es gibt nämlich etliche Probleme bei dieser Auslegung. Die Person des Antichristen wird im Ablauf von Hesekiel 37-39 ebenso mit keiner Silbe erwähnt wie die Gemeinde Christi oder gar die Entrückung dieser Gemeinde. Ebenso finden wir kein einziges Wort über einen Dritten Weltkrieg. Befremdlich ist darüber hinaus die Tatsache, dass der Krieg auf den Bergen Israels mit den primitiven Waffensystemen gekämpft werden soll, welche zu Hesekiels Zeit bekannt waren. Auch der Staat Großisrael und der Zeitraum von 1000 Jahren sind nicht zu finden. Eine weitere Frage wäre die, wo denn auf den Bergen Israels die Israeliten selbst während des Konfliktes gewesen sind. Eigentlich findet überhaupt kein Kampf statt, sondern Gott vernichtet den Feind ohne Einwirkung von Menschenhand.

Somit muss festgestellt werden, dass die soeben gegebene Auslegung eine Fülle von Fragen offen lässt. Dennoch haben wir uns, wie bereits gesagt, dafür entschieden, das Szenario zu beschreiben. Es entspricht dem Schriftverständnis derjenigen, welche das Weltgeschehen in unserer Zeit auf allen Ebenen der menschlichen Existenz beeinflussen. Wir sind aktuell davon überzeugt, dass die betreffenden Kräfte alles daransetzen werden, die Realität in der Welt ihrem Verständnis von der Bibel anzugleichen. Leider ist ihnen auch die Namenschristenheit unserer Zeit in das entsprechende Schriftverständnis nachgefolgt.

Wir möchten nun zunächst auf der Grundlage des soeben erläuterten Deutungsschemas einen Blick auf die möglichen Lebensumstände in einer vollendeten Neuen Weltordnung werfen. Danach werden wir wieder nach Israel zurückkehren, um denkbare Abläufe bis zur Wiederkunft des Herrn Jesus Christus zu betrachten. Auch diese Abläufe werden zunächst noch auf

dem Deutungsschema des Dispensationalismus basieren. Wir werden jedoch im Anschluss daran erkennen, dass diese Deutungen keineswegs absolut gestellt werden können. Es wird hierzu eine mehr schriftgemäße Deutung der Kapitel Hesekiel 37-39 gegeben werden. Zunächst also hinein in das Leben in der NWO, so wie es möglicherweise aussehen könnte.



Die Machtausübung des Antichristen. Das Leben in der NWO

Es ist ein Prinzip, dass Macht und Kontrolle untrennbar miteinander zusammenhängen. Die beste Kontrolle ist dabei so geartet, dass der Kontrollierte sich nicht einmal der Tatsache bewusst ist, dass er ständig beobachtet wird. Die effektivste Machtausübung ist diejenige, die ohne Wissen des Opfers geschieht. Das ist jedoch nicht immer realisierbar. Es wird viele Fälle geben, in denen Menschen sich der Machtausübung widersetzen, weil sie verstanden haben, was abläuft, oder weil sie falschen Gehorsam gegenüber bösen Autoritäten nicht mit ihrem Gewissen vereinbaren können. Solche Menschen müssen von dem bösen Machthaber entweder mit Gewalt zum Gehorsam gezwungen oder umgebracht werden. In der NWO wird genau dieses geschehen. Alle Instrumente dafür stehen bereits in unserer Zeit auf dem Papier zur Verfügung. Die praktische Umsetzung wird zu gegebener Zeit rücksichtslos erfolgen. Der Antichrist wird zunächst mit raffinierter Kontrolle herrschen. Nach einiger Zeit wird er dann zu offener Gewalt greifen. Juden und Gottgläubige werden am schwersten zu leiden haben.

Es wird verschiedene Gebiete geben, auf denen die Macht praktisch umgesetzt werden wird. Diese sind im Wesentlichen: Ideologisch-politische Macht, wirtschaftliche Macht, finanzielle Macht, militärische Macht, juristische Macht, zivile Kontrollmacht, psychologische Macht und religiöse Macht. Wir wollen nun alle diese Bereiche im Einzelnen kurz zu skizzieren versuchen, um zu einer realistischen Vorstellung über das Leben im NWO-Reich zu gelangen.

Ideologisch-politische Macht: Der Antichrist wird nicht eine Region beherrschen, sondern die ganze Erde. Schon in unserer Zeit ist die Globalisierung das große Schlagwort auf allen Gebieten. Unmittelbar vor dem Auftreten des Antichristen wird die Welt durch gezielte Maßnahmen in eine globale Situation von Not und Angst auf allen Gebieten hineinmanövriert werden. Das hat heute schon begonnen. Diese Not wird die globale Imitation der großen Drangsal sein, von der die Bibel vor dem Kommen des wirklichen Herrn Jesus Christus spricht. Die falsche Drangsal wird dem öffentlichen Auftritt des falschen Welterlösers, des Antichristen, vorangehen. Durch den Dritten Weltkrieg werden insbesondere in der Dritten Welt alle Kräfte weggebombt werden, die dem Welteinheitssystem noch entgegenstehen. Auch das hat heute schon begonnen (siehe den Abschnitt über die Londoner Konferenz von 1952 und ihre Folgen).

Der Antichrist wird als der große Weltfriedensbringer, als der falsche Weltmessias, auftreten und den Konflikt beenden. Nach dem Fall der Araber, Nordamerikas und Russlands wird eine einheitliche politische Weltstruktur entstehen. Diese Struktur wird die Synthese aus der These Kapitalismus und der Antithese Kommunismus sein. Es wird ein totalitärer faschistoider Sozialismus sein. George Bernard Shaw hat diesen Sozialismus sehr schön definiert: „Ich habe es auch sehr klar gemacht, dass Sozialismus die absolute Gleichheit von Einkommen oder von Nichts bedeutet, und dass es ihnen unter dem Sozialismus nicht einmal erlaubt sein würde, arm zu sein. Man würde Sie mit Zwang ernähren, kleiden, unterbringen, lehren und

beschäftigen, ob Sie das nun wollten oder nicht. Wenn man feststellen würde, dass Sie nicht genug Charakter und Fleiß besäßen, um all dieser Mühe wert zu sein, dann würde man Sie möglicherweise auf eine rücksichtsvolle Art und Weise beseitigen; sollte es Ihnen aber erlaubt sein zu leben, dann wären Sie dazu verpflichtet, ein gutes Leben zu führen.“ (The Intelligent Woman’s Guide to Socialism and Capitalism, 1929, letzte Seite des Anhangs).

Großisrael wird noch vor der EU und China die politische Weltmacht Nummer eins sein. Nach der Babelsprache Englisch wird die ganze Welt tanzen, so wie es auch im alten Babylon war: eine Welt, eine Sprache. Die Menschen weltweit werden dieses System dankbar akzeptieren, weil sie dem Entsetzen des Weltkrieges entkommen sind und alle Hoffnung auf die starke Hand des falschen Friedefürsten setzen werden. Die Segnungen der neuen Zeit werden auf allen Propagandakanälen weltweit den Menschen eingetrichtert werden. Die Ideale des New Age, nämlich Globalismus auf allen Gebieten und die Erhaltung der Mutter Erde, werden zunächst hochgehalten werden. Die Prinzipien der Georgia Guidestones werden weltweit als ideologische Grundlage der Gesellschaft gültig sein (siehe hierzu das entsprechende Kapitel).

Wirtschaftliche und finanzielle Macht: Diese beiden Dinge hängen natürlich zusammen, obwohl sie nicht genau das Gleiche sind. Finanzielle Macht bezieht sich auf das Geld an sich, während wirtschaftliche Macht sich mehr auf den Besitz und die Verteilung von Gütern, Land, Immobilien und Rohstoffen mit Hilfe des Geldes bezieht. Die wirtschaftliche und finanzielle Globalisierung ist heute bereits in beeindruckendem Maße fortgeschritten (siehe hierzu den Abschnitt über die Weltmacht der Banker). In dem letzten großen Konflikt, aus dem der Antichrist hervorgehen wird, werden die zehn heute bestehenden Wirtschaftsregionen der Erde in einen kontrollierten Zusammenbruch hineingelenkt werden. Das Ergebnis wird nach dem Krieg eine global einheitliche Wirtschaftsstruktur unter der Kontrolle einer globalen Bank sein. Diese Bank wird sich einer virtuellen Computerwährung bedienen, es wird kein Bargeld mehr geben.

Das Kreditkartenwesen und die Kontoführung im Computer werden weltweit flächendeckend und lückenlos eingeführt werden, und das wird sehr schnell gehen. Die Menschen werden dieses System ebenfalls erst einmal dankbar akzeptieren, weil es zunächst das Ende des weltwirtschaftlichen Chaos bedeuten wird. Ähnlich war es 1933 in Deutschland. Nach den fürchterlichen wirtschaftlichen Erschütterungen Deutschlands, die durch die exzessiv überhöhten Reparationsforderungen der Sieger nach dem Ersten Weltkrieg absichtlich herbeigeführt worden waren, begrüßten die ausgehungerten, verarmten und arbeitslosen Menschen der schwachen Weimarer Republik mit Begeisterung den Erlöser Adolf Hitler. Was sie nicht wussten war die Tatsache, dass dieser Hitler von denselben Westmächten installiert und finanziert worden war, die bereits den Ersten Weltkrieg mit allen seinen Folgen absichtlich inszeniert hatten (siehe auch hierzu die Abschnitte über Adolf Hitler und über die Weltgeschichte). Nach einer Zeit von falschem Frieden und wirtschaftlicher Erholung mit Vollbeschäftigung und erneuter exzessiver Aufrüstung (ebenfalls von den Westmächten USA, England und Schweiz finanziert) brach Hitler den Zweiten Weltkrieg vom Zaun. All dies war seit langer Zeit im Voraus geplant.

Genauso wird es unter dem Antichristen sein. Er wird zu Beginn als der wirtschaftliche Welterlöser gefeiert werden. Diese Tatsache wird es ihm leicht machen, innerhalb kurzer Zeit das Malzeichen an der Stirn und an der rechten Hand einzuführen. Nur diejenigen, die aus der Bibel (oder vielleicht auch aus dem vorliegenden Buch) wissen, dass sie es auf keinen Fall annehmen dürfen, werden es ablehnen. Diese Ablehnung wird für sie zunächst einmal zur Folge haben, dass sie vom Wirtschaftskreislauf völlig ausgeschlossen sein werden, denn sie werden weder kaufen noch verkaufen



Abb. 107: Zahl des Tieres

können (Offenbarung 13,16-17). Sie werden untereinander auf Tauschwirtschaft oder auf selbst produzierte Naturalien angewiesen sein. Aber auch das wird sehr bald enden, weil das System des Antichristen diese Dinge sehr schnell ausnahmslos verstaatlichen und anschließend konfiszieren wird. Zuletzt werden die Verweigerer darauf angewiesen sein, Gott den Herrn um das tägliche Brot zu bitten. Der Druck wird sich in den letzten dreieinhalb Jahren der NWO noch weiter steigern und zuletzt tödlich sein.

Die vielen Menschen, die das Zeichen des Tieres angenommen haben, werden einer geistlichen Verblendung unterliegen und sich nicht mehr bekehren können. Die Annahme dieses Zeichens wird der Punkt ohne Wiederkehr für solche sein. Sie werden am Ende den Kelch des Grimmes Gottes trinken müssen (Offenbarung 14,9-12). Bezüglich der Art des Malzeichens verweisen wir auf den Text: „Das Malzeichen des Tieres“ unter www.DieLetzteStunde.de.

Nehmen Sie deshalb in der Zukunft auf gar keinen Fall das Malzeichen des Antichristen an, auch wenn das für Sie Armut und Verfolgung bedeuten sollte. Die Annahme des Malzeichens wird nicht den körperlichen Tod und die nachfolgende Herrlichkeit im Himmel bedeuten, sondern den körperlichen Tod (entweder auf natürlichem Wege oder durch ein göttliches Gericht in der Drangsal oder durch den Herrn Jesus Christus selbst bei seiner Wiederkunft) und den nachfolgenden geistlichen und ewigen Tod im Feuersee!

Über die Verfolgungen haben wir jetzt gesprochen. Viele Menschen werden dennoch das Malzeichen annehmen, denn sie werden sich dem wirtschaftlichen und finanziellen Druck des Systems beugen. Solche Durchschnittsbürger der NWO, die es weltweit in Massen geben wird, werden auf niedrigem finanziellem und wirtschaftlichem Niveau existieren. Sie werden vielleicht nicht einmal allzu großes Unbehagen empfinden, denn ihr Denken wird verblendet sein. Auf der ganzen Erde wird es so ähnlich (wahrscheinlich aber noch viel schlimmer) sein, wie es heute schon in großen Teilen Europas ist, denn hier sind die Prinzipien der Neuen Weltordnung seit dem Zweiten Weltkrieg schrittweise weitgehend etabliert worden. Nur die offene Diktatur ist noch nicht eingeführt (das wird noch kommen, wenn der Antichrist auftritt). Es funktioniert alles, und es ist alles mausetot (siehe Einleitung). Die Leute arbeiten, amüsieren sich und betreiben Stoffwechsel von morgens bis abends. Dann gehen sie schlafen, um am nächsten Morgen genau wieder das Gleiche zu tun. Sie spulen ihre 80 Jahre ab und haben nicht das geringste Bewusstsein davon, dass sie rettungslos verloren sind und geradewegs auf die Hölle zusteuern. Wenn man es ihnen sagen will, dann lachen sie nur. Genau so will es der Satan haben! Durch das Malzeichen wird er es erreichen. Es wird ein Heer von Menschen auf der Erde herumlaufen, die lebendig begraben sind, ohne es zu wissen.

Arbeitslosigkeit wird es nicht geben, denn die war nur in unserer heutigen Zeit als Druckmittel notwendig, um das System zu etablieren. Jetzt wird es vielmehr so sein, dass jeder irgendetwas zu tun haben wird. Wer ständig beschäftigt ist, kommt nämlich nicht dazu, über den Sinn, das Woher und Wohin seines Lebens nachzudenken. Das faschistische Wirtschaftssystem beinhaltet eine kleine Gruppe von Großkapitalisten, die die Produktionsmittel in der Hand halten, und die mit der Regierung eng zusammenarbeiten, Die Regierung bestimmt die Produktionsarten und Mengen aller Güter, die Kapitalisten führen die Bestimmungen aus mit Hilfe des riesigen Heeres der Tagelöhner, die sie in ihren Großbetrieben beschäftigen. Die Arbeiter verdienen an einem Tag gerade genug, um ihn überleben zu können. Am nächsten Tag müssen sie dann den Lebensunterhalt für die nächsten 24 Stunden verdienen. Einen funktionierenden Mittelstand gibt es nicht mehr. Genauso war es unter Hitler, und so wird es in der NWO wieder sein.

Alles wird für eine Zeit lang funktionieren, aber es wird total gottlos sein. Die Menschen werden einfach weiter existieren. Bei ihrem Tod vor der Wiederkunft des Herrn Jesus Christus (entweder auf natürlichem Wege, durch die Kriege der Drangsal oder durch die direkten Gerichte Gottes aus dem Himmel kurz vor der Wiederkunft Christi) werden sie als verlorene

Menschen in die Hölle gehen. Sie werden zu spät ihren Fehler erkennen. Sollten sie überleben bis zur Wiederkunft von Jesus Christus, dann werden sie in dem Gericht ihr Ende finden, das der Herr bei seinem Kommen abhalten wird. Auch dann werden sie in die Hölle gehen müssen.

Militärische Macht: Unter Stalin wurde bereits während des Zweiten Weltkrieges ein militärisches System errichtet, das nach dem Krieg zur Grundlage des UN-Systems wurde, weil es sich bewährt hatte. In der UdSSR gab es fünfzehn verschiedene Republiken, die von dem Diktator Stalin gewaltsam unter militärischer Kontrolle gehalten wurden. Stalin bediente sich hierbei eines gerissenen Tricks. Die Soldaten aus weit voneinander entfernten Republiken wurden über große Distanzen hinweg jeweils in andere Republiken umstationiert. Somit hatten zum Beispiel die Usbeken, die im Konfliktfall wohl kaum die Waffe gegen ihre eigenen Landsleute gerichtet hätten, nach ihrer Umstationierung (zum Beispiel nach Litauen) keinerlei Hemmungen, das Feuer auf Litauer zu eröffnen. Das Gleiche galt zum Beispiel auch für Sibirier in Usbekistan oder für Litauer in Sibirien. Man tauschte einfach durch Umstationierung die Bundestruppen aus und hatte so im Ernstfall immer eine kampfstärke und gewissenlose Truppe zur Niederschlagung von Aufständen oder zivilem Ungehorsam vor Ort verfügbar. Im kleinen Deutschland wäre das nicht denkbar, aber die riesige Ausdehnung der UdSSR bot sehr wohl die Möglichkeit dazu. Stalin nutzte sie gewissenlos aus.

Die UNO, die nichts anderes ist als die Keimzelle der kommenden Weltregierung des Antichristen, tut schon seit 1952 weltweit das Gleiche (siehe den Abschnitt über die Konferenz von 1952). Das ist der Grund dafür, dass die Deutschen plötzlich mit UNO-Mandat in Afghanistan kämpfen. Die Amerikaner sind im Irak, auf dem Balkan und an vielen anderen Orten. Die Russen und Mongolen stehen unter UNO-Flagge in Nordamerika, die Chinesen kontrollieren den Panamakanal. Eine multinationale UNO-Truppe steht im Südlibanon und in anderen israelisch-arabischen Grenzregionen, usw., usw., usw. Es gäbe im Normalfall keine logische Erklärung für diesen Unsinn, aber jetzt kennen Sie den Zusammenhang.

Im Reich der NWO wird diese Militärpolitik weltweit vollständig etabliert sein. Die UNO-Truppen des Antichristen werden an allen Orten der Welt die Szene beherrschen. Der grausame Umkehreffekt wird darin bestehen, dass die in fremden Ländern stationierten Soldaten nicht mehr in der Lage sein werden, ihre Heimatländer und ihre eigenen Familien zu verteidigen. Wenn zum Beispiel in Zentralafrika ein Aufstand gegen den Antichristen ausbrechen wird, dann werden die vielleicht in Ostasien stationierten afrikanischen Soldaten tatenlos zusehen müssen, wie irgendwelche Australier oder Ostasiaten ihre Kinder erschießen werden. So wird es gehen.

Juristische Macht: Es gab in dieser Welt noch niemals eine absolutistische Herrschaft oder eine Diktatur, in welcher der Diktator nicht seine eigenen Gesetze gemacht hätte. Alle Diktaturen waren dadurch gekennzeichnet, dass es neben dem normalen Rechtsweg mit einer normalen Polizei und normalen Gerichten zur Verurteilung ziviler Straftaten auch noch einen geheimen Rechtsweg mit einer geheimen Polizei und geheimen Gerichten zur Aburteilung von Regimegegnern gab. In Nazideutschland hatte man hierzu die Geheime Staatspolizei (Gestapo), in Russland die Tscheka, in Rumänien die Securitate und so weiter. Jede Opposition wird in der NWO genau ausfindig gemacht und erbarmungslos abgeurteilt werden. Die schlimmsten Strafen wird es geben für die politischen Gefangenen (die Opposition), für die Juden und für die Gottgläubigen, die das Malzeichen ablehnen. Gulags und Gefangenenlager werden in allen Ländern der Erde zum Alltag gehören.

Über die Änderung der Festzeiten wurde im Abschnitt über Adolf Hitler gesprochen. Hier soll es um die Änderung des Gesetzes gehen. Der Antichrist wird sein ganz eigenes NWO-Gesetz weltweit erlassen. Es wird nach meiner Überzeugung der Kodex der sieben Noahidischen Gesetze sein (siehe dazu den entsprechenden Abschnitt). Heute redet man in der gesamten

UNO unentwegt über die entscheidende Bedeutung der Menschenrechte. Alle Nationen, die noch immer die Todesstrafe für Mord oder ähnlich schwere Verbrechen verhängen, werden massiv unter Druck gesetzt. Das wird sich beim Amtsantritt des Antichristen innerhalb relativ kurzer Zeit grundsätzlich ändern. Die Zahl der todeswürdigen Verbrechen wird auf einen Schlag sprunghaft ansteigen. Zum Beispiel wird Diebstahl unter den Noahidischen Gesetzen mit dem Tod durch Enthauptung bestraft werden, ebenso Ehebruch, Gotteslästerung (was auch Lästerung der Person des Diktators beinhalten wird, denn der Antichrist wird sich ja als Gott verehren lassen), Misshandlung von Tieren und viele andere Vergehen. Unter Hitler betrug die Zahl der todeswürdigen Verbrechen mehr als vierzig. Unter dem Antichristen wird es nicht anders sein.

All diese Gesetze werden mit Hilfe des Militärs und mit Hilfe einer globalen Geheimpolizei angewendet werden. Es wird Schnellgerichte geben, vor denen Aburteilungen ohne Berufungsmöglichkeiten auf die Aussage von nicht überprüfbaren Einzelzeugen hin gefällt werden. Es werden auch viele Unschuldige auf die Falschaussagen von feindlichen Personen hin verurteilt werden. Die Strafe wird in fast allen Fällen der Tod durch Enthauptung sein. In der Bibel finde ich in der Offenbarung die klare Aussage, dass eine sehr große Zahl von Menschen unter der Herrschaft des Antichristen geköpft wird. Unter den Leuten, die sich aus dem Illuminatum zu Jesus Christus bekehrt haben, gibt es auch solche, die bekannt haben, dass sie mit eigenen Augen eine große Zahl transportabler Guillotinen gesehen haben (42). Die Hinrichtungswerkzeuge stehen demnach bereits heute zur Verfügung.

Zivile Kontrollmacht: Hier reden wir konkret über das staatliche Eingreifen in das Privatleben der Menschen, möglicherweise sogar über die Abschaffung der Privatsphäre überhaupt. Jede Diktatur versucht, so viele Informationen wie nur irgend möglich aus ihren Untertanen herauszupressen. Bereits heute hat die Kontrolle ein nahezu unerträgliches Ausmaß angenommen. Massen von persönlichen Daten werden zu allen möglichen und unmöglichen Zwecken erhoben. Videoüberwachung in Gebäuden und in der Öffentlichkeit, Abhören von Telefongesprächen in ungeahntem Ausmaß, Ausspionieren von Privatcomputern, Einbau von Webcams und Abhöranlagen in Privatfahrzeugen, gnadenlose Durchsuchungen ganz normaler Flugreisender inklusive Nacktscanner, Abhören von Mobiltelefonen inklusive exakter räumlicher Ortung des Handybesitzers über GPS zu jeder Zeit, Ausspionieren von Privatkonten, Seelenstrip-tease mittels aller möglichen Internetplattformen, Blogs und Chatrooms. Vieles könnte man noch nennen, aber es soll genügen.

All das wird uns als notwendig aufgrund der hinter jeder Straßenlaterne lauenden massiven terroristischen Bedrohungen aufgezwungen. Die meisten Leute schlucken es auch widerspruchslos, weil sie Angst haben. Insbesondere die Deutschen sind hierin für ihren voraussehlenden Gehorsam weltweit bekannt, weil sie von einem Sicherheitsbedürfnis geplagt sind, das seinesgleichen sucht. In Deutschland braucht man inzwischen nicht einmal einen tatsächlichen Anschlag auszuführen. Es reicht aus, lediglich die Tatsache eines eventuell drohenden Anschlages zu betonen, und schon kann man fast jedes neue Gesetz einführen, das man wünscht. Die Leute hinterfragen es nicht einmal mehr. Das allgemeine Angstniveau im Land ist erschreckend hoch.

Wenn Sie jedoch glauben, dass nicht noch eine Steigerung der Kontrolle möglich sei, dann haben Sie sich getäuscht. Der Antichrist wird die Kontrolle global ausüben, und zwar noch auf einem wesentlich höheren Niveau als heute. Die öffentliche Überwachung wird gesteigert werden. Die Polizei wird das Recht haben, ohne Wissen eines Bürgers Abhörvorrichtungen in seinem Privatbereich zu installieren. Eltern werden in den staatlichen Betreuungseinrichtungen über die Auskünfte ihrer Kinder ausspioniert und gegebenenfalls von den Behörden einbestellt werden.

Die Mobilität der Bürger wird extrem eingeschränkt werden, ebenfalls ein klassisches Kennzeichen von Diktaturen. Nur noch wenige werden ein Auto besitzen, vielleicht niemand mehr aus dem Volk. Die Elite wird jetten und in Limousinen fahren, die Masse wird zu Fuß gehen, Bus oder Fahrrad fahren. Fernreisen werden fast nicht mehr möglich sein, alle werden sich innerhalb der Grenzen ihres Landes zu bewegen haben. Verdächtige Personen werden einer exzessiven Meldepflicht unterliegen, sie werden sich alle paar Tage bei den Behörden vorzustellen haben. Wenn sie es nicht tun, dann wird man sie mit der hoch qualifizierten Fahnungstechnik des Antichristen aufspüren und sich dann weiter mit ihnen befassen. Auch nachts im Wald werden diese Leute mit Infrarotwärmekameras leicht zu orten sein.

Ein letztes Kriterium ist die totale Entwaffnung der Zivilbevölkerung und der Armeen aller Nationen mit Ausnahme der UNO-Truppen. Sie führt dazu, dass der Bürger nicht mehr dazu in der Lage ist, sich selbst oder seine Familie gegen eventuelle ungerechte, brutale oder sogar grausame Maßnahmen der Regierung zur Wehr zu setzen. Er wird nur noch mit erhobenen Händen herauskommen können. Widerstand ist zwecklos, das Gebäude ist umstellt.

Der erste Diktator, der uneingeschränkte Kontrolle über die Bewaffnung der Nation hatte, war ebenfalls Adolf Hitler. Niemand vor ihm und niemand nach ihm hat das bisher fertig gebracht. Nur die Wehrmacht, die Polizei, die SS und die Gestapo waren bewaffnet. Die gesamte Bevölkerung war wehrlos. In Deutschland ist es bis heute so geblieben. Die Bundeswehr ist mit Ausnahme der wenigen gut ausgebildeten Zeitsoldaten, die sich überwiegend als UN-Soldaten im Ausland befinden, eine Operettenarmee aus Wehrpflichtigen ohne jegliche Kampferfahrung. Die Zivilbevölkerung ist total entwaffnet. In den USA tobt heute ebenfalls der Kampf um die Entwaffnung der Bevölkerung. Noch setzen sich viele zur Wehr, aber es wird schließlich wohl doch dazu kommen. Durch absichtlich herbeigeführte Amokläufe (Beltway-Snipers, School Shootings etc.) wird eine Atmosphäre in der Bevölkerung erzeugt, in der über kurz oder lang die Mehrheit der totalen Entwaffnung zustimmen könnte.



Abb. 108: Hitler

Die Entwaffnung ist ein klares Ziel der NWO. Hören wir dazu Alice Ann Bailey, die große Prophetin des Neuen Zeitalters: „In der Vorbereitungsphase für die Neue Weltordnung wird eine ständige und regulierte Entwaffnung stattfinden. Sie wird nicht freiwillig sein. Keiner Nation wird es erlaubt werden, irgendwelche Ausrüstungen für zerstörerische Zwecke zu produzieren oder zu organisieren (...). Eine der ersten Aufgaben einer jeden zukünftigen Friedenskonferenz wird es sein, diese Frage zu regeln und allmählich zur Entwaffnung der Nationen zu gelangen.“ (1, S. 191)

Psychologische Kontrolle: Der ehemalige stellvertretende UN-Generalsekretär Robert Muller (gestorben im September 2010) war über viele Jahre hinweg ein leidenschaftlicher Förderer dieses antichristlichen Konzepts. Ihm zur Seite standen Männer wie Maurice Strong, Steven Rockefeller und Michail Gorbatschow (siehe hierzu den Abschnitt Gorbatschow, Gaia, Genozid). Mullers World Core Curriculum, das durch den okkulten Leitgeist Alice Baileys (Master DK, siehe auch unter Lucis Trust) inspiriert wurde, mahnt die Erziehung noch sehr kleiner Kinder im Sinne einer planetarischen Bürgerschaft an. Diese Erziehung soll bereits einsetzen, lange bevor das Kind seine nationale Identität entwickeln kann.

Derartige Dinge sind natürlich nur in einer Gesellschaft möglich, in der man den Einfluss der Eltern auf ihre eigenen Kinder möglichst frühzeitig unterbricht. Im Sozialismus war das perfekt geregelt, und zwar durch frühzeitige staatlich gelenkte Erziehung in Kinderkrippen nach sozialistischen Pädagogikkonzepten.

Jetzt verstehen wir auch besser, warum in den westlichen Gesellschaften unserer Zeit zunehmend beide Elternteile in den Arbeitsmarkt hinein gedrängt werden. Durch Niedriglohnpolitik wird eine Situation herbeigeführt, in der ein Vater nicht mehr genug verdienen kann, um seine Familie zu ernähren. Die Mutter muss mitarbeiten, um der Familie ein Auskommen zu ermöglichen. Das dadurch entstandene Vakuum in der Kinderbetreuung wird durch staatliche Einrichtungen gefüllt. Die Kommunen investieren wie verrückt in den Bau von Kinderkrippen. Jeden Morgen hechten Hunderttausende von Müttern zur Kinderkrippe, um ihre Sprösslinge dort für den Rest des Tages zu deponieren. Man redet davon, die Kinder bereits im Alter von einem Jahr den Eltern zu entziehen. Die UNO arbeitet weltweit mit dem Slogan: „Every Child is our Child“ (jedes Kind ist unser Kind). All dies ist bereits bei oberflächlicher Betrachtung nichts anderes als purer Sozialismus. Aber niemand versteht es. Alle machen mit und preisen den Segen der wunderbaren neuen Zeit. Sie müssen auch mitmachen, denn sie haben inzwischen keine andere Wahl mehr. Die schleichende Entwicklung ist schon viel zu weit fortgeschritten, sie ist nicht mehr aufzuhalten.

Auch in den Schulen sehen wir seit Jahren eine langsam aber kontinuierlich fortschreitende Verarmung des Bildungsstandes der Absolventen. Bildung wird immer mehr durch platte Informationsvermittlung ersetzt, deren Inhalte strikt vorgegeben sind. Früher konnte ein Lehrer sich vielleicht noch etwas einfallen lassen; heute muss er streng dem Lehrplan folgen, und der lässt nicht mehr den geringsten Raum für individuellen Unterricht übrig. Die diktier-ten Lehrpläne der weiterführenden Schulen sind derartig vollgepackt, dass die Schüler vor lauter Stress nicht mehr dazu kommen, in Ruhe nachzudenken. Wir werden mehr und mehr zu einer Gesellschaft von solchen, *„die immerzu lernen, ohne zur Erkenntnis der Wahrheit zu kommen“* (2. Timotheusbrief 3,7). Man bezeichnet uns sehr treffend als die Informationsgesellschaft: sehr viel Information, aber kaum verwertbares, strukturiertes und zusammenhängendes Wissen, das sinnvoll anwendbar ist.

Auf Gesamtschulen werden durchschnittlich oder sogar unterdurchschnittlich begabte Schüler in denselben Klassen mit Begabten oder Hochbegabten unterrichtet. Die Unbegabten kommen kaum mit, während die Hochbegabten nicht gefördert werden und schließlich verkümmern. Der ganze Prozess erweckt immer mehr den Eindruck einer Nivellierung auf niedriger Stufe, ja zeitweise sogar einer staatlich gelenkten Gehirnwäsche. Das gleiche Ergebnis zeigt der Anschauungsunterricht, er dient der Abschaffung des selbständigen logischen Denkens.

Auf der Universität geht es dann genauso weiter. Seit längerer Zeit gibt es in der EU ja schon die Einheitstomate, den Einheitsapfel, den Einheitsalat, die Einheitsbanane oder die Einheitsgurke. Seit kurzem gibt es nun auch den Einheitsstudenten: Es ist der Bachelor oder der Master. Die Uni ist einfach die Fortsetzung der Schule. Völlig einheitliche Informationsvermittlung auf sehr hohem Stressniveau und niedrigem Bildungsniveau. Alle müssen genau das Gleiche studieren, denn sie müssen ja später in ihrem Berufsleben auch alle das Gleiche machen, nämlich weltweit und perfekt koordiniert an der NWO mitarbeiten.

Auf dem zweiten State of The World Forum der Gorbachev Foundation im Jahr 1996 wurde es unter vielen anderen Aspekten als wesentlich angesehen, dass Arbeitgeber Konzepte zur Erziehung und Indoktrinierung ihrer Beschäftigten realisieren, die als eine Fortsetzung der früheren Schulausbildung der Massen bis hinein in das Arbeitsleben funktionieren sollen. Nach der Universität ist der Studienabsolvent also noch immer nicht von der fremd gesteuerten Indoktrinierung erlöst. Auf der Arbeit geht es weiter, und zwar bis zur Rente. Die Gehirnwäsche endet erst, wenn der Alzheimer anfängt.

Die gezielte Lenkung des Wissens ist entscheidend. Nur die richtigen Informationen dürfen in Umlauf gebracht werden, um auf diesem Wege eine allgemeine Wissensgrundlage zu schaffen, die dem Globalismus uneingeschränkt dient. George Mc Cown, Präsident der World Business Academy, sagte sinngemäß: „Um es auf den Punkt zu bringen, haben wir Zugriff auf

zu viele Daten. Was wir brauchen, ist der Zugang zu der richtigen Information zur richtigen Zeit.“ Im dialektischen Prozess wird Widerspruch unterdrückt und absolute Standpunkte werden verboten. Durch so genanntes Social Engineering und Psychologisierung der Gesellschaft ist bereits seit den 70er Jahren eine weitere entscheidende Schwächung des objektiven Urteilsvermögens zugunsten einer Überbetonung der Emotionalität in weiten Teilen der Bevölkerung herbeigeführt worden.

Was ist nun der Sinn des Ganzen? Ich glaube dass es kaum jemanden gibt, der dies besser formuliert hat als Bertrand Russell (siehe auch den Abschnitt: Der Ökofaschismus und einige seiner Vertreter): The Impact of Science on Society (1953), S. 50 und 51: „(...) die Erziehung sollte auf die Zerstörung des freien Willens ausgerichtet sein, so dass die Schüler nach dem Verlassen der Schule für den Rest ihres Lebens unfähig sein werden, anders zu denken oder zu handeln, als ihre Schulmeister es wünschen würden (...). Ernährung, Injektionen und Bestimmungen werden von frühester Kindheit an in Kombination angewendet, um die von den Autoritäten gewünschte Art des Charakters und des Glaubens hervorzubringen, und jede ernsthafte Kritik an den herrschenden Mächten wird psychologisch unmöglich gemacht werden. Die Nazis waren in diesen Dingen wissenschaftlicher als die gegenwärtigen russischen Herrscher, und sie waren den Abscheulichkeiten, die ich im Sinn habe, mehr zugetan (...). Allmählich werden durch gelenkte Zeugung die angeborenen Unterschiede zwischen Herrschern und Beherrschten immer mehr zunehmen, bis fast zwei verschiedene Arten entstanden sein werden. Ein Aufstand der Massen würde dann genauso undenkbar werden wie ein organisierter Widerstand von Schafen gegen die Praxis des Verzehrs von Schafffleisch.“ Soweit dieser Nobelpreisträger für Philosophie. Ich muss gestehen, dass ich derartige Äußerungen nicht im Geringsten als preiswürdig anerkennen kann.

Ein weiteres entscheidendes Standbein der psychologischen Kontrolle ist die flächendeckende Medienkontrolle, die in den Kernländern der EU heute schon Realität ist. Die Verlagshäuser ebenso wie die Fernsehanstalten und die Rundfunkhäuser befinden sich zu 99% unter der Kontrolle des Systems. Sie werden im Fernsehen, im Radio und in den Zeitungen nur noch das lesen, was Sie wissen dürfen oder wissen sollen. Der Rest wird Ihnen konsequent vorenthalten. Sie können stundenlang im Fernseher Soaps konsumieren, Gerichtsserien verfolgen, den schier endlosen Analysen in den Tischrunden der Fußballprofessoren lauschen, Sportübertragungen bis zum Stillstand beider Gesichtshälften ansehen, Quizmaster bei ihrer überaus bedeutsamen Tätigkeit bewundern (dumme Antworten auf dämliche Fragen), oder irgendwelche ebenso chaotischen wie bedeutungslosen Diskussionsforen zu allen möglichen und unmöglichen Themen anschauen. Ergänzt wird das Ganze durch Musikmedien, Computerspiele, Kinoprogramme und Liveveranstaltungen auf allen Gebieten (Sport, Musik, Kultur etc.). Es ist ganz einfach, rund um die Uhr mit diesen Dingen beschäftigt zu sein.

Was soll das alles? Die Antwort lautet: Diejenigen die das System aus dem Hintergrund heraus auf das Kommen des Antichristen hin steuern, wollen um jeden Preis verhindern, dass Sie in Ihrer Freizeit irgendwie zum Nachdenken kommen. Je näher das Reich des Antichristen kommt, desto deutlicher werden die diesbezüglichen Entwicklungen auch für den an sich ungeübten Beobachter sichtbar, denn sie sind kaum noch zu verbergen. Daher muss jetzt die Ablenkung in ihrer Intensität nahezu bis ins Unerträgliche gesteigert werden, um überhaupt noch den gewünschten Effekt erzielen zu können, nämlich den Leuten den Blick für das Wesentliche zu verstellen. Das ist der Grund dafür, dass die Unterhaltungsindustrie (die man auch als Ablenkungsindustrie bezeichnen könnte), in den Jahren seit 2000 in unbeschreiblicher Weise explodiert ist.

Religiöse Kontrolle: Dieser Abschnitt kann in sehr kurzen Worten abgehandelt werden. Der Antichrist wird nach Ansicht der meisten Ausleger der letzte satanische Weltherrscher sein, der die Anbetung seiner eigenen Person einfordern wird. Durch die Einführung eines Malzeichens wird er zunächst diejenigen von allen Wirtschaftskreisläufen ausschließen, die es nicht

annehmen. Es wird also in einer ersten Phase noch mehr oder weniger „freiwillig“ sein. Dies wird sich jedoch im weiteren Verlauf ändern. Es wird ein Zeitpunkt kommen, zu welchem die Verweigerung des Malzeichens mit der Todesstrafe belegt werden wird. Wir möchten an dieser Stelle nicht allzu ausführlich darauf eingehen. Wer sich für das Thema interessiert, dem empfehlen wir den Text: „Das Malzeichen des Tieres“ auf unserer Website www.DieLetzteStunde.de.

Während der ersten Phase seiner Herrschaft wird der Weltherrscher noch eine gewisse religiöse Vielfalt tolerieren, denn er wird mit Sicherheit die vorgebliche „Einheit aller Weltreligionen“, an welcher in unserer Zeit weltweit gebastelt wird, als Vehikel für seine Machtergreifung benutzen. Auch dies wird sich allerdings schnell ändern. Wenn er sicher im Sattel sitzt, wird er die weltweite Anbetung seiner eigenen Person einführen und alle anderen Religionen ächten. Es wird nur noch um ihn selbst gehen. Viele Vertreter dieser Auslegung sind der Ansicht, dass er im dritten Tempel Jerusalems sitzen wird und dort auch ein Bildnis aufstellen wird, welches er verehren lässt. Wer dieses Bildnis nicht anbeten will, der wird enthauptet werden.

Viele haben sich in der Vergangenheit Gedanken darüber gemacht, wie wohl das lebensechte Bildnis des Antichristen aussehen könnte, welches er in Jerusalem verehren lassen wird. Äußerst bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass heute eine Technologie existiert, mit deren Hilfe dieses Bildnis Realität werden könnte, ja vielleicht schon geworden ist. Am 21.01.2008 hielt Prince Charles of Wales auf einem Energiegipfel in Dubai einen Vortrag vor einer größeren Zuhörerschaft. Er tat dies, obwohl er sich zum gleichen Zeitpunkt 7000 Kilometer entfernt in London befand. Was die Leute in Dubai sahen, war das technisch erzeugte lebensechte Hologramm des Prinzen. Es war so als ob der Prinz persönlich anwesend sei. Das Hologramm bewegte sich dreidimensional und sprach mit der Stimme des Prince of Wales. Das Publikum applaudierte wiederholt der Ansprache. Ein starker Applaus brach besonders in dem Augenblick aus, in welchem sich das Bildnis verabschiedete, um sich unmittelbar danach vor den Augen des Publikums in Tausende von Lichtpunkten aufzulösen. Ich selbst habe das Video im Internet gesehen. Mit dieser Technologie ist es bereits heute möglich, an jedem beliebigen Ort „leibhaftig zu erscheinen“ und zu reden. Fertig zum Beamen, Scotty!!

In der Bibel steht zwar nicht geschrieben, wie die Hinrichtung der Andersdenkenden praktisch ablaufen wird. Man könnte jedoch bestimmte Szenarien ersinnen, die durchführbar erscheinen. Bitte betrachten Sie dies nicht als biblische Lehre, sondern lediglich als ein Gedankenspiel. Zum Zeitpunkt dieser Maßnahme wird jeder Mensch auf der Erde an jedem Ort mit den Technologien des Antichristen ausfindig zu machen sein. Flucht wird es nicht oder nur sehr selten geben. Alle Menschen werden möglicherweise aufgefordert werden, sich bei den lokalen antichristlichen Autoritäten ihrer Wohngegend einzufinden, um das Malzeichen zu empfangen. Die Verweigerer wird man abholen und köpfen. Wenn sie fliehen, wird man sie aufspüren und ebenfalls köpfen.

Eine andere Möglichkeit wäre ebenfalls denkbar. Seit einigen Jahren sind in großer Zahl sogenannte Arenen in allen größeren und zum Teil auch kleineren Städten gebaut worden. Sie dienen meistens als Sportstätten, sind aber multifunktional konzipiert. Sie können zu allen möglichen Zwecken umgerüstet werden. Die entscheidende Tatsache besteht jedoch darin, dass sie nur wenige und sehr enge Ausgänge besitzen. Meistens gleichen diese Arenen von außen gigantischen Aschenbechern. Wer einmal drin ist, der kommt nicht mehr heraus, wenn die Ausgänge gewaltsam gesperrt werden. Auch das Dach kann man nicht ersteigen, es ist vom Innenraum aus vollkommen unerreichbar.

In diese Arenen könnte man arglose Menschen locken, indem man ihnen eine kulturelle oder sportliche Veranstaltung in Aussicht stellen würde. Die Veranstaltung würde aber nicht

stattfinden, sondern die Szenerie im gefüllten Stadion würde sich schlagartig ändern. Man würde alle Anwesenden zur Annahme des Malzeichens ultimativ auffordern. Die Eingänge wären durch Militär abgesperrt und es gäbe kein Entkommen. Die Verweigerer würde man unmittelbar im Stadion hinrichten. Die Römer haben dies in ähnlicher Form bereits in ihren riesigen Amphitheatern vor 2000 Jahren praktiziert, indem sie Christen in großer Zahl hinrichteten.



Die weiteren Abläufe und das Ende

Wie bereits betont, haben wir uns in unserer Abhandlung zunächst für das Szenario unter einem persönlichen Antichristen mit seiner Weltherrschaft entschieden. Daraus würde folgen, dass dieses mögliche Szenario auf die Lebensspanne des Weltherrschers beschränkt bleiben muss. Wenn dieser Herrscher tatsächlich auftreten wird, dann wird nach geltender Auslegung die ihm zugeschriebene Vertragsunterzeichnung mit der Mehrheit der ungläubigen Juden in Großisrael genau die letzten sieben Jahre vor der Wiederkunft Christi einläuten. Zunächst werden Israel und die Welt ihm zu Füßen liegen, denn alle werden glauben, dass nun das 1000-jährige Friedensreich des Messias Israels begonnen habe. Amerika und Russland werden kein Faktor mehr sein, ebenso Europa. Großisrael wird zur Weltmacht aufgestiegen sein. Der Opferdienst im dritten Tempel der Welthauptstadt Jerusalem wird ablaufen.

Zur Mitte der letzten sieben Jahre wird der Antichrist dann allerdings den Vertrag brechen und sein wahres Gesicht zeigen. Er wird auch die Juden erbarmungslos verfolgen. In den Wirren dieser letzten dreieinhalb Jahre, welche man nach dieser Auslegung in der Offenbarung ab Kapitel 8 und 9 wiederzuerkennen meint, werden bis zu zwei Dritteln der Menschheit ausgelöscht werden. Am Ende der sieben Jahre wird der Herr Jesus Christus wiederkommen und den Antichristen zusammen mit seinem falschen Propheten umbringen. Danach soll dann das wirkliche Millennium, das 1000-jährige Reich des Herrn Jesus Christus auf dieser Erde, beginnen. Vieles wäre zu dieser Auslegung zu sagen. Wir wollen jedoch diesbezüglich auf unsere entsprechenden Texte unter www.DieLetzteStunde.de verweisen, damit wir nicht zu weit ausufern.

Zunächst nur so viel: Wenn der Antichrist in Person auftritt, dann muss dies noch längst nicht bedeuten, dass das Kommen des Herrn Jesus Christus nach wenigen Jahren schon bevorsteht. Der betreffende Herrscher könnte nämlich ebenso für sehr kurze wie auch für sehr lange Zeit regieren. Wir wissen das nicht. Die Bibel lehrt nach unserem Verständnis keineswegs, dass der Antichrist genau während der letzten dreieinhalb oder gar sieben Jahre der gegenwärtigen Welt im Tempel Jerusalems sitzen wird, denn die Prophetie von den siebenzig Jahrwochen Daniels aus dem Alten Testament (Dan 9,24-27) wurde längst in der Vergangenheit beim ersten Kommen des Herrn Jesus Christus erfüllt. Die Regierungsdauer eines eventuellen persönlichen Antichristen wird somit einzig und allein davon abhängen, wie lange die Geduld Gottes ihn ertragen wird. Die Planungen der Neuen Weltordnung sind und bleiben menschliche Planungen, welche der Herr zu jeder beliebigen Zeit beenden kann, wenn es sein Wille ist. Niemand kann die Ankunft des Tages des Herrn berechnen.



Was wäre wenn?

Unser gesamtes Konzept bis zum jetzigen Punkt war darauf ausgerichtet zu zeigen, auf welche Weise der Satan in der Welt bestrebt ist, sein Weltreich mit Hilfe seiner menschlichen Diener in allen Bereichen des Lebens aufzubauen. Wir haben immer wieder darauf hingewiesen, dass seine Planungen und die Planungen seiner Diener über das menschliche Niveau nicht hinausgehen können. Im Vorwort zur vierten Auflage unseres Buches finden sie den Psalm 2 aus der Bibel. Dort sitzt der Herr selbst auf dem Thron im Himmel und kennt alle Planungen seiner Feinde bis ins kleinste Detail. Nichts ist vor ihm verborgen. Alle Feinde Gottes und auch der Satan selbst können letztlich nur das tun, was in den ewigen Plänen Gottes vorgesehen ist. Gott hat auch dem Bösen in seinen Plänen einen Platz zugewiesen, und er lässt heute noch vieles zu. Einmal wird jedoch der Tag kommen, wo der Herr Jesus Christus allen menschlichen Wegen in dieser Welt ein plötzliches Ende bereiten wird. Kein Mensch kann wissen, bis zu welchem Punkt der Herr die Ausreifung des Bösen in dieser Welt zulassen wird, bevor er es beendet. Daher müssen wir uns fragen:

Was wäre wenn der Herr noch heute käme? Dann würde das gesamte Szenario hinsichtlich des persönlichen Antichristen einfach entfallen. Was wäre wenn der Herr die Errichtung der Schreckensherrschaft des Antichristen tatsächlich zulassen würde? Dann könnte das von uns geschilderte Szenario Wirklichkeit werden. Was wäre aber, wenn der Antichrist die Welt für eine Zeit von wesentlich mehr als sieben Jahren terrorisieren dürfte? Was wäre wenn die Christen keinesfalls entrückt würden, sondern vielmehr bis zum Tag der Wiederkunft Christi auf dieser Erde auszuharren hätten, was nebenbei gesagt die feste Überzeugung des Schreibers ist? Was wäre wenn die gesamte Neue Weltordnung unter dem Antichristen für eine gewisse Zeit Bestand hätte und danach wieder in der Versenkung verschwinden würde? Was wäre wenn Großisrael nach einer Zeit wieder untergehen würde?

Was wäre wenn Gott nach dem völligen Untergang der Mächte, welche in unserer Zeit die Welt zu beherrschen scheinen, noch einmal eine Zeit der Gnade für die geschlagene Menschheit gewähren würde, in welcher noch unzählige Menschen gerettet würden? Was wäre wenn alle klugen Berechnungen der Propheten innerhalb der heutigen Christenheit genauso wertlos wären wie die schlaunen Pläne der Diener Satans in unserer Zeit? Gott hat in seinem Wort klar gesagt, dass kein Mensch den Tag der Wiederkunft Christi wissen oder gar berechnen kann. (Mt 24,36). Was wäre wenn das 1000-jährige Reich der Dispensationalisten nicht stattfinden würde? Können wir uns überhaupt noch vorstellen, dass Gott jederzeit dazu in der Lage ist, völlig anders zu handeln als wir es vermutet hätten?



Der Buchstabe tötet, der Geist macht lebendig

Gottes Gedanken sind unendlich höher als unsere Gedanken. Gottes Wort ist wie ein weiter Ozean, dessen Tiefen wir niemals völlig ausloten können. Wenn wir einmal vor dem Herrn der Herrlichkeit stehen werden, und wenn er uns dann sein Wort enthüllen wird, dann werden wir uns vielleicht unserer kleinen intellektuellen Logik schämen müssen.

Diese Überlegung sollte uns bereits heute tief beeindrucken. Wir sollten uns immer wieder bewusst machen, dass Gott uns die Bedeutung seines Wortes nur dann verstehen lässt, wenn wir mit Demut und Gebet an dieses Wort herangehen. Dies gilt ganz besonders für das prophetische Wort. Wir müssen uns unbedingt darum bemühen, in unserem Denken nicht über das hinauszugehen was geschrieben steht (1Kor 4,6). Daher dürfen unsere logischen Schlüsse nur aus dem inneren Vergleich der Schriften hervorgehen. Wir müssen unsere Gedanken bei der Auslegung des Wortes Gottes gefangen nehmen unter das Wort Gottes, um eigene Vernunftschlüsse zu vermeiden. Wir dürfen keine Zusatzannahmen oder eigene Phantasien auf die Schrift projizieren. Der Geist Gottes allein macht die Schrift lebendig.

Leider muss gesagt werden, dass bereits die jüdischen Rabbiner während der babylonischen Gefangenschaft vor 2500 Jahren die soeben genannten Grundsätze missachteten. Sie waren bestimmt von ihrem Wunsch nach der Wiederaufrichtung des verlorenen Königreiches Israels. Sie wollten, dass Israel für 1000 Jahre über die ganze Welt herrschen sollte. Sie entwickelten komplizierte Lehren, welche weit über das Wort Gottes hinausgingen. Doch damit noch nicht genug. Sie beschäftigten sich auch mit dem Okkultismus und vermischten dessen Lehren mit dem Wort Gottes. Mit dieser Brille auf der Nase kamen sie zu ihren falschen Schlussfolgerungen. Als der Herr Jesus Christus ihnen erklärte, dass er der Messias Israels und der Welt sei, und dass sein Reich ein geistliches Reich sei, welches nicht von dieser Welt ist, konnten sie das nicht akzeptieren.

Nach dem erneuten Untergang Israels im Jahr 70 n.Chr. beharrten sie weiterhin auf ihrem Wunsch und auf ihren Lehren. Heute ist das noch immer der Fall. Das Weltreich Israels mit der Hauptstadt Jerusalem für 1000 Jahre ist noch immer das große Ziel. Die Christenheit seit etwa 1830 wurde mit Hilfe der Lehren des Futurismus und des Dispensationalismus auf das gleiche Ziel eingeschworen. Die Auslegung des prophetischen Wortes der Bibel wurde dem politischen Weltplan angepasst. Daher glaubt die große Mehrheit der heutigen evangelikalischen Christen des Westens angesichts vieler Ereignisse in der Welt tatsächlich an die Erfüllung alttestamentlicher Prophetie, obwohl es sich dabei in Wahrheit um die Erreichung geplanter politischer Ziele handelt. Eine prophetische Lehre, welche an diesen Dingen festgemacht ist, muss als völlig menschengemacht angesehen werden.

Es erhebt sich dann natürlich die Frage, wie denn eine prophetische Lehre auszusehen hätte, welche sich nicht an menschlichen Plänen orientiert, sondern konsequent darum bemüht ist, sich dem Wort Gottes unterzuordnen. Solch eine Lehre wird Schrift mit Schrift vergleichen. Sie wird keine Berechnungen anstellen, welche das Wort Gottes verbietet. Sie wird sich vielmehr an den Zeichen und Linien orientieren, welche das Wort Gottes vorgibt. Nachfolgend soll daher zum Abschluss unseres Kapitels noch der Versuch unternommen werden, diese Lehre etwas genauer zu betrachten.



Eine schriftgemäÙe Sicht auf die biblische Endzeitprophetie

Die Gläubigen fast aller christlichen Strömungen der Gegenwart sind bei der Betrachtung der Weltgeschichte der Ansicht, dass wir in den letzten Tagen leben, welche der Wiederkunft des Herrn Jesus Christus unmittelbar vorangehen. Die Zeichen unserer Zeit scheinen nach Ansicht vieler Christen und Bibellehrer immer mehr mit den Dingen übereinzustimmen, welche der Herr in seiner Ölbergrede und auch bei anderen Gelegenheiten (Lukas 17) über die letzten Tage vor seinem Kommen angedeutet hat. Auch der Apostel Paulus hat über einige Dinge gesprochen (2Tim 3; 1Thess; 2Thess und andere Stellen). Die Neugründung Israels im Jahr 1948 sowie das Aufkommen seiner feindlichen arabischen Nachbarstaaten werden in diesem Zusammenhang ebenso von vielen Gläubigen als bedeutsame Ereignisse angesehen, wie weltweite Kriege und Kriegsgerüchte mit globalen Folgen auf politischem, militärischem und wirtschaftlichem Gebiet, Hungersnöte, Erdbeben, Krankheiten und andere Naturkatastrophen. Dazu kommen globale gesellschaftliche Veränderungen, sowohl in Bezug auf das Denken und die Lebenshaltung einzelner Personen als auch auf das Zusammenleben der Menschen. Es ist klar, dass die antichristlichen Kräfte in der Welt unserer Zeit extrem zugenommen haben. Ob wir heute jedoch wirklich in den allerletzten Tagen leben, weiß nur Gott allein.

Insbesondere die Äußerungen des Herrn Jesus Christus in seiner berühmten Ölbergrede sind in dieser Hinsicht oftmals falsch interpretiert worden. Um zu einer korrekten Deutung der Rede zu gelangen, müssen wir uns mit dem Hintergrund beschäftigen, auf dem die Jünger und der Herr selbst sich zum Zeitpunkt der Rede befanden. Diese Dinge sind entscheidend für das schriftgemäÙe Verständnis.

Der Herr hatte sich kurze Zeit zuvor vom Tempel abgewandt und war mit den Jüngern aus der Stadt hinaus auf den Ölberg gegangen. Nun sahen die Jünger das atemberaubende Tempelpanorama und stellten dem Herrn ihre Fragen. Der Herr hatte zu den Juden gesagt, dass ein schweres Gericht über die lebende Generation, über die Stadt und den Tempel kommen würde, und dass Er selbst sichtbar wiederkommen würde (Mt 23,39; Mk 13,33). So war es nur völlig klar und logisch, dass sie die folgenden Fragen stellten: „*Sage uns, wann wird dies geschehen, und was wird das Zeichen deiner Wiederkunft und des Endes der Weltzeit sein?*“ Sie hatten ja alle diese Dinge vom Herrn selbst gehört und trugen sie in ihren Gedanken. Sie glaubten auch durch die Belehrungen ihrer Schriftgelehrten zu wissen, dass der Prophet Sacharja (Kapitel 14,1-5) einen Angriff auf die Stadt Jerusalem mit einem Erdbeben und mit dem sichtbaren Kommen des Herrn in Verbindung gebracht hatte.

So gingen sie davon aus, dass dieser Angriff auf die Stadt nun bald nach dem Weggang des Herrn bevorstehen würde, dass der Herr aber zur Rettung der Stadt nach Sacharja 14,1-5 zusammen mit einem gewaltigen Erdbeben sichtbar erscheinen würde, und dass dies dann zugleich auch das Ende der Weltzeit bedeuten würde. Sie verbanden in ihren Gedanken alle diese Dinge und erwarteten die gleichzeitige Erfüllung in demselben Augenblick. Das war der gedankliche Hintergrund in den Köpfen der damaligen Jünger.

Der Herr musste den Jüngern klar machen, dass es in ihrer Zeit für die Stadt Jerusalem keine Rettung geben würde, und dass sie sich nicht von falschen Christussen und falschen Propheten verführen lassen sollten, welche genau diese Rettung voraussagen würden. Es gab historisch gesehen bereits kurz nach der Himmelfahrt des Herrn die ersten falschen Christusse im Land. Auch unmittelbar vor der Zerstörung der Stadt Jerusalem im Jahr 70 n.Chr. waren

solche falschen Christusse unterwegs. Sie sagten dem Volk, dass die Stadt durch die Macht Gottes geschützt sei, und dass es keiner Macht der Welt gelingen werde, den Tempel Israels noch einmal zu zerstören, nachdem er wieder aufgebaut worden war. Die Jünger des Herrn sollten diese falschen Propheten erkennen und abweisen.

Die Jünger mussten außerdem lernen, dass die kommende Zerstörung Jerusalems und des Tempels, ja sogar der damaligen Nation der Juden, nicht das Ende der Weltzeit bedeuten würde, und dass es auch danach noch viele Kriege, Erdbeben, Hungersnöte, Seuchen und Katastrophen in der Welt geben würde, welche aber allesamt nicht als direkte Zeichen der Wiederkunft des Herrn zu sehen sein würden. In diesem Abschnitt redete der Herr deshalb zum einen über allgemeine Zeichen des Gemeindezeitalters bis zu seiner Wiederkunft. Diese Zeichen würden nicht dazu dienen, den Zeitpunkt der Wiederkunft zu berechnen, sondern die reine Tatsache ihres Vorhandenseins würde den Jüngern immer wieder zeigen, dass die Welt sich in den Wehen befindet, die der Wiederkunft des Herrn vorangehen. Für die Jünger Jesu würden diese Zeichen somit keine Zeiger auf der Weltenuhr sein, sondern vielmehr die Garantie dafür, dass der Herr wiederkommt, denn er selbst hatte diese Zeichen vorhergesagt. Das Gleiche gilt auch noch für uns heute. Die Häufung von Erdbeben, Kriegen oder Seuchen erlaubt gerade auch in unserer Zeit keine Berechnungen, sondern sie garantiert uns, dass der Herr einmal kommen wird. Insofern ist es nicht zulässig, die Erdbeben-, Kriegs- oder Seuchenstatistik mit der Endzeit in Verbindung zu bringen.

Zur prophetischen Bedeutung der Neugründung des Staates Israel verweisen wir auf Kapitel 4, wo eine biblische Sicht auf den Nahostkonflikt gegeben wird. Auf die Auslegung der Kapitel Hesekiel 37-39 müssen wir an dieser Stelle ebenfalls noch einmal ausführlich zurückkommen. Wir haben bereits über die Auslegung des Dispensationalismus gesprochen. Eine schriftgemäße Auslegung ohne menschliche Zusatzannahmen führt hingegen gar nicht zu Ereignissen im geographischen Land Israel des Nahen Ostens. Sie kann nicht mit historischen Ereignissen verbunden werden, sondern sie zeigt uns geistliche Prinzipien auf, welche universell gültig sind für das Leben der Gläubigen in dieser Welt. Wir möchten das nachfolgend betrachten. Also nun:



Hesekiel 37 bis 39 in schriftgemäßer Auslegung



Kapitel 37

Der Zeitpunkt der Vision in Hesekiels Leben bleibt unklar. Ebenso ist das Tal der Vision nicht genau bestimmbar. Die Knochen in der Vision liegen auf dem freien Feld und niemand hat sie begraben. Dies kann ein Hinweis darauf sein, dass es Opfer einer Schlacht sind. Die extreme Trockenheit der Knochen zeigt uns, dass sie schon alt sind. Hier bietet sich uns ein Bild des Todes in seiner ganzen Schrecklichkeit. Wir finden auch in verschiedenen Beschrei-

bungen des Totenreiches in der Schrift ähnliche Szenarien, wo die Toten breit ausgestreckt nebeneinander liegen. Zwei Deutungen sind hier also grundsätzlich möglich: Erstens der Bezug auf das „ganze Haus Israel“ in seiner Vernichtung und Hoffnungslosigkeit, welcher auch in Vers 11 hergestellt wird. Zweitens der Bezug auf den Tod und das Totenreich im Allgemeinen.

Der Prophet Hesekiel muss im Glauben und im Vertrauen auf die Weisung Gottes den Knochen gebieten, und erst dann kommt Leben in sie hinein. Hier sehen wir die Rettung des Volkes Gottes aus Glauben vorgeschattet. Ohne den Glauben des Propheten, der sich ganz in die Hand Gottes wirft, würde nichts geschehen. Außerdem redet der Prophet zu den Knochen, als wären sie bereits lebende Wesen. Er glaubt an die Wiederherstellung.

Dann kommt das Leben tatsächlich hinein: Zuerst Sehnen, dann Muskeln, dann Haut, dann der Odem. Dieser Vorgang ist genau das Umgekehrte des Schlachtungsprozesses eines Tieres, wo zuerst der Odem in der Tötung weggeht, dann die Haut, dann die Muskeln und dann die Sehnen weggenommen werden, bis der Knochen freiliegt. Die Schlachtung des ganzen Volkes Israel durch die Assyrer und die Babylonier wird hier rückgängig gemacht, sie werden wiederhergestellt. Hierbei können wir zunächst natürlich an die Rückkehr Israels aus der Verbannung denken, in welcher sich das Volk zu jener Zeit befand. Hesekiel redete ja in erster Linie auf der Grundlage seines eigenen Lebens und seiner Zeit. Wir sehen zudem auch den Glauben an die Auferstehung vorgeschattet.

Außerdem denken wir an die Erschaffung Adams in 1Mo 2,7. Hier wurde ebenfalls zuerst der Leib aus der Erde gebildet, danach der Odem Gottes eingehaucht. In diesem Sinne weist das Bild auf eine Auferstehung hin. Der auferstandene Herr hauchte seinen Geist in Joh 20,22 in die Jünger hinein um zu zeigen, dass sie geistlich von neuem geboren und geistlich bereits auferstanden waren. Die frühen christlichen Lehrer haben daher noch die Verbindung zwischen der geistlichen Auferstehung bei der Wiedergeburt, der allgemeinen Auferstehung am Ende der Zeit und dem Bild aus Hesekiel 37 gesehen. Die Toten sind in dieser Auslegungsweise einerseits als das damals zerstörte und zerstreute Volk Israel anzusehen, andererseits jedoch auch als die verlorene Menschheit, welche vom Tod zum Leben gebracht werden muss, indem Gott seinen Heiligen Geist und sein ewiges Leben in sie hineinhaucht. Dieses Bild weist zudem auf das zurück, was wir auch in Hesekiel 36 finden und wird somit durch den Kontext des Buches Hesekiel und den Kontext der Schrift gestützt. Hieraus folgt, dass mit dem „ganzen Haus Israel“ in Hes 37,11 einerseits die wiedervereinigte Nation nach der Gefangenschaft gemeint ist, andererseits aber auch das geistlich erneuerte und wiedergeborene Israel, die Gemeinde Gottes im neuen Bund. Denken wir hierbei auch an:

Rö 9,6: *„Nicht aber, dass das Wort Gottes nun hinfällig wäre! Denn nicht alle, die von Israel abstammen, sind Israel;“*

Rö 11,26: *„(...) und so wird ganz Israel gerettet werden, wie geschrieben steht: »Aus Zion wird der Erlöser kommen und die Gottlosigkeiten von Jakob abwenden, (...)“*

Wenn man diese beiden Verse betrachtet, dann gab es unter den Bibelgelehrten der Neuzeit drei Hauptansichten darüber, was unter „ganz Israel“ im Zusammenhang von Römer 11,26 zu verstehen sei. **Erstens:** Es wird von einigen Auslegern so gesehen, dass beim Kommen des Herrn die ganze irdische Nation Israel durch geistliche Wiedergeburt gerettet werden wird. Dies wird ebenso im 1000-jährigen Reich der Dispensationalisten so angenommen. **Zweitens:** Ebenso wie es beim Kommen des Herrn Jesus am letzten Tag eine Vollzahl der Nationen innerhalb der gesamten Gemeinde der Erlösten geben wird, so wird es an diesem Tag auch eine Vollzahl aus dem irdischen Volk Israel innerhalb dieser Gemeinde geben, nämlich die Summe aller gläubigen Israeliten seit Bestehen des irdischen Volkes. Die Gesamtheit aller

„Überrestisraeliten“ der alten und der neuen Heilszeit wäre dann schließlich „ganz Israel“ Es wäre die endgültige Summe aller Israeliten, welche zu allen Zeiten seit Bestehen des Volkes Israel das gläubige Israel dargestellt haben. **Drittens:** „Ganz Israel“ ist die gesamte Gemeinde Jesu Christi, welche schon jetzt das geistliche Israel Gottes ist und in der Wiedergeburt zum ewigen Leben geistlicherweise bereits den Berg Zion im Himmel bevölkert nach:

Gal 6,16: *„Über alle, die nach dieser Regel wandeln, komme Frieden und Erbarmen, und über das Israel Gottes!“*

Hebr 12,22-24: *„(...) sondern ihr seid gekommen zu dem Berg Zion und zu der Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem, und zu Zehntausenden von Engeln, zu der Festversammlung und zu der Gemeinde der Erstgeborenen, die im Himmel angeschrieben sind, und zu Gott, dem Richter über alle, und zu den Geistern der vollendeten Gerechten, und zu Jesus, dem Mittler des neuen Bundes, und zu dem Blut der Besprengung, das Besseres redet als [das Blut] Abels.“*

Die **erste und die dritte** Ansicht bezüglich „ganz Israel“ sind im Text von Hesekeil 37-39 geistlich ineinander verwoben und können eigentlich nicht voneinander getrennt werden. Alles was Hesekeil in diesen drei Kapiteln über Israel sagt, muss somit auf beiden Deutungsebenen betrachtet werden.

Wir kommen zu Hes 37,11-14. Gemäß einer **historischen Deutung (erste Ansicht)** könnten wir hier an die Hoffnungslosigkeit der damaligen Verbannten Israels denken. Gott würde sie aus der Situation herausholen, in welcher sie wie lebendig Begrabene waren und sie zu neuem Leben im Land Israel bringen. Denken wir hierbei zum Beispiel auch an:

Jes 59,9-12: *„Darum bleibt das Recht fern von uns, und die Gerechtigkeit erreicht uns nicht. Wir warten auf das Licht, und siehe da, Finsternis, auf den hellen Tag, aber wir wandeln in der Dunkelheit! Wir tappen an der Wand wie die Blinden; wir tappen, wie wenn wir keine Augen hätten; wir straucheln am hellen Tag wie in der Dämmerung; unter Gesunden sind wir wie die Toten. Wir brummen alle wie die Bären und gurren wie die Tauben; wir warten auf das Recht, aber es ist nirgends, und auf Rettung, aber sie bleibt fern von uns. Denn unsere Übertretungen sind zahlreich vor dir, und unsere Sünden zeugen gegen uns; denn unsere Übertretungen sind vor uns, und unsere Verschuldungen kennen wir;“*

Auch dort wartete das Volk auf Wiederherstellung und erkannte seine Sünden an. Der Vers ist in Übertragung auf unsere Zeit auch auf die Rückkehr der Juden aus der weltweiten Verbannung zum neugegründeten Staat Israel angewendet worden.

Gemäß der **geistlichen Deutung (dritte Ansicht)** können wir an die verlorenen Sünder denken, welche sich ebenfalls im Tod befinden und zum Leben kommen müssen. Sie erkennen in der Bekehrung ihre Schuld an und werden zum Leben gebracht. Sie dürfen in das neue Land eingehen. Am letzten Tag wird Gott die in Christus gestorbenen aus ihren Gräbern herausholen und sie in das ewige Land auf der neuen Erde bringen.

Joh 5,24: *„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist vom Tod zum Leben hindurchgedrungen.“*

Joh 5,28-29: *„Verwundert euch nicht darüber! Denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden, und sie werden hervorgehen: die das Gute*

getan haben, zur Auferstehung des Lebens; die aber das Böse getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.“

Die Verse 15-24 zeigen uns die Einheit des Volkes. In Israel war es damals so, dass nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft keine Trennung zwischen Juda und Ephraim mehr bestand, obwohl Nachkommen von allen 12 Stämmen bis zur Ankunft des Herrn im Land lebten.

2Chr 11,15-17: „(...) er hatte aber für sich selbst Priester eingesetzt für die Höhen und für die Böcke und Kälber, welche er machen ließ. Jenen [Leviten] aber folgten aus allen Stämmen Israels die, denen es am Herzen lag, den HERRN, den Gott Israels, zu suchen; diese kamen nach Jerusalem, um dem HERRN, dem Gott ihrer Väter, zu opfern. Diese stärkten das Königreich Juda und ermutigten Rehabeam, den Sohn Salomos, drei Jahre lang; denn sie wandelten drei Jahre lang auf dem Weg Davids und Salomos.“

Lk 2,36-37: „Und da war auch Hanna, eine Prophetin, die Tochter Phanuels, aus dem Stamm Asser, die war hochbetagt und hatte nach ihrer Jungfrauschafft mit ihrem Mann sieben Jahre gelebt; und sie war eine Witwe von etwa 84 Jahren; die wich nicht vom Tempel, sondern diente [Gott] mit Fasten und Beten Tag und Nacht.“

Es gab jedoch keine Konflikte mehr zwischen den Stämmen. Es war einfach die Nation Israel als Provinz Palästina unter der Herrschaft der Römer. In unserer Zeit ist es wieder so, dass Angehörige aus vielen Stämmen aus anderen Ländern der Erde in der Aliya nach Israel kommen. Auch dies soll nicht von der Hand gewiesen werden. Die Frage nach der richtigen geistlichen Einordnung muss jedoch erneut gestellt werden.

In geistlicher Deutungsweise haben wir einen Hinweis auf die Einheit des geistlichen Israels, der Gemeinde, welche aus Gläubigen jüdischer und nichtjüdischer Herkunft besteht. Auch hier soll es keine unnützen Konflikte mehr geben, sie sollen eine Einheit sein.

Gal 3,27-28: „(...) denn ihr alle, die ihr in Christus hinein getauft seid, ihr habt Christus angezogen. Da ist weder Jude noch Grieche, da ist weder Knecht noch Freier, da ist weder Mann noch Frau; denn ihr seid alle einer in Christus Jesus.“

Eph 4,4-6: „Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung eurer Berufung; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; ein Gott und Vater aller, über allen und durch alle und in euch allen.“

Die Verse 25-28 könnten einerseits auf die Situation Israels nach der Rückkehr gedeutet werden. Dem widerspricht aber die wiederholte Zeitangabe „ewig“, denn Israel wurde sehr wohl noch einmal aus dem Land vertrieben, nämlich von den Römern. Hier handelt es sich nach Ansicht des Schreibers um einen geistlichen Zustand, zumal auch noch der Friedensbund erwähnt ist, welchen wir ja bereits als den neuen Bund erkannt haben in der Auslegung von Kapitel 36. Es geht wohl am ehesten um das Leben der Christen auf der Erde, durch welche alle Nationen erkennen werden, dass Gott der Herr ist, der sein Volk heiligt und dadurch aller Welt Zeugnis von sich selbst gibt. Es ist geistlich gesehen so, dass die Gläubigen bereits jetzt in geistlicher Weise das ewige Reich Gottes bewohnen, dass der Herr bereits jetzt in ihrer Mitte ist, und dass sie einmal in der Auferstehung als ganze Menschen mit Leib und Seele in der Gegenwart des Herrn die neue Erde bewohnen werden auf ewig.

Diese Deutung wird auch durch weitere Beobachtungen in der Vision Hesekiels bestätigt. Wir sehen nämlich, wie Gott seinem Volk vergibt, ohne dass sie es irgendwie durch eine Leistung verdient hätten. Sie haben vollständig versagt und werden dennoch zum neuen und ewigen

Leben gebracht. Hinzu kommt, dass diese Vision die komplexe Sicht Hesekiels auf den Messias verdeutlicht. Als David ist er der ewige Erbe der Königswürde. Als Knecht hat er in seinem vollkommenen Dienst eine ganz besondere Beziehung zu Gott. Als Fürst ist er nicht nur der Anführer des Volkes, sondern er lebt auch inmitten des Volkes. Als König ist er der Herrscher über eine neue und vereinigte Nation, nämlich über das Israel nach dem Geist im neuen Bund des Friedens, über die Gemeinde Christi. Als ein Hirte hat er die Aufsicht über die Schafe, die er leitet, nährt, pflegt, beaufsichtigt, sucht und rettet. In der Zusammenschau mit zahlreichen Versen aus der Schrift können wir hier in Hesekiels Vision nicht mehr umhin, den Herrn Jesus Christus zu erkennen.

Lk 1,31-33: *„Und siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären; und du sollst ihm den Namen Jesus geben. Dieser wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben; und er wird regieren über das Haus Jakobs in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben.“*

Jes 42,1: *„Siehe, das ist mein Knecht, den ich erhalte, mein Auserwählter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat. Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt; er wird das Recht zu den Heiden hinaustragen.“*

Jes 49,3+6: *„Und er sprach zu mir: Du bist mein Knecht, bist Israel, durch den ich mich verherrliche. (...) ja, er spricht: »Es ist zu gering, dass du mein Knecht bist, um die Stämme Jakobs aufzurichten und die Bewahrten aus Israel wiederzubringen; sondern ich habe dich auch zum Licht für die Heiden gesetzt, damit du mein Heil seist bis an das Ende der Erde!«*“

Mk 10,45: *„Denn auch der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele.“*

Jes 9,5-6: *„Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Ratgeber, starker Gott, Ewig-Vater, Friedefürst. Die Mehrung der Herrschaft und der Friede werden kein Ende haben auf dem Thron Davids und über seinem Königreich, dass er es gründe und festige mit Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies tun!“*

Off 1,5: *„(...) und von Jesus Christus, dem treuen Zeugen, dem Erstgeborenen aus den Toten und dem Fürsten über die Könige der Erde. Ihm, der uns geliebt hat und uns von unseren Sünden gewaschen hat durch sein Blut, (...)“*

1Chr 17,11-12: *„Und es wird geschehen, wenn deine Tage erfüllt sind, sodass du zu deinen Vätern hingehst, so will ich deinen Samen nach dir erwecken, der von deinen Söhnen sein wird; und ich werde sein Königtum befestigen. Der wird mir ein Haus bauen, und ich werde seinen Thron auf ewig befestigen.“*

Joh 1,49: *„Nathanael antwortete und sprach zu ihm: Rabbi, du bist der Sohn Gottes, du bist der König von Israel!“*

Off 19,16: *„Und er trägt an seinem Gewand und an seiner Hüfte den Namen geschrieben: »König der Könige und Herr der Herren.«*“

Ps 23,1: *„Ein Psalm Davids. Der HERR ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln.“*

Joh 10,14-15: *„Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und bin den Meinen bekannt, gleichwie der Vater mich kennt und ich den Vater kenne; und ich lasse mein Leben für die Schafe.“*



Kapitel 38

Gog wird hier angesprochen als lebend im Land Magog. Weitere Gegenden werden genannt: Mesech und Tubal im Norden, Elam im Nordosten, Kusch und Put im Süden, Gomer im Nordwesten, Togarma im äußersten Norden, Seba und Dedan im Osten, Tarsis und alle ihre jungen Löwen im Westen. Das Wort Rosh ist von einigen Auslegern als Russland gedeutet worden. Diese Deutung ist jedoch nicht ohne Probleme. Im Hebräischen bedeutet es viel häufiger „Haupt“ oder „Kopf“ wie zum Beispiel beim Neujahrstag Rosh ha Shana, dem „Kopf des Jahres“. Die wahrscheinlichste Bedeutung ist daher im Zusammenhang von Vers 2 die folgende: „Gog im Land Magog, du Haupt von Mesech und Tubal“. Insgesamt sind es sieben kämpfende Nationen, denn Seba, Dedan und Tarsis kämpfen nicht mit. Die Zahl sieben weist zurück auf die sieben Nationen (dort im Bild die ganze Welt), welchen in den Kapiteln 25-32 das Gericht angekündigt wurde. Nimmt man noch die drei nicht kämpfenden Nationen dazu, so ergibt sich die Zahl zehn, welche in der Schrift für die Herrschaft und das Richteramt Gottes über die Erde steht. In der Zusammenschau aller Namen entsteht hier ein geistliches Bild, nämlich dass sich alle Nationen von den Enden der Erde gegen das Land und das Volk Gottes vereinigt haben. Dies wird untermauert durch zwei zusätzliche Informationen.

Die erste Information: Die Allianz wird von „Gog im Lande Magog“ am „Ende der Tage“ oder „nach vielen Tagen“ aufgeboden. Das deutet auf ein Ereignis hin, welches zur Zeit Hesekiels noch in ferner Zukunft lag. Die letzten Tage sind in der Bibel unterschiedlich zu verstehen. Wenn wir den Propheten Daniel studieren, und hier insbesondere seine letzte Vision, dann sind bei ihm die letzten Tage oder die letzte Zeit oder die Zeit des Endes Ausdrücke für die letzte Phase der Existenz der Alten Nation Israels vor der Vernichtung durch die Römer in den Jahren 70-135 n.Chr. Der Hebräerbrief bezieht sich ebenfalls auf diese Zeit, denn er wurde kurz vor der Zerstörung der Stadt im Jahr 70 n.Chr. verfasst.

Hebr 1,1-2: *„Nachdem Gott in vergangenen Zeiten vielfältig und auf vielerlei Weise zu den Vätern geredet hat durch die Propheten, hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn. Ihn hat er eingesetzt zum Erben von allem, durch ihn hat er auch die Welten geschaffen;“*

Gehen wir nun in den Jakobusbrief, dann bezeichnen die letzten Tage das Gemeindezeitalter, weil sich im Verlauf dieser letzten Tage die Reichen gemästet haben, während die Brüder im Glauben geduldig auf die Ankunft des Herrn gewartet haben.

Jak 5,1-8: *„Wohlan nun, ihr Reichen, weint und heult über das Elend, das über euch kommt! Euer Reichtum ist verfault und eure Kleider sind zum Mottenfraß geworden; euer Gold und Silber ist verrostet, und ihr Rost wird gegen euch Zeugnis ablegen und euer Fleisch fressen wie Feuer. Ihr habt Schätze gesammelt in den letzten Tagen! Siehe, der Lohn der Arbeiter, die*

euch die Felder abgemäht haben, der aber von euch zurückbehalten worden ist, er schreit, und das Rufen der Schnitter ist dem Herrn der Heerscharen zu Ohren gekommen! Ihr habt euch dem Genuss hingegeben und üppig gelebt auf Erden, ihr habt eure Herzen gemästet wie an einem Schlachttag! Ihr habt den Gerechten verurteilt, ihn getötet; er hat euch nicht widerstanden. So wartet nun geduldig, ihr Brüder, bis zur Wiederkunft des Herrn! Siehe, der Landmann wartet auf die köstliche Frucht der Erde und geduldet sich ihretwegen, bis sie den Früh- und Spätregen empfangen hat. So wartet auch ihr geduldig; stärkt eure Herzen, denn die Wiederkunft des Herrn ist nahe!“

Johannes geht sogar noch einen Schritt weiter. In seinem ersten Brief bezeichnet er die Zeit der Gemeinde als die letzte Stunde.

1Joh 2,18: *„Kinder, es ist die letzte Stunde! Und wie ihr gehört habt, dass der Antichrist kommt, so sind jetzt viele Antichristen aufgetreten; daran erkennen wir, dass es die letzte Stunde ist.“*

Die zweite Information finden wir in:

Off 20,8-10: *„(...) und er wird ausgehen, um die Heidenvölker zu verführen, die an den vier Enden der Erde leben, den Gog und den Magog, um sie zum Kampf zu versammeln, deren Zahl wie der Sand am Meer ist. Und sie zogen herauf auf die Fläche des Landes und umringten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt. Und es fiel Feuer von Gott aus dem Himmel herab und verzehrte sie. Und der Teufel, der sie verführt hatte, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, wo das Tier ist und der falsche Prophet, und sie werden gepeinigt werden Tag und Nacht, von Ewigkeit zu Ewigkeit.“*

Hier sehen wir genau den gleichen Namen Gog und Magog, die gleiche Schar vieler Völker, deren Zahl wie der Sand des Meeres ist. Außerdem kommen sie genau wie bei Hesekiel von den vier Enden der Erde. Zur Zeit Hesekiels hätte man diesen Begriff noch wörtlich verstehen können, denn die genannten Gebiete waren tatsächlich die Enden der damals bekannten Erde. Bei Johannes ist dies allerdings nicht mehr möglich, denn zu seiner Zeit war das Gebiet der bekannten Welt viel größer. Die Tatsache, dass innerhalb des Kontexts der ganzen Bibel an zwei so weit auseinander liegenden Schriftstellen genau die gleichen Begriffe genannt werden, lässt nur einen Schluss zu: Es handelt sich in beiden Fällen um geistlich zu deutende Symbolsprache. Es wird hier schlicht und einfach ausgedrückt, dass sich die ganze Welt unter der Führung Gogs gegen das Volk Gottes vereinigt, um es zuerst zu berauben und dann zu vernichten. Der Zeitpunkt des Angriffs in der Offenbarung ist das Ende der „1000 Jahre“ des Gemeindezeitalters, unmittelbar vor der Wiederkunft des Herrn zum Gericht. Gog zieht auch hier mit seiner Allianz aus allen Völkern von den Enden der Erde in das Land hinein.

Die Verse 19-23 beschreiben seinen Untergang und die Verherrlichung des Herrn. Es gibt überhaupt keinen Kampf, denn die Heere Israels sind in dieser Vision nicht einmal vorhanden. Gott selbst richtet diesen Feind mit einem gewaltigen Erdbeben, mit Schwert, Pest, Blut, Regen und Hagel aus Feuer und Schwefel. Der Feind wird völlig verwirrt sein, und einer wird sich gegen den anderen wenden. Wieder müssen wir hier mit anderen Schriftstellen vergleichen.

Sach 14,2-4+12-13: *„Da werde ich alle Heidenvölker bei Jerusalem zum Krieg versammeln; und die Stadt wird erobert, die Häuser werden geplündert und die Frauen geschändet werden; und die Hälfte der Stadt muss in die Gefangenschaft ziehen; der Überrest des Volkes*

aber soll nicht aus der Stadt ausgerottet werden. Aber der HERR wird ausziehen und gegen jene Heidenvölker kämpfen, wie [damals] am Tag seines Kampfes, am Tag der Schlacht. Und seine Füße werden an jenem Tag auf dem Ölberg stehen, der vor Jerusalem nach Osten zu liegt; und der Ölberg wird sich in der Mitte spalten nach Osten und nach Westen hin zu einem sehr großen Tal, und die eine Hälfte des Berges wird nach Norden zurückweichen, die andere nach Süden. (...) Das aber wird die Plage sein, mit welcher der HERR alle Völker schlagen wird, die gegen Jerusalem Krieg geführt haben: ihr Fleisch wird verfaulen, während sie noch auf ihren Füßen stehen; ihre Augen werden verfaulen in ihren Höhlen, und ihre Zunge wird verfaulen in ihrem Mund. Und es wird geschehen an jenem Tag, da wird eine große Verwirrung vom HERRN über sie kommen, sodass einer die Hand des anderen ergreifen und jeder gegen seinen Nächsten die Hand erheben wird.“

Off 6,14-16: „Und der Himmel entwich wie eine Buchrolle, die zusammengerollt wird, und alle Berge und Inseln wurden von ihrem Ort weggerückt. Und die Könige der Erde und die Großen und die Reichen und die Heerführer und die Mächtigen und alle Knechte und alle Freien verbargen sich in den Klüften und in den Felsen der Berge, und sie sprachen zu den Bergen und zu den Felsen: Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes!“

Off 16,18+21: „Und es geschahen Stimmen und Donner und Blitze, und ein großes Erdbeben geschah, wie es dergleichen noch nie gegeben hat, seit es Menschen gab auf Erden, ein solch gewaltiges und großes Erdbeben. (...) Und ein großer Hagel mit zentnerschweren Steinen kam aus dem Himmel auf die Menschen herab, und die Menschen lästerten Gott wegen der Plage des Hagels, weil seine Plage sehr groß war.“

Off 20,8-9: „(...) und er wird ausgehen, um die Heidenvölker zu verführen, die an den vier Enden der Erde leben, den Gog und den Magog, um sie zum Kampf zu versammeln, deren Zahl wie der Sand am Meer ist. Und sie zogen herauf auf die Fläche des Landes und umringten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt. Und es fiel Feuer von Gott aus dem Himmel herab und verzehrte sie.“

Das gesamte Bild oder Teile davon wiederholen sich an allen genannten Stellen. In allen Fällen sind sie unmittelbar mit dem zweiten Kommen des Herrn Jesus Christus verbunden. Diese Fülle von Übereinstimmungen legt nahe, dass es sich hier um ein Bild handelt, in welchem wir die Bedrohung des wiedergeborenen Israel aus Kapitel 36, geistlich gesprochen also der Gemeinde Christi im neuen Bund, durch alle Mächte der Erde unter der Führung des Teufels erkennen können. Diese Bedrohung und Verfolgung wird nach den Aussagen der Offenbarung während des gesamten Gemeindezeitalters bestehen, aber am Ende kurz vor der Wiederkunft des Herrn extrem zunehmen. Sie wird beendet werden durch das direkte Gericht des Herrn aus dem Himmel mit Feuer, Schwefel, Erdbeben, Schwert, Pest und Hagel. Dies scheint dem Schreiber nach gewissenhaftem Vergleich der angeführten Schriftstellen die wahrscheinlichste Deutung zu sein, obwohl auch hier noch einige Fragen offen bleiben, wie wir ja bereits zu Beginn betont haben. Gottes Gedanken sind eben doch viel höher als unsere Gedanken, und kein Mensch wird sie völlig ergründen können.



Kapitel 39

Hier finden wir vieles aus Kapitel 38 wieder, allerdings unter einem anderen Blickwinkel. Gott beschreibt hier nicht als Erzähler das Szenario, sondern er sagt Schritt für Schritt an, was er selbst tun wird (Verse 1-8). Hier bekommt Gog es direkt mit Gott selbst zu tun, und es ist eine Sache zwischen Gott und ihm. Gott ist derjenige, der die Gedanken Gogs lenkt und ihn ins Verderben führt. Gott ist es, der das Handeln Gogs und die Stoßrichtung seines Angriffs in der Hand hat. Man fühlt sich fast erinnert an das Buch Hiob, wo Gott dem Satan alle Befehle erteilt, die er auszuführen hat. Hiob wird schrecklich geschlagen, aber der Satan kann nicht mehr tun als Gott ihm erlaubt. Alle Dinge sind in Gottes Hand. Gott kontrolliert nicht nur das Leben seiner Gläubigen sondern auch das Leben, das Handeln und sogar die Gedanken der Feinde des Volkes. Gott ist hier auch derjenige, der dem Gog eine Waffe nach der anderen aus der Hand schlägt, damit er das Volk nicht mehr bedrohen kann.

Der Tag von dem der Herr geredet hat (Vers 8) ist hier der Moment des alles entscheidenden Eingriffs Gottes gegen den Feind zur Rettung, zum Schutz und zur Bewahrung seines Volkes. Gott hat hier ganz alleine anstelle des Volkes gegen den Feind gekämpft, ihn völlig entwaffnet und getötet. Das Volk war still in den Häusern. Erst danach kommt das Volk, das bisher überhaupt nichts zu tun hatte, nach draußen und beginnt zu handeln.

Dieses Bild kann nur geistlich zu deuten sein, denn im Falle eines Krieges, in welchem der Feind das gesamte Land überschwemmt, wäre es für das Volk schlicht und einfach unmöglich, sich nur hinter dünnen Wänden zu verstecken. Es würde mit Sicherheit zu Massenmord, Straßenkämpfen, Raub und Vergewaltigungen kommen. Nun erhebt sich die Frage: Wann hat Gott alleine für sein Volk gekämpft, und das Volk war völlig still? Wann hat Gott ganz alleine den großen Feind seines Volkes entwaffnet und besiegt? Wieder müssen wir Schrift mit Schrift vergleichen.

1Mo 3,15: *„Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen: Er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.“*

2Mo 12,29: *„Und es geschah um Mitternacht, da schlug der HERR alle Erstgeburt im Land Ägypten, von dem erstgeborenen Sohn des Pharao, der auf seinem Thron saß, bis zum erstgeborenen Sohn des Gefangenen, der im Gefängnis war, auch alle Erstgeburt des Viehs.“*

2Mo 14,13-14: *„Mose aber sprach zum Volk: Fürchtet euch nicht! Steht fest und seht die Rettung des HERRN, die er euch heute bereiten wird; denn diese Ägypter, die ihr heute seht, die werdet ihr nicht wiedersehen in Ewigkeit! Der HERR wird für euch kämpfen, und ihr sollt still sein!“*

Jes 27,1: *„An jenem Tag wird der HERR mit seinem harten, großen und starken Schwert den Leviathan heimsuchen, die flüchtige Schlange, ja, den Leviathan, die gewundene Schlange, und er wird das Ungeheuer töten, das im Meer ist.“*

Jes 49,24-25: „Kann wohl einem Starken die Beute genommen werden? Und können rechtmäßig Gefangene entfliehen? Ja, so spricht der HERR: Auch die Gefangenen des Starken sollen ihm genommen werden, und die Beute des Tyrannen soll entfliehen; denn nun werde ich mit dem kämpfen, der gegen dich kämpft, und ich werde deine Kinder erretten.“

Zef 3,15: „Denn der HERR hat die Gerichte von dir abgewendet, er hat deinen Feind weggeräumt. Der HERR, der König Israels, ist in deiner Mitte; du brauchst kein Unheil mehr zu fürchten!“

Mt 12,28-29: „Wenn ich aber die Dämonen durch den Geist Gottes austreibe, so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen! Oder wie kann jemand in das Haus des Starken hineingehen und seinen Hausrat rauben, wenn er nicht zuerst den Starken bindet? Erst dann kann er sein Haus berauben.“

Joh 12,31-32: „Jetzt ergeht ein Gericht über diese Welt. Nun wird der Fürst dieser Welt hinausgeworfen werden; und ich, wenn ich von der Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen.“

Der Vergleich der genannten Schriftstellen zeigt uns, dass wir hier ein Schattenbild der Erlösung haben, welche der Herr für sein Volk erworben hat. Er hat den Sieg ganz alleine errungen und sein Volk befreit. Sie können nun hinauskommen in die Freiheit der Erlösten in dem neuen Land des Friedens. Und genauso geschieht es auch in Vers 9-10. Wieder vergleichen wir Schrift mit Schrift.

Jes 2,4-5: „Und er wird Recht sprechen zwischen den Heiden und viele Völker zurechtweisen, sodass sie ihre Schwerter zu Pflugscharen schmieden werden und ihre Speere zu Rebmessern; kein Volk wird gegen das andere das Schwert erheben, und sie werden den Krieg nicht mehr erlernen. – Komm, o Haus Jakobs, und lasst uns wandeln im Licht des HERRN! –“

Mi 4,3-4: „Und er wird das Urteil sprechen zwischen großen Völkern und starke Nationen zurechtweisen, die weit weg wohnen, sodass sie ihre Schwerter zu Pflugscharen schmieden und ihre Spieße zu Rebmessern; kein Volk wird gegen das andere ein Schwert erheben, und sie werden den Krieg nicht mehr erlernen; sondern jedermann wird unter seinem Weinstock und unter seinem Feigenbaum sitzen, und niemand wird ihn aufschrecken; denn der Mund des HERRN der Heerscharen hat es geredet!“

Die beiden genannten Schriftstellen reden über die Umwandlung der Herzen der Erlösten Gottes. Sie haben neue Herzen bekommen, wie wir es bereits in Kapitel 36 gesehen haben und bewohnen ein erneuertes Land. Die früheren geistlichen Kriegswaffen ihrer Herzen werden umgewandelt zu Pflugscharen für die Arbeit am geistlichen Ackerbau Gottes.

In den Versen 11-16 wird nun das befreite Land gereinigt. Es wird eine Zeit von sieben Jahren dazu benötigt, in geistlicher Deutung also eine vollkommene Zeitspanne in Gottes Wegen. Die Leichen des Heeres Gogs werden in sieben Monaten beerdigt, also wiederum in einer vollkommenen wenn auch bildlich gesprochen kürzeren Zeit. Das Tal Abarim (*ha oberim*) bedeutet so viel wie „Tal derer, die vorübergezogen sind“, oder das Tal der im Kampf gefallenen Helden. Es ist eine Anspielung auf die Rephaim (*repa im*) im Land Kanaan, welche dort von den Israeliten an verschiedenen Schriftstellen umgebracht wurden, um das Land zu reinigen. Das Tal Hamon Gog (*ge hamon gog*), also das „Tal der Heerhaufen Gogs“ erlaubt im Hebräischen ein Wortspiel, weil es sehr nahe an das *ge hinnom* herankommt, also an das Hinnomtal, welches geistlich gesprochen ein Bild des Totenreiches ist.

An diesem Ort wird eine Stadt sein namens Hamona (Haufen, Getümmel). In Kapitel 7,12-14 kommt diese gleiche Wortwurzel *hamon* vor, und sie bedeutet dort die Gesamtheit des widerspenstigen und rebellischen Verhaltens des Volkes gegenüber Gott mit dem daraus resultierenden Durcheinander, wie es in ähnlicher Weise auch in Kapitel 5,7 im hebräischen Text zu finden ist. In geistlicher Deutung geht es daher an unserer Textstelle um die Beseitigung der Rebellion gegen Gott. Während der ganzen sieben Monate gehen die Späher immer wieder durch das Land, um mit Hilfe der Leute die Toten zu beseitigen und sie an den Ort des Todes zu bringen. Die umherziehenden Bewohner werden die Leichenfunde sofort melden, und das Land wird von ihnen gereinigt werden. Woran könnten wir denken, wenn wir diese Dinge lesen?

Rö 6,11-13: *„Also auch ihr: Haltet euch selbst dafür, dass ihr für die Sünde tot seid, aber für Gott lebt in Christus Jesus, unserem Herrn! So soll nun die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leib, damit ihr [der Sünde] nicht durch die Begierden [des Leibes] gehorcht; gebt auch nicht eure Glieder der Sünde hin als Werkzeuge der Ungerechtigkeit, sondern gebt euch selbst Gott hin als solche, die lebendig geworden sind aus den Toten, und eure Glieder Gott als Werkzeuge der Gerechtigkeit!“*

Kol 3,5-10: *„Tötet daher eure Glieder, die auf Erden sind: Unzucht, Unreinheit, Leidenschaft, böse Lust und die Habsucht, die Götzendienst ist; um dieser Dinge willen kommt der Zorn Gottes über die Söhne des Ungehorsams; unter ihnen seid auch ihr einst gewandelt, als ihr in diesen Dingen lebtet. Jetzt aber legt auch ihr das alles ab – Zorn, Wut, Bosheit, Lästerung, hässliche Redensarten aus eurem Mund. Lügt einander nicht an, da ihr ja den alten Menschen ausgezogen habt mit seinen Handlungen und den neuen angezogen habt, der erneuert wird zur Erkenntnis, nach dem Ebenbild dessen, der ihn geschaffen hat;“*

Hebr 10,14: *„Denn mit einem einzigen Opfer hat er die für immer vollendet, welche geheiligt werden.“*

1Joh 3,1-3: *„Seht, welche eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Kinder Gottes heißen sollen! Darum erkennt uns die Welt nicht, weil sie Ihn nicht erkannt hat. Geliebte, wir sind jetzt Kinder Gottes, und noch ist nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen aber, dass wir ihm gleichgestaltet sein werden, wenn er offenbar werden wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. Und jeder, der diese Hoffnung auf ihn hat, reinigt sich, gleichwie auch Er rein ist.“*

Während des gesamten Gemeindezeitalters ist der Herr damit beschäftigt, seine Gläubigen zu heiligen. Der Gläubige hält den alten Menschen im Tode, er widersteht den noch immer schädlichen und verunreinigenden Angriffen des Feindes. Seine Unreinheiten legt er vor Gott oder vor den Geschwistern offen und gibt sie in den Tod. Er wirft sie auf den Haufen im Tal derer, die schon vorübergezogen sind. So reinigt er das neue Leben im neuen Land, welches er aus Gnade im Geist Gottes bewohnen darf. Sein ganzes irdisches Leben hindurch (sieben Monate, sieben Jahre) geht dies weiter. Es wird für jeden Gläubigen enden, wenn er leiblich stirbt und von dem Leib des Todes erlöst wird. Für die ganze Gemeinde Christi wird es enden am letzten Tag, wenn der Herr kommt zu der großen Schlacht des letzten Tages. Diese Schlacht finden wir nun auch vorgeschattet in den Versen 17-21. Wir lesen dazu auch noch:

Off 19,17-18: *„Und ich sah einen Engel in der Sonne stehen; und er rief mit lauter Stimme und sprach zu allen Vögeln, die inmitten des Himmels fliegen: Kommt und versammelt euch zu dem Mahl des großen Gottes, um das Fleisch der Könige zu verzehren und das Fleisch der*

Heerführer und das Fleisch der Starken und das Fleisch der Pferde und derer, die darauf sitzen, und das Fleisch aller, der Freien und der Knechte, sowohl der Kleinen als auch der Großen!“

Wenn wir diese Stelle in der Offenbarung mit unserem Kapitel vergleichen, dann sehen wir genau dasselbe Abschachten und genau dasselbe Festmahl für die aassfressenden Tiere der Erde. Es handelt sich um dasselbe Ereignis. Hier bei Hesekiel finden wir es vorgeschattet durch den nahezu exakt übereinstimmenden Wortlaut. Die Offenbarung ist dann schließlich das letzte Buch der Bibel, welches die Prophetie abschließt und uns zusätzlich noch die zeitliche Zuordnung des Ereignisses liefert. Es ist der Tag, an welchem der Herr kommt. Die Schrift erklärt die Schrift.

Bis soweit unsere geistliche Deutung der Prophetien Hesekiels. Die soeben gegebene Auslegung lässt keine Rückschlüsse auf historische, gegenwärtige oder zukünftige politische Ereignisse in der heutigen Nation Israel mehr zu. Auch zeitliche Berechnungen scheiden in dieser Deutung aus.



Was die Bibel über die letzten Dinge sagt

Natürlich schweigt die Heilige Schrift auf der anderen Seite nicht ganz und gar über die Zeichen der Endzeit. So sagt der Herr in Mt 24,12-14, dass in der letzten Zeit dieser Welt die Kälte und Lieblosigkeit unter den Menschen überhand nehmen werden. Bevor der Herr wiederkommt, wird das Evangelium an alle Nationen verkündigt worden sein. Die Gemeinde Christi wird in der Welt ihr Zeugnis geben und immerzu verfolgt werden. In der letzten Zeit vor dem Kommen des Herrn wird jedoch die Verfolgung extrem zunehmen. Um dies zu verstehen, müssen wir die Aussagen von Sacharja 14 mit der Offenbarung vergleichen. (Siehe hierzu auch unsere Texte: „Das Buch Sacharja: Die Apokalypse des Alten Testamentes“ und „Kurze Auslegung der Offenbarung“ unter www.DieLetzteStunde.de)

In Sacharja 9 werden Ereignisse in den Jahrhunderten nach der Wiederherstellung Jerusalems zu Sacharjas Zeit bis zum Kommen des Messias angesprochen, nämlich die Kriege Alexanders des Großen und die Kämpfe der Makkabäerzeit. Der weitere Handlungsgang führt über das Kommen und die Verwerfung des wahren Königs mit der darauf folgenden erneuten und diesmal völligen Zerstörung Jerusalems in Sacharja 11 bis zur Bekehrung derer, die auf den durchbohrten Heiland schauen, was Sacharja 12 entspricht und unser Zeitalter des Evangeliums umfasst. Sacharja 13 zeigt die Quelle der Reinigung und Vergebung während unseres Zeitalters, sowie die Zerstreung der Gläubigen aus dem irdischen Israel und aus allen Nationen über die ganze Erde, welche in der Bedrängnis bis zum Kommen des Herrn geprüft und gereinigt werden. Sacharja 14 bringt uns schließlich in die Drangsale der Gemeinde zur Zeit des Endes hinein, zeigt uns die Umstände der Wiederkunft des Herrn und die Verhältnisse, nicht im darauf folgenden 1000-jährigen Reich, sondern im ewigen Zustand.

Wir finden in Sacharja 14 einen erfolgreichen Angriff aller Nationen auf das Jerusalem Gottes (Verse 1-2), die Erscheinung des Herrn zur Verteidigung seines Volkes (Verse 3-5), sowie die Ergebnisse dieser letzten Katastrophe mit der Aufrichtung des Reiches Gottes in Macht und

Herrlichkeit (Verse 6-11). In Sacharja 13,9 wurden die Gläubigen zerstreut und in das Feuer der Reinigung gebracht. In Sacharja 14 sehen wir nun in den Versen 1-2, wie Gott diese Reinigung durch schreckliche Verfolgungen in der Welt zustande bringt. Zu allen Zeiten der Evangeliumsverkündigung gab es in verschiedenen Teilen der Welt immer wieder harte Verfolgungen der Gemeinde. Diese Verfolgungen werden sich zur Zeit des Endes so sehr steigern, dass Gottes neues Jerusalem, also die Gemeinde, symbolisch gesehen eingenommen und zur Hälfte zerstört wird. Die Verfolgungen werden weltweit sein, denn alle Nationen der Erde werden sich gegen die Gemeinde Christi wenden. Möglicherweise wird es sogar ganz real so sein, dass die Hälfte aller Christen weltweit umkommen wird.

Dieses prophetische Bild ist in Harmonie mit den Aussagen der Offenbarung in den Kapiteln 10, 11 und 20, denn Sacharja ist die „Apokalypse des Alten Testaments“. In Offenbarung 10 ist das Buch, welches Johannes essen muss, das Zeugnis des Evangeliums. Die Wurzel findet sich bei Hesekiel im Alten Testament, der auch ein Buch essen musste. Das Evangelium ist eine süße Botschaft, es ist das Wort der ewigen Errettung. Wenn es gegessen wurde und danach verkündigt wird, dann führt es für die Gläubigen zu bitteren Verfolgungen und zu bitteren Zurückweisungen von der Hand derer, die es ablehnen. Inmitten der Siegel der Offenbarung, also inmitten der Verfolgungen, zugleich aber auch inmitten der Posaunengerichte über die nicht umkehrenden Verfolger, gibt die Gemeinde ihr Zeugnis.

Johannes muss in Offenbarung 11 mit einer Rute den Tempel Gottes messen. Den Vorhof soll er nicht messen, denn er wird von den Heiden zertreten werden für 42 Monate. Das ist das Bild. Was bedeutet es? Der Tempel Gottes in der Gemeindezeit ist die Gemeinde selbst (1Kor 3,16; 2Kor 6,16). In der Offenbarung bezeichnet das griechische Wort *naos* ausnahmslos entweder den jetzigen himmlischen Tempel oder den ewigen Tempel der Zukunft. So also auch in Offenbarung 11,2. Die Gemeinde wird hier gemessen, so wie sie in Offenbarung 7 gezählt wurde. Die echten Gläubigen sind von Gott bereits seit der Ewigkeit im Voraus gekannt, gemessen und gezählt, sie stehen unter Gottes ewigem und absolutem geistlichem Schutz. Das Vermessen stellt in geistlicher Hinsicht dar, dass eine von Gott seit der Ewigkeit im Voraus geplante Sache zur Ausführung kommt, nämlich der Aufbau seiner Gemeinde. Das Bild des Tempels deutet hier die geistliche Einheit der Gemeinde als Ganzheit an. In der Gemeinde, also in seinem neuen Tempel, wohnt Gott in Ewigkeit im Innersten der Herzen. Der Bau dieses Tempels begann an Pfingsten und wird fort dauern bis zur Wiederkunft des Herrn zum Gericht am Jüngsten Tag. Der Satan und die Welt werden diesen Tempel niemals zerstören können.

Nach ihrem äußerlichen Leben in der Welt und nach ihrer leiblichen Existenz, repräsentiert durch den Vorhof, stehen die Gläubigen jedoch nicht ununterbrochen unter dem absoluten Schutz Gottes. So wie Christus in der Welt gelitten hat, so werden auch die Christen leiden für eine Zeit, und viele werden auch für den Namen des Herrn sterben. Der Vorhof der Gemeinde, die leiblich sichtbare Gemeinschaft der Gläubigen, wird von der Welt zertreten, sie ist äußerlich verwundbar, ohne jedoch jemals ganz unterzugehen (Joh 16,33; Joh 17,15). Der Altar (11,1: *thysiasterion*) ist der Ort des Opfers und des Leidens der Gemeinde, der himmlischen Gemeinschaft Gottes, noch in dieser Welt. Dies dauert an für symbolisch 42 Monate (dreieinhalb Jahre, 1260 Tage), also während des gesamten Gemeindezeitalters.

Die Gemeinde wird in ihrem gesamten Dienst bis zum Ende ebenso zu leiden haben wie der Herr. Der Dienst des Herrn dauerte nämlich dreieinhalb wirkliche Jahre, und während dieser Zeit wurde der Herr unentwegt verfolgt, bis er schließlich zur Kreuzigung überliefert wurde. Dies alles geschah nach dem ewigen Plan Gottes, den der Herr willig ausführte. So ist auch Jerusalem bzw. die große Stadt in diesem Bild in der Offenbarung eine Darstellung der ganzen ungläubigen Welt, die die Gemeinde verfolgt. In 11,8 kommt es klar und deutlich zum Ausdruck: Es ist die große Stadt (das ist: die ganze Welt), die im geistlichen Sinn Sodom und Ägypten heißt (wieder die Bosheit der Welt), wo auch unser Herr gekreuzigt worden ist.

Dann kommen die zwei Zeugen, und auch sie dienen für 1260 Tage, das sind wiederum die 42 Monate, und somit ein Bild für das gesamte Evangeliumszeitalter. Wer sind sie? Im Alten Testament sehen wir sie vorgeschattet in Mose und Elia, aber genauso auch in Josua und Serubbabel. Die Erfüllung des Bildes von Elia und Elisa kam in Johannes dem Täufer und dem Herrn Jesus selbst: Johannes mit dem Dienst der Buße unter dem Gesetz, der Herr selbst mit dem Dienst der Gnade und Wahrheit. Der Herr sagt selbst: „*Wenn ihr es glauben wollt: Elia ist schon gekommen.*“ (Mk 9,13). Er sprach von Johannes dem Täufer.

So hat auch die ganze Bibel zwei Zeugen, nämlich das Alte und das Neue Testament. Sowohl im Alten als auch im Neuen Testament kommen entscheidende Stellen vor, an denen über zwei Zeugen geredet wird: 5Mo 17,6; 5Mo 19,15; Mt 18,16; 2Kor 13,1. Sehr auffällig ist, dass es genau zweimal zwei Stellen sind. Das Zeugenprinzip hat also sehr stark mit der Zahl zwei zu tun, und es ist untrennbar mit dem Evangelium verknüpft, denn auch der Herr sendete seine Jünger immer wieder zu zweit aus (Lk 10,1-2), um das Evangelium zu verkünden.

Wenn wir in Sacharja 4 die zwei Ölbäume (die zwei Söhne des Öls, also die Zeugen des Heiligen Geistes) sehen, dann sind sie dort untrennbar mit sieben Lampen verbunden. Auch dieses Bild weist klar auf die Verkündigung des Evangeliums im neuen Bund hin. Im direkten Kontext von Sacharja 4 weisen die beiden Söhne des Öls natürlich auf Josua den Priester und Serubbabel den Fürsten oder König hin, welche das Volk Gottes führten und den Tempelbau leiteten. Jedoch ist bereits Sach 6,12-13 eine Prophetie auf den Herrn Jesus selbst, welcher König und Priester in einer Person sein wird. Der wahre und endgültige Tempel Gottes wird nach Sach 4,6-7 auch nicht durch Macht und Kraft gebaut werden, sondern durch den Geist Gottes. Der Schlussstein ist hier wiederum ein klarer Hinweis auf den Stein aus Daniel 2, sowie auf den Grundstein und den Eckstein der Gemeinde, den Herrn Jesus selbst. Josua und Serubbabel bauten gegen Widerstand den Tempel, und genauso tut es auch die Gemeinde. In Offenbarung 2 und 3 sehen wir sieben Leuchter als Bilder der sieben Gemeinden Kleinasiens. Die Gemeinden selbst sind die äußere Darstellung des Evangeliums in der Welt, sie werden gesehen. Ihr geistliches Licht kann aber nur leuchten, wenn sie das Öl der beiden Ölbäume, also das Öl des Zeugnisses Gottes durch den Heiligen Geist, besitzen.

In der Gesamtschau aller dieser Dinge ist es somit klar, dass die zwei Zeugen in Offenbarung 11 ein Bild für das Zeugnis des Evangeliums in der Welt sind, gegeben durch die Gemeinde, und zwar während des gesamten Evangeliumszeitalters, symbolisch dargestellt durch die 1260 Tage oder 42 Monate, was dreieinhalb Jahren entspricht und somit die Zeit des öffentlichen Dienstes unseres Herrn Jesus Christus auf der Erde darstellt. So wie der Herr während seines gesamten Dienstes für wirkliche dreieinhalb Jahre verfolgt wurde, so wird es auch der Gemeinde allezeit bis zur Wiederkunft des Herrn für symbolische dreieinhalb Jahre ergehen. Die Gemeinde ist dabei das königliche Priestertum, das geistliche Israel, angedeutet in dem zweifachen Bild von Sacharja 4 und 6, erfüllt in dem Herrn Jesus selbst (2Mo 19,5-6; Hes 40,2; Off 1,6; 1Pe 2,9). Die alttestamentliche Wurzel der Zeit von dreieinhalb Jahren findet sich im Dienst des Elia. Auch er wurde zusammen mit dem nahezu unbekanntem gläubigen Überrest in Israel unter schwierigsten Umständen für dreieinhalb Jahre verfolgt, bevor Gott direkt aus dem Himmel den Sieg gab.

Wir sehen dann in Off 11,7-12, dass die Zeugen ihr Zeugnis vollendet haben und schließlich getötet werden. Für die kurze symbolische Zeitdauer von dreieinhalb Tagen (im Gegensatz zu der langen Zeit ihres Zeugnisses von symbolischen dreieinhalb Jahren) liegen sie tot auf der Erde und die Menschen freuen sich darüber. Die Zeugen werden am Ende für kurze Zeit tot sein, das Zeugnis des Evangeliums wird ganz am Ende von der Macht des satanischen Weltsystems erstickt werden. Somit haben wir drei Zeiten: Die lange Zeit der symbolischen dreieinhalb Jahre für die Verkündigung des Evangeliums in der Welt unter Verfolgung, die kurze Zeit der symbolischen dreieinhalb Tage mit der Erstickung des Evangeliums durch die

gottlose Welt, und schließlich die Wiederkunft des Herrn in Macht und Herrlichkeit mit der Errichtung seines ewigen Reiches auf der neuen Erde.

Deshalb folgt dann auch am Ende von Offenbarung 11 unmittelbar die siebte Posaune, welche das sichtbare Kommen des Herrn zur Rettung der bedrängten Gläubigen und zum Gericht über die Verfolger bringt. Sie ist identisch mit der Posaune aus 1Thess 4 und 1Kor 15. Die Elemente stimmen exakt miteinander überein. Es ergibt keinen Sinn, die Posaune aus 1Thess 4 mit einer sogenannten „geheimen Vorentrückung“ in Verbindung zu bringen.

In Offenbarung 20 finden wir noch einmal das Gleiche in anderer Formulierung. Am Ende der symbolischen „1000 Jahre“ des Gemeindezeitalters wird der Satan aus dem Gefängnis des Abgrundes losgelassen (Off 20,7-9), in welches er nach der Himmelfahrt des Herrn gebunden hineingeworfen wurde (Off 12,9; Off 20,1-2). Er wird den Gog und den Magog (siehe hier auch die Harmonie mit Hesekiel 38) von den Enden der Erde aufbieten, um die Stadt Gottes, das Heerlager der Heiligen, die Gemeinde der Christen auf der Erde, zu vernichten. Alles wird hoffnungslos erscheinen. In diesem Augenblick wird der Herr wiederkommen. Alle diese Dinge gehören geistlich zusammen und ergeben ein klares Bild.

Als Christen müssen wir uns umso mehr mit dem Gedanken einer unter Umständen auch uns selbst betreffenden harten Verfolgung auseinandersetzen, je näher das Kommen des Herrn heranrückt. Sacharja 14 beschreibt einen harten Angriff der Nationen zur Zeit des Endes. Dieser Angriff wird in der Realität, auf welche das Bild hinweist, auf allen Ebenen erfolgen: Sowohl ideologisch als auch geistlich, körperlich, wirtschaftlich, politisch, gesellschaftlich, juristisch und vielleicht sogar militärisch. Der Satan wird am Ende losgelassen werden und unter der Zulassung Gottes unsere Fluchtwege versperren. In dieser letzten Zeit wird es nicht ein goldenes Zeitalter geben, sondern die Christen werden weltweit mit dem Rücken zur Wand stehen müssen.

Es wird andererseits nach Lk 17,26-30 auch so sein wie in den Tagen Noahs und Lots. Das bedeutet, dass die Welt – abgesehen von der Verfolgung der Christen, die man in den Medien ausblenden und im Bewusstsein der unbekehrten Menschen totschweigen wird – ihre ganz offen gottlose Betriebsamkeit nicht nur weiterführen, sondern sie noch erheblich steigern wird. Könnte es sein, liebe Geschwister, dass wir am Beginn dieser Zeit stehen? Weltweit sterben so viele Christen wie niemals zuvor, und zahllose werden vertrieben. Die Medien berichten über alles Mögliche, nur nicht darüber. Es scheint den Weltmächten mehr und mehr gleichgültig zu sein, wie viele Christen in allen Teilen der Welt unter Ausschluss der Öffentlichkeit ermordet werden.

Die auf den vergangenen Seiten ausführlich dargelegten schriftgemäßen Gedanken zur Prophetie der Endzeit könnten in der Tat darauf hindeuten, dass wir uns in den letzten Tagen befinden. Es könnte andererseits auch so sein, dass diese Welt sich augenblicklich zwar in gewaltigen Schwierigkeiten befindet, durch welche sie aber von Gott in schrecklichen Gerichten hindurchgeführt werden wird. Niemand kann das heute mit Sicherheit wissen. Auch in der heutigen Situation kann daher kein Christ behaupten, dass das Ende unmittelbar bevorsteht. Es könnte in Gottes Plänen noch immer so sein, dass er der Welt und einer schwer gezüchtigten Menschheit nach der gegenwärtigen schlimmen Zeit noch einmal eine Zeit der Gnade gewähren wird. Ob wir heute wirklich in den allerletzten Tagen leben, weiß nur Gott allein.



Das Ende dieser Welt

Einmal wird aber dann doch das Ende kommen. Der Herr wird unabhängig von allen menschlichen Planungen kommen an einem Tag, an dem die Menschen es nicht meinen (Mt 24,44). Dieser Tag wird sowohl für die schlafenden Christen als auch für die gottlose Welt eine Überraschung sein. Deshalb fordert der Herr uns auf zu wachen, damit der Tag uns nicht überkommt wie ein Dieb in der Nacht. An diesem Tag werden Dinge geschehen, die in ihrer Macht und Gewalt wohl einzig und allein mit der Erschaffung der Welt in 1Mo 1 zu vergleichen sind, denn Gott wird alles erneuern.

In Demut und Bescheidenheit vor dem Herrn halte ich den folgenden Ablauf für denkbar (siehe hierzu auch unseren Text „Die Vorentrückungslehre“ auf www.DieLetzteStunde.de). Der Herr wird bei der letzten Posaune am letzten Tag aus dem Himmel herabkommen in die Wolken, und zwar zusammen mit seinen heiligen Zehntausenden, also mit seinen Engeln. Der Himmel wird mit der Herrlichkeit des Herrn und mit Zehntausenden von Engeln erfüllt sein. Die entschlafenen Gläubigen aller Zeiten werden auferweckt in einem Nu. Ihre auferstandenen und verherrlichten Leiber werden mit ihren Seelen vereinigt. Danach werden die noch lebenden Gläubigen leiblich verherrlicht, ebenfalls in einem Nu, und auch sie werden mit verherrlichten Leibern und ihren Seelen da stehen.

Dann werden alle Gläubigen hochgerissen (entrückt; griechisch: *harpazo*) in die Wolken zu dem Herrn, der sie dort erwartet. Sie werden zwischen den sie umgebenden ungläubigen Menschen herausgenommen, welche mit aufgerissenen Mündern dastehen, und nach oben in die Luft gezogen. Dies wird dann wirklich die Entrückung der Gläubigen sein. Die Entrückung der Gläubigen wird sich somit nicht in verborgener Weise sieben Jahre vor der öffentlichen Ankunft des Herrn ereignen, sondern vor den Augen aller Ungläubigen der Welt bei der letzten Posaune am letzten Tag dieses Zeitalters unter Entfaltung kolossaler Machtzeichen unmittelbar bei der sichtbaren Ankunft des Herrn.

Vor den Augen des Fürsten der Gewalt der Luft (des Satans), vor den Augen des Antichristen und aller ungläubigen Menschen auf der Erde werden die Gläubigen im Luftraum dem Herrn und seinen Engeln begegnen. Sie werden ihn dort abholen (*eis apantesin kyriou eis aera*). Sie werden ihn danach auf dem letzten Stück seines Weges aus den Wolken herab zur Erde begleiten. Der Herr wird also auf seinem Weg aus dem Himmel zur Erde in den Wolken anhalten, sich dort mit allen seinen Gläubigen vereinigen und unmittelbar danach das Gericht über die gottlose Menschheit bringen. Es wird ein Gericht mit Feuer über die ganze Erde sein nach 2Thess 1 und 2Pe 3. Die ganze Erde mit allen gottlosen Menschen, mit allen ihren Werken darauf und auch die heutigen Himmel werden in diesem Feuerbrand mit großem Krachen aufgelöst werden. Aus dieser globalen Verbrennung wird durch die Hand des Herrn eine erneuerte, völlig umgestaltete und gereinigte Erde (griechisch: *kainos* – erneuert, umgestaltet; nicht: *neos* – neu geschaffen, völlig neu) hervorkommen, ebenso erneuerte und gereinigte Himmel. Alle Dinge werden auf dieser neuen Erde und in diesen neuen Himmeln wiederhergestellt sein, und zwar viel herrlicher als wir es uns heute vorstellen können.

Auf diese Erde wird das neue Jerusalem, die Stadt Gottes, vom Himmel herabsteigen. Der Herr selbst wird nun auf einem großen weißen Thron sitzen, und die Gläubigen werden vor ihm stehen. Die Ungläubigen werden ebenfalls auferweckt mit ihren Leibern vor dem Thron stehen. Der Herr wird die Gläubigen in die Stadt Gottes einführen, nachdem er ihr Leben

beurteilt und ihnen ihre ganz persönliche Stellung und ihren Lohn zugeteilt hat. Die Verlorenen werden in den Feuersee geworfen.

Die Lehre von einem Millennium (1000-jähriges Reich auf der alten Erde mit Jerusalem als Hauptstadt der Welt für genau diese 1000 Jahre) ist nach meiner bescheidenen Ansicht nicht schriftgemäß. Wir kennen als Christen wohl alle die berühmten Textstellen aus der Offenbarung. Es heißt dort: *„Nach diesem sah ich und siehe, eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen; sie standen vor dem Thron vor dem Lamm (...). Und einer von den Ältesten ergriff das Wort und sprach zu mir: Das sind die, welche aus großer (Anmerkung: Übersetzung der KJV 1611 aus dem Griechischen) Drangsal kommen; und sie haben ihre Kleider gewaschen, und sie haben ihre Kleider weiß gemacht in dem Blut des Lammes (Kap. 7,9+13+14). (...) Und es wurde ihm (dem falschen Propheten) gegeben, dem Bild des Tieres (des Antichristen) einen Geist zu verleihen, so dass das Bild des Tieres sogar redete und bewirkte, dass alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten (Kap. 13,15). (...) und ich sah die Seelen derer, die enthauptet worden waren um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen, und die das Tier nicht angebetet hatten noch sein Bild, und das Malzeichen weder auf ihrer Stirn noch auf ihrer Hand angenommen hatten; und sie wurden lebendig und regierten die 1000 Jahre mit Christus.“* (Kap. 20,4). Bezüglich näherer Einzelheiten verweisen wir auf unseren Text: „Wird es ein Tausendjähriges Reich auf Erden geben?“ unter www.DieLetzteStunde.de.

Im griechischen Text heißt es an mehreren verschiedenen Stellen in Offenbarung 20,1-6: **chilia** beziehungsweise **chilioi**. Es handelt sich bei diesem Wort nach Auskunft verschiedener griechischer Lexika um einen so genannten Plural unbestimmter Affinität, welcher ohne ein Zahlenpräfix dasteht. Mit Präfix würde es eine konkrete Zahl andeuten, wie etwa: *heis chilias* = 1000; *dischilioi* = 2000; *trischilioi* = 3000, und so weiter. Ohne Präfix bedeutet es aber gerade nicht die konkrete Zahl 1000, sondern eine sehr große nicht bekannte Zahl, welche durch den Begriff „tausend“ ausgedrückt wird. Denselben Begriff finden wir zum Beispiel in Psalm 50,10: *„Denn mir gehören alle Tiere des Waldes, das Vieh auf tausend Bergen.“* Es geht in diesem Vers nicht um eine konkrete Zahl von genau 1000 Bergen, sondern das *chilias* bzw. *chilioi* drückt aus, dass dem Herrn eine riesige Zahl von Bergen gehört, nämlich alle Berge. In unserer Alltagssprache kennen wir das gleiche Phänomen, wenn zum Beispiel eine Mutter ihr Kind kritisiert mit den Worten: *„Das sollst Du nicht tun, das habe ich Dir doch schon tausendmal gesagt!“* Auch hier erkennt man sofort, dass die Mutter es zuvor nicht genau 999 Mal gesagt hat, sondern bereits unzählige Male. Die Auslegung vieler auch von mir sehr geschätzter Bibellehrer unserer Zeit, dass es sich in Offenbarung 20,1-6 um eine Zeit von genau 1000 Jahren handele, ist daher nach meiner bescheidenen persönlichen Ansicht nicht richtig. Es handelt sich wohl vielmehr um einen sehr langen Zeitraum von unbekannter Dauer, der durch den Begriff „tausend“ (*chilioi*) ausgedrückt werden soll. Es ist somit ein anderer Begriff für das sehr lange Zeitalter der christlichen Gemeinde zwischen dem ersten und zweiten Kommen des Herrn, dessen genaue Dauer niemand angeben kann.

Abschließend möchte ich feststellen, dass ich alle meine Ausführungen in dem klaren Bewusstsein meiner eigenen Kleinheit und letztlich auch nur geringen Erkenntnis niedergeschrieben habe. Wir alle erkennen eben nur stückweise. Nachdem ich mich über Jahre hinweg immer wieder mit verschiedensten Auslegungen der Prophetie beschäftigt habe, muss ich bekennen, dass ich der dispensationalistisch geprägten Theologie nicht mehr guten Gewissens zustimmen kann. Ich vertrete gegenwärtig die Ansicht einer einzigen leiblichen Auferstehung für alle Menschen am letzten Tag, sowie der weltweit sichtbaren Entrückung der Gläubigen an diesem selben Tag. Dann das Gericht über die Welt. Danach die Ewigkeit des neuen Himmels und der neuen Erde.

So muss nun noch einmal die alles entscheidende Frage an den Leser gestellt werden: Auf welcher Seite werden Sie stehen, wenn der große Tag des Herrn kommt? Wird er

Ihnen den Zutritt in die Stadt Gottes erlauben können, oder wird er Sie in den Feuersee werfen müssen? Alles wird von der Antwort auf diese eine Frage abhängen: Gehöre ich dem Herrn Jesus Christus an, habe ich Vergebung meiner Sünden, weil ich an das Opfer des Sohnes Gottes auf Golgatha geglaubt habe, besitze ich einen Anteil an seinem ewigen Leben, oder nicht?



Kapitel 8: Das letzte Wort an Alle: Hoffnung und Rettung!



Die wahren Machtverhältnisse

Der amerikanische Christ Doc Marquis wurde als Kind in eine Illuminatenfamilie hinein geboren. Er wurde mit zahlreichen Prinzipien des Satanismus und Okkultismus von frühester Jugend an vertraut gemacht. Er gehört zu den Christen, die sich nach ihrer Bekehrung unter Lebensgefahr der Mühe unterzogen haben, die Methoden Satans den Menschen offenbar zu machen. Es gibt inzwischen einige dieser Christen, und sie haben der Gemeinde Jesu einen Dienst erwiesen. Nach Epheser 5,11 sollen wir als Gläubige keine Gemeinschaft mit den Werken der Finsternis haben, sondern sie vielmehr offenbar machen. Das ist ein Gebot des Herrn. Um diesem Gebot gehorchen zu können, müssen die Christen die Werke der Finsternis zunächst einmal zu einem gewissen Grad kennen. Sie sollen nicht darin leben, aber sie sollen einigermaßen darüber Bescheid wissen. Warum?

Die Christen haben heute wie zu allen Zeiten gegenüber den vielen Menschen um sich herum, die noch nicht errettet sind, die Verantwortung, ihnen das Wort Gottes mitzuteilen. Wir leben in einer einzigartigen Zeit, in welcher das Wirken des Satans in der Welt so offenbar geworden ist, dass es auch nicht erretteten Menschen geradezu ins Gesicht springt. Wir leben aber auch in der Zeit, in der die Menschen ein größeres Kausalitätsbedürfnis haben als jemals zuvor. Das bedeutet, dass sie klare Gründe für ihre Entscheidungen haben möchten, auch für die Entscheidung, Jesus Christus zu folgen. Die meisten Menschen können die Dinge deutlich wahrnehmen. Sie spüren instinktiv, dass nichts mehr in Ordnung ist. Sie vermögen das Ganze jedoch nicht zu deuten und die einzig richtige Konsequenz daraus zu ziehen, nämlich die persönliche Umkehr zu Jesus Christus.

Und genau hier beginnt die Verantwortung der Christen. Sie haben die Aufgabe, den fragenden und manchmal ratlosen Menschen um sich herum die Zusammenhänge zu verdeutlichen, damit diese Menschen gerettet werden. Man könnte zwar einfach sagen: „Du musst umkehren

zu Jesus Christus!“ Dann kommt aber oft die Frage: „Warum denn? Es geht zwar alles drunter und drüber, aber mir geht es doch noch einigermaßen. Ich komme doch noch klar.“ Diese Frage ist ganz berechtigt. Christen müssen in unserer Zeit mehr als in früheren Zeiten die Hintergründe und die Methoden Satans kennen und sie in den Situationen offenbaren, in denen die Menschen damit zu kämpfen haben. Es ist meine Hoffnung, dass der vorliegende Text einen Beitrag dazu geleistet hat.

Christen müssen andererseits die wahren Machtverhältnisse kennen, damit sie nicht den Mut verlieren und treu im Dienst bleiben können. Doc Marquis machte dazu eine bemerkenswerte Aussage. Als er noch nicht errettet war, bekam er von einem Christen eine Bibel. Er las darin bis zum Ende. Als er am Ende der Offenbarung angelangt war, traf es ihn plötzlich wie ein Blitz! Er las im Wort Gottes genau die Dinge, welche die Illuminaten seit über drei Jahrhunderten geplant hatten: Tötung von drei Vierteln der Weltbevölkerung, weltweite Kriege, Seuchen, Hungersnöte, Erdbeben, das Auftreten des Antichristen, die Vernichtung der Juden, die Schlacht von Harmageddon und andere Dinge. Er erkannte plötzlich, dass die komplizierten Planungen hochbegabter Geheimbündler in aller Welt genau auf das hinausliefen, was die Bibel schon seit 2000 Jahren enthält. Gott hatte schon vor 2000 Jahren vorhergesagt, dass diese Dinge in der Welt einmal geschehen würden. Er würde sie zulassen. Marquis sagte: „In diesem Augenblick erkannte ich schlagartig, dass ich bisher in meinem Leben nicht der höchsten Macht des Universums gedient hatte!“ Gott der Schöpfer ist der Chef, und nicht sein Geschöpf Satan! Marquis ist heute errettet, und einige seiner Veröffentlichungen wurden auch im Text erwähnt (37, 38, 39, 40, 41, 42, 43). Nachfolgend möchte ich daher noch einmal das Fazit aus Kapitel 2 wiederholen.

Die Bibel spricht sehr klar über die wahren Machtverhältnisse:

1. Matthäus 28,18: *„Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Vollmacht im Himmel und auf Erden.“*
2. Sprüche 21,1: *„Gleich Wasserbächen ist das Herz des Königs in der Hand des Herrn; er leitet es, wohin immer er will.“*
3. Offenbarung 17,17: *„Denn Gott hat es ihnen (das sind die 10 Könige der neuen Weltordnung) ins Herz gegeben, seine Absicht auszuführen und in einer (gemeinsamen) Absicht zu handeln und ihr Reich dem Tier (dem Antichristen) zu geben, bis die Worte Gottes erfüllt sind.“*
4. Psalm 2,2-5: *„Die Könige der Erde lehnen sich auf, und die Fürsten verabreden sich gegen den Herrn (...). Der im Himmel thront, lacht. Der Herr spottet über sie. Dann wird er zu ihnen reden in seinem Zorn“.*

Es ist nicht schwierig zu verstehen, was hier ausgesagt ist. Gott hat alles unter Kontrolle. Er sieht alles und er weiß alles, auch die geheimsten Gedanken, Worte und Handlungen. Nichts kann ihm jemals aus der Hand laufen, nichts kann ihn jemals überraschen. Gott lenkt die Machthaber dieser Welt, ob sie sich nun auf der Bühne des politischen Geschehens befinden, oder ob sie sich heimlich im Hintergrund halten. Ganz egal! Alles ist offenbar vor den Augen dessen, dem wir Rechenschaft zu geben haben (Hebräer 4,13).

Der größte Okkultist in irgendeiner Geheimgesellschaft, wie hochbegabt und differenziert er auch sein mag, muss den Plan Gottes erfüllen, selbst wenn er sich dabei von den Kräften des Satans persönlich abhängig gemacht hat. Die Planungen der weltweiten Geheimgesellschaften und ihre praktische Ausführung in der Welt laufen klar auf das Kommen des Antichristen hin. Gott weiß das aber schon längst, und jeder Christ weiß es auch, wenn er einfach die Bibel

liest und sie glaubt. Die Geheimnisse der Geheimnistuer dieser Welt sind überhaupt nicht geheim, sondern sie liegen nackt und bloß vor den Augen des allmächtigen Gottes.

Und ich gehe sogar noch einen Schritt weiter. Gott benutzt die Gedanken, Pläne und Handlungen der Diener Satans auf allen Ebenen in dieser Welt dazu, dass sie genau die Dinge herbeiführen müssen, die Gott angekündigt hat. Die Geheimbündler der Welt müssen die Prophetien des allmächtigen und allwissenden Gottes der Bibel Wort für Wort erfüllen, denn auch sie selbst sind nur winzig kleine Geschöpfe. Gott kennt genau ihren Lebensweg, ihre Motivation und ihre Zukunft. Am Tag seines Gerichtes wird der Herr Jesus Christus den Satan in den Feuersee werfen und jeden einzelnen der Diener des Drachen ganz persönlich zur Verantwortung ziehen. Jeder wird ganz alleine und ohne Beistand vor seinem allmächtigen Schöpfer Jesus Christus stehen. Das sind die wirklichen Machtverhältnisse. Deshalb möchte ich Sie, lieber Leser/liebe Leserin auf dieser Grundlage noch einmal persönlich ansprechen.



An die mächtigen Menschen, die Jesus noch nicht kennen

Ich möchte Ihnen als erstes sagen, dass ich Ihnen als einfacher Mitmensch freundlich und ohne Hass oder Vorurteil gegenüber stehe. Was mir am Herzen liegt, ist Ihr persönliches Wohl und Ihr ewiges Schicksal. Vielleicht haben sie sehr viel Macht und großen Einfluss in dieser Welt: politisch, wirtschaftlich, militärisch, gesellschaftlich, kulturell, religiös. Vielleicht sagen Sie: „Ich brauche doch diesen kleinen Wicht nicht dazu, mir das Leben zu erklären.“ Vielleicht aber schon. Die Bibel berichtet in 2. Könige 5 von einem gewaltigen Feldherrn, der durch das Zeugnis eines kleinen Mädchens zum Glauben kam. Vielleicht hassen Sie Gott und arbeiten bewusst gegen ihn. Diesen Kampf werden Sie verlieren, ja Sie haben ihn bereits verloren, ohne es zu wissen. Vielleicht glauben Sie nicht, dass es Gott überhaupt gibt. Vielleicht haben Sie aber auch noch niemals über Gott nachgedacht, weil Sie nicht den geringsten Mangel in Ihrem Leben erkennen. Es könnte schließlich sogar möglich sein, dass Sie Gott schon gesucht haben. Das wäre wunderbar. Sie können ihn ganz einfach finden, wenn Sie die Aussagen des Ihnen vorliegenden Textes ernst nehmen. Das Evangelium von Jesus Christus ist an zahlreichen Stellen zu finden, und es folgt auch jetzt gleich noch einmal. Bitte nehmen Sie es an. Es wird Ihre Freude sehr vermehren, und es wird das ewige Leben für Sie nach diesem Leben bedeuten. Diese Welt vergeht einmal, und zwar vollständig. Nicht ein Staubkorn davon wird übrig bleiben. Ich freue mich darauf, am Tag Gottes Ihre Bekanntschaft im Himmel zu machen, in der Herrlichkeit der Erlösten.



An die einfachen Menschen, die Jesus noch nicht kennen

Vielleicht haben sie schon oft unter den Dingen gelitten, die in diesem Text angesprochen werden. Bitte gehen Sie noch einmal ganz an den Anfang zurück und lesen Sie nochmals die Einleitung. Seien sie versichert, dass Gott Sie sieht, auch wenn vielleicht kein anderer Mensch auf Sie achtet. Gott hat Sie gemacht und an einen ganz bestimmten Platz gestellt. Vielleicht kämpfen Sie gegen ihn, weil Sie ihn hassen für die Dinge, die Ihnen das Leben angetan hat. Kämpfen Sie nicht weiter. Suchen Sie Frieden mit Gott durch das Evangelium, das Sie in diesem Text so oft finden können. Er wartet schon lange auf Sie, und er kennt jeden Moment ihres Lebens: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft. Wenn Sie noch nie über Gott nachgedacht haben oder nicht glauben, dass es ihn überhaupt gibt, dann bitte ich Sie, heute diese Tatsache anzuerkennen. Er lauert nicht auf Sie, sondern er liebt Sie, weil er sich große Mühe gegeben hat, Sie zu erschaffen und bis auf diesen Tag zu bewahren. Der Text, den Sie gelesen haben, zeigt klar und deutlich, dass es Gott und den Satan gibt. Es ist nüchterne Realität. Seien Sie Realist und nehmen Sie Jesus Christus an. Sie werden es nicht bereuen. Wenn wir uns im Himmel begegnen werden, bin ich gespannt, wie es gegangen ist.



An meine Brüder und Schwestern in Christus

Es ist der Wunsch meines Herzens, dass Eure Zuversicht, Euer Glaube und Euer Vertrauen auf den Herrn durch das Lesen des vorliegenden Textes gestärkt wurden. Ich hoffe sehr, niemanden von Euch erschreckt, gelangweilt oder enttäuscht zu haben. Ich kann nur bekennen, dass ich mit den in diesem Text behandelten Fragen und Problemen in vielfältiger Art und Weise von allen möglichen Menschen konfrontiert worden bin. Ich bin fest davon überzeugt, dass der Herr mich gerade dadurch dazu geführt hat, diese Dinge aufzuschreiben. Vielleicht habt Ihr ja auch schon Fragen zu hören bekommen, die in diese Richtung gehen. Es würde mich glücklich machen, wenn der vorliegende Text Euch ein Rüstzeug an die Hand gegeben hätte, um den Menschen zu dienen. Nur Mut! Der Herr kommt bald, und sein Lohn mit ihm! Ich bin gespannt, im Himmel von Euch zu hören, was Ihr erlebt habt. Wir sehen uns.



Das Evangelium von Jesus Christus

Gottes Wort ist seine geoffenbarte Wahrheit für uns Menschen. Alles was in Gottes Wort geschrieben steht, wird sich erfüllen! Und weil das so ist, haben auch die Aussagen der Bibel über das Leben der Menschen und über den ewigen Zustand jedes Einzelnen nach dem Tod überragende Bedeutung. Es geht um Sie und um Ihr Leben. Alles, aber auch wirklich alles wird eines Tages (vielleicht bald) davon abhängen, ob sie sich bedingungslos auf die richtige Seite (das ist Gottes Seite) gestellt haben, oder nicht.

Gott sagt uns klar, dass er selbst die letzte Autorität über das Leben und den Tod seiner Geschöpfe hat. Die Botschaft der Bibel ist ebenso klar, wenn sie über den Zustand des natürlichen Menschen redet. Dafür dürfen wir eigentlich dankbar sein, denn Klarheit ist besser als gefährliche Unsicherheit oder trügerische Sicherheit. Wir sollten uns allerdings völlig von dem Gedanken freimachen, dass unsere eigenen Ansichten und Maßstäbe hinsichtlich des Woher und Wohin des Menschen gültig seien. Die unüberschaubare Zahl der weltweiten Theologien und Philosophien hat letztendlich mehr Verwirrung gestiftet, als eindeutige Wegweisung zu geben. Wie einfach und klar ist doch das Reden Gottes in der Bibel zu uns! Er sagt uns dieses:



Abb. 109: Die Bibel

Der verantwortliche Mensch in seinem natürlichen Zustand ist aus der Sicht Gottes vom ewigen Leben abgetrennt. Er hat das natürliche Leben und ist darin vielleicht sehr aktiv und erfolgreich. Aber es macht nichts aus ob jemand reich oder arm ist, intelligent oder nicht, moralisch hoch stehend oder nicht, fleißig oder nicht, oder sonst irgendetwas. Kein Mensch erreicht die Herrlichkeit Gottes. Das bedeutet, dass niemand aus eigener Kraft dazu in der Lage ist, sich die Gunst Gottes irgendwie zu erarbeiten. Alle Religionen dieser Welt haben das immer wieder versucht: Gott durch religiöse Aktivitäten oder moralische Anstrengungen zu beeindrucken und gnädig zu stimmen.

Es funktioniert nicht. Es nützt nichts, das alte Leben durch jede nur mögliche Anstrengung verbessern zu wollen. Der Mensch braucht neues Leben aus Gott. Nur dieses Leben, das in dem Sohn Gottes, dem Herrn Jesus Christus ist, bringt Rettung aus der Verlorenheit des Menschen und Erlösung von der Schuld des Menschen.

Jeder Mensch, ob es ihm bewusst ist oder nicht, befindet sich von Natur aus vor Gott in der Stellung eines verlorenen Sünders. Wir alle haben unzählige Male gegen Gottes heiliges Gesetz verstoßen, und zwar in Gedanken, Worten und Taten. Das Gesetz Gottes ist geistlich, es beginnt nicht erst mit ausgeführten Taten, sondern schon in unseren Gedanken und Worten. Kein einziger Mensch könnte jemals behaupten, dass er das Gesetz Gottes eingehalten hätte. Jeder der in seinem Leben auch nur ein einziges Mal gegen ein einziges Gebot verstoßen hat, sei es in Taten, in Worten oder auch nur in Gedanken, ist des gesamten Gebotes schuldig geworden und ist somit auf ewig verloren (Jak 2,10). Die Gebote sind klar.

Du sollst den Herrn deinen Gott lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele, mit deinem ganzen Verstand und mit deiner ganzen Kraft. Jeden Tag und ohne Unterbrechung. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Jeden Tag in Gedanken, Worten und

Taten, und zwar unaufhörlich. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren. Immer, und zwar in Taten, Worten und Gedanken. Du sollst nicht töten, nicht in Gedanken, nicht in Worten und nicht als Täter. Du sollst nicht ehebrechen, nicht in Gedanken, nicht in Worten und nicht in der Tat. Du sollst nicht stehlen. Du sollst kein falsches Zeugnis reden gegen deinen Nächsten. Lüge niemals, und denke nicht einmal darüber nach es zu tun! Du sollst nicht begehren die Frau deines Nächsten noch irgendetwas von seinem Besitz. Du sollst nicht darüber reden, ja nicht einmal daran denken. Seien wir doch alle einfach einmal ehrlich vor Gott. Die Latte liegt viel zu hoch für uns, und wir alle haben unzählige Male gesündigt.

Der Lohn der Sünde ist der Tod, so heißt es in der Bibel (Römer 6,23). Damit ist nicht nur der körperliche Tod gemeint (den die Bibel auch den ersten Tod nennt), sondern auch der geistliche Tod (den die Bibel auch den zweiten oder den ewigen Tod nennt). Dieser zweite Tod kommt zur praktischen Auswirkung, nachdem ein Mensch sein Leben auf dieser Erde ohne Gott beendet hat, also nach dem ersten Tod. Die Bibel sagt nichts über die Reinkarnation, also über die Wiederverkörperung. Gott sagt uns, dass es in dieser Hinsicht keine zweite Chance für den Menschen gibt. Wir haben nur dieses eine Leben auf der Erde (Hebräer 9,27).

Der Mensch trägt den Odem des ewigen Gottes in sich, durch den er ins Dasein gerufen wurde. Wir können das im Schöpfungsbericht erkennen. Er ist somit ein ewiges Wesen. Er wird ewig existieren, aber er wird nicht ohne weiteres ewig leben! Nach dem Leben auf dieser Erde gibt es für jeden von uns nur zwei Wege der weiteren ewigen Existenz: Den Weg zum ewigen Leben (das ist die Gemeinschaft mit Gott in der ewigen Herrlichkeit der neuen Schöpfung) oder den Weg zum ewigen Tod (das ist der Feuersee, der Ort der ewigen Verzweiflung und Trennung von Gott). – Nur diese zwei Wege!! – Ob Sie das nun glauben wollen oder nicht: Es ist so.

Auch ich selbst habe in meinem Leben tiefe Verzweiflung kennen gelernt. In Ewigkeit würde ich das meinem ärgsten Feind nicht wünschen. Wollen Sie den Weg zum ewigen Leben gehen? Das wäre die vernünftigste Planung der Reise ohne Wiederkehr, die auch sie eines Tages antreten werden. Selbst wenn Sie 100 Jahre alt werden sollten: irgendwann kommt unweigerlich der letzte Tag Ihres Lebens. Irgendwann geht die Sonne auch für Sie definitiv zum letzten Mal auf. Am letzten Tag Ihres Lebens müssen Sie auf Gottes Seite stehen, sonst war Ihr ganzes Leben ein fataler Irrweg in den Abgrund.

Wollen Sie es? Dann hören Sie jetzt die gute Nachricht. Gott ist von sich selbst aus gnädig und liebt jeden Menschen auf dieser Erde. Er hat nämlich jeden Menschen erschaffen, auch Sie. Wir brauchen ihn nicht erst durch religiöse Anstrengungen oder ein moralisches Superleben gnädig zu stimmen. Er kennt unseren Zustand. Er weiß, dass wir uns selbst nicht retten können. Deshalb hat er die Lösung unseres Problems in seine Hand genommen.

Gott selbst ist ein Mensch geworden in Jesus von Nazareth. Er hat auf dieser Erde das vollkommene Menschenleben geführt, das Du und Ich nicht führen konnten. Er war der ideale Mensch, der nicht eine einzige Sünde begangen hat. Deshalb stand auch nur er allein nicht unter dem Lohn der Sünde, das ist unter dem Tod (Römer 6,23). Nur er allein hätte niemals sterben müssen. Wir wissen aber, dass er doch starb, und zwar auf grausame Weise an einem Kreuz. Das ist heute übrigens auch unter nicht bibelorientierten Historikern als Tatsache gesichert. Kein ernst zu nehmender Historiker würde heutzutage noch die Kreuzigung Jesu als Tatsache anzweifeln. Warum hat er das denn alles auf sich genommen?

Als der einzige absolut vollkommene Mensch, der zugleich Gott ist, starb er als Stellvertreter für andere Menschen im Gericht Gottes. Dadurch dass Gott der Vater das Todesurteil über alle Schuld der Menschen und über die Sünde selbst (das ist unser natürlicher Zustand des Getrenntseins von Gott) an Gott dem Sohn, dem einzigen schuldlosen Menschen aller Zeiten vollstreckt hat, ist er nun auf einer gerechten Grundlage frei, allen anderen Menschen, näm-

lich den schuldigen Leuten wie mir und Dir, zu vergeben. Das Urteil ist bereits gesprochen, und es ist über den Stellvertreter vollstreckt worden am Kreuz von Golgatha. Gott wird niemals zwei Leute für dasselbe Vergehen verurteilen. Das gleiche Prinzip gilt zum Beispiel auch im Rechtssystem der Vereinigten Staaten von Amerika. Wenn ein Unschuldiger für einen Mord hingerichtet wurde, dann muss der Schuldige freigelassen werden, selbst wenn man ihm später die Tat nachweisen kann. Der Stellvertreter hat das Urteil bereits getragen.

Und so ruft Gott heute Dir und mir zu: Lasst euch alle versöhnen mit mir! Es kostet gar nichts! Mein Sohn hat schon den Preis für alle eure Sünden bezahlt, nämlich sein Blut! Er ist nach drei Tagen auferstanden und besitzt nun das ewige Leben als Mensch, der durch den Tod hindurch auf die andere Seite gegangen ist. Er wird es an jeden weitergeben, der seine persönliche Lebensschuld vor ihm ehrlich bekennt und an das stellvertretende Opfer vom Kreuz glaubt.

Ich habe das Angebot angenommen, und meine Rechnung ist bezahlt. Deshalb möchte ich es Ihnen heute auch zurufen: Kommen Sie her! Wenden Sie sich ganz bewusst ab von ihrem bisherigen Leben und von ihren Sünden. Genau das ist es nämlich, was die Bibel als Buße bezeichnet: Ein grundlegendes Umdenken und ein völliger Wechsel der Lebensrichtung. Bekennen Sie ehrlich Ihre Sünden vor dem Herrn Jesus Christus. Sprechen Sie es ruhig vor ihm aus. Er kennt sowieso jede Einzelheit Ihres Lebens von Geburt an. Er wartet schon lange auf Sie!

Nach Ihrer Umkehr/Buße kommt dann der Glaube, welcher das zweite Element in einer echten Bekehrung ist. Glauben Sie, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist, der vor 2000 Jahren als wahrer Mensch und als Stellvertreter für Ihre Sünden am Kreuz auf Golgatha vor der Stadt Jerusalem hingerichtet wurde. Er ist nach drei Tagen auferstanden und lebt ewig. Er war Ihr Stellvertreter im Gericht Gottes. Danken Sie ihm dafür und vertrauen Sie fest darauf, dass er es für Sie völlig vollbracht hat und dass Gott Ihrer Sünden nicht mehr gedenken wird. Genau das ist die echte biblische Bekehrung. Buße und Glauben: „*Tut Buße und glaubt an das Evangelium*“ (Markus-Evangelium 1,15).

In dem Augenblick, in dem Sie dieses Evangelium geglaubt haben, hat Gott Ihnen ohne Ihr eigenes Zutun wirklich alle Sünden vergeben. Er hat Ihnen das ewige Leben geschenkt und versiegelt Sie mit seinem Heiligen Geist. Diese Versiegelung ist die Garantie der endgültigen Erlösung am letzten Tag. Sie kommen nicht mehr ins Gericht, es ist keine Verdammnis mehr auf Ihnen. Sie haben nun die Erlösung und die Vergebung all Ihrer Sünden durch das Blut, das Christus am Kreuz vergossen hat. Außerdem sind Sie gerechtfertigt durch die Auferstehung Jesu Christi. Das bedeutet, dass Gott Ihnen persönlich die vollkommene Gerechtigkeit seines Sohnes zugerechnet und Sie damit überkleidet hat. Ohne Ihr eigenes Verdienst und allein durch das Verdienst Christi sind Sie nun in den Augen Gottes in die Stellung eines gerechten Menschen versetzt worden. Sie sind von dem himmlischen Richter gerecht gesprochen worden. Sie besitzen nicht mehr Ihre eigene Gerechtigkeit, sondern die Gerechtigkeit Christi, welche allein und vollkommen vor Gott gilt. Sie brauchen nicht mehr auf sich selbst zu vertrauen, sondern Sie dürfen allein auf das vollbrachte Werk Christi vertrauen. Jesus Christus hat in seinem Tod und in seiner Auferstehung den Satan besiegt und entmachtet. Der Satan hat jetzt keine geistliche Macht mehr über Sie, denn Sie sind nun ein Kind Gottes geworden. Sie sind versetzt vom Reich der Finsternis in das Reich des Sohnes der Liebe des Vaters (Kolossenerbrief 1,13).

Bitten Sie den Vater im Himmel darum, dass er Sie mit seinem Heiligen Geist ganz und gar erfüllen möge. Gott wird Ihnen durch seinen Geist die Kraft schenken, in der weiteren täglichen Nachfolge den allmählichen Sieg über die Sünde zu erlangen und immer mehr ein Leben als Zeuge zu seiner Ehre zu führen. Jesus Christus ist nämlich nicht nur dazu gekommen, seinem Volk alle Sünden zu vergeben, sondern auch dazu, „...um sein Volk zu retten (zu

erlösen, zu befreien) *von ihren Sünden*“ (Matthäus-Evangelium 1,21). Er möchte Sie in der Nachfolge hinter ihm her dazu befähigen, dass schon jetzt auf dieser Erde die Sünde nicht mehr über Sie herrscht, denn Sie sind nicht mehr unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade (Römerbrief 6,14).

Lesen Sie Gottes Wort, die Bibel. Beten Sie zu dem Vater im Himmel und zu seinem Sohn Jesus Christus. Sagen Sie das Evangelium ganz normal im Alltag weiter an andere Menschen, die es noch nicht kennen. Natürlich können Sie hierzu auch gerne den vorliegenden Text weitergeben. Suchen Sie die Gemeinschaft mit anderen Christen. Lassen Sie sich taufen. Dadurch bezeugen Sie vor anderen Menschen und vor den Wesen im unsichtbaren Bereich, dass Sie mit Christus dem alten Leben der Sünde gestorben (Untertauchen) und mit Christus auferstanden (Auftauchen) sind zu dem neuen und ewigen Leben in der Kraft dieser Auferstehung. Sie gehören nun für Zeit und Ewigkeit dem Herrn Jesus Christus an, sie sind ein Kind Gottes. Er weiß den Weg und wird keinen einzigen Fehler machen. Mag es auch manchmal durch dick und dünn gehen (Ablehnung im Alltag, Verlust von Freunden, Änderung von Lebensumständen, bisweilen auch Verfolgung); Er wird immer dabei sein und bringt Sie nach Hause in seine Herrlichkeit. Darauf können Sie sich verlassen. Die Eintrittskarte zur Ewigkeit Gottes kostet Sie Null Euro.

Einige wegweisende Bibelverse zum Abschluss

Ich tue euch aber kund, Brüder, das Evangelium (...) was ich auch empfangen habe: dass Christus für unsere Sünden gestorben ist nach den Schriften; und dass er begraben wurde, und dass er auferweckt worden ist am dritten Tage, nach den Schriften. (1. Korinther 15,1-4)

Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzig geborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe. (Johannes 3,16)

Und so gewiss es dem Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht, (...) (Hebräer 9,27)

Es ist schrecklich, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen. (Hebräer 10,31)

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tod in das Leben übergegangen. (Johannes 5,24)

Denn es ist kein Unterschied, denn alle haben gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes, sie werden aber umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Jesus Christus ist. Diesen hat Gott dargestellt zu einem Sühnungsoffer durch den Glauben an sein Blut. (Römer 3,22b-25a)

Wer an den Sohn (Jesus Christus) glaubt, der hat ewiges Leben. Wer aber dem Sohn nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm. (Johannes 3,36)

Und dies ist das Zeugnis: Dass Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn. Wer den Sohn hat, der hat das Leben. Wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht. Dies habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes. (1. Johannesbrief 5,11-13)

Allen aber, die ihn (Jesus Christus) aufnahmen, denen gab er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben. (Johannes 1,12)

(...) und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinaus stoßen. (Johannes 6,37)

(...) in ihm (Jesus Christus) seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung, der das Unterpfand (die Garantie) unseres Erbes ist. (Epheser 1,13-14)

Denn aus Gnade seid ihr errettet durch den Glauben, und das nicht aus euch. Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, damit niemand groß tun kann. (Epheser 2,8-9)

Meine Schafe hören meine (Jesu Christi) Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir nach. Und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie werden in Ewigkeit nicht verloren gehen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. (Johannes 10,27-28)

Und er (Jesus Christus) sprach zu mir: Diese Worte sind gewiss und wahrhaftig (...) Wer Unrecht tut, der tue weiter Unrecht, und wer unrein ist, der verunreinige sich weiter, und der Gerechte übe weiter Gerechtigkeit (...) Und siehe, ich komme bald, und mein Lohn mit mir, um einem jeden zu vergelten (...) Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte. (Offenbarung 22,6.11-13)

Literaturverzeichnis

1. Bailey, Alice: The Externalization of the Hierarchy. Lucis Publishing Company (früher: Lucifer Publishing Company; später umbenannt), NY, 1957. **Warnung! Okkultes Buch!**
2. Bailey, Alice: The Reappearance of The Christ. Lucis Publishing Company, NY, 1948. **Warnung! Okkultes Buch!**
3. Barruel, Abbe´Augustin de: Memoirs illustrating the History of Jacobinism. London, T. Burton, 1798. Zugänglich im Internet in englischer Sprache.
4. Bay, David: Cutting Edge Ministries. Spiritual Insights into The New World Order. 1792 South Lake Drive. Lexington, SC, 29073. PMB 300. Internet: [www.cuttingedge.org / Sitemap / Directory of all News Articles](http://www.cuttingedge.org/Sitemap/DirectoryofallNewsArticles). Zitierweise im Text: “4-Artikelnummer”.
5. Bearden, Thomas E.: Oblivion. America at the Brink. Cheniere Press, Santa Barbara, California, 2005.
6. Begich, Dr. Nick/Manning, Jeane: Angels don’t play This HAARP: Advances in Tesla Technology. Earthpulse Press, Anchorage, Alaska, 1995. **Warnung! New Age Buch!**
7. Bibel, Version Schlachter 2000. Genfer Bibelgesellschaft, 2003. CLV, 33649 Bielefeld.
8. Bullinger, E.W.: Number in Scripture. Its Supernatural Design and Spiritual Significance. 1921 London und: Philologos Edition, 2001.
9. Buren, Elizabeth Van: The Secret of The Illuminati. 1982. **Warnung! Okkultes Buch!**
10. Cohen, Tim: The Antichrist and A Cup of Tea. Prophecy House, Aurora / CO, 1998. ISBN: 0-96622793-0-1. **Warnung! Möglicherweise Verbindungen zur Freimaurerei.**
11. Compton, Piers: The Broken Cross: Hidden Hand in the Vatican. Im Internet zugänglich.
12. Cooper, William: Behold A Pale Horse. Light Technology Publishing, 1991, Sedona, AZ (ISBN: 0-929385-22-5)
13. Coombes, R. A.: America The Babylon. America’s Destiny Foretold in Biblical Prophecy. PO Box 932, Liberty, MO, 64069. 2002, 2003, 2004, 2005, 2006. Im Internet.
14. Cumbey, Constance: The Hidden Dangers of The Rainbow. Huntington House, Shreveport, LA, 1983.
15. Cutting Edge Ministries: The New Atlantis. DVD.
16. Cutting Edge Ministries: Riddles In Stone. DVD.
17. Cutting Edge Ministries: The Eye Of the Phoenix. DVD.
18. Elaine, Susan: The Diary of A Walk-In: Your Personal Wake-Up-Call. Starlight Communications, Vero Beach/FL, 1996. **Warnung! Okkultes Buch!**

19. Epperson, Ralph: The Unseen Hand: An Introduction to the Conspirational View of History. Publius Press, Tucson, Arizona, 1985.
20. Epperson Ralph: The New World Order. Publius Press, Tucson, Arizona, 1990.
21. Finney, Rev. Charles G: The Character, Claims and Practical Workings of Freemasonry. Hawthorne, CA: Christian Book Club of America
22. Goodman, Frederick: Magic Symbols. **Warnung! Okkultes Buch!**
23. Goodrick-Clarke, Nicholas: The Occult Roots of Nazism: Secret Aryan Cults and Their Influence on Nazi Ideology. New York University Press, NY; 1982.
24. Gore, Al: Earth in The Balance. **Warnung! New-Age-Buch!**
25. Hall, Manly P.: America`s Assignment with Destiny. L.A.: The Philosophical Research Society, 1951. **Warnung! Okkultes Buch!**
26. Hall, Manly P.: Freemasonry of the Ancient Egyptians. L.A.: The Philosophical Research Society, 1973. **Warnung! Okkultes Buch!**
27. Hall, Manly P.: The Lost Keys of Freemasonry or the Secret of Hiram Abiff. Richmond, VA: Macoy Publishing and Masonic Supply Company, 1976. **Warnung! Okkultes Buch!**
28. Hall, Manly P.: Lectures on ancient Philosophy. L.A.: The Philosophical Research Society. **Warnung! Okkultes Buch!**
29. Hall, Manly P.: The secret Destiny of America. L.A.: The Philosophical Research Society, 1944 and 1987. **Warnung! Okkultes Buch!**
30. Hildebrand, Lloyd B.: 2012 – Is this the End? Bridge Logos Foundation, Alachua, Florida, 2009.
31. Kah, Gary: En Route to Global Occupation. (erklärt These und Antithese von Hegel).
32. La Vey, Anton: The Satanic Rituals: Companion to The Satanic Bible. **Warnung! Okkultes Buch!**
33. La Vey, Anton: The Satanic Bible. **Warnung! Okkultes Buch!**
34. Lemesurier, Peter: The Armageddon Script-Prophecy in Action. St. Martin`s Press, 1982. **Warnung! Okkultes Buch!**
35. Mackey, Albert G.: An Encyclopedia of Freemasonry and its Kindred Sciences, Bd.II. The Masonic History Company, NY, 1878. **Warnung! Okkultes Freimaurertum!**
36. Makow, Henry: Cruel Hoax. Feminism and the New World Order. Silas Green, 2007. Der Autor ist kein wiedergeborener Christ, erklärt aber den Feminismus erschöpfend.
37. Marquis, Doc: Arrival of The Antichrist. DVD by Cutting Edge Ministries, 2010.
38. Marquis, Doc: America`s Occult Holidays. DVD by Cutting Edge Ministries, 2010.
39. Marquis, Doc: Frontmen of The Illuminati. DVD by Cutting Edge Ministries, 2010.
40. Marquis, Doc: Magick, Mysticism and Masonry. DVD by Cutting Edge Ministries, 2010.

41. Marquis, Doc: The Illuminati's Protocols of Zion. DVD by Cutting Edge Ministries, 2010.
42. Marquis, Doc: The Illuminati is fulfilling Bible-Prophecy. DVD, Cutting Edge Min., 2010.
43. Marquis, Doc: Secrets Of the Illuminati. American Focus Publishing Company, Edison NJ, 1993.
44. Marrs, Texe: Dark Majesty. The Secret Brotherhood and the Magic of a Thousand Points of Light. Die geistliche Orientierung des Autors ist mir persönlich nicht bekannt.
45. Marx, Karl / Engels, Friedrich: Das Manifest der Kommunistischen Partei, 1848.
46. Marx-Hubbard; Barbara: The Book of Co-Creation. Foundation for Conscious, 1993.
Warnung! Okkultes Buch!
47. Mesarovic M./Pestel E.: Die Menschheit am Wendepunkt. Rowohlt 1974. **Warnung! New Age Buch!**
48. Meyer, David: Last Trumpet Ministries. PO Box 806, Beaver Dam /WI 53916. Weekly Newsletters since 1981. Der christliche Autor verstarb in diesem Jahr im Alter von 60 Jahren. Einer seiner Söhne gibt den monatlichen Newsletter weiter heraus.
www.lasttrumpetministries.org
49. Montgomery, Ruth / Garland, Joanne: Herald of the New Age. Fawcett Press, NY, 1986.
Warnung! Okkultes Buch!
50. Morgan, Captain William. Illustrations of Masonry by one of the Fraternity who has devoted Thirty Years to the Subject. Batavia, NY, 1827. Im Internet.
51. Ovason, David: The Secret Architecture of our Nation's Capital: The Masons and the Building of Washington D.C.; 1999. **Warnung! Freimaurer-Autor!**
52. Pike, Albert: Morals and Dogma of the Ancient and Accepted Scottish Rite of Freemasonry. Richmond,VA: L.H. Jenkins, Inc. 1871: Feb. 1921 edition. **Warnung! Okkultes Buch!**
53. Pinto, Chris: The Curch and Secret Societies: The Hidden Faith of Our Founding Fathers. DVD, Cutting Edge Ministries.
54. Quigley, Carroll. Tragedy and Hope. New York. Macmillan, 1966
55. Ravenscroft, Trevor: The Spear of Destiny: The Occult Power Behind The Spear which Pierced The Side of Christ. Samuel Weiser Inc., York Beach, Maine, 1973. **Warnung! Okkultes Buch!**
56. Rifkin, Jeremy: Entropy: A New World View. 1981. **Warnung! New-Age-Buch!**
57. Robison, John: Proofs of a Conspiracy. Boston: Western Islands Edition, 1967. Die geistliche Orientierung des Autors ist mir nicht bekannt.
58. Salus, Bill: Isralestine. The ancient Blueprints of the future Middle East. Highway, 2008.
59. Spangler,David: Revelation: The Birth of a New Age. Bay City Books, Benicia/CA, 1976.
Warnung! Okkultes Buch!

60. Sutton, Anthony: Wall Street and the Bolshevik Revolution. Arlington House Publishers, New Rochelle, NY, 1981. (enthält einen Cartoon aus dem St. Louis Dispatch, entstanden 1911: Karl Marx bekommt eine Ovation von den westlichen Kapitalisten: Perkins, Morgan, Carnegie, Rockefeller, Roosevelt). Die geistliche Orientierung des Autors ist mir nicht bekannt.
61. Veon, Joan: When Central Banks rule the World. From Bretton Woods I to Bretton Woods II. DVD, Cutting Edge Ministries 2009. Die christliche Autorin verstarb 2010 an Krebs.
62. Webster, Nesta: Secret Societies and Subversive Movements. Hawthorne, CA: Christian Book Club of America (reprinted without date), originally published in 1924. Die geistliche Orientierung der Autorin ist mir nicht bekannt.
63. Webster, Nesta: World Revolution: Plot against Civilization. Devon, UK: Briton's Publishing Company, 1921 and 1971.
64. Webster's New World Dictionary, 1970.
65. Westcott, W.: The Occult Power of Numbers. Newcastle, 1984. **Warnung! Okkultes Buch!**
66. Wurmbrand, Richard: Marx and Satan. Westchester, IL: Crossway Books, a division of Good News Publishers, 1986 and 1987. - Der christliche Autor verbrachte mehr als 15 Jahre in den unterirdischen Folterlagern des rumänischen Diktators Ceaucescu. Er war Mitglied von Christengemeinden in den unterirdischen Lagern und berichtete nach seiner Freilassung von dem unvorstellbaren Leid, das diese Christen erfahren mussten. Er wurde über 90 Jahre alt und überlebte schon auf dieser Erde die meisten seiner Peiniger. Jetzt ist er in der Herrlichkeit bei Jesus Christus. Weiterer Titel des Autors: „Das andere Gesicht des Karl Marx“.

In unserer Zeit verändert sich die Welt mit großer Geschwindigkeit. Globale Verschiebungen der politischen Machtverhältnisse durch schreckliche Kriege auf verschiedenen Kontinenten. Klimawandel. Naturkatastrophen. Wirtschaftskrisen. Drohende weltweite Seuchen. Hungerkatastrophen. Globale Vereinigungsbestrebungen aller großen Weltreligionen. Weltweite Veränderung der gesellschaftlichen Werte und des menschlichen Denkens mit Auflösung aller bisher bekannten Ordnungen. Verlust der allgemeinen und persönlichen Sicherheit im Alltagsleben. Was kommt noch alles auf uns zu?

Das vorliegende Buch wurde im Jahr 2011 erstmals veröffentlicht. Die darin enthaltenen Aussagen sind nach wie vor aktuell, denn die im Text geschilderten Entwicklungen haben sich bis heute in der damals aufgezeigten Richtung weiter fortgesetzt. Vielleicht suchen auch Sie gerade jetzt nach Antworten auf eine der folgenden Fragen.

Wohin führt uns der Konflikt im mittleren Osten? Wie sieht die Geschichte der letzten Jahrhunderte wirklich aus, wenn man sie nüchtern und ungefiltert betrachtet? Liegt den heutigen Abläufen eine konkrete Planung zugrunde? Gibt es Gemeinsamkeiten zwischen der Neuen Weltordnung und den Diktaturen der Geschichte? Steht uns eventuell eine globale Diktatur bevor? Gibt es einen Antichristen, und wann könnte er kommen? Gibt es den Teufel wirklich? Was tut er heutzutage in unserer Welt? Wie kann ich das alles als einfacher Mensch verstehen? Gibt es Gott und seinen Sohn Jesus Christus wirklich? Ist die Bibel nur ein Märchenbuch oder hat sie tatsächlich Recht? Kommt Jesus Christus wieder zurück? Was hat das alles mit mir zu tun? Muss ich gerettet werden? Wie geht das?

Möchten Sie es wissen? Dann lesen Sie bitte weiter.